

# April

# Langener Zeitung

D 4449 BX



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER  
NACHRICHTEN  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Hainer  
Wochenblatt  
Wochenblatt für den Bereich Langen und Dreieich

Sport  
und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Dem Trend der Zukunft  
gerecht  
TV-Mitgliederzahl verunfacht

Solide Vereinsführung  
SSG hatte Hauptversammlung

Parkplätze  
am Friedhof gespart

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Nr. 26

85. Jahrgang

Freitag, den 3. April 1981

## Frauenmord in der Bahnstraße

### Flüchtender Täter hinterließ Blutspuren im Treppenhaus

Im Haus Nummer 83 der Langener Bahnstraße entdeckten am Mittwoch gegen 13 Uhr Bewohner des Hauses durch eine Balkontür die Leiche der 24jährigen Karin Helfmann, die dort im 2. Stock ein Einzimmer-Appartement gemietet hatte und es bewohnte. Sie lag auf der Couch, Gesicht und Hals waren blutüberströmt. Die genaue Todesursache soll eine Obduktion der Leiche ermitteln.

Wie die Kriminalpolizei feststellte, muß sich Karin Helfmann verzweifelt zur Wehr gesetzt haben, denn es gab Kampfspuren in der Nähe der Couch, und blutverschmierte Gegenstände lagen im ganzen Zimmer herum. Es wird auch vermutet, daß die Ermordete ihren Mörder gekannt hat, denn sie muß die Wohnungstür selbst geöffnet haben, obwohl sie nur spärlich bekleidet war.

Andererseits äußerten Nachbarn und Bekannte Zweifel darüber, ob die Ermordete überhaupt einen Freund gehabt habe. Niemand konnte sich erinnern, sie je in Begleitung eines Mannes gesehen zu haben. Auch von männlichen Besuchern ist den Mitbewohnern des Hauses nie etwas aufgefallen.

Karin Helfmann hatte am Dienstagabend ihre Eltern und ihre Schwester besucht, die ebenfalls in Langen wohnen. Gegen 22.30 Uhr hatte sie sich mit ihrem Auto (ein roter Fiat 500 mit dem Kennzeichen OF-RT 300) auf den Heimweg gemacht. Von da ab gibt es zur Zeit keine Zeugen.

Zur Ermittlung der Tatzeit scheint die Aussage eines Hausbewohners wichtig, der um 1.30 Uhr nach Hause kam und zu diesem Zeitpunkt noch keine Blutspuren im Treppenhaus vorfand, von denen es jedoch am Mittwoch etliche gab. Es wird vermutet, daß der Täter panikartig geflüchtet sein muß und dabei am Treppengeländer und an den Wänden des Treppenhauses Blutspuren hinterließ.

Wie die Befragung der Bewohner des Hauses

## DRK sammelt

Die Frühjahrssammlung des Deutschen Roten Kreuzes in Hessen vom 3. bis 9. April wird vom Jahresmittee der Internationalen Rotkreuz-Gesellschaften begleitet. „Schutz und Hilfe“, allein in den beiden letzten Jahren waren freiwillige Helferinnen und Helfer auf mehr als 50 Katastrophenschauplätzen im Einsatz, um Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das DRK mit seinen 3,5 Millionen Mitgliedern und mehr als 300.000 aktiven Helfern spielt eine führende Rolle bei diesem Kampf ums Überleben.

Die Spender haben durch ihren humanitären Beitrag ermöglicht, daß das Deutsche Rote Kreuz Ärzte, Krankenschwestern, Suchtdienst-Mitarbeiter und technische Delegationen in die Einsatzgebiete schicken kann und Hilfsgüter auf den Weg zu bringen vermag. Das Vertrauen, das die Spender in die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes setzen, wird auf örtlicher Ebene ebenso wenig enttäuscht wie bei Maßnahmen in den Bundesländern oder im Ausland.

Mit seiner Bitte um Spenden bel seiner Straßen- und Hauslisten-Sammlung vom 3. bis 9. April sucht das Deutsche Rote Kreuz in Hessen die humanitären Partner für gemeinsamen Handeln im Zeichen von Schutz und Hilfe.

## Morgen ist Flohmarkt

Wie bereits bekanntgegeben wurde, wird am morgigen Samstag, dem 4. April auf dem Platz vor dem neuen Rathaus von 9 bis 14 Uhr ein Flohmarkt stattfinden. Alle, die als Verkäufer daran teilnehmen und auf diese originelle und amüsante Art allerlei Krimskrams und auch Brauchbares an den Mann bringen wollen, sind sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Für die bis zu 10 qm großen Plätze sind keine Voranmeldungen nötig, da sie am Tage des Flohmarktes ab 8 Uhr von der Marktaufsicht zugewiesen werden.

ergab, hat niemand etwas gehört. Alle waren schockiert von der Untat und konnten sich nicht vorstellen, wieso jemand die junge Frau, die als freundlich und nett galt, ermordet haben könnte.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei mit Unterstützung von Beamten des Landeskriminalamtes dauern an. Personen, die irgend welche Angaben machen können, die zur Ermittlung des Täters und zur Aufklärung dieses schrecklichen Mordfalles führen, werden gebeten, sich mit der Kripo oder jeder Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

## Nach wie vor Kontroversen um die Nordumgehung

### Ende April sollen Verkehrsuntersuchungen vorliegen

Im zweiten Teil des LZ-Gesprächs mit den Vorsitzenden der neuen Fraktion im Langener Stadtparlament steht die Nordumgehung im Mittelpunkt. Diese Entlastung der Innenstadt wird allgemein als ellbedürftig erachtet. Im Gegensatz zu den anderen Fraktionen votieren SPD und die Grünen für eine zweiseitige Umgehungsstraße. Kritik wurde am FVV geübt, ebenso an der S-Bahnplanung, die nicht den Mangel an Ost-West-Verbindungen berücksichtigt.

LZ: CDU, NEV und F.D.P. sind für eine vier-spurige Nordumgehung, während die SPD und die Grünen für einen zweiseitigen Ausbau eintreten. Bei einer Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung ergäbe sich hiermit eine eindeutige Mehrheit für eine vier-spurige Lösung.

Eilers (SPD): Es handelt sich dabei um eine Bundesstraße, so daß die Planung letzten Endes beim Bund liegt. In seinem Auftrag plant das Land. Somit sind die Entscheidungen dort zu suchen. Insofern muß ich doch noch mit zwei Sätzen zum Wahlkampf zurückkommen: Wenn das einigermaßen sinnvoll weitergehen soll, sind hierzu sachliche Gespräche notwendig und keine Polemik, wie wir sie — ich muß das leider sagen — seitens der CDU erlebt haben; nur per Gericht konnten wir Aussagen verhindern, die in keiner Weise mit dem übereinstimmen, was wir beschlossen haben. Wir haben nie beschlossen, daß wir eine ebenerdige Führung und eine Verampelung wollen. Wenn die Verkehrsuntersuchungen ergeben, daß im Zusammenhang mit der Südumgehung Dreieich zwei Spuren ausreichend wären, würden wir uns für eine solche Lösung der Nordumgehung aussprechen.

LZ: Sollten die Verkehrsuntersuchungen etwas anderes ergeben, nehmen Sie dann vier Spuren in Kauf, Herr Eilers?

Eilers: Dann werden wir erneut beraten und unser Urteil bilden. Die Verkehrsströme müssen auch überregional gesehen werden. Sollte sich aufgrund der Verkehrsuntersuchungen zeigen, daß ein Teil bei uns und ein anderer Teil südlich von Dreieich durchfließt, würden wir bei einem vier-spurigen Ausbau der Nordumgehung den Verkehr an uns ziehen.

Schneider (CDU): Wenn Fachauskünfte vorliegen, sollte man bei dem bleiben, was man einstimig beschlossen hat. Grundsätzlich halte ich es für falsch, aus irgendwelchen Überlegungen heraus — vielleicht weil die Grünen kandidieren — die eigene Position wieder zu korrigieren. Das führt zwangsläufig zu Verzögerungen. Wir kennen ja die Finanzsituation von Bund, Land und Gemeinden. Je mehr man hin und her schwankt, desto größer ist das Risiko, daß die Ellbedürftigkeit des Projekts verneht wird. Hier sehen wir die Gefahr. Heute erkennt jeder die Einschnittlösung, um die wir seinerzeit gekämpft haben, als die umweltfreundlichste Lösung an.

Börner (Grüne): Wir sehen eine Einschnittlösung für den Menschen als vorteilhaft an, weil sie die Belästigung durch Lärm und Abgase mindert, sehen aber auch die Nachteile für Grundwasser, wechselndes Wild und für die Menschen, die diese Straße überqueren wollen. Sie müssen dann erst einen halben Kilometer zur nächsten Brücke laufen.

LZ: Die Verkehrsuntersuchungen sind für Ende April angekündigt.

Eilers (SPD): Die Daten, die damals zu einem vier-spurigen Projekt geführt haben, basierten

## „Geld her oder Hiebe!“

Ein 46jähriger kaufm. Angestellter aus Offenbach ging am Nachmittag des 29. 3. am Ostteil der Schring-Kiesgruben in Langen im Wald spazieren. Wie er in seiner Anzeige angibt, wurde er dort gegen 17.30 Uhr aus einer Gruppe von rund zehn männlichen Personen mit einem Schimpfwort angegriffen. Als er den Kopf schüttelnd weiterging, wurde er von zwei jungen Männern aus dieser Gruppe angesprochen. Ihm wurde erklärt, daß er durch sein Kopfschütteln einen der beiden beleidigt habe. Dafür müsse er nun seinen „Zaster“ herausgeben, andernfalls er zusammengeschlagen werde.

Die beiden Burschen forderten die Herausgabe von 100 Mark, gaben sich schließlich mit der

Hälfte zufrieden, als ihnen von dem Geschädigten erklärt wurde, daß er nicht mehr Geld mit sich führe.

Die beiden werden wie folgt beschrieben: Der Wortführer 18 bis 20 Jahre alt, etwa 173 cm groß, kräftige Gestalt, hellblonde, halblange Haare, rundes Gesicht, kleine, blaue Augen. Trug helles Hemd und Jeans. Insgesamt wirkte er ungepflegt. Der andere war ebenfalls 18 bis 20 Jahre alt, ca 176 cm groß und kräftig, dunkelblondes, schulterlanges Haar. War mit einem dunkleren Hemd und einer dunklen Hose bekleidet.

Hinweise werden von der Kripo (Telefon 06 11 / 8 09 02 59) oder von jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen.

auf Zahlen aus den Jahren 1972 und 1973. Daß diese Zahlen nicht mehr das A und O sein können, hat ja gerade die neuere Verkehrsuntersuchung gezeigt. Wenn man sich dann Gedanken macht, ob eine solche Entscheidung noch zeitgemäß ist, dann hat das nichts mit den Grünen zu tun. Wenn eine Lösung besteht, schmaler zu bauen, meinen wir, könnte man sehr wohl damit leben.

LZ: Ein Kompromiß ist jedenfalls nicht möglich: die Nordumgehung dreispurig zu bauen, denn dann würde es auf der mittleren Spur immer wieder zu Zusammenstoßen kommen.

Die Kriminalpolizei rät:

## Scherben bringen meist kein Glück

Ein braver Junge, 16 Jahre alt, ist mit seinen Freunden unterwegs; mit einem ebenso braven Gleichaltrigen, der sich auch noch nie etwas zu schulden kommen ließ und mit einem nicht ganz so braven 19jährigen, der schon einige Straftaten hinter sich hat. Wie schon an den vergangenen Abenden, sind sie auch an diesem Novembereabend 1980 mit dem Wagen unterwegs durch die umliegenden Ortschaften; zerstoßen Autoreifen, werfen Scheiben von Geschäften und Autos ein und haben den meisten Spaß daran, mit Steinschleudern erleuchtete Fenster von Wohnungen zu zerschießen und sich über die Reaktion der Geschädigten zu amüsieren.

Doch die Scherben bringen ihnen kein Glück. An diesem Abend werden sie von der Polizei gefaßt. Ein Strafverfahren wird eingeleitet, und den Schaden, den sie etwa an 10 Abenden angerichtet haben — mindestens 100.000 Mark — werden sie auch ersetzen müssen.

Über 300.000 Sachbeschädigungen wurden 1980 der Polizei gemeldet. Sehr häufig richtet sich die Zerstörungswut der meist jungen Täter gegen öffentliche Einrichtungen. Da werden z.B. Straßenlampen zertrümmert, Verkehrszeichen abgerissen oder verdreht. Keiner Schule, keinem Verkehrsbetrieb ist dieses Problem unbekannt.

1979 wurden von 111.000 Telefonzellen mehr als 60.000 mutwillig zerstört. Die Deutsche Bundespost mußte über 10 Millionen Mark für Reparaturen aufwenden. Eine zerstörte Telefonzelle kann aber auch Menschenleben kosten, wenn im Notfall keine Hilfe herbeigerufen werden kann.

Deshalb rät die Kriminalpolizei: „Erklären Sie Ihren Kindern den Wert und Nutzen öffentlicher Einrichtungen, für die wir schließlich alle bezahlen müssen. Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Folgen von Sachbeschädigungen, über die möglichen Folgen für das Opfer, aber auch über die Folgen für den Täter und dessen Angehörige. Kümmern Sie sich um die Freizeitbeschäftigung und den Umgang Ihrer Kinder.“

Benachrichtigen Sie sofort die Polizei, wenn Sie Zeuge von Sachbeschädigungen werden.“



Keine Chance auf Hilfe im Notfall, weil dieses Telefon mutwillig zerstört wurde. Weit schlimmer als die ca. 300 000 Fälle von Sachbeschädigung jährlich sind oft die lebensbedrohenden Folgen — etwa, wenn der Notarzt nicht gerufen werden kann. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Erklären Sie Ihren Kindern den Wert und Nutzen öffentlicher Einrichtungen — damit sie nicht Dinge zerstören, die ihr eigenes Leben retten könnten. Foto: Kripo

# Dem Trend der Zukunft gerecht werden

## Mitgliederzahl des TVL hat sich verfünffacht

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir darüber, daß die Mitgliederversammlung des Turnvereins Langen mit großer Mehrheit (über 200 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen) einer Vorlage des Vorstandes zugestimmt hat, das Grundstück, auf dem die TV-Turnhalle am Jahnpfad steht, zu einem Preis von rund 400 000 Mark an die Stadt zu verkaufen und es gleichzeitig auf der Basis der Erbpacht für die nächsten 20 Jahre zu nutzen. Wenn dieser Zeitraum zu Ende geht, sollen neue Verhandlungen mit der Stadt über eine Verlängerung des Erbpachtvertrages geführt werden. Die eingehende Summe soll dazu verwendet werden, Finanzierungslücken beim Bau der neuen Sporthalle in Oberlinden zu schließen.

Zur Erinnerung: Im Jahre 1988 begannen die Bemühungen, anstelle der 1973 beantragten zwei Kunststoff-Kleinfelder auf der TV-Sportanlage in Oberlinden eine Trainingshalle zu errichten, um die in Langen bestehenden Engpässe im Hallensport für alle Vereine zu verkleinern. Nachdem es sich herausstellte, daß die von der Stadtverordnetenversammlung angeforderte Sporthalle im Norden der Stadt so schnell nicht werde gebaut werden können, kamen Überlegungen auf, die Halle in Oberlinden zu einer Wettkampfhalle zu vergrößern. Dies wurde 1978 beschlossen, man rechnete mit Kosten von etwas über einer Million, und im Mai 1980 erfolgte die Grundsteinlegung.

Durch verschiedene Auflagen von Seiten der Genehmigungsbehörde und durch andere Umstände verteuerte sich der Bau der Halle, und Ende des vergangenen Jahres stellten sich die zu erwartenden Gesamtkosten — hier erfolgte eine Hochrechnung und Berücksichtigung aller zu erwartenden Eventualitäten — auf über drei Millionen Mark. (Die Debatten über dieses Thema sind noch hinlänglich bekannt.) In Erinnerung ist auch noch der Beschluß des Stadtparlaments, die Halle in jedem Falle fertig zu bauen, da sie benötigt wird, und die Finanzierung aus öffentlichen Mitteln zu sichern.

Vom Turnverein erwartete die Stadt, daß er guten Willen zeige und auch seinen Teil — über die bisher erbrachten Leistungen hinaus — zur Finanzierung der neuen Sporthalle beitrage, was durch den Verkauf des Grundstücks am Jahnpfad erfolgen könne. Dies war das Thema der Versammlung, die am vergangenen Freitag im vollbesetzten kleinen Saal der TV-Turnhalle stattfand.

Neben einer Darstellung des Sporthallenbaus, wie er sich aus der Sicht des Vorstandes ergibt („wir haben uns nichts zuschulden kommen lassen“) ging TV-Vorsitzender Günter Blinda auf die sportliche Situation des Vereins in bezug auf Trainingsmöglichkeiten ein. Als die TV-Turnhalle am Jahnpfad vor rund drei Jahrzehnten gebaut worden sei (Blinda wörtlich: „Diese Halle ist Zeugnis für eine Zeit, in der noch selbst angepackt und nicht gleich nach dem Staat gerufen wurde. Sie entstand durch die großartige Leistung unserer heute älteren Mitglieder, die in selbstlosem

Einsatz tätig waren und einen Grundstein gelegt haben, von dem der Verein heute noch zehren kann“), da habe der Verein noch 500 Mitglieder gehabt. Heute zähle er rund 2500. Außerdem sei der Trend vom Turnen zum Ball-sport gegangen.

Dies habe zur Folge, daß nur noch 17 Prozent der gesamten sportlichen Tätigkeiten in eigener Halle stattfinden. Dabei seien die Wettkampfspiele noch nicht einmal berücksichtigt. Es sei unverkennbar, daß sich dieser Trend auch in Zukunft verstärkt fortsetze. Daraus sei auch zu folgern, daß der überwiegende Teil der Sportler — rund 72 Prozent der TV-Mitglieder sind unter 18 Jahre alt — kein enges Verhältnis mehr zur Halle am Jahnpfad habe. Man könne diese Entwicklung bedauern, meinte Blinda, jedoch nicht ändern. Mit der neuen Halle in Oberlinden aber folge man dem bestehenden Trend und werde der Zukunft gerecht.

Dann ging der TV-Vorsitzende auf die Unterhaltungskosten der Halle am Jahnpfad ein. Es sei kein Geheimnis, daß diese sich aus eigener Kraft nicht trage. Man sei auf Zuschüsse angewiesen. Dabei habe die Stadt durch ungeheure

Zuwendungen (in den letzten 15 Jahren seien rund 400 000 Mark in die Halle gesteckt worden) geholfen, daß der Halle das Schicksal der Albertus-Magnus-Kirche (sie wurde etwa zur gleichen Zeit erbaut und im vergangenen Jahr wegen baulicher Mängel abgerissen) erspart geblieben sei.

Die Stadt habe diese Unterstützung gewährt, weil Langen diese Halle immer gebraucht habe und auch weiterhin benötige. Sie habe damit auch gleichzeitig die großartige Selbsthilfe beim damaligen Bau respektiert und anerkannt.

Wenn die Stadt nun erneut bei der Finanzierung der Sporthalle in Oberlinden eingreife, so müsse auch der Verein seinen guten Willen zeigen und dem Wunsch der Stadt auf einen Verkauf des Jahnpfadgrundstückes zustimmen. Damit werde er schuldenfrei und behalte sich das Nutzungsrecht. Nach Absprache mit dem Vereinsvorstand übernehme die Stadt ab sofort die Bauleitung für die neue Halle und stelle diese im Namen des Turnvereins fertig. Man könne jetzt nur hoffen, daß die Einweihung bald erfolgen werde, schloß Blinda seine Ausführungen, die nach teils erregten Debatten anerkannt wurden, wie das Abstimmungsergebnis zeigt.



Auf einem Empfang, den die 1. Langener Karneval-Gesellschaft am vergangenen Samstag aus Anlaß des 50. Geburtstags ihres Präsidenten gab, überreichte Bürgermeister Hans Krelling dem Geburtstagskind Hans Hoffart die Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber. Auf unserem Foto dankt der Bürgermeister der Ehefrau des Vereinsmannes für ihr Verständnis für dessen Arbeit. Eine Urkunde gibt den Grund für die hohe Auszeichnung an: für langjährige Verdienste um das städtische Leben und das allgemeine Wohl, unter besonderer Würdigung seiner Leistungen für das Langener Vereinsleben. Mehrere hundert Gratulanten bekundeten Hans Hoffart ihre Verbundenheit.

## JU hat Mitgliederversammlung

Die Junge Union Langen lädt zu ihrer nächsten Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Freitag, dem 10. April, um 20 Uhr in der „Westendhalle“, Bahnstraße, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl einer Mandatprüfungs-kommission und von Stimmzählern, Verabschiedung einer Satzung, Bericht des Vorstandes über geplante Aktion für den Rest des Jahres 1981 und Verschiedenes.

## 25jähriges Berufsjubiläum

Am heutigen 3. April kann Heinz Bender, Wießgäßchen 12, auf seine 25jährige Zugehörigkeit zur Firma Heinrich Steitz, Inhaber Valentin und Hans Beck, Baudekoration, Verputz und Anstriche, zurückblicken. Dem sowohl im Kollegenkreis als auch bei den Kunden sehr beliebten und geschätzten Mitarbeiter wurde bestätigt, daß er durch seine saubere, ordentliche und gewissenhafte Arbeit zum Wohl des Unternehmens beigetragen habe. Heinz Bender begann seine Tätigkeit zu einer Zeit, als Seniorchef Heinrich Steitz noch das Regiment führte und hat auf diese Weise bereits die dritte Generation unter den Chefs. Die Langener Zeitung beglückwünscht ihn zu seiner Firmentreue und wünscht alles Gute.

## Goetz-Komödie in der Stadthalle

Der Theatering zeigt am Freitag, dem 10. 4. um 20 Uhr, in der Stadthalle Langen die Komödie „Der Lügner und die Nonne“ von Curt Goetz in einer Auf-führung der Bühne 64. Eine Klosternovizin nimmt sich eines ausgesetzten Babies an und nährt es liebevoll — nicht denkend, daß dadurch das Kindchen zwar gesättigt, aber auch der Zweifel an ihrer Keuschheit geweckt wird. Als sie, um dem Kloster Aufregungen zu ersparen, ins Wasser gehen will, wird sie von einem jungen Mann gerettet, in den sie sich sofort verliebt. Alle Voraussetzungen sind gegeben, sie der unerlaubten Mutterschaft zu zehlen. Doch der durchaus nicht weltfremde Kardinal regelt die Sache souverän. Immerhin handelt es sich bei dem fraglichen Baby um sein Enkelkind.

Der besondere Reiz dieser Komödie ergibt sich aus dem dramaturgischen Einfall von Goetz, die Schauspieler in einer Vorhandlung andere Rollen verkörpern zu lassen. Ein Einfall des Autors, der den Darstellern die Möglichkeit bietet, sich noch mehr verwandeln zu können. Eintrittskarten gibt es bei der Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 20 33 70). Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 20 33 84) ist am 10. 4. ab 18.30 Uhr geöffnet.

## Preisträger fahren ins Fantasieland

Im vergangenen Jahr wurde anlässlich des „Tag des ausländischen Mitbürgers“ ein Malwettbewerb für Kinder von 5 bis 10 Jahren ausgeschrieben. Dieser stand unter dem Motto, „Was ich mit Menschen anderer Sprache erlebt habe“.

156 Kinder hatten Zeichnungen, Gemälde und Collagen eingesandt 40 Bilder wurden prämiert; es gab keine Einzelpreise, sondern einen Gemeinschaftspreis in Form einer Busreise. Am Samstag, dem 4. 4., steigt nun die lang geplante Fahrt in Fantasieland in Brühl bei Bonn. Die Kinder werden von Pfarrerin Helga Trösken sowie einigen anderen Vertretern des in Langen ansässigen „Freundeskreises ausländischer Mitbürger“ begleitet werden. Der Bus fährt um 7.30 Uhr am Rathaus ab und wird dort gegen 18 Uhr zurück erwartet.

## Neue Clubräume für den REC

An der Rollschuhbahn hinter dem Schwimmstadion an der Teichstraße sind die Clubräume wesentlich erweitert worden. Dieser Umbau wurde durch den Neuzugang vieler Jugendlicher, die sich inzwischen für den Rollschuhlauf interessieren, notwendig und konnte, dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt und verschiedener Spenden, von den Eltern der Aktiven tatkräftig durchgeführt werden. Rechtzeitig zum Beginn der Saison 1981 sind die Räume fertig und sollen im Rahmen einer kleinen Feier in Bezug genommen werden. Am 4. 4. um 16 Uhr treffen sich die Aktiven mit ihren Eltern und Verwandten zum Sport und Spiel für jung und alt. Außer dem Freibier für die Eltern sollen auch die Kinder sich an Getränken etc. gut tun.

## KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Das Programm der Schlußveranstaltung der Langener Konzertsaison 1980/81 wird von den Solisten der Familie Eichberger zusammen mit dem Kurfürstlichen Kammerorchester unter Leitung von Prof. Wolfgang Hofmann gestaltet. Beginn des Konzerts um 20 Uhr am Sonntag, dem 12.4.81 in der Stadthalle Langen.

Die junge Flötistin Myriam Eichberger wird sich auf der Sopranblockflöte mit einem Konzert von Robert Woodcock (um 1750) und auf der Piccoloflöte mit einem Konzert von Antonio Vivaldi (1678 — 1741) präsentieren.

Der Trompeter Albrecht Eichberger, Schüler von Adolf Scherbaum, bringt ein Saiten für Trompete und Streicher von G.F. Händel mit „Morgensmusik“ für Trompete und Streicher von Peter J. Korn (1922) zu Gehör.

Am Schluß des Abends spielt Franz F. Eichberger das Klavierkonzert Es-dur KV 449 von Wolfgang Amadeus Mozart.

Einzelkarten zu 12 Mark für Erwachsene und 7 Mark für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Myriam Eichberger ist die Solistin beim Konzert am 12.4.81 in der Stadthalle.

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Nicht zu fassen!

In den vergangenen Tagen freuten sich die Benutzer der Fußgängerunterführung am Bahnhof darüber, daß die Stadt den trostlosen Zustand dieses Tunnels beendet und die Wände in schönem Pastellgelb gestrichen hatte. Schmierereien und Dreck hatten die Verbindung zwischen diesseits und jenseits der Bahnlinie zu einem wenig anziehenden Ort werden lassen. Endlich wieder angenehm. Denkste!

Am Donnerstagsmorgen trauten die Passanten ihren Augen nicht. Alles war wieder verschmiert. Mit Sprühflaschen haben Unbekannte sämtliche Wände der Unterführung „behandelt“ und Sprüche, Parolen und Karikaturen entstehen lassen.

Wenn die „Malereien“ wenigstens schön, witzig oder geistreich wären, dann würde man sich dies als Unterstreichung der großen Flächen gefallen lassen. Aber so: Dummes und wirres Zeug wurde dort verewigt, ohne Sinn und ohne Zusammenhang.

Dabei mögen sich die „Künstler“ wer weiß wie „groß“ vorgekommen sein. Man möchte sich förmlich ihre Mienen vorstellen, wie sie grinsend und zufrieden, am Ende noch stolz, ihr „Werk“ betrachtet haben. „Denen haben wir's aber gezeigt!“ könnte man sie sprechen hören, und mit „denen“ meinen sie wohl alle Bürger, die mit ihren Steuergroschen wieder erhalten müssen, um die Schmiererei zu entfernen und Platz für neue Auswüchse perverser Gehirne zu schaffen.

Die Sprüche in fehlerfreiem Englisch und auch die Art und Weise, wie chemische Formeln wiedergegeben wurden, lassen darauf schließen, daß es von der Schulbildung her keine „einfachen“ Leute gewesen sind. Stellt man Vergleiche zu früheren „Bemalungen“ auf dem Gelände des Dreieich-Gymnasiums an, so kommt der Verdacht, in welcher Richtung man möglicherweise bei den Tätern suchen könnte.

Die Übeltäter sollten sich schämen. Sie sollten einmal versuchen, ihre Gehirnmasse — sofern vorhanden — zu der Überlegung zu inspirieren, ob sie dadurch etwas bewiesen haben. Sie haben keine Veranlassung, sich selbst bedeutend vorzukommen.

Die grunzende Gattung des Borstenviehs möge verzeihen, wenn festgestellt wird, daß hier Schweine am Werk waren. Aber richtige Schweine würden mit Absicht kaum solche Hinterlassenschaften produzieren. Also waren es wohl dumme Schweine, die in der Fußgängerunterführung am Werk waren. Sicherheitlich auch nicht. Wohl aber arme Schweine, geistig arm ist gemeint.

Tröstlich ist eines: Langen hat nun eine neue „Kunstgalerie“, die „Galerie der Bescheuerten“, meint

Ihr Tobias

## April! April!

Die ältesten Hessen wohnten nicht in Langen, und auch die Schläuche im Feuerwehrhaus hängen nach wie vor gerade. Entsprechende andere Berichte in unserer letzten Ausgabe waren dem 1. April gewidmet. Die meisten unserer Leser haben dies natürlich sofort gemerkt, und diejenigen, die zu den angegebenen Zeiten dennoch am Schießplatz und in der Nähe des Feuerwehrhauses waren, wollten natürlich nur einmal sehen, wer auf die beiden Aprilscherze hereinfallen würde.

Sollte sich jemand getroffen gefühlt haben, dann bittet die Redaktion selbstverständlich um Entschuldigung. Wir wollten niemand kränken oder an der Nase herumführen, sondern lediglich eine kleine Fahrt in den 1. April veranstalten.

## Redaktionsschluß von Langen Aktuell

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Mai/Juni 1981 des Langener Veranstaltungskalenders Langen Aktuell ist Freitag, 10. April. Alle Vereine, Verbände, Institutionen, Parteien und dergl. werden gebeten, ihre Mai/Juni-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, (Tel.: 2 03 - 2 04 oder 2 03 - 2 05) mitzuteilen.

## „Liederkrantz“-Vorstand wiedergewählt

Der Männerchor Liederkrantz 1838 Langen führte am 29. März im Vereinslokal „Zum Lämmchen“ seine Jahreshauptversammlung durch. Die Tagesordnung mit den Schwerpunkten Jahresbericht 1980, Wahl des Vorstandes, Programm 1981 wurde in bewährter sachlicher Manier abgehandelt. In dem kritischen Rückblick auf das vergangene Jahr wurde dargestellt, daß 1980 eines der strapazösesten, aber auch erfolgreichsten Jahre in der Vereinsgeschichte dieses ältesten Langener Vereins war. Die Sänger waren in 12 Monaten immerhin 96 (9) mal aktiv, und zwar in 48 Singstunden, auf 13 eigenen Veranstaltungen — hiervon wurden insbesondere erwähnt der Maskenball und das gelungene Gemeinschaftskonzert mit dem Harmonika-Spielring Langen — ferner 20 Ständchen für Mitglieder anlässlich von Hochzeiten und Geburtstagen. Hinzu kamen Auftritte bei vier freudigen Gesangsvereinen und bei öffentlichen Anlässen in Langen unter anderem anlässlich des Dreistädtefestes, beim Empfang des Lions-Club Dreieich in Schloß Wolfgarten, beim Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde, der Weihnachtsfeier im Landesflüchtlingsheim, beim Silvesterfestessen in der Stadthalle und aus anlässlich der Verleihung des Kulturförderungspreises der Stadt Langen an den „Liederkrantz“.

Dieses monstros Program verdeckt die aktive Freude der Liederkrantzler an der Musik, die nicht ausschließlich zum Selbstzweck, sondern im gleichen Maße zur Freude der Bürger praktiziert wird. Zwangsläufige Rückkopplung dieser ständigen Bereitschaft des „Liederkrantz“

## Indischer Tanzabend

Die Kulturpflege der ausländischen Mitbürger der Stadt Langen wird auch vom Indischen Familienverein im Form von Zusammenkünften und Veranstaltungen betrieben. So führt der Indische Familienverein am heutigen Freitag, dem 3. April um 19 Uhr im Evangl. Gemeindefestsaal in der Bahnstr. 46 einen Polka-Abend mit echten indischen Tänzen durch. Zu diesem Abend wird die bekannte Tänzerin Chitra Visweswaran mit ihrer Musikgruppe erwartet.



Informationen zu Langens Partnerstädten hängen an der Wand dieser Klasse der Dreieich-Schule. Die Klasse 10 b hat — wir haben vor einer Woche berichtet — die Schauwand zusammengestellt. Unser Foto zeigt Schüler der Klasse mit ihren französischen Austauschschülern, die sich zur Zeit in Langen aufhalten.

## Klaus Litschwager, Vergnügungswart: Philipp Engert, Kassenprüfer: Fritz Galloy, Erich Werkmann.

Ein weiters wichtiges Thema war die Verabschiedung des wieder umfangreichen Veranstaltungsprogramms für 1981. Geplant sind über 30 öffentliche und interne Veranstaltungen neben ca. 50 Singstunden. Der Liederkrantz lädt alle Freunde des Gesangs herzlich ein, am Geschehen dieses Vereins teilzunehmen. Singstunde ist jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen“

## Staatstheater Darmstadt

Das Staatstheater Darmstadt bringt für die Besuchergruppe LA am Dienstag, dem 7. 4. im Großen Haus die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von J. Offenbach. Die Vorstellung dauert von 19.30 Uhr bis ca. 22 Uhr. Unser Bus fährt 18.30 Uhr Steubenstr. und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen ab.

## Parkplätze am Friedhof gesperrt

### Kanalbauarbeiten im Bereich des Friedhofes

Um den Anschluß des Südabwassersammlers an das Baugebiet Steinberg herzustellen, werden zur Zeit Kanalbauarbeiten im Bereich des Friedhofes ausgeführt. Hierbei ist auch die Neuverlegung eines Kanals in der Friedhofstraße zwischen der Südlichen Ringstraße und dem Parkplatz erforderlich.

Sofern die zur Zeit in Ausführung befindlichen Verlegungsarbeiten zwischen Friedhof und dem städtischen Kindergarten bzw. dem Hochhaus Südliche Ringstraße 195 ohne zusätzliche Schwierigkeiten abgewickelt werden, ist ab Mitte April mit den Arbeiten in der Friedhofstraße zu rechnen, die mit ca. 4 Wochen Dauer veranschlagt sind.

In diesem Zeitraum ist eine Zufahrt zum Friedhofsparkplatz an Wochentagen nicht möglich. Es muß der Parkplatz an der Südlichen Ringstraße benutzt werden. Lediglich für Hand-

werker und Bestattungsunternehmen wird eine Zufahrt ggf. über den Weg um den Friedhof und durch den hinteren Eingang ermöglicht.

Im Zuge dieser Arbeiten wird anschließend auch der Weg „Am Neuen Wald“ entlang des Friedhofes bzw. Parkplatzes an der Südlichen Ringstraße für jeden Verkehr gesperrt werden müssen und damit auch vorübergehend eine Benutzung dieses Parkplatzes nicht möglich sein. Ab diesem Zeitpunkt kann jedoch der Parkplatz auf dem Friedhofsgelände wieder angefahren werden.

Der Magistrat bittet um Verständnis für die Behinderungen, die jedoch wegen der erforderlichen Kanalbauten zur Erschließung des Baugebietes am Steinberg unumgänglich sind. Der genaue Termin der vorgenannten Arbeiten wird in einer weiteren Veröffentlichung bekanntgegeben.



Das ist ein Teil der Schmierereien, die seit der Nacht zum Donnerstag den Fußgängertunnel an der Main-Neckar-Bahn „zieren“, nachdem Mitarbeiter der Stadt tags zuvor mit Anstreicherarbeiten fertig geworden waren. Die Empörung unter der Bevölkerung ist groß. Von „Fingerhacken“ bis zum Arbeitslager reichen die Vorschläge für Strafen, die man den Übeltäter wünscht, die ihr Mütchen an



einer hilflosen Wand geküßt und dadurch allen Bürgern wieder einmal in die Tasche gegriffen haben. Vielleicht erkennt jemand an Hand dieser Bilder etwas Charakteristisches, was Hinweise auf die Täter gibt.

# Teppichboden: Super-Preisangebote! Frick

So eine Gelegenheit dürfen Sie sich nicht entgehen lassen!

Kurzrollen u. Endstücke weiche Velours, feste Schlingen, für Flure und Treppen. Hier stehen die Preise (Kopf FRICK-Preis m² nur 8,95 und so was muß man sehen!	Relief-PVC-Belag tolle Qualität für Küche, Dielen, Bad, 400 cm breit zu 15,85; Coupons 200 cm breit FRICK-Preis m² nur 9,95	Hoch-Tief-Struktur mit ausdrucksvollen Mustern in dezenter Farbgestaltung. 400 cm breit FRICK-Preis m² nur 16,95	Soft-Velours wirklich weich, problemlos, gute Qualität zu einem Spottpreis. 400 cm breit statt FRICK-Preis m² 26,95 für nur 19,95
--	---	--	---

Das macht Spaß!

**Egelsbach** das gelbe Haus an der B 3 (Nähe toom-Markt) Telefon 06103/42409

**Frick Teppichboden-Supermärkte** viele kostenlose Parkplätze

Mo. bis Sa. ab 9:00 Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntags kein Verkauf, keine Beratung. FRICK TOP SERVICE: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

# Dem Trend der Zukunft gerecht werden

## Mitgliederzahl des TVL hat sich verfünffacht

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir darüber, daß die Mitgliederversammlung des Turnvereins Langen mit großer Mehrheit (über 200 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen) einer Vorlage des Vorstandes zugestimmt hat, das Grundstück, auf dem die TV-Turnhalle am Jahnplatz steht, zu einem Preis von rund 400 000 Mark an die Stadt zu verkaufen und es gleichzeitig auf der Basis der Erbpacht für die nächsten 20 Jahre zu nutzen. Wenn dieser Zeitraum zu Ende geht, sollen neue Verhandlungen mit der Stadt über eine Verlängerung des Erbpachtvertrages geführt werden. Die eingehende Summe soll dazu verwendet werden, Finanzierungslücken beim Bau der neuen Sporthalle in Oberlinden zu schließen.

Zur Erinnerung: Im Jahre 1980 begannen die Bemühungen, anstelle der 1978 bestaunten zwei Kunststoff-Kleinfelder auf der TV-Sportanlage in Oberlinden eine Trainingshalle zu errichten, um die in Langen bestehenden Engpässe im Hallensport für alle Vereine zu verkleinern. Nachdem es sich herausstellte, daß die von der Stadtverordnetenversammlung angeknüpfte Sporthalle im Norden der Stadt so schnell nicht würde gebaut werden können, kamen Überlegungen auf, die Halle in Oberlinden zu einer Wettkampfhalle zu vergrößern. Dies wurde 1978 beschlossen, man rechnete mit Kosten von etwas über einer Million, und im Mai 1980 erfolgte die Grundsteinlegung.

Durch verschiedene Auflagen von seiten der Genehmigungsbehörde und durch andere Umstände verteuerte sich der Bau der Halle, und Ende des vergangenen Jahres stellten sich die zu erwartenden Gesamtkosten — hier erfolgte eine Hochrechnung und Berücksichtigung aller zu erwartenden Eventualitäten — auf über drei Millionen Mark. (Die Debatten über dieses Thema sind noch hinlänglich bekannt.) In Erinnerung ist auch noch der Beschluß des Stadtparlamentes, die Halle in jedem Falle fertig zu bauen, da sie benötigt wird, und die Finanzierung aus öffentlichen Mitteln zu sichern.

Vom Turnverein erwartete die Stadt, daß er guten Willen zeige und auch seinen Teil — über die bisher erbrachten Leistungen hinaus — zur Finanzierung der neuen Sporthalle beitrage, was durch den Verkauf des Grundstücks am Jahnplatz erfolgen könne. Dies war das Thema der Versammlung, die am vergangenen Freitag im vollbesetzten kleinen Saal der TV-Turnhalle stattfand.

Neben einer Darstellung des Sporthallenbaus, wie er sich aus der Sicht des Vorstandes ergibt („wir haben uns nichts zuschulden kommen lassen“) ging TV-Vorsitzender Günter Blinda auf die sportliche Situation des Vereins in bezug auf Trainingsmöglichkeiten ein.

Als die TV-Turnhalle am Jahnplatz vor rund drei Jahrzehnten gebaut worden sei (Blinda wörtlich: „Diese Halle ist Zeugnis für eine Zeit, in der noch selbst angepackt und nicht gleich nach dem Staat gerufen wurde. Sie entstand durch die großartige Leistung unserer heute älteren Mitglieder, die in selbstlosem

Einsatz tätig waren und einen Grundstein gelegt haben, von dem der Verein heute noch zehren kann“), da habe der Verein noch 500 Mitglieder gehabt. Heute zähle er rund 2500. Außerdem sei der Trend vom Turnen zum Ball-sport gegangen.

Dies habe zur Folge, daß nur noch 17 Prozent der gesamten sportlichen Tätigkeiten in eigener Halle stattfinden. Dabei seien die Wettkampfsportarten noch nicht einmal berücksichtigt. Es sei unverkennbar, daß sich dieser Trend auch in Zukunft verstärkt fortsetze. Daraus sei auch zu folgern, daß der überwiegende Teil der Sportler — rund 72 Prozent der TV-Mitglieder sind unter 18 Jahre alt — kein enges Verhältnis mehr zur Halle am Jahnplatz habe. Man könne diese Entwicklung bedauern, meinte Blinda, jedoch nicht ändern. Mit der neuen Halle in Oberlinden aber folge man dem bestehenden Trend und werde der Zukunft gerecht.

Dann ging der TV-Vorsitzende auf die Unterhaltungskosten der Halle am Jahnplatz ein. Es sei kein Geheimnis, daß diese sich auf eigener Kraft nicht trage. Man sei auf Zuschüsse angewiesen. Dabei habe die Stadt durch ungeheure

Zuwendungen (in den letzten 15 Jahren seien rund 400 000 Mark in die Halle gesteckt worden) geholfen, daß die Halle das Schicksal der Albertus-Magnus-Kirche (sie wurde etwa zur gleichen Zeit erbaut und im vergangenen Jahr wegen baulicher Mängel abgerissen) erspart geblieben sei.

Die Stadt habe diese Unterstützung gewährt, weil Langen diese Halle immer gebraucht habe und auch weiterhin benötige. Sie habe damit auch gleichzeitig die großartige Selbsthilfe beim damaligen Bau respektiert und anerkannt.

Wenn die Stadt nun erneut bei der Finanzierung der Sporthalle in Oberlinden eingreife, so müsse auch der Verein seinen guten Willen zeigen und dem Wunsch der Stadt auf einen Verkauf des Jahnplatzgrundstückes zustimmen. Damit werde er schuldenfrei und behalte sich das Nutzungsrecht. Nach Absprache mit dem Vereinsvorstand übernehme die Stadt ab sofort die Bauleitung für die neue Halle und stelle diese im Namen des Turnvereins fertig. Man könne jetzt nur hoffen, daß die Einweihung bald erfolgen werde, schloß Blinda seine Ausführungen, die nach teils erregten Debatten anerkannt wurden, wie das Abstimmungsergebnis zeigt.



Auf einem Empfang, den die 1. Langener Karneval-Gesellschaft am vergangenen Samstag aus Anlaß des 50. Geburtstages ihres Präsidenten gab, überreichte Bürgermeister Hans Kreiling dem Geburtstagskind Hans Hoffart die Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber. Auf unserem Foto dankt der Bürgermeister der Ehefrau des Vereinsmannes für ihr Verständnis für dessen Arbeit. Eine Urkunde gibt den Grund für die hohe Auszeichnung an: für langjährige Verdienste um das städtische Leben und das allgemeine Wohl, unter besonderer Würdigung seiner Leistungen für das Langener Vereinsleben. Mehrere hundert Gratulanten bekundeten Hans Hoffart ihre Verbundenheit.

## JU hat Mitgliederversammlung

Die Junge Union Langen lädt zu ihrer nächsten Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Freitag, dem 10. April, um 20 Uhr in der „Westendhalle“, Bahnstraße, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl einer Mandatsprüfungskommission und von Stimmzählern, Verabschiedung einer Satzung, Bericht des Vorstandes über geplante Aktion für den Rest des Jahres 1981 und Verschiedenes.

## 25jähriges Berufsjubiläum

Am heutigen 3. April kann Heinz Bender, Wiebäckchen 12, auf seine 25jährige Zugehörigkeit zur Firma Heinrich Steltz, Inhaber Valentin und Hans Beck, Baudekoration, Verputz und Anstriche, zurückblicken. Dem sowohl im Kollegenkreis als auch bei den Kunden sehr beliebten und geachteten Mitarbeiter wurde bestätigt, daß er durch seine saubere, ordentliche und gewissenhafte Arbeit zum Wohl des Unternehmens beigetragen habe. Heinz Bender begann seine Tätigkeit zu einer Zeit, als Seniorchef Heinrich Steltz noch das Regiment führte und hat auf diese Weise bereits die dritte Generation unter den Chefs. Die Langener Zeitung beglückwünscht ihn zu seiner Firmentreue und wünscht alles Gute.

## Goetz-Komödie in der Stadthalle

Der Theaterarrang zeigt am Freitag, dem 10. 4. um 20 Uhr, in der Stadthalle Langen die Komödie „Der Lügner und die Nonne“ von Curt Goetz in einer Aufführung der Bühne 64. Eine Klosternovizin nimmt sich eines ausgesetzten Babies an und nährt es liebevoll — nicht bedenkend, daß dadurch das Kindchen zwar gesättigt, aber auch der Zweifel an ihrer Keuschheit geweckt wird. Als sie, dem Kloster Aufregungen zu ersparen, ins Wasser gehen will, wird sie von einem jungen Mann gerettet, in den sie sich sofort verliebt. Alle Voraussetzungen sind gegeben, sie der unerlaubten Mutterschaft zu zeihen. Doch der durchaus nicht weltferne Kardinal regelt die Sache souverän. Immerhin handelt es sich bei dem fraglichen Baby um sein Enkelkind.

Der besondere Reiz dieser Komödie ergibt sich aus dem dramaturgischen Einfall von Goetz, die Schauspielerei in einer Vorhandlung andere Rollen verkörpern zu lassen. Ein Einfall des Autors, der den Darstellern die Möglichkeit bietet, sich noch mehr verwandeln zu können. Eintrittskarten gibt es bei der Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 20 33 70). Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 20 33 84) ist am 10. 4. ab 18.30 Uhr geöffnet.

## Preisträger fahren ins Fantasieland

Im vergangenen Jahr wurde anlässlich des „Tag des ausländischen Mitbürgers“ ein Malwettbewerb für Kinder von 5 bis 10 Jahren ausgeschrieben. Dieser stand unter dem Motto „Was ich mit Menschen anderer Sprache erlebt habe“.

156 Kinder hatten Zeichnungen, Gemälde und Collagen eingesandt 40 Bilder wurden prämiert; es gab keine Einzelpreise, sondern einen Gemeinschaftspreis in Form einer Busreise.

## Neue Clubräume für den REC

An der Rollschuhbahn hinter dem Schwimmstadion an der Teichstraße sind die Clubräume wesentlich erweitert worden. Dieser Umbau wurde durch den Neuzugang vier Jugendlicher, die sich inzwischen für den Rollschuhlauf interessieren, notwendig und konnte, dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt und verschiedener Spenden, von den Eltern der Aktiven tatkräftig durchgeführt werden. Rechtzeitig zum Beginn der Saison 1981 sind die Räume fertig und sollen im Rahmen einer kleinen Feier in Bezug genommen werden. Am 4. um 10 Uhr treffen sich die Aktiven mit ihren Eltern und Verwandten zum Sport und Spiel für jung und alt. Außer dem Freibier für die Eltern sollen auch die Kinder sich an Getränken etc. gutlich tun.

## KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Das Programm der Schlußveranstaltung der Langener Konzertsaison 1980/81 wird von den Solisten der Familie Eichberger zusammen mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester unter Leitung von Prof. Wolfgang Hofmann gestaltet. Beginn des Konzerts um 20 Uhr am Sonntag, dem 12.4.81 in der Stadthalle Langen.

Die junge Flötistin Myriam Eichberger wird sich auf der Sopranblockflöte mit einem Konzert von Robert Woodcock (um 1750) und auf der Piccoloflöte mit einem Konzert von Antonio Vivaldi (1678 — 1741) präsentieren.

Der Trompeter Albrecht Eichberger, Schüler von Adolf Scherbaum, bringt ein Suite für Trompete und Streicher von G.F. Händel und „Morgenmusik“ für Trompete und Streicher von Peter J. Korn (1922) zu Gehör.

Am Schluß des Abends spielt Franz F. Eichberger das Klavierkonzert Es-dur KV 449 von Wolfgang Amadeus Mozart.

Einzelkarten zu 12 Mark für Erwachsene und 7 Mark für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Myriam Eichberger ist die Solistin beim Konzert am 12.4.81 in der Stadthalle.

## RUND UM DEN Verröhrbrunnen

### Nicht zu fassen!

In den vergangenen Tagen freuten sich die Benutzer der Fußgängerunterführung am Bahnhof darüber, daß die Stadt den trostlosen Zustand dieses Tunnels beendet und die Wände in schönem Pastellgelb gestrichen hatte. Schmierereien und Dreck hatten die Verbindung zwischen diesseits und jenseits der Bahnlinie zu einem wenig anziehenden Ort werden lassen. Endlich wieder angenehm. Denkste!

Am Donnerstagmorgen trauten die Passanten ihren Augen nicht. Alles war wieder verschmiert. Mit Sprühflaschen haben Unbekannte sämtliche Wände der Unterführung „behandelt“ und Sprüche, Parolen und Karikaturen entstehen lassen.

Wenn die „Malereien“ wenigstens schön, witzig oder geistreich wären, dann würde man sich dies als Unterstreichung der großen Flächen gefallen lassen. Aber so: Dummes und wirres Zeug wurde dort verewigt, ohne Sinn und ohne Zusammenhang.

Dabei mögen sich die „Künstler“ wer weiß wie „groß“ vorgekommen sein. Man möchte sich förmlich ihre Mienen vorstellen, wie sie grinsend und zufriedener, am Ende noch stolz, ihr „Werk“ betrachtet haben. „Denen haben wir's aber gezeigt“ könnte man sie sprechen hören, und mit „denen“ meinen sie wohl alle Bürger, die mit ihren Steuergraschen wieder erhalten müssen, um die Schmiererei zu entfernen und Platz für neue Auswüchse perverser Gehirne zu schaffen.

Die Sprüche in fehlerfreiem Englisch und auch die Art und Weise, wie chemische Formeln wiedergegeben wurden, lassen darauf schließen, daß es von der Schulbildung her keine „einfachen“ Leute gewesen sind. Stellt man Vergleiche zu früheren „Bemalungen“ auf dem Gelände des Dreieich-Gymnasiums an, so kommt der Verdacht, in welcher Richtung man möglicherweise bei den Tätern suchen könnte.

Die Übeltäter sollten sich schämen. Sie sollten einmal versuchen, ihre Gehirnmasse — sofern vorhanden — zu der Überlegung zu inspirieren, ob sie dadurch etwas bewiesen haben. Sie haben keine Veranlassung, sich selbst bedeutend vorzukommen.

Die grunzende Gattung des Borstenviehs möge verzeihen, wenn festgestellt wird, daß hier Schweine am Werk waren. Aber richtige Schweine würden mit Absicht kaum solche Hinterlassenschaften produzieren. Also waren es wohl dumme Schweine, die in der Fußgängerunterführung am Werk waren. Sichert sich nicht. Wohl aber arme Schweine, geistig arm ist gemeint.

Tröstlich ist eines: Langen hat nun eine neue „Kunstgalerie“, die „Galerie der Bescheuerten“, meint

Ihr Tobias

## April! April!

Die ältesten Hessen wohnten nicht in Langen, und auch die Schlüchle im Feuerwehrhaus hängen nach wie vor gerade. Entsprechende andere Berichte in unserer letzten Ausgabe waren dem 1. April gewidmet. Die meisten unserer Leser haben dies natürlich sofort gemerkt, und diejenigen, die zu den angegebenen Zeiten dennoch am Schneidhüwelplatz und in der Nähe des Feuerwehrhauses waren, wollten natürlich nur einmal sehen, wer auf die beiden Aprilscherze hereinfallen würde.

Sollte sich jemand getroffen gefühlt haben, dann bittet die Redaktion selbstverständlich um Entschuldigung. Wir wollten niemand kränken oder an der Nase herumführen, sondern lediglich eine kleine Fahrt in den 1. April veranstalten.

## Redaktionsschluß von Langen Aktuell

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Mai/Juni 1981 des Langener Veranstaltungskalenders Langen Aktuell ist Freitag, 10. April. Alle Vereine, Verbände, Institutionen, Parteien und dergl. werden gebeten, ihre Mai/Juni-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, (Tel.: 2 03 - 2 04 oder 2 03 - 2 05) mitzuteilen.

## „Liederkranz“-Vorstand wiedergewählt

Der Männerchor Liederkranz 1838 Langen führte am 29. März im Vereinslokal „Zum Lämmchen“ seine Jahreshauptversammlung durch. Die Tagesordnung mit den Schwerpunktthemen Jahresbericht 1980, Wahl des Vorstandes, Programm 1981 wurde in bewährter sachlicher Manier abgehandelt. Der Verein zählt mittlerweile 206 Mitglieder, hiervon 65 aktive Sänger. Leider mußte der Verein auch in 1980 wieder von verdienten Mitgliedern durch Ableben Abschied für immer nehmen. Der verstorbene Heinrich Bärenz, Günther Müller, Wilhelm Och und Georg Wannemacher gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute.

Er verwundert nicht, daß aufgrund des positiv verlaufenden Berichtsjahres der Vorstand einstimmig entlastet und auch, soweit er sich der Wiederwahl stellte, in seinem Amt bestätigt wurde: 1. Vorsitzender: Heinz Helfmann, Kassier: Georg Eißler, Schriftführer: Gerd Hofbeitz, Beisitzer: Willi Stolz, Jupp Noppney, Heinrich Seibert und Horst Erdt, Pressewart:

zu öffentlichen Auftritten ist, wie der Vorsitzende Heinz Helfmann feststellte, die noch immer wachsende Beliebtheit des Vereins in der Öffentlichkeit, verbunden mit ständigen Einladungen zu Anlässen von Institutionen und Vereinen.

Erfolgreich hat sich auch die Mitgliederzahl weiterentwickelt, zu dem im Berichtsjahr zehn neue Mitglieder ihren Weg fanden. Der Verein zählt mittlerweile 206 Mitglieder, hiervon 65 aktive Sänger. Leider mußte der Verein auch in 1980 wieder von verdienten Mitgliedern durch Ableben Abschied für immer nehmen. Der verstorbene Heinrich Bärenz, Günther Müller, Wilhelm Och und Georg Wannemacher gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute.

Er verwundert nicht, daß aufgrund des positiv verlaufenden Berichtsjahres der Vorstand einstimmig entlastet und auch, soweit er sich der Wiederwahl stellte, in seinem Amt bestätigt wurde: 1. Vorsitzender: Heinz Helfmann, Kassier: Georg Eißler, Schriftführer: Gerd Hofbeitz, Beisitzer: Willi Stolz, Jupp Noppney, Heinrich Seibert und Horst Erdt, Pressewart:

## Indischer Tanzabend

Die Kulturpflege der ausländischen Mitbürger der Stadt Langen wird auch vom Indischen Familienverein im Form von Zusammenkünften und Veranstaltungen betrieben. So führt der Indische Familienverein am heutigen Freitag, dem 3. April um 19 Uhr im Evangl. Gemeindesaal in der Bahnstr. 46. einen Folklore-Abend mit echten indischen Tänzen durch. Zu diesem Abend wird die bekannte Tänzerin Chitra Visweswaran mit ihrer Musikgruppe erwartet.



Informationen zu Langens Partnerstädten hängen an der Wand dieser Klasse der Dreieich-Schule. Die Klasse 10 b hat — wir haben vor einer Woche berichtet — die Schauwand zusammengestellt. Unser Foto zeigt Schüler der Klasse mit ihren französischen Austauschschülern, die sich zur Zeit in Langen aufhalten.

## Staatstheater Darmstadt

Das Staatstheater Darmstadt bringt für die Besuchergruppe LA am Dienstag, dem 7. 4. im Großen Haus die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von J. Offenbach. Die Vorstellung dauert von 18.30 Uhr bis ca. 22 Uhr. Unser Bus fährt 18.30 Uhr Steubensir. und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen ab.

## Parkplätze am Friedhof gesperrt

Um den Anschluß des Südbassensammlers an das Baugebiet Steinberg herzustellen, werden zur Zeit Kanalbauarbeiten im Bereich des Friedhofes ausgeführt. Hierbei ist auch die Neuverlegung eines Kanals in der Friedhofstraße zwischen der Südlichen Ringstraße und dem Parkplatz erforderlich.

Sofern die zur Zeit in Ausführung befindlichen Verlegungsarbeiten zwischen Friedhof und dem städtischen Kindergarten bzw. dem Hochhaus Südliche Ringstraße 195 ohne zusätzliche Schwierigkeiten abgewickelt werden, ist ab Mitte April mit den Arbeiten in der Friedhofstraße zu rechnen, die mit ca. 4 Wochen Dauer veranschlagt sind.

In diesem Zeitraum ist eine Zufahrt zum Friedhofsparkplatz an Wochentagen nicht möglich. Es muß der Parkplatz an der Südlichen Ringstraße benutzt werden. Lediglich für Handwerker und Bestattungsunternehmen wird eine Zufahrt ggf. über den Weg um den Friedhof und durch den hinteren Eingang ermöglicht.

Der Magistrat bittet um Verständnis für die Behinderungen, die jedoch wegen der erforderlichen Kanalbauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes am Steinberg unumgänglich sind. Der genaue Termin der vorgenannten Arbeiten wird in einer weiteren Veröffentlichung bekanntgegeben.

Klaus Littschwager, Vergütungswart: Philipp Engert, Kassenprüfer: Fritz Galloy, Erich Werkmann.

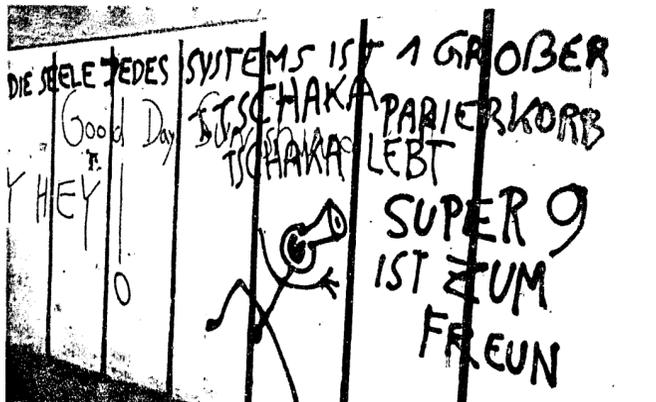
Ein weiteres wichtiges Thema war die Verabschiedung des wieder umfangreichen Veranstaltungsprogramms für 1981. Geplant sind über 30 öffentliche und interne Veranstaltungen neben den ca. 50 Singstunden. Der Liederkranz lädt alle Freunde des Gesangs herzlich ein, am Geschehen dieses Vereins teilzunehmen. Singstunde ist jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen“

## Staatstheater Darmstadt

Das Staatstheater Darmstadt bringt für die Besuchergruppe LA am Dienstag, dem 7. 4. im Großen Haus die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von J. Offenbach. Die Vorstellung dauert von 18.30 Uhr bis ca. 22 Uhr. Unser Bus fährt 18.30 Uhr Steubensir. und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen ab.



Das ist ein Teil der Schmierereien, die seit der Nacht zum Donnerstag den Fußgängertunnel an der Main-Neckar-Bahn „zerieren“, nachdem Mitarbeiter der Stadt tags zuvor mit Anstreicherarbeiten fertig geworden waren. Die Empörung unter der Bevölkerung ist groß. Von „Fingerbacken“ bis zum Arbeitslager reichen die Vorschläge für Strafen, die man den Übeltäter wünschelt, die ihr Mühen an



einer hilflosen Wand gekühlt und dadurch allen Bürgern wieder einmal in die Tasche gegriffen haben. Vielleicht erkennt jemand an Hand dieser Bilder etwas Charakteristisches, was Hinweis auf die Täter gibt.

# Teppichboden: Super-Preisangebote!

So eine Gelegenheit dürfen Sie sich nicht entgehen lassen!

Kurzrollen u. Endstücke weiche Velours, feste Schlingen, für Flure und Treppen. Hier stehen die Preise: FRICK-Preis m² nur 8,95 und So was muß man sehen!	Relief-PVC-Belag tolle Qualität für Küche, Diele, Bad, 400 cm breit mit 15,95; Coupons 200 cm breit FRICK-Preis m² nur 9,95! Verblüffend preiswert!	Hoch-Tief-Struktur mit ausdrucksvollen Mustern in dezenter Farbgestaltung, 400 cm breit FRICK-Preis m² nur 16,95! Bildhübsch und sportbillig!	Soft-Velours wohnlich weich, problemlos, gute Qualität zu einem Spottpreis: 400 cm breit steht FRICK-Preis m² nur 19,95! Das macht Spaß!
---	---	---	--

**Egelsbach** das gelbe Haus an der B 3 (Nähe toom-Markt) Telefon 06103/42409

**FRICK** Teppichboden-Supermärkte Mo. bis Sa. ab 9 Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 1400 - 1800 Uhr. Sonntags kein Verkauf, keine Beratung. FRICK TOP SERVICE: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Verlegen und Liefern.





Karl Wodiczka arbeitet seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst bei der Gemeinde Egelsbach. Der Jubilar, Jahrgang 1939, ist im gemeindlichen Bauamt beschäftigt und gleichzeitig stellvertretender Landesbeamter. Seit rund 10 Jahren ist er außerdem Vorsitzender des Personalrates. In Egelsbach wurde Karl Wodiczka durch seine sportlichen Erfolge beim Tischtennis bekannt. Bürgermeister Hans Dümer überreichte dem Jubilar im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 1. April in Anwesenheit der Kollegen eine Ehrenurkunde des Gemeindevorstandes und wünschte Karl Wodiczka für die Zukunft alles Gute.

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SZ



Es gibt Leute, die sind scheinbar folgender Auffassung: Es gibt mehrere Möglichkeiten sich politisch zu betätigen. Wählen gehen. Partein mitarbeiten. Und Friedhofsmauern zu beschmieren. Hier war ein Zeitmose der letzteren Auffassung.

### Im Frühling wird Naturschutz groß geschrieben

Falsch verstandene Landschaftspflege und Gedankenlosigkeit fügen im Frühling Feld und Flur besonders großen Schaden zu: Feldraine und Wiesen werden abgebrannt (geflammt), Hecken und Feldgehölze zerstört, Feuchtgebiete verfüllt. Der dadurch entstehende, vielfach nicht wieder gut zu machende Schaden wird ignoriert oder ist gar nicht bekannt. Geflümmt wurde zwar früher auch, jedoch als Mittel zur Humusbildung. Heute, um die Landschaft „sauber“ zu haben.

Ehemals hatten aber die durch das Flämmen bedrohten Kleinlebewesen einen viel größeren Lebensraum und waren in ihrem Bestand nicht gefährdet, wie dies heute der Fall ist. Ebenso wird die Zahl der heimischen Vogelarten immer geringer, wenn Hecken- und Bodenbrüter keine Nistgelegenheiten mehr finden, weil Hecken und Büsche verbrannt oder gerodet wurden.

Natur und Landschaft sind durch Gesetze besonders geschützt. Das Bundesnaturschutzgesetz und das Hessische Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege verbieten insbesondere:

1. Hecken, Gebüsche, Röhricht oder Schilfbestände oder die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen oder nicht bewirtschafteten Flächen oder an Wegrändern abzubrennen oder dort durch das Ausbringen von Stoffen die Pflanzen- oder Tierwelt erheblich zu beeinträchtigen,
2. in der Zeit vom 1. März bis 31 August Röhricht oder Schilfbestände sowie im Außenbereich Gehölze an Fließgewässern oder Hecken und Gebüsche zurückzuschneiden,
3. landschaftsprägende Hecken, Gebüsche, Feld- und Ufergehölze oder Einzelbäume zu beseitigen,

4. Röhricht oder Schilfbestände zu beseitigen,
5. Feuchtgebiete, insbesondere sumpfige oder moorige Flächen, Verlandungszonen, Altarme von Gewässern, Teich oder Tümpel, zu verfüllen, zu entwässern oder sonst nachhaltig zu verändern.
6. Gewässer zweiter und dritter Ordnung im Außenbereich zu begründen oder in ihrer natürlichen Funktion durch technische Ausbaumaßnahmen zu beeinträchtigen.

Wer gegen diese Vorschriften verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die entsprechend verfolgt und mit sehr hohen Geldbußen geahndet wird.

### „Museen in Hessen“

Unter diesem Titel erschien die zweite, stark erweiterte Neuauflage eines Standardwerkes, das alle öffentlich zugänglichen Museen Hessens

zum Inhalt hat. Alphabetisch geordnet, werden die einzelnen Museen kurz beschrieben. Viele Abbildungen informieren über besonders schöne oder bedeutende Ausstellungsgegenstände. Zudem werden die so wichtigen Grundinformationen, wie Öffnungszeiten, Anschriften und Telefonnummern aufgeführt!

Dank der Zuschüsse des Landes Hessen, mehrerer Gebietskörperschaften, öffentlicher rechtlicher Anstalten und Firmen kann dieses 483 Seiten umfassende Buch zu dem relativ geringen Preis von 29,50 Mark in den Handel gebracht werden. Außer im einschlägigen Buchhandel wird dieses wertvolle Nachschlagewerk auch vom Dreieichmuseum in Dreieichenhain zum Kauf angeboten.

Das Buch sollte in keiner Bibliothek der an Kultur- und Museumsreisen interessierten Bevölkerung fehlen — es bietet sich förmlich als Geschenk für das bevorstehende Osterfest an.

## ERZHAUSEN

### Lehrerjubiläum

Edeltrude Gödel geb. Beyer, Erzhäuser, See-straße 5, Lehrerin an der Grundschule Lessingstraße Erzhäuser, konnte am Mittwoch ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern. Frau Gödel wurde im Sudetalenland geboren, besuchte das Realgymnasium und die Lehrerbildungsanstalt in Troppau und wurde am 1. April 1941 in Freihermsdorf in den Schuldienst übernommen. Es folgten weitere Anstellungen in Neu-Erbsdorf und in Eretschau im Sudetalenland bis zur Aussiedlung im Sommer 1946. Frau Gödel kam durch die Aussiedlung nach Erzhäuser und wurde hier am 2. Mai 1947 an der damaligen Volksschule wieder als Lehrerin eingesetzt.

Besondere Anschaffungen fielen im letzten Jahr von der Gemeinde nicht an, da die Wehr im Sommer 1981 ein neues Löschfahrzeug erhielt.

Für den Übungsbesuch erhofft man sich für dieses Jahr eine größere Teilnahme, da der letztjährige Teilnehmerschnitt mit ca. 25 Wehrmännern pro Übung sehr niedrig lag. Um auch einen Rückhalt für die Zukunft vorzulegen zu können, soll die Arbeit der Jugendfeuerwehr noch mehr gefördert werden. Bieder dankte am Schluß seines Einsatzabteilungsberichtes für den Dienst im letzten Jahr und sprach die Hoffnung aus, daß hoffentlich die Gemeinde auch im Jahr 1981 von größeren Bränden verschont bleibe.

Seit dieser Zeit unterrichtet sie bis heute ununterbrochen vermehlich die Schulanfänger der Erzhäuser Kinder.

### Erzhäuser Feuerwehr zog Bilanz

Ortsbrandmeister Albert Bieder berichtete in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erzhäuser, daß die Wehr im vergangenen Jahr von großen Einsätzen verschont geblieben sei. Die Wehr wurde achtmal zu kleinen Bränden und Hilfeleistungen sowie mehreren Keller- bzw. Baugrubenauspumpungen alarmiert. Neben 22 Übungen sowie theoretischen Schulungen fand eine groß angelegte Nachübung statt. Bei der Abschlußübung schließlich demonstrierte die Wehr dem Bürger der Gemeinde ihre Einsatztaktik.

Zehn Wehrmänner besuchten 1980 auf der Landesfeuerwehrschule und auf Kreisebene Lehrgänge, um den neuesten Stand der Technik und Ausbildung zu erreichen. Man beschloß, daß 1981 ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung der Atemschutzträger gelegt werden soll. Die von der Bundeswehr freigestellten elf Kameraden zeichneten sich im vergangenen Jahr durch große Aktivität aus. Sie fertigten in Eigenhilfe zwei Atemschutzhämmer zum Training für die Atemschutzträger an. Insgesamt wurden von den Kameraden 1255 Stunden incl. der Übungen und sonstigen Einsätze geleistet.

### Aktive Feuerwehr

Auch im April führt die Freiwillige Feuerwehr Erzhäuser einige Veranstaltungen durch. Begonnen wurde am Mittwoch mit einer Angriffübung, deren Durchführung in den Händen der Jugendfeuerwehr lag. Am kommenden Mittwoch, dem 8. April, erläutert dann Ortsbrandmeister Albert Bieder in einem Vortrag der Einsatzabteilung die „Gefahren der Einsatzstelle“.

Erst am Sonntag, dem 26. April findet sich die Einsatzabteilung zur nächsten Veranstaltung zusammen. Dieses Treffen wird unter dem Motto „Leiterübung und Brandbekämpfung“ stehen. Die letzte Ausbildungsveranstaltung der Jugendfeuerwehr im April wird nach den langen Osterferien dann am Mittwoch, dem 30. April durchgeführt. Hier soll am Beispiel einer Suchfahrt die Kartenkunde geübt werden.

Wie bekannt, ist Treffpunkt aller Veranstaltungen das Gerätehaus in Erzhäuser, jeweils bei der Jugendfeuerwehr um 18 Uhr und bei der Einsatzabteilung sonntags um 8 Uhr und mittwochs um 18.30 Uhr.

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Samstag, 4. April  
19.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Adam)  
Sonntag, 5. April  
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Neue Tapeten machen müde Wände munter.

TAPETEN FRÜHLING

Raus mit den verschlafenen Mustern! Neue Tapeten bringen Sonne und Wärme ins Zimmer und wieder neuen Spaß an der Wohnung. Die schönsten Tapeten hat das Tapetenfachgeschäft. Tausend Muster für die schönsten Wohnräume. Ich mach' Tapetenwechsel nur im Fachgeschäft. TAPETENFRÜHLING. Die beste Gelegenheit, mal wieder neu zu tapezieren.

Wir beraten Sie richtig.

FARBEN-GERMANN

Die Kriminalpolizei rät: Erklären Sie Ihren Kindern den Wert und Nutzen öffentlicher Einrichtungen.

Wir und unsere Polizei

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Besonders danken wir der Spar- und Kreditbank Egelsbach, der Sportgemeinschaft Abt. Fußball sowie der Soma Abt. Fußball.

Willi und Elfriede Rühl

Egelsbach, im April 1981 Geschwindstraße 2

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Michael Schmidt »»»» Petra Rühl

6073 Egelsbach, Thüringer Straße 29

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 4. April 1981 um 14.30 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Schulkolleginnen und -kollegen sagen wir Dank, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Adam Knöß III

durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumen Spenden ihre Anteilnahme erwiesen und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer  
Marie Knöß geb. Leonhardt  
Fam. Erhard Knöß  
Fam. Ludwig Köhres  
Fam. Hans-Jürgen Kauer  
und alle Angehörigen

6073 Egelsbach, im März 1981

# Sport und Unterhaltung

Nr. 26 Freitag, den 3. April 1981

## SSG Langen stark verbessert

SSG Langen — TG Spremlingen 1:1 (0:0)

Nach der schwachen Leistung bei der SKG Spremlingen stellte sich die SSG Langen beim Heimspiel gegen den Tabellenzweiten TG Spremlingen stark verbessert vor. Die Langener, die wieder Nold dabei hatten, übernahmen sofort das Kommando, und schon in der 2. Min. kam Spremlingens Hintermannschaft ins Schleudern. Nolds Schuß wurde abgewehrt, den Nachschuß setzte Braukmann knapp neben das Tor. Kurz darauf scheiterte Eckert an Spremlingens Schlußmann.

In der 11. Min. schien das 1:0 fällig, nach einem Eckstoß von Heil konnte Nold aufs Tor köpfen, aber Spremlingens Torhüter machte auch diese Chance mit einer wahren Glanzparade zunichte. Auch bei einem Schuß von Thamm aus 25 Metern mußte er sich gewaltig strecken, um einen Rückstand zu verhindern. Kurz darauf ein Doppelpaß zwischen Eckert und Nold, aber wieder war Spremlingens Schlußmann auf dem Posten. Mitte der ersten Halbzeit kamen die Spremlinger stärker auf, und Torwart Fenzel mußte zweimal sein ganzes Können aufbieten, um Tore der Spremlinger zu verhindern. Langen blieb bis zur Halbzeit leicht überlegen, ohne jedoch noch ein Tor zu erzielen.

In der zweiten Hälfte wurde die Spremlinger stärker, und in der 55. Min. konnte Stroch nach einem Alleingang die Spremlinger mit 1:0 in Führung bringen. Langen versuchte nun mit allen Mitteln den Ausgleich zu erzielen. In der 62. Min. war es dann so weit. Nach einer Flanke von Nold konnte Heil aufs Tor schießen, sein Schuß wurde abgewehrt. Den Nachschuß konnte Eckert zum vierten Mal in 1:1 verwandeln. Kurz darauf mußte Stroch eine benutzliche Situation im Langener Strafraum bereinigen.

Langen hatte noch einige Torchancen durch Fink, Nold und Heil. Die größte Chance hatte Nold zehn Minuten vor Spielende, als er Spremlingens Schlußmann — er war der beste Akteur auf dem Spielfeld — aus zwei Metern nicht bezwingen konnte. Bei etwas mehr Schußglück hätte Langen gewinnen können, zumal Spremlingens Mittelstürmer Mager bei der Ginder gut aufgehoben war. Aber auch ein Unentschieden gegen den Tabellenzweiten ist als Erfolg zu werten.

Langen spielte mit: Fenzel, Nuss, de Ginder, Bott, Braukmann, Thamm, Heil, Starke, Eckert, Nold, Fink, Gottschick, Knechtel.

Im Vorspiel schlug die SSG Reserve die TG Spremlingen nach Toren von Strebert (2), Mandie (2), und Thiel überlegen mit 5:1 Toren.

### SGE 1 B beim Spitzenreiter

Auch die 1 B der SGE muß sich in ihrer Klasse im Punktspiel einer Spitzenmannschaft stellen, denn sie tritt am Sonntag ebenfalls um 15 Uhr bei der SG Arheilgen am Mühlchen an. Die Gastgeber führen mit acht Punkten Vorsprung die Tabelle der Kreisliga B an sind schon so gut wie sicher Meister.

## SSG spielt auch am Mittwoch

Am Dienstag, dem 31. März trug die SSG ein Freundschaftsspiel gegen den SV Traisa (B-Liga Darmstadt) aus. Stark ersatzgeschwächt und nach schwachem Spiel konnten die Langener durch zwei Tore von Gottschick mit 2:0 gewinnen. Die Reserve, in der drei Soma-Spieler mitwirkten, schlug Traisas Reserve hoch mit 9:1 Toren. Torschützen für Langen waren: Cyrys (3), Callegaro (2), Traser (2), Scholtyssek und Strebert.

## SGE verlor Punkt gegen Absteiger SGE — FC Hochstadt 2:2 (1:2)

Es war ein schlechter Aprilscherz, den die SGE am Mittwochabend ihren Anhängern bereite, denn die Art und Weise, wie der Punktverlust gegen den sicheren Absteiger FC Hochstadt zustande kam, war streckenweise blamabel. Da lief in der ersten Hälfte so gut wie überhaupt nichts zusammen. Der Gegner, meist nur mit hausbackenen Mitteln operierend, profitierte immer wieder von den katastrophalen Fehlern der Platzherrn. Reihenweise Fehlpässe und Fehlschüsse, dazu noch ein Einzelwillen, so plätscherte die Begegnung von Egelsbacher Seite dahin. Nur „Hannes“ Lindemann erinnerte eigentlich in dieser Phase an Routine und Cleverness früherer Tage. Aber auch ihm schien die laue Frühlingsluft kurz vor Seitenwechsel auf Gemüt zu schlagen, denn nach Meckereleinlage wurde er für 10 Minuten vom Platz geschickt.

In der 49. Minute stach auch Klaus Uhlein der Hafer, auch er meckerte nach einem Ballverlust und mußte für 10 Minuten vom Platz. Zum Glück rückte sich Lindemann, als er wieder auf seine Weise. Er schob wenigstens den nochmaligen Ausgleich. Zweimal waren die Gäste aus Hochstadt nämlich in Führung gegangen, nachdem in der ersten Spielminute Egelsbach noch schlafende Abwehr den Treffer von Konstandinich nach der ersten Ecke von rechts nicht verhindern konnte. Zur Ehrenrettung von Elsiniger darf man hier anmerken, daß Schiedsrichter Schönig aus Mosbach Kreis Dieburg das klassische Wegsperrn einfach übersah, so wie er auch später eine Reihe von Entscheidungen traf, die mehr als einmal den Unmut der Egelsbacher hervorriefen. Nach dreimaliger Unterbrechung verlag sich zum guten Schluß auch noch die mindestens fünf Minuten Nachspielzeit.

Am Punktverlust der Gastgeber aber darf man den Unparteiischen nicht schuldig sprechen. Den hatte sich die SGE ganz alleine auf Grund ihrer äußerst schwachen Leistung selber zuschreiben. Zum Glück gelang bereits in der 3. Minute durch Gerd Rasch nach einer genauen Wade flanke per Kopf der Ausgleich, aber in der Folge rafften sich die Gastgeber kaum zu guten Aktionen auf. Erst in der 31. Minute tat sich wieder etwas Erwähnenswertes, als Lindemann Staudt mit einem weiten Paß bediente, Egels-

## SSG spielt auch am Mittwoch

Am Mittwoch, dem 8. April, muß die SSG Langen im vorgesehenen Punktspiel zum BSC 99 Offenbach. Da beide Mannschaften im unteren Tabellen Drittel zu finden sind, haben beide die Punkte dringend nötig, um nicht noch mehr zurück zu fallen. Sollten die Langener in stärkerer Besetzung antreten können und zu ihrem Spiel finden, so ist ihnen zumindest ein Teilerfolg zuzutrauen. Spielbeginn ist um 18 Uhr. Abfahrt der Mannschaft ist um 17 Uhr. Mitfahrgelegenheit für Schlachtenbumler ist vorhanden.

## SSG erwartet das Schlußlicht

Das Unentschieden am vergangenen Sonntag gegen den Tabellenritten TG Spremlingen hat gezeigt, daß die SSG Langen Fußball spielen kann und die Niederlage durch die SKG Spremlingen eine Woche davor nur ein Ausreißer war, wie ihn jedes Team einmal erleben kann. So sind die Zeichen am kommenden Sonntag weiter auf Sieg gestellt, da man erwartet das Schlußlicht Froschhausen im SSG-Freizeit-Center.

Ein doppelter Punktgewinn, mit dem wohl jeder rechnet, würde der Mannschaft etwas Luft verschaffen. Man steht zur Zeit auf dem viertletzten Tabellenplatz. Ein Sieg würde eine Verbesserung auf den zwölften Platz bedeuten, denn man kann davon ausgehen, daß Nieder-Roden das im Augenblick Zweitletzte ist, beim SV Dreieichenhain nicht ungerippt davonkommt.

Das Duell zwischen Aschaffenburg und Griesheim an der Tabellenspitze der Oberliga Hessen dürfte auch am kommenden Wochenende weitergehen. Während am Mittwoch Aschaffenburg nach seinem 3:1 Erfolg am Schönbuch gegen Haiger beim gleichzeitigen Punktverlust von Griesheim in Bad-Homburg (0:0) die Spitze mit zwei Punkten Vorsprung übernahm, müssen beide Mannschaften an diesem Spieltag reisen und zwar in gleicher Weise zu abstiegsgefährdeten Vereinen. Aschaffenburg muß beim FSV Bergshausen antreten, und die Griesheimer Viktoria möchte endlich die SGE in einem Punktspiel der Oberliga bezwingen und damit die Negativserie mit 0:6 Punkten aus den bisherigen drei Spielen beenden.

Zweimal gewann Egelsbach beim Nachbar und einmal zu Hause. Seit dem 3:2 Sieg in Griesheim am 23. November haben die Egelsbacher keine überzeugende Leistung mehr geboten. Allerdings sind gerade in einem Derby der Nachbar solche Prognosen oft schon null und nichtig geworden. Klar ist, daß die SGE für Griesheim ein sogenannter Abstiegsgegner ist und vielleicht liegt hier eine gewisse Chance für die Platzherrn. Punkte sind hier wie dort sehr wichtig, will Griesheim an der Spitze mitmischen, muß es gewinnen, und die SGE braucht gegen den Abstieg genauso jeden Punkt.

Spielbeginn am Sonntag um 15 Uhr Sportfeld am Berliner Platz.

## Club muß Farbe bekennen

Nach seinem sensationellen Unentschieden in der Höhle des Löwen, beim Tabellenspieler Olympia Lorsch, und dem Sieg am vergangenen Sonntag gegen Opel Rüsselsheim muß der FC Langen am kommenden Sonntag zu den Anstrengungen des Zweitligisten Darmstadt 98. Diese Mannschaft rangiert auf dem vierten Tabellenplatz und machte am vergangenen Wochenende durch einen 6:2-Erfolg beim SV Münster auf sich aufmerksam. Sie hat zwar kaum noch Aussichten, bei der Meisterschaft eine Rolle zu spielen, doch sind ihre Spieler stets zu einer guten Leistung motiviert, um sich für höhere Aufgaben zu empfehlen.

So wird es der Club aus Langen nicht leicht haben, seine Erfolgsserie fortzusetzen, die ihn aus einer beängstigenden Zone wieder in das Mittelfeld geführt hat. Die Mannschaft vom Spielertrainer Volker Rapp muß also Farbe bekennen, ob die letzten Erfolge nur Zufall waren oder aber einer Stabilisierung der Mannschaft zuzuschreiben sind.

Zwar werden die Verantwortlichen für die Mannschaftsaufstellung immer noch von Sorgen geplagt, da nicht alle Spieler zur Verfügung stehen, doch hofft man, daß eine gehörige Portion Siegeswille und Einsatz dazu beitragen, eine gute Partie zu liefern und nicht mit leeren Händen nach Hause fahren zu müssen.

## SSG erwartet das Schlußlicht

Das Unentschieden am vergangenen Sonntag gegen den Tabellenritten TG Spremlingen hat gezeigt, daß die SSG Langen Fußball spielen kann und die Niederlage durch die SKG Spremlingen eine Woche davor nur ein Ausreißer war, wie ihn jedes Team einmal erleben kann. So sind die Zeichen am kommenden Sonntag weiter auf Sieg gestellt, da man erwartet das Schlußlicht Froschhausen im SSG-Freizeit-Center.

Ein doppelter Punktgewinn, mit dem wohl jeder rechnet, würde der Mannschaft etwas Luft verschaffen. Man steht zur Zeit auf dem viertletzten Tabellenplatz. Ein Sieg würde eine Verbesserung auf den zwölften Platz bedeuten, denn man kann davon ausgehen, daß Nieder-Roden das im Augenblick Zweitletzte ist, beim SV Dreieichenhain nicht ungerippt davonkommt.

## Nachbar derby mit Zündstoff

Das Duell zwischen Aschaffenburg und Griesheim an der Tabellenspitze der Oberliga Hessen dürfte auch am kommenden Wochenende weitergehen. Während am Mittwoch Aschaffenburg nach seinem 3:1 Erfolg am Schönbuch gegen Haiger beim gleichzeitigen Punktverlust von Griesheim in Bad-Homburg (0:0) die Spitze mit zwei Punkten Vorsprung übernahm, müssen beide Mannschaften an diesem Spieltag reisen und zwar in gleicher Weise zu abstiegsgefährdeten Vereinen. Aschaffenburg muß beim FSV Bergshausen antreten, und die Griesheimer Viktoria möchte endlich die SGE in einem Punktspiel der Oberliga bezwingen und damit die Negativserie mit 0:6 Punkten aus den bisherigen drei Spielen beenden.

Zweimal gewann Egelsbach beim Nachbar und einmal zu Hause. Seit dem 3:2 Sieg in Griesheim am 23. November haben die Egelsbacher keine überzeugende Leistung mehr geboten. Allerdings sind gerade in einem Derby der Nachbar solche Prognosen oft schon null und nichtig geworden. Klar ist, daß die SGE für Griesheim ein sogenannter Abstiegsgegner ist und vielleicht liegt hier eine gewisse Chance für die Platzherrn. Punkte sind hier wie dort sehr wichtig, will Griesheim an der Spitze mitmischen, muß es gewinnen, und die SGE braucht gegen den Abstieg genauso jeden Punkt.

Spielbeginn am Sonntag um 15 Uhr Sportfeld am Berliner Platz.

QUALITÄT LEISTUNGSBEWEIS PREIS-WERT

# ...echte Orient-Teppiche echt preis-wert (mit Echtheits-Zertifikat)

Beispielhafte Angebote aus der größten Orient-Teppich-Auswahl im Großraum Darmstadt.

<b>Hosseinabad-Iran</b> russikal, strapazierfähig 410/310 <b>11.845,-</b>	<b>Ghoun-Indien</b> Feldermotiv, strapazierfähig 192/129 <b>1.085,-</b>	<b>Bidjar-Galerie-Indien</b> hochflorig, sehr strapazierfähig 504/82 <b>2.935,-</b>
<b>Bochara-Pakistan</b> fein, seidig glänzend 272/234 <b>4.535,-</b>	<b>Keschan-Iran</b> hochwertig, fein 164/105 <b>3.450,-</b>	<b>Bochara-Galerie-Pakistan</b> fein, seidig glänzend 624/79 <b>2.510,-</b>
<b>Mir-Medaillon-Indien</b> schwere Qualität 301/201 <b>2.325,-</b>	<b>Nain Baff-Pakistan</b> feine Knüpfung 155/94 <b>965,-</b>	<b>Mir-Galerie-Indien</b> schwere Qualität 311/78 <b>925,-</b>

Orient-Teppiche, Teppiche, Berber-Teppiche, Teppich-Böden, Böden-Beläge, Gardinen, Tapeten, Aussteuer, Betten, Bade-Shop, Dielen u. Kleinformel...

**TRITTSCH & HEPPENHEIMER** TRITTSCH & HEPPENHEIMER

DARMSTADT Ecke Elisabethen-/Wilhelmstr. P. Kostenlos

Ingel Samstag von 9-17 Uhr durchgehend geöffnet

Trittsch+Heppenheimer



e Karl Wodiczka arbeitet seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst bei der Gemeinde Egelsbach. Der Jubilar, Jahrgang 1939, ist im gemeindlichen Baumbau beschäftigt und gleichzeitig stellvertretender Stabschef. Seit rund 10 Jahren ist er außerdem Vorsitzender des Personalrates in Egelsbach. Wodiczka wurde durch seine sportlichen Erfolge beim Tischtennis bekannt. Bürgermeister Hans Dürmer überreichte dem Jubilar im Rahmen einer kleinen Feier am 1. April in Anwesenheit der Kollegen eine Ehrurkunde des Gemeindevorstandes und wünschte Karl Wodiczka für die Zukunft alles Gute.

Wochenendaktualitäten:  
Dienstags in der SZ

## Im Frühling wird Naturschutz groß geschrieben

Falsch verstandene Landschaftspflege und Gedankenlosigkeit fügen im Frühling Feld und Flur besonders großen Schaden zu: Feldraine und Wiesen werden abgebrannt (geflammt), Hecken und Feldgehölze zerstört, Feuchtgebiete verfüllt. Der dadurch entstehende, vielfach nicht wieder gut zu machende Schaden wird ignoriert oder ist gar nicht bekannt. Geflümmt wurde zwar früher auch, jedoch als Mittel zur Humusbildung. Heute, um die Landschaft „sauber“ zu haben.

Ehemals hatten aber die durch das Flämmen bedrohten Kleinlebewesen einen viel größeren Lebensraum und waren in ihrem Bestand nicht gefährdet, wie dies heute der Fall ist. Ebenso wird die Zahl der heimischen Vogelarten immer geringer, wenn Hecken- und Bodenbrüter keine Nistgelegenheiten mehr finden, weil Hecken und Büsche verbrannt oder gerodet wurden.

Natur und Landschaft sind durch Gesetze besonders geschützt. Das Bundesnaturschutzgesetz und das Hessische Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege verbieten insbesondere:

1. Hecken, Gebüsche, Röhricht oder Schilfbestände oder die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen oder nicht bewirtschafteten Flächen oder an Wegrändern abzubrennen oder dort durch das Ausbringen von Stoffen die Pflanzen- oder Tierwelt erheblich zu beeinträchtigen.
2. In der Zeit vom 1. März bis 31. August Röhricht oder Schilfbestände sowie im Außenbereich Gehölze an Fließgewässern oder Hecken und Gebüsche zurückzuschneiden.
3. landschaftsprägende Hecken, Gebüsche, Feld- und Ufergehölze oder Einzelbäume zu setzen.

4. Röhricht oder Schilfbestände zu beseitigen, 5. Feuchtgebiete, insbesondere sumpfige oder moorige Flächen, Verlandungszonen, Altarme von Gewässern, Teiche oder Tümpel, zu verfüllen, zu entwässern oder sonst nachhaltig zu verändern.

6. Gewässer zweiter und dritter Ordnung im Außenbereich zu begräben oder in ihrer natürlichen Funktion durch technische Ausbaumaßnahmen zu beeinträchtigen.

Wer gegen diese Vorschriften verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die entsprechend verfolgt und mit sehr hohen Geldbußen geahndet wird.

„Museen in Hessen“  
Unter diesem Titel erschien die zweite, stark erweiterte Neuauflage eines Standardwerkes, das alle öffentlich zugänglichen Museen Hessens

zum Inhalt hat. Alphabetisch geordnet, werden die einzelnen Museen kurz beschrieben. Viele Abbildungen informieren über besonders schöne oder bedeutende Ausstellungsgegenstände. Zudem werden die so wichtigen Grundinformationen, wie Öffnungszeiten, Anschriften und Telefonnummern aufgeführt!

Dank der Zuschüsse des Landes Hessen, mehrerer Gebietskörperschaften, öffentlich-rechtlicher Anstalten und Firmen kann dieses 483 Seiten umfassende Buch zu dem relativ geringen Preis von 29,50 Mark in den Handel gebracht werden. Außer im einschlägigen Buchhandel wird dieses wertvolle Nachschlagewerk auch vom Dreieichmuseum in Dreieichenhain zum Kauf angeboten.

Das Buch sollte in keiner Bibliothek der an Kultur- und Museumsreisen interessierten Bevölkerung fehlen — es bietet sich förmlich als Geschenk für das bevorstehende Osterfest an.

## ERZHAUSEN

### Lehrerjubiläum

ez Edeltrude Gödel geb. Beyer, Erzhausen, Seestraße 5, Lehrerin an der Grundschule Lessingstraße Erzhausen, konnte am Mittwoch ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern. Frau Gödel wurde im Sudetenland geboren, besuchte das Realgymnasium und die Lehrerbildungsanstalt in Troppau und wurde am 1. April 1941 in Freilandsdorf in den Schuldienst übernommen. Es folgten weitere Anstellungen in Neu-Erbersdorf und in Breitenau im Sudetenland bis zur Aussiedlung im Sommer 1946. Frau Gödel kam durch die Aussiedlung nach Erzhausen und wurde hier am 2. Mai 1947 an der damaligen Volksschule wieder als Lehrerin eingesetzt.

Seit dieser Zeit unterrichtet sie bis heute ununterbrochen vornehmlich die Schulanfänger der Erzhäuser Kinder.

### Erzhäuser Feuerwehr zog Bilanz

ez Ortsbrandmeister Albert Bender berichtete in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen, daß die Wehr im vergangenen Jahr von großer Einsatzen verschont geblieben sei. Die Wehr wurde achtmal zu kleinen Bränden und Hilfeleistungen sowie mehreren Keller- bzw. Baugrubenauspumpungen alarmiert. Neben 23 Übungen sowie theoretischen Schulungen fand eine große angelegte Nachübung statt. Bei der Abschlußübung schließlich demonstrierte die Wehr dem Bürger der Gemeinde ihre Einsatztaktik.

Zehn Wehrmänner besuchten 1980 auf der Landesfeuerwehrschule und auf Kreisebene Lehrgänge, um den neuesten Stand der Technik und Ausbildung zu erreichen. Man beschloß, daß 1981 ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung der Atemschutzträger gelegt werde. Die von der Bundeswehr freigestellten elf Kameraden zeichneten sich im vergangenen Jahr durch große Aktivität aus. Sie fertigten in Eigenhilfe zwei Atemschutzhämmer zum Training für die Atemschutzträger an. Insgesamt wurden von den Kameraden 1255 Stunden incl. der Übungen und sonstigen Einsätze geleistet.

### Aktive Feuerwehr

ez Auch im April führt die Freiwillige Feuerwehr Erzhausen einige Veranstaltungen durch. Begonnen wurde am Mittwoch mit einer Angriffsübung, deren Durchführung in den Händen der Jugendfeuerwehr lag. Am kommenden Mittwoch, dem 8. April, erläutert dann Ortsbrandmeister Albert Bender in einem Vortrag der Einsatzabteilung die „Gefahren der Einsatzstelle“.

Erst am Sonntag, dem 26. April findet sich die Einsatzabteilung zur nächsten Veranstaltung zusammen. Dieses Treffen wird unter dem Motto „Leiterübung und Brandbekämpfung“ stehen. Die letzte Ausbildungsveranstaltung der Jugendfeuerwehr im April wird nach den langen Osterferien dann am Mittwoch, dem 30. April durchgeführt. Hier soll am Beispiel einer Suchführung die Kartenkunde geübt werden. Wie bekannt, ist Treffpunkt aller Veranstaltungen das Gerätehaus in Erzhausen, jeweils bei der Jugendfeuerwehr um 18 Uhr und bei der Einsatzabteilung sonntags um 8 Uhr und mittwochs um 18.30 Uhr.

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Samstag, 4. April  
19.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Adam)  
Sonntag, 5. April  
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Die Kriminalpolizei rat:  
**Erklären Sie Ihren Kindern den Wert und Nutzen öffentlicher Einrichtungen.**  
Wir und unsere Polizei

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer  
SILBERNEN HOCHZEIT  
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Besonders danken wir der Spar- und Kreditbank Egelsbach, der Sportgemeinschaft Abt. Fußball sowie der Soma Abt. Fußball.  
Willi und Elfriede Rühl  
Egelsbach, im April 1981 Geschwindstraße 2

# Sport und Unterhaltung

Nr. 26

Freitag, den 3. April 1981

## SSG Langen stark verbessert

SSG Langen — TG Spredlingen 1:1 (0:0)  
Nach der schwachen Leistung bei der SKG Spredlingen stellte sich die SSG Langen beim Heimspiel gegen den Tabellenzweiten TG Spredlingen stark verbessert vor. Die Langener, die wieder Nold dabei hatten, übernahmen sofort das Kommando, und schon in der 2. Min. kam Spredlingens Hintermannschaft ins Schleudern. Nolds Schuß wurde abgewehrt, den Nachschuß setzte Braukmann knapp neben das Tor. Kurz darauf scheiterte Eckert an Spredlingens Schlußmann.

In der 11. Min. schlen das 1:0 fällig, nach einem Eckstoß von Heil konnte Nold aufs Tor köpfen, aber Spredlingens Torsteher machte auch diese Chance mit einer wahren Glanzparade zunichte. Auch bei einem Schuß von Thamm aus 25 Metern mußte er sich gewaltig strecken, um einen Rückstand zu verhindern. Kurz darauf ein Doppelpaß zwischen Eckert und Nold, aber wieder war Spredlingens Schlußmann auf dem Posten. Mitte der ersten Halbzeit kamen die Spredlinger stärker auf, und Torwart Fenzel mußte zweimal sein ganzes Können aufbieten, um Tore der Spredlinger zu verhindern. Langen blieb bis zur Halbzeit leicht überlegen, ohne jedoch noch ein Tor zu erzielen.

In der zweiten Hälfte wurden die Spredlinger stärker, und in der 55. Min. konnte Stroh nach einem Alleingang die Spredlinger mit 1:0 in Führung bringen. Langen versuchte nun mit allen Mitteln den Ausgleich zu erzielen. In der 62. Min. war es dann so weit. Nach einer Flanke von Nold konnte Heil aufs Tor schießen, sein Schuß wurde abgewehrt. Den Nachschuß konnte Eckert zum viertumjubelten 1:1 verwandeln. Kurz darauf mußte Starke eine bereizliche Situation im Langener Strafraum bereinigen.

Langen hatte noch einige Torchancen durch Fink, Nold und Heil. Die große Chance hatte Nold zehn Minuten vor Spielende als er Spredlingens Schlußmann — er war der beste Akteur auf dem Spielfeld — aus zwei Metern nicht zu zwingen konnte. Bei etwas mehr Schußglück hätte Langen gewinnen können, zumal Spredlingens Mittelstürmer Mager bei der Ginder gut aufgehoben war. Aber auch ein Unentschieden gegen den Tabellenzweiten ist als Erfolg zu werten.

Langen spielte mit: Fenzel, Nuss, de Ginder, Bott, Braukmann, Thamm, Heil, Starke, Eckert, Nold, Fink, Gottschick, Knechtel.  
Im Vorspiel schlug die SSG Reserve die TG Spredlingen nach Toren von Streber (2), Mandic (2), und Thiel überlegen mit 5:1 Toren.

### SGE 1 B beim Spitzenreiter

Auch die 1 B der SGE muß sich in ihrer Klasse im Punktspiel einer Spitzenmannschaft stellen, denn sie tritt am Sonntag ebenfalls um 15 Uhr bei der SG Arheilgen am Mühlchen an. Die Gastgeber führen mit acht Punkten Vorsprung die Tabelle der Kreisliga B an und schon so gut wie sicher Meister.

## SSG spielt auch am Mittwoch

Am Mittwoch, dem 8. April, muß die SSG Langen im vorgezogenen Punktspiel zum BSC 99 Offenbach. Da beide Mannschaften im unteren Tabellenfeld zu finden sind, haben beide die Punkte dringend nötig, um nicht noch mehr zu Rück zu fallen. Sollten die Langener in stärkster Besetzung antreten können und zu ihrem Spiel finden, so ist ihnen zumindest ein Teilerfolg zu zutrauen. Spielbeginn ist um 18 Uhr. Abfahrt der Mannschaft ist um 17 Uhr. Mitfahrgelegenheit für Schlachtenbumler ist vorhanden.

## SGE verlor Punkt gegen Absteiger

SGE — FC Hochstadt 2:2 (1:2)

Es war ein schlechter Aprilscherz, den die SGE am Mittwochabend ihren Anhängern bereitet, denn die Art und Weise, wie der Punktverlust gegen den sicheren Absteiger FC Hochstadt zustande kam, war streckenweise blamabel. Da lief in der ersten Hälfte so gut wie überhaupt nichts zusammen. Der Gegner, meist nur mit hausbakenen Mitteln operierend, profitierte immer wieder von den katastrophalen Fehlern der Platzherren. Reihenweise Fehlpässe und Fehlschüsse, dazu noch ein Einätzwillen, der gerade gesagt noch unter dem Minimum lag, so plätscherte die Begegnung von Egelsbacher Seite dahin. Nur „Hannes“ Lindemann erinnerte gelegentlich in dieser Phase an Routine und Cleverness früherer Tage. Aber auch ihm schien die laue Frühlingsluft kurz vor Seitenwechsel auf Gede und auf Blüte zu schlagen, denn nach Meckereinlage wurde er für 10 Minuten vom Platz geschickt.

In der 49. Minute stach auch Klaus Ühlein der Hafer; auch er meckerte nach einem Ballverlust und mußte für 10 Minuten vom Platz. Zum Glück rächte sich Lindemann, als er wieder kam, auf seine Weise. Er schoß wenigstens den nochmaligen Ausgleich. Zweimal waren die Gäste aus Hochstadt nämlich in Führung gegangen, nachdem in der ersten Spielhälfte Egelsbachs noch schlafende Abwehr den Treffer von Konstandinisch nach der ersten Ecke von rechts nicht verhindern konnte. Zur Ehrenrettung von Elsinger darf man hier anmerken, daß Schiedsrichter Schönig aus Mosbach Kreis Dieburg das klassische Wegsperrn einfach übersah, so wie er auch später eine Reihe von Entscheidungen traf, die mehr als einmal den Unmut der Egelsbacher hervorriefen. Nach dreimaliger Unterbrechung verlor er zum guten Schluß auch noch die mindestens fünf Minuten Nachspielzeit.

Am Punktverlust der Gastgeber aber darf man den Unparteilichen nicht schuldig sprechen. Den hatte sich die SGE ganz alleine auf Grund ihrer äußerst schwachen Leistung selber zuzuschreiben. Zum Glück gelang bereits in der 3. Minute durch Gerd Rasch nach einer genauen Wadelfanke per Kopf der Ausgleich, aber in der Folge rafften sich die Gastgeber kaum zu guten Aktionen auf. Erst in der 31. Minute tat sich wieder etwas Erwähnenswertes, als Lindemann Staudt mit einem weiten Paß bediente, Egels-

## SSG erwartet das Schlußlicht

Das Unentschieden am vergangenen Sonntag gegen den Tabellendritten TG Spredlingen hat gezeigt, daß die SSG Langen Fußball spielen kann und die Niederlage gegen die SKG Spredlingen eine Woche zuvor nur ein Ausreischer war, wie ihn jedes Team einmal erleben kann. So sind die Zeichen am kommenden Sonntag weiter auf Sieg gestellt, denn man erwartet das Schlußlicht Frochhausen im SSG-Freizeit-Center.

Ein doppelter Punktgewinn, mit dem wohl jeder rechnet, würde der Mannschaft einen Luftscherffan. Man steht zur Zeit auf dem viertletzten Tabellenplatz. Ein Sieg würde eine Verbesserung auf den zwölften Platz bedeuten, denn man kann davon ausgehen, daß Nieder-Roden, das im Augenblick Zwölfter ist, beim SV Dreieichenhain nicht ungeripft davonkommt.

## Nachbar derby mit Zündstoff

Das Duell zwischen Aschaffenburg und Griesheim an der Tabellenspitze der Oberliga Hessen dürfte auch am kommenden Wochenende weitergehen. Während am Mittwoch Aschaffenburg nach seinem 3:1 Erfolg am Schlußschuß gegen Haiger beim gleichzeitigen Punktverlust von Griesheim in Bad-Homburg (0:0) die Spitze mit zwei Punkten Vorsprung übernahm, müssen beide Mannschaften an diesem Spieltag reisen und zwar in gleicher Weise zu abstiegsgefährdeten Vereinen. Aschaffenburg muß beim FSV Bergshausen antreten, und die Griesheimer Viktoria muß endlich die SGE in einem Punktspiel der Oberliga bezwingen und damit die Negativserie mit 0:6 Punkten aus den bisherigen drei Spielen beenden.

Zweimal gewann Egelsbach beim Nachbarn und einmal zu Hause. Seit dem 3:2 Sieg in Griesheim am 23. November haben die Egelsbacher keine überzeugende Leistung mehr geboten. Allerdings sind gerade in einem Derby der Nachbarn solche Prognosen oft schon null und nichtig geworden. Klar ist, daß die SGE für Griesheim ein sogenannter Angstgegner ist und vielleicht liegt hier eine gewisse Chance für die Platzherren. Punkte sind hier wie dort sehr wichtig, will Griesheim an der Spitze mitmischen, muß es gewinnen, und die SGE braucht gegen den Abstieg genau jeden Punkt.

## Club muß Farbe bekennen

Nach seinem sensationellen Unentschieden in der Höhle des Löwen, beim Tabellenersten Olympia Lorsch, und dem Sieg am vergangenen Sonntag gegen Opel Rüsselsheim muß der FC Langen am kommenden Sonntag zu den Amateuren des Zweitligisten Darmstadt 98. Diese Mannschaft rangiert auf dem vierten Tabellenplatz und machte am vergangenen Wochenende sich aufmerksam. Sie hat zwar kaum noch Aussichten, bei der Meisterschaft eine Rolle zu spielen, doch sind ihre Spieler stets zu einer guten Leistung motiviert, um sich für höhere Aufgaben zu empfehlen.

So wird es der Club aus Langen nicht leicht haben, seine Erfolgsserie fortzusetzen, die ihn aus einer beängstigenden Zone wieder in das Mittelfeld geführt hat. Die Mannschaft um Spielertrainer Volker Rapp muß also Farbe bekennen, ob die letzten Erfolge nur Zufall waren oder aber einer Stabilisierung der Mannschaft zuzuschreiben sind.

## SSG erwartet das Schlußlicht

Das Unentschieden am vergangenen Sonntag gegen den Tabellendritten TG Spredlingen hat gezeigt, daß die SSG Langen Fußball spielen kann und die Niederlage gegen die SKG Spredlingen eine Woche zuvor nur ein Ausreischer war, wie ihn jedes Team einmal erleben kann. So sind die Zeichen am kommenden Sonntag weiter auf Sieg gestellt, denn man erwartet das Schlußlicht Frochhausen im SSG-Freizeit-Center.

## Nachbar derby mit Zündstoff

Das Duell zwischen Aschaffenburg und Griesheim an der Tabellenspitze der Oberliga Hessen dürfte auch am kommenden Wochenende weitergehen. Während am Mittwoch Aschaffenburg nach seinem 3:1 Erfolg am Schlußschuß gegen Haiger beim gleichzeitigen Punktverlust von Griesheim in Bad-Homburg (0:0) die Spitze mit zwei Punkten Vorsprung übernahm, müssen beide Mannschaften an diesem Spieltag reisen und zwar in gleicher Weise zu abstiegsgefährdeten Vereinen. Aschaffenburg muß beim FSV Bergshausen antreten, und die Griesheimer Viktoria muß endlich die SGE in einem Punktspiel der Oberliga bezwingen und damit die Negativserie mit 0:6 Punkten aus den bisherigen drei Spielen beenden.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT  
Michael Schmidt »»»» Petra Rühl  
6073 Egelsbach, Thüringer Straße 29  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 4. April 1981 um 14.30 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Schulkolleginnen und -kollegen sagen wir Dank, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen  
**Adam Knöß III**  
durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme erwiesen und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.  
In stiller Trauer  
Marie Knöß geb. Leonhardt  
Fam. Erhard Knöß  
Fam. Ludwig Köhres  
Fam. Hans-Jürgen Kauer  
und alle Angehörigen  
6073 Egelsbach, im März 1981

Neue Tapeten machen müde Wände munter  
**TAPETEN FRÜHLING**  
Raus mit den verschlafenen Mustern! Neue Tapeten bringen Sonne und Wärme ins Zimmer und wieder neuen Spaß an der Wohnung. Die schönsten Tapeten hat das Tapetenfachgeschäft. Tausend Muster für die schönsten Wohnideen. Ich mach' Tapetenwechsel nur im Fachgeschäft. TAPETENFRÜHLING. Die beste Gelegenheit, mal wieder neu zu tapezieren.  
Wir beraten Sie richtig.  
FARBEN-GERNANDT

Wir reinigen Ihre Teppiche  
WIRTSCHAFTSREINIGUNG  
Wir reinigen Ihre Teppiche  
WIRTSCHAFTSREINIGUNG  
Wir reinigen Ihre Teppiche  
WIRTSCHAFTSREINIGUNG

QUALITÄT LEISTUNGSBEWEIS PREIS-WERT  
**...echte Orient-Teppiche echt preis-wert (mit Echtheits-Zertifikat)**  
Beispielhafte Angebote aus der größten Orient-Teppich-Auswahl im Großraum Darmstadt.  
Hosseinabad-Iran 11.845.-  
Ghoom-Indien 1.085.-  
Bochara-Pakistan 4.535.-  
Mir-Medaillon-Indien 2.325.-  
Choum-Indien 2.935.-  
Bochara-Galerie-Pakistan 2.510.-  
Nain Baff-Pakistan 965.-  
Mir-Galerie-Indien 925.-  
Tritsch+Heppenheimer  
DARMSTADT Ecke Elisabethen-/Wilhelmstr.

# SV-Fußballer knapp am Sieg vorbei

## FC Dietzenbach — SVD 2:2 (1:1)

Obwohl ein Remis der Wunschgedanke der Rot-Weißen in Dietzenbach war, trauert man jetzt dem Sieg nach, der nach den 90 Minuten durchaus verdient gewesen wäre. Die Platzherren mußten fast eine Stunde mit nur zehn Spielern auskommen, denn Brendle wurde schon frühzeitig vom Platz gestellt.

Die Rot-Weißen machten jedoch wieder einmal die schlechte Erfahrung, daß mit Überzahl anscheinend schwieriger zu spielen ist. Freilich war man in der Schlussphase dann drückend überlegen, aber der Siegestreffer wollte nicht mehr fallen.

Es begann für die Kusche-Elf sehr gut. In der vierten Minute lief FC-Verteidiger Müller in eine weite Vorlage von Fiala und lenkte den Ball unter Bedrängnis von Schwab ins eigene Tor. Die Gastgeber antworteten mit energiegelassen Angriffen, und drei Freistoße an der Strafraumgrenze sorgten für Gefahr vor dem Hainer Tor. Otto Arnold mußte in der 14. Minute aufpassen, als Jerwan plötzlich vor ihm auftauchte.

Der Ausgleich erfolgte durch Bodensohn, der sich gegen Winkel durchsetzte und aus acht Metern ins linke Eck schoß. Anschließend kam es zum Platzverweis für Brendle wegen Schiedsrichterbelästigung. Diese Situation brachte den FC etwas von der Rolle, und der Sportverein wäre vor der Pause fast noch zur Führung gekommen, aber ein Freistoß von Pfaff krachte nur an den Pfosten.

Einen weiteren Schock mußte man kurz nach Wiederantritt des Spiels hinnehmen, als Bodensohn, der eine Flanke von Wendler im Hainer Tor unterbrachte. Doch die Rot-Weißen ließen sich davon nicht schocken und drängten ununterbrochen auf den Ausgleich. Turbulente Szenen spielten sich vor dem Tor der Platzherren ab, die Glück hatten, daß Bücher zu lange zögerte und Schwab im Anschluß den auf der Torlinie postierten Lauth traf.

Fast schien die Zeit wieder davonzulaufen, bevor in der 72. Minute der erhsehnte Ausgleich fiel. Mit dem Kopf war Volker Bücher zur Stelle und lenkte den Ball aus wenigen Metern über die Torlinie. Ein Dietzenbacher Abwehrspieler schlug den Ball zwar noch aus dem Kasten, aber der unmittelbar dabei stehende Schiedsrichter Wagner (Nieder-Eschbach) entschied sofort auf Tor.

In den Schlussminuten hatte Kurt Bremer, der in der 55. Minute für Winkel in die Mannschaft kam, großes Pech. Mit einem mutigen Direktschuß traf er aus sechs Metern nur den Pfosten, und als kurz darauf Andrá ein Freistoß in die Wolken setzte, war die letzte Chance auf den Sieg vorbei.

Der Sportverein spielte mit: Arnold; Nees, Winkel (55. Bremer), Lack, Schramm; Andrá, Krüger, Fiala, Bücher, Schwab, Pfaff. Ziemlich unglücklich unterlag die SV-Reserve im Vorspiel mit 1:2. Als Leibolds Freistoß zum Ausgleich einschlug, hatte der Unparteiische während des Fluges des Balles abgepfiffen. Vorher war Sanchez der Torschütze bei dem Hainern. Es spielten: Korth, Bachmann, Leibold, Wrede, Bein, Husslein, Bremer (Knipp), Sanchez, W. Krüger, Kohl, Parr.

# SV-Fußballer vor Nieder-Roden gewarnt

Mit einem Respekt müssen die Rot-Weißen am Sonntag gegen Nieder-Roden antreten. Nachdem man bereits das Hinspiel überraschend verloren hat und die Rodener zuletzt eine imponierende Bilanz hinlegten, sollte man mit einiger Vorsicht in diese Partie gehen. Die Gäste erscheinen mit drei älteren Spielern, die Ruhe und Ordnung in die Mannschaft brachten und dafür sorgten, daß ihre Elf fast aus dem Abstiegsstrudel geratet ist.

Für den SVD sicher eine komplizierte Aufgabe, zumal Trainer Kusche erst nach dem Donnerstagstraining über die Aufstellung sprechen kann. Zuletzt mußten in Dietzenbach Kamholz, Lutz, Buchmüller und Schmidt ersetzt werden. Allesamt fielen wegen Verletzungen aus. Wer am Wochenende wieder mitwirken kann, muß abgewartet werden.

Auf Revanche für die schlechte Vorstellung sinnen die Hainer, trotzdem dürfen die Niederrodener auf keinen Fall unterschätzt werden. Die ungemünzten Ergebnisse der SG Solten den Rot-Weißen Warnung genug sein. Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

# Letztes Heimspiel der SSG-Handballer

Am kommenden Sonntag beenden die SSG-Handballer ihre Punktrunde. Gegner im letzten Spiel wird die TG 75 Darmstadt sein, die man im Vorspiel mit 21:18 Toren klar bezwingen konnte. Ob der SSG dieses Mal das Siegen so leicht gemacht wird, scheint fragwürdig, denn für die Darmstädter geht es in diesem Spiel noch einmal um alles. Die Gäste benötigen unbedingt noch einen Punkt, um dem Abstieg aus dem Wege zu gehen.

So darf man sicher sein, daß am Sonntag eine Gäste-Sieben aufläuft, die alles daran setzen wird, um den SSGern in ihrem letzten Spiel noch ein Bein zu stellen. Für die Spieler um Wolfgang Tschorn wird es darum gehen, den erstritten dritten Tabellenplatz zu erreichen. Dazu wäre allerdings ein Sieg notwendig. Es sind also alle Voraussetzungen gegeben für ein gutes und spannendes Handballspiel.

Deshalb auch die Bitte an alle Fans der SSG, am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr das Spiel ihrer Mannschaft zu besuchen. Die Mannschaft und ihre Betreuer werden sich nach Spielende mit einigen Überraschungen für die gute Unterstützung durch die treuen Anhänger während der gesamten Saison bedanken.

# Rainer Greunke im Nationalkader

Im vorläufigen Aufgebot des Deutschen Basketballbundes für die B-Europameisterschaften, die vom 3. bis 11. Mal in Izmir ausgetragen werden, ist auch der Langener Rainer Greunke zu finden, der maßgeblich dazu beigetragen hat, daß die Langener „Gräfen“ in der zurückliegenden Saison erfolgreich wie nie agierten. Bekanntlich verpaßte die Basketballtruppe des Turnvereins nur um einen Punkt (das war Pech, sonst nichts) den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse und mußte dem mehrfachen Deutschen Meister USC Heidelberg den Vortritt lassen.

Der 16 Spieler umfassende Kader des DBB traf sich in Heidelberg zu einem Vorbereitungslager und wird am kommenden Wochenende drei Länderspiele gegen die Nationalmannschaft der CSSR austragen. Man darf sicher sein, daß der Langener Rainer Greunke bei dieser ehrenvollen Berufung, in der man die höchste Leistung der „Gräfen“ sehen muß, die Farben seines Vereins und seiner Stadt würdevoll vertreten wird. Die Langener Zeitung wünscht dem sympathischen Sportler viel Erfolg.

# Superspiel im SSG Derby

Mit viel Spielwitz stellte sich die SSG III ihren Kollegen von der SSG IV. Nach 20 Minuten gelang Gerald Schmidt auf Vorlage von Jürgen Deißler mit einem herrlichen Schrägschuß aus 20 Metern in den Winkel die 1:0 Führung. Nach dem Wechsel zum 2. Halb, nachdem Horst Schüller einen Fehler von Adam Werner konsequent ausnutzte und auch Torwart Müller keine Chance ließ, 10 Minuten vor Schluß fiel der Anschlußtreffer zum 2:1 Endstand.

Es spielten: Werner, Schreiber, Bartl, Schüller D., Strak, Seifried, Felke, Schüller H., Deißler, Detzer, Hiller, Schmidt.

# SSG Soma muß nach Langenselbold

Nach der 2:1 Niederlage im Derby gegen SSG Langen III muß die SSG Soma am kommenden Samstag zum TSV Langenselbold. Hier wollen die Langener versuchen, endlich wieder zu ihrem Spiel zu finden und wenigstens einen Punkt mit nach Langen bringen. Langenselbold liegt im Mittelfeld und dürfte es den Langenern schwer machen. Im Vorspiel konnte die SSG Soma das Spiel mit 4:2 Toren gewinnen. Spielbeginn ist am Samstag um 15 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 13.45 Uhr am SSG Clubhaus.

Bereits heute, am Freitag, dem 4., findet die Monatsversammlung der Soma um 20 Uhr im SSG Clubhaus statt. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

# Punktrunde III! Mannschaften

Langenselbold — SC Bürgel	kampfl. f.
Langenselb. — SC Bürgel kampfl. f.	Langenselb.
SG Rosenhöhe — Eiche Offenbach	1:3
VfB Offenbach — SG Bruchköbel	2:3
1960 Hanau — FSV Bischofsheim	1:11
SV Dreieichenhain — Rot-Blau Hanau	3:1
SG Götzenhain — SSG Langen 3.	3:1
SSG Langen 4 — SC Bürgel	4:1
Alem. Klein-Auheim — Langenselbold 2	4:1
FSV Bischofsheim — SG Bruchköbel	4:4
1. SV Dreieichenhain	53:14 34:0
2. SG Götzenhain	40:24 25:7
3. SSG Langen 3	65:28 23:11
4. SSG Langen 4	55:29 22:8
5. FSV Bischofsheim	51:26 21:13
6. Spvgg. Langenselbold	43:30 18:16
7. SG Rosenhöhe	40:28 16:14
8. SC Bürgel	44:39 15:17
9. SG Bruchköbel	31:47 15:19
10. Alem. Klein-Auheim	47:25 14:14
11. Eiche Offenbach	27:39 12:20
12. VfB Offenbach	35:47 10:24
13. Rot-Blau Hanau	28:99 5:31
14. 1960 Hanau	11:95 0:32

# Letztes Spiel der TVL-Damen

Am kommenden Sonntag, dem 5. April, beenden auch die Damen-Truppe der TVL-Handballer die Hallensaison 1980/81. Sie spielen um 16.45 Uhr in Ober-Ramstadt gegen den TSV Modau, gegen den sie im Hinspiel klar gewinnen konnten. Deshalb liegt ein Sieg auch diesmal durchaus im Bereich des Möglichen. Für die TVL-Damen würde er einen gelungenen Saisonabschluss bedeuten.



# Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenburg — FT Oberarr	5:2
SG Dietzenbach — Eiche Offenb.	0:0
FC Offenbach — SG Götzenhain	4:2
Sus. Offenbach — SC Steinberg	0:7
Wiking Offenb. — Zepplenhain	0:7
TV Dreieichenhain — Sparta Bürgel	0:0
1. Sus. Offenbach	16 46:13 29:3
2. SG Dietzenbach	16 42:11 25:5
3. SC Steinberg	16 36:23 22:10
4. Zepplenhain	16 37:27 20:12
5. SG Götzenhain	17 45:32 19:15
6. FC Offenbach	17 44:32 18:16
7. TSG N.-Isenburg	17 26:37 14:20
8. FT Oberarr	15 26:36 12:18
9. Eiche Offenb.	17 22:31 11:23
10. Sparta Bürgel	16 20:40 10:22
11. TV Dreieichenhain	16 21:35 7:25
12. Wiking Offenb.	16 10:58 7:25

Am nächsten Sonntag spielen: FC Offenbach — Wiking Offenbach, SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain, Eiche Offenbach — TuS Zepplenhain, Sparta Bürgel — SSG Offenbach, FT Oberarr — SG Götzenhain, SC Steinberg — TSG Neu-Isenburg.

# Handball

## Kreisliga Ost

TV Asbach — FC Hösbach	17:18
FC Hösbach — K.-Brombach II	19:15
1. TV Kirchzell	20 350:246 35:5
2. TV Langen	20 312:310 23:17
3. BSC Urberach	19 314:314 22:16
4. FC Hösbach	20 318:314 21:19
5. SSG Langen	19 317:299 20:18
6. K.-Brombach II	20 344:361 19:21
7. TV Asbach	19 318:320 17:21
8. TV Gr.-Zimmern	20 309:330 17:23
9. TCB Da. II	20 288:305 16:24
10. TG 75 Darmstadt	20 307:324 14:24
11. Mainaschaff	20 325:379 12:28

## Kreisklasse West

VfL Heppenheim II — SKG Erfelden	13:10
Gustavsburg — SKG Bauschheim	13:12
Braunshardt II — Ob.-Mumbach	11:17
TG Biblis — SG Egelsbach	17:13
TV Königstädten — Griesheim II	15:22
TV Fürth — TV Nauheim	21:15
1. Griesheim II	21 410:282 40:2
2. Heppenheim II	22 350:307 28:16
3. Ob.-Mumbach	22 452:424 27:17
4. TG Biblis	23 398:386 25:21
5. SKG Erfelden	22 352:329 34:20
6. SKG Bauschh.	20 307:279 21:19
7. SV Erbach	21 337:338 21:21
8. Gustavsburg	21 346:353 21:21
9. TV Fürth	23 376:414 21:25
10. SG Egelsbach	22 313:337 17:27
11. TV Königst.	22 341:390 16:28
12. Braunsh. II	20 272:313 15:25
13. TV Nauheim	21 263:371 4:38

# Torwart verhinderte Punktgewinn der SGE

## TG Biblis I — SGE I 17:13 (7:6)

In ihrem letzten Heimspiel konnte sich die Mannschaft der TG Biblis bei ihrem Torwart bedanken, daß beide Punkte in eigener Halle blieben. Die SG Egelsbach mußte sich zu nächst an die sehr enge und dunkle Halle gewöhnen, denn die zahlreichen Zuschauer standen bis an die Außenlinie und verursachten einen Höllenlärm. In dem ausgeglicheneren Spiel konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen. Biblis ging immer in Führung, doch die SG Egelsbach erkämpfte sich postwendend den Ausgleich. Der Torwart der Gastgeber verhinderte in der ersten Halbzeit durch wahre Glanzparaden eine klare Egelsbacher Führung.

Diesen Chancen lief man nun in der zweiten Halbzeit hinterher. Nun hatte man auch noch viel Pech; dreimal hintereinander wurde nur das Holz getroffen, und so ging Biblis bis zur 42. Minute mit 11:7 in Führung. Egelsbach kämpfte nun verblissen und kam durch Rieber, Gaußmann, Süß und Becker zum 11:11. Sieben Minuten vor Schluß stand es 13:13. Durch zwei fälligen Punktspiele der A-Klasse Darmstadt die zweite Garnitur der SG Egelsbach und der erste Mannschaft der SKG Roßdorf gegenüber.

# Erfolgreiches Wochenende für Hainer Handballer

## Männer siegten gegen Hanau/ weibl. Jugend B wurde Meister

Die letzten noch in ihren Punktrunden spielenden Mannschaften beendeten am vergangenen Wochenende die Hallensaison. Dabei war man überaus erfolgreich: die 1. Herrenmannschaft gewann nach sehr guter Leistung gegen den Tabellenzweiten aus Hanau mit 21:18, die Reserve erlang ein 15:15 Unentschieden, und die wohl größte Überraschung gelang der weibl. Jugend B, denn sie wurde nach ihrem Sieg in Halnstadt Meister ihrer Gruppe. Eine Leistung, die man von der jungen Mannschaft nie erhoffen konnte.

Endlich einmal wieder konnte Trainer Skibinski seine komplette Mannschaft aufbieten, und das sollte sich auch gleich positiv bemerkbar machen. Mit M. Brehm auf der linken Angriffsseite kam sehr viel Druck ins Spiel, und auch der Rückraum wußte dieses Mal sehr zu gefallen.

Hannau kam als Tabellenzweiter, hatte aber noch geringe Chancen auf die Meisterschaft. Man hätte mit 9 Toren Unterschied Dreieichenhain schlagen müssen. So entwickelte sich ein kampf-

überagende Heimtorwart. Das war die Entscheidung. Egelsbach hatte nun nicht mehr die Moral und Kraft, nach so viel Kampf und Pech das Steuer noch einmal herumzureißen. Die beiden Tore in der Schlussminute waren nur noch Formsache.

Es spielten: H. D. Mix und B. Steinbacher im Tor, G. Schubert (4), K. Süß (1), K. Becker (3), J. Gaußmann (2), J. Welz, W. Schroth, N. Rüter (2), W. Meinelt (1), H. Kintscher.

# Tabellenletzter TV Nauheim in Egelsbach

Am Sonntag um 17 Uhr wird es erneut für die Egelsbacher Handballer: Gegen Nauheim muß unbedingt gewonnen werden, denn mit einem Sieg kann man evtl. schon am Sonntag in Sicherheit sein. Die Mannschaft verspricht bis zum Letzten zu kämpfen und erhofft die Unterstützung der Zuschauer.

Im Vorspiel um 15.30 Uhr stehen sich zum fälligen Punktspiel der A-Klasse Darmstadt die zweite Garnitur der SG Egelsbach und der erste Mannschaft der SKG Roßdorf gegenüber.

betontes Spiel, in dem Hanau den besseren Start hatte. Der hervorragende Gästetorwart parierte einige gute Schüsse und leitete immer wieder Tempogegenstöße seiner Mannschaft ein, die auch fast alle zu Toren genutzt wurden. Aber nach einer vierstündigen Pause bekam die Abwehr die Gäste immer besser in den Griff, und im Angriff wurde sehr druckvoll operiert, sodaß aus einem 2-Tore-Rückstand bis zur Halbzeit eine knappe Führung von 11:10 erreicht wurde.

Auch in der zweiten Hälfte ging man voll konzentriert zu Werke und legte einen Dreitoren Vorsprung vor, den man sich dann bis zum Ende nicht mehr abnehmen ließ. Der gesamte Mannschaft gebührt ein Lob für ihre sehr gute Leistung; sie beendete die Saison mit einem sehr guten Mittelplatz, der unbedingt im nächsten Jahr in einen vorderen Tabellenplatz verbessert werden soll.

Es spielten: R. Scholz, M. Landskron (4), M. Brehm (2), D. Groß (4), N. Gerhardt, R. Gerhardt, S. Tauchert (1), J. Lindner (8), K. H. Lindner (2).

Die weibl. Jugend B gewann ihr Nachholspiel gegen die bis dahin führende Mannschaft aus Zellhausen sicher mit 4:1 und war damit Meister. Die noch sehr junge Mannschaft hat sich innerhalb ihrer langen Runde kontinuierlich gesteigert und somit das Kunststück fertig gebracht, die hohen Favoriten Bieber und Zellhausen auf die Plätze zu verweisen.

Der Meistermannschaft gehören folgende Spielerinnen an: Ines Limberg, Kerstin Reinfelder, Birgit Maeder, Helke Schirrmacher, Kirsten Buch, Karin Koch, Silke Trotschau, Andrea Krause, Iris Brandt, Michaela Weiß, Claudia Braun.

Gestern Langener Zeitung  
passiert —  
heute 21011-12  
informiert!

# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr.13 Freitag, den 3. April 1981

# Kein selbständiger Tennisverein

## SVD-Vorsitzender rügte die geringe Beteiligung

Der einzige Antrag der diesjährigen Jahresversammlung des SVD enthielt den Wunsch der Tennisabteilung, die Einzelmitgliedschaft der Tennispieler so zu ändern, daß die Tennisabteilungsgeschäftigen sich in einem Tennisverein e.V. zusammenschließen; dieser sollte dann kooperatives Mitglied im SVD werden. In einer allseitig sachlich geführten Diskussion wurden Für und Wider diskutiert. Die Mehrheit der Anwesenden war schließlich der Meinung, daß es nicht notwendig sei, dem Tennisvorstand die Führung des gesamten Tennisbetriebes sowohl finanziell als auch organisatorisch ohne Einflußnahme des SVD-Vorstandes oder der SVD-Jahresversammlung zu übergeben.

Die recht zahlreich erschienenen Tennispieler konnten sich nicht durchsetzen, denn die Mehrheit der Versammlung vertrat die Auffassung, daß man auch weiter im SVD Tennis spielen wolle, ohne einen selbständigen Tennisclub angehören zu müssen. Hätten die Tennispieler berechnete und notwendige Vorhaben, die der Zustimmung des SVD-Vorstandes oder der SVD-Jahresversammlung bedürften, so werde man, wurde versichert, diese nicht ablehnen, sofern sie nicht im Widerspruch zu den Interessen des Gesamtvereins stünden. Es gebe keine Möglichkeit, durch entsprechende Mitarbeiter im Hauptvorstand und rechtzeitige sachliche Diskussion in diesem Gremium die Vorhaben vorzubereiten und schließlich die Zustimmung zu erhalten. Man gab auch zu, daß man von seiten der Jahresversammlung des SVD die Tennisabteilung kritischer beobachtete als andere Abteilungen; schließlich sei Tennis die einzige Abteilung mit Warteliste.

Nicht abzuleugnen sei aber auch die Tatsache, daß viele Angehörige der Tennisabteilung sich in den letzten Jahren als gute Vorstandsmitglieder im Gesamtvorstand des Vereins nicht nur für die Belange der Tennisabteilung, sondern auch für die Belange des Gesamtvereins mit Erfolg eingesetzt hätten. In seiner Schlussbemerkung in dieser Angelegenheit ließ der 1. Vorsitzende Georg Metzger anknüpfen, daß er bei kritischer Betrachtung des Ablaufes der Jahresversammlung sich wieder die Frage stellen müßte, „ist eine heutige Jahresversammlung eines Großvereins mit vielen Abteilungen unterschiedlichster Interessen, an der etwa 15 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder teilnehmen, ein gewollter Sinn der Satzung noch berechtigt, richtungswiesend die Probleme des Vereins und seiner Abteilungen in letzter Instanz zu bestimmen? Schließlich soll ja auch ein Verein nach demokratischen Grundsätzen geführt werden. Genügt es bei Beachtung dieses Grundsatzes mit ca. 15 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder Entscheidungen zu fällen, die alle Mitglieder mehr oder weniger klar treffen können? Genügt der Hinweis, wer nicht zur Versammlung kommt, dem sind alle Entscheidungen recht und wenn er persönlich dadurch benachteiligt wird, so ist er selber schuld? Kann das konfliktlose Nebeneinander und Miteinander der Abteilungen auf Dauer bestehen? Schließlich soll ja auch ein Verein in der Vereinsversammlung bewährtem System der Mitgliederbestimmung auch in Zukunft erwartet werden? — Muß man das Mitbestimmungssystem nicht grundlegend ändern?“

Folgt man den Vorstellungen des 1. Vorsitzenden, so wird der Hauptvorstand des SVD im Jahre 1981 über Möglichkeiten einer besseren Mitgliederbestimmung diskutieren müssen und gegebenenfalls bei der nächsten Jahresversammlung im Jahre 1981 hierüber

zur Beschlußfassung aufrufen. Eine Mitbestimmung allein durch Abteilungsdelegierte dürfte zwar besser als derzeit gehandhabt, aber auch nicht optimal sein. Sehr schwierig dürfte es werden, in ein neues Mitbestimmungssystem auch die Jugend einzubeziehen, damit sie rechtzeitig nicht nur in dem Sportverein sich sportlich betätigt, sondern auch in den Verwaltungs- und Führungsaufgaben konstruktiv mitwirkt.

Zu Beginn der Veranstaltung konnte der Vorstand die Mitglieder Helmut Siebert, Walter Gross, Karlheinz Skibinski, Fred Leyer und Werner Schäfer für 25jährige Zugehörigkeit ehren und ihnen Urkunde und silberne Nadel des Vereins überreichen. Die Mitglieder Heinz Klepper, Heinz Steinheimer, Friedrich Gross, Willi Köhler und Wilhelm Keim wurden für 40jährige Mitgliedschaft und erhellende Urkunde und goldene Ehrennadel. Für über 50jährige Mitgliedschaft ehrte man Ernst Engel, Paul Häfner und Andreas Schellhans. Dank und Anerkennung für ihre Leistung und Verbundenheit zum Sportverein sprach der 1. Vorsitzende diesen treuen Mitgliedern aus.

Auf Antrag der Kassenprüfer Walter Gross und Horst Eichler wurde der Vorstand entlastet. Als gewählter Versammlungsleiter dankte Ernst Eichler dem Vorstand für seine Arbeit im vergangenen Jahr.

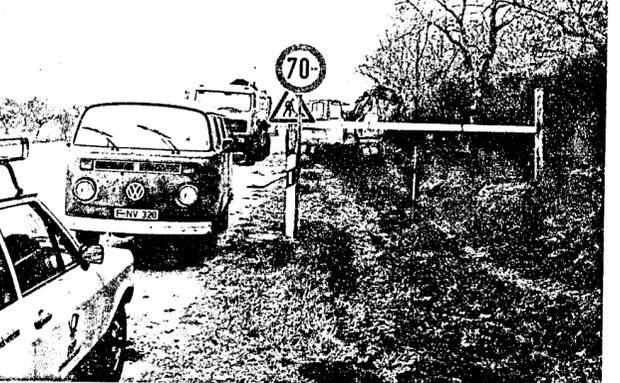
(Fortsetzung Seite 4)

# Folge verfehlter Wohnungspolitik

## Haus- und Grundeigentümer nehmen zu Hausbesetzungen Stellung

Hausbesetzungen sind nach Überzeugung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümersverein Dreieich die Folge einer verfehlten und nun wohl endgültig als gescheitert anzusehenden Wohnungspolitik. Eine Gesetzgebung, die es dem Hauseigentümer verwehrt, wirtschaftlich zu handeln, führe zwangsläufig dazu, daß wertvolle Bausubstanz verloren gehe und Wohnraum langsam aber sicher bis zur Abbruchreife verkomme, meint der Verein.

Er widerspricht außerdem dem Versuch des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Dr. Dieter Haack, so zu tun, als ob die Kommunen tatenlos zusehen müßten, wie „Spekulanten in großstädtischen Wohngebieten leeren lassen“ oder Häuser mit dem Ziel des Abrisses bewußt „heruntergewirtschaftet“ würden, und er warnt davor, das rechtswidrige Verhalten von Hausbeset-



„Viel Erde muß bewegt werden, damit der Radweg vom Dreieichenhainer Industriegebiet und von Sprendlingen zum Dreieich-Krankenhaus nach Langen entstehen kann. Es wird wohl ein Radweg in Luxusausführung. Die Bauarbeiten behindern den Verkehr und dauern nun mehrere Wochen an.“

# Gäste aus Holland mit neuen Vorschlägen

## Die Städtepartnerschaft zwischen Sprendlingen und dem holländischen Osterwijk hat in den Jahren ihres Bestehens reiche Früchte getragen

Genesigte Besuche, die nicht nur offizieller Natur waren, sondern noch weit mehr durch Vereine, Schulen und Privatleute durchgeführt wurden, führten zu einem freundschaftlichen Verhältnis zwischen Bürgern beider Städte. Dieser Tage war wieder Besuch in Sprendlingen. Unter Leitung des langjährigen Freundes Paul Snijders waren Vertreter des Europakomitees in Sprendlingen und führten Gespräche, wie die Partnerschaft auf noch größere Fundamente stellen könnte. Vor allem möchte man die Jugend anregen, ihre Besuche zu verstärken. Auch wurde der Vorschlag gemacht, im regelmäßigen Wechsel die verschiedenen anderen Partnerstädte zu einem gemeinsamen Treffen zu bewegen, um die Verschwisterung noch internationaler zu gestalten.

Als ganz hervorragend neue Idee von Paul Snijders angesehen werden, arbeitslose Jugendliche auf bestimmte Zeit zur gemeinsamen Arbeit in einem anderen Land zu gewinnen. Durch seine Beziehungen im Rat der Gemeinden Europas, dem Snijders angehört, wäre es möglich, Kost und Logis für die Jugendlichen durch große Hilfsorganisationen zu bekommen. Dann könn-

# Dr. Eismann wieder Fraktionsvorsitzender

In einer ersten Sitzung der neuen CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, die unmittelbar nach der Wahl am Beginn der vergangenen Woche stattfand, haben die zukünftigen CDU-Stadtverordneten ihren neuen Fraktionsvorstand gewählt.

Der frühere Vorsitzende der Fraktion, Dr. Henning Eismann (Dreieichenhain) wurde einstimmig wieder zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter werden sein: Gertrud Herwig (Buchsschlag) und Rüdiger Hermanns (Sprendlingen). Zum Geschäftsführer der Fraktion wählten die CDU-Stadtverordneten Hanns Anstötz (Sprendlingen) und zum Pressesprecher wieder Annemarie Dechamps (Dreieichenhain). Dem erweiterten Fraktionsvorstand gehören auch die Leiter der Arbeitskreise Haupt- und Finanzsausschuß, Bau, Planung und Verkehr, Jugend, Familie und Soziales, Kultur, Sport und Europa sowie Beschwerdeausschuß an. Diese aber werden in der nächsten Fraktionssitzung gewählt, wenn die Mitglieder der CDU-Fraktion in den Ausschüssen feststehen.

Start und Ziel ist in der Minigolfanlage gegenüber der TVD-Turnhalle in der Koberstädter Straße.

Wir gratulieren!  
allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.



### Kein selbständiger Tennisverein

(Fortsetzung von Seite 1)

Für zwei Jahre wiedergewählt wurden Willi Götz als 2. Vorsitzender, Günther Meiners zum Vorsitzenden für Verwaltung. Neu gewählt wurde als Vorsitzende für Finanzen Edith Hunnius, die Helmut Grohmann, der vorzeitig sein Amt zur Verfügung stellte, ablöst.

Um mehr gesellschaftliche Veranstaltungen im Vereinsleben zu bringen, wird der Durchführung zu bringen, will der SVD einen Teil des finanziellen Risikos übernehmen, wenn eine gesellschaftliche Veranstaltung von zwei Abteilungen gemeinsam durchgeführt wird und man vorher mit dem Vorstand die Durchführung und Risiken abgesprochen hat.

Günther Meiners berichtete von einem Betragsrückstand von derzeit rund 4000 Mark. Zwar sei der Rückstandsbetrag gegenüber dem Vorjahr um ca. 40 Prozent zurückgegangen, man müsse jedoch neue Wege finden und deren Durchführung beschließen, um künftig die Rückstände noch drastischer zu reduzieren. Man versichere auch nicht, daß das — vermutlich erstmals in der Vereinsgeschichte — einzigen Langzeit-Säumigen kurzherab mitgeteilt habe, daß man diese nicht mehr als SVD-Mitglieder betrachte. Ihre Namen wurden in der Kartei gelöscht.

Der Ordnungshalber wurde darauf hingewiesen, daß die in diesem Jahr gewählten Abteilungsleiter zwei Jahre im Amt sind. Die hierfür notwendige Satzungsänderung wurde im vorigen Jahr beschlossen.

Erfreulich war zu hören, daß die Aufwendungen des Vereins für die Unterhaltung des Clubhauses und die finanziellen Verpflichtungen aus der Baumaßnahme merklich weniger geworden seien. Un erfreulich dagegen war zu hören, daß die Darlehenszinsen wieder einmal

gewaltig gestiegen sind. Wieder einmal ergaben die Berichte und Diskussionen im Laufe der Veranstaltung, daß die Vereine heute ohne kräftige finanzielle Hilfe von Stadt, Kreis und Land ihre Aufgaben, trotz teilweise recht hoher Beiträge oder Sonderbeiträge, nicht erfüllen könnten. Man hatte jedoch andererseits auch Verständnis für das Finanzamt, das nunmehr auch bei den Vereinen anklopft und nach dem Rechten sieht. Die Finanzverwaltung des Vereins wird dem künftig Rechnung tragen müssen, obwohl die Arbeit dadurch nicht weniger wird.

In seinem Schlußwort bat der Vorsitzende, weiter für den Verein und seine Mitglieder tätig zu sein. Er forderte die sportlichen Fairneß auf, wünsche viel Erfolg und Sportkämpflichkeit und sagte nochmals allen Funktionären Dank für die Arbeit im 90jährigen Jubiläumsjahr. Dank auch der öffentlichen Hand für die Unterstützung und besonderer Dank allen denen, die dem Verein ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung zuteil werden ließen.

### Passionsandachten wieder in Philippsseich

Am kommenden Samstag, dem 4. April, finden die gewohnten Wochenschlußandachten der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain wieder in der idyllisch gelegenen Schloßkirche in Philippsseich statt. Sie werden gegenwärtig als Passionsandachten durchgeführt. Vorwiegend aus Energieeinsparungsgründen waren diese Gottesdienste bis Ende März in die Burgkirche verlegt worden. Die Andachten beginnen um 18.30 Uhr. Mitfahrgelegenheiten können über das Pfarramt vermittelt werden.

### Schreibtelefon für Gehörlose

Der Kreisausschuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Landesverband der Gehörlosen, Ortsbund Offenbach, ein weiteres Schreibtelefon für Gehörlose zur Verfügung zu stellen. Bei dem Schreibtelefon handelt es sich um eine elektronische Hilfe für Gehörlose und Sprachbehinderte, da dieser Personenkreis Verbindungen mit der Umwelt nur schriftlich oder visuell aufnehmen kann. Durch ein Schreibtelefon als Zusatzgerät wird praktisch ein normales Telefon zum Fernschreiber. Die Kosten für ein derartiges Spezialtelefon für Gehörlose betragen rund 1800 Mark. In dieser Höhe wurde ein Kreiszuschuß bewilligt.

### Autokino Frühjahrsstart

Das Autokino Gravenbruch lädt seine Besucher auch in diesem Jahr zum traditionellen „Autokino-Frühjahrsstart“ wieder ein. So wird am Freitag, dem 10. April, mit dem Film „Noch ein Käfig voller Narren“ in den Frühling gestartet. Dies geht auch sehr laut und farbtüchtig, denn es findet ein großes Brillantfeuerwerk statt. Für jedes einfahrende Auto liegt außerdem ein kleines Präsent bereit.

### Goldene Konfirmation in der Burgkirche

Am kommenden Sonntag, dem 5. April, jährt sich in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain für die Angehörigen des Jahrgangs 1916/17 zum 50. Mal der Tag der Konfirmation. Aus diesem Anlaß nehmen die „goldenen“ Konfirmanden an Gottesdienst und an der Feier des Abendmahls um 10 Uhr in der Burgkirche teil und werden den festlichen Tag in Dankbarkeit und froher Gemeinschaft verbringen. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen. Auch Angehörige dieses Jahrgangs, die nicht in Dreieichenhain konfirmiert wurden und inzwischen zugezogen sind, sind willkommen.

### Jahrgang 06/05

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 9.4. um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einem kleinen Spaziergang kehren wir gegen 17 Uhr im Gasthaus zur Krone ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

### Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am Dienstag, dem 7. April um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft im Gasthaus „Frankfurter Hof“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

### Jahrgang 1911/10

Treffpunkt zu einem Spaziergang durch den Hainer Stadtwald ist wieder am Donnerstag, dem 9. April um 16 Uhr am Alten Friedhof. Kurz nach 17 Uhr werden wir bei den Naturfreunden einkehren. Wer will, kann sich auch direkt dorthin begeben.

### Jahrgang 1916 und 1917

Aus Anlaß unserer „Goldenen Konfirmation“ treffen wir uns am kommenden Sonntag, dem 5. April um 9.30 Uhr im Burggarten zum gemeinsamen Kirchgang.

### Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 3. bis 10. 4. 1981  
Samstag, 4. 4. 1981  
14.30 Uhr ökumenische Trauung in der Burgkirche: Michael Schmidt und Petra Rühl  
18.30 Uhr 5. Passionsandacht in der Schloßkirche Philippsseich (Pfr. Rudat)

Sonntag, 5. 4. 1981 (Judika)  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und eingeschl. Abendmahl (Pfr. Rudat)  
17.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche

Montag, 6. 4. 1981  
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus  
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus  
19.30 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 7. 4. 1981  
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik im Gemeindehaus  
Mittwoch, 8. 4. 1981  
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus  
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus  
18.30 Uhr Kindergottesdienstheftkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 9. 4. 1981  
19.30 Uhr die Krankenhausbesuchsdienstgruppe trifft sich in der Pflgeleitung, Bahnstr. 32 (Gesprächskreis mit Pfr. Geister)

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81595  
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.  
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763  
Evang. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Oldenwälding 158, Tel. 81866

### Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 5. bis 12. 3. 1981  
Samstag, 4. 4.  
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes  
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in G6.  
Sonntag, 5. 4.  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
18.00 Uhr Andacht in G6.  
Montag, 6. 4.  
10.30 Uhr Dankmesse in G6.  
18.30 Uhr Familiengebete in G6.  
Dienstag, 7. 4.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr Hl. Messe in G6.  
Mittwoch, 8. 4.  
15.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
Donnerstag, 9. 4.  
18.00 Uhr 18.00 Uhr Hl. Messe in G6.  
Freitag, 10. 4.  
9.00 Uhr Hl. Messe in Dr.  
Samstag, 11. 4.  
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes bei einem fremden Beichtvater in G6.  
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag  
Sonntag, 12. 4. (Palmsonntag)  
9.00 Uhr Segnung der Palmzweige — Palmprozession und Eucharistiefeier in Götzenhain  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
18.00 Uhr Andacht in Drh.  
Während der Osterferien finden keine Gruppenstunden statt.

### Wenn die Sterne nicht lügen ...

Horoscope section with zodiac signs and their characteristics for the week of April 4-10, 1981. Includes signs like Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

Dein Porto mit Herz Wohlfahrtsmarken advertisement featuring a flower illustration and text about postal services.

HAINER WOCHENBLATT advertisement for subscriptions and advertising rates, including contact information for the publisher.

Einladung zur Informationsschau am Sonntag, dem 5. 4. 81 advertisement for Otto Schneider, featuring a cartoon character and details about the exhibition.

Liebe Kunden, am 16. April 1981 schließen wir unser Geschäft in Dreieichenhain advertisement for Karl and Erich Bärenz, including contact details and services offered.

## Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

Electro-Anlagen WERNER advertisement for electrical services, including contact information for KUNSTHANDLUNG Rötzel and TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER.

Pietät SEHRING advertisement for fire and insurance services, including contact information for LANGEN and DREIEICHENHAIN.

PAUL BURKOWITZ advertisement for interior design and furniture, including contact information for BERUFSKLEIDUNG.

BERUFSKLEIDUNG advertisement for professional clothing, including contact information for FARBENHAUS LEHR.

FARBENHAUS LEHR advertisement for painting and wallpapering services, including contact information for Kath. Kirche St. Marien.

IMMOBILIEN advertisement for real estate services, including contact information for Fritz REDLIN.

Autohaus Sollath advertisement for car services, including contact information for Straßendienst.

RAUMAUSSTATTUNG advertisement for interior decoration, including contact information for Autohaus Sollath.

SHELL ST Station advertisement for car services, including contact information for GARTNER.

GARTNER advertisement for garden services, including contact information for GÜNTER JOST.

GÜNTER JOST advertisement for car services, including contact information for BOSCH.

BOSCH advertisement for car services, including contact information for Rehwald.

LANGEN advertisement for medical services, including contact information for Apothekendienst.

DREIEICHENHAIN advertisement for medical services, including contact information for Zahnärztlicher Notfalldienst.

EGELSBACH advertisement for medical services, including contact information for Wichtige Rufnummern.

Wichtige Rufnummern advertisement for emergency services, including contact information for TU and REISEBURO.

TU advertisement for travel services, including contact information for TOUROPA.

REISEBURO advertisement for travel services, including contact information for HUMMEL.

HUMMEL advertisement for travel services, including contact information for DR. TIGGES.

DR. TIGGES advertisement for travel services, including contact information for AUTOHAUS GÜNTER OTTO.

AUTOHAUS GÜNTER OTTO advertisement for car services, including contact information for BECKER.

BECKER advertisement for car services, including contact information for Ein Platz an der Sonne.

Ein Platz an der Sonne advertisement for car services, including contact information for BOSCH.

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER advertisement for car services, including contact information for BOSCH.

BOSCH advertisement for car services, including contact information for GÜNTER RATH.

GÜNTER RATH advertisement for car services, including contact information for LUDWIG RATH.

LUDWIG RATH advertisement for car services, including contact information for BOSCH.

BOSCH advertisement for car services, including contact information for GÜNTER RATH.

GÜNTER RATH advertisement for car services, including contact information for BOSCH.

BOSCH advertisement for car services, including contact information for GÜNTER RATH.

GÜNTER RATH advertisement for car services, including contact information for BOSCH.

BOSCH advertisement for car services, including contact information for GÜNTER RATH.

GÜNTER RATH advertisement for car services, including contact information for BOSCH.

BOSCH advertisement for car services, including contact information for GÜNTER RATH.

Mazda 929 L advertisement for car services, including contact information for Autohaus A. ZENKERT.

Autohaus A. ZENKERT advertisement for car services, including contact information for von privat zu privat.

von privat zu privat advertisement for car services, including contact information for Paßbilder.

Paßbilder advertisement for car services, including contact information for HEINRICH STEITZ.

HEINRICH STEITZ advertisement for car services, including contact information for Eisenwaren.

Eisenwaren advertisement for car services, including contact information for BECKER REISEN.

BECKER REISEN advertisement for car services, including contact information for TU.

TU advertisement for car services, including contact information for REISEBURO.

REISEBURO advertisement for car services, including contact information for TOUROPA.

TOUROPA advertisement for car services, including contact information for HUMMEL.

HUMMEL advertisement for car services, including contact information for DR. TIGGES.

DR. TIGGES advertisement for car services, including contact information for AUTOHAUS GÜNTER OTTO.

AUTOHAUS GÜNTER OTTO advertisement for car services, including contact information for BECKER.





# Basketball- A-Jugend wurde Hessenmeister

## Hoher Favorit aus Gießen nur Zweiter

Vergangenes Wochenende fand in Langen die Endrunde um die Hessische Meisterschaft der männlichen A-Jugend statt. MTV Gießen, DJK/TV Aschaffenburg, ACT Kassel und TV Langen hatten sich zu diesem Turnier qualifiziert. Klare Favorit auf Platz 1 war die Mannschaft aus Gießen, während die Frage um Platz 2 bis hin noch relativ unklar erschien.

Die Langener hatten im ersten Spiel gleich die schwerste Nuß zu knacken, den MTV Gießen. Die TVler gingen gut motiviert in das Spiel und spielten von Anfang an sehr konzentriert auf. Die Gießener konnten sich einfach nicht auf die absinkende Manndeckung der Langener einstellen, und so stand es nach vier Minuten 16:2 für den TV. Selbst eine Gießener Auszeit schied nichts zu helfen, denn der Langener Vorsprung blieb bis zur 19. Minute (38:26) relativ konstant.

Bis zur Halbzeit unterliefen den TVlern allerdings noch einige Leichtsinnsfehler im Angriff, welche die Gießener mit erfolgreichen Schnellangriffen gleich doppelt bestrafen, so daß es beim Stand von 38:34 in die Pause ging.

Zu Beginn der zweiten Hälfte hatten die Gießener eine starke Drahtperiode und gingen mit 50:46 (7. Minute) in Führung. Der Knoten schien geplatzt zu sein. Die TVler rissen sich nach einer Auszeit allerdings nochmals mächtig am Riemen und erkämpften wieder einen Vorsprung (52:57). Danach verlief das Spiel sehr ausgeglichen, und die Führung wechselte mehrfach. In der 18. Minute fiel dann das 70:67 für die Gießener. Die Langener behielten aber ihre Nerven und erzielten in derselben Spielminute noch vier Punkte zu 70:71 für den TV.



Die männliche A-Jugend nach ihrem Sieg gegen ACT Kassel: stehend von l.n.r.: Fan Niki Kühl, Coach Joehel Kühl, Frank Beiersdörfer, Franz Schindler, Manuel Merino, Gerald Francke, Martin Bischoff, Jens Oltrogge; knieend v.l.n.r.: Michael Weiss, Volker Helfmann, Arnd Jewe und Andreas Häusler.

MTV Gießen entschied das Spiel um Platz 2 gegen die DJK/TV Aschaffenburg für sich. Es spielten für Langen: Lew, Gießen 4/Aschaffenburg, 8/Kassel, 4/ Helfmann (2/0/7), Oltrogge (26/28/38), Schindler (28/37/35), Bischoff (5/4/0), Merino (2/2/1), Meves (0/0/2), Häusler (4/0/0), Francke (0/0/1), Beuschel (0/-/-), Bock (-0/-), Beiersdörfer (-/-/0).

# C-Jungen wurden Hessenmeister

Einen tollen Erfolg konnte die männliche C-Jugend des TVL mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft am vergangenen Wochenende beim Endturnier in Lich feiern. Gleich im ersten Spiel mußten die Langener gegen die Gastgeber antreten. Dieses Spiel wurde das merkwürdigste des ganzen Turniers. Anfangs schien alles gut zu gehen, denn der TVL führte mit 7:2. Doch nach einer Auszeit des Licher Trainers wandelte sich das Blatt. Lich wurde immer stärker und zog gegen die nun unkonzentriert spielenden TVL-Jungs auf 24:13 davon. Als der Vorsprung der Licher immer größer zu werden schien, besannen sich die Langener jedoch wieder auf ihre spielerischen Fähigkeiten und holten Punkt um Punkt auf. Volker Liedtke brachte den TVL erstmals wieder mit 28:26 in Front. Bis zur Halbzeit wurde der Vorsprung sogar auf 36:28 ausgebaut. Nach der Pause setzte sich zunächst die Langener Überlegenheit fort. Beim Stand von 56:41 schien man einem sicheren Sieg entgegenzusehen. Doch anstatt weiter konzentriert zu spielen, wurde man auf einmal wieder leichtsinnig. So holte Lich wieder auf. Fünfundvierzig Sekunden vor Schluß konnten sie sogar auf 67:66 verkürzen. Doch im Gegenzug sprang wieder her. Zum Glück konnte Lich dann nur noch durch einen verwandelten Freiwurf auf 69:67 verkürzen. Damit war das erste Spiel, und wie man jetzt weiß, auch das wichtigste gewonnen. Im zweiten Spiel des Tages schlug Eintracht Frankfurt mit 88:71 DJK/TV Aschaffenburg.

Am Sonntagmorgen mußten die Langener gegen die Aschaffener antreten. Um auch richtig fit für das Spiel zu sein, trafen sich die TVler schon um 6.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück mit anschließendem Waldlauf. Doch diese Prozedur schien nicht viel geholfen zu haben, denn schon nach 5 Minuten lag man 13:2 im Rückstand. Doch nach und nach (vor allen Dingen nach einer „gepflegten“ Auszeit mit Trainer Joehel Kühl) ging es dann langsam berauf und nach 12 Minuten war der Aus-

## 2. Damen sicherten sich den Erhalt in der Regionalliga-Mitte

Am letzten Samstag mußte die 2. Damenmannschaft des TVL beim Tabellenzweiten der Regionalliga-Mitte, der DJK-Aschaffenburg antreten. Die abstieggefährdeten TVL-Damen spielten in der Anfangsphase überherst im Angriff, und auch in der Verteidigung hatten sie einige Schwierigkeiten mit der amerikanischen Centerspielerin des DJK, so daß diese bis zur 16. Minute einen Vorsprung von 32:18 Punkten herauspielen konnte. Doch dann begann die Aufholjagd des TVL. Coach Gene Glenn stellte auf Predeckung um, und die unermüdlich kämpfenden TVL-Damen schafften es durch sichere Distanzwürfe und kluges Centerpiel, bis zur Halbzeit mit 37:38 in Führung zu gehen.

In der 2. Halbzeit war es nicht zuletzt Ulrike Köhm und Tine Hattmer zu danken, daß der TVL zumindest immer mit einem Punkt die Nase vorne hatte. In der Schlussphase wurde es noch einmal dramatisch, als der DJK bei einer Vier-Punkte-Führung für Langen predte und wieder auf einen Punkt herankommen konnte. Aber Christin Kläß erzielte mit einem Rebound den Endstand von 65:68 für Langen.

Der glückliche Sieger zeigte eine gute Mannschaftsleistung und enormen Kampfeswillen, wobei sich mancher fragte, wie eine solche Mannschaft in Abstiegsnot geraten konnte!

Es spielten: Köhm (21), Oltrogge (15), Hattmer (15), Klas (9), Richnow (4), Sehring (4), Sklorz und Appel, Trainer Eugene Glenn.

Am Sonntagmorgen mußten die Langener gegen die Aschaffener spielen und konnte bis zur Halbzeit eine beruhigende 48:30 Führung herauschießen. Am Ende wurde mit 93:78 gewonnen. Das andere Vorrundenspiel gewann Lich mit 74:69 gegen Frankfurt.

Im letzten Spiel der TV-Jungs war Eintracht Frankfurt der Gegner. Die Aussicht auf den so nahen Hessenmeistertitel schien sich bei den Langenern eher hemmend auf das Spiel auszuwirken, denn man konnte sich in der ersten Halbzeit vom Gegner fast nie etwas absetzen. Schließlich aber wurde noch sicher mit 74:65 gewonnen. Im letzten Spiel sicherte sich Lich durch einen 87:80 Sieg gegen Aschaffenburg den zweiten Platz.

## Tennis — Faszination und harte Arbeit

Wer sich entschlossen hat, das Tennisspiel zu lernen, sollte zuallererst gewarnt werden: Er wird leiden von der ersten Stunde an, er wird süchtig werden, er wird mit vielen Mitbürgern Ärger bekommen, er wird viel mehr Niederlagen als Siege erleben, das Geheimnis eines draufvollen Aufschlags wird ihn bis in den Schlaf verfolgen, sein Mekka wird Wimbledon heißen, während die Wirklichkeit auf Platz 11 stattfindet. Dort, wo der gute Platzwart nur alle vierzehn Tage einmal hinkommt.

Tennis ist kein Sport wie jeder andere. Schwimmen oder Laufen — das kann man langsam und schnell tun, mit korrektem und unkorrektem Beinschlag oder falschem oder richtigem Schritt. Man kann Rad fahren, Fußball spielen, ja selbst einen Tischtennistisch hin- und herschubben und dabei sehr viel Spaß haben.

Aber Tennis ist anders. Es ist ein Sport, der dem zuschauenden Laien leichte Beschwingtheit vorspiegelt, wo hundert oder tausend Stunden langes Üben dahintersteht. Tennis lullt den Beobachter in das Gefühl, ein „Kinderspiel“ zu sehen, obgleich da Schweiß und Muskelkater sind. Tennis hat den Charakter eines heimlichen Gauklers, eines Verführers: „Schau her, so leicht ist das — das kannst Du doch auch!“

Die Langener Tennisspieler aber glauben, daß ein Tennisspieler tausendmal einsamer ist als ein Boxer, der auch die Zuneigung seiner Freunde bei einer Niederlage verspürt. Die Freunde des Tennisspielers werden stumm. Und sogar der Gegner, der Partner eigentlich, ist zu weit weg.

Jeder Sport spiegelt das Leben: Gewinnen und verlieren, lachen und weinen, lieben und hassen, Träume und Tricks, Fairneß und Foul. Tennis spiegelt dieses Leben in der vielleicht konzentriertesten Form. Und hier mag das Geheimnis dafür liegen, warum man sich diesem Sport so süchtig verschreibt: Leben ist wunderschön... Genug der Warnung. Der Langener Tennisclub hat in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen und bietet genügend Gelegenheit, sich einmal — so oder so — mit dem Tennissport vertraut zu machen.

Wurde der Rückstand von vier Bällen durch die große Routine der Taunusstädter aufgeholt, und mit 21:20 entschied Kelkheim das Spiel für sich.

Hochtaunus bezwang klar die Bundesbank. Im Spiel um Platz 3 und 4 erreichten die Frankfurter mehrmals den Ausgleich, zum Spielende lag dann aber das Team des TV Langen mit zwei Bällen vorn.

Im großen Endspiel übernahmen die Bad Homburger schon beim Spielstand von 3:3 die Führung und gaben diese bis zum Ende — 21:16 — nicht mehr ab. In die Reihe der Pokalsieger trug sich damit erstmals die Mannschaft der Sportgemeinschaft Hochtaunus ein. Die Spieler der SSG Langen fanden in diesem Turnier nicht zu ihrem Rhythmus und mußten sich hinter der Mannschaft der Feuerwehr Frankfurt mit dem 6. Platz begnügen.

## Elefant entlaufen!

Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

# Jugendfußball

## 1. FC Langen

**FII: TG Bessungen — FCL 4:0 (2:0)**  
Gegen die starke Mannschaft der TG Bessungen hatte der FCL keine Chance. Trotzdem zeigte sich auch diesmal viel Spielfreude bei den kleinen Langener Kickern.

**F1: TG 75 Darmstadt — FCL 1:0 (0:0)**  
Ein Tor in allerletzter Sekunde verhinderte einen verdienten Punktgewinn in Darmstadt. Die Langener bewiesen aufsteigende Form, und auch eine Mannschaftsumstellung — der seitherige Torwart Daniel Halgrimson wirkte als Feldspieler mit — erwies sich als vorteilhaft.

**E: VFR Eberstadt — FCL 1:2 (0:2)**  
Bei strömendem Regen holte sich die E-Jugend zwei wertvolle Auswärtspunkte. Zwei schnell erzielte Tore durch Christian Weiß ließen das Langener Spiel sicher werden, und nur in den letzten Minuten, als den Gastgebern bei ihren wenigen Gegenangriffen der Anschlußtreffer gelungen war, geriet der Sieg noch in Gefahr.

**F: FCL — SKG Nieder-Beerbach 8:0 (4:0)**  
Bei ihrem zweiten Spiel in dieser Woche ließ die E-Jugend von Anfang an über den Sieger keinen Zweifel. Die Gäste aus dem Odenwald waren dem Club niemals gewachsen und kamen um eine hohe Niederlage nicht herum. An dem Torwesen beteiligten sich Christian Weiß, Marc Steitz, Carsten Sicker und Mathias Krug.

**DII: FCL II — FCL III 3:0 (1:0)**  
Im Derby der beiden D-Jugend-Mannschaften des FC Langen behielten die körperlich überlegenen D-II-Spieler klar die Oberhand. Allerdings hatten die um ein Jahr jüngeren D-III-Jugendlichen besonders in der ersten Hälfte durchaus gute Chancen, Tore zu erzielen und dadurch dem Spiel einen anderen Verlauf zu geben. Zweimal Roland Spieß und Michael Gniss erzielten die Tore für den Sieger.

**D1: FCL — SG Arheilgen 5:0 (1:0)**  
Obwohl das Langener Spiel diesmal nicht nach Wunsch verlief, war der Tabellenführer am Schluß klarer Sieger. Besonders durch die Herannahme von Andreas Dümer kam nach dem Wechsel mehr Druck und kämpferischer Einsatz in das vorher zu schematische Spiel. FCL-Torschützen für den Sieger Markus Schmidt (3), Oliver Freisens und Bino Basile, der einen Elfmeter verwandelte.

**CII: FCL — SV Welterstadt 1:3 (1:3)**  
Obwohl Langen nach 5 Minuten bereits mit 1:0 in Führung ging, mußte man am Ende beide Punkte an die eifrigen Gäste abgeben. Sämtliche drei Gegentreffer fielen durch schnelle Konterangriffe, bei denen die Langener Abwehr nicht gerade glücklich aussah. In der zweiten Hälfte wurde Langen zwar drückend überlegen, aber zu einer Resultatsverbesserung reichte es nicht mehr.

**CII: FCL — SV St. Stephan 5:0 (0:0)**  
Nach torlosem Pausenstand siegte die D-II-Jugend in der zweiten Hälfte recht ziemlich deutlich. Dieser klare Erfolg war vor allen Dingen deshalb noch möglich, weil das Spiel über die Flügel stärker betont wurde. So zählten auch die Außenstürmer Alexander Böttner und Stefan Jentsch zu den besten ihrer Elf. Gute Noten verdienten sich außerdem Jörg Hoffmann als umsichtiger Libero und Norbert Drews, der als Verteidiger einen guten Eindruck feierte. Die Tore erzielten Alexander Böttner (3), Frank Schmitt und Gerhard Reichert.

**C1: FCL — SKG Rodorf 3:0 (0:0)**  
Gegen eine schwach spielende Gästeelf siegte die C1-Jugend deutlich und blieb durch diesen dominanten Punktgewinn in der Spitzengruppe. Allerdings waren die Schwächen im Abschluß unverkennbar, sonst hätte der Sieg wesentlich deutlicher ausfallen müssen.

**C1: FCL — GW Darmstadt 0:0**  
Viel zu unständig und auch kämpferisch nicht überzeugend stellte sich die C1-Jugend im Spiel gegen den Tabellenletzten dar. Obwohl die Mannschaft eine Daueroffensive startete, vergab sie Tore an den gegnerischen FC gefühllos lediglich Libero Norbert Müller als unermüdlicher Antreiber.

**B: SC Vikt. Griesheim — FCL 7:0 (5:0)**  
Disziplinloses Spiel der Abwehr und der Umstand, daß die Mannschaft nur mit 10 Spielern auskommen mußte — der Rest hatte die Umstellung der Uhren auf Sommerzeit nicht ganz mitbekommen — waren zurecht Gründe für die hohe Niederlage. Allerdings erwies sich die Gastgeber auch als sehr kräftige und technisch gute Mannschaft, die auch in dieser Höhe verdient siegte. Lob auf Langener Seite verdient Ediz Tuz, Robert Kohlbeck und Torwart Stefan Sommer versuchten immer wieder, die Griesheimer Angriffswellen zu stoppen.

**AII: SG Modau — FCL 1:3 (0:0)**  
Obwohl die Langener Elf nicht ganz die Form der vergangenen Wochen erreichte, konnte sie auf dem Hartplatz in Modau zu einem doppelten Punktgewinn. Bis zur Pause hielten die Gastgeber noch einigermaßen mit, mußten aber die technische und konditionelle Überlegenheit des FCL anerkennen. Leo Schan, Michael Funke und Bernd Kleinkauf

# SG Egelsbach

**F1: SKV Hähnlein — SGE 2:2**  
Beim SKV Hähnlein mußte die F1 ein frühes Tor hinnehmen. In der zweiten Hälfte erzielte man den Ausgleich und kam noch zu einem Endergebnis von 2:2 Unentschieden. Beim F-Jugend-Hallenturnier der TG 75 Darmstadt errang die F1 der SGE den 2. Platz.

**E2: Vikt. Griesheim — SGE 0:2**  
Durch einen verdienten Auswärtssieg wahrte die SGE-Mannschaft ihre Chance auf den 1. Tabellenplatz. Sie zeigte ein gutes Spiel und hätte das Ergebnis leicht höher gestalten können.

**E1: TG 75 Darmstadt — SGE 0:2 (2:3)**  
In einem überlegten Spiel siegte die EI verdient. Das Ergebnis wäre höher ausgefallen, hätte der Unparteiische aus unerklärlichen Gründen nicht drei Tore aberkannt. Am 28. 3. mußte die EI bei der TG Bessungen eine Niederlage mit nach Hause nehmen. Die EI hat nun keine Chance mehr auf die Meisterschaft. Die Mannschaft hatte das Pech, daß in diesem Spiel zwei der besten Spieler durch Verletzungen bzw. Krankheit ausfielen. Trotz dieses Mißgeschicks wäre bei etwas Glück ein Punktgewinn möglich gewesen.

**D1: SGE — TSV Eschollbrücken 1:1**  
Gegen die körperlich überlegenen Gäste aus Eschollbrücken hatten die Spieler der D1 zwar mehr vom Spiel, konnten jedoch die zahlreichen Chancen nicht auswerten und trennten sich mit einem 1:1 Unentschieden.

**C1: SGE — TG 75 Darmstadt 7:0**  
Gegen eine schwache Elf der TG 75 Darmstadt siegte die C1 im Kreisligaspiel ohne Mühe mit 7:0.

**B: SG Eiche Darmstadt — SGE 0:4**  
In ihrem dritten Spiel der Kreisliga konnte die B-Jgd. bei der SG Eiche wieder zwei Punkte mit nach Egelsbach nehmen. In der ersten Halbzeit kam die Egelsbacher Abwehr durch gelegentliche Konter der Darmstädter in Schwierigkeiten. Gleich nach Wiederanpfiff erhöhte man auf 0:2, und nun versuchten die Gastgeber, immer wieder mit groben Fouls die Egelsbacher aus ihrem Konzept zu bringen. Dies gelang nicht.

**A: SV Rauhheim — SGE 0:5**  
Der SV Rauhheim (Tabellendritter der Bezirksliga) kam zu Anfang des Spiels der erwarteten starken Gegner, doch Egelsbach nutzte drei Chancen um 0:3 Halbzeitstand. Eine sichere Abwehr konnte den folgenden Ansturm der Rauhheimer in der zweiten Halbzeit standhalten, wobei der Angriff seine Chance nutzte und das Ergebnis auf 0:5 erhöhte konnte.

**A: SC Vikt. Griesheim — SGE 2:0**  
In einem Spiel, das von Anfang an bis Ende von den Gästen bestimmt wurde, unterlag die SGE dem Tabellenführer. Wäre man mit der gleichen Einstellung und Taktik wie gegen Rauhheim ins Spiel gegangen, hätte man eventuell eine Chance gehabt. Aber 3 Spiele innerhalb von 8 Tagen zehren eben doch an den Kräften der Spieler. Im Rückspiel gegen den SV Rauhheim am kommenden Sonntag (4. 4.) kann die Mannschaft unter Beweis stellen, daß der 5:0 Erfolg kein Zufall war.

# SSG Langen

**E: SSG — TSG Neu-Isenb. 7:1**  
Guten Fußball zeigten die Jüngsten der SSG. Die Torschützen zum klar verdienten Sieg waren Gregor Wojtek (3), Marcel Starke (2), Frank Blasa, das siebte Tor schossen die Gäste selbst durch ein Eigentor.

**D: SSG — TV Dreieichenhain 2:1**  
Gegen den Tabellenzweiten konnte die D-Jugend wieder an ihre zuletzt guten Spiele anknüpfen; dabei konnten bei besserer Konzentration und weniger Nervosität noch schönere Erfolge herauskommen. Die Langener starteten furios, schon nach 10 Minuten hieß es durch Carsten Mayer und Andreas Chrysanthos 2:0. Im zweiten Durchgang vergab man einige klare Chancen und mußte in der vorletzten Minute noch einen Gegentreffer hinnehmen.

**CII: SSG — SV Dreieichenhain 1:1**  
In einem ausgeglichenem Spiel passierte vor dem Wechsel wenig. Im zweiten Durchgang wurden die Langener stärker und spielten jetzt auch mehr über die Flügel. Trotz vieler Chancen wollte kein Tor fallen, und so gelang den Gästen im Konter überraschend das 1:0, doch die C II steckte nicht auf und kam fünf Minuten vor Schluß durch Richard Schira zum hochverdienten Ausgleich.

**BII: SSG — KV Mülheim 2:0**  
Erstmals eine überzeugende Leistung bot die B II. Aus einer sicheren Abwehr mit dem übertragenden Torwart Franco Marzano konnten immer wieder gute Angriffe vorgebracht werden. Am Ende stand ein verdienter Sieg sicher. Die Torschützen waren Sven Schumacher und Klaus Werner.

Alle anderen Mannschaften waren spielfrei.

**Samstag, 4. 4.**  
**F2: 14:00 Uhr SSG — FCP Gravenbruch**  
**D: 13:00 Uhr SSG — SV Dietzenbach**  
**C II: 14:00 Uhr SSG — SSG Gravenbruch**  
**C I: 15:00 Uhr SSG — FC Dietzenbach**  
**Samstag, 5. 4.**  
**B I: 9:00 Uhr Gemaa Tempelsee — SSG**  
**A: 10:30 Uhr Gemaa Tempelsee — SSG**

# Großes Programm der SSG-Jugendfußballer

Viel vorgenommen hat sich für den Abschluß dieser Reihe der Jugendfußballabteilung. Für jede Jugendmannschaft wurde ein eigenes Turnier auf dem SSG-Freizeitzentrum zusammengestellt, also insgesamt fünf Turniere werden veranstaltet. Hier seien schon einmal die Termine genannt, damit sich alle Freunde des Jugendfußballs darauf einstellen können.

Es beginnt am 3. Mai die C-Jugend mit dem Turniertreffen, es folgen am 24. Mai E- und D-Jugendturnier, am 14. Juni E-Jugendturnier und am 21. Juni A-Jugendturnier.

Zu Ostern empfängt die SSG-Jugendfußballabteilung eine Mannschaft aus Dublin in Irland. Neben der sportlichen Begegnung der C- und B-Jugendmannschaften stehen auch ein gemütliches Beisammensein und das Kennenlernen der Stadt Langen auf dem Programm der Fußballabteilung.

Ebenfalls gelang es in diesem Jahr, erstmalig mit insgesamt vier Jugendmannschaften auf große Fahrt zu gehen. So fährt die A-Jugend mit Betreuern und Trainern über Ostern vom 17. 4. bis 20. 4. nach Bregenz in Österreich, während die D-, C- und B-Jugendmannschaften über Pfingsten vom 5. bis 9. 6. in Grönitz an der Ostsee weit und dort zu sportlichen Turnieren eingeladen ist.

# SV Dreieichenhain

**Spieerggebnisse der vergangenen Woche:**  
**C II: SVD — FC Dietzenbach 0:0**  
Bereits am Dienstag erkämpfte sich in einem Nachholspiel die C II-Jugend gegen den Tabellenführer ein torloses Unentschieden. Die Stärke beider Mannschaften lag in der Abwehr, so daß es zu keinen zwingenden Torchancen kam.

**E I: SVD — Germania Klein-Krotzenburg 1:1**  
Bis zur Pause konnte Mitja Luderwald ein Tor zur 1:0-Führung erzielen. Erst kurz vor Schluß gelang den Gästen der Ausgleich.

**D: Inter Dietzenbach — SVD 2:0**  
Unter Anleitung des neuen Trainers Erhard Bachmann bot die D-Jugend ihr bestes Saisonspiel. Trotz der 2:0-Niederlage gegen die körperlich stärkere Inter-Mannschaft war ein Leistungsanstieg zu erkennen. Das Ergebnis stand bereits zur Pause fest.

**C II: SSG Langen — SVD 1:1**  
In dem ausgeglichenen Treffen konnte Alfredo Pompezi die SVD-Mannschaft in Führung bringen, bevor der Gastgeber den leistungsgerechten Ausgleich erzielen konnte.

**C I: SVD — FC Dietzenbach 1:0**  
Zwei wichtige Punkte erkämpfte sich die C1-Jugend in diesem schnellen, fairen Treffen. Fünf Minuten vor Schluß ließ Thomas Hones seinen Gegenspieler geschickt aussteigen und schoß das Siegestor.

**Spiele am kommenden Wochenende:**  
**Samstag, 4. 4.**  
**E I: Kickers Offenbach — SVD 14:00 Uhr**  
**E I: Kickers Obertshausen — SVD 15:00 Uhr**  
**C I: SSG Langen — SVD 13:00 Uhr**  
**C I: BSC 99 Offenbach — SVD 14:00 Uhr**  
**C I: TuS Zeppelinheim — SVD verlegt**

# Jugendhandball

## SSG Langen

**A: TGB 65 Darmstadt — SSG 15:20 (9:13)**  
Die A-Jugend hat es endgültig geschafft. Im letzten Spiel dieser Hallenrunde kam sie erneut zu einem sicheren Sieg, sicherte sich damit die Meisterschaft und gleichzeitig die Teilnahme an der Qualifikationsrunde um den Aufstieg in die Bezirksleistungsklasse. In der Abschlussabelle stehen für die SSGler 30:4 Punkte bei 358:212 Toren zu Buche.

Gegen Darmstadt starteten die Langener vehement, so daß sie bereits nach fünf Minuten mit 3:0 in Führung lagen. Durch erfolgreich vorgetragene Tempogegenstöße und ein konzentriertes, schnelles Angriffsspiel, gegen das der Gegner zu keinem Zeitpunkt ein effektives Gegenmittel fand, wurde der Vorsprung zeitweilig auf sieben Tore Differenz ausgedehnt. Erst in der Endphase der ersten Halbzeit, als sich bei den SSGlern einige Konzentrationsschwächen einstellen, konnte der Gastgeber das Zwischenergebnis freundlicher gestalten.

Nach dem Wechsel schalteten die Schützlinge von Trainer Günther Gleim einen Gang zurück, ohne sich allerdings das Zepter aus der Hand nehmen zu lassen. Verantwortlich für diesen souveränen Sieg war die Ausgeglichenheit bei den Langenern, die sich auch in der Toreverteilung deutlich niederschlägt. Mit Ausnahme von Günther Anthes, der sein erstes Spiel in der A-Jugend bestritt, und Torhüter Sapper konnte jeder Spieler mindestens einen Torerfolg verbuchen. Im einzelnen teilen sich die Treffer folgendermaßen: Sapper (1/18) Spiel/1 Tor während der Saison, Anthes (1/1-), Kreck (2/3/7), Klappsch (1/18/20), Kretschmann (2/18/21), Schäfer (2/17/24), Lenhardt (3/18/39), Krüger (2/18/54), Engemann (1/18/62), Marenbach (4/17/63) und Hamm (3/18/67).

Da nur drei dieser Spieler die A-Jugend verlassen müssen, stehen die Chancen für den Aufstieg in die Bezirksleistungsklasse recht gut.

# TV Dreieichenhain

Blamabel endeten die Punktspiele vom vergangenen Wochenende. Keine TVD-Mannschaft konnte einen doppelten Punktgewinn verbuchen.

Die F-Jugend spielte nicht, da die Punktrenden bis auf ein Nachholspiel bereits beendet ist, und das Spiel der E-Jugend gegen TuS Zeppelinheim mußte ausfallen, da der Gegner seine Mannschaft zurückgezogen hat. Auch das Verbandsspiel der C-Jugend gegen Susgo Offenthal mußte ausfallen.

Die D-Jugend, seitler Titelanwärter in ihrer Klasse, mußte sich gegen SSG Langen mit 2:3 geschlagen geben.

Die B-Jugend hatte die Spvvg. Neu-Isenburg zu Gast, konnte den Heimvorteil aber nicht nutzen und verlor in einem ereignisreichen Spiel mit 2:3.

Nur noch theoretische Chancen hat nunmehr die A-Jugend nach ihrem 1:1 bei der SG Götzenhain. Dieses Spiel hätte gewonnen werden müssen, um die zu diesem Zeitpunkt noch geringen Meisterschaftschancen zu wahren. Doch wie schon an den vergangenen Wochenenden enttäuschte die Truppe von Trainer B. Lenhardt sehr.

Am Samstag, dem 4. 4., finden keine Punktspiele statt. Am Sonntag, dem 5. 4., ist die TVD-B-Jugend um 10.30 Uhr zu Gast beim FC Dietzenbach. Die A-Jugend hat um 10 Uhr beim FC Offenthal anzutreten.

## Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SZ

### Werner Difer Vizemeister

Fast 300 Sportler aus 32 Vereinen bewarben sich am Wochenende in Bischofsheim um die 17. vergebenden Hessenmeistertitel der Kunst- und Sportradfahrer. In der Männerklasse zum ersten Mal dabei war der zwanzigjährige Jugend-Euro-Cup Sieger Werner Difer von der Sportvereinigung Erzhäuser. Er mußte die mit weiteren sechs Bewerbern gegen den amtierenden Weltmeister antreten.

Das neue aufgestockte Programm von Difer lief bis zur 5. Minute fast fehlerlos. Doch in der letzten Minute kam er beim Dornenstange rüber, vom Rad und büßte dadurch 5,4 Punkte ein. Sein Endergebnis war 314,55 Punkte. Das war hinter dem Weltmeister Franz Krotowich, der wie erwartet Hessenmeister wurde, der Hessische Vizemeister.

Bernad Leiser ebenfalls von der SV Erzhäuser, war am Wochenende in der Sportschule Frankfurt zum Ausschleudern für die Jugend-Euro-Meisterschaften. Mit 590,3 Punkten liegt er nach zwei von fünf Durchgängen auf dem 3. Platz.

STELLENANGEBOTE

Wir stellen ein:

Spitzendreher, Revolverdreher

(auch angeleitete Maschinenarbeiter). Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung von Mo.-Fr. von 7.15 bis 16.00 Uhr.

SIMON GMBH

Werkzeugmaschinenfabrik Siemensstraße 7 - 6078 Neu-Isenburg Telefon (0 61 02) 20 38

Meine Erfahrung zu Ihrer Verfügung Ich bin ein technisch versierter EINKÄUFER mit langjähriger Praxis in der Maschinen-Industrie, besitze EDV-Erfahrung, Englischkenntnisse und habe Disponentenkenntnisse in der Materialwirtschaft. Suche Anstellung zum nächstmöglichen Termin. Chiffre-Nr. 4.-

Zahnärztliche HelferIn für moderne Vorklinik nach Langen gesucht. Telefon 0 61 03 / 2 55 01 (Praxis) oder 0 61 04 / 36 17 (Privat)

Geprüfte Fenster aus Holz und Kunststoff. SOLAR GLAS. H. Jüngling - Fensterbau u. Verglasungen. Reiffelsteinstr. 24, 6070 Langen, 06103/79443.

KALORIMETA RHEIN/MAIN sucht fleißigen, wendigen Mitarbeiter für Ablesung u. Montage nebenberuflich im Schichtdienst im Gebiet Neu-Isenburg, Strandlingen, Langen, PKW + Telefon Bedingung. Senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung, unter Off. 0870 an die LZ

SCHWIMMENDE ESTRICHE Fachgerecht und preiswert Telefon 0 61 50 / 73 09

Türen & Rahmen nie mehr streichen! Die PORTAS-Lösung: Innerhalb eines Tages schon wie neu. Passend zu Ihrer Einrichtung. PORTAS-Rahmen in vielen Holzdesigns und Farben. Preiswert und fachmännisch. Umverpackung und Information. Fachberatung Rüsselheim Tel. 06142/34550

Deutschlands größte OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut Sonderpreise inkl. MwSt. freil Baustelle. Kamin-Bausatz Lamoura 120 x 78 Preis 1490,- NEU: Kachelöfen Wärmepumpe, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwassererwärmung in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,- DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5mm-Gußmaße, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10cm-Rückwärtssicherung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15-20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen im Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich. Große Farbprospekte mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. v. 9-13 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-10 Uhr. Näheort: 6057 Dietzenbach, Pflanzl. Str. 4, Tel. 0 60 74 2 20 55 - 57. Müssen persönlich besichtigt werden. Im Gewerbegebiet Dietzenbach (B459).

Caravan-Sonderschau CI-WILK ADRIA. Ziehen selbst unseren „Federlichten“ mit einer Fahrrad-Rikscha. Außerdem viele Sonderangebote aus unserem Zubehörshop. Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen. Wohnwagen Lohmann. Außerhalb 16 (direkt an der B3) 6070 LANGEN-SÜD - TELEFON 06103/23249

Solide Vereinsführung

(Fortsetzung von Seite 4) Für das kommende Jahr 81/82 stehen bei der SSG folgende Aufgaben ins Haus: der Bau der drei Tennisplätze, restliche Sanierungsmaßnahmen an den Bauten im SSG-Freizeitzentrum und eine weitere Aktivierung der Vereinsarbeit. Ab 1. 4. wird die SSG zur besseren Pflege und Erhaltung ihrer Anlage einen hauptamtlichen Platzmeister beschäftigen.

Senioren-Schachturnier

Alle Langener Schachfreunde sollten sich, sofern sie ihre Zeit zuläßt, den kommenden Montag (6. 4.) rot im Kalender anstreichen: an diesem Tag steigt im Studiosaal der Langener Stadthalle erstmals ein Senioren-Schachturnier. Die seit rund vier Jahren bestehende Senioren-Schachgruppe, deren Mitglieder sich regelmäßig montags und donnerstags zum Training treffen, will bei diesem Turnier ihr beachtliches Können unter Beweis stellen. Gegner des Freundschachtreffens sind die Senioren des Schachclubs Darmstadt-Eberstadt. Nach den Turnierbestimmungen des Hess. Schachverbandes wird an acht Brettern gespielt. Rainer Sallwey vom Langener Schachclub, der übrigens auch Bretter und Uhren zur Verfügung stellt, wird als Turnierleiter fungieren. Zu dem Senioren-Schachturnier, das von 15 bis ca. 19 Uhr andauert wird, sind Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Goldene Badewanne

Die massivgoldene Badewanne, die ein neues Großhotel in Tokio als vielbestimmte Senatoren angeschafft hatte, wird eingeschmolzen. Sie erlang nur einen Anfanerfolg bei verbotenen Prominenten. Die Benutzung wurde nach Zeit berechnet. Eine Minute kostete umgerechnet etwa acht Mark.

Aus der Welt des Films

Der Mann mit der Todeskralle (UT) Ein Eastern-Film aus Hollywood, voller Spannung und Dramatik, mit viel Action und perfekten Karate-Techniken. Die Handlung spielt in Hongkong, wo der Teufel die Karten mischt.

Watership Down (Lichtburg 1)

Ein junges, tapferes Kaninchen macht sich mit seinem Stamme auf, um irgendwo eine neue Dynastie zu schaffen und in Ruhe und Frieden zu leben. Auf ihrer Wanderschaft bestehen die Mümmelmanner viele aufregende Abenteuer.

Helmut auf Hosen runter (Lichtburg 2)

Ein Kasernenhof wird zum Schlachtfeld der guten Laune. Ein neues Militär-Lustspiel aus Italien mit Gags am laufenden Band. Man kann weinen vor Lachen über das, was auf der Leinwand vor sich geht.

Langener Zeitung

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9,00 Uhr

Für die herzliche Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Wenzel Macek zutell geworden ist, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die lieben Worte und Herrn Dr. Wiekinski als Vertreter der SPD-Langen.

In stiller Trauer Eleonore Matz und alle Angehörigen

Im Wiesengrund 1 6070 Langen, im April 1981

Martin-Luther-Gemeinde

Am Donnerstag, 9. April, 19.30 Uhr, hält Pfarrer Peter die Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 5. April 1981 (Juddika) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler) kein Kindergottesdienst Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Herr H. Vater) Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Bom)

Predigttext: 2. Kor. 1, 3-7 kein Kindergottesdienst Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10.00 Uhr Tauf-Familiengottesdienst (Pfr. Trösken)

Kollekte: Für die Heilstätte für Drogenabhängige „Haus Waldmühle“ in Darmstadt-Eberstadt. Mittwoch, 8. April 1981 Stadtkirche 20.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Wächtler)

Donnerstag, 9. April 1981 Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31 19.30 Uhr Passionsandacht (Pfr. Peter)

Stadtmission Langen

Sonntag, den 5. April, Bibelstunde 17.15 Uhr Dienstag, den 7. April, Bibelstunde 19.30 Uhr Freie Evangel. Gemeinde Pastor Happel, Telefon 2 41 94 Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29 Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

von privat zu privat jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86 000 mal Verkäufe

von privat zu privat

Schlafzimmerschrank, 3 m br., Eiche Furnier, zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 15 08. Verkäufe mod. Metallensammlung, Silber, Stempelglanzqualität, 85 Stk. VB 7000,- DM. Tel. (06105) 1543 od. 41177

Verkäufe

Kl. Anbauküche, fast neu, wegen Umzug zu verk. Neupr. DM 1600,- für DM 800,- abzugeben. Tel. (06105) 19 77. Zur Kommunikation: 1 Samtblazer, dikhil, Gr. 134 mit passendem Hemd u. Schleife 41042 ab 14 Uhr.

Kaufgesuche

Suchen 1 Transp. Orgel (mögl. einmännlich) 1 String-Performer (Koffergerüst), 1 Orgel-Kabinett, 1 Verstärker, 2 Boxen, 1 Mikro (mögl. Shure). Angeb. Tel. (06105) 36 33 ab 18 Uhr.

Kaufe alte Bücher, Spielzeug, Porzellan, KRüge, Taschenuhren, Wand- u. auch Standuhren sowie alte Kleinmöbel.

Suche gebrauchte Werkzeuge! Bohr-, Winkelschleifer, Kreissägen, Bohrhämmer u. auch erh. Kleinwerkzeuge. Tel. (0 61 05) 64 56 tägl. 9.00-10.30 u. ab 20.00 Uhr.

Kinderreisebett ges. (Raum Mörfelden-Walldorf)

Opel Rekord 2,0 S, Jahreswagen, türkis, 9300 km, Extras, zu verkaufen. Tel. (0 61 42) 4 18 77.

Zu verkaufen: Ford-Transit

Privat sucht von privat: Audi 50 LS, Polo, Golf, Bj. 76-78. Tel. (06 11) 64 3250 ab 18 Uhr

Mercedes 250 CE, Garagenwagen

Mercedes 250 CE, Garagenwagen, 1. Hand, vorne links unfallbeschädigt, blaue Lederpolsterung, Bereifung 80 Prozent, preiswert ab Steinfurt Baden-Baden abzugeben. Telefon (0 60 74) 21 01.

Mercedes 250 CE, Garagenwagen

Mercedes 250 CE, Garagenwagen, 1. Hand, vorne links unfallbeschädigt, blaue Lederpolsterung, Bereifung 80 Prozent, preiswert ab Steinfurt Baden-Baden abzugeben. Telefon (0 60 74) 21 01.

Mercedes 250 CE, Garagenwagen

Mercedes 250 CE, Garagenwagen, 1. Hand, vorne links unfallbeschädigt, blaue Lederpolsterung, Bereifung 80 Prozent, preiswert ab Steinfurt Baden-Baden abzugeben. Telefon (0 60 74) 21 01.

Mercedes 250 CE, Garagenwagen

Mercedes 250 CE, Garagenwagen, 1. Hand, vorne links unfallbeschädigt, blaue Lederpolsterung, Bereifung 80 Prozent, preiswert ab Steinfurt Baden-Baden abzugeben. Telefon (0 60 74) 21 01.

Mercedes 250 CE, Garagenwagen

Mercedes 250 CE, Garagenwagen, 1. Hand, vorne links unfallbeschädigt, blaue Lederpolsterung, Bereifung 80 Prozent, preiswert ab Steinfurt Baden-Baden abzugeben. Telefon (0 60 74) 21 01.

Suche Abstellplatz f. Wohnwagen gegen Bezahlung.

Hilf! Suche dringend 3-Zi.-Wohnung in Walldorf, Bad, Küche, evtl. Balkon, sofort. Telefon (0 61 05) 7 53 29.

ELI! Junge Beamtin sucht dringend möbl. Zimmer in Langen oder Umgebung.

Dietzenbach, v. Privat 1-Zi.-App., ca. 80 qm, Saur/Schwimm, herrl. Ausblick, Südwest Loggia, VB 55 000,- DM zu verk. Tel. (0 60 74) 2 63 41.

Garagenstellplatz in Tiefgarage zu vermieten.

1-Zi.-App., Mörfelden, Nähe Bahnhof m. Jungges.-Küche, Bad, Balkon, ZH, Parkett, Dachgesch., Miete 350,- + Nkt., 1. 6. 81 frel. Telefon (0 61 05) 7 44 05.

Suche gr. Leerzimmer mit Kocheinrichtung im Raum Neu-Isenburg.

Garage (keine Tiefgarage), im Gebiet um Triebherzogstr. gesucht. Tel. (0 61 02) 3 97 75.

Suche Ackerland zum Pachten.

ETW Dietzenbach-Steinberg, sofort beziehb., 194 qm, Südsite, 2 Loggien, Teppichböden, einger. Küche, Parkdeck, Hochhaus, 7. Etage, VB 175 000,- DM, o. Makler. Tel. (0 60 74) 34 90.

Freist. Einfam.-Haus von Privat an Privat im Raum Dietzenbach/Steinberg u. näherer Umgebung zu kaufen ges.

Freist. Einfam.-Haus von Privat an Privat im Raum Dietzenbach/Steinberg u. näherer Umgebung zu kaufen ges. Telefon (0 60 74) 35 49.

Eine möbl. oder leere 1-Zim.-Wohnung mit Bad oder Dusche, Miete bis 500,- DM incl. Offerten unter IS 829.

Ladenlokal in Mörfelden ab sofort gesucht. Tel. (0 61 05) 2 33 51.

Eigentumswohn. in Groß-Gerau von Priv. an Priv. zu verk.

Dietzenbach, Einfamilienhaus, außergewöhnl. schöne Lage, ca. 150 qm Wohnfl., 1400,- DM + Uml. u. Kaution ab 1. 1. 81 von Privat zu verm. Tel. (0 60 74) 2 63 41.

Unternehmer mit Firma und Büro in Walldorf sucht komf. 3-Zi.-Wgh. in Walldorf. Tel. (0 61 05) 7 60 66.

Praktische Einkaufstasche. Diese Einkaufstasche können Sie immer griffbereit mit sich tragen. Klein wie ein Geldbeutel paßt sie in jede Handtasche und ist im Nu auseinandergeklappt. nur DM 2.90. auch Mittwochsnachmittag geöffnet. Kurt-Schumacher-Ring 12, Egelbach nahe Toom, Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr.

ALT gegen NEU! Helmorgel-Umtauschaktion 1981. Leisten Sie sich aus unserem Riesenangebot aller Spitzenhersteller eine NEUE - Ihre alte Orgel nehmen wir in Zahlung! ORGEL-MARKT Fm. Eschersheimer Landstr. 45 Telefon 06 11 - 34 06 81

Blühende Azaleen + Rhododendren Wasserpflanzen. Sie finden in unserem VERKAUFS-GARTEN das besondere Sortiment Fritz Dietrich Deutsche Markenbaumschule Telefon 0 61 05 / 2 25 67 Mörfelden-Walldorf, Obsthof Verkauf: Mo-Fr 8-12 u. 14-17 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Einladung zur Informationsschau am Sonntag, dem 5. 4. 81 in der Zeit von 14 - 16 Uhr. Sie finden in unserer umfangreichen Ausstellung über 40 Holzverkleidungen für Wand und Decke, Zimmertüren, Stiltüren, Fenster, 30 Haustüren, große Ausstellung von ZEYKO-Küchen (Kein Verkauf) Holzplatten u. Baubedarf: Großhandel. Otto Schneider mit Abteilung Heimwerkermarkt 6072 Dreieich-Gothenheim (0 61 03) 8506 1-63

Der Unterschied ist gross. Zwischen der falschen und der richtigen Beinlochlagerung! Die falsche Hochlagerung führt zu Druck auf den Weiden und damit zur Vermehrung von Krampfadern, zu Weidenklumpen und mangelhafter Durchblutung, Herz und Kreislauf verengelt sind und das Blut ungehindert abfließen kann. Das Venenklissen «Kamel» ist anatomisch geformt und jede Weidenlänge individuell einstellbar, schenkt schon nach kurzer Zeit seinen Benutzern Erleichterung bei geschwellten und müden Beinen, bei Weidenkrampfen und Krampfadern, führt zur Entlastung von Herz und Kreislauf und lindert auch Beschwerden mit der Wirbelsäule. Erhältliche Schweizer Qualität mit Lammwollauflage und 100% Baumwolle überzug in Braun. Modell A für Personen bis 180 cm Körpergröße, Modell B für Personen ab 181 cm Körpergröße. Für weitere Informationen tragen Sie Ihr Sanitätsgeschäft. Sanitätshaus JACOBS Orthopädische Werkstatt Bahnhofsstr. 20 - 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 2 56 80

Benzin zu teuer? Bei mir nicht! Denn bei mir können Sie selbsttanken und Geld sparen. Kommen Sie nach Langen in den Leukertsw. 47 zur Chevron-SB-Station Telefon: 0 61 03 / 2 16 89. Wir bieten Ihnen außerdem: fachm. Ölwechsel, Inspektionen, Batteriedienst, Motor- und Untenwäsche, Automatische Wagenwäsche mit Wachs und Shampoo. AKTIONSPREIS bis 18. 4. 81 DM 3,95. Kommen auch Sie bald vorbei!

**Plotät Sehrling**  
Inh. Otto Arndt



Das alleingeseessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

**Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager**

6070 LANGEN HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 7 27 94

Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

**Zimmermann**

**Trauerkleidung**

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Langen/Kem Linienplatz/Gartenstr. 8  
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben entschlief am 2. April 1981 nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Friedrich Ernst Lohse**

im gesegneten Alter von 91 Jahren.

Es trauern um ihn:  
**Friedrich und Hedwig Lohse  
Ingrid und Bettina  
und alle Angehörigen**

Im Birkenwäldchen 55  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 7. April 1981 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der  
**LANGENER ZEITUNG**  
den **EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
und dem **HAINER WOCHENBLATT**

Anzeigen-Service  
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

**Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr**

Wir sind erschüttert über den tragischen Tod unserer Mitarbeiterin

**Karin Helfmann**

Fräulein Helfmann war seit dem 1. September 1973 bei uns tätig, zuerst in der Berufsausbildung zum Industriekaufmann, danach als Kontoristin im Ersatzteileverkauf.

Fräulein Helfmann war eine allseits geschätzte, tüchtige und zuverlässige Mitarbeiterin. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der  
**PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft**

Langen, den 2. April 1981

NACHRUF

Am 29. März 1981 verstarb

**Herr Wilhelm Gräser**

im Alter von 85 Jahren.

Herr Gräser war bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahre 1960 7 Jahre bei der Stadtverwaltung Langen beschäftigt.

Wir bedauern den Heimgang eines geschätzten Mitarbeiters und Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen  
Kreiling  
Bürgermeister

Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen  
Gebauer  
Personalratsvorsitzender

Herzlichen Dank allen, die unserem lieben Verstorbenen

**MAX KUNZE**

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und in so herzlicher Weise durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme bekundet haben.

Edith Kunze  
und alle Angehörigen

Langen, im April 1981

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unseres Lieben Entschlafenen

**Alfred Pudelko**

in so herzlicher Weise ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kratz für seinen Beistand und die gewählten Worte des Trostes, den Herren von der Firma Ways & Freytag sowie all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer  
**Hedwig Pudelko  
und Kinder**

6070 Langen, im April 1981

NACHRUF

In stiller Verehrung trauern wir um unseren Ehrenvorsitzenden und Vereinskameraden

**Georg Philipp Sehrling**

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Orchesterverein Langen-Egelsbach  
Langen, im April 1981

Kurz vor ihrem 74. Geburtstag verließ uns heute unerwartet und viel zu früh

**Dr. med. Hildegard Harth** geb. Schmitz

Fachärztin für Lungenkrankheiten  
geb. 18. 4. 1907 gest. 2. 4. 1981

Wir trauern um Sie:

**Dr. med. Peter Harth  
Dr. med. Ingrid Harth  
Dirk, Marc, und Jens Harth**

Langen, Forstring 103

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 9. April 1981, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Elegante Trauerkleidung**

**Köhler** moden Langen Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

**UT-FILMBÜHNE**

EIN ECHTER BRUCE LEE IST WIEDER DA!

**DER MANN MIT DER TODESKRALLE**

Tägl. 20.30, Sa. 18.00, 20.30, So. 16.00, 12.00, 20.30

KKL: Di. 18.00, 20.00 DIE LETZTEN TAGE DER KINDHEIT

Mi.—Do.: EIN NEUER TAM-FILM

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

**LICHTBURG 2**

„Ein Film, den man lieben muß — ein schöner aufregender und anrunder Film, den man nicht vergißt.“

**Watership Down**

Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30

Di. und Mi. auch 15.00 Uhr

**AUTOKINO** Gravenbruch b. Neu-Isenburg  
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.30 Uhr

Robert Redford, Jane Alexander  
**BRUBAKER**

Ein Einzelgänger deckt schonungslos Mißstände des Strahlvolzugs auf.

Täglich 22.45 Uhr **FEUCHTE SCHENKEL AUS PARIS**

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.30 Uhr

Soraya Alighi, Mario Pöllak  
**VERBOTENE SPIELE AUF DER SCHULBANK**

Die Lolitas aus der 12. Klasse versuchen alle Tricks, um ihren Pöcker zu verführen — vielleicht gelingt es beim Nächsten!

Täglich 22.45 **EXPLOSIONEN DER LUST**

**TRAVESTIE REVUE**

**Jolies Pattisseries**

**Kamine**

werden von uns isoliert. Ifom ab DM 80,—  
Kamin- und Kachelarbeiten, kostenlose und unverbindliche Beratung.

**Ernst Weber**  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 61 11

Hier wird der Kasernenhof zum Schlachtfeld der guten Laune

**Helm auf Nase runter**

Tägl. 20.15, Sa. 18.00, 20.15  
So. 14.00, 16.00, 18.00, 20.15

Di. und Mi. auch 15.00

Do. 20.30: Bertelsmann: DER RICHTER UND SEIN HENKER

Gebrauchte Möbel sportbillig

**Med. Fußpflege Birte Homung**

Bahnstr. 31/33, 6070 Langen,  
Tel. 0 61 03 / 2 96 32

Sprechzeiten:  
Mo.—Fr. 16.—19 Uhr  
u. nach Vereinbarung,  
Auch Hausbesuche.

**Insel CORFU**

neuerd. Ferienwohnungen direkt am Sandstrand, Ausk. Schaub, 8 München 2, Sendl. Torpl. 10, T. 0 89 / 59 18 48 werktags

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

!!!HEUTE MITNEHMEN: 3 GLOCKEN GOLD-EI-LANDNUDELN (5 FRISCHE EIER P.KG!) UND 3 GLOCKEN NUDEL-SOSSE!! — UNGLAUBLICH GUT!!!!

**BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN**  
0 61 03 / 6 30 10

Montag, 6. April, 20 Uhr  
Theater unterwegs  
**Der Diener zweier Herren**

Komödie von Carlo Goldoni mit Vera Müller, Gisela Traut, Dieter Henkel, Rick Parsé u.a.

Mittwoch, 15. April, 20.00 Uhr  
Hamburger Kammertheater / Tourneetheater Greve

**Andorra** von Max Frisch  
mit Pinkas Braun, Paul Edwin Roth, Eva Manhardt, Iris Born u.a.

Eintritt: DM 8,— bis 12,—  
VORVERKAUF: Bürgerhaus-Theaterkasse, Tel. 0 61 03 / 6 30 10 und bkl. Verkaufsstellen

**Dr. med. Albrecht Pape**  
Orthopäde  
6070 LANGEN

URLAUB VOM 6. BIS 16. APRIL 1981  
Nächste Sprechstunde 21. 4. 1981

In dringenden Fällen, Vertretung:  
Dr. Seeger, Dreieich-Sprendlingen

**Dr. med. Hans-Joachim Lembke**  
Gartenstraße 5, 6070 Langen, Telefon 33 31

Die Praxis bleibt wegen Urlaub vom 6. 4. bis 17. 4. 81 geschlossen.

VERTRETER: Herr Dr. Block, Darmstädter Straße 38, Tel. 2 34 64, v. 6. 4.-10. 4.; Herr Dr. Dworeck, Walter-Rathenau-Str. 1, Tel. 2 87 87, v. 6. 4.-17. 4.; Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15, v. 6. 4.-17. 4.; Herr Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67, Tel. 2 27 75, v. 6. 4.-17. 4.; Herr Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28, v. 6. 4.-17. 4.

Mehrzweckhalle Offenthal Samstag, 4. 4., 18.00 Uhr

**Disco-Time mit Gisy's Rolling Disco**

Eintritt: DM 3,—

Sonntag, 5. 4., 20.00 Uhr  
Das Tegernseer Volkstheater bringt  
**Herz am Spieß**

Lustspiel von Maximilian Vitus  
Eintritt: DM 5,— bis 8,—

VORVERKAUF: Bürgerhaus-Theaterkasse, Schöpfhlin-Agentur Seibert und Außenstelle Offenthal

**Frauenarztpraxis Dr. Rahmig**  
Berliner Allee 5, 6070 Langen, Telefon 7 21 01

vom 6. 4. bis 25. 4. 81 geschlossen.

VERTRETUNG IN NOTFÄLLEN  
haben alle Langener Frauenärzte.

**Fiat Offensive in Preis und Leistung:**

**Der neue Fiat Ritmo Super**



Breitreifen, Dachantenne, Verbundglas-Frontscheibe, getönte Scheiben rundum, heizbare Heckscheibe, Heckscheibenwischer-/wascher, H4-Scheinwerfer, Velour-Sitzbezüge, stoßverleibete Türen, höhenverstellbares Lenkrad, elektronische Funktionskontrolle, Drehzahlmesser, Digitaluhr, Doppelvergaser, 63 kW (85 PS), in 12, 2 Sek. von 0 auf 100 km/h, Spitze ca. 160 km/h, 5-Gang-Getriebe, 6,1/8, 1/10, 7 Liter Super bei 90/120 km/h/Stadtverkehr (DIN 70030-1), 6 Jahre Gewährleistung gegen Durchverbindliche Preisempfehlung der Fiat Automobil AG, Heilbronn, ab Kippenheim/Baden).

**FIAT**  
Fiat Automobil AG, Heilbronn

billig · billig · billig  
tägl. Umzüge — Kleintransporte mit und ohne Fahrer  
Tel. (06 11) 74 98 90, ab 18 Uhr:  
Tel. (06 11) 72 42 69

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

**Fenster Aluminium · Kunststoff**

Für Alt- und Neubau. Rufen Sie an. Wir beraten Sie unverbindlich und machen Ihnen ein kostenloses Angebot.

**HÖFLER FENSTER**

6483 Freilgracht-Altarmühlweg  
Industriegebiet - Tel. 06055/3091 u. 3092

Gebietsleiter Bernd Kryszal — Dreieichenhain — Tel. 06103-87178

**Wir haben neu eröffnet**

**Massage und Bäderpraxis Bernd Huth**

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 8—12 Uhr u. 14—19 Uhr  
Zulassung für alle Kassen  
Langen, Leukertsweg 54 · Tel. 0 61 03 / 2 58 88

**Ihre Chance: von privat zu privat**

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86000 mal

**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**

Große Auswahl an Vergolder- und Modellrahmen

**LANGHEINZ**  
Schulstraße 10  
6100 Darmstadt

Sport vom Wochenende: Dienstags in der **SS**

Den genauen Preis nennt Ihnen unser Fiat Händler.

**AUTO-MILZETTI**  
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30  
6072 DREIEICH OFFENTHAL

**TOP Teppichboden Supermarkt**

<b>PVC</b> viele Muster und Farben, 200 cm breit m² ab	<b>8,-</b>	<b>Schlinge</b> mellert lb, ca. 400 cm breit, m² nur	<b>6.90</b>	<b>SL-Fliesen</b> 40 / 40, II. Wahl, Stück nur	<b>1.28</b>
<b>Selbstliegende Fliesen</b> 50 / 50, m² nur	<b>12,-</b>	<b>Velours</b> lb, ca. 400 cm breit, m² nur	<b>9.50</b>	<b>Textil-Tapeten</b> bedruckt, 100 cm breit, Hd. m nur	<b>6.80</b>
<b>Kunstrasen</b> 100% wetterfest m² ab	<b>18,-</b>	<b>SK-Fliesen</b> 40 / 40, II. Wahl, Stück nur	<b>72</b>	<b>TOP Teppichboden GmbH</b>	

Verlegung und Lieferung aller Bodenbeläge werden sofort preisgünstig ausgeführt.

Dreieich-Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 32, gegenüber Werkhof, auf dem Gelände der Fa. Heitkamp, Tel. (0 61 03) 3 20 35, länger Samstag bis 18 Uhr, Sa. 8.30—14.00 Uhr, Montag bis Freitag 8.30—18.30 Uhr durchgehend.

**RENAULT** sofort service

**RENAULT-DIAGNOSE IST SPEZIALISTEN-SACHE**

Gründlicher als gründlich: Die Renault-Diagnose. Computergenaue durchschau Micro-Processoren Motor und Elektrik Ihres Renault. Auf Herz und Nieren.

Nichts wird übersehen. Weil der Computer sich selbst kontrolliert. Und jeden Fehler signalisiert. Keiner ist gründlicher mit Ihrem Renault.

**DIE PROFIS VON RENAULT. ÜBER 1.700 X IN DEUTSCHLAND.**

Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr., Tel. 0 61 03 / 2 37 87  
Renault, Das viertgrößte deutsche Service-Netz

**Vereinsleben**

**DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**

Vereinstreffen: Jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Jugendgruppe: Jeden Donnerstag 19.00 Uhr, Handarbeiten: 14 Tgl. Dienstag 14.30 Uhr, Kegeln: 14 Tgl. Freitag 20.00 Uhr.

Sa. 4.4. Bunter Abend im Lämmchen ab 20 Uhr, Einlaß ab 19 Uhr

Deutscher Bund für Vogelschutz Gruppe Langen - Verband für Natur und Umweltschutz - Nächster Informationsabend: Dienstag, 7.4.1981, um 19.30 Uhr im Treppchen.

**LKG** Heute abend „Lämmchen“

Jahrgang 1900/01

Wir treffen uns Donnerstag, 8. April, 17 Uhr in der Turnhalle Jahnplatz

Jahrgang 1909/10

Wir treffen uns am Mittwoch, 8. April, um 15.30 Uhr im Haferkasten

**Verkäufe**

- 2 Schilchtreffe Osterlämmer
- abzugeben
- Telefon 2 34 83

Sehr gut erhaltene „Alino“ Anbauküche, weiß, preiswert zu verkaufen. Telefon 2 22 83

Neue u. geb. Markenklaviere ab DM 3500,-, Klavierstimmer B. Werner, Tel. 06 11/44 49 45.

Haller-Meurer Außenwand-Geschloffen, 2200 kcal/h, neuwertig, nur 100,- DM;

Ca. 40 Wegeeinfaßung-Betonrandsteine (100/25/5 cm), oben abgerundet, Stck. nur 3,- DM, auch geteilt, zu verkaufen. Tel. 0 61 03/2 73 20 ab 15.00 Uhr.

**Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr**

Dazu: Lilo Willl, Kfm. Angestellte, Frankfurt

**Meine Meinung ist: Nach dem Aussteigen sollte man immer warten, bis der Bus abgefahren ist, bevor man die Straße überquert - schon der Kinder wegen.**

**Hallo Partner danke schön**

Deutscher Verkehrssicherheitsrat

**Immobilien**

1 WS 1008. Sofort bebaubares Grundstück in Darmstadt-Wixhausen, 560 qm, freie Bauweise, max. 2-geschossig, ruhige Wohnlage. Vkrps. 196.000,- DM

**WINTER**

6100 Darmstadt - Rheinstraße 27  
Telefon (06151) 2 69 36/37

Günstige Gelegenheit in Langen  
121-App. 31 qm 45.000,- DM  
2 Zi.-ETW 56 qm 80.000,- DM  
3 Zi.-ETW 85 qm 110.000,- DM

**HEINEN IMMOBILIEN**  
3410 Notherm, Wiesstraße 1  
Tel. 0 55 51 79 45

**Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.**

Schuster Immobilien  
3410 Notherm, Wiesstraße 1  
Tel. 0 55 51 79 45

Lagerraum in Langen gesucht - ab 30 qm  
Telefon 2 94 30

Für Individualisten Eigentumswohnungen in Dreieich/Offenthal  
1 x 3 ZW 74 qm  
1 x 4 ZW 100 qm in einem 3-Fam.-Haus, gute Ausst., u.a. Parkettböden, unverbaubare Lage.  
DM 160.000,- u. DM 200.000,- abzugeben  
Besichtigung: Sonntag 5.4.81 - 14 bis 16.00 Offenthal, Dieburgerstraße 43 Hornvluis oHG, DM  
Waldorf 0 61 05/7 10 55

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

**REIHENHAUS IN EGELSBACH**

Eine einmalige Chance für ein neues Zuhause: 104 qm Wohnfläche im Erdgeschoß, Dach komplett ausgebaut als Studio, insgesamt über 150 qm Wohnfläche Kurzfristig beziehbare. Ein echter Preisknüller! Nur DM 438.600,- inkl. Garage, Erschließung und Grundstück.  
Besichtigung nach Vereinbarung - Tel. 0 61 28/59 64  
NEUE HEIMAT SÜDWEST  
Hamburger Allee 2-10, 6000 Frankfurt 97

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

**VERMÄHLUNG**

danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

**Gerhard Molata und Frau Dagmar** geb. Staub

Höhnweg 2, 6073 Egelsbach

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer

**SILBERHOCHZEIT** erfreuten.

**Rosa und Otto Seiffert**

Bürgerstraße 7  
8070 Langen, im April 1981

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich unserer

**GOLDENEN HOCHZEIT**

sagen wir allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Besonderen danken wir der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, den Schulkameraden 09/10, Herrn Pfarrer Rudat, dem Chor der Burgkirchengemeinde und der Volksbank Langen.

**Adalbert Gutjahr und Frau Anna** geb. Schlesinger

Erbsengasse 8

**Stellenmarkt**

Suche für 2-3 Std. wöcht. eine Putzhilfe. Termin nach Vereinbarung  
Telefon 0 61 03/2 68 06

Suche Putzhilfe für 2-Personen-Haushalt, 2x wöchentl. 2-3 Std., Farnweg  
Telefon 7 13 84 ab Montag

Biologie-Studentin erteilt Nachhilfe in Mathematik, Chemie und Biologie  
Telefon 7 24 97

**KFZ-Markt**

VW 1302 L 971 EZ, 135.000 km  
ATM, VB 2.750 DM  
Telefon 0 61 03/2 88 91  
nur So. 14-18 Uhr

Zu meinem

**80. GEBURTSTAG**

sind mir Glückwünsche, Blumen und Geschenke in großer Zahl zugehakt worden.

Sie haben mir eine solch' große Freude gemacht, daß mir der Tag unvergänglich bleiben wird. Ich möchte auf diesem Wege allen Gratulanten meinen herzlichen Dank zum Ausdruck bringen.

**Katharina Rosenberg** geb. Rang

Gutenbergstraße 13  
6070 Langen

Herzlichen Dank sage ich allen Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

**85. GEBURTSTAGES**

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz, der Langener Volksbank, dem VDK, der Apotheke am Lutherplatz Ingeburg Ulrich.

Ich habe mich sehr gefreut.

**Käthe Jörg**

Langen, im März 1981  
Neckarstraße 51

Über die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

**80. GEBURTSTAG**

habe ich mich sehr gefreut und sage auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichsten Dank.

Besonderer Dank gilt der Dreieich Bank, der Altkameradschaft des T.V. 1862, meinen Kegelbrüdern sowie der Starkstrom-Anlagen-Gesellschaft mbH.

**Heinrich Rau**

Langen, im März 1981  
Südliche Ringstraße 158

**Einen großen FANG**

macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!

Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03/2 10 11 - 12

**Langener Zeitung**

Anzeigenabteilung:  
Tel: 0 61 03-7/2 10 11

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



**Sport und Unterhaltung**

**Heute in der LZ:**

Weniger Lärm durch Startbahn West  
Langen wird selten überfliegen

Mehr Leistung aus eigener Kraft  
FCL hatte Jahreshauptversammlung

Es gibt Dauerkarten

Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Nr. 27 Dienstag, den 7. April 1981 85. Jahrgang

## Frauenmörder gefaßt

Der mutmaßliche Mörder der 24-jährigen Karin Helfmann, die am vergangenen Mittwoch ermordet in ihrer Wohnung im Haus Bahnstraße 84 gefunden wurde, ist gefaßt. Zielstrebig und am Ende auch erfolgreiche Ermittlungsarbeiten der Kriminalpolizei führten auf die Spur eines 23-jährigen Arbeiters aus Langen. Er soll ein Freund der Schwester der Ermordeten sein.

Nach seiner Festnahme legte der junge Mann ein Geständnis ab. Gegen ihn wurde ein Haftbefehl erlassen; er befindet sich in Untersuchungshaft. Einzelheiten über das Motiv und der Hergang der Tat wurden von der Staatsanwaltschaft in Darmstadt noch nicht bekanntgegeben.

## Für forcierten Wohnungsbau Grüne fordern schnelle Übergangslösung für die Jugend

In dieser Ausgabe veröffentlichten wir den Schluß des LZ-Gesprächs mit den Vorsitzenden der Fraktionen in der neuen Stadtverordnetenversammlung. Themen sind der Wohnungsbau und ein Haus für die Langener Jugend. Im Wohnungsbau stellt sich die Frage, ob Baulücken in der Stadt notfalls mit dem Mittel des Baugebots, das in die Diskussion einbrachte, geschlossen werden sollen, statt Langen immer mehr in die Umgebung hineinzuwachsen zu lassen. Grundsätzlich sind alle für ein Haus der Jugend, wengleichlich sich in der Konzeption noch Gegensätze ergeben. Die Grünen fordern eine schnelle Übergangslösung.

Schneider (CDU): Wir sind 1977 mit Unterstützung der NEV und der F.D.P. für dezentralisierte Altenwohnungen gewesen und konnten das Vorhaben in Kombination mit Wohnungen für Kinderreiche, sozial Schwache und Behinderte durchsetzen. Der damals beschrittene Weg war ein Erfolg. Wir werden ihn deshalb fortsetzen. Ich glaube, daß es in diesem Bereich in Zukunft auch frei finanzierte Wohnungen, für die entsprechende Grundstücke zur Verfügung gestellt würden. Ein ganz wesentlicher Punkt war für uns die Bereitstellung von Bauplätzen für kinderreiche Familien.

Eilers (SPD): Das löst aber nicht alle Probleme. Das war nur möglich, indem die Stadt quasi den letzten Quadratmeter verkauft hat. Es wird sich zeigen, wie es in der Zukunft weitergehen soll. Wir meinen, daß dem sozialen Wohnungsbau durch die inzwischen rechtskräftig gewordenen Bebauungspläne neue Möglichkeiten eröffnet worden sind. Das ist aber nicht allein das Kraftfahrerschutz hat gerade in den letzten Tagen beobachtet, daß rasante Autofahrer immer noch die Winterreifen montiert haben, die für Hochgeschwindigkeiten meist nicht zugelassen sind.

Gerade bei rundemueierten Reifen kann sich unter besonderer Belastung die aufvulkanisierte Lauffläche lösen und der Reifen kann platzen. Der KS wies darauf hin, daß nicht nur die hohen Geschwindigkeiten Ursache für solche Reifendefekte sein können. Auch die übermäßige Erwärmung bei steigender Außentemperatur und kleinen Beschädigungen, die sich der Reifen im Winter zugezogen hat, können zu Reifenschäden führen. Bei rundemueierten Stahlgürtelreifen kann nach Beschädigung Feuchtigkeit an das Drahtgewebe gelangen, so daß sich dort Rost bildet. Auch das führt über kurz oder lang zu Reifenschäden.

Der KS rät deshalb, die Winterreifen abzumontieren, vorher allerdings die Lauffrichtung mit Kreide zu markieren, und sie dann kühl und trocken lagern.

überall Blöcke bauen. Der Steinberg gehört zu den Gebieten, der sich für eine Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern anbietet. Andere Gebiete wie zum Beispiel der Bebauungsplan 22 kann man verstärkt in Blockbauweise bebauen. Aber auch hier wird gemischt mit Ein- und Zweifamilienhäusern. Noch stärker wird diese Mischung im Belzborn sein. Wenn ein Neubauebiet erschlossen wird, sollte man den vielen kleinen Grundstücksbesitzern auch den Bau eines kleinen Hauses ermöglichen. Im Wormser Weg gibt es beispielsweise viele Reihenhäuser und Atrium-Bungalows.

Bahr (F.D.P.): Wir haben die Bebauungspläne mitgetragen, so daß ich weitgehend mit dem Gesagten übereinstimme. Wir drängen darauf, daß der Belzborn in die Bebauungsplanung gehen kann. Wir sehen einen Bedarf speziell auch für Ein- und Zweifamilienhäuser, für Reihenhäuser, für junge Familien, also für Bürger, die in Langen leben und hier auch gehalten werden sollen. Ein leichtes Wachstum der Einwohnerzahl über die 30 000 zumindest stünde der Stadt gut an, würde auch ihrem Finanzsäckel gut tun. Von den 80 000 Einwohnern sprach man einmal, als es um das Hallenbad ging; da war das ganz nützlich.

In Sachen Jugendhaus wäre das Scherer'sche Gelände unser Traumziel. Dort bestehen Möglichkeiten, Räume für die Jugend zu schaffen, die es auch erlauben, von der Lärmisolation hier etwas zu realisieren. Wir wissen, daß diese Liegenschaft noch nicht der Stadt gehört. Die Stadt sollte das Gelände kaufen. (Fortsetzung Seite 2)

## Jetzt müssen Winterreifen runter

Jetzt, wo der Winter endgültig vorbei ist, macht es manchem Autofahrer richtig Spaß, einmal wieder auf das Gas zu treten. Das kostet ein wenig Energie, zum anderen ist es aber auch nicht ganz ungefährlich. Der Automobilschutz Kraftfahrerschutz hat gerade in den letzten Tagen beobachtet, daß rasante Autofahrer immer noch die Winterreifen montiert haben, die für Hochgeschwindigkeiten meist nicht zugelassen sind.

Gerade bei rundemueierten Reifen kann sich unter besonderer Belastung die aufvulkanisierte Lauffläche lösen und der Reifen kann platzen. Der KS wies darauf hin, daß nicht nur die hohen Geschwindigkeiten Ursache für solche Reifendefekte sein können. Auch die übermäßige Erwärmung bei steigender Außentemperatur und kleinen Beschädigungen, die sich der Reifen im Winter zugezogen hat, können zu Reifenschäden führen. Bei rundemueierten Stahlgürtelreifen kann nach Beschädigung Feuchtigkeit an das Drahtgewebe gelangen, so daß sich dort Rost bildet. Auch das führt über kurz oder lang zu Reifenschäden.

Der KS rät deshalb, die Winterreifen abzumontieren, vorher allerdings die Lauffrichtung mit Kreide zu markieren, und sie dann kühl und trocken lagern.

## Zweimal Totalschaden

Zwei Leichtverletzte und einen Sachschaden in Höhe von rund 25 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Donnerstag gegen 16.55 Uhr. Ein von der Ausfahrt der Autobahn kommender Pkw-Fahrer wollte nach links auf die B 486 in Richtung Offenthal einbiegen. Dabei achtete er nicht auf die Vorfahrt eines anderen Wagens, so daß es zur Kollision kam. Beide Fahrzeugführer, die den Sicherheitsgurt angelegt hatten, kamen mit leichten Verletzungen davon. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

## Im März weniger Arbeitslose Mehr offene Stellen in gewerblichen Berufen

Mit Eintritt milderer Witterung wurden die Arbeiten in den Außenberufen wieder aufgenommen. Der dadurch bedingte Arbeitskräftebedarf führte zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Männern aus gewerblichen Berufen. Gegenüber dem Vormonat wurden 65 Arbeitslose weniger gezählt. Der Bestand liegt Ende März bei 676 Arbeitslosen (311 Männer, 365 Frauen). Während des Berichtsmontats meldeten sich 194 Personen neu arbeitslos, und 259 Personen schieden aus der Arbeitslosigkeit aus.

Die Arbeitslosenquote verringerte sich um zwei Punkte auf 2,1 Prozent. Im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/M. blieb die Arbeitslosenquote mit 3,2 Prozent unverändert bestehen.

Aus der Entwicklung der Zahl der offenen Stellen läßt sich eine ebenfalls positive Tendenz erkennen. 207 offene Stellen wurden im Monat März neu gemeldet, wobei das Plus von 83 gegenüber dem Vormonat überwiegend bei den gewerblichen Berufen für Männer zu verzeichnen war. 131 offene Stellen wurden als besetzt zurückgenommen. 85 davon konnten durch Vermittlung in Dauerarbeit besetzt werden. Das Vermittlungsergebnis war damit gegenüber dem Vormonat deutlich verbessert (plus 22). Unter den vermittelten Personen befinden sich 14 Ausländer.

Der Bestand an offenen Stellen erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um insgesamt 76 auf 489 (40 offene Stellen für Männer und Frauen, 317 nur für Männer und 132 nur für Frauen).

In nur geringem Umfang (plus 2) auf 46 erhöhte sich die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen (unter 20 Jahre alte Personen). Innerhalb des Personenkreises gab es jedoch Verände-

runge. So hatten 44 Jugendliche mindestens einen Hauptschulabschluss aufzuweisen. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen mit abgeschlossener Berufsausbildung verringerte sich um 5 auf 2. Dagegen stieg die Zahl der Ausbildungsabbrecher auf insgesamt 13 und die Zahl der Jugendlichen, die eine Ausbildungsstelle suchten, auf 12.

Der Bestand an 59-jährigen und älteren Arbeitslosen blieb annähernd konstant bei 70 Personen. Eine Zunahme ist beim Bestand der arbeitslosen Schwerbehinderten um 7 auf 35 (23 Männer, 12 Frauen) festzustellen. Verringert hat sich die Arbeitslosigkeit bei den Ausländern (minus 15) auf insgesamt 127.

Bei Hilfsarbeitern für allgem. Tätigkeiten nahm die Zahl der Arbeitslosen um 51 auf 162 ab. Sie profitierten von besonders günstigen Vermittlungsmöglichkeiten im Landschaftsgartenbau (Bestand am Monatsende 58 offene Stellen). In den Metall- und Elektroberufen gab es nur geringfügige Veränderungen (50 Arbeitslose, 61 offene Stellen). Büro- und Verwaltungsberufe zählten mit 149 Arbeitslosen (plus 6) und 70 offenen Stellen (plus 10). Besonders unausgeglichen ist hier die Lage für Teilzeitarbeitslose. Von den 113 arbeitslosen Frauen aus dieser Berufsgruppe suchten 57 eine Teilzeitarbeit, während es lediglich 14 Stellenangebote gab. Ingenieure, Techniker und technische Sonderfachkräfte wurden mit 38 Arbeitslosen und 32 offenen Stellen erfaßt. Die Verkaufsbereufe wiesen 32 Arbeitslose und 30 offene Stellen auf.

Der Umfang der Kurzarbeit ging im Monat März zurück, vier Betriebe arbeiteten noch mit verringerter Arbeitszeit.



Der erste Flohmarkt dieses Jahres auf dem Platz vor dem Rathaus am vergangenen Samstag hatte regen Zuspruch. Gar manches, was sich den Winter über angesammelt hatte, wurde feilgeboten. Sowohl die Händler als auch die Käufer waren zufrieden: der Umsatz stimmte und die Käufe waren günstig.

**SIEMENS**

# Kochvorführung morgen am langen Samstag

330 cm breite Küchenzeile, mit paneelartiger Front aus echter Eiche mit allen abgebildeten Philips-Einbaugeräten mit brauner Struktur-Arbeitsplatte und brauner Einlaßspüle.

**Komplett 3333,-**

Wir führen außerdem Markenküchen zu den besonderen Wohnweltpreisen

**Wohnwelt EM 2000** Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet \* Größtes Küchenstudio in Hessen

**Hanau - Stadtteil - Steinheim**  
Gewerbegebiet a. d. B 145 | Tel. 0 61 81 26 20 61  
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt  
Autobahnausfahrt Hanau

Probewohnen  
So 14-18 Uhr  
Sa 12-18 Uhr  
außer Feiertagen  
Verkauf  
Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 9-18 Uhr  
So 9-18 Uhr

Internationales Wohnen  
Möbel-Mitnahme-Markt

### Für forcierten Wohnungsbau

(Fortsetzung von Seite 1)

### Alle sind für ein Jugendhaus

Eilers: Wir haben darüber schon in der letzten Legislaturperiode aufgrund eines Antrags der CDU diskutiert. Nur war uns dieser Antrag nicht konkret genug auf Langen bezogen. Es muß in Langen schnellstens ein Jugendtreff oder ein Jugendzentrum entstehen. Wo das hinkommen soll, muß man sehen. So konkret sind die Vorstellungen noch nicht.

Hoffmann: Die NEV hat vor gut einem Jahr beantragt, der Magistrat möge prüfen, inwiefern in Langen ein Jugend- und Vereinshaus, eventuell kombiniert mit einem Jugendhotel, errichtet werden könnte. Wir sind für eine Zusammenfassung der Aktivitäten. Durch ein Jugendhotel könnte man einen zusätzlichen Treffpunkt schaffen, denn das Naturfreundehaus am Steinberg ist restlos ausgebaut.

Schneider: Der Bedarf für eine Jugend-Bildungs- und Freizeitanstalt, wie wir es damals genannt haben, ist erkannt. Deswegen ja auch unser Antrag. Erfreulicherweise kann ich feststellen, daß die anderen Fraktionen auch ihre Gedanken eingebracht haben. Wir haben es aufgenommen, andere haben es abgelehnt. (Heftiger Wortwechsel zwischen Eilers und Schneider.)

Wir haben es bewußt Jugend-Bildungs- und Freizeitanstalt genannt, weil es das in anderen Gemeinden auch gibt. Diesen Gedanken sollte man doch einmal ernsthaft nachgehen. Was letzten Endes in Langen dann gebaut wird, steht auf einem weiteren Bescheid. Das Entscheidende ist doch — und da waren wir uns alle einig —, daß das aus finanziellen Überlegungen in den nächsten drei bis sechs Jahren nicht realisiert werden. Also ist es dich der vernünftigste Weg, sich mit der Konzeption zu beschäftigen. In zwei, drei Jahren werden wir manches von einer anderen Perspektive aus betrachten. Notwendig ist ein solches Projekt. Wie es letzten Endes aussehen wird, darüber werden sich alle fünf Fraktionen noch Gedanken machen müssen. Was den Stadtpark betrifft, ist die Bürgerbeteiligung Bestandteil des Beschlusses.

Börner: Das ist richtig. Aber wir sollten die Bürger einbeziehen, wenn es zum Beispiel um die Gestaltung des Stadtparks geht oder wenn ein Fahrradweg neu angelegt wird.

LZ: Zum Abschluß zum Stichwort Bürgerbeteiligung noch eine ganz knappe Runde: Schneider: Wir sind in jedem Fall für mehr Bürgerbeteiligung. Wir haben schon innerhalb der CDU dazu schon Anstöße gegeben, ebenso die anderen Fraktionen. Nur bedauern wir es immer wieder, daß der Bürger bei der Kommunalpolitik absieht. Bei der Verabschiedung des Haushaltes geht es um Millionen, aber im Saal sitzen nur drei, vier Zuhörer.

Eilers: Bürgerbeteiligung beginnt noch weiter vor Ort. Es ist ein schwieriges Kapitel, an dem Bürger in den einzelnen Stadtteilen heranzukommen. Sicher sind die Stadtverordneten auch von dort. Aber die Rückkopplung ist nicht ohne weiteres möglich. Da muß uns noch manches einfallen.

Hoffmann: Wir haben durch unsere Mecker-Schoppen schon viele Anregungen von Bürgern erhalten und sie dankbar aufgenommen. Unsere Geschäftsstelle in der Wassergasse wurde in der Zeit vor der Wahl häufig aufgesucht.

Bahr: Bei unseren öffentlichen Fraktionssitzungen jeden Montag ist jeder Bürger willkommen. Ich bedauere, daß Bürger so selten davon Gebrauch machen. Diese Erfahrung haben wir allgemein in Langen machen müssen. Was den Stadtpark betrifft, ist die Bürgerbeteiligung Bestandteil des Beschlusses.

LZ: Herzlichen Dank für das Gespräch.

### Neue Ausstellung im Alten Rathaus

Im Obergeschoß des Alten Rathauses wird am Mittwoch, dem 8. April um 19 Uhr eine Ausstellung mit Tonplastiken der Langenerin Gudrun Jork eröffnet.

Gudrun Jork hat ihre Arbeiten in Langen erstmals beim Atelier Langen 1979 vorgestellt und war dabei auf rotes Publizistisches gestoßen. Im Zentrum ihres künstlerischen Schaffens steht die Frau — als Partnerin elementarer Beziehungen (Geliebte, Mutter) — auf der Suche nach ihrem Selbst — und als „weibliches Objekt“. Frau Jork sieht ihre Skulpturen als Ergebnis positiver und konflikthafter Beziehungen und der Sehnsucht nach menschlicher Begegnung. Als Material für ihre Arbeiten verwendet sie eine Mischung aus verschiedenen Tonen versetzt mit Quarzsand.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Mai 1981 im Obergeschoß des Alten Rathauses (Saalbereich) zu sehen sein und zwar sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr mittwochs von 18 bis 20 Uhr. Die Künstlerin wird zu den meisten Besichtigungsterminen selbst anwesend sein.

Die z. Z. im Rathausvorlaufende Ausstellung „50 Jahre Fechten in Langen“ ist bis einschli. 11. April verlängert und zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses — montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 bis 19 Uhr — zu besichtigen.

### DM 500,— Belohnung setzt die Stadtverwaltung für die Ergreifung der „Schmierlinken der Bahnunterführung“ aus Sachdienliche Hinweise an die Polizei oder an die Stadtverwaltung Langen.

Am Karfreitag, dem 17. 4., um 20 Uhr wird der Freiburger Münsterorganist und Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg, Ludwig Doerr, in der Stadtkirche Darmstadt den „III. Teil der Clavierübung“, die sogenannte Orgelmesse spielen.

Das großangelegte Praeludium und die Fuge in Es-Dur bilden den Rahmen für die zehn großen Choralbearbeitungen. Den sechs Chorälen zu den Hauptstücken des Katechismus (von den zehn Geboten, vom Glauben, von der Taufe, der Buße und dem Abendmahl), stellte Bach die deutschen Kirchenlieder KV 449 voran, die als Verdichtung des Kyrie und Gloria die beiden ersten Hauptstücke des sonntäglichen Gottesdienstes sind.

Zum besseren Verständnis wird die Darmstädter Kantorei unter der Leitung von Bertold Heide die einzelnen Choralbearbeitungen durch Chorsätze von Joh. Seb. Bach einleiten.

Den Schlüsselpunkt unter die Veranstaltungen der Langener Konzertsaison 1980/81 wird am Sonntag, dem 12. 4., in der Stadthalle der Pianist Franz Eichberger setzen. Er ist der Solist beim Klavierkonzert Es-Dur KV 449 von Mozart. Eichberger ist dem Langener Konzertpublikum kein Unbekannter, er war hier am 24. 10. 76 mit dem Konzert für Klavier und Orchester G-Dur op. 58 von Beethoven, das er bravourös meisterte, zu hören. Inzwischen hat er bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland weitere Triumphe gefeiert.

Seine Tochter Myriam Eichberger (geb. 1962) wird mit ihrer Sopranblockflöte den Abend eröffnen und dann in einem weiteren Konzert von Vivaldi auf der Piccolo-Flöte zu hören sein. Die junge Künstlerin verfügt über eine musische Ausbildung auf breiter Basis. Sie erhielt Ballett-, Violin- und Klavierunterricht und schloß das Gymnasium mit dem Graecum und großen Latinum ab. Sie studiert in einer Meisterklasse an der Musikhochschule in Karlsruhe. Über ihr Auftreten beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ schrieb die FAZ: „... mit einem Schlag schien der vollbesetzte Saal verzaubert.“

Der Dritte im Bunde der musischen Familie Eichberger, der Trompeter Albrecht Eichberger (geb. 1950), studierte in der Meisterklasse von Prof. Adolf Scherbaum, dessen Konzert in der Langener Stadtkirche am 12. 11. 78 noch in guter Erinnerung ist, und konzertierte in zahlreichen europäischen Ländern. Die Fachpresse ist des Lobes voll. „Eichberger spielte mit strahlendem Ton, sehr kultiviert und auch in extremen Höhen sehr sicher“ (Saarbrücker Zeitung). „Eichberger blies weich, arios und mit souveräner Leichtigkeit“ (Die Rheinpfalz).

Das Kurfürstliche Kammerorchester ist wichtiger Mitgestalter dieses interessanten Solistenkonzerts. Es steht unter der bewährten Leitung seines ständigen Dirigenten, Prof. Wolfgang Hofmann.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

### DM 500,— Belohnung setzt die Stadtverwaltung für die Ergreifung der „Schmierlinken der Bahnunterführung“ aus Sachdienliche Hinweise an die Polizei oder an die Stadtverwaltung Langen.

Am Karfreitag, dem 17. 4., um 20 Uhr wird der Freiburger Münsterorganist und Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg, Ludwig Doerr, in der Stadtkirche Darmstadt den „III. Teil der Clavierübung“, die sogenannte Orgelmesse spielen.

Das großangelegte Praeludium und die Fuge in Es-Dur bilden den Rahmen für die zehn großen Choralbearbeitungen. Den sechs Chorälen zu den Hauptstücken des Katechismus (von den zehn Geboten, vom Glauben, von der Taufe, der Buße und dem Abendmahl), stellte Bach die deutschen Kirchenlieder KV 449 voran, die als Verdichtung des Kyrie und Gloria die beiden ersten Hauptstücke des sonntäglichen Gottesdienstes sind.

Zum besseren Verständnis wird die Darmstädter Kantorei unter der Leitung von Bertold Heide die einzelnen Choralbearbeitungen durch Chorsätze von Joh. Seb. Bach einleiten.

Den Schlüsselpunkt unter die Veranstaltungen der Langener Konzertsaison 1980/81 wird am Sonntag, dem 12. 4., in der Stadthalle der Pianist Franz Eichberger setzen. Er ist der Solist beim Klavierkonzert Es-Dur KV 449 von Mozart. Eichberger ist dem Langener Konzertpublikum kein Unbekannter, er war hier am 24. 10. 76 mit dem Konzert für Klavier und Orchester G-Dur op. 58 von Beethoven, das er bravourös meisterte, zu hören. Inzwischen hat er bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland weitere Triumphe gefeiert.

Seine Tochter Myriam Eichberger (geb. 1962) wird mit ihrer Sopranblockflöte den Abend eröffnen und dann in einem weiteren Konzert von Vivaldi auf der Piccolo-Flöte zu hören sein. Die junge Künstlerin verfügt über eine musische Ausbildung auf breiter Basis. Sie erhielt Ballett-, Violin- und Klavierunterricht und schloß das Gymnasium mit dem Graecum und großen Latinum ab. Sie studiert in einer Meisterklasse an der Musikhochschule in Karlsruhe. Über ihr Auftreten beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ schrieb die FAZ: „... mit einem Schlag schien der vollbesetzte Saal verzaubert.“

Der Dritte im Bunde der musischen Familie Eichberger, der Trompeter Albrecht Eichberger (geb. 1950), studierte in der Meisterklasse von Prof. Adolf Scherbaum, dessen Konzert in der Langener Stadtkirche am 12. 11. 78 noch in guter Erinnerung ist, und konzertierte in zahlreichen europäischen Ländern. Die Fachpresse ist des Lobes voll. „Eichberger spielte mit strahlendem Ton, sehr kultiviert und auch in extremen Höhen sehr sicher“ (Saarbrücker Zeitung). „Eichberger blies weich, arios und mit souveräner Leichtigkeit“ (Die Rheinpfalz).

Das Kurfürstliche Kammerorchester ist wichtiger Mitgestalter dieses interessanten Solistenkonzerts. Es steht unter der bewährten Leitung seines ständigen Dirigenten, Prof. Wolfgang Hofmann.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.

Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



### Die Wiege der Natur

Dem launischen und oft so unfreundlichen Monat April — wir können uns bis jetzt allerdings nicht beklagen — ist von der Natur eine besondere Aufgabe zugewiesen worden, die er in jedem Jahr erfüllt: er soll die große Wiege des Jahres sein.

Überall in Feld und Wald geht jetzt das große Maunzen, Piepsen und Winseln der Tierkinder los, die ganze Natur scheint eine einzige Kinderstube zu sein, die der Frühling lächelnd und behutsam mit Blütenranken schmückt. Da liegen die kleinen Eichhörnchen im weichen Moosnest eng beieinander und schauen mit großen, schwarzen Knopfaugen erstaunt in den Himmel. Im Erdhaustupst Frau Reineke die jungen, kecken Füchse mit der Nase an, und die Kaninchen und Maulwürfe erleben ebenfalls Eltern Glück.

Überall in Feld und Wald geht jetzt das große Maunzen, Piepsen und Winseln der Tierkinder los, die ganze Natur scheint eine einzige Kinderstube zu sein, die der Frühling lächelnd und behutsam mit Blütenranken schmückt. Da liegen die kleinen Eichhörnchen im weichen Moosnest eng beieinander und schauen mit großen, schwarzen Knopfaugen erstaunt in den Himmel. Im Erdhaustupst Frau Reineke die jungen, kecken Füchse mit der Nase an, und die Kaninchen und Maulwürfe erleben ebenfalls Eltern Glück.

Überall in Feld und Wald geht jetzt das große Maunzen, Piepsen und Winseln der Tierkinder los, die ganze Natur scheint eine einzige Kinderstube zu sein, die der Frühling lächelnd und behutsam mit Blütenranken schmückt. Da liegen die kleinen Eichhörnchen im weichen Moosnest eng beieinander und schauen mit großen, schwarzen Knopfaugen erstaunt in den Himmel. Im Erdhaustupst Frau Reineke die jungen, kecken Füchse mit der Nase an, und die Kaninchen und Maulwürfe erleben ebenfalls Eltern Glück.

Überall in Feld und Wald geht jetzt das große Maunzen, Piepsen und Winseln der Tierkinder los, die ganze Natur scheint eine einzige Kinderstube zu sein, die der Frühling lächelnd und behutsam mit Blütenranken schmückt. Da liegen die kleinen Eichhörnchen im weichen Moosnest eng beieinander und schauen mit großen, schwarzen Knopfaugen erstaunt in den Himmel. Im Erdhaustupst Frau Reineke die jungen, kecken Füchse mit der Nase an, und die Kaninchen und Maulwürfe erleben ebenfalls Eltern Glück.

### Weniger Lärmbelästigung durch Startbahn West Langen wird nur selten überflogen

In einem Schreiben an den Bürgermeister hat ein Langener Bürger die Besorgnis geäußert, daß nach dem Bau der Startbahn 18 West Langen stärker als bisher vom Fluglärm beunruhigt würde. Er hat dies mit der Vermutung begründet, daß die auf dieser Bahn mit einem Ziel im Norden oder Osten startenden Maschinen in einer kurzen Schleife Langen überfliegen würden.

Die Vermutung dieses Bürgers trifft jedoch nicht zu. Obwohl dies bei der Stadtverwaltung bereits bekannt war, hat der Magistrat die Gelegenheit wahrgenommen, sich von dem Lärmschutzbeauftragten des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik für den Flughafen Frankfurt Wolf Held, einmal ausführlich informieren zu lassen.

Held erläuterte, daß sich nach dem Bau der Startbahn 18 West für Langen keine grundsätzlichen Veränderungen bezüglich des Fluglärms ergeben. Langen wird heute nur bei Ostwetterlage (15 bis 20 Prozent im Jahr) am äußersten westlichen Rand von den startenden 2 bis 3-strahligen Flugzeugen berührt. Nach Inbetriebnahme der Startbahn 18 West wird auch dieser Verkehr auf der neuen Startbahn abgewickelt. Lediglich in ca. 15 Prozent der Fälle bei Ostwetterlage besteht die Möglichkeit, daß Starts auf der Startbahn West wegen einer höheren Querwindkomponente nicht möglich sind und dann die Abflugroute westlich an Langen vorbei benutzt werden muß. Insgesamt kann sogar von einer Verbesserung gesprochen werden.

In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Flugsicherung wird z. Zt. angestrebt, solche Maschinen, die wegen des hohen Startgewichts die kurze Schleife westlich an Langen vorbei nicht einhalten können und deshalb bewohnte Gebiete überfliegen, künftig auch über die Abflugroute der 4-strahligen Maschinen zu lassen. Diese Route führt weit nördlich bzw. östlich an Langen vorbei. Bei Realisierung dieses Vorschlages wird für Langen eine Besserung in der Fluglärm Situation eintreten.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

Bezüglich der von dem militärischen Bereich des Flughafens ausgehenden Belästigungen teilt Held mit, daß für die An- und Abflüge die gleichen Sicherheitsbestimmungen gelten. Lediglich die Flugzeitbeschränkungen (Nachtflugverbot) könnten dort nicht immer eingehalten werden. Nach seinen Angaben sei bei den verantwortlichen Stellen aber eine Kooperationsbereitschaft vorhanden. Soweit ihm als Lärmschutzbeauftragten berechnete Klagen vorgetragen würden, sei er bereit, seinen Einfluß geltend zu machen und evtl. Störungen soweit wie möglich abzustellen.

### Empfang und Ehrung beim Betriebsjubiläum

Aus Anlaß des 10jährigen Firmenbestehens lud der Inhaber Günther Krumm zu einem Empfang in den Helenehof Bayerseich. Neben den Betriebsangehörigen nahmen auch namhafte Persönlichkeiten, wie Bürgermeister Kreiling, Dr. Merx — Hauptgeschäftsführer der IHK Offenbach —, Vorstandsvorsitzer Niesen von der Bezirksparkasse Langen, Horst Schwabe, Vorsitz des Verbandes von Aufbaufirmen für Fernmeldetechniker (VAF) und Aufsichtsratsvorsitzer der Gemeinschaft Fernmelde-Technik (GFT) — aus Düsseldorf sowie Wilhelm Hüber — Gründer und Vorsitz des Verbandes der Postbenutzer Offenbach — teil. Auch treue langjährige Kunden und Vertreter der Lieferanten waren anwesend.

In einer Ansprache schilderte Günther Krumm die Entwicklung des Unternehmens. Er gab einen Einblick, wie es überhaupt zur Firmen Gründung kam und wie die Entwicklung in den 10 Jahren verlief, vom Beginn als 1-Mann-Betrieb im Wohnhaus, der Errichtung eines eigenen Betriebsgebäudes im Jahre 1975 in der Ohmstraße, bis zum heutigen Stand.

Bürgermeister Kreiling ging in seinem Grußwort auch auf die Entwicklung der Firma Krumm ein und erläuterte die früheren Entscheidungskriterien, die bei der Grundstücksvergabe der Stadt Langen im Gewerbegebiet, in dem hauptsächlich mittelständische Betriebe angesiedelt sind, den Ausschlag gaben. Er bestätigte, daß mit der Entwicklung dieses Spezialunternehmens der Fernmeldetechnik die Erwartungen der städtischen Gremien voll erfüllt wurden und er im Nachhinein froh ist, daß die Stadt der Firma Krumm einen gewissen „Initialstoß“ hat geben können für diese gute Entwicklung.

Dr. Merx gratulierte im Namen der IHK Offenbach zum 10jährigen Firmenjubiläum und wünschte persönlich und im Namen der IHK Glück für die Zukunft. Er meinte, daß ein solches Jubiläum Gelegenheit gibt, auf Leistungen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter hinzuweisen; dies sollte jedes Unternehmen, das etwas vorzuweisen hat, auch tun, um zu sagen, wir leisten etwas. Dr. Merx bezeichnete die Gründung und Entwicklung bis zum heutigen Stand als vorbildlich und beispielgebend — dies vor allem auch unter Berücksichtigung einer sehr schwierigen Branche mit marktbeherrschenden Wettbewerbern.

Gleichzeitig würdigte Dr. Merx das ehrenamtliche Engagement von Günther Krumm in der Stenografenorganisation und in der Wirtschaft. Er ist einer der 50 Mitglieder der Vollversammlung, dem obersten Gremium der



Beim Empfang auf dem „Helenehof“ (v.l.) Bürgermeister Hans Kreiling, IHK-Geschäftsführer Dr. Merx, Direktor Hans Niesen von der Bezirksparkasse sowie das Ehepaar Krumm.

### SPD diskutiert Sozialhilfegesetz

Der Ortsbezirk West der Langener SPD lädt für Montag, den 13. April um 20 Uhr in das Kolleg der „Westendhalle“ ein. Thema des Abends ist das Bundessozialhilfegesetz. Als Referent wird der Leiter des städtischen Sozialamtes, Oberamtsrat Erich Dörge Erläuterungen geben und Fragen beantworten. Die Veranstaltung ist öffentlich, und um zahlreichen Besuch wird gebeten.

### Skatspieler gesucht

Innerhalb des Seniorenprogramms des städt. Sozialamtes hat sich eine kleine Gruppe von Skatspielern gebildet, die sich regelmäßig montagsmittags ab 14 Uhr im Alten Rathaus treffen. Da auch diese Skatspieler in nicht allzu ferner Zeit an einem Turnier teilnehmen möchten, wird noch ganz dringend Verstärkung gesucht. Ältere Langener Mitbürger (und Mitbürgerinnen), die gern hin und wieder einen zünftigen Skat dreschen, werden gern als neue Mitglieder aufgenommen.

### Zerstörer gefaßt

In Stadt und Kreis Offenbach fanden auch im vergangenen Jahr sogenannte „Zerstörungstreifzüge“ statt. Jugendliche Straftäter dürften in erster Linie dafür verantwortlich sein. Insgesamt wurden 2.819 Sachbeschädigungen registriert. Davon waren allein 1.537 an Kraftfahrzeugen begangen worden. Der Polizei gelang es immerhin, insgesamt 655 Fälle aufzuklären. Etwa 60 Prozent aller Sachbeschädigungen, die zur Anzeige gebracht wurden, sind geringerer Art.

Eine erhebliche Zunahme war beim Zerstören von Reifen festzustellen.

In Erinnerung sei gerufen die Nacht zum 14. Oktober. Damals wurden im Dietzenbacher Starckenburgring an etwa 50 Autos die Reifen zerstochen. Gegen zwei dringend tatverdächtige Personen ermittelt die Polizei. Am 25. Oktober gelang es der Polizei in Langen, vier Jugendliche dingfest zu machen, die an 16 Pkw die Antennen abgeknickt hatten. Auch bandenmäßig begangene Straftaten standen bei Kleinkraftträdern und Mofas 1980 im Vordergrund. Die entwendeten Maschinen wurden zu 65 Prozent zerlegt und mit dem Verkauf von Einzelteilen auf billige Art das Taschengeld aufgebessert.

### Einander verstehen — miteinander leben

Die CDU-Frauenvereinigung Langen hat bei ihrem letzten Mittwoch — Treff dieses Motto zum Internationalen Jahr der Behinderten aufgegriffen und ist zu folgender Feststellung gekommen: „Behinderte Menschen bedürfen nicht unseres Mitleids. Sie brauchen verstehende Hilfe und Unterstützung, die Hindernisse, die einer Teilnahme am gesellschaftlichen Leben entgegenstehen, soweit wie möglich ausräumen helfen. Hierbei sind insbesondere soziale Eingliederungshilfen, die im Gegensatz zu den beruflichen und medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen von der Bundesregierung weitgehend vernachlässigt werden, für die Situation der behinderten Menschen von lebenswichtiger Bedeutung. Die Familie ist der geschützte Ort, von dem die Hilfen für gesellschaftliche Eingliederung für den Behinderten in erster Linie ausgehen sollten.“

Es gibt nach der letzten repräsentativen Ermittlung des Statistischen Bundesamtes 258.000 behinderte Kinder unter 16 Jahren, das sind 2,5 Prozent aller Kinder in den gleichen Altersjahrgängen. Die Zahl der behinderten Kinder steigt an. Sie leben meist in der Obhut ihrer Familien.

Die Hauptbelastung der pflegenden Versorgung trägt überwiegend die Mutter. Sofern weitere Kinder vorhanden sind, ist die Mutter oft nicht in der Lage, den anderen Kindern die notwendige erzieherische Zuwendung zu schenken. Oft geraten die Familien in gesellschaftliche Isolation. Familien mit behinderten Kindern erhalten zwar steuerliche Vergünstigungen, diese sind, gemessen an dem notwendigen Aufwand und der Belastung des Pflegenden, viel zu gering, da sie in Netto-Beträgen je nach Art der Behinderung und je nach Eiterneinkommen nur zwischen 130 Mark und 330 Mark monatlich erreichen. Auch die nichtverstätigten Hausfrauen, die einen Unfall erlitten, sind versicherungsgerechtigt bis heute nicht abgesichert.

„Das Angebot an ambulanten sozialen behindertengerechten Diensten muß verstärkt werden; ehrenamtliche Helfer sollen die ambulanten Dienste der Sozialstationen verstärkt unterstützen“, ist eine der Forderungen der CDU-Frauenvereinigungen. Aufklärung und gezielte Beratung sollen Familien bewegen, mit Familien, die ein behindertes Familienmitglied versorgen, Kontakte aufzunehmen. Es müssen mehr Pflegeheime für eine vorübergehende Aufnahme Behindertener oder Pflegebedürftiger zur Verfügung stehen, in denen auch ehrenamtliche Helfer eingesetzt werden. Das Urlaubs- und Freizeitangebot sollte von der Freizeitindustrie verstärkt als bisher behinderten Menschen und deren Familien angeboten werden. Als Begleitpersonen könnten ehrenamtliche Helfer eingesetzt werden.

Die Absicherung der Pflegekosten, die Verlängerung des Mutterschaftsurlaubs bei Betreuung

behinderter Kinder und die Anrechnung von Pflegezeiten in der Sozialversicherung sind Themen, die breit diskutiert werden müssen, auch wenn auf eine schnelle Lösung dieser Probleme in der derzeitigen angespannten Finanzsituation nicht zu hoffen ist.

### Leselust hat zugenommen

Wie die vorliegende Jahresstatistik beweist, erfreut sich die Langener Stadtbücherei nach wie vor eines guten Zuspruchs. Die Anzahl der gesamten Ausleihen, d. h. von Büchern, Spielen, Kassetten, Platten, Dias und Lesestaben, stieg gegenüber dem Vorjahr um 4039, das sind mehr als 5 Prozent.

Am deutlichsten machte sich diese Steigerung bei den Sachbüchern bemerkbar (Zunahme von 3710 Ex. ca. 25 Prozent), während die Nachfrage nach Kassetten, Platten und Dias leicht rückläufig war.

Zählt man die Zahl aller ausgeliehenen Bücher zusammen, so ergeben sich 74.591 Exemplare. Das bedeutet, daß im Durchschnitt jeder aktive Leser 21 Bücher ausgeliehen hat. (Als „passive“ Leser werden diejenigen bezeichnet, die ab 1977 keine Bücher mehr ausgeliehen haben.)

Zu den eifrigsten Lesern gehört die Gruppe der 8- bis 16jährigen, die vor allem Abenteuerbücher verlangen. Am schwächsten vertreten sind die Jahrgänge zwischen 20 und 30. Starkes Interesse zeigen auch die über 60jährigen, von denen eine große Anzahl bereits zum Stammpublikum gehört. Sie bevorzugen in erster Linie Unterhaltungsliteratur.

Zu den Aufgaben der Stadtbücherei gehört neben dem Ausleihen auch die monatliche Herausgabe von Neuversteuerten, die Organisation von Sonderausstellungen, die Durchführung von „Klassenführungen“ (im Jahre 1980 waren es insgesamt 12) sowie die Abhaltung von Vorlesestunden mit Mal- und Bastelarbeiten.

Die Öffnungszeiten: dienstags von 16 bis 19 Uhr, mittwochs von 14 bis 17 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 Uhr, freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags von 14 bis 16 Uhr.



Seine Kunst am Bau. Das Hochhaus in Langen Oberlinden wurde mit Textil eingewickelt, um die Fassanten bei den Fasadenarbeiten nicht zu gefährden. Gebäude einzupacken, waren in anderen Orten Ideen von Künstlern.

### Staatliche Förderung für berufliche Fortbildung

Das DAG-Technikum, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, führt auch im April 1981 wieder berufsbegleitende Lehrgänge für Facharbeiter durch, die mit der staatlichen Technikerprüfung in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik abschließen. Im gesamten Bundesgebiet unterhält das DAG-Technikum Bildungseinrichtungen, die von immer mehr Facharbeitern wahrgenommen werden, vor allem deshalb, weil keine Aufgabe des Arbeitsplatzes erforderlich ist und demzufolge kein Verdienstausschlag entsteht.

Wie die Bundesanstalt für Arbeit, die diese Lehrgänge großzügig fördert, feststellt, stehen

Techniker als mittlere Führungskräfte zwischen Facharbeiter und Ingenieur und können in allen Wirtschaftsbereichen und zahlreichen Verwaltungen tätig sein. Neben Handel und Handwerk bietet vor allem die Industrie dem Techniker vielfältige Aufgaben in allen technischen Funktionsbereichen, in Konstruktion und Entwicklung, in der Fertigungsplanung, Arbeitsvorbereitung und Fertigungsdurchführung.

Facharbeiter, die sich für eine Fortbildung zum Techniker interessieren, wenden sich bitte an: Informationszentrale des DAG-Technikums, Gutenbergstraße 5, 6547 Maintal 2, oder telef. an die Rufnummer 0 61 94 / 6 20 28.



## EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 27 Dienstag, den 7. April 1981

### Tanklöschfahrzeug jetzt im Dienst

Das alte Feuerwehrauto wird im Spessart weitergenutzt

In Reih' und Glied war die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach am vergangenen Freitag vor ihrer Feuerwehration angetreten, als Bürgermeister Hans Dürrner der Wehr das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16 übergab.

Ortsbrandmeister Heinrich Becker übernahm von dem Bürgermeister die Schlüssel für das neue Schmuckstück unter den fünf Fahrzeugen der Egelsbacher Feuerwehr. Feuerwehrmann Dieter Werner, der dieses Fahrzeug lenken soll, weihte das TLF 16 ein mit einem kräftigen Probelauf des Signalhorns und einer Probefahrt durch die Ortstraßen. Der Brandschutz in Egelsbach ist wieder einmal um einiges besser geworden.

Vor 14 Jahren wurde das Feuerwehrauto an der Wogstraße erbaut. Mit einer Geräteausstattung im Gegenwert von rund 1,5 Millionen beweist es, wie wichtig der Brandschutz genommen wird. Im Gegensatz zu früher ist die Freiwillige Feuerwehr gar nicht mehr so „freiwillig“. Nach dem Brandschutzhilfegesetz sind die Gemeinden sogar verpflichtet, die Feuerwehren nach den örtlichen Erfordernissen auszustatten.

Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr ist daher dem Verantwortungsbereich des Gemeindevorstandes zugeordnet. Das neue Fahrzeug kostet stolze 220.000 DM, an Landeszuschüssen erhält die Gemeinde 197.000 DM. Ein Zuschuß in dieser Höhe wurde nicht zuletzt deshalb bewilligt, weil die Feuerwehr nicht nur für den Brandschutz innerhalb der Gemeinde zuständig ist, sondern in Notfällen auch auf die Autobahnen A 5 und A 661, auf die stark befahrene Bundesstraße 3 und auch auf den Egelsbacher Flugplatz gerufen wird.

Bürgermeister Dürrner bei der Übergabe: „Ich darf Ihnen, Herr Ortsbrandmeister Becker, die Schlüssel für das neue Fahrzeug übergeben und damit den Wunsch verbinden, daß es möglichst wenig zum Einsatz kommen möge.“ Kreisbrandinspektor Hubert Merget dankte den gemeindlichen Gremien für das neue Fahrzeug und die Ausgaben für einen ordnungsgemäßen Brandschutz.

Die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Egelsbach hatte diesmal keine Neuwahlen, denn der Vorstand war im vergangenen Jahr auf zwei Jahre gewählt worden. Trotzdem war eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden war zu entnehmen, daß im abgelaufenen Jahr einige wichtige Aktivitäten des Gewerbevereins durchgeführt wurden. Der Vereinsausflug und der Gewerbeball, die beide bei den Teilnehmern gut angekommen waren, wurden erwähnt. Auch die Weihnachtswerbung hatte den gewünschten Anklang bei Käufern und vor allem bei den fast 200 Gewinnern gefunden.

Der Gewerbeverein konnte im vergangenen Jahr und bis heute 10 neue Mitglieder begrüßen. Erna Theuerkauf-Griesbach wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die wichtigsten Termine für die nächsten Monate sind der Vereinsausflug am Samstag, dem 20. Juni, eine Spessart-Odenwaldfahrt. Näheres wird den Mitgliedern in den nächsten Tagen schriftlich bekanntgegeben. Die Gewerbeausstellung ist vom 9. bis 11. Oktober 1981 und der Vereinsball am 24. Oktober 1981 im Eigenheim-Saal.

Der Bericht des Kassierers L. Rath ergab einen positiven Jahresabschluss; der Verein hat einen soliden und notwendigen Kassenbestand. Die Kassenprüfer D. Dorst und R. Gräf

### 4. „EGA 1981“ soll noch größer werden

#### Gewerbeausstellung findet vom 9. bis 11. Oktober 1981 statt

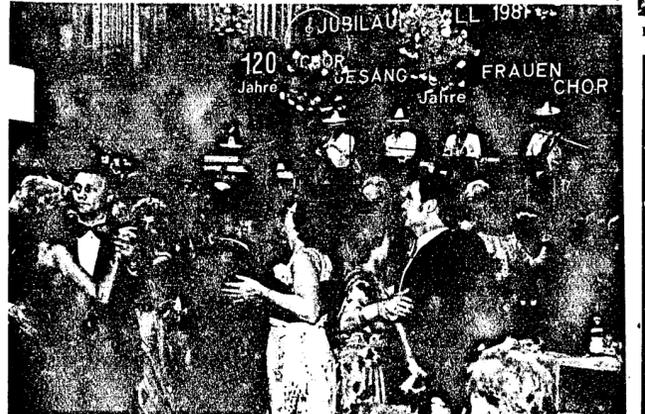
Die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Egelsbach hatte diesmal keine Neuwahlen, denn der Vorstand war im vergangenen Jahr auf zwei Jahre gewählt worden. Trotzdem war eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden war zu entnehmen, daß im abgelaufenen Jahr einige wichtige Aktivitäten des Gewerbevereins durchgeführt wurden. Der Vereinsausflug und der Gewerbeball, die beide bei den Teilnehmern gut angekommen waren, wurden erwähnt. Auch die Weihnachtswerbung hatte den gewünschten Anklang bei Käufern und vor allem bei den fast 200 Gewinnern gefunden.

Der Gewerbeverein konnte im vergangenen Jahr und bis heute 10 neue Mitglieder begrüßen. Erna Theuerkauf-Griesbach wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die wichtigsten Termine für die nächsten Monate sind der Vereinsausflug am Samstag, dem 20. Juni, eine Spessart-Odenwaldfahrt. Näheres wird den Mitgliedern in den nächsten Tagen schriftlich bekanntgegeben. Die Gewerbeausstellung ist vom 9. bis 11. Oktober 1981 und der Vereinsball am 24. Oktober 1981 im Eigenheim-Saal.

Der Bericht des Kassierers L. Rath ergab einen positiven Jahresabschluss; der Verein hat einen soliden und notwendigen Kassenbestand. Die Kassenprüfer D. Dorst und R. Gräf

bescheinigten dem Kassierer eine gute und einwandfreie Kassenführung. Dem Kassierer und dem Gesamtvorstand wurde auf Antrag einstimmige Entlastung erteilt. Als Kassenprüfer für nächstes Jahr bleiben die Herren W. Bellhäuser und R. Gräf dabei, Herr D. Dorst scheidet aus.

Die 4. „EGA 1981“ soll vom 9. bis 11. Oktober stattfinden. Die gesamte Ausstellungsfläche ist vergeben. Auch das zusätzliche Ausstellungszelt mit einer Größe von 18x25 Meter ist belegt. Die 4. „EGA 1981“ wird also größer, schöner und bestimmt auch für den Besucher interessanter. Einige Überraschungen sind geplant. 54 Aussteller sind für die Gewerbeschau 1980 gemeldet, gegenüber 37 Ausstellern 1979 eine enorme Steigerung. Aber dieser Zuwachs an Ausstellungsfläche bringt dem Gewerbeverein durch das Ausstellungszelt erhebliche Kosten, die der Verein und die Aussteller allein nicht tragen können. Deshalb hat der Gewerbeverein einen Antrag auf Unterstützung an den Gemeindevorstand gestellt. Eine Entscheidung darüber liegt noch nicht vor. Durch diese Gewerbeausstellung hat sich der Verein 1981 eine große Aufgabe gestellt, um der Bevölkerung von Egelsbach und Umgebung ein gesamtes Warenangebot des Handels, Handwerks und der Dienstleistungsbetriebe aus Egelsbach vorzustellen.



Im Zeichen des Jubiläums „120 Jahre Chorgesang in Egelsbach“ stand der diesjährige Sängerbund. Die 13 Combo spielte im vergangenen Samstag zum Tanz auf, die „Kolibris“ gaben eine Schautanzvorführung, und die „Happy-Singers“, jüngster Ableger der Sängervereinigung Egelsbach, brachte Gesangsvorträge. Alles zusammen gab ein attraktives Programm.

### Leichtathleten im Trainingslager

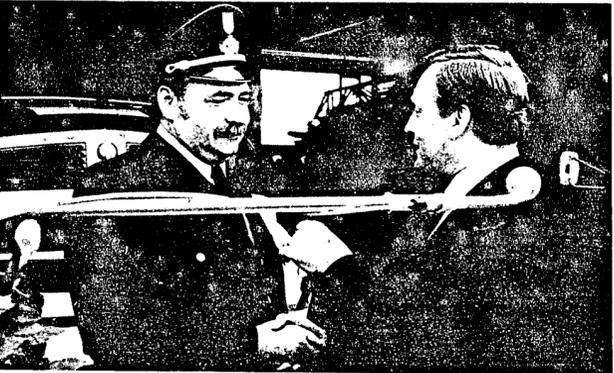
Aus dem Vollen schöpfen können die SGE-Leichtathleten bei ihrem Trainingslager in Darmstadt. Bei idyllischen Nutzungsmöglichkeiten, Benutzung der einmaligen Leichtathletikhalle und des Leichtathletikstadions zu jeder Zeit, wird man sich intensiv auf die neue Saison vorbereiten. Das Dortmunder Trainingslager, das zum zweiten Mal zusammen mit der SG Arheigen durchgeführt wird, bildet den Abschluß des zum Teil sehr harten Wintertrainings.

### Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Alt (l.) und neu nebenan. Das alte Feuerwehrauto wird im Spessart weiterhin seinen „Mann“ gegen den roten Hahn stehen.



Bürgermeister Dürrner übergibt Ortsbrandmeister Heinrich Becker die Fahrzeugschlüssel.

Plötzlich und unerwartet entschlief nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben am 4. April 1981 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

## Klara Baumgärtel

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer:  
Die Kinder  
Albin Baumgärtel und Familie  
Erich Baumgärtel und Familie  
Lydia Müller und Familie  
sowie Enkel, Urenkel  
und alle Angehörigen

Lessingstraße 10  
6073 Egelsbach

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 8. April 1981, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.



Das war kein Aprilscherz, als es wie ein Lauffeuer durch Egelsbach ging: „Am 1. April gibt's Freibier im Egelsbacher Hof! Im Gegenteil, Frieda Hickler, die Chefin dieses alten Egelsbacher Gasthauses, freute sich über die vielen Gratulanten, die auf ein Bier und einen Hopfen kamen. Grund zum Feiern waren zwei seltene Jubiläen. Zum einen feierte das Gasthaus seinen 100. Geburtstag, und zum anderen konnte man auf eine hundertjährige Geschäftsverbindung mit der Binding-Brauerei anstoßen. Kein Wunder, daß auch der Sechserzug der Brauerei vorgefahren war, der in Egelsbach stationiert ist. Und die Wirtin durfte sogar auf einem der schweren Brauereipferde reiten. Die „Botschafter“ der Frankfurter Brauerei (außen und mitte) gratulierten Frieda Hickler, ihrer Tochter und ihrem Sohn sehr herzlich und überreichten eine Urkunde, die solche großartige Firmen-treue bescheinigt.

Im Laufe des Tages kamen viele Stammgäste und vor allem auch Vereinsvertreter, denn der „Egelsbacher Hof“ bietet zahlreichen Vereinen und Gruppen ein stets gemütliches Zuhause. Das sagten alle, daß sie sich im „Egelsbacher Hof“ bei „Werkmann“ oder „bei der Frieda“ (je nach Bekanntheitsgrad, gemeint ist das gleiche) immer sehr willkommen fühlen. So waren alle Wünsche auf viel Glück und Erfolg für das zweite Hundert auch ehrlich und herzlich gemeint.

### Öffentliche Bekanntmachung

**Bekanntmachung über Eichstage**  
Im Interesse der Eichpflichtigen werden am 8. 4. 1981 und 9. 4. 1981 um 8.30-12.30 Uhr und 8.30-11.30 Uhr Eichstage in Egelsbach, Berliner Platz abgehalten.

Um eine rationelle Abfertigung zu ermöglichen, bitte ich die Besitzer von eichpflichtigen Maßgeräten diese zur Nach Eichstage zu bringen.

Wer Maßgeräte im geschäftlichen Verkehr verwendet oder bereithält, deren Eichung im laufenden Jahr ungültig wird und keine Aufforderung erhalten hat, wird ersucht, seine Maß- und Wiegegeräte am 8. 4. 1981 um 10 Uhr in der Nach Eichstelle oder vor Ablauf dieses Jahres dem Eichamt Hanau vorzulegen.

Die Geräte sind gereinigt einzuliefern, sonst müssen sie zurückgewiesen werden.

Die Eichkosten sind beim Abholen der Gegenstände an den Eichbeamten zu zahlen.

Maßgeräte, die wegen ihrer Größe oder Befestigung nicht in der Nach Eichstelle vorgelegt werden können (z. B. Viehwaagen, Neigungswaagen, Öl- und Milchzähler, Zapfsäulen in Tankstellen usw.), werden an ihrem Aufstellungsort geprüft und sind sofort am ersten Eichstage schriftlich oder mündlich beim Eichbeamten anzumelden.

Bei Eichungen außerhalb der Nach Eichstelle ist der Besitzer der Maßgeräte verpflichtet, die eichamtlichen Prüfergeräte unentgeltlich zu befördern und Arbeitshilfe zu stellen.

Während der Eichstage ist häufig ein Waagenbauer anwesend, um unrichtige oder schadhafte Waagen instand zu setzen. Die Kosten dafür haben von den Eichgebühren nichts zu tun. Die Eichbeamten befassen sich weder mit der Ausführung noch mit der Vermittlung von Reparaturarbeiten.

Maßgeräte, deren Nacheichfrist abgelaufen oder deren Eichstempel entwertet sind, dürfen im geschäftlichen Verkehr weder angewendet noch bereit gehalten werden. Sie sind vor ihrer weiteren Anwendung (gegebenenfalls nach Instandsetzung) dem Eichamt vorzulegen; für ortsfeste Gegenstände ist ein Eichantrag an das Eichamt zu richten. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 10 000,- DM geahndet werden (Gesetz über das Maß- und Eichwesen vom 11. 7. 1969 BGBl. I S. 759).

**Zur Beachtung!**  
Eichpflichtig sind sämtliche Waagen (einschl. Fein-, Präzisions-, Milch-, Butter- und Eierwaagen, Backstufenwaagen, Schnellwaagen, Dezimal-, Vieh- und Fuhrwerkswaagen, auch Personal- und Säuglingswaagen), sämtliche Gewichte (auch die der Vieh- und Fuhrwerkswaagen), sämtliche Flüssigkeitsmaße (besonders Milchmaße und Maßwerkzeuge für Petroleum, Benzin, Benzol, usw.), auch Tankstellen, Längenmaße (Maßstäbe), Kluppmäße (auch in Förstereien usw.), Meßrahmen für Brennholz, Hohlmaße für trockene Gegenstände (auch Koksmaße, Kastennaße für Sand, Kies usw.), Reifenluftdruckmeßgeräte und Blutdruckmeßgeräte.

Der Eichung unterliegen nicht: Maßstäbe und Meßbänder mit einer Länge von 2 Meter und weniger, die in der Sägewerkindustrie, im Bauhaupt-, Ausbau- und Bauhilfsgerätebau verwendet werden, Maße mit einem Volumen von 20 Kubikzentimeter und weniger für Obenschmieröl und andere Kraftstoffzusätze, Ferner, die vorschrittmäßig als „Nicht geeicht“ gekennzeichneten Maßgeräte der landwirtschaftlichen Betriebe.

Egelsbach, den 30. 3. 1981  
Der Gemeindevorstand (Dürer)  
Bürgermeister

## Dekanatssynode Dreieich tagte in Langen

Die fünfte Tagung der sechsten Dekanats-synode Dreieich kam zu ihrer Frühjahrssynode in die Martin-Luther-Kirchengemeinde nach Langen zusammen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Manfred Jahnke hielt Pfarrer Georg Peter eine Andacht über den Monatsspruch für März: „Herr, stärke unseren Glauben“ (Lk. 17,5). In seinen Ausführungen machte Peter deutlich, daß wir dem Glauben an Christus generell zu wenig zutrauen würden. Angesichts politischer und wirtschaftlicher Mißstände in der Welt verlor sich das Vertrauen in die Zukunft, auch wenn wir als Christen als dem zukunftsweisenden Glauben an den einen Herrn, der alles in seinen Händen hält. Der Blick in die Zukunft sei zwar nicht vielversprechend aus, doch gebe uns Christen gerade diese Tatsache keine Veranlassung zur Resignation und zur Selbstaufgabe. Mit allen unseren Kräften müßten wir bemüht sein, Gottes Schöpfung zu erhalten.

Auch das Problem Startbahn 18 West wurde hierbei berücksichtigt. Alle Menschen seien für den Frieden und die Freiheit verantwortlich. Nur in diesem Bewußtsein sei die Erhaltung des Lebens und des Lebensraumes möglich.

Nach diesen in die Zukunft weisenden Gedanken von Pfarrer Peter stellte daraufhin der Vorsitzende Manfred Jahnke die eingeladenen Gäste von der Kirchenverwaltung der EKHN vor: Oberkirchenrat Dr. Roessler und die Hauptsachbearbeiter im Finanzreferat. Frank Knapp behandelte statistischen Erhebungsbogen verdeutlichte Dr. Roessler den Synodalen die neue Schlüsselzuweisung, die in der sich anschließenden Diskussion auch ihre Mängel erkennen werden ließ. Eine Umverteilung der Finanzen zugunsten kleinerer Kirchengemeinden wurde ebenfalls von dem Leiter des Rentamtes Langen, Herrn Bleidner, in einer Auflistung verdeutlicht. Auffallend ist, daß Personalkosten sowie Kosten für Verwaltung und Bewirtschaftung kircheneigener Gebäude reduziert wurden. Die 31 Millionen DM, die durch Kirchenaustritte dem Etat fehlen, müssen durch Sparmaßnahmen einigermaßen ausgeglichen werden. Hierbei stellt sich die Frage, welche gemeindlichen Aktivitäten bei der neuen Schlüsselzuweisung notgedrungen verringert werden müßten. Die Frage nach dem Personalkostenfaktor konnte auf der Synode nicht hinreichend geklärt werden. Da Dr. Roessler noch einen weiteren Termin wahrnehmen hatte, konnte der Referent leider keine Fragen mehr beantworten, die nach seinem Weggang von den Synodalen zahlreich gestellt wurden.

Herr Bleidner, als Leiter des Rentamtes Langen, erklärte in seinen Ausführungen die Kostenfaktoren für Gottesdienst und Gemeindefahrt, für Verwaltung, für gemeindliche Gebäude und den Personalkostenfaktor. Bei der auch durch die große Zahl von Kirchenaustritten im letzten Finanzkappitel sei das Gebot des Sparsens sicher angebracht. Bei welchen Posten aber die Einsparungen zu erfolgen haben, werden auch weiterhin die Meinungen auseinandergehen. Einig waren sich alle darüber, daß gespart werden muß. Das Problem der Prioritätensetzung wird strittig bleiben.

Der letzte Tagesordnungspunkt befähigte sich mit dem Jahresbericht 1980, der von Dekan Hans-Jürgen Ehrenforth vorgestellt wurde. Auf neuen Seiten, die jedem Synodalen vorliegen, legte der Dekan das große Problem des Zuweisungssystems offen dar. Es hat zur Folge, daß im Dekanat Dreieich keine Personalbewegung mehr vor dem Pensionierungsalter stattfinden kann. Scheidet ein kirchlicher Mitarbeiter aus seinem Dienst aus, so muß der Pfarrer alle anfallenden Arbeiten automatisch mit übernehmen, da keine Neueinstellungen mehr erfolgen. Welche Konsequenzen diese Regelung für die Gemeindefahrt hat, wird bekannt sein. Der Wegfall hauptamtlicher Mitarbeiter in den Kirchengemeinden würde gerade bei großen Gemeinden zu Zuständen führen, die unabsehbar wären. Mit großem Beifall wurde der Jahresbericht des Dekans von den Synodalen des Dekanats Dreieich angenommen.

Engelbert Born

## Waldbrandgefahr im Frühjahr besonders groß

Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß gerade im Frühjahr die Waldbrandgefahr besonders groß ist. Wie die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt mitteilt, werden die meisten Waldbrände in den Monaten April und Mai registriert. Bereits der kleinste Funke einer achtlos geworfenen Zigarette kann einen Brand auslösen und damit Schäden in Millionenhöhe verursachen.

In diesem Zusammenhang bittet der Leiter der Bezirksdirektion, Leitender Forstdirektor Rudolf Graulich, alle erholungs-suchenden Waldbesucher, sich stets so zu verhalten, daß für die Waldbestände und Forstkulturen keinerlei Gefahren entstehen können. Dazu gehört, vor allem das Rauchverbot im Wald strikt einzuhalten und das Grillen nur an den dafür eingerichteten Grillplätzen durchzuführen.

Die Forstbehörde bittet, die entsprechenden Warnungen und Hinweise der Forstämter zu beachten. Das im Hessischen Forstgesetz nunmehr verankerte Recht zur Erholung im Walde darf nicht zu Schäden an unseren Waldbeständen führen. Wer den Wald mit seiner reichem Tier- und Pflanzenwelt erleben und sich in seiner wohlverdienten Ruhe und reinen Luft erholen will, sollte auch auf die Natur Rücksicht nehmen.

Leider ist immer wieder zu beobachten, daß Mitbürger trockenes Gras auf Wiesenflächen, Feldrinnen oder auf unbewirtschafteten Flächen abbrennen. Aus diesem Anlaß weist die Bezirksdirektion darauf hin, daß dieses „Abflämmen“ nach dem Hessischen Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege ganzjährig verboten ist. Neben der sehr großen Gefahr für Wald, Moor- und Heidenflächen, die von solchen Bränden ausgeht, werden auch Brutstätten der Vögel verunreinigt; nützliche Kleintiere und Jungvögel finden oft einen qualvollen Tod.

Eltern und Lehrer sollten gerade in diesen Tagen die Kinder auf die Gefahren und Folgen von

## Gute Ergebnisse beim Vereinsleistungsschreiben

Am 15. März 1981 führte der Stenografenverein 1897 Langen e.V. in der Adolf-Reichwein-Schule sein diesjähriges Vereinsleistungsschreiben in Verbindung mit dem Bundesjugend-schreiben durch. Die Zahl der Teilnehmer lag mit 92 höher als im Jahre 1980.

Vereinsmeisterin in Kurschrift wurde in aufsteigender Geschwindigkeit mit 340 Silben in der 10 Minute Marta Rosal, gefolgt von Eilfriede Fels mit 300 Silben, Helga Malnusch mit 240 Silben und Elisabeth Grau mit 220 Silben, alle mit der Note sehr gut und Ehrenpreis.

Sehenswerte Ergebnisse gab es auch in den gleichbleibenden Geschwindigkeiten. Hier die einzelnen Ergebnisse: 140 Silben: Hier lieferte Susanne Rosal mit der Note 1 die beste Arbeit, gefolgt von Achim Ament, Stefan Löbi, Doris Chlupsa und Antje Götz, sämtlich

mit Note 1 und Ehrenpreis. Martina Malnusch schrieb sich in der gleichen Geschwindigkeit die Note 2. — 120 Silben: Note 1 und Ehrenpreis für Ch. Hoffmann und S. Haas, ferner beteiligten sich Ch. Reichelt und B. Hermle. — 100 Silben: Note 1 und Ehrenpreis für M. Hanke, U. Kraft und M. Lenke, in der gleichen Geschwindigkeit schrieben Chr. Schröpp, Beate Rasche, Silke Scholz und Jutta Fels erfolgreich ab. — 80 Silben: Note 1 und Ehrenpreis für Andrea Groh, Note 2 für Andrea Reichert, Iris Schäfer und Beate Glombitza. — 60 Silben: Beate Pfeifer, Dieter Wystemp und F. Ackermann waren hier die glücklichen Ehrenpreisträger, erfolgreich beteiligten sich Maria Scheinold, Jürgen Arzt, A. Ackermann und Ute Uelsholz.

**Maschinenschreiben**  
Im 30-Minuten-Schreiben (Meisterklasse) wurde Gisela Menstl mit 8.550 Punkten Vereinsmeisterin vor Susanne Rosal mit 7.977 Punkten und Maria Leinweber mit 6.910 Punkten, hier beteiligte sich außerdem R. Rzesnitzek.

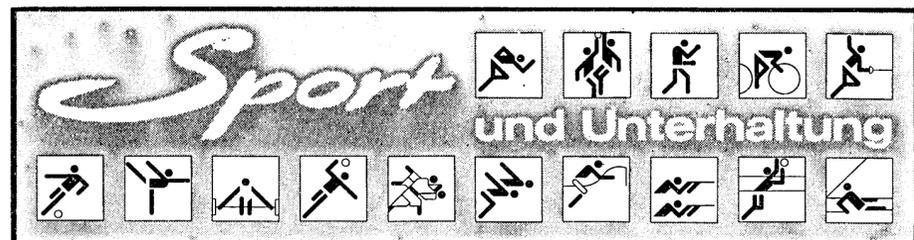
Im 20-Minuten-Schreiben, der sogenannten Praktikerkategorie, erreichte Sibylle Haas 299 Min./Anschl., außerdem nahm hier M. Fritsch teil.

Die meisten Schreiber gab es in der Grundklasse, dem 10-Minuten-Schreiben. Hier hatte Susanne Rosal mit 456 Min./Anschl. die Nase vorn. Ihr folgten Monika Fritsch, Sibylle Haas, H. G. Sporer, Beate Pfeifer, Chr. Schroth, A. Hensel, M. Reinhardt, E. Fels, S. Löbig, C. Keller, Ingo Kreech, Beate Rasche, Ulrike Kraft, U. Wrobel, R. Hoppe, Chr. Saak, P. Schlichtmann, Elise Pritzel, Gisela Wolff, J. Ungeheuer u. Jutta Jähner. Weiterhin beteiligten sich B. Hermle, A. Götz, Ch. Hoffmann, A. Schubert, B. Studer, K. Paprotny, C. Hochheimer, P. Kahl, Ch. Hillgärtner und O. Müller.

Im Perfektionsschreiben, das einen besonders hohen Sicherheitsgrad erfordert, lag Gisela Menstl mit 356 Anschl./Min. vor Sibylle Haas mit 266 Anschl./Min., Susanne Rosal mit 349 Anschl./Min., H. G. Sporer mit 204 und M. Fritsch mit 300 Anschl./Min. Hier beteiligten sich außerdem B. Hermle, E. Fels, M. Leinweber, R. Rzesnitzek, P. Schlichtmann, A. Hensel, F. Siebenborn, P. Kahl, K. Paprotny, E. Pritzel, C. Hochheimer, B. Pfeifer, Chr. Saak, U. Kraft und M. Reinhardt.

Am Staffelschreiben, bei dem insgesamt 1200 Anschläge erreicht werden müssen, nahmen 5 Mannschaften teil. Es siegte die Mannschaft Fritsch-Haas-Pfeifer-S. Rosal mit 295 Punkten vor der Mannschaft Hanke-Kraft-Saak-Reinhardt mit 282 Punkten. Dritte wurde die Mannschaft Hensel-Schlichtmann-Kahl-Wrobel mit 198 Punkten. Vierte die Mannschaft Löbig-Götz-Scholz-Schubert mit 184 Punkten und Fünfte die Mannschaft Paprotny-Pritzel-Hochheimer-Wolff mit 160 Punkten.

Der Vorstand dankt allen Teilnehmern fürs Mitmachen und beglückwünscht alle zu ihren Leistungen.



## Egelsbach mit Abstiegsorgen

Für die SG Egelsbach sind die Sorgen nicht kleiner geworden, nachdem man innerhalb von fünf Tagen auf eigenem Platz drei Punkte abgeben mußte. Dem Unentschieden vom Mittwoch gegen das Schlüchthof Hochstadt folgte am Sonntag eine 1:2-Niederlage gegen Viktoria Griesheim, was den Egelsbachern den fünftletzten Tabellenplatz einbrachte. Der Abstand zum Drittlezten, der mit absteigen muß, beträgt nur noch einen Punkt.

Einen Rückschlag auf dem Weg nach vorn erhielt der FC Langen bei den Amateuren von Darmstadt 98. Durch einen 3:1-Erfolg blieben die Punkte am Böllenfalltor und der Club wurde vom neunten auf den elften Tabellenplatz zurückgeworfen. Der Abstand zum Abstiegsplatz 16 beträgt acht Punkte; es dürfte keine Gefahr mehr bestehen.

Mit einem 5:1-Erfolg über den Tabellenletzten Froschhausen verbesserte sich die SSG Langen auf den zwölften Tabellenplatz und gab all den Recht, die der Mannschaft schon die ganze Zeit mehr zutrauten, als es der Tabellenstand auswies. Mit dem Abstieg sollte die Mannschaft in dieser Form nichts mehr zu tun haben.

Nur zu einem 0:0 dagegen kam der SV Dreieichhain auf eigenem Platz gegen Nieder-Roden, das ein torloses Unentschieden erzog. Trotz des Punkterlustes konnten die Hainer vom fünften auf den vierten Tabellenplatz vorrücken.

In der Offenbacher B-Liga behauptete die Susgo aus Offenthal durch einen 2:0-Erfolg bei Sparta Bürgel die Tabellen Spitze. Der FC Offenthal gewann gegen Wiking Offenbach mit 4:0, Götzenhain war mit 4:1 in Oberndorf erfolgreich. Dagegen mußte sich der TV Dreieichen-

hain bei der SG Dietzenbach mit 3:5 geschlagen geben.

In der Kreisliga B Groß-Gerau unterlag die 1 B der SG Egelsbach beim Spitzenreiter Arheilgen mit 0:3 und Erhausen mußte sich in Weierstadt mit 0:5 geschlagen geben.

Am kommenden Sonntag steht den Egelsbachern ein unbeequemer Weg zum Abstiegs-kandidaten FC Heppenheim bevor. Die Bergstraßer machten jetzt durch einen 1:0-Sieg bei dem Eintracht-Amateuren auf sich aufmerksam und werden der Licht-Truppe alle Überlängerungen. Eine Niederlage in Heppenheim würde die SGE in eine sehr milde Lage bringen.

Auch der FC Langen ist um seine kommende Aufgabe nicht zu beneiden, denn im Geinsheim kommt der Tabellenzweite ins Waldstadion. Da die Geinsheimer noch Meister werden können, ist eine Partie zu erwarten, bei der alles geboten wird, was ein Fußballspiel spannend macht.

Die SSG Langen hat eine „Englische Woche“ vor sich. Bereits morgen (Mittwoch) muß sie in einem vorgezogenen Punktspiel beim VfB Offenbach antreten, der mit einem Punkt Vorsprung vor der SSG in der Tabelle steht. Ein Sieg der Langener würde zu einem Platztausch führen und eine gute Ausgangsposition für die Begegnung am kommenden Sonntag gegen Dudenhofen schaffen, das ebenfalls überrascht werden könnte. Zwei wichtige Spiele also, denen man eine gute Zuschauerresonanz wünschen darf.

Der SV Dreieichhain muß am Sonntag bei Alemannia Klein-Auhheim antreten. Die Gastgeber stehen eine Platz hinter den Hainern in der Tabelle.

## Punkteteilung wäre verdient gewesen

### SG Egelsbach — SC Viktoria Griesheim 1:2 (1:1)

Der Meisterschaftsanwärter hatte es gegen die abstiegsbedrohte SGE schwer, um letztlich sehr glücklich zu seinem ersten Oberliga-Erfolg gegen die Egelsbacher zu kommen. Gerade wegen des guten Spiels und der Abstiegbedrohung war die Niederlage sehr schmerzhaft für die Gastgeber, denn in der augenblicklichen Situation ist dem doppelten Punktverlust nach den Siegen von Höchst und Heppenheim, zumal noch auswärts, ganz besondere Bedeutung beizumessen. Nach der von der Mannschaft an diesem Tag gezeigten starken Leistung kann man aber hoffen, daß es die Elf dennoch in den noch ausstehenden Spielen schaffen wird, sich aus der bedrohten Zone zu befreien. Zwar stehen nur drei Auswärtsspieltage an, am kommenden Sonntag in Heppenheim, dann am Mittwoch, 15. April, beim Neuling in Bad Soden und am Ostermontag beim KSV Baunatal, Spiele gegen Mannschaften, die ebenfalls stark bedroht sind. Nach dieser neuen Englischen Woche wird man im Egelsbacher Lager aber bestimmt klarer sehen.

Gegen Griesheim brauchte Trainer Horst Lichtel seine Mannschaft anscheinend nicht zu motivieren, denn diesmal bot die Elf nach dem äußerst schwachen Mittwochspiel eine überraschend starke Leistung. Besonders die letzten zwanzig Minuten, nach der Führung der Gäste, konnten die Egelsbacher Anhänger endlich wieder einmal begeistern. Hier stand der Anwärter auf die Meisterschaft mit dem Rücken an der Wand und hatte es mitunter nur dem Glück zu verdanken, daß der Ausgleich für Egelsbach nicht doch noch fiel. Hier fehlte oft nur ein Quentchen Glück, dies hatten, so Spielausschussvorsitzender Walter Jäger, halt an diesem Tag seine Griesheimer.

Die Fronten für die Zweikämpfe waren schon zu Beginn klar abgesteckt. Zorn war auf Linksaßen Schmiedl angesetzt und bot vor allem nach der Pause eine starke Partie. Janocha hatte es gegen Mager, der sich immer wieder zurückfallen ließ, naturgemäß zunächst sehr schwer, mit zunehmender Spielzeit aber hatte er den Griesheimer immer besser im Griff und überzeuge dann auch mit ein paar starken Läufern bis in den Griesheimer Strafraum. Schade, daß er in der Schlussabwertung glücklos blieb. Wagner-Lange hieß zunächst das Duell, aber schon bald setzte Trainer Lichtel Uhein auf den wieselflinken Länge an, und Wagner übernahm Kleiber. Dies geschah kurz nach der 0:1-Gastführung bereits in der 11. Minute. Eine Stunde war dann

der lange Uhein Punksieger über den oft schauspielernden SGE, aber in der 70. Minute bei der Linksfanke von Mager war die Nr. 8 da und überwand Egelsbachs „Fips“ Elsing mit seinem Kopfball in die kurze Ecke zum entscheidenden 1:2 für Griesheim. Kurz darauf brachte Lichtel für Uhein mit Grosser einen weiteren Angreifer und tat hier richtig. Dennoch brachte das „Power play“ der letzten Viertelstunde nicht mehr den verdienten Ausgleich.

Bereits nach 55 Sekunden gab es für Länge die erste Torchance, die Elsing im Herausströmen verweilte. Nach einem Freistoß stieß Vorstopper Lachmann in der 4. Minute den Kopf auf Egelsbacher Tor, doch wieder rettete Uhein mit einem geschickten Kopfball den Torwart. In der 10. Minute schloß Wade mit einem Schrägschuß an die Netzstange ab, und beim nächsten Egelsbacher Konter über Staudt rettete Steinmetz am Boden vor Rasch. Der Gegenzug brachte durch Länge die 0:1-Führung, keiner griff ihn richtig an, und sein harter Schuß aus acht Metern war für Elsing nicht zu halten, die Vorarbeit hatte Schmiedl geleistet. Die SGE war dennoch nicht geschockt, und nach einer Lindemann-Flanke hatte Rasch mit seinem zu hoch angesetzten Kopfball kein Glück. Wenig später war aber auch Fortuna auf Egelsbacher Seite, denn nach einem Duell Kleiber/Lange/Kleiber verstoß die Nr. 7 beinahe kläglich. Als in der 23. Minute sich Uhein eine Fehlabgabe leistete, blieb Schmiedls Rückpass in den Egelsbacher Strafraum ohne Folgen.

In der 26. Minute jedoch der Ausgleich für Egelsbach. Eine Stadt-Flanke drehte Rasch mit dem Kopf in die Ecke. Joachim Schneider als freier Mann im Egelsbacher Mittelfeld wurde nun immer stärker und schoß kurz vor dem Wechsel von links aus Außennetz. Auch der wieder sehr stark spielende Lindemann hatte mit seinem Freistoß über die Mauer und den Balken kein Schußglück.

Nach Wiederbeginn zunächst gelbe Karte für die Nr. 2, Lay, nach Fouls an Staudt. Die Partie blieb jedoch bis zum Schluß sehr fair und anständig. Ein Verdienst wohl auch des sicher leitenden Unparteiischen Klein aus Nieder-Gemünden im Kreis Alsfeld, der stets auf Ballhöhe Herr der Situation blieb. Am Ende des Strafraum. Schade, daß er in der Schlussabwertung glücklos blieb. Wagner-Lange hieß zunächst das Duell, aber schon bald setzte Trainer Lichtel Uhein auf den wieselflinken Länge an, und Wagner übernahm Kleiber. Dies geschah kurz nach der 0:1-Gastführung bereits in der 11. Minute. Eine Stunde war dann

## Zeitstrafen kosteten beide Punkte

### SV 98 Darmstadt (A) — FC Langen 3:1 (0:0)

Der Höhenflug des Clubs der letzten Wochen wurde am Sonntag auf einem sehr kurzen Nebenfeld der Sportanlage am Böllenfalltor gestoppt. Mit 3:1 ging das Spiel an die Platzhirschen. Dabei kann man nicht sagen, daß die Langener um zwei Tore schlechter gewesen wären. Im Gegenteil, sie hielten gut mit und stellten vor allem in der ersten Halbzeit die weitaus gefährlichere Mannschaft.

Optisch zwar wußten die Darmstädter durch ihr gutes Abspiel zu gefallen, doch vor dem Tor trafen sie auf eine gut gestaffelte Langener Deckung, die keine gefährlichen Situationen aufkommen ließ.

Umgekehrt knallte bereits in der sechsten Spielminute ein Freistoß von Rapp an die Querlatte des Darmstädter Gebäudes, und zwei Minuten später, als sich Jeschke an der Torauflinie durchgesetzt hatte, landete dessen Schuß am Außenposten. Bis dahin hätte gut und gerne eine Langener Führung dem Spielverlauf entsprochen.

In der 28. Minute verpaßte Bienek mit dem Kopf nach einer gut getimten Flanke von Rapp das Tor nur knapp, und sieben Minuten später setzte der gleiche Spieler ein Zuspiel von Hoffener nur knapp drüber. Bienek verdiente sich eine sehr gute Note. Im Angriff war er stets anspielbereit, sorgte ständig für Unruhe in der gegnerischen Abwehr, und wenn es hinten brannte, war er ebenfalls mit klugen Aktionen zur Stelle. Man hätte ihm einen Treffer sehr gegönnt. Auch Herbert Wolf zählte zu den auffallenden Akteuren. Im Abwehrzentrum behielt er die Oberhand, setzte den Angriff gut in Szene und beteiligte sich auch selbst im Sturm. So zwang er den

Darmstädter Torhüter in der 31. Minute nach einem Freistoß von Rapp zu einer Glanzparade.

Doch auch Langens Keeper hatte Gelegenheit, sich auszuzeichnen. In der 21. Minute wurde er erstmals ernsthaft geprüft, hielt in der 36. Minute einen tückischen Aufsetzer, und hatte in der 31. Minute Glück, daß ein Schuß knapp neben sein Gehäuse ging.

Torlos ging es in die Pause, und die Zuschauer hatten das Gefühl, daß man mindestens einen Punkt mit nach Hause nehmen könnte. Doch es kam anders. Nachdem in der 57. Minute Jeschke eine Rappflanke nur äußerst knapp neben das Tor gesetzt hatte — er war dabei sehr bedrängt worden — gab es zwei Minuten später einen Freistoß für Darmstadt kurz vor dem Strafraum. Die Langener Spieler warteten auf einen indirekten Schuß, weil sie die erhobene Hand des Schiedsrichters gesehen haben wollten, doch der Schuß kam direkt und schlug zum 1:0 in Körbers Gehäuse ein. Die Proteste nutzten nicht, und Langen antwortete mit stürmischen Gegenangriffen. Dabei handelte sich Jakel die gelbe Karte ein, aber den Darmstädter Torhüter bedrängte.

Dann verfielen die Langener unverstärkterweise in ein Klein-Klein-Spiel, das zu häufigen Ballverlusten führte und gefährliche Situationen heraufbeschwor. Doch in der 67. Minute gab es Grund zum Jubel für die zahlreichen Langener Schlachtenbummler. Es gab einen Freistoß etwa 20 Meter vor dem Darmstädter Tor, Rapp legte sich den Ball zurecht, und als der Darmstädter Abwehr noch über ihre Mauer diskutierte, kam Herbert Wolf von hinten und jagte den Ball zum Ausgleich ins Netz.

Drei Minuten später wurde der Torhüter für zehn Minuten vom Platz geschickt, für den angeschlagenen Jeschke kam Reh ins Spiel, und eine Minute danach fiel die erneute Führung für die Gastgeber, als ein Spieler einen Abpraller volley ins Netz jagte. Dieses Tor schockte die Langener, die gleich darauf auch noch Kakel für zehn Minuten verloren und etwa fünf Minuten lang nur mit neuem Mann auf dem Platz waren. Dies nutzte die Darmstädter zum 3:1 aus, was das endgültige „Aus“ für den Club bedeutete. Mit kompletter Mannschaft wären die Treffer sicher zu vermeiden gewesen.

Langen spielte in der Aufstellung Körber, Herbert Wolf, Herbert Hoffener, Cistecy Jackel, Harald Hoffener, Klaus Wolf, Herrmann, Rapp, Bienek, Jeschke (Röh).

Am kommenden Dienstag, dem 14. April um 18.30 Uhr kommt der neue Clubvorstand zu seiner ersten Sitzung im FC-Clubhaus zusammen.

## Oberliga Hessen

KSV Baunatal — FC Hanau 93	2:2
Eintr. Haiger — FC Hochstadt	1:1
Eintr.-Amat. — FC Heppenheim	0:1
FSV Bergshaus — V. Aschaffenburg	0:2
Bad Homburg — SG Höchst	0:1
VfB Giessen — Fvg. Kastel	1:0
FCA Darmstadt — Bad Soden	1:0
SG Egelsbach — Vikt. Griesheim	1:2
Ziegenhain — SSV Dillenburg	1:0

1. V. Aschaffenburg	28	64:31	41:15
2. Vikt. Griesheim	29	48:27	41:17
3. VfB Giessen	28	48:41	35:21
4. Ziegenhain	28	54:31	34:22
5. FC Hanau 93	28	67:36	33:21
6. Bad Homburg	28	29:39	29:27
7. Fvg. Kastel	28	59:57	27:29
8. Eintr.-Amat.	26	35:36	26:26
9. Eintr. Haiger	27	40:48	26:28
10. FSV Bergshaus	27	41:40	25:29
11. Bad Soden	26	27:34	24:28
12. SSV Dillenburg	29	31:39	24:34
13. KSV Baunatal	26	44:38	23:29
14. SG Egelsbach	26	43:51	23:29
15. FCA Darmstadt	28	41:64	23:33
16. SG Höchst	26	40:49	23:30
17. FC Heppenheim	27	28:52	21:33
18. FC Hanau 93	26	24:60	19:39

Am Mittwoch spielen: FSV Bergshaus — SG Höchst — Sunderberg (H. 4.), KSV Baunatal — FSV Bergshaus, Vikt. Aschaffenburg — FC Hochstadt, SSV Dillenburg — Eintr. Haiger, TUSP Ziegenhain — Vikt. Griesheim. — Sonntag: FC Kastel — VfB 1905 Gießen, SG Höchst — FCA Darmstadt, Spvgg. 05 Homburg — Eintr. Frankfurt-Amat., FC Hanau 93 — SG Bad Soden, FC Heppenheim — SG Egelsbach.

Gestern passierte — Langener Zeitung  
heute informiert!

# Gute Leistungen beim 6. Egelsbacher Schüler-Hallensportfest

Wieder eine prächtige Stimmung herrschte bei den Hallenwettkämpfen des Leichtathletik-Nachwuchses in der Egelsbacher Dr. Horst-Schmidt-Sporthalle. Mit 270 Meldungen hatte dieses mehr interne Sportfest — für ein offizielles Hallensportfest reichte die Halle aus organisatorischen Gründen nicht aus — eine gute Resonanz gefunden.

Mit den Gästen aus Arheilgen und Langen lieferte sich der Egelsbacher Nachwuchs spannende Wettkämpfe. Unter der organisatorischen Leitung von Sportwart Werner Dietrich gab es spannende Wettkämpfe und eine Reihe neuer Hallenbestleistungen.

Bei den Jüngsten, den Schülern und Schülerinnen D (Jahrgang 73 und jünger) stellten Alexandra Alber (SGE) über 35 m mit 6,7 Sek. und Daniela Hild von der SG Arheilgen über 5 x 1 Runde mit 2:10,5 Min. zwei neue Hallenbestleistungen für diese Altersklasse auf.

Bei den Schülern C (Jahrgang 71/72) gab es folgende Leistungen: 35 m: 1. Steffen Thiel (SGE) 6,1, 2. Jens Hieronymus (SG Arheilgen) 6,1 Sek.; 3. Johannes Wietnig (SGE) 6,3 Sek. — 35 m Hürden: 1. Matthias Rosenberger (SGE) 8,4 Sek., 5 x 1 Runde: 1. Sebastian Höfer (SG Arheilgen) 1:39,3 Min., 2. Jens Jöhanni (SG Arheilgen) 1:42,9 Min., 5. Daniel Pfanner (SGE) 1:50,3 Min.; 4 x 1 Runde Staffel: 1. SG Arheilgen 67,0, 2. SG Egelsbach 69,4 Sek. — Hochsprung: 1. Elias Karakas (SG Arheilgen) 1,10 m, 2. Jens Höfer (SGE) 1,00 m, 3. Christoph Steinhilf (SG Arheilgen) 1,00 m.

Schülerinnen C: 35 m: 1. Melke Wagenhoff (SG Arheilgen) 5,9, 2. Bettina Skripzinski (SG Arheilgen) 6,1, 3. Birgit Anthes (SGE) 6,3 Sek. — 35 m Hürden: 1. Melke Wagenhoff (SG Arheilgen) 8,4 Sek., 5 x 1 Runde: 1. Melke Wagenhoff (SG Arheilgen) 1:41 Sek. — 4 x 1 Runde Staffel: 1. SG Arheilgen, 2. SG Egelsbach.

In der Schülerklasse B gab es mit der spannendsten Wettkämpfe. In der 4x1 Runde Staffelf der Mädchen trennten die Egelsbacher und Arheilger lediglich 1/10 Sekunde. Der Jubel

bei den Egelsbachern über ihren Sieg war natürlich enorm groß. Schüler B: 35 m: 1. Frank Nagel (SG Arheilgen) 5,7 Sek., 8 Runden: 1. Alexander Hild (SG Arheilgen) 2:47,9 Min., Hochsprung: 1. Thorsten Umland (SG Arheilgen) 1,15 m, Kugel: 1. Alexander Hild (SG Arheilgen) 6,18 m, 4x1 Runde: 1. SG Arheilgen 1:04,1 Min., 2. SG Egelsbach 1:08,9 Min. 35 m Hürden: 1. Udo Waldhaus (SGE) 8,5 Sek.

Schülerinnen B: 35 m: 1. Sabine Albus (SG Arheilgen) 5,6, 2. Cornelia Büttner (SG Arheilgen) 5,6, 3. Birgit Walter (SG Egelsbach) 5,8 Sek., 35 m Hürden: 1. Heike Petri (SG Arheilgen) 7,6 Sek., 8 Runden: 1. Cornelia Büttner (SG Arheilgen) 2:51,3 Min., 4x Runde-Staffel: 1. SGE Egelsbach 1:06,0 Min., 2. SG Arheilgen 1:06,1 Min. Hochsprung: 1. Gabi Henze (SGE) 1,25 m, 2. Sabine Albus (SG Arheilgen) 1,20 m, 4. Birgit Walter (SGE) 1,15 m. — Kugel: 1. Cornelia Büttner (SG Arheilgen) 6,40 m, 2. Birgit Walter (SGE) 6,04 m, 3. Andrea Hammerl (SGE) 6,03 m.

Für die besten Leistungen in der Schülerklasse A sorgten Andreas Schilke (SG Arheilgen) — der auch den Wanderpokal für die besten Leistungen erhielt — im Hochsprung, Christoph Zscherneck über 35 m und Bernhard Buff über 8 Runden.

Schüler A: 35 m: 1. Christoph Zscherneck (SGE) 5,0, 2. Anfried Reysen (SG Arheilgen) 5,0, 3. Andreas Bergemann (SG Arheilgen) 5,1 Sek. — 35 m Hürden: 1. Anfried Reysen (SG Arheilgen) 6,0, 2. Stefan Dietrich (SGE) 6,1, 3. Bernhard Buff (SGE) 6,3 Sek. — 8 Runden: 1. Bernhard Buff (SGE) 2:25,6, 2. Anfried Reysen (SG Arheilgen) 2:26,5 Min. — Hochsprung: 1. Andreas Schilke (SG Arheilgen) 1,50, 2. Alexander Pfanner (SGE) 1,45, 3. Andreas Sittmann (SGE) 1,40 m. — Kugel: 1. Andreas Schilke (SGE Arheilgen) 9,46, 2. Anfried Reysen (SG Arheilgen) 9,44, 3. Bernhard Buff (SGE) 8,86 m. — 4x1 Runde-Staffel: 1. SG Arheilgen 55,1 Sek., 2. SG Egelsbach 66,8 Sek.

Schülerinnen A: 35 m: 1. Gabi Jeromin (SSG Langen) 5,7, 2. Petra Heyder (SGE) 5,8, 3. Birgit Vilsmeier (SG Arheilgen) 6,0 Sek. — 35 m Hürden: 1. Petra Heyder (SGE) 7,1, 2. Antje Martin (SG Arheilgen) 7,2 Sek. — 8 Runden: 1. Birgit Vilsmeier (SG Arheilgen) 2:44,9 Min. — Kugel: 1. Gabi Jeromin (SSG Langen) 9,03, 2. Petra Heyder (SGE) 8,23 m. — Hochsprung: 1. Petra Heyder (SGE) 1,35 m.

Am Sonntag (12. 4.) spielen: TuS Zeppelinheim — FC Offenthal, TV Dreieichenhain — Eiche Offenbach, Suso Offenthal — SG Dietzenbach, Wiking Offenbach — FT Oberrad, TSG Neu-Isenburg — Sparta Bürgel, SG Götzenhain — SC Steinberg.

## Kreisliga B Groß-Gerau

SG Arheilgen — Egelsbach II 3:0  
Gustavsburg — Erfelden 0:1  
KSV Biebesheim — SC Astheim 3:2  
Weiterstadt — Worfelden 3:0  
FC Leeheim — Gräfenhausen 2:0  
SG Dornheim — SKG Waldorf 1:4  
TV Haßloch — SV Erzhäusen 3:2  
Conc. Gernsh. — Stockstadt 1:2  
Klein-Gerau — Et. Rüsselsheim 1:3  
Weiterstadt — SV Erzhäusen 5:0

1. SG Arheilgen 25 71:18 44:6  
2. Gräfenhausen 27 72:32 34:20  
3. TV Haßloch 26 63:42 32:20  
4. FC Leeheim 26 60:43 31:21  
5. Stockstadt 26 48:43 31:21  
6. Klein-Gerau 26 50:35 30:22  
7. KSV Biebesheim 26 37:27 30:22  
8. Egelsbach II 26 59:55 29:23  
9. SG Dornheim 27 46:47 29:25  
10. Et. Rüsselsheim 26 51:38 28:24  
11. Conc. Gernshelm 26 47:46 26:26  
12. SV Erzhäusen 26 39:50 22:30  
13. Gustavsburg 27 44:46 22:32  
14. Erfelden 27 39:54 22:32  
15. Weiterstadt 25 53:67 21:29  
16. SV Astheim 26 30:51 18:34  
17. SKG Waldorf 25 42:77 17:33  
18. Worfelden 26 35:76 16:36  
19. Wixhausen 25 34:73 12:38

## Berzirksliga Darmstadt

FC Bensheim — FV Biblis 1:1  
SV Raunheim — SKV Mörfelden 0:0  
Vikt. Urberach — N.-Klingen 1:1  
SV 98 Amat. — FC Langen 3:1  
SV Gelnshelm — SV Münster 0:1  
Ger. O.-Roden — SV Riedrode 5:0  
SV Hahn — H. Dieburg 0:0  
Op. Rüsselsch. — Olymp. Lorsch 0:0  
Ol. Lamperth. — VfR Bürstadt-Amat. 0:2

1. Ol. Lorsch 24 65:19 37:11  
2. SV Gelnshelm 24 62:40 36:10  
3. Vikt. Urberach 24 47:35 31:17  
4. SV 98 Amat. 25 57:41 31:19  
5. SV Raunheim 24 50:35 28:20  
6. Ger. O.-Roden 25 42:31 28:22  
7. SV Riedrode 26 44:47 28:24  
8. SV Hahn 25 46:50 27:23  
9. H. Dieburg 26 57:53 26:26  
10. VfR Bürst. Amat. 26 47:47 26:26  
11. FC Langen 25 51:52 25:25  
12. Op. Rüsselsheim 26 52:57 22:30  
13. FC Bensheim 27 39:48 22:32  
14. Ob.-Absteinach 23 42:47 21:25  
15. FV Biblis 26 36:51 21:31  
16. SKV Mörfelden 26 46:63 19:33  
17. SV Münster 25 34:57 18:32  
18. N.-Klingen 26 53:73 18:34  
19. Ol. Lamperthelm 25 31:55 16:34

Am kommenden Sonntag spielen: SV Münster — Germania Ober-Roden, FC Langen — SV Gelnshelm, Olympia Lorsch — SV Darmstadt 98 Amat., TV Nieder-Klingen — FC Ober-Absteinach, VfR Bürstadt Amat. — Viktoria Urberach, Hasia Dieburg — Olympia Lamperthelm, FV Biblis — SV Hahn, SKV Mörfelden — FC Bensheim, FSV Riedrode — SV Raunheim, Opel Rüsselsheim spielt frei.

## Kreisliga A Offenbach

TG Sprendl. — VfB Offenbach 0:1  
KV Mühlheim — FC Dietzenbach 3:0  
SKG Sprendl. — SV Zellhausen 1:0  
SV Steinheim — Spvgg. Hainstadt 3:0  
SV Dreieichenhain — SG N.-Roden 0:0  
SSG Langen — TuS Froeschhausen 5:1  
TSV Dudenhofen — Teut. Hausen 1:2  
BSC 99 Offb. — Al. Kl.-Auheim 2:0

1. SV Steinheim 23 69:27 36:10  
2. KV Mühlheim 23 65:35 34:12  
3. TG Sprendl. 23 55:41 32:14  
4. SV Dreieichenhain 23 45:39 26:20  
5. Al. Kl.-Auheim 23 48:41 25:21  
6. FC Dietzenbach 22 51:41 23:23  
7. VfB Offenbach 23 44:51 23:23  
8. SKG Sprendlingen 22 30:27 22:22  
9. TSV Dudenhofen 23 41:44 22:24  
10. Spvgg. Hainstadt 23 49:49 21:25  
11. BSC 99 Offb. 23 33:50 21:25  
12. SSG Langen 23 43:49 20:26  
13. SG N.-Roden 23 33:39 19:27  
14. SV Zellhausen 23 41:62 17:29  
15. Teut. Hausen 23 28:43 16:30  
16. TuS Froeschhausen 22 25:62 9:35

Die nächsten Spiele (12. April): SG Nieder-Roden — KV Mühlheim, SSG Langen — TSV Dudenhofen, Al. Klein-Auheim — SV Dreieichenhain, Teut. Hausen — BSC 99 Offenbach, VfB Offenbach — TuS Froeschhausen, FC Dietzenbach — SV Steinheim, SV Zellhausen — TG Sprendlingen, Spvgg. Hainstadt — SKG Sprendlingen.

## Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain 5:3  
FC Offenthal — Wiking Offb. 4:0  
Eiche Offenbach — Zeppelinheim 0:0  
FT Oberrad — SG Götzenhain 1:4  
Sparta Bürgel — Sus. Offenthal 0:2  
SC Steinberg — TSG N.-Isenburg 0:1

1. Sus. Offenthal 18 51:15 33:3  
2. SG Dietzenbach 18 52:14 29:5  
3. SC Steinberg 18 38:27 22:14  
4. Zeppelinheim 17 37:27 21:13  
5. SG Götzenhain 18 49:33 21:15  
6. FC Offenthal 18 48:32 20:16  
7. TSG N.-Isenburg 18 27:37 16:20  
8. FT Oberrad 17 27:45 12:22  
9. Eiche Offenbach 18 22:31 12:24  
10. Sparta Bürgel 17 20:42 10:24  
11. TV Dreieichenhain 17 24:40 7:27  
12. Wiking Offb. 17 10:62 7:27

Am Sonntag (12. 4.) spielen: TuS Zeppelinheim — FC Offenthal, TV Dreieichenhain — Eiche Offenbach, Suso Offenthal — SG Dietzenbach, Wiking Offenbach — FT Oberrad, TSG Neu-Isenburg — Sparta Bürgel, SG Götzenhain — SC Steinberg.

## Kreisliga B Groß-Gerau

SG Arheilgen — Egelsbach II 3:0  
Gustavsburg — Erfelden 0:1  
KSV Biebesheim — SC Astheim 3:2  
Weiterstadt — Worfelden 3:0  
FC Leeheim — Gräfenhausen 2:0  
SG Dornheim — SKG Waldorf 1:4  
TV Haßloch — SV Erzhäusen 3:2  
Conc. Gernsh. — Stockstadt 1:2  
Klein-Gerau — Et. Rüsselsheim 1:3  
Weiterstadt — SV Erzhäusen 5:0

1. SG Arheilgen 25 71:18 44:6  
2. Gräfenhausen 27 72:32 34:20  
3. TV Haßloch 26 63:42 32:20  
4. FC Leeheim 26 60:43 31:21  
5. Stockstadt 26 48:43 31:21  
6. Klein-Gerau 26 50:35 30:22  
7. KSV Biebesheim 26 37:27 30:22  
8. Egelsbach II 26 59:55 29:23  
9. SG Dornheim 27 46:47 29:25  
10. Et. Rüsselsheim 26 51:38 28:24  
11. Conc. Gernshelm 26 47:46 26:26  
12. SV Erzhäusen 26 39:50 22:30  
13. Gustavsburg 27 44:46 22:32  
14. Erfelden 27 39:54 22:32  
15. Weiterstadt 25 53:67 21:29  
16. SV Astheim 26 30:51 18:34  
17. SKG Waldorf 25 42:77 17:33  
18. Worfelden 26 35:76 16:36  
19. Wixhausen 25 34:73 12:38

## Handball

### Kreisliga Ost

SSG Langen — TG 75 Darmstadt 18:14  
TV Asbach — BSC Urberach 15:17

1. TV Kirchzell 20 350:246 35:5  
2. BSC Urberach 20 331:329 24:16  
3. TV Langen 20 312:310 23:17  
4. SSG Langen 20 335:313 22:18  
5. Hösbach 20 318:314 21:19  
6. K.-Brombach II 20 344:361 19:21  
7. TV Asbach 20 333:337 17:23  
8. TV Gr.-Zimmern 20 309:330 17:23  
9. TGB 65 Darmst. II 20 288:305 16:24  
10. TG 75 Darmstadt 20 321:342 14:26  
11. TSV Mainaschaff 20 325:379 12:28

### Kreisliga West

SKG Bauschheim — TG Biblis 19:14  
SKG Erfelden — SV Erbach 14:12  
Ob.-Mumbach — VfL Heppenh. II ausgef.  
SG Egelsbach — TV Nauheim 16:11  
Griesheim II — Braunshardt II 20:13  
TV Königstädten — Gustavsburg 18:18  
Gustavsburg — Braunshardt II 17:14

1. Griesheim II 22 430:295 42:2  
2. VfL Heppenh. II 22 350:307 28:16  
3. Ob.-Mumbach 22 452:424 27:17  
4. SKG Erfelden 23 366:335 26:20  
5. TG Biblis 24 412:407 25:23  
6. Gustavsburg 23 381:395 24:22  
7. SKG Bauschheim 21 326:283 23:19  
8. SV Erbach 22 349:352 21:23  
9. TV Fürth 23 376:414 21:25  
10. SG Egelsbach 23 329:348 19:27  
11. TV Königst. 23 359:408 17:29  
12. Braunschardt II 22 299:350 15:29  
13. TV Nauheim 22 274:387 14:40

### Egelsbacher Leichtathleten gehen nach Darmstadt

Die schon seit Jahren mangelhafte Egelsbacher Leichtathletikanlage veranlaßt die SGE-Leichtathleten, darunter den Vizeweltmeister (CISM) und Deutschen Juniorenvizemeister über 400 m Hürden Stefan Bäreuther, Hans Jürgen Gleichmann (Achter bei den Deutschen Meisterschaften über 110 m Hürden) und Gerd Caydoul (Vierter der Süddeutschen B-Jugendmeisterschaften) ihr Training fast vollständig in Darmstadt zu absolvieren. Da alle Anzeichen dafür sprechen, daß auch in diesem Jahr die Leichtathletikanlage nicht überholt wird, ist dies die letzte Möglichkeit. Sowohl Leistungs- und Hochleistungssportler als auch das normale sportliche Training verlangen bestimmte Voraussetzungen, die bei der Egelsbacher Sportanlage zur Zeit nicht gegeben sind.

### Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain 5:3  
FC Offenthal — Wiking Offb. 4:0  
Eiche Offenbach — Zeppelinheim 0:0  
FT Oberrad — SG Götzenhain 1:4  
Sparta Bürgel — Sus. Offenthal 0:2  
SC Steinberg — TSG N.-Isenburg 0:1

### Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain 5:3  
FC Offenthal — Wiking Offb. 4:0  
Eiche Offenbach — Zeppelinheim 0:0  
FT Oberrad — SG Götzenhain 1:4  
Sparta Bürgel — Sus. Offenthal 0:2  
SC Steinberg — TSG N.-Isenburg 0:1

### Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain 5:3  
FC Offenthal — Wiking Offb. 4:0  
Eiche Offenbach — Zeppelinheim 0:0  
FT Oberrad — SG Götzenhain 1:4  
Sparta Bürgel — Sus. Offenthal 0:2  
SC Steinberg — TSG N.-Isenburg 0:1

### Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain 5:3  
FC Offenthal — Wiking Offb. 4:0  
Eiche Offenbach — Zeppelinheim 0:0  
FT Oberrad — SG Götzenhain 1:4  
Sparta Bürgel — Sus. Offenthal 0:2  
SC Steinberg — TSG N.-Isenburg 0:1

### Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — TV Dreieichenhain 5:3  
FC Offenthal — Wiking Offb. 4:0  
Eiche Offenbach — Zeppelinheim 0:0  
FT Oberrad — SG Götzenhain 1:4  
Sparta Bürgel — Sus. Offenthal 0:2  
SC Steinberg — TSG N.-Isenburg 0:1

# Arbeit, Idealismus und sportliche Erfolge

## Wassersportler in der SSG hielten Rückblick

Bei der Jahreshauptversammlung des Wassersportvereins gab es Platzprobleme. Manch ein Nachzügler mußte sich im Saal des SSG-Clubhauses erst mühsam eine Sitzgelegenheit organisieren. Dabei waren in der Tagesordnung keineswegs irgendwelche spektakulären Punkte enthalten, keine Neuwahl des Vorstandes oder dergleichen. Auch sorgten nicht etwa irgendwelche schwelenden Konflikte innerhalb des Vereins für derartigen Auftrieb oder gar ein drohender finanzieller Ruin. Weit gefehlt — Werner Kraft als Kassenerwartung dank sorgfältiger und umsichtiger Kassenführung von einem soliden, ausgeglichenen Finanzhaushalt berichtet. Auch im Jahresbericht des Vorsitzenden Dr. Wender war nur Positives zu hören; der WSV konnte auf ein besonders erfolgreiches Jahr zurückblicken.

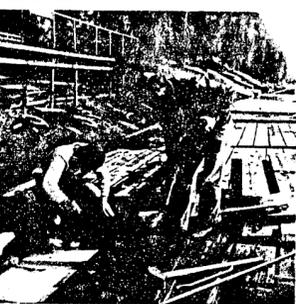
Dr. Wender ging in seinem Bericht im Zusammenhang mit dem nunmehr abgeschlossenen Aufbau der Surfabteilung ausführlich auf das gute Einvernehmen zwischen Verein und der Stadt Langen wie auch der Firma Sehring ein. Er dankte der Stadtverwaltung, vertreten durch Herrn Kunz, für das immer wieder entgegengebrachte Verständnis sowie der Firma Sehring für die wiederholte tatkräftige Unterstützung bei kleineren und größeren Baumaßnahmen. Weiterhin wurde rückblickend auf den zahlreichen sportlichen und sonstigen Veranstaltungen des Jahres 1980 berichtet.

Surfbobman Norbert Wagner hob besonders die erfolgreiche Arbeit des Platzwartes Bernhard und seiner Ehefrau hervor. Beide hätten maßgeblichen Anteil daran, daß auf dem Surfengelände Ordnung und Sauberkeit herrsche und Mitglieder wie auch Gasturfer sich gleichermaßen dort wohlfühlen könnten.

Damit sei gleichzeitig der wilde Surfbetrieb erheblich reduziert worden. Sehr viele frühere „Wildsurfer“ zögen es jetzt vor, von dem gepflegten Vereinsgelände aus als Gäste oder in zwischen voll integrierte Vereinsmitglieder dem Surfsport auf dem Waldsee nachzugehen. Bis es soweit war, um die Anlagen auf dem Surf- und Segelgelände auszubauen und instandzusetzen, Bauausschubleiter Manfred Strohsfeld konnte also auf die erheblichen Leistungen der Mitglieder bei den Arbeitseinsätzen sowie die bereits oben erwähnte Unterstützung durch die Firma Sehring hinweisen. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Anwesenden die Berichte des Sportwarts Klaus Schneider und des Jugendwarts Manfred Harth über die zahlreichen Wettkämpfe auf dem Waldsee und auf auswärtigen Segelrevieren. Leibeshaft Echo fand die Erwähnung der „Advents-Surfgregatta“ vom 30. 11. 1980. Alle Teilnehmer konnten sich nur zu gut an die eisigen Temperaturen und die ebenso frischen Winde erinnern.

Inzwischen hat für fast alle Wassersportler die Saison längst wieder begonnen. An mehreren Wochenenden werden bereits wieder fleißig Arbeitseinsätze durchgeführt, um die erheblichen Schäden des Winters, bedingt durch den erheblich gestiegenen Wasserspiegel, zu beseitigen und bis zum Ansetzen am 1. Mai das Gelände auf „Vorderniveau“ zu bringen. Und gesurft wird natürlich schon längst wieder. Der erste Surfer wurde geschickt, als noch Eis schollen auf dem Wasser schwammen. Ebenso kann man jetzt fast täglich beobachten, wie

die Segler nach und nach ihre Boote zum See bringen und zu Wasser lassen — der Startschuß für eine erfolgreiche Segel- und Surfsaison kann fallen!



Es gibt viel zu tun am Langener Waldsee, um den Start in die neue Saison vorzubereiten.

## Kreuzungskollision

Weil ein Pkw-Fahrer nicht auf die Vorfahrtregelung achtete, kam es am Donnerstagabend gegen 21.30 Uhr im Kreuzungsbereich Nordringstraße/Annastraße zur Kollision zwischen zwei Pkw. Durch den Zusammenprall wurden beide Fahrzeuge weggeschleudert und prallten noch gegen Hausenfriedlungen bzw. eine Peitschenlaterne. Eine Mitfahrerin in dem vorfahrtberechtigten Pkw wurde leicht verletzt. Der Sachschaden betrug rund 20 000 Mark.

# 27 Millionen für Blockheizkraftwerk

Die Versorgung städtischer Schwerpunkte reiche Hessens mit Fernwärme ist in der jüngsten Vergangenheit verstärkt vorantreiben worden. Wirtschaftsminister Heinz-Herbert Karry teilte in Wiesbaden mit, daß in den zurückliegenden drei Jahren die Errichtung von Blockheizkraftwerken oder Wärmeverteilungsanlagen mit mehr als 27 Millionen Mark bezuschußt worden ist. Die Hälfte dieser Summe werde aus hessischen Etatmitteln bezahlt, die andere Hälfte werde vom Bund geleistet. Insgesamt wurden mit den vom Wirtschaftsministerium bewilligten Fördermitteln nach den Angaben Karrys Investitionen von rund 80,5 Millionen Mark für Fernwärme-Einrichtungen in Hessen unterstützt.

Dieser Aufwand mache deutlich, sagte Karry, welche große Bedeutung der rationellen Nutzung von Energie in Hessen beigemessen werde. Dabei werde keine Möglichkeit ausgelassen, wenn es sich zum Teil auch um kleinere Anlagen handeln könne. Als größtes Einzelprojekt unter den geförderten Anlagen nannte Karry das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Viernheim, für das mehr als 5,7 Millionen Mark Fördermittel bewilligt worden sind. Blockheizkraftwerke werden oder wurden mit vom Land bewilligten Finanzmitteln auch in Homburg (Zuschuß: rund 1,7 Millionen Mark), Bad Homburg, Kassel, Bad Wildungen, Langen und Bad Soden-Salmünster gebaut.

Wärmeverteilungs- oder -rückgewinnungsanlagen werden oder wurden in Offenbach (Zuschuß an Stadtwerke: rund 6,3 Millionen Mark), Frankfurt, Wetzlar, Darmstadt und Kassel gebaut.

## KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Beel Diätmargarine 250 g-Becher	1.89	Weinssig 200 g-Flasche	-49
Kondensmilch 200 g-Becher	-75	Mayonnaise 500 g-Glas	-99
Kondensmilch 100 g-Becher	-95	Tomatenpasta 100 g-Glas	-89
Kaffee-Sahne 10 Portionen, Packung	-79	Knorr Sose 3 Stück-Packung	-99
Zucker-Raffinade 1 kg-Packung	1.59	Eto Suppen 10 Packungen	-39
Wiener Bude, 400 g-Stück	2.19	Backpulver 500 g-Packung	-39
Obsttortenboden 200 g-Packung	-89	Pudding-Pulver 500 g-Packung	-49
Kaffee-Hag 200 g-Packung	5.49	Paniermehl 500 g-Packung	-69
Schirmer Kaffee Nescafe Gold 100 g-Packung	3.79	Kartoffelmehl 500 g-Packung	-99
Melitta Filter Nr. 102, 10 Stück-Packung	-99	Kartoffelpulver 100 g-Packung	-69
Faber »Kronung« 100 g-Packung	3.99	Kalbsleberwurst 125 g-Dose	-99
Sekt 0,75 Liter-Flasche	5.59	Apfrikä-Chips 100 g-Packung	-79
Erbsenschaumwein 0,75 Liter-Flasche	1.99	Wolf Goldsticks 250 g-Packung	-79
Grafitrunke 1 Liter-Flasche	1.99	Salzgebäckmischung 200 g-Packung	-99
Katzenstriegele 100 g-Packung	3.99	Weinbrandbohnen 200 g-Packung	1.79
Maitre Simon 100 g-Packung	2.99	Wertsiegel Schokolade 100 g-Packung	-69
Erben Kabinett 100 g-Packung	3.79	Euka-Menthol Bonkas 200 g-Beutel	-99
Dtsch. Markenbutter 250 g-Packung	2.29	Ital. Rotwein 2 Liter-Flasche	2.59
Schinkenbrot 100 g-Packung	-79	Apfelsaft-Getränk 1 Liter-Flasche	-59
Vollkornbrot 250 g-Packung	-49	Durodont Anti-karies Zahncreme 100 g-Packung	-99
Kalbsleberwurst 100 g-Packung	-99	Watte 200 g-Packung	-99
Fleischwurst 100 g-Packung	3.28	Mola Juwel 100 g-Packung	-89
Zungenwurst 200 g-Packung	2.39	Schneertuch 50 x 60 cm, Stück	1.09
Kartoffelsalat 100 g-Packung	1.99	Lux Seife 100 g-Packung	-89
Russisch Ei 200 g-Packung	1.69	Junita Gemüsesaft 100 g-Packung	1.39
Party-Salat 200 g-Packung	1.89	Junita Aprikosen-Nektar 200 g-Packung	1.39
Heringsalat 100 g-Packung	1.39	Trink 10 Vitamintrank 0,7 Liter-Flasche	2.99
Fleischsalat 100 g-Packung	1.19	Sunkist Kirsch-oder-Orangensaftgetränk 5 x 0,2 Liter-Packung	1.89
Röllmops 100 g-Packung	2.99	Ombra Vollbusch 300 ml-Flasche	1.99
Kronis 200 g-Packung	2.39	Crema 21 300 ml-Flasche	1.89
Rama reine Pflanzenmargarine 500 g-Packung	1.99	Riar Deo-Spray 100 ml-Flasche	1.99
Santella Margarine 500 g-Packung	1.89	Pfirsiche 12 Frucht, 850 ml-Dose	-99
Sonnenblumen-Margarine 250 g-Becher	-69	Phaenon 12 Frucht, 200 ml-Glas	-99
Biskin Pflanzenfett 1 kg-Packung	4.98	Schattenmorellen 500 g-Packung	1.79
Libecker Marzipan-Ei 200 g-Packung	1.49	Brecheln I 850 ml-Becher	-89
Blätterkrokant-Eier Beutel = 150 g	1.99	Dressin Nagellack-Entferner 80 ml-Flasche	-99
Haribo Baiser-Eier 175 g-Beutel	-99	Fichtenadel-Schaumbad 100 ml-Flasche	1.49
Gelee-Halbeier 250 g-Packung	-99		
Schwartzau Dragee-Dessert-Eier 250 g-Packung	1.49		

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland

# Penny

# Wenn die Lebensversicherung zu teuer wird ...

Eine Kündigung wäre ein schlechtes Geschäft

„Den Gürtel enger schnallen!“ - diese Parole wird derzeit nicht nur von Politikern aller Richtungen ausgegeben - sie ist für viele Mitbürger leider schon zum ganz persönlichen „Muß“ geworden. Vielleicht kommt mancher auf die „gute“ Idee, seinen Lebensversicherungsvertrag zu kündigen, weil er die Beiträge zu Zeit nicht mehr aufbringen kann und weil er glaubt, durch einen Rückkauf wieder Bargeld in die Hand zu bekommen. Gerade das aber wäre das Verkehrteste, was er in diesem Fall machen könnte, denn in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit ist der Versicherungsschutz ganz besonders wichtig. Gerade jetzt ist die Familie mehr denn je auf diesen Schutz angewiesen, falls dem Versicherten etwas zustößen sollte.

Die vorzeitige Kündigung einer Lebensversicherung ist nämlich ein Verlustgeschäft. Man bekommt weniger Geld zurück, als man eingezahlt hat. Jedenfalls in den ersten Jahren eines Vertragsabschlusses - und muß außerdem meistens noch Steuern nachzahlen, denn der Staat gewährt nur dann Steuerermäßigungen für die Beiträge, wenn der Lebensversicherungsvertrag mindestens 12 Jahre lang läuft. Und wer eine reine Risiko- oder Todesfallversicherung abgeschlossen hat - also eine Versicherung, die keinen Sparvorgang einschließt -, der geht sowieso leer aus, denn die Prämien sind ja nur dafür eingezahlt worden, damit die Familie beim vorzeitigen Tod des Versicherungsnehmers - also im „Risiko-fall“ - finanziell gesichert ist. Allerdings sind die meisten - nämlich 65 Prozent - in der Bundesrepublik und West-Berlin verkauften Lebensversicherungen auf den ersten Teil des Lebensfalls. Wer eine solche Lebensversicherung kündigt, bekommt nur den sogenannten Rückkaufwert ausbezahlt, der geringer ist als die Summe der eingezahlten Beiträge. Warum ist das so?

In den ersten Jahren verursacht ein Lebensversicherungsvertrag dem jeweiligen Unternehmen ganz erhebliche Kosten. Da sind einmal die Beratung des Kunden durch die Außendienst-Mitarbeiter und deren Provisionen. Möglichweise wird auch eine ärztliche Untersuchung nötig (dies jedoch in der Regel erst bei einer Versicherungssumme ab 120 000 DM). Die Beiträge mußten verbucht und angelegt werden. Der Versicherungsschutz muß bezahlt werden. Das heißt, wenn ein Kunde schon nach Zahlung eines Beitrages stirbt, muß die volle Summe ausgezahlt werden. Das läßt sich aber nur erreichen, wenn diese Leistung aus Teilen von Beiträgen aller Versicherten dieses Unternehmens finanziert wird. Das nennt man Umlage-Verfahren. Was also überhaupt für eine evtl. Rückzahlung bleibt, sind die sogenannten Sparanteile. Sie sind so berechnet, daß bei Vertragsende auf jeden Fall die garantierte Versicherungssumme ausbezahlt werden kann. Dabei sind Zinsen von mindestens 3 Prozent berücksichtigt. Die Lebensversicherungs-Unternehmen

erwirtschaften aber wesentlich mehr, und sie sind gesetzlich verpflichtet, von dem außerplanmäßigen Ertrag mindestens 90 Prozent als Gewinnbeteiligung an die Versicherten weiterzugeben. Dieses Gewinnbeteiligung führt dann im Laufe von etwa 30 Jahren - natürlich immer an den heutigen wirtschaftlichen Voraussetzungen gemessen - zu einer Verdoppelung der Versicherungssumme.

Also: Kündigung gleich schlechtes Geschäft. Wenn es eben wirklich nicht mehr möglich ist, die Versicherung im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten, was kann man tun, um den Versicherungsschutz nicht zu verlieren? Da gibt es je nach Art und Umfang des Versicherungsvertrages und entsprechend der jeweiligen finanziellen Lage des Versicherten eine Reihe von Möglichkeiten, die augenblickliche Klemme zu überwinden:

1. Man kann um Stundung der Beiträge bitten. Nach Ablauf der Stundungsfrist zahlt man die Beiträge nach oder hilft sie mit den Gewinnanteilen verrechnen.
2. Man kann diese Gewinnanteile, die sogenannte Versichertendividende (eine Art Zinsen auf die Beiträge), auch gleich auf den Beitrag verrechnen lassen. Dadurch verlängert sich natürlich die später auszuzahlende Versicherungsleistung.
3. Man kann eine Zeitlang nur den „Risikoanteil“ - etwa ein Drittel der Prämie - zahlen.

Dann bleibt der Versicherungsschutz bestehen, aber der mit der Versicherung verbundene Sparvorgang wird zeitweise unterbrochen.

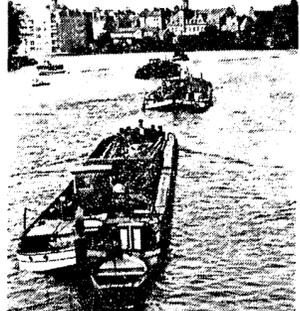
4. Man kann seine Versicherung beileihen und mit der Darlehenssumme Beitragsrückstände begleichen. Ein solches Polleedarlehen muß nicht getilgt werden, sondern kann später mit der fällig werdenden Versicherungsleistung verrechnet werden.

5. Man kann die Versicherungssumme herabsetzen. Entsprechend sinkt die Versicherungssumme, kostet natürlich auch entsprechend geringere Beiträge.

6. Man kann die Laufzeit verlängern. Auch das verringert die Beitragshöhe, denn wie bei allen Ratenverträgen sind die Raten um so kleiner, je länger die Ratenzahlungsdauer ist.

7. Wenn es gar nicht anders geht, kann man auch die Versicherung beitragsfrei stellen, das heißt, man zahlt überhaupt keine Beiträge mehr, ohne jedoch den Versicherungsvertrag aufzukündigen. Dadurch wird natürlich die spätere Versicherungsleistung stark vermindert. Allerdings kann man eine solche beitragsfrei gestellte Versicherung nach Überwindung der persönlichen Krise später wieder auf die alte Höhe aufstocken lassen.

Da jedoch jeder Fall anders gelagert ist, ist es ratsam, mit seiner Versicherungsgesellschaft zu verhandeln, bevor man irgendeine Änderung des Vertrages beantragt. Tony Helling



Auf der Dahme bei Köpenick herrscht rund um die Uhr reger Frachtschiffverkehr. Die Dahme ist ein schiffbarer Nebenfluß der Spree und führt durch mehrere märkische Seen bis Berlin. Bekannt ist sie als Teilstück der sogenannten „Kohlenstraße“.

## So kann man das 10. Schuljahr nützen

Das Berufsgrundschuljahr sichert den Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr

„Ach, du lieber Himmel!“ mögen viele gedacht haben, als das 10. Schuljahr für 1981 zur Pflicht gemacht wurde. Noch ein weiteres Jahr die Schulbank drücken, ein Jahr mehr als die bisherigen Schulabgänger, das bereitet gewiß nicht allen Freude. Deshalb ist es interessant, zu wissen, daß es nicht nur an den allgemeinbildenden Schulen die Möglichkeit gibt, das 10. Schuljahr abzuleisten. Hierfür sind auch die berufsbildenden Schulen geeignet, und dies wiederum in zwei Richtungen: In Form des Berufsgrundschuljahres und in Form des Berufsvorbereitungsjahres.

Wer welchen dieser beiden Auswege beschreiten kann, darüber entscheidet der Schulausschuß, der ja nach wie vor an das 9. Schuljahr gekoppelt ist. Mit dem Zeugnis über den erfolgreichen Hauptschulabschluss kann ein Schüler an den berufsbildenden Schulen das Berufsgrundschuljahr (BGJ) belegen. Bei fehlendem Schulabschluss kann er auf den berufsbildenden Schulen das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) besuchen.

Die Vorteile: Das Berufsgrundschuljahr sichert den Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr. Das Berufsvorbereitungsjahr gibt die Chance, trotz fehlendem Schulabschlusses in eine Berufsausbildung zu kommen.

Und für beide Berufsschulwege gilt: Es kann eine staatliche Förderung nach Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) beantragt werden.

bleibt die Frage, welche Branche sich ein junger Mensch herausuchen soll, um alle diese Vorteile zu nutzen. Im Zeichen der zurückgewonnenen und sich ständig verstärkenden Bedeutung der Kohle für die Energiewirtschaft und der umliegenden Arbeitsplätze ist es erlaubt, auf die vielfach unbekannteste Tatsache hinzuweisen, daß der Bergbau-Gigant Ruhrkohle AG mit über 13 000 Nachwuchskräften, das sind 10 Prozent der Belegschaft, nicht nur der größte industrielle, sondern auch einer der anerkanntesten Ausbilder in der Bundesrepublik ist. Sie bietet in Berufsschulen und Ausbildungsstätten des Bergbaus die beiden oben beschriebenen Wege zur Ableistung des 10. Schuljahres an.

Hier gibt es wiederum eine Reihe von Vorteilen: Im Berufsgrundschuljahr werden auch praktische Kenntnisse und Fertigkeiten im gewählten Berufsfeld (Metalltechnik oder Elektrotechnik) vermittelt. Nach erfolgreichem Abschluß wird ein Ausbildungsplatz im Berg-

bau (2. Ausbildungsjahr) zugesichert, falls die gesundheitlichen Voraussetzungen stimmen. Außerdem können Schüler mit Hauptschulabschluss und besonderen Leistungen (Qualifikation für das 10. Schuljahr, Typ B) im Berufsgrundschuljahr die Fachoberschulreife erwerben. Bergmechaniker, Betriebsschlosser (nur noch zwei Jahre) sowie Elektroanlageninstallateur (nur noch ein Jahr) oder Energieanlageninstallateur (nur noch ein Jahr) sind die Ausbildungsberufe, die sich entsprechend den Berufsfeldern an das Berufsgrundschuljahr anschließen.

Das Berufsvorbereitungsjahr wird ebenfalls in einer Berufsschule und in den Ausbildungsstätten der Ruhrkohle AG durchgeführt. Es sichert einen Ausbildungsplatz bzw. einen Arbeitsplatz zu. Und mit erfolgreichem Abschluß der Berufsausbildung kann der fehlende Hauptschulabschluss von allen Schülern nachgeholt werden, die an einer Hauptschule oder Sonderschule neun Schuljahre hinter sich, aber das qualifizierende Abschlusszeugnis nicht erhalten haben.

Nähere Auskünfte gibt die Abteilung Berufsausbildung bei der Ruhrkohle AG, 4300 Essen.

## Maspo-Super, das Massagegerät für gehobene Ansprüche

Das Maspo-Super-Massagegerät verfügt über ein äußerst robustes Antriebssystem. Seine starke Vibration ist dosierbar und von großer Tiefenwirkung. Die Zuleitung ist natürlich vibrationsfest. Das elegante Kunstlederetui enthält neben dem Maspo-Super-Massagegerät folgende Ansätze:



Die Gummiglocke erzeugt leicht saugende Wirkung und eignet sich besonders zur Massage von Hals, Dekolleté und Büste. Ebenfalls der Kopfmassage dient der Nylon-Igel, der 1948/49 von Maspo entwickelt wurde und heute in der gesamten Massage-Branche große Verbreitung gefunden hat. Der Nylon-Igel bewirkt einen feinen Hautreiz, der eine nachgewiesene Wirkung auf die Senkung des arteriellen Druckes besitzt. Den Maspo-Super und alle anderen Massagegeräte aus dem Programm von Maspo erhalten Sie im Sanitätshandel.

Maspo GmbH, Frankfurter Str. 231, 6078 Neuland, Telefon (0 61 02) 2 70 91-92, Telex 4 17 639 masan.

**COUPON.** Erbitte kostenlosen Prospekt, Information, Preis.

Name \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_

## Der Ostergeschenk-Tip

Als Ostergeschenk für liebe Freunde, Nachbarn oder Kollegen hält Nestlé für Sie eine originelle Geschenkidee bereit: das Pressopresso



Servierst. Die preiswerte Geschenkpackung (ca. 10,- DM) setzt sich zusammen aus zwei form-schönen Tässchen, einem 50-g-Glas Pressopresso und einem eleganten Dosierlöffel. Das Set ist hübsch verpackt, es wird also auch dem Auge gefallen. Haben Sie sich eigentlich schon den großen Spaß an der kleinen Tasse Kaffee nach dem Essen gegönnt? Wäre das nicht auch ein nettes Ostergeschenk für IHN oder für SIE, besser gesagt für beide? Bei einem gemütlichen Pressopresso läßt sich gut plaudern, nicht nur an den Osterfeiertagen.

Mit dieser neuen Kaffeeproduktlinie von Nestlé ist es übrigens gelungen, die praktischen Vorzüge eines hochwertigen Bohnenkaffee-Extraktes anzubieten, ohne daß dazu die Anschaffung einer Espresso-Maschine notwendig ist. Pressopresso, aus einer besonderen Bohnenmischung zusammengestellt, speziell geröstet und zu Bohnenkaffee-Extrakt weiterverarbeitet, hat den feinsten cremigen Kaffeeschaum eines Espresso und ein typisches kräftiges Aroma. Denkbar einfach ist seine Zubereitung: 1 gehäuften Kaffeelöffel voll in eine kleine Tasse tun, die Tasse mit dampfend heißem Wasser voll aufgießen und nach Belieben süßen. Wenn Sie sich einen besonderen „Gaumenkitzel“ an den Festtagen leisten wollen, sollten Sie einmal den „Cappuccino Spezial“ ausprobieren: 1/2 Tasse Milch schaumig schlagen, 1/2 Tasse heißen Pressopresso dazu geben, darauf 1 Kaffeelöffel geschlagene Sahne verteilen und mit einer Prise Nesquik bestreuen. Denken Sie bei Ihrem Einkauf daran: für Sie und Ihre Freunde ist Pressopresso der Ostergeschenk-Tip.

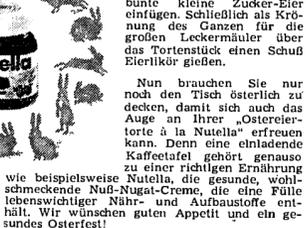
## „Ostereiertorte à la Nutella“!

Wenn der Osterhase kommt, dann probieren Sie doch mal die „Ostereiertorte à la Nutella“ aus. Eine köstliche Spezialität, die nicht nur kleinen, sondern auch großen Leckermäulern schmeckt. Außerdem ist die „Ostereiertorte à la Nutella“ eine festliche Überraschung, wenn Sie zum Osterfest Kaffee-Gäste einladen. Für diese Rezept-Idee werden Sie bestimmt einen ganz besonderen Dank erhalten.

Als Zutaten benötigen Sie 2 Biskuitböden, 100 g Butter, 100 g Puderzucker, 1 Zitrone, Aprikosenkonfitüre, Ananas-konfitüre, Himbeerkonfitüre, jeweils 6 Eißelbällchen, 12 Kompottbirnenhälften, kleine farbige Zucker-Eier und ein 400-g-Glas Nutella.

Und so bereiten Sie die „Ostereiertorte à la Nutella“ zu: Zunächst schneiden Sie die beiden Biskuitböden so auf, daß von jedem drei, also insgesamt sechs Tortenrunden entstehen. Dann rühren Sie die Butter mit der halben Menge Puderzucker und dem Saft der Zitrone glatt. Damit bestreichen Sie zwei Schichten der Tortenrunden, die anderen abwechselnd mit Aprikosen-, Ananas- und Himbeerkonfitüre sowie eine Tortenrunde mit Nutella. Danach alle Schichten aufeinandersetzen und leicht festdrücken. Nun die Birnenhälften abtropfen lassen. Nutella leicht anwärmen, damit man es dünn auf die Oberfläche der Torten auftragen kann, dann die braune „Nutella-Oberfläche“ mit Puderzucker bestreuen und darauf ostereiertförmig die 12 Birnenhälften legen. Und zum Schluß in die Mitte bunte kleine Zucker-Eier einfügen. Schließlich als Krönung des Ganzen für die großen Leckermäuler über das Tortenstück einen Schuß Eierlikör gießen.

Nun brauchen Sie nur noch den Tisch östertlich zu decken, damit sich auch das Auge an Ihrer „Ostereiertorte à la Nutella“ erfreuen kann. Denn eine einladende Kaffeetafel gehört genauso zu einer richtigen Ernährung wie ein gesundes Frühstück. Die schmeckende Nuß-Nugat-Creme, die eine Fülle lebenswichtiger Nähr- und Aufbaustoffe enthält. Wir wünschen guten Appetit und ein gesundes Osterfest!



## Braun im Osterreise-Gepäck

Möchten Sie zu Ostern eine Freude und Überraschung bereiten? Dann schenken Sie die Braun travel, die Elektrozahnbürste „akku 1“.

Sie ist praktisch für den kleinen Haushalt und für die Reise. Durch den Akkubetrieb entfällt beim Zahnputzen das störende Kabel, sie ist auch für Kinder problemlos. Die elektrische Zahnbürste mit medizinisch anerkanntem Vertikal-Schwingensystem für gründliche Zahnputze und Mundhygiene, sie beugt vor gegen Karies und Parodontose; sie entfernt Zahnbelag und massiert das Zahnfleisch. Auf diese Zahnbürste wird kein Wasser benötigt, auch nicht während der Reise. Im praktischen Reisekit können Sie die Braun travel auch im kleinen Handgepäck mitnehmen. Ist das nicht ein tolles Ostergeschenk?

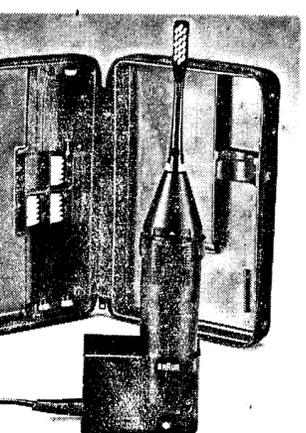


FOTO: Braun AG

Arbeit war sein Leben

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben entschlief am 3. April 1981, nach kurzem Lelden, mein lieber Mann und unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa.

## Heinrich Jakobi

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:

Johanna Jakobi geb. Kraft  
sowie Kinder, Enkelkinder  
und alle Angehörigen

Langen, 6. April 1981  
Darmstädter Landstraße 57 Süd

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 10. 4. 1981, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Adam Bretsch

sagen wir unseren Dank.

Besonders danken wir Herrn Ley für die tröstenden Worte sowie dem Gesangverein Liederkranz für die Kranzniederlegung und den Schulkollegen Jahrgang 1904/05 und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Anna Bretsch  
Familie Erich Bretsch  
Familie Gerhard Jost  
und alle Angehörigen

Langen, im April 1981

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heim-ganges unseres lieben Entschlafenen

## Wilhelm Gräser

sagen wir allen unseren Dank.

Im Namen aller Angehörigen:

Maria Rohrbach geb. Gräser

Bruchgasse 11  
6070 Langen

Für die mir erwiesene Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten

## Franz Vortisch

möchte ich mich aufrichtig bedanken. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte.

In stiller Trauer  
Anna Vortisch  
und alle Angehörigen

Elisabethstraße 53  
6070 Langen, im April 1981

## Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 6. April 1981 meine liebe Frau, gute Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

## Frau Elisabeth Becker

geb. Knöchel

im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Georg Becker  
Johanna Weißgerber  
und Angehörige

Langen  
Obergasse 30

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 9. April 1981, um 11 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Kurz nach Vollendung ihres 24. Lebensjahres verließ uns auf sehr tragische Weise unsere liebe Tochter und Schwester

## Karin Helfmann

geb. 26. 2. 1957

gest. 1. 4. 1981

Es trauern um sie  
Elisabeth und Friedrich Helfmann  
Eike Helfmann  
Marianne Helfmann  
sowie alle Angehörigen

Langen, Dieburger Straße 51  
Langen, Friedhofstraße 25

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 9. April 1981, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langem mit großer Geduld ertragenem Lelden verstarb am 2. April 1981 meine herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

## Johanna Spies

geb. Freudenberger

Im Alter von 84 Jahren.

In stiller Trauer:

Philipp Pfannemüller  
und Frau Liselotte geb. Spies  
Volker Pfannemüller  
und Frau Marianne  
Urenkel Mike

Dinkelthauerweg 6  
Gartenstraße 36  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 9. April 1981, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 6. April verstarb meine liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

## Elisabeth Link

geb. Gümperlein

im Alter von 93 Jahren.

Im Namen aller Angehörigen:

Marie Schmidt geb. Gümperlein

Darmstädter Straße 34  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 10. April 1981, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, ausnahmsweise 18.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Jahrgang 1902/03

Wir treffen uns am Freitag, dem 10. April 1981 um 10 Uhr zur Begrüßung unseres Kollegen Heinrich Jacobi an der Trauerhalle.

Jahrgang 1911/12

Wir treffen uns am Freitag, dem 10. April 1981 um 18 Uhr in der TV-Turnhalle.

**Praxis Dr. med. G. Hanke**  
Ärztin für Allgemeinmedizin · Annastraße 2

vom 13. April bis 16. April geschlossen

VERTRETUNG:  
Frau Dr. Köhl, Herr Dr. Greifenstein, Herr Dr. Jork  
Herr Dr. Otto, Herr Dr. Streck  
Sprechstunde ab Dienstag, den 21. April 1981

**KFZ-Markt**

Commodore BIGS Automatik Bj. 75 TÜV 3683, in sehr gepflegtem Zustand mit Heck- und Frontschaden an Liebhaber und Bastler zu verkaufen. VB 1800,— DM.

Tel. 0 61 03 17 94 64 ab 16.00 Uhr.

**Immobilien**

Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 17 17 10

Günstige Gelegenheit in Langen  
Zu kaufen: 41 qm 45.000,— DM  
2 ZL-ETW 56 qm 80.000,— DM  
3 ZL-ETW 85 qm 110.000,— DM

**HEINEN IMMOBILIEN**  
3410 Nordheim, Weststraße 1  
Tel. 0 55 51 79 45

**Die Kriminalpolizei rät:**

**Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.**

Wir und unsere Polizei keine Chance

Dem Diebstahl keine Chance

**Echte Alltänder-Tafel-Äpfel**  
direkt a. d. Plantage!  
(aus modernster Lagerung — wie v. Baum-Spitzenqualität)  
Gold-Renette, Boscop, Golden-Delc., Hornet, 10 kg ab 11,80 DM!

Verkaufsfaktion ab Lkw am Donnerstag, dem 9. April 1981:  
14.00 Langen/Kirche/Rathaus  
14.15 Egelsbach/Kirche  
14.30 Egelsbach/Bahnhof  
14.45 Langen/Bahnhof  
Niederelbische Obstplantagen  
2161 Hollern

**Henk Hoogendijk**  
ist Freitag auf dem Wochenmarkt

30 Gladiolen (8/10) 3,50, 20 Super Gladiolen 8,—, Lilien 2,—, Begonien, Freestellen, Anemonen, Iris, Milchstern, Ranunk., Montbr., Leirte, Schiele, Infr., Herz, Dahlien, Klematis, Tigrlie, Stockrose usw., Stauden, Frühl. u. Garten Sonderanrg.: Steckweibeln u. Schlotter ca. 1 Pfg. 2,—, Resp. Tulpen 20 Stck. 3,—, Topf-Aranias 4,—.

Blumenzwiebeln aus Holland

**Frick**

**Teppichboden Supermärkte**

Für den Urlaub und zu Hause!

Rasen für Balkon, Terasse, Schwimmbad wetterbeständig, verschied. Breiten, FRICK-Preis m<sup>2</sup> 29,95, 23,95 und

Na bitte! FRICK ist schon toll!

**EGELSBACK**  
das gelbe Haus an der B 3 (Nähe Itoom-Markt)  
Telefon 061 03/424 09

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!**

Die PORTAS-Lösung:

- innerhalb eines Tages schon wie neu
- PORTAS-Kunststoffe in vielen
- Holzarten und Unifarben
- Preiswert und fachmännisch
- Unverändliche Beratung und Information

**PORTAS**

Maßanfertiger für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
60529 Eschberg, Dietsstr. 1-3  
Tel. 0 60 74 21 11

Fachberatung  
Rüsselsheim  
Tel. 0 6142/34 50

Ständige Ausstellungen in Ffm., Weismüllerstr. 42  
+ Dietsbach, Mo.-Fr. 9-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
PORTAS-Türen-Fachmesse überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas

**Orang-Utan als Meister der Honigschlecker**

Der 57-jährige Uman Glagul ist einer der besten Tierforscher Asiens. Seine Vorliebe gilt der Beobachtung der unter Schutz stehenden letzten 56 Orang-Utans in Malaysia. Seit fünf Jahren hat er mit seinem großen männlichen Orang, den er Butan nennt, Freundschaft geschlossen. Es begann damit, daß der Tierforscher dem 1,90 m großen „Waldmenschchen“ eine blitzende, silberne Kette zeigte, an der ein Metallspiegel hing. Der große Menschenaffe trat interessiert näher, und Glagul hat er mit einem großen Ast. Mit Lauten der Freude nahm der Orang die Kette, öffnete sachkundig den Verschluss, hängte sie um den Hals und hob sie vom Waldboden wieder auf, als die Kette heruntergilt. Diesmal war das Experiment mißlungen, da der Orang die Kette nun in der Hand mitnahm, häufig in den Spiegel blickte und sie schließlich „verbummelte“.

Die nächste Kette, die Glagul mitnahm war weiter und hatte keinen Verschluss. Der Orang sollte die sich nun über den Kopf stülpen. Er holte sie wie beim ersten Mal vom Ast und steckte tatsächlich den Kopf hindurch wie es ihm der Tierforscher vorgemacht hatte. Dann ging er mit wiegendem Gang stolz davon. Von Familienmitgliedern und Freunden umringt, gewährte er allen nacheinander einen Blick in den Metallspiegel. Bald schaute er neugierig zu Glagul zurück, der inzwischen mit einem zweiten, ähnlichen Spiegel die Sonne einlud und die reflektierten Strahlen scheinwerferähnlich durch das Blätterwerk geistern ließ. Schließlich blendete er den Orang, der mit den Augen zwinkerte und schon nach dreißig Minuten versuchte, mit Hilfe des an seiner Halskette hängenden Spiegels den Forscher zu blenden. Als ihm das das erste Mal gelang und der Lichtreflex auf Glaguls Gesicht ruhte, vollführte der Orang einen Freudentanz und brüllte laut.

Nun begann der zweite Abschnitt des Experiments. Orang-Utans sind Feinschmecker und Honigschlecker. Gern suchen sie ein Nest wilder Bienen auf, stecken den Finger hinein und versuchen Honig zu naschen. Dabei lassen sie sich von den auschwärmenden Insekten wenig stören. Der Orang-Utan mit dem Spiegel war nun aber durch vorherige Beobachtung

gen danach ausgewählt worden, daß er Respekt vor Bienen hat. Er hatte nämlich das Pech gehabt, Bienenstiche in die Lippe und auf die Zunge zu erhalten. So saß er manchmal traurig in gewisser Entfernung von einem blitzenden Spiegel in Aktion. Er brannte mit dem Sonnenlicht regelrecht in das Bienenstichpfloch, so daß es den Insekten mörderisch heiß wurde. Sie flohen aus und ließen Waben und Honig im Stich. Der Orang beobachtete den Vorgang genau. Erst tüpisch, dann gekonnter, versuchte er es dem Forscher nachzutun. Endlich gelang es auch ihm, die Bienen aus ihrem Stock mit Hilfe des Sonnenlichtes zu vertreiben.

Genüßlich bohrte er sich den Honig aus dem Nest. Als der Tierforscher nach Monaten zurückkam, winkte der Orang ihn regelrecht herbei, holte aus einem Baumversteck den immer noch existierenden Spiegel, zeigte ihm einen anderen Bienenstock und betätigte sich als „Imker“. Damit war Uman Glagul ein interessanter Beweis für die Geistesfähigkeit des Menschenaffen gelungen.



**Die Kurzgeschichte: Kochrezepte aus dem Radio**

Magen- und Darmabteilung des New Yorker Krankenhauses Carmel-Hospital. Dr. Ronald Sherwood öffnet die Tür zum Zimmer 28.

„Good morning, Mr. Henderson!“

Der Patient im Bett wendet den Kopf.

„Good morning, Doc!“

Der Mediziner tritt näher. „Ich habe jetzt die Ergebnisse der Untersuchungen.“

Er breitet Papiere auf dem Tisch aus, hält die Röntgenbilder gegen das Licht.

Henderson richtet sich im Bett auf.

„Und was ergeben Ihre Beobachtungen?“

Dr. Sherwood antwortet nicht gleich. Er prüft noch immer die Papiere.

„Well“, meint er dann. „Ihr Verdauungsapparat ist vollkommen in Ordnung. Die Ursache Ihrer Beschwerden muß darin liegen, daß Sie zu häufig ungenügend und fehlerhaft zubereitete Mahlzeiten zu sich nehmen.“

Er macht eine Pause. Seine Frage kommt etwas unvermittelt: „Sind Sie verheiratet?“

„Ja“, nickt Henderson, „glücklich verheiratet.“

„Und das Kochen besorgt Ihre Frau?“

„Nein, ich koche mir selbst.“

„Ah — Ihre Frau ist berufstätig?“

„Ganz recht — sie ist mittags nicht zu Hause.“

„Ich verstehe“, Dr. Sherwood überlegt. „Wenn Sie für sich selbst kochen — könnte Ihnen dabei nicht ein wenig ein Fehler unterlaufen? Etwa, daß die Speisen falsch zubereitet werden?“

„Sie meinen, ich würde Fehler...?“

**Absolute Ruhe**

In einer Resolution wurde die Direktion der Strafanstalt in Stratfield (Texas) von siebzehn Gefangenen erucht, doch für absolute Ruhe zu sorgen, denn sie seien dabei, ihre Memoiren zu schreiben und wünschten nicht gestört zu werden.

„Ich weiß nicht...“

„Welchen Beruf übt Ihre Frau aus?“

Mr. Henderson zögert eine Weile mit der Antwort.

„Meine Frau ist beim Kind undfunk angestellt; sie erfindet Kochrezepte, die jeden Tag gesendet werden, und nach denen ich auch meine Mahlzeiten zubereite!“

Axel Alex

**Unser Hausarzt**

stoffs spielt die sorgfältige Aufbereitung eine erhebliche Rolle. Schon nach einer relativ kurzen Behandlung über mehrere Tage hinweg wird sich ein Erfolg deutlich bemerkbar machen. Man sollte jedoch darauf achten, mit Johanniskraut-Öl eingeriebene Körperstellen nicht der Sonnenbestrahlung aussetzen.

D 4449 BX

# Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACK · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt  
MITTELWOCHEBLATT DER GEMEINSCHAFT DER VERBÄNDE VON DREIEICH

Sport und Unterhaltung

Fr. 28 85. Jahrgang

Heute in der LZ:  
75 Jahre Tennisklub  
Langjährige Mitglieder wurden geehrt  
Protest gegen Unterrichtsauflauf  
Eltern schreiben dem Kultusminister  
CDU-Fraktionsvorstand gewählt  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

Freitag, den 10. April 1981

**Gesetzgeber bittet zur Kasse! Strafe für die Gewissenhaften?**

Gedanken über das neue Abwasserabgabengesetz

Kurz vor dem Jahreswechsel verabschiedete der Hessische Landtag ein „Abwasserabgabengesetz“, das seit dem 1. Januar 1981 in Kraft ist und eine Verbesserung der Oberflächenwasser zum Ziel hat. Auf die kommunalen Haushalte kommen dadurch erhebliche Kosten zu, die sie wiederum in Form von Gebühren bei den Verbrauchern hereinholen können und auch werden.

Dabei gibt es ein „Rabattsystem“, das sich nach dem Verschmutzungs- bzw. Sauberkeitsgrad des aus den Gemeinden herausfließenden Abwassers richtet.

Daß ein Abwassergesetz notwendig war, stand und steht bei all denen außer Zweifel, die bemüht sind, die Wassergüte der Oberflächengewässer so zu verbessern, daß der stark geschädigte Naturhaushalt wieder ins Gleichgewicht gebracht wird.

Daß jedes Gesetz/Lücken hat, muß nicht erst erläutert werden. Beim Abwasserabgabengesetz aber kommen zu den Lücken noch unbillige Härten hinzu. Der Gesetzgeber berücksichtigt hier die bisher erbrachten Leistungen sehr sehr mangelhaft.

Beispiel: In einem Einzugsgebiet ist eine Abwasserreinigungsanlage gebaut und in Betrieb genommen worden, die mit allen technischen Raffinessen ausgerüstet und dadurch in die Lage versetzt ist, die Abwässer so zu reinigen, wie es nach dem derzeitigen technischen und wissenschaftlichen Stand überhaupt möglich ist. Das bedeutet, daß hierfür ein sehr hoher Investitionsaufwand erbracht werden mußte. Demnach wäre zu erwarten gewesen, daß der Gesetzgeber diese erbrachten Investitions- und Reinigungsleistungen anerkennt und berücksichtigt, d.h. eine Gebührenbefreiung einräumt.

Denkste!!! Nach den erlassenen Richtlinien ist höchstens die Halbierung des Gebührensatzes möglich, d.h. rd. 1,— DM je Einwohnergleichwert hat der Abwasserzeugeter im Jahr zu bezahlen. Dieser Betrag steigert sich bis zu 2,50 DM im Jahr 1986.

Am Ende fragt sich der Bürger, ob man denn nicht Betriebskosten bei der Abwasserreinigung einsparen kann, um wenigstens einen Gesamtkostenausgleich zu erreichen. Bei noch zu bauenden Kläranlagen müßte demnach die Devise heißen: Investitionen sind nur so weit sinnvoll, daß die Mindestanforderungen erfüllt werden, denn Gebühren müssen sowieso gezahlt werden. Das wäre vergleichbar mit folgender Regelung: Jeder Kraftfahrer bekommt pro Jahr einen Strafpunkt und muß 5,— DM/Jahr an Bußgeld zahlen, weil ihm unterteilt werden kann, daß er so wenig nicht 100prozentig die Straßenverkehrsordnung einhalten kann.

Im Abwasserabgabengesetz wird ab einer gewissen Reinigungsleistung einfach über einen Kamm geschoren.

Undurchsichtig bleibt auch, wie hoch der Personalbedarf (mit Besoldungs- bzw. Vergütungsstaffelung) in Bundes- und Länderverwaltung im Hinblick und Auswirkung auf das Abwasserabgabengesetz einzuschätzen ist, und welcher finanzielle Aufwand von den erwarteten Gebühreneinnahmen hierfür abzusetzen ist.

Hier würde sich folgende Regelung anbieten: Alle von Abwasserreinietern aufzubringenden Gebühren nach dem Abwasserabgabengesetz sind auf ein von den Einleitern einzurichtendes „Sperkonto“ einzuzahlen. Der Nachweis hierfür hat per Einzahlungsbeleg an das zuständige Wasserwirtschaftsamt zu erfolgen. Da die Wasserwirtschaftsämter für alle Gewässerschutzmaßnahmen die zuständige Prüfbehörde sind, wäre hier der geringste Mehraufwand für diese Maßnahme erforderlich. Dieses Amt könnte auch entscheiden, welcher Abwasserreinietter wann und welche Neubau- bzw. Sanierungsmaßnahmen für eine Verbesserung des Oberflächengewässers einleiten muß.

Für die Maßnahmen könnten dann die auf „Sperkonto“ eingezahlten Gelder — nachgewiesen durch Verwendungsnachweise — verwendet werden. Dem Bürger würde es einleuchten, daß Schutzmaßnahmen zur Sicherstellung des Wasserhaushaltes in seinem Einzugsgebiet getroffen werden müssen.

Daß er aber auf keinem Fall für bewußt oder unbewußt vernachlässigten Gewässerschutz anderer Einzugsgebiete zur Kasse gebeten wird, denn aus dem gemeinsamen Topf, „frisst immer zuerst der Stärkere!“ Mit dieser Lösung könnte man optimalen Gewässerschutz bei minimalstem bürokratischem Aufwand betreiben.

**Interessenten für Ferienspiele bitte melden**

**Ferienspiele und Freizeiten in den Sommerferien**

In den Sommerferien 1981 werden vom Sozialamt der Stadtverwaltung Langen für Langener Kinder und Jugendliche wieder Ferienaktivitäten organisiert.

Die Ferienplätze finden vom 29. 6. bis 17. 7. statt und sind für 100 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren ausgerichtet. Sie stehen in diesem Jahr unter dem Motto: „Ureinwohner Afrikas“. Der Standort ist diesmal in Oberelnden, westlich der Sportanlagen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 108 DM.

Freizeit in der Jugendherberge Dilsberg für Kinder im Alter von 11 bis 12 Jahren gibt es in der Zeit vom 20. 7. bis 1. 8. Die Jugendherberge liegt inmitten eines mittelalterlichen Dorfes auf einer Bergkuppe hoch über dem Neckar bei Neckarsteinach. Der Dilsberg ist Ausgangspunkt herrlicher Wanderungen in Neckartal, dem Kraichgau und dem Odenwald (Hedelberg, Schwetzingen, Neckarsteinach (Schwimmende)) sind lohnende Ausflugsziele. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 187 DM.

Eine Freizeit in der Jugendherberge Hohe Fahrt/Ederssee für Kinder im Alter von 13 bis 14 Jahren findet in der Zeit vom 11. 7. bis 23. 7. statt. Die Jugendherberge „Hohe Fahrt“ liegt am Nordufer, direkt am Ederssee und hat einen eigenen Strand. Die Teilnehmer können neben Schwimmen, Tischtennispielen, Ausflüge zur Sperrmauer unternehmen mit Besichtigung des Kraftwerkes. Auf dem Gelände der Jugendherberge ist eine große Lagerfeuerstelle.

**Zum Ebbelwoifest: „Langen und seine Bäcker“**

**Ausstellung der städtischen Kulturabteilung**

Die Ausstellungen der städtischen Kulturabteilung, die im Alten Rathaus sowie im Foyer des neuen Rathauses stattfinden, haben mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht und erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Im Alten Rathaus gab es 1980 sechs große Ausstellungen zu besichtigen, die fast alle über zwei Monate andauerten. Den Anfang machte im Februar/März „Edition Kunsthalle“, gefolgt von der Ausstellung „Juden in Hessen“. Im April/Mai gab es eine Gedächtnisausstellung über das Schaffen des Langener Malers Hermann Bahner; die große historische Ausstellung im Juli/August brachte „Streifzüge durch die Langener Stadtgeschichte“. Das Jahr klang aus mit einer Gemeinschaftsveranstaltung von Künstlern und Langener Vereinen zum Thema „Landschaft heute“ und einer Ausstellung „Puppentheater“, die bis Ende Januar 1981 andauerte.

Im Foyer des neuen Rathauses konnte im Mai eine Ausstellung des französischen Fotokünstlers Bernard Mériaux „Vergehendes Handwerk in der Solagne“ sowie von Anfang Dezember 1980 bis Ende Januar 1981 eine umfassende Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen und Federzeichnungen des Langener Künstlers J. G. Görg besichtigt werden. Außer diesen beiden großen Ausstellungen fanden verschiedene Ausstellungen der Langener Vereine statt.

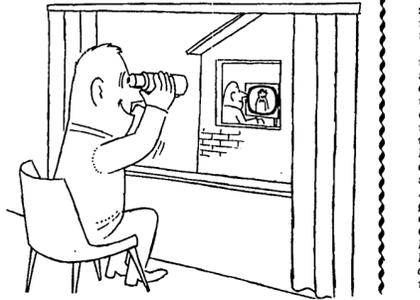
Auch für dieses Jahr hat sich die Kulturabteilung wieder einiges vorgenommen. Im Februar war eine Ausstellung des Deutschen Bundes für Vogelschutz „Naturschutz fängt im Foyer an“ zu sehen; z. Z. läuft im Foyer noch die Ausstellung der Fechtabteilung des TV Langen „50 Jahre Fechten in Langen“. Im April/Mai werden dann amerikanische Hobby-Künstler sowie der Förderkreis für Europäische Partnerschaften ausstellen. Außerdem werden die Ehrenpreise des deutsch-amerikanischen Volksmarsches zu sehen sein.

Im Mai/Juni 1981 ist eine Umweltausstellung des Kreises Offenbach geplant, daran anschließend im Juli/August eine Ausstellung des israelischen Künstlers Joseph Hirsch. Im September geht es dann weiter mit einer Ausstellung von Arbeiten musischer Kurse der Langener Volkshochschule, ihr folgt eine Fotoausstellung des Jugendclubs. Im Oktober/November wird die Jazz-Initiative Fotos und Grafiken ausstellen, und das Jahr beschließt mit einer Ausstellung des „Atelier Langen 1981“.

Im Alten Rathaus gab es im Februar/März des Jahres „Skulpturen-Objekte-Grafik“ von dem am Bildhausersymposium im Mühlthal beteiligten Künstler zu sehen. Im April/Mai wird Gudrun großen Sommerferien wird die diesjährige historische Ausstellung „Langen und seine Bäcker — die Brotmahlung in vergangenen Jahrhunderten“ behandelt. Für den September ist eine große Ausstellung über Kunsthandwerk vorgesehen, die mit einem bunten Markttrubel abgeschlossen werden soll. Für die weiteren Ausstellungen im Alten Rathaus liegen noch keine genauen Termine vor.



Großes Interesse fand die Ausstellung von Tonplastiken im Alten Rathaus schon bei ihrer Eröffnung.



stoffs spielt die sorgfältige Aufbereitung eine erhebliche Rolle. Schon nach einer relativ kurzen Behandlung über mehrere Tage hinweg wird sich ein Erfolg deutlich bemerkbar machen. Man sollte jedoch darauf achten, mit Johanniskraut-Öl eingeriebene Körperstellen nicht der Sonnenbestrahlung aussetzen.

# Eltern protestieren gegen Unterrichtsausfall

## Brief an den Hessischen Kultusminister

In einem Brief an den Hessischen Kultusminister beklagte sich der Elternbeirat der Ludwig-Erk-Schule darüber, daß zur Zeit rund 35 Stunden Unterricht ausfallen müssen. Dieses Defizit erbege sich durch nur zu Hälfte abgedeckten Mutterschaftsurlaub, durch teilweise Abordnung einer Lehrkraft an eine andere Schule und durch den Wegzug eines Referendars, der bislang 12 Stunden eigenverantwortlich Unterricht gehalten habe.

Die Schulleitung bemühe sich nach Kräften, den Unterrichtsausfall in Grenzen zu halten, dennoch sei der Ausfall an Stunden so groß geworden, daß die Eltern äußerst besorgt seien. Von diesem Unterrichtsausfall seien augenblicklich vor allem Stütz- und Fördermaßnahmen betroffen wie Legasthenie, Deutsch für Ausländer und Differenzierungsstunden. Angesichts der immer wieder laut propagierten hessischen Schulpolitik der Chancengleichheit nehme sich das wie Hohn aus, meint der Elternbeirat.

Der Unterricht in den Hauptfächern könne nur deshalb vollständig erteilt werden, weil von anderen Schulen dazu teilweise Lehrer abgeordnet würden (wo diese dann doch auch wieder fehlten). Dadurch entstehe teilweise in einzelnen Klassen ein viel zu häufiger Lehrerwechsel, worunter die Klassen in der Regel sehr leiden müßten.

# Energiepolitik und Frauenfragen

## Europa-Union lädt zu zwei Akademie-Seminaren ein

Der Kreisverband Offenbach der Europa-Union macht seine Mitglieder ebenso wie politisch aufgeschlossene Bürger in Stadt und Region Offenbach auf zwei interessante Wochenendseminare im Mai aufmerksam. Veranstaltet werden sie von der Europäischen Akademie Hessen, einem „Kind“ der Europa-Union und seit September 1980 ebenso wie der EU-Landesverband in der Offenbacher Mittelstraße 48, „zu Hause“.

Das erste Seminar findet am 9. und 10. Mai im Parkhotel „Krone“ in Bensheim-Auerbach statt und steht unter dem Thema „Energie für die Europäische Gemeinschaft“. Behandelt werden hier die Energiebedarfsentwicklung, die Vorstellungen des Europäischen Parlaments zur Deckung des Energiebedarfs und auch die Aspekte des Umweltschutzes. Im Mittelpunkt des zweiten Tages steht „ein Besuch vor Ort“ — im Presse- und Informationszentrum des Kernkraftwerkes Biblis.

Im einzelnen referieren in Bensheim-Auerbach der Energiewirtschaftler Karl-Heinz Pasch aus Köln über „Die Entwicklung des Weltenergiebedarfs — Prognosen und Probleme“, Dr. Hanna Walz (MdEP) über „Die energiepolitischen Ziele des Europäischen Parlaments“ und Pfarrer Georg Blum von der

Eltern, daß ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die restlichen 20 Prozent der Unterrichtsstunden erteilen zu können. „Dazu verlangen wir“, heißt es wörtlich, „daß u.a. der Mutterschaftsurlaub zu 100 Prozent — wie vor einiger Zeit noch üblich — und nicht zu 50 Prozent in der Planung berücksichtigt wird.“

Die dargestellten Mißstände seien nicht neu, und es sei nicht zu verstehen, weshalb keine ausreichen Maßnahmen ergriffen werden, um sie abzustellen. Das schon oft angebrachte Argument, daß hierzu die Mittel fehlten, ist im Interesse der Kinder und damit der eigenen Zukunft nicht zu akzeptieren. Auch die derzeit befolgte Strategie des Stellenabbaus in Erwartung der zukünftigen geburtschwachen Jahrgänge dürfe nicht zu Lasten der jetzigen Grundschüler gehen!

# CDU-Fraktionsvorstand gewählt

Die Langener CDU-Fraktion, mit 20 Sitzen die stärkste im Stadtparlament, hat im Rahmen ihrer konstituierenden Fraktionssitzung einen Fraktionsvorstand unter neuer Führung für die kommenden zwei Jahre gewählt.

Nachdem Werner Heinen nach 16jähriger verdienstvoller Tätigkeit als Fraktionsvorsitzender nicht mehr für die Fraktionsratskandidatur, sondern vielmehr, so wörtlich, jüngeren Kräften die Geschicke der Fraktion übergeben wollte, wurde der seitherige Vize, Heinz-Helmut Schneider, einstimmig zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt.

# Der Wald ist Erholung für alle

## Forstgesetz sorgt für seinen Schutz

Das Hessische Forstamt Langen weist auf die am 2. August 1980 in Kraft getretene neue Durchführungs-Verordnung zum Hess. Forstgesetz hin. Dessen wichtigste Bestimmungen besagen folgendes:

Zum Zwecke der Erholung kann sich jeder Mann im Walde auf Straßen und Wegen ergehen, also auch laufen. Dabei darf er allerdings Verjüngungsflächen, Pflanzgärten, Wildacker und Waldwiesen nicht betreten, ebenso wenig Wald-Abteilungen, in denen gerade der Holzschlag im Gange ist (Unfallgefahr).

Der Erlaubnis des Forstamtes ist nunmehr das Befahren des Waldes mit Kraftfahrzeugen (motorgetriebenen Fahrzeugen einschl. Fahrrädern mit Hilfsmotor) gesetzlich grundsätzlich verboten, also auch dann, wenn am Waldeingang kein Sperrschild angebracht ist.

Ebenso erlaubnispflichtig durch das Forstamt ist das Zelten, Abstellen von Wohnwagen und anderen fahrbaren Unterkünften sowie das Besuchen von motorgetriebenen Modellflugzeugen im Wald.

Wenn Vereine oder größere Gruppen Veranstaltungen durchführen wollen, bei denen bestimmte Flächen und Einrichtungen im Wald in Anspruch genommen werden sollen, so müssen diese ebenfalls die Genehmigung des Forstamtes (rechtzeitig vorher) einholen.

Mit Kutschen darf nur auf festen Waldwegen mit einer Nutzbreite von mindestens 2 m gefahren werden, es sei denn, der Waldeigentümer hat den Weg für Kutschen extra gesperrt. Getrieben werden darf nur auf festen Waldwegen mit einer Nutzbreite von mindestens 2 m sowie auf gekennzeichneten Reitpfaden.

Auf Waldsportanlagen (Trimpfaden) und Waldehrpfaden ist Radfahren, Fahren mit Krankenfahrtrüblen oder mit Kutschen und das Reiten verboten.

Im Kreis Offenbach müssen alle Reittiere und Zugtiere von Kutschen ein Kennzeichen, beidseitig an Trense oder Martingal sichtbar, tragen welches von den Verbänden und Vereinigungen der Reiter ausgegeben wird.

Für eine Übergangszeit von 5 Jahren können die bisher verwendeten Schilder zur Sperrung oder Einschränkung der Benutzung von Waldwegen verbleiben.

Das Forstamt ist zur Zeit dabei, nach Anhörung der Gemeinden und der Waldbenutzer (Wanderer, Reiter, Radfahrer und Jäger) einen Plan zur „Entmischung des Erholungsverkehrs“ im Walde aufzustellen und kartennüßig darzustellen, der vier Wochen lang bei den Magistrats- und Gemeindevorständen sowie beim Forstamt öffentlich ausliegt wird.

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn Vereine oder größere Gruppen Veranstaltungen durchführen wollen, bei denen bestimmte Flächen und Einrichtungen im Wald in Anspruch genommen werden sollen, so müssen diese ebenfalls die Genehmigung des Forstamtes (rechtzeitig vorher) einholen.

Mit Kutschen darf nur auf festen Waldwegen mit einer Nutzbreite von mindestens 2 m gefahren werden, es sei denn, der Waldeigentümer hat den Weg für Kutschen extra gesperrt.

Getrieben werden darf nur auf festen Waldwegen mit einer Nutzbreite von mindestens 2 m sowie auf gekennzeichneten Reitpfaden.

Auf Waldsportanlagen (Trimpfaden) und Waldehrpfaden ist Radfahren, Fahren mit Krankenfahrtrüblen oder mit Kutschen und das Reiten verboten.

Im Kreis Offenbach müssen alle Reittiere und Zugtiere von Kutschen ein Kennzeichen, beidseitig an Trense oder Martingal sichtbar, tragen welches von den Verbänden und Vereinigungen der Reiter ausgegeben wird.

Für eine Übergangszeit von 5 Jahren können die bisher verwendeten Schilder zur Sperrung oder Einschränkung der Benutzung von Waldwegen verbleiben.

Das Forstamt ist zur Zeit dabei, nach Anhörung der Gemeinden und der Waldbenutzer (Wanderer, Reiter, Radfahrer und Jäger) einen Plan zur „Entmischung des Erholungsverkehrs“ im Walde aufzustellen und kartennüßig darzustellen, der vier Wochen lang bei den Magistrats- und Gemeindevorständen sowie beim Forstamt öffentlich ausliegt wird.

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hüfzeichen auf weißem Grund gekennzeichneten Wegen bewegen. Jeder Bürger dennoch so verstanden, daß auf der Grundlage des CDU-Kommunalwahlprogrammes in bewährter Art und Weise weiter gearbeitet werden soll. Wir werden das in uns gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen und zum Wohle der Langener Bürger alle Kraft einsetzen.“

# RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

## Clevere Osterhasen

Nach alter Tradition legt zu Ostern der Osterhase Eier. Diese außergewöhnlichen Produkte sind — im Gegensatz zu den vom Huhn stammenden — hart gekocht, bunt gefärbt und erfreuen sich bei groß und klein besonderer Wertschätzung. Selbstverständlich gehen die Osterhasen auch mit der Zeit und bedienen sich der modernen Vertriebsmethoden. Was in der „guten alten Zeit“ zu heimlicher Stunde in den Küchen gekocht und bunt gezieret wurde, wird heutzutage in Großbetrieben hergestellt und in den Supermärkten angeboten.

Dabei fällt auf, daß die Osterhasen nicht nur im färbenden Gewerbe wahre Meister sind, sondern auch „alte Hasen“ im Preisgeschäft.

Die gefärbten Eier werden meistens ohne Gewichtsklassenangaben und Güteklassenbezeichnung angeboten. Bei näherer Betrachtung kann man oft feststellen, daß es sich vorwiegend um Eier der Gewichtsklasse 5 handelt. Das Kochen und Färben lassen sich die Osterhasen also gut bezahlen, drei bis acht Pfennige für das Stück ist keine Seltenheit.

Tatsächlich braucht sich der Osterhase um keine EG-Eierverordnung zu kümmern und kann diskret — im Gegensatz zu rohen, ungeschmückten Hühnerprodukten — Alter, Gewicht und Güteklasse verschweigen. Schon seit Anfang März warten farbige Eier auf Käufer. Da kann man sich fragen, wie es denn um die Haltbarkeit steht. Denn diese ist doch, wie man weiß, abhängig von der Beschaffenheit der Eierschale und von der Lagertemperatur.

Die gewerblichen Osterhasen garantieren dank eines besonderen auf Kunststoffbasis hergestellten Eierschalensacks für eine Haltbarkeit von acht Wochen. Natürlich nur dann, wenn die Eierschale unbeschädigt ist. Neutrale wissenschaftliche Untersuchungen darüber gibt es allerdings noch nicht.

Wer kein Risiko eingehen will, zu Ostern nicht mehr so ganz gute Eier im Nestchen zu haben, der sollte bei der alten Methode bleiben, sich frische Eier kaufen und selbst zum Geföhlen des Osterhasen werden. Macht nicht nur Spaß und fördert die Kreativität, sondern ist obendrein noch deutlich billiger, rät

Ihr Tobias

# Gründonnerstag ist Wochenmarkt

Am Gründonnerstag ist Wochenmarkt, damit die Marktkunden ihren Feiertagsbedarf decken können. Am Osterdienstag fällt der Wochenmarkt aus; der nächste findet dann am Freitag, dem 24. April statt.

# Naturfreunde feierten gemeinsam

Der traditionelle Gemeinschaftsabend der fünf Ortsgruppen der Naturfreunde war wieder ein großer Erfolg. Wie schon viele Jahre zuvor trafen sich Egelsbach, Dreieichenhain, Sprendlingen, Neu-Isenburg und Langen im „Lämmchen“ zu einem bunten Abend.

Ausgerichtet wurde der Abend dieses Mal von den Langener Naturfreunden. Eine reichhaltige Tombola, nachmittags liebevoll hergerichtet von einigen Frauen des Vereins, lud ein zum Losekauf.

Begrüßt wurden Naturfreunde und Gäste durch den Singkreis mit dem Lied „Guten Abend, Euch allen hier beisamm“. Nach ein paar launigen Worten des Langener Vorsitzenden konnte der Abend beginnen. Gesang, Spiele und Sketches lösten einander ab. Die hervorragende Band „Die Harpies“ sorgte dafür, daß das Tanzen geschwungen werden konnte. So wurde es ein gelungener Abend.

# 75 Jahre Tennisklub Langen

## Feier und Ball zum Start ins Jubiläumsjahr

Das 75jährige Bestehen des Tennisklubs Langen in diesem Jahr ist Anlaß für eine Reihe von Veranstaltungen geselliger und sportlicher Art, die das Besondere an diesem Geburtstagjahr aus Ausdruck bringen.

Es begann am vergangenen Freitag mit einer Geburtstagsfeier in der Stadthalle, der am Samstag ein festlicher Ball mit guter Stimmung, einer ausgezeichneten Kapelle und herrlicher Dekoration folgte.

Vorsitzender Norbert Karl konnte am Freitagabend den zahlreichen Besuchern auch Ehrungsgäste besonders willkommen heißen, so Schirmherr des Jubiläums, Bürgermeister Hans Krelling, den Vorsitzenden des Hessischen Tennisverbandes, Dr. Gero Tschackert, den Vorsitzenden des Hessischen Sportbundes, Karl May, den Ehrenvorsitzenden des Langener Tennisclubs, Günter Schroth, den Kreisbeisitzer Franz Borgmeyer sowie zahlreiche Ehrenmitglieder des Vereins und Gäste aus der französischen Partnerstadt Romorantin, wohin man gute Beziehungen unterhält.

Karl betonte in seiner Begrüßung, daß der TKL in den 75 Jahren seines Bestehens eine gute Entwicklung durchgemacht habe, daß man stets den zu danken habe, die mit Engagement und Idealismus das Vereinsleben auch in schweren Zeiten aufrecht erhalten hätten. Wenn der Verein heute mit rund 600 Mitgliedern der drittgrößte Langener Sportverein sei, so zeige dies, daß Tennis keine Sportart von Privilegierten, sondern ein echter Volkssport geworden sei. Auf diese Entwicklung sei man stolz und werde diese auch weiterhin verfolgen. Zur sportlichen Seite sei zu bemerken, daß man auch öfters gekaufte Stars Erfolg habe und damit den Grundsatz „vom Breitensport zur Leistung“ in seinem besten Sinne nachvollziehe.

Bürgermeister Hans Krelling erklärte, daß das 75jährige Bestehen des Klubs eine Bestätigung für den Erfolg seiner Arbeit sei, daß ein Verein kein Alter im menschlichen Sinne kenne und daß man durch eine weitblickende Konzeption den richtigen Weg eingeschlagen habe. Der Tennisclub habe sein Hauptaugenmerk auf die Förderung des Breitensports gelegt und sich von Anfang an als ein Verein der vielen namenlosen Spieler verstanden, die ihren Sport zur Freude und Entspannung ausüben. Dabei sei die Ausbildung des Nachwuchses stets ein besonderes Anliegen gewesen.

Mit dem Wunsch, daß dem Tennisklub auch weiterhin Erfolg beschieden sei und die Aufwärtsentwicklung weitergehe, überreichte der Bürgermeister einen Geldbetrag im Namen der städtischen Gremien.

Dr. Gero Tschackert und auch Kreisbeisitzer Franz Borgmeyer überbrachten Glückwünsche und stellten dem Klub das Zeugnis aus, daß den angesehensten Vereinen der weiteren Umgebung zu zählen. Mit seiner Breitenarbeit erfüllte er nicht nur eine sportliche, sondern auch eine gesellschaftspolitische Aufgabe.

Wegen der großen Nachfrage nach Karten hat der Veranstalter sich auch diesmal zu Tischreservierungen entschlossen. Eintrittskarten sind ab sofort bei den Vorverkaufsstellen (siehe Anzeiger) sowie bei allen Sängern des Frohsinn erhältlich.

Neben den Vogelstimmen war noch einiges über das hochinteressante Biotop zu erfahren, daß z. B. die dort durch die Überflutung abgestorbenen Erlen vom Stock her neu austreiben, was durch deren besondere Wurzelbildung möglich ist, daß sich im Sumpfbereich eine schwimmende Pflanzendecke gebildet hat, daß der Moorfrösch hier noch vorkommt, oder Vogelarten wie die Wasserralle oder der Zwergtaucher, die auf der „Roten Liste“ der bestandsbedrohten Vogelarten zu finden sind.

Gegen 9 Uhr erreichte man den Ausgangspunkt wieder und mit Informationsmaterial versorgt trat man den Heimweg an.

Die Festansprache hielt Martin Hecht vom Hessischen Rundfunk. In sehr aufgelockerter Weise ging er auf die Geschichte des Tennisklubs ein, begann bei den Anfangsjahren, als die Benutzungsgebühr des Platzes für eine Stunde noch 40 Pfennige kostete, berichtete von Turniererfolgen und Ereignissen gesellschaftlicher Art. Nach dem 2. Weltkrieg begann man wieder neu, war zunächst bei der SSG integriert, um sich dann wieder auf eigene Füße zu stellen und Sportbetrieb und Anlagen auszubauen. Heute kann man auf beachtliche Leistungen und auf eine vorbildliche Tennisanlage schauen.

Für die sporttreibenden Vereine Langens über-



Vor einer herrlichen Blütenpracht wurden die langjährigen Mitglieder des TKL ausgezeichnet.

# Erste Vogelstimmen-Frühwanderung

Trotz der um eine Stunde verkürzten Nacht vom 28. auf den 29. März trafen sich, pünktlich um 6 Uhr, 25 Personen am Haupteingang der Kläranlage zur ersten Vogelstimmen-Frühwanderung des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Der Weg führte zu dem unterhalb der Kläranlage im „Ost-Westrichtung verlaufenden Hundegraben.“

Frau Börner, die wie in den letzten Jahren die Wanderung führte und die einzelnen Vogelstimmen kommentierte, ließ gleich zu Beginn wissen, daß aufgrund der Jahreszeit im wesentlichen die Stimmen der bei uns überwinterten Vogelarten zu hören sein würden. Singdrossel und Zilp-Zalp waren dann auch die einzigen Vertreter der Zugvögel. Bei relativ milder Witterung war jedoch eine Reihe von Vogelarten mit eindeutigen Balzverhalten festzustellen. Die Spechte, die in diesem Biotop besonders stark vertreten sind, ließen ihre unterschiedlichen Trommelwirbel, die wie der Gesang bei den Singvögeln, zur Revierabgrenzung oder zum Anlocken eines Partners dienen, beeindruckend ertönen.

Neben den Vogelstimmen war noch einiges über das hochinteressante Biotop zu erfahren, daß z. B. die dort durch die Überflutung abgestorbenen Erlen vom Stock her neu austreiben, was durch deren besondere Wurzelbildung möglich ist, daß sich im Sumpfbereich eine schwimmende Pflanzendecke gebildet hat, daß der Moorfrösch hier noch vorkommt, oder Vogelarten wie die Wasserralle oder der Zwergtaucher, die auf der „Roten Liste“ der bestandsbedrohten Vogelarten zu finden sind.

Gegen 9 Uhr erreichte man den Ausgangspunkt wieder und mit Informationsmaterial versorgt trat man den Heimweg an.

# „Frohsinn“ bittet zum Tanz

Bei Maibowle, schöner Musik und guter Laune will der Gesangsverein „Frohsinn“ auch in diesem Jahr in den Mai tanzen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Der Saal der TV-Turnhalle soll wieder im schönsten Frühlingskleid erstrahlen und so der Frühjahrsfeier der Damen einen würdigen Rahmen verleihen. Für Stimmung und gute Laune wird die „Walther Combo“ mit ihrer Musik sorgen.

Zur Erfrischung steht wie immer die berühmte Maibowle und auch ein kühler Sekett bereit. Der Wirt der TV-Halle hat Küche und Keller wohlgefüllt und hält bestimmt für jeden Gaumen das Richtige bereit.

Wegen der großen Nachfrage nach Karten hat der Veranstalter sich auch diesmal zu Tischreservierungen entschlossen. Eintrittskarten sind ab sofort bei den Vorverkaufsstellen (siehe Anzeiger) sowie bei allen Sängern des Frohsinn erhältlich.

# Pfadfinder helfen

Wie auch in den vergangenen Jahren singen und arbeiten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen der katholischen Pfadfinderschaft wieder für hungernde Kinder und Babys in Algerien und Uganda. Die Aktion findet am Samstag, dem 11. 4. sowie am Montag, dem 13. 4. bis Mittwoch, dem 15. 4. statt. Die Mädchen und Jungen führen Arbeiten in Haus und Garten aus, klopfen Teppiche, kaufen ein und putzen auch Autos und ähnliche Fahrzeuge. Sie nehmen kein Geld an, sind jedoch für Spenden dankbar.

Diese Spenden werden direkt nach Algerien und Uganda überwiesen. Aufträge können ab sofort telefonisch unter der Rufnummer 7 91 40 oder schriftlich an Edeltraut Weßler, Im Glnsterbusch 21, 6070 Langen, erteilt werden. Langen, erteilt werden.

Commerzbank-Sparbriefe bringen hohe Zinsen ohne Kursrisiko. Beim abgezinsten Sparbrief werden Zinsen und Zinseszinsen für die gesamte Laufzeit vom Nennwert abgezogen — Sie zahlen entsprechend weniger, bekommen aber nach vier Jahren den vollen Betrag.

Den normalen Sparbrieftyp kaufen Sie zum Nennwert: Zinsen erhalten Sie jeweils zum Jahresende.

Beim dynamischen Sparbrief steigt der Zinssatz jährlich: Zinsen und Zinseszinsen werden mitverzinst und am Ende der Laufzeit insgesamt ausgezahlt.

Commerzbank-Sparbriefe gibt's schon ab 500 Mark Nennwert. Sprechen Sie mit Ihrem Commerzbank-Berater.

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Am Sonntag, dem 12. 4. 1981 feiert Christof Dietzel, Oberrasse 24, seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

# Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Löwe  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 16. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,26 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstage 0,45 DM, freitage 0,65 DM.



Anna Marla und Copy Spruyt unter dem Wahrzeichen ihres Hotels, einer Windmühle, die auf die Heimat des Ehemannes hinweist, nach Holland.

# Der zweit Schönste Brief ist der Sparbrief.



Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: Langen, Lutherplatz 5/7

### Kirchliche Nachrichten

**Sonntag, 12. 4. 1981 (Palmarum)**  
**Stadtkirche**  
 9.30 Uhr Gottesdienst  
 (Kirchenpräsident H. Hild) (Pfr. Wächter)

Mitwirkung: Kirchenchor  
 Petrusgemeinde, Gemeindehaus  
 Bahnstr. 46

9.30 Uhr Gottesdienst (Herr H. Vater)  
 Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31  
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 18  
 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

**Stadtmission Langen**  
 Sonntag, den 12. 4., Bibelstunde 17.15 Uhr  
 Dienstag, den 14. 4., Bibelstunde fällt aus

### Freie Evangel. Gemeinde

Pfaster Happel, Telefon 2 41 94  
 Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29  
 Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr  
 Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

### Stadtkirchengemeinde

Herr Kirchenpräsident Hild besucht unsere Gemeinde und hält die Predigt im Gottesdienst am Palmsonntag, 12. April 1981. Anschließend findet im Gemeindesaal Frankfurter Straße für die Kirchlichen Mitarbeiter und Interessierte ein Empfang statt.

Bei dem nächsten Senioren-Nachmittag am Mittwoch, 15. April 1981, 15 Uhr, im Gemeindehaus Frankfurter Straße hält Herr von Esenbeck (Gärtnermeister vom Palmengarten in Frankfurt) einen Dia-Vortrag über in- und ausländische Blumen und Pflanzen.

### Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Dienstag, den 14. April, Nachmittags um 17 Uhr, treffen wir G. A. Frauen um im ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46. Von einer Reise mit der Liebenzeller-Mission nach Neuguinea, berichtet uns eine Teilnehmerin in Wort und Bild. Wir laden dazu herzlich ein. Auch Gäste sind willkommen.

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Terminänderungen während der Osterfeiertage

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich der Osterfeiertage 1981 folgende Änderungen zu beachten sind:

Die Stadtbücherei bleibt am Ostersonntag, dem 18. 4. 1981, geschlossen. Letzter Ausleihetermin vor den Feiertagen ist am Donnerstag, dem 16. 4. 1981, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Das Langener Hallenbad ist am Karfreitag, dem 17. 4. 1981, sowie an den beiden Osterfeiertagen (19. und 20. 4. 1981) geschlossen. Am Ostersonntag (18. 4. 1981) ist das Hallenbad in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe bleibt in der Zeit vom 17. 4. 1981 bis zum 20. 4. 1981 geschlossen. Der Außendienst wird jedoch wie üblich durchgeführt.

Die Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung werden wegen der Osterfeiertage wie folgt geändert:

Freitag, 17. 4. 1981 (Karfreitag)  
 verlegt auf Samstag, 18. 4. 1981  
 Montag, 20. 4. 1981 (Ostersonntag)  
 verlegt auf Dienstag, 21. 4. 1981  
 Dienstags- bis Freitagstour  
 (21. 4. bis 24. 4. 1981)  
 jeweils um einen Tag  
 verlegt (bis Samstag, 25. 4. 1981)

Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1,1 cbm-Behälter, soweit diese von der städt. Müllabfuhr abgeholt werden.

Der Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, bleibt am Samstag, dem 18. 4. 1981 (Ostersonntag), geschlossen. An diesem Tage kann kein Müll, Altpaper, Altöl, Schrott, Bauschutt und keine Altreifen angeliefert werden.

Stattdessen wird in der Woche vom 13. 4. bis 16. 4. 1981 und vom 21. 4. bis 24. 4. 1981 täglich in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr die Annahme getätigt.

Langen, den 3. 4. 1981  
 Der Magistrat der Stadt Langen  
 (Kreiling) Bürgermeister

### Aus der Welt des Films

**Die Tiger von Kwan Tung (UT)**  
 Eine geheimnisvolle Serie von Meuchelmorden macht eine Stadt unsicher. Es handelt sich um eine Rache. Die letzten beiden überlebenden Patrioten stellen sich schließlich dem Kampf auf Leben und Tod.

**Ach du lieber Harry (Lichtburg 1)**  
 Als Privatdetektiv Harry erobert Dieter Hallervorden nun auch die Kinoleinwand. Als Reisebegleiter für einen gewissen „Mister Theo“ erlebt er eine Fülle von Abenteuern, die den Zuschauern ein Fiesungsvergnügen bereiten dürften.

### Jahreszeiten einer Ehe (Lichtburg 2)

Ein fröhliches Seitensprung-Festival, amüsan, frivol und romantisch. Berühmte Stars und umwerfende Gags lassen eine fröhliche Ehe zu viert zu einer mitreißenden Komödie werden.

### Caritas-Sozialberatung

Die Sozialarbeiterin der Caritas-Außenstelle Dreieich steht wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsfürsorge zur Verfügung. Sie wird im Kath. Pfarramt Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39, Langen, am Donnerstag, dem 16. 4., von 16 bis 17 Uhr anwesend sein.

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

Am Mittwoch, dem 22. April 1981, 20 Uhr, findet die 1. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Süd. Ringstr. 80, statt.

**Tagesordnung Teil A (öffentlicher Teil)**

**Tagesordnung I**

1. Wahl des Stadtverordnetenvorstehers und der Stellvertreter
2. Entscheidung über Einsprüche sowie die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 22. 3. 1981
3. Bestellung der Urkundspersonen und der Schriftführer
4. Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
5. Bildung der Ausschüsse — Grundsatzbeschluss —
6. Wahl des Vertreters der Stadt Langen und des Stellvertreters des Vertreters der Stadt Langen für die Gemeindegemeinschaft des Umlandverbandes Frankfurt/Main.

Langen, den 6. April 1981  
 (Kreiling) Bürgermeister

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Ersatzberufung für den Stadtverordneten Dieter Kaufmann (Die Grünen)

Der Stadtverordnete Dieter Kaufmann (Die Grünen) hat sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen nicht angenommen.

Die im Wahlvorschlag der Partei „Die Grünen“ unter lfd. Nr. 5 und 6 aufgeführten Bewerber, Frau Ingrid Maurus, Industriekaufmann (Azub), geb. am 27. 7. 1959 in Langen, wohnhaft Untere Steinberg 1, Langen, und Herr Roland Schöner, Bankkaufmann (Azub), geb. am 23. 3. 1962 in Karlsruhe, wohnhaft Frankfurter Straße 79, Langen, haben die Annahme des Mandats ebenfalls abgelehnt.

Als nächster noch nicht berufener Bewerber ist Herr Peter Oeben-Heinrichs Lehrer, geb. am 17. 10. 1948 in Wassenberg, wohnhaft in Langen, Nordenstraße 63 gemäß § 34 Abs. 1 KWG in Verbindung mit § 58 KWG Stadtverordneter geworden.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigter binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichnenden Wahlleiter, Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Langen, den 10. 4. 1981  
 Der Gemeindevahlleiter  
 Kreiling, Bürgermeister



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 28 Freitag, den 10. April 1981

## Verdienstnadel in Gold für Friedel Welz

### Schwacher Besuch der Jahresversammlung der SG Egelsbach

Der schwache Besuch war das Kennzeichen für die diesjährige Jahreshauptversammlung des größten Egelsbacher Sportvereins. Nur etwas über 90 Mitglieder fanden es für notwendig, den Weg ins Eigenheim zu suchen und aktiv an der Vereinsarbeit teilzunehmen. Der Musikzug eröffnete mit einem flottem Marsch die Versammlung und versuchte, die Besucher im kalten Saal aufzuwärmen.

Nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Friedel Welz wurde der verstorbene Mitglied Ernst Baldauf, Philipp Thomin, Ludwig Ziegert und Hans Fink gedacht.

Ein Höhepunkt waren dann die Ehrungen verdienter Mitglieder, die von Friedel Welz sowie dem Ehrenvorsitzenden Fritz Schlapp durchgeführt wurden. Neues Ehrenmitglied wurde der ehemalige Fußballjungenleiter und Mitbegründer des „Ludwig-Gebhardt-Gedächtnis-Turniers“ Heinrich Becker.

Für 50 Jahre Vereinstreue wurde der Alt-Tischtennisler Hans Müller geehrt, und für 25 Jahre erhielten die Mitglieder Jürgen Becker, Rolf Borkowitz, Philipp Kühn, Erich Meinelt, Gerhard Müller, Reinhold Schönwieser und Dittmar Steininger die silberne Ehrennadel. Friedel Welz konnte 28 Mitglieder (wir berichteten bereits) die silberne Nadel für besondere Verdienste überreichen. Diese Mitglieder haben in ihren Abteilungen sehr viel Idealismus gezeigt und ohne finanzielle Unterstützung ihre Freizeit in den Dienst des Vereins gestellt. Diese Zahl zeigt doch, daß viele Mitglieder nicht nur im Verein, sondern auch bereit sind, Vereinsarbeit zu übernehmen.

Nach diesen Ehrungen kam eine Auszeichnung ganz besonderer Art. Friedel Welz wurde für seine 25jährige Tätigkeit als Vereinsvorsitzender mit der goldenen Verdienstnadel der SG Egelsbach ausgezeichnet. Diese Ehrung für ganz besonders verdiente Mitglieder wurde erst zum vierten Male ausgegeben. Dies wurde auch von den beiden Vizevorsitzenden sowie dem Ehrenvorsitzenden Fritz Schlapp besonders hervorgehoben. Eine weitere Ehrung widerfuhr Friedel Welz, als er von dem Beauftragten des Landrates die Ehrennadel in Bronze des LSB Hessen überreicht bekam.

Nach dem Ehrenständchen des Musikzuges bedankte sich Friedel Welz für die Ehrungen und Geschenke sowie bei allen Vereinsmitgliedern, die ihm in den 25 Jahren mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Nach Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung verlas Friedel Welz seinen kurzgefaßten Geschäftsbericht. Er hob darin hervor, daß die Mitgliederzahl nur ganz gering zugenommen hat. Außerdem legte er die neue Finanzordnung zum Planum zur Genehmigung vor. Er wies auf die Schwierigkeiten bei den Sportanbahnungen hin, da die Hallen meist nur ab 17 Uhr richtig genutzt werden und dann eine Ballung bis 22 Uhr unvermeidbar sei. Für die Umkleidekabinen, die erweitert werden sollten, gibt es neue Vorschläge, über die noch beraten werden soll.

Auch der folgende Kassenbericht wurde ohne Fragen genehmigt. Für die Revisoren sprach Ulrich Hainzel wieder Worte über die Kassenführung von Karl Heinz Dornseif und stellte den Antrag um Entlastung des Kassierers. Vor der Neuwahl wurde der Haushaltsplan 1981 veröffentlicht und die vorliegende Finanzordnung bei drei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen genehmigt.

Der zum Wahlleiter gewählte Konrad Avemaria schlug für die kommenden zwei Jahre wieder Friedel Welz vor, der auch bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wiedergewählt wurde. Auf seinen Vorschlag hin wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt: Vizevorsitzende: Peter Eullinger und Georg Heim, Kassierer: Karl Heinz Dornseif und Karl Mahder, Schriftführer Ludwig Fink, Karteiführer Walter Lampert, Unfallschlichter Peter Welz, Beisitzer: Ernst Vogt.

Willi Welz, Günter Seidel, Sportplatzdeputationsleiter: Walter Gernandt, Georg Helm, Claus Wittig, Hausverwalter Willi Welz.

Leider fand sich kein Anwesender bereit, das Amt als Zeugwart und das des Jugendleiters zu übernehmen. Eigentlich traurig, wenn sich niemand in einem Sportverein von 1800 Mitgliedern bereitfindet, diese für die Geräte und für die Jugendarbeit so wichtigen Ämter zu übernehmen.



Heinrich Becker wurde zum Ehrenmitglied der SGE ernannt. Weiter auf dem Foto: Friedel Welz (links) und Fritz Schlapp (Mitte).

## „Essen auf Rädern“ bleibt vordringliche Aufgabe

### Arbeiterwohlfahrt hatte Jahreshauptversammlung

Der Ortsverein Egelsbach der Arbeiterwohlfahrt hielt jetzt im Kolleg des Eigenheim-Saalbaus seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der kommissarische Vorsitzende Willi Grein konnte eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen und gab dann den Bericht des Vorstandes.

Die Aktion „Essen auf Rädern“ sei auch im Jahre 1980 wieder ein Hauptanliegen gewesen. Von Ortsverein Langen, der mit der Durchführung von „Essen auf Rädern“ in Egelsbach kooperativ beauftragt ist, seien 1980 in Egelsbach 4508 Mahlzeiten ausgeliefert worden. Diese Zahl setzte sich zusammen aus: 588 (13 Prozent) für Diabetiker, 268 (6 Prozent) für Leber-Magen-Galle und 3652 (81 Prozent) Normalkost. Die Essenbeiträge seien wie im Jahr zuvor geblieben, nämlich 3 bzw. 4,50 DM pro Teil-Essen. Die Frage nach der Erhöhung der Teilnehmerbeiträge stellte sich in diesem Jahr noch nicht. Die ständige Teilnehmerzahl sei, aus Altersgründen bedingt, sehr schwankend; der Durchschnitt habe bei rund 15 Teilnehmern gelegen.

Grein dankte dem Gemeindevorstand und auch der Gemeindevertretung für den jährlichen Zuschuß, ohne den die Aktion „Essen auf Rädern“ nicht durchgeführt werden könne.

Der Frauenkreis der Egelsbacher Arbeiterwohlfahrt habe im abgelaufenen Jahr eine rege Tätigkeit entwickelt und erfreue sich ständig steigender Beliebtheit. Im Rahmen dieser Tätigkeit fanden 12 Veranstaltungen statt. Zwei Halbtagsausflüge, im Juli nach Miltenberg und im Oktober in den Taunus, 10 Zusammenkünfte im Gemeinschaftsraum des Altenwohnheims, wobei die Dezember-Zusammenkünfte als Weihnachtsfeier ausgestellt wurde. Der Besuch war so groß, daß der Raum bis auf den letzten Platz besetzt war. Für jeden Teilnehmer gab es Kaffee und Kuchen sowie ein kleines Geschenk.

Am 20. 12. wurde in der Ernst-Ludwig-Straße ein Weihnachtsbasar veranstaltet. Zum Verkauf angeboten wurden Glühwein, die obligatorischen frischgebackenen Lebkuchen, Gebäck und von den Mitgliedern hergestellte Bastelarbeiten. Der Reinerlös dieser Veranstaltung von rund 550 DM wurde auf das Sonderkonto der Arbeiterwohlfahrt für die Erdbenenopfer in Südtal überwiehen.

Kassierer Klaus Knebel, der nach seiner Entlassung aus der Bundeswehr die Kassengeschäfte übernahm, erstattete einen erfreulichen Kassenbericht. Die Mitgliederzahl betrug jetzt 95. Nachdem Josef Bialon seinen Revisionsbericht gegeben hatte, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Am 20. 12. wurde in der Ernst-Ludwig-Straße ein Weihnachtsbasar veranstaltet. Zum Verkauf angeboten wurden Glühwein, die obligatorischen frischgebackenen Lebkuchen, Gebäck und von den Mitgliedern hergestellte Bastelarbeiten. Der Reinerlös dieser Veranstaltung von rund 550 DM wurde auf das Sonderkonto der Arbeiterwohlfahrt für die Erdbenenopfer in Südtal überwiehen.

Kassierer Klaus Knebel, der nach seiner Entlassung aus der Bundeswehr die Kassengeschäfte übernahm, erstattete einen erfreulichen Kassenbericht. Die Mitgliederzahl betrug jetzt 95. Nachdem Josef Bialon seinen Revisionsbericht gegeben hatte, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen gab es zum Teil Neubesetzungen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Willi Grein (neu) gewählt, zweite Vorsitzende blieb Käthe Avemaria, Schriftführerin blieb Birgit Keim, ihre Stellvertreterin (neu) Margarete Jungwirth. Der alte Kassierer Klaus Knebel blieb im Amt, sein Stellvertreter wurde (neu) Heinz Wißner. Dazu kommen noch die Beisitzer Inge Dürmer, Beate Lang, die dies bisher schon waren, und Karoline Bickhardt (neu).

Wilhelm Thomin dankte dem alten Vorstand für die Arbeit, die er im Interesse der guten Sache geleistet habe, und wünschte dem neuen Vorstand viel Erfolg bei seiner weiteren Tätigkeit. In seinem Schlusswort stellte der neugewählte Vorsitzende Willi Grein fest, daß auch künftig die Aktion „Essen auf Rädern“ einen besonderen Stellenwert einnehmen werde. Darüber hinaus wolle der neue Vorstand versuchen, insbesondere die Versorgung von Kindern zu Kinder-Erholungskuren, aber auch die Altenherbergfürsorge stärker als bisher zu aktivieren. Im Anschluß blieb man noch einige Zeit beisammen, und es fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.

## Egelsbacher Reiter mit erweiterter Vorstandsmannschaft

Zu den bewährten Trägern des aktiven Vereins: I. von Kolczynski, Fritz Lenhardt, Lothar Riemer, Helmut Guckelsberger, Ludwig Melsenbach, Friedrich Michel, Rudolf Christ, Johanna Fiebig haben im Rahmen des Vorstandes weitere Arbeiten übernommen: Dagmar und Walter Keiper, Gisela Magerl, Maria Guckelsberger, Gudrun Conrad und Dr. Willy Fuchs.

Mit dieser Mannschaft setzt der Verein das Konzept leistungsorientierter Arbeit fort. Zu Ostern ist ein Stern-Ritt zur Dreifach-Einweihung vorgesehen, im Mai folgen drei Turniere. Vom nationalen Super-Turnier mit Sprüngen und Dressur, bis zur höchsten Klasse S hin zum Nachwuchs- und Freundschaftsturnier auf Kreisbene.

Besonders lobend wurde seitens des Vorstandes bei der Hauptversammlung die beginnende Anerkennung seitens der Verwaltung in Gemeinde und Kreis erwähnt, die den Verantwortlichen Mut macht, eine Optimierung der Anlage am Büchenhof zu planen.

## Glanzvoller Jubiläumsball der Sängervereinigung

Im jubiläumsgerechten Rahmen präsentiert sich am vergangenen Samstag der Eigenheim-Saal anlässlich des Jubiläums-Sängerbals. Die Verneidekoratore hatten Blütenpracht in verschwenderischer Fülle in den Saal gebracht, und die Tische waren stichrecht mit Orchideen dekoriert.

Der 1. Vorsitzende G. Bareuther konnte u. a. zahlreiche Ehrenmitglieder und Festpräsidenten H. Dürmer begrüßen. Das Ballprogramm wurde in klassischer Weise durch eine Polonaise eröffnet. Die L-Combo spielte altschöne und moderne Ballrhythmen und lockte mit ihren flottgespielten Klängen das uner-müdliche Ballpublikum auf das Tanzparkett. Die beiden Tanzvorführungen der „Kolibris“ boten den Anwesenden etwas fürs Auge (bei manchem der Herren glänzten diese), denn die jungen Damen aus Hähnlein zeigten einen nabeleichten südamerikanischen Gardetanz „Samba olé“, mit dem sie schon zu hessischen Meisterschaften gekommen waren.

Auch die junge Gruppe der „Happy Singers“ zeigte mit ihrer Gesangsarbeit, daß sie nicht hinter den Hitlisten der Schlagerbranche hinterherkamen, als sie mit der „Santa Maria“ auf Reisen gingen. Die Unterhaltungs-spiele sorgten wieder für viel Spaß. Die Tom-bola, gutsortiert und liebevoll ausgestattet, war im Handstreich verkauft, und kaum ein Ballbesucher ging ohne einen der schönen Gewinne nach Hause. Die zahlreichen gewonnenen Orchideen waren ein nicht alltägliches Ballmitbringsel.

Eine gelungene Auftaktveranstaltung in der Reihe der Festveranstaltungen anlässlich des Doppeljubiläums 120 Jahre Chorgesang in Egelsbach — 60 Jahre Frauenchor.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unannehmlich vorgegangen wird.

## Flämmen in freier Natur verboten

Der Bürgermeister Hans Dürner weist darauf hin, daß es nach dem Hessischen Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 19. September 1980 verboten ist, Hecken, Gebüsche, Röhricht oder Schilfbestände oder die Boden-decke auf Wiesen, Feldrainen oder nicht bewirtschafteten Flächen oder an Wegrändern abzubrennen.

Das Flämmen ist für eine ordnungsgemäße Nutzung und Pflege der Grundstücke nicht erforderlich und muß nach wissenschaftlichen Erkenntnissen als schädlich angesehen werden. Beim Flämmen der Wiesen werden die wertvollen Süßgräser wegen ihrer Flachwurzeln vernichtet, während die Unkräuter mit ihren Tiefenwurzeln überleben. Das Abbrennen der Wiesen stellt eine Gefahr für Wald, Umwelt und Kleintiere dar.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unannehmlich vorgegangen wird.

## Zimmermann Bekleidung

### Unsere Frühjahrs-Überraschung für Damen und Herren!

**1. Knüller:**  
Damen-Mantel nur **84,-**

**2. Knüller:**  
Damen-Jacke nur **79,-**

**Damen-Übergangsmäntel**  
Jersey, Diolen-Loft, marine, blau, beige, grün, rot, schwarz, ..... 198,- 189,- 129,- **79,-**

**Damen-Jacken und -Blazer**  
Trevira 2000, reine Schurwolle, IWS-Jersey, bis Größe 52, ..... 189,- 149,- 98,- **69,-**

**Damen-Hosen**  
Trevira 2000, IWS-Jersey, bis Größe 52, passend zu Jacken und Blazer, ..... 69,- 59,- 44,95 **39,90**

**Damen-Kasack**  
Trevira 2000, IWS-Jersey, bis Größe 52, passend zu Hosen, ..... 64,- 59,90 **39,-**

**Damen-Kleider**  
Rio-Modelle, alle Preislagen 129,90 109,90 98,- 89,90 79,90 69,90 64,95 **59,-**

**Damen-Trägeröcke**  
„Immer wieder gefragt“ ..... 74,- 64,- **59,-**

**Herren-Anzüge**  
dezente Streifenfesseln, Zweiknopf-Sakko, verschiedene Farben und Modelle, mit Garantie, 389,-, 349,-, 329,-, 319,-, 289,- ..... **250,-**

**Smoking**  
superleicht, 50 % Mohair, mit Seldensplegel, Schalkragen, Rundbundhose, Gallontreffer, 349,- ..... **298,-**



**STOP!**

Beschwingt und schick durch den **FRÜHLING** mit Bekleidung von **ZIMMERMANN**

**direkt am Haus**

**Popeline-Mantel**  
sportlich, mit aufwendiger Ausstattung 229,-, 198,- ..... **179,-**

**Allwetter Trenchcoat**  
sportlich, mit vielen Details, 249,-, 219,- ..... **189,-**

**Sommer-Blouson**  
schick, jung, mit modischen Pfiff, zwelfarbig abgesetzt, elastischer Bund, 149,-, 129,- ..... **98,-**

Fachmännische Beratung durch Herrn Tremi, sowie alle Änderungen in fachlicher Ausführung.  
 ••••• Wir sind spezialisiert auch in Übergrößen •••••

## Eleganz in Vollendung

### Herrenmode der Spitzenklasse

## Hosen · Mäntel

## Anzüge · Sakkos

Große Auswahl in allen Größen. Hervorragende Qualitäten. Alle Artikel Haka geprüft, z. B.:

## Herren-Anzüge DM 298,50

original englische Anzüge der Luxus-Klasse.

## SALOPP mögen Männer die Mode am liebsten. Besonders, wenn sie so preiswert ist wie bei uns.

# Ca. 3000 Herren-Hosen

pflegeleicht — knitterfrei — vollwaschbar

von **39,50 — 59,50** in gehobener Qualität

von **69,50 — 89,50**

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

### Hunde werden geimpft

Beim Verein der Hundefreunde ist am kommenden Samstag, dem 11. April, zwischen 9 und 12 Uhr ein Tierarzt auf dem Übungsgelände. Es ist die Möglichkeit geboten, Hunde gegen Tollwut und andere Krankheiten impfen zu lassen.

### Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Frühlingsfest in Egelsbach

vom 11. bis 13. April 1981  
auf dem Berliner Platz

• MODERNER VERGNÜGUNGS-PARK •

Montag ab 14 Uhr  
Familientag mit ermäßigtem Fahrpreis

### Vermissten Sie etwas?

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1981 wurden folgende Fundsachen beim Fundbüro im Egelsbacher Rathaus abgegeben: zwei Herrenfahrräder, ein Damenrad, ein Klapprad, div. Motofelle, eine Geldbörse mit Inhalt, eine Collegmappe mit Kleinwerkzeugen; zwei Damenuhren, Marke Timex; eine Damenuhr, Marke Stemp; eine Kinderbrille; eine Damenhandtasche, braun; Schlüsselanhänger, Schlüsselmappen und Einzelschlüssel.

Eigentumsansprüche können beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 2 (Schalterhalle - Erdgeschoss) geltend gemacht werden.

### Bürger aus der DDR besuchten Egelsbach

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1981 wurden an 16 Personen aus der DDR, Berlin (Ost) und den südosteuropäischen Staaten Bargeldbeihilfen für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt.



Die „Happy Singers“ durften beim Jubiläumssball der Sängervereinigung nicht fehlen.

### Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden vom 1. Januar bis 31. März 1981 insgesamt 24 Rentenansprüche gestellt. Von den 24 Rentenansprüchen entfielen 12 auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und 12 auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.

Die 12 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in sechs Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, einen Antrag wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, einen Antrag für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegender versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, einen Antrag wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und drei Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Von den 12 bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansprüchen waren zwei Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, vier Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegender versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, zwei Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, da Berufs- und Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter im Sinne von § 1 des Schwerbehindertengesetzes vorliegt, ein Antrag wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und drei Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

### Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde  
Samstag, 11. April  
19.00 Uhr Passionsandacht (Herr Sehring)  
Sonntag, 12. April  
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Herr Sehring)

### Öffentliche Bekanntmachung

**Sperrmüllabfuhr**  
Die Abfuhr des Sperrmülls erfolgt jeweils ab 6 Uhr am  
27. April 1981 im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerseich (alle Straßen südlich der K 168 neu);  
28. April 1981 im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).  
Sperrmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die be-

reitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen.

Gewerbemüll darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Egelsbach, den 24. März 1981  
Der Gemeindevorstand  
Dürmer, Bürgermeister

### Änderung der Müllabfuhr

Wegen der Osterfeiertage ändert sich in der Woche nach Ostern die Abfuhr des Hausmülls. Der Hausmüll wird abgefahren im

**Bezirk I:**  
Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerseich (alle Straßen südlich der K 168 neu) nicht am Mittwoch, 22. April 1981, sondern am Donnerstag, 23. April 1981, und im

**Bezirk II:**  
alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße nicht am Donnerstag, 23. April 1981, sondern am Freitag, 24. April 1981.  
Die Müllgefäße sind jeweils ab 6 Uhr bereitzustellen.

Egelsbach, 2. April 1981  
Der Gemeindevorstand  
der Gemeinde Egelsbach  
Dürmer, Bürgermeister

### Amtl. Bekanntmachung

zur Agrarberichterstattung 1981  
Nach dem Gesetz über die Agrarberichterstattung (AgrBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 822) ist 1981 die Agrarberichterstattung als Repräsentativerhebung durchzuführen. Die Erhebung findet im Mai 1981

zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung statt.  
Sie wird von Interviewern durchgeführt, die sich durch einen Ausweis der zuständigen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung legitimieren können. Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Leiter der in die Stichprobe einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe sowie ihre Familienangehörigen hinsichtlich der sie betreffenden Tatbestände.

Die Geheimhaltung der durch die Erhebung eingeholten Einzelangaben ist nach den Rechtsgrundlagen gewährleistet. Eine Weiterleitung der Einzelangaben zu steuerlichen Zwecken ist ausgeschlossen.

Hessisches Statistisches Landesamt

Annahmeschluß für  
Traueranzeigen  
am Erscheinungstag  
vor 9 Uhr

Agentur „WODICZKA“  
URLAUB  
vom 12. bis 20. April 1981

Für die vielen Blumen und Geschenke anlässlich unserer  
HOCHZEIT

bedanken wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Michael und Petra Schmidt

Egelsbach, Thüringer Straße 29

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken zu unserer „GOLDENEN HOCHZEIT“ erfreuten.

Karl und Berta Wardrei

Egelsbach, im April 1981  
Ernst-Ludwig-Straße 53

Über die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem  
80. GEBURTSTAG  
habe ich mich sehr getreut und sage auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Eleonore Schroth  
geb. Rüster

Egelsbach, im April 1981  
Bahnstraße 27

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

MARIA MÜLLER  
geb. Lorenz

In so herzlicher Weise Ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Adam für seinen Beistand und die gewählten Worte des Trostes, Herrn Dr. Weygand für die ärztliche Betreuung, den Schulkollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 1902 sowie all denen, die Ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen  
Friedrich Müller

Wolfgangstraße 45  
Egelsbach, im April 1981

Nach langem, schwerem Lelden verstarb am 8. April 1981 meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Margarete Kühn  
geb. Lehr

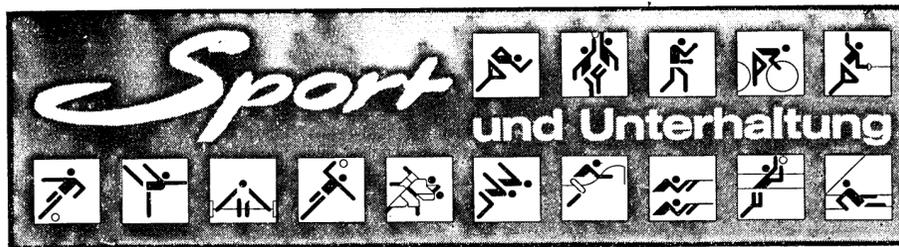
im Alter von 75 Jahren.

In stiller Trauer:

Jakob Kühn  
Fam. Theodor Kühn  
Fam. Herbert Kühn  
Fam. Gustav-Fischer und Frau  
Ellsabeth geb. Kühn  
Fam. Manfred Schäter und Frau  
Vera geb. Kühn

Egelsbach,  
Am Berliner Platz 11

Die Beerdigung findet Montag, 13.4.81 um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



Nr. 28

Freitag, den 10. April 1981

### Südhessenderby im Abstiegsstrudel

Wenn man zum Saisonbeginn vom kommenden Südhessenderby Heppenheim gegen Egelsbach gesagt hätte, es würde eine Begegnung im Abstiegsstrudel werden, so wäre man damals milde belächelt worden. Inzwischen aber brauchen beide Vereine dringende Punkte, um in den letzten (für Heppenheim sind es noch sieben, für die SGE noch acht) Spielen dem Abstieg in die Landesliga Süd noch zu entgehen. Der Gastgeber Heppenheim steht im Augenblick mit 21:33 Punkten auf dem vorletzten Rang, also bei vier Absteigern auf einem Abstiegsplatz. Egelsbach weist mit 23:29 Punkten zwar zwei Flussufer mehr und vier Minuspunkte weniger auf und steht auf Rang 14 gerade noch am rettenden Ufer, aber bei nächster Betrachtung sind am Sonntag die Gastgeber nicht nur wegen ihrer bedrohlichen Lage, sondern einfach wegen der zuletzt gezeigten Leistungen der Favorit dieser Abstiegsrunde.

Die SGE ist sich ihrer ersten Lage sicherlich bewußt. Sie muß nun um jeden einzelnen Punkt kämpfen, und gerade in den nächsten drei Auswärtsspielen gegen mehr oder weniger mitbedrohte Gegner zählt jeder Punkt doppelt. Noch ist nicht alles verloren: ein Beispiel dafür gibt im positiven Sinn der FCA Darmstadt. Er verlor nach seiner Heimmiederlage gegen die SGE keinen einzigen Punkt mehr und ist auf dem besten Weg, sich doch noch zu retten. Zu der leichten Aufwärtsentwicklung, die trotz der Niederlage gegen Viktoria Griesheim am letzten Wochenende zu erkennen war, muß am Sonntag in Heppenheim noch eine gehörige Portion Kampfgeist und Einsatz kommen, und letztlich sollten die sich bietenden Chancen unter dem Strich besser in Tore niederschlagen.

Trainer Horst Lichtel wird wahrscheinlich auf die gleiche Mannschaft wie am Vorsonntag zurückgreifen, wobei in dieser Woche erstmals wieder „Charly“ Graf voll mittrainiert. Sein Einsatz erscheint jedoch noch etwas verfrüht. An den Egelsbacher Anhang ergoht die Bitte, gerade jetzt die Mannschaft zu den schweren Auswärtsspielen zu begleiten, wobei bei dem augenblicklichen Frühlingswetter mit einem Ausflug in die blühende Bergstraße der Besuch der Spiele in Heppenheim verbunden werden könnte. Spielbeginn in Heppenheim am Sonntag um 15 Uhr.

### Großkampftag im Waldstadion

Am Sonntag will der FC Langen versuchen, seine unglückliche Niederlage bei den Amateuren des Zweitligaclubs Darmstadt 98 vom vergangenen Sonntag geradezurücken. Dabei hat er sich einiges vorgenommen, denn Gegner im Waldstadion ist der Tabellenzweite Geisheim, mit dem man sich in der Vergangenheit schon spannende Duelle geliefert hat. Geisheim liegt nur um einen Pluspunkt hinter dem Spitzenreiter Lorsch und kann sich noch gute Aussichten auf die Erringung der Meisterschaft machen. Am vergangenen Sonntag leisteten sich die Geisheimer allerdings vor eigenem Publikum einen bösen Ausbruch gegen den Abstiegsplatz Münsterey, indem sie mit 0:1 unterlagen. Doppelte Motivation also, in Langen um jeden Preis zum Erfolg zu kommen.

Doch auch die Langener haben Grund genug, den Erfolg zu suchen. Sie wollen mit einem Sieg ihr Punktekonto positiv gestalten, damit in der Tabelle höherherrschen und am Ende einen Platz im vorderen Teil erreichen. Damit würden sie auch ihrem Publikum einen Gefallen tun, das trotz mancher Enttäuschungen immer wieder zu seiner Mannschaft gehalten hat. Ein spannender Kampf ist am Sonntag zu erwarten.

Es wurde auch nicht besser, als Buchmüller und Bremer für Andráš und Fiala kamen. Hinzu kamen Unsicherheiten beim Abspiel, die Nieder-Roden durch Neu fast zur Führung genutzt hätte. Zum Glück für den Sportverein, daß der Gäste-Oldtimer den Ball nicht traf, als er nach einer Rechtsflanke in guter Position auftauchte.

Drei Minuten vor Schluß noch einmal eine Möglichkeit für die Hausherrn. Nach Pfafls Flanke köpfte Bremer aus spitzem Winkel über das Tor, so daß es beim torlosen Remis blieb.

### SSG Langen empfängt Dudenhofen

Am Sonntag empfängt die SSG Langen den TSV Dudenhofen zum Punktspiel der Kreisliga A Offenbach. Dudenhofen leistet sich am letzten Sonntag gegen Hausen eine Heimmiederlage und steht nur zwei Punkte besser als Langen. Durch einen Heim Sieg können sich die Langener weiter vom Tabellenende absetzen, da die hinter den Langener stehenden Mannschaften schwere Spiele auszutragen haben. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Das Spiel der Reserve beginnt um 13.15 Uhr.

Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß die SSG Langen Abt. Fußball ihre Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 23. April, um 20 Uhr im neuen Jugendraum abhält.

### Aus 0:1 machte die SSG noch ein 5:1

SSG Langen - TuS Froeschhausen 5:1 (0:1)

Der Tabellenletzte TuS Froeschhausen stellte sich am letzten Sonntag bei der SSG Langen als unerwartet schwerer Gegner vor. Froeschhausen hatte die ersten klaren Chancen. Schon in der 8. Minute mußte Fenzel sein ganzes Können gegen anscheinend unterschätzte, hatte zu verhindern. Kurz darauf schien das 0:1 fällig, aber Froeschhausens Mittelstürmer trat, frei vor Fenzel, über den Ball. Langen, das seinen Gegner anscheinend unterschätzte, hatte in der 24. Minute eine Riesenchance, aber Eckert traf aus kürzester Distanz nur den Pfosten. Auch Heil verfehlte das Tor nur knapp.

In der 37. Minute dann doch das 0:1. Froeschhausens Mittelstürmer konnte per Kopfball Torwart Fenzel bezwingen. Die letzte Torchance der ersten Halbzeit hatten die Langener durch Heil, sein Schuß ging aber über das Tor. Unverständlich ist es, daß gute Langener Torhütern durch sehr viele Abseits nicht zum Tragen kamen.

Nach dem Seitenwechsel kam eine andere Langener Mannschaft auf das Spielfeld. Angriff auf Angriff rollte nun gegen den Gegner Tor, und schon in der 46. Minute konnte Nold auf Vorlage von Fink den Ausgleich erzielen. Nach einem guten Paß von Nuß konnte Eckardt in der 54. Minute auf 2:1 erhöhen. Kurz darauf fast ein Selbsttor von Froeschhausen, aber die Rückgabe ging knapp am leeren

### SVD-Angriff nicht geschlossen genug

SVD - SG Nieder-Roden 0:0

Die torlose Punkteteilung hatten sich die Gäste redlich verdient. Sie kämpften über die gesamten 90 Minuten und zeigten vorwiegend in der Deckung eine stabile Leistung. Zudem merkte man den Rodgauern an, daß sie im Kampf gegen den Abstieg noch Punkte benötigen. Sie gingen mit einem weitaus größeren Ehrgeiz zur Sache als der Sportverein, der im Mittelfeld Probleme hatte und auch im Angriff nicht durchschlagskräftig wirkte.

Trainer Kusche mußte seine Elf gegenüber dem letzten Wochenende erneut umstellen. Für den verhinderten Schramm war Klaus Kammholz von Anfang an dabei, ebenso spielte Andreas Lutz wieder auf seinem Vorpostenposten. Als Austauschspieler waren Buchmüller und Bremer nominiert, die Mitte der zweiten Hälfte zum Einsatz kamen.

Nieder-Rodens stärkster Mannschaffsteil war ohne Zweifel die Abwehr, die von Routinier Lichtblau und Torwart Kafka gut organisiert wurde. Gegen dieses Bollwerk taten sich die Hainer Stürmer, die ohnehin nicht ihren besten Tag hatten, sehr schwer. Linksaußen einen besonders hartnäckigen Widersacher. So war es nicht verwunderlich, daß Libero Lack die einzigste vielversprechende Torchance zu-

fiel. Nach einem Doppelpaß mit Dieter Fiala stand Lack plötzlich frei vor Torwart Kafka, aber im Übereifer schoß er den Ball knapp daneben.

Im zweiten Durchgang hatte man zunächst den Eindruck, daß die Platzherren druckvoll zur Sache gingen. Aber die Mittelfeldreihe konnte keine entscheidenden Impulse setzen und im Sturm vermißte man den Torwärt.

Es wurde auch nicht besser, als Buchmüller und Bremer für Andráš und Fiala kamen. Hinzu kamen Unsicherheiten beim Abspiel, die Nieder-Roden durch Neu fast zur Führung genutzt hätte. Zum Glück für den Sportverein, daß der Gäste-Oldtimer den Ball nicht traf, als er nach einer Rechtsflanke in guter Position auftauchte.

Drei Minuten vor Schluß noch einmal eine Möglichkeit für die Hausherrn. Nach Pfafls Flanke köpfte Bremer aus spitzem Winkel über das Tor, so daß es beim torlosen Remis blieb.

Tor vorbei, in der 61. Minute schoß Fink auf Tor, der Ball wurde abgewehrt, den Nachschuß konnte Heil verwandeln. Zu aller Verwunderung versagte der Schiedsrichter diesem einwandfreien Tor die Anerkennung.

Schon beim nächsten Langener Angriff konnte Eckardt nach einem Eckstoß das 3:1 erzielen. Froeschhausen wurde jetzt immer schwächer und hatte Konditionsschwierigkeiten. Dadurch wurden die Langener stark überlegen und konnten durch Nold und Heil das Ergebnis noch auf 5:1 erhöhen.

Fazit: Nach schwacher erster Halbzeit wußten sich die Langener zu steigern und beherrschten Ball und Gegner eindeutig. Langen spielte mit: Fenzel, Nuß, De Gier (Knechtel), Braukmann, Thamm, Heil, Gottschick, Eckardt, Nold (Starke), Fink.

### SSG siegte beim BSC 99 Offenbach

In einem vorgezogenen Punktspiel konnte die SSG Langen am Mittwoch beim BSC 99 Offenbach beide Punkte entführen. Nach einer guten Gesamtleistung siegten die Langener verdient mit 3:1 Tore. Nold konnte schon in der 2. Minute das 1:0 erzielen. Schon im Gegenzug konnte der BSC ausgleichen. In der 20. Minute brachte erneut Nold die SSG mit 2:1 in Führung. Kurz vor Spielende konnte Gottschick, nach einem Offenbacher Abwehrfehler, das 3:1 für Langen erzielen.

### Torloses Temis für SVD-Söma

SC 07 Bürgel - SVD 0:0

Die wichtigste Nachricht erfahren die Hainer erst nach Spielschluß, als das Resultat des unmittelbaren Verfolgers Götzenhain aus Bischofsheim bekannt wurde. Trotz des 0:0 bauten die Rot-Weißen ihren Vorsprung in der Tabelle aus, da Götzenhain auswärts mit 1:3 unterlag.

### SV-Fußballer vor Hürde in Klein-Auheim

In den letzten Wochen machten die Klein-Auheimer durch grandiose Siege von sich reden. Die Mannschaft, die sich vorwiegend aus jüngeren Spielern zusammensetzt, erzielte eine gute Rückstandsbilanz. Da die Alemannia schon im Vorspiel durch eine starke Leistung zu gefallen wußte, wird der SVD am Mainau vor keiner leichten Aufgabe stehen. Obwohl die Punkte in Klein-Auheim sehr hoch hängen, muß den Rot-Weißen eine Chance zugeteilt werden.

Spielbeginn: 15 Uhr, vorher Reserven.

### 4:2-Sieg der SSG-Söma

Stark ersatzgeschwächt mußte die SSG Söma am letzten Wochenende nach Langenselbold reisen. Im Vorspiel siegten die Langener mit 4:2 Toren, aber diesmal wäre man schon mit einem Unentschieden zufrieden gewesen. Langenselbolds Mannschaft, die im Schnitt um zehn Jahre jünger war als die Langener, übernahm sofort das Kommando und heizte der Langener Hintermannschaft tüchtig ein. Was jedoch durch die Hintermannschaft durchkam, wurde eine sichere Beute von Langens Schlußmann Werner.

Nach Unsicherheiten in Langens Abwehr konnte Langenselbold in der 33. Min. mit 1:0 in Führung gehen. Schon im Gegenzug spritzte Bock über ganze Feld und flankte zu Vinkov, der mit einem Kopfball das 1:1 erzielte. Kurz vor Halbzeit spielte Dohmen zu Reinwarth, der flankte zu Vinkov, und dieser konnte ungehindert zum 1:2 einköpfen.

Nach dem Seitenwechsel versuchte Langenselbold mit aller Macht, zum Ausgleich zu kommen. In der 52. Minute wurde Langens hintermannschaft ausgespielt, und es stand 2:2. Langenselbold machte nun hinten auf und gab damit den Langenern Gelegenheit zu kon-

tern. Ein solcher Konter führte in der 55. Min. nach Vorarbeit von Dohmen durch Reinwarth zum 2:3. Jetzt spielten die Langener endlich ihre Stärken aus, das Mittelfeld wurde schnell

### Bernd Leiser hatte Pech

ez In Krofdorf trafen sich am Wochenende die Kunstradfahrer zu den Hessischen Jugendmeisterschaften. Die Sportvereinigungen Erzhäuser hatte dazu zwei Sportler gemeldet. Inge Tegel und Bernd Leiser. Leider konnte Inge Tegel, die schon seit nahezu drei Monaten wegen einer Fußverletzung eine Zwangspause einlegen muß, noch nicht starten.

Bernd Leiser, Mitglied des Jugend-Nationalkaders, wurde in Krofdorf seiner Favoritenrolle nicht gerecht. Durch einen Sturz und Zelttschwierigkeiten verlor er wertvolle Punkte und blieb mit 294,80 Punkten fast 12 Punkte unter seiner persönlichen Bestleistung. Das brachte ihm hinter T. Unger aus Schwabach „nur“ den hessischen Vizemeistertitel.

### SGE 1 B erwartet Tabellennachbarn Dornheim

Die Niederlage der SGE 1 B in Arheilgen brachte für die Mannschaft ein Abrutschen auf den 8. Rang. Am Sonntag kommt nun mit der SG Dornheim der unmittelbare Tabellennachbar auf Rang 9. In den noch ausstehenden 10 Spielen kann sich die 1 B in der Tabelle noch wesentlich verbessern, denn bis zum 2. Platz sind es nur drei Minuspunkte Unterschied. Dazu gehören natürlich Siege, zunächst also gegen Dornheim am Sonntag um 15 Uhr Sportfeld am Berliner Platz.

### Punktrunde III. Mannschaften

SSG Langen 3 - SSG Langen 4	2:1
Alem. Klein-Auheim - SG Rosenhöhe	2:1
SG Götzenhain - 1960 Hanau	11:0
Eiche Offenbach - Rot-Blau Hanau	9:2
1. SV Dreieichenhain	53:14 34:4
2. SG Götzenhain	51:24 27:7
3. SSG Langen 3	67:29 25:11
4. SSG Langen 4	56:31 22:20
5. FSV Bischofsheim	51:26 21:13
6. Spvgg. Langenselbold	43:30 18:16
7. Alem. Klein-Auheim	49:26 16:14
8. SG Rosenhöhe	41:30 16:16
9. SC Bürgel	44:39 15:17
10. SG Bruchköbel	31:47 15:19
11. Eiche Offenbach	36:41 14:20
12. VfB Offenbach	35:47 10:24
13. Rot-Blau Hanau	30:108 5:33
14. 1960 Hanau	11:106 0:34

### Torloses Temis für SVD-Söma

Die wichtigste Nachricht erfahren die Hainer erst nach Spielschluß, als das Resultat des unmittelbaren Verfolgers Götzenhain aus Bischofsheim bekannt wurde. Trotz des 0:0 bauten die Rot-Weißen ihren Vorsprung in der Tabelle aus, da Götzenhain auswärts mit 1:3 unterlag.

Die Vorstellung in Offenbach war zwar nicht optimal, doch die schwierigen Platzverhältnisse und die frühzeitige Verletzung von Nogales, der inzwischen sogar operiert werden mußte, waren ein Handicap für die Mannschaft.

Als Weissenborn ebenfalls vollzeit ausscheiden mußte und im Angriff ein Vorstreckler fehlte, war man schließlich auch mit dem Remis zufrieden.

Es spielten: Korth, Lüttenberg, Wrede, Schedel, Kates, Leibold, Weissenborn (Schäfer), D. Schmidt, Grundmann, Streb, Nogales (H. Schmidt).

Am Samstag spielt die SVD-Söma um 16 Uhr auf eigenem Platz gegen SSG Langen IV.

### 4:2-Sieg der SSG-Söma

Stark ersatzgeschwächt mußte die SSG Söma am letzten Wochenende nach Langenselbold reisen. Im Vorspiel siegten die Langener mit 4:2 Toren, aber diesmal wäre man schon mit einem Unentschieden zufrieden gewesen. Langenselbolds Mannschaft, die im Schnitt um zehn Jahre jünger war als die Langener, übernahm sofort das Kommando und heizte der Langener Hintermannschaft tüchtig ein. Was jedoch durch die Hintermannschaft durchkam, wurde eine sichere Beute von Langens Schlußmann Werner.

Nach Unsicherheiten in Langens Abwehr konnte Langenselbold in der 33. Min. mit 1:0 in Führung gehen. Schon im Gegenzug spritzte Bock über ganze Feld und flankte zu Vinkov, der mit einem Kopfball das 1:1 erzielte. Kurz vor Halbzeit spielte Dohmen zu Reinwarth, der flankte zu Vinkov, und dieser konnte ungehindert zum 1:2 einköpfen.

Nach dem Seitenwechsel versuchte Langenselbold mit aller Macht, zum Ausgleich zu kommen. In der 52. Minute wurde Langens hintermannschaft ausgespielt, und es stand 2:2. Langenselbold machte nun hinten auf und gab damit den Langenern Gelegenheit zu kon-

tern. Ein solcher Konter führte in der 55. Min. nach Vorarbeit von Dohmen durch Reinwarth zum 2:3. Jetzt spielten die Langener endlich ihre Stärken aus, das Mittelfeld wurde schnell

Die Entscheidung.

Lieben Sie die nicht alltägliche Mode, sondern die für jeden Tag - nicht die für gelegentlich, sondern die für jede Gelegenheit - Mode, die Sie für sich selbst bestimmen? Dann entscheiden Sie sich für die lebenswerte Frühjahrskollektion von Rodier Paris.

Noch nie hatten Sie so viele Möglichkeiten, mit Rodier Ihre Mode zu finden.



Rodier: Mehr als Mode.



In Großstadtauswahl bei

Hertha-Moden

Wernerplatz 3, neben der Post 6070 Langen - Telefon 71058

Erfolgreicher Saisonabschluß der SSG-Handballer

SSG Langen - TG 75 Darmstadt 18:14 (9:7)

Eine lange und erfolgreiche Saison wurde am vergangenen Sonntag mit einem Sieg gegen die TG 75 Darmstadt beendet, die man schon im Vorspiel in Darmstadt mit 21:18 Toren besiegen konnte. Für dieses Spiel hatten sich die SSGler noch einiges vorgenommen, um den Zuschauern für ihre wirklich gute Unterstützung während der gesamten Saison noch einmal einen klaren Sieg zu präsentieren. Daß am Ende der Sieg nicht ganz so klar ausfiel, lag sicherlich auch am Gegner, der ja um alles oder nichts kämpfte. Doch all dieser Kampf nutzte am Sonntag nichts, denn die SSG war einfach stärker, wenn man auch einige Schwachpunkte während des Spieles bemerkte. Diese Schwächen sollte man der Mannschaft jedoch verzeihen, denn nach einer dreiwöchigen Spielpause ist es verständlich, daß man keine optimale Leistung erbringen kann.

Vor dem Spiel wurde Anton Fackelmann für seine hervorragenden Leistungen während der letzten Jahre von der Mannschaft und dem Vorstand geehrt, denn dies war sein letztes Spiel im Trikot der 1. Mannschaft. Man wird ihn nächstes Jahr im Trikot der 2. Mannschaft sehen können. Zum Spielverlauf: In den ersten Minuten hatten die Blau-Weißen einige Anlaufschwierigkeiten und gerieten so mit 1:0 in Rückstand. Diese Führung der Darmstädter sollte jedoch nur 30 Sekunden währen, denn dann konnten die Gastgeber ausgleichen und wenig später auch in Führung gehen, die sie während des gesamten Spieles nicht mehr hergaben.

Nun folgte die stärkste Phase der Gastgeber. Durch schöne Angriffsspiele und herrliche Tore, verbunden mit einer konzentrierten Abwehrarbeit, bauten sie ihrer Vorsprung bis zur Halbzeit auf 7:2 aus. Eine geisssere Vorentscheidung schien

gefallen. Doch man hatte nicht mit der enormen Kampfkraft der Gäste gerechnet, denn bis zur Halbzeit hatten sie auf 6:7 verkürzt, so daß das Spiel nun wieder völlig offen war. Auch zu Beginn der zweiten Hälfte konnten sich die Langener keinen größeren Vorsprung verschaffen. Erst als Vito Wannemacher mit einer Serie wunderbarer Tore den Vorsprung auf 16:12 Tore ausbauen konnte, war das Spiel gelaufen. Nun wurde auch der Publikumsliebbling „Robby“ Hamm eingesetzt, der sofort mit einer frechen Spielweise das Vertrauen seines Trainers rechtfertigte und im nächsten Jahr sicherlich zu den Stammspielern der 1. Mannschaft gehören wird. Es spielten: Grill (Tor), Wannemacher (6), Oswald (6), Steitz (3), Krippner (1), Fackelmann (2), Nowak (1), Müller, Maurus, Altschmidt und Hamm.

SSG-Handballer ziehen Bilanz: Saison verlief erfolgreich

Eine erfolgreiche Saison haben die SSG-Handballer hinter sich. Nach 20 Spielen ist die Punktrunde beendet, und man hat den 4. Tabellenplatz mit 22:18 Punkten 335:313 Toren belegt. Zwar konnte man den angestrebten 3. Tabellenplatz nicht erreichen, doch dies stimmte die Offiziellen und die Mannschaft nicht traurig, denn schließlich spielte man im vorigen Jahr noch gegen den Abstieg. Bedenkt man, daß man den zweitbesten Angriff in dieser Klasse besitzt und nur die viertbesten Tore kassieren mußte, dann kann man wirklich zufrieden sein. Auch die Wurf- ausbeute von knapp 47 Prozent zeigt, daß sich hier einiges verbessert hat und die Mannschaft

konnte. Glänzend präsentierte sich Sven Rust. Im Reißeln und im Zweikampf gelangen ihm neue Bestleistungen. 80 kg riß er, wenn auch im zweiten Anlauf, sicher zur Hochstrecke. Im Stoßen wollte er sich auf 105 kg verbessern, doch es blieb bei seinem zweiten Versuch von 100 kg. Er erkämpfte sich damit einen verdienten dritten Platz und außerdem 62 KP. Bis 75,0 kg Körpergewicht war Jörg Skapczyk zu sehen. Er hatte etwas Pech und konnte in beiden Disziplinen nur zwei gültige Versuche landen - 80 kg im Reißeln und 100 kg im Stoßen. Damit blieb für ihn der vierte Platz. Guido Gelbke, der nach längerer Pause nun sein Comeback feiert, kämpfte in der Klasse bis 82,5 kg. Hier wurde er mit 80 kg im Reißeln und 100 kg im Stoßen dritter Hessenmeister. Neu auf den Wettkampfbrettern war Raimund Schwierz in der Klasse bis 90 kg. Er machte seinen Start mit 55 kg im Reißeln und 70 kg im Stoßen und einem zweiten Platz.

Langener Fechter international bewährt

Am vergangenen Wochenende fand in Osnabrück ein internationales Fechtturnier für die A-Jugend statt. Zwei Langener Fechter fanden Gelegenheit, dabei ihr Können unter Beweis zu stellen. Nachdem die Zwillingbrüder Hannes und Georg Magoss schon bei den Hessischen Meisterschaften mit beachtlichen 7. und 8. Plätzen abgeschnitten hatten, konnten sie in Osnabrück bei einem sehr stark besetzten Turnier von 165 internationalen Startern in der A-Jugend wiederum beweisen, daß die Langener Fechterschaft eine gute Position zu vertreten hat. Georg Magoss erreichte die Zwischenrunde in dieser schweren Konkurrenz, während sein Bruder Hannes bis in die Direktauscheidung gelang.

Die beiden Langener Fechter haben damit bewiesen, daß sie auf einem so umfangreichen Turnier über zwei Tage hinweg die 50jährige Tradition der Langener Fechterschaft erfolgreich vertreten können.

Das Zittern ist vorbei

SGE I schaffte Klassenerhalt

SGE I - TV Nauheim 16:11 (8:6) SGE II - SKG Roßdorf 19:17 (9:8)

Mit dem 16:11 Sieg gegen den Tabellenletzten TV Nauheim entledigte sich die SGE aller Abstiegsorgen. Man war natürlich froh über zwei gewonnene Punkte, doch wie sie zustande kamen, das konnte nicht befriedigen. Es lief in diesem Spiel überhaupt nichts zusammen, denn der großen Nervenbelastung konnte in diesem wichtigen Spiel keiner standhalten. Eine Ausnahme dabei machte Klaus Süß, denn er erschr Nauheim sozusagen im Alleingang. Die anderen Spieler waren nicht in der Lage, den Ball im Netz unterzubringen. Sage und schreibe 15mal vergab man freistehend vor dem gegnerischen Tor, dazu noch zwei Siebenmeter. Das sagt alles über die Nerven einiger Spieler an diesem Tag.

Das Zittern ist vorbei

langsam, aber sicher auf dem Weg nach oben ist. Mit Martin Oswald besitzt man einen Spieler, der jedem Gegner Kopfzerbrechen bereiten kann und der in der nächsten Saison sicherlich noch an Stabilität gewinnen wird. Aber nicht nur er konnte sich in dieser Saison steigern, auch alle anderen Spieler zeigten spielerische Fortschritte gegenüber dem vergangenen Jahr. Besonders die sogenannte zweite Wahl enttäuschte keineswegs und integrierte sich jeweils in das Mannschaftsspiel.

Die schönsten Erfolge waren in dieser Saison sicher die beiden Auswärtssiege in Großzimmern (16:15) und in Urberach (22:11), wo man mit das beste Spiel der Saison zeigte und dem jetzigen Tabellenzweiten in jeder Beziehung überlegen war. Überhaupt konnte man die Auswärtsschwäche in diesem Jahr etwas beheben, wenn man auch in Hösbach mit 22:20 verlor, obwohl man 55 Minuten exzellenten Handball bot.

Im nächsten Jahr wird es also darum gehen, diese Instabilität zu verbessern, um das hohe Ziel (1. oder 2. Platz) zu erreichen. Leider wird man dann ohne Anton Fackelmann auskommen müssen, doch wird diese Lücke durch einige junge Spieler zu schließen sein. So hat sich Rolf Müller (SG Arheilgen) wieder dem Verein angeschlossen und Harald Müller, sowie Norbert Maurus beenden im August ihre Bundeswehrzeit und werden die 1. Garnitur verstärken. Mit Robby Hamm und Manfred Sapper kommen schließlich noch zwei Spieler aus der A-Jugend, die ohne Schwierigkeiten in den Kader der 1. Mannschaft aufzurücken dürften. Das Durchschnittsalter der Mannschaft wird dann bei 23 Jahren liegen, die jüngste SSG Mannschaft seit vielen Jahren. Dieses Mannschaft besitzt allerdings das volle Vertrauen ihres Trainers und des Vorstandes, und man ist sich sicher, daß der eingeschlagene Weg der richtige ist. In den nächsten Monaten wird es nun darum gehen, die jungen Spieler zu einer Einheit zu formen, die bereit ist, das hohe Ziel zu erreichen.

Aber nicht nur die 1. Mannschaft hat schöne Erfolge errungen; die sogenannte zweite Garnitur überraschte in diesem Jahr mit guten Leistungen und man hofft, daß sie noch den unbedingt notwendigen Aufstieg in die A-Klasse schafft, denn im nächsten Jahr wäre diese Mannschaft einfach unterfordert. Dieses Team belegte mit 24:12 Punkten den zweiten Tabellenplatz, und man ist sich sicher, daß der eingeschlagene dritte Tabellenplatz, der einen möglichen Aufstieg noch offen läßt.

Betrachtet man also den sportlichen Werdegang der SSG-Handballer, dann muß man feststellen, daß wieder rosige Zeiten in Sicht sind und an Leistungen früherer Jahre angeknüpft werden kann. Zum Schluß noch ein herzliches Dankeschön an die Zuschauer, die ihre Mannschaft immer wieder so großartig unterstützen und ohne diese Erfolge kaum erzielt werden könnten.

Egelsbach ging durch Süß schnell mit 4:0 in Führung, aber durch obengenannte Unkonzentration kam Nauheim bis zur Pause auf 8:6 heran. Nach dem Wechsel zog man auf 13:7 davon. Das war die Entscheidung, man brachte das Spiel nun sicher, aber ohne Glanz und Überzeugung zu Ende. Hauptsache gewonnen, hieß es nach dem Schlupfspiel. Das war auch das einzige Positive das man diesem Spiel abgewinnen konnte. Zum Schluß sollte man jedoch bemerken, daß sich die SGE I in der Rückrunde gewaltig steigerte und zu Hause ungeschlagen blieb. Da sollte man auch einmal eine schwache Leistung entschuldigen und froh darüber sein, daß beide Punkte in Egelsbach blieben und letzten Endes dadurch das Klassenziel erreicht wurde. Es spielten: Mix, Steinbacher; Schubert, Süß (10), Becker, Welz (2), Schroth, Gaußmann, (2), Ruster, Meinelt (2), Kintscher.

Im Vorspiel standen sich die SGE II und die SKG Roßdorf I gegenüber. Für beide Mannschaften ging es um nichts mehr. So entwickelte sich ein flottes und abwechslungsreiches Spiel. In der ersten Halbzeit war das Spiel noch ausgeglichen, nach dem Wechsel jedoch zogen die Einheimischen auf 18:12 davon. Dann kam Roßdorf aber auf 18:17 heran. Es wurde noch einmal spannend, doch in der letzten Minute wurde der verdiente Sieg sichergestellt.

Es spielten: Schroth, Lorenz, Jost, Kappes, Neu, Heiler, Knöß, Wilhelm, Gleichmann, Hohlfeld.

Letztes Heimspiel gegen Gustavsburg

Am Sonntag um 17 Uhr ist der TV Gustavsburg zum letzten Punktspiel dieser Runde zu Gast in Egelsbach. Man hofft auf einen guten Rundenabschluss, da man jetzt völlig frei von Abstiegsorgen aufspielen kann; außerdem will man sich für die unglückliche 14:16 Hinspielniederlage revanchieren. Etwas ungewöhnlich, um 18.30 Uhr empfängt die zweite Mannschaft die SKG Schneppenhausen I. Auch für die SGE II ist dies das letzte Punktspiel in der A-Klasse Darmstadt, und nach den letzten Erfolgen ist sie auch favorisiert.

Großes Aufgebot für die „Südhessischen“

Mit 14 Athleten will der KSV Langen am Samstag in Pfungstadt vertreten sein. Hier sollen die Südhessischen Meisterschaften der Aktiven im Gewichtheben ausgetragen werden. Die überaus große Zahl von 14 Sportlern repräsentiert das blühende Engagement jener Altersgruppe, die neben der Jugend bei dem Langener Gewichthebern stark besetzt ist. Im einzelnen wollen sich dem Vergleich stellen: Klasse bis 67,5 kg Rudi Eschenröder; bis 75 kg Raimund Leilinger, Rolf Feser und Slavomir Nespala; bis 82,5 kg Peter Fahrnbach, Winfried Lind, Carmine Buonomo; bis 90,0 kg: Horst Böning, Herbert Breitfelder und Heinz Nicklas; bis 100 kg Roland Heinz und Jürgen Rhein; und schließlich über 110 kg Jürgen Möller und Erich Rossmann.

Gute Chancen auf einen Titel werden von Langen Eschenröder, Feser, Buonomo und Lind haben. Schön wäre es auch, wenn einige KSVler die Mindestleistungen für die Deutschen Meisterschaften erreichen würden und sich so für den am 15./16. Mai in Offenbach stattfindenden Kampf qualifizieren könnten. Wettkampfbeginn in Pfungstadt ist um 14.45 Uhr in der Turnhalle der Wilhelm-Leuschner-Schule.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der Firma Schuh-Köbler, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.

Hainer Wochenblatt. MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN. Nr.14. Freitag, den 10. April 1981.

Sprudelnde Quelle künstlerischer Aktivitäten

Christel und Heinz Diekmann erhielten den Kulturpreis des Kreises Offenbach

Im festlichen Rahmen des Burghofsaaes, musikalisch umrahmt von den Hainer Gesangsvereinen „Sängerkränz“ und „Sängervereinigung“, sowie der „Hayner Dorfmusikanten“ wurde in der vergangenen Woche ein Dreieichenhainer Ehepaar ausgezeichnet, das sich wie kaum ein zweites nicht nur auf künstlerischem Gebiet hervorragend betätigt, sondern sein Wissen und Können stets und ständig an die Allgemeinheit weitergab. Christel und Heinz Diekmann wurde von Landrat Walter Schmitt der Kulturpreis 1980 des Kreises Offenbach verliehen.

Es wunderte nicht, daß der Saal kaum die Gäste fassen konnte, die dem beliebten und bekannten Künstlerpaar die Hand schütteln wollten. Dazu gehörten nicht nur die „Offiziellen“ wie Kreisbeigeordneter Franz Borgmeyer, Kreisratsabgeordnete Gertrud Herwig, Stadträtin Jutta Dröll und FDP-Stadtvorordnete Dora Engelken, sondern auch viele Leute, die von den Diekmanns auf künstlerische Pfade geführt wurden oder solche, die die Schaffung von Kunstwerken und ihm ihre Reverenzen zu zahlen hohen Ehrung erweisen wollten. Alle, das war zu spüren, „gönnten“ ihnen den Kulturpreis und gaben der Entscheidung der Juroren recht.

Landrat Walter Schmitt betonte in seiner Ansprache, wie wichtig es in unserer materiell eingestellten Zeit sei, sich den Sinn für Kreativität, für Kunst und Kultur zu bewahren. Die Nachkriegszeit habe es mit sich gebracht, daß andere Dinge in den Vordergrund getreten seien; der wirtschaftliche Aufbau und die Schaffung von Existenzen habe eine Entwicklung eingeleitet, die bis heute unter dem Druck von Konsumierung stehe. Dabei hätten viele Menschen ganz einfach verlernt, sich mit manchen ebenfalls

zum Leben gehörende Dingen zu beschäftigen. Umso erfreulicher sei die Tatsache, daß es Menschen wie die Diekmanns gebe, die mit Geist, Talent und ihren Händen Wertvolles zu Stande brachten und darüber hinaus die Allgemeinheit daran teilhaben ließen. Mit zahlreichen Ausstellungen, Kursen und Seminaren hätten Christel und Heinz Diekmann dafür gesorgt, daß Kunst und Kultur wieder Einzug in manche Familie gehalten hätten, daß viele Menschen sich aus einer Isolation lösten und wieder lernten, die Hände zu bewegen. Die Werke der Diekmanns seien überall in der Welt zu finden, und von ganz besonderer Bedeutung sei die Selbstlosigkeit, mit der die beiden ihre künstlerische Erfahrung ihren Mitmenschen zur Verfügung stellten.

Das Ehepaar Diekmann lebt seit 1962 in Dreieichenhain und hat sich einen festen Platz im gesellschaftlichen und kulturellen Leben geschaffen. Christel Diekmann kommt aus Leyden (Holland) und studierte Weberei an der Meisterschule für das Kunsthandwerk in Berlin. Dort lernte sie auch ihren späteren Mann kennen, der aus Fürstenwalde an der Spree stammt und nach seiner Malerlehre an der Meisterschule das Kunsthandwerk studierte.

In ihren Dankesworten gab Christel Diekmann auf die zur Zeit im Burghofsaal veranstaltete Ausstellung „Vom Faden zum Kunsthandwerk“ ein und wünscht sich, daß diese möglicherweise für viele ein Anreiz sein könnte, sich künstlerisch zu betätigen. Die Ausstellung zeigt Arbeiten des Ehepaars Diekmann und ist noch bis zum 3. Mai zu sehen. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 17 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Ausschwenkende S-Bahn-Trasse für Dreieich?

Umlandverband beabsichtigt Kosten-Nutzen-Analyse

Durch die Vergabe einer Kosten-Nutzen-Analyse will der Umlandverband Frankfurt (UVF) die Frage klären lassen, ob ein Ausschwenken der S-Bahn-Trasse im Bereich der Stadt Dreieich auch als gesamtwirtschaftlicher Sicht Vorteile bietet.

Die Planung der Deutschen Bundesbahn und des FVV sehen für den zweiten Bauabschnitt der zweiten Baustufe der S-Bahn Rhein-Main den S-Bahn-mäßigen Ausbau der Strecke Frankfurt-Darmstadt vor, wobei im Bereich der Stadt Dreieich ein Ausbau entlang der vorhandenen Fernbahngleise vorgeschlagen ist. Im Vorentwurf des UVF-Flächennutzungsplanes wird al-

lerdings eine ausschwenkende S-Bahn-Trasse mit zwei Haltepunkten in Dreieich vorgeschlagen.

Der Umlandverband erwartet hiervon eine bessere Inanspruchnahme und Auslastung der S-Bahn, Kosteneinsparung im Zubehöerverkehr und eine Entlastung im Individualverkehr in Richtung Frankfurt sowie den direkten Anschluß von Spremlingen und dem geplanten Neubaugebiet Baiershausenwiesen. Die Kosten-Nutzen-Analyse soll circa 80.000 DM kosten.

Für den Ausbau der S-Bahn Rhein-Main über die bisherige Planung für die zweite Baustufe hinaus erscheinen dem Umlandverband weitere Kosten-Nutzen-Untersuchungen erforderlich. Aus zeitlichen und Kostengründen soll allerdings die Untersuchung des Gesamtkomplexes „S-Bahn-Ausbau im Bereich der Städte Neu-Isenburg, Dreieich und Rödermark“ in Abschnitten erfolgen.

Freileitung wird verkabelt

Die stolze Summe von 273 000 Mark läßt es sich die Stadt jetzt kosten, um die Freileitung für elektrische Ströme, die über die Sportanlage Lettkaut führt, unter der Erde zu verkabeln.

Diese Maßnahme ist deshalb erforderlich, weil alle weiteren Planungen für diesen Bereich auf Eis liegen müssen, solange sich die Stromleitung über sie spannt. Neben einem weiteren Sportplatz mit Rasendecke sind dort Anlagen für die Kaninchenzüchter, für einen weiteren Geflügelzuchtverein sowie für die Schützen vorgesehen. Zur Zeit wird die bestehende Sportanlage vom SC Buchschlag sowie von den Türken benutzt.

Neue Laufbahn

Die Laufbahn des Sportplatzes an der Maybachstraße wird erneuert. Der Magistrat hat jetzt den entsprechenden Auftrag in Höhe von 107 000 Mark vergeben. Es versteht sich von selbst, daß diese Bahn einen Belag erhält, der den gesundheitlichen Anforderungen entspricht. Bekanntlich gab es in letzter Zeit Stimmen, die von gesundheitlichen Eigenschaften mancher Sportplatzbeläge berichteten. Für die Stadt Dreieich trifft dies jedoch nicht zu, wie verschiedene Gutachten (wie berichtet bereits) feststellen.

Luftkissen als Kinderspielplatz

Wenn jetzt das Spielen im Freien für die jüngsten Dreieicher durch die Witterung wieder erlaubt ist und das Spielmobil seine „Tournee“ durch die Stadtteile antritt, werden die Kinder ein neues Gefühl übermitteln. Luftkissen bestellt (Kostepunkt 16 000 Mark), das mit einer Größe von etwa 70 Quadratmetern einen gefahrlosen Minispielplatz darstellt. Es besteht aus einem strapazierfähigen Material, nimmt in unaufblasenem Zustand nur einen Raum von 1,30 auf 1,30 Meter bei 40 Zentimeter Höhe ein und kann deshalb bequem transportiert werden. Ein automatisches Gebläse, das ebenso wie ein Schweißgerät zur Ausstattung gehört, kann dieses Superskissen schnell aufblasen, um eine Tummelwiese für die Kinder zu schaffen.

Mit dieser Anschaffung will der Magistrat mehr für die Kinder tun, denen es von Teilen der Bevölkerung immer schwerer gemacht werde, einen Platz zum Spielen zu finden. Offenbar gebe es genügend Leute, die dieses Angebot zu betätigen.

Wie anders könne man es sonst erklären, daß die Absicht der Stadt, in Götzenhain ein Roll-

Parlamentsarbeit kann beginnen

Wenn das neugewählte Stadtparlament zu seiner ersten Sitzung zusammentritt, wird es zunächst über eine Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Dreieich zu befinden haben, die der Magistrat vorlegen wird. Wenn diese auch im wesentlichen dem Wortlaut der seitherigen Satzung entspricht, so waren doch einige Änderungen erforderlich, weil sie seit 1. April geltenden geänderten Hessischen Gemeindeordnung (HGO) angepaßt werden mußte.

So wird es in der neuen Legislaturperiode keinen Ältestenausschuß mehr geben, sondern ein Ältestenrat wird dessen Aufgabe übernehmen. Beim Status des Ausschusses würden nach dem neuen Zahlverfahren nicht alle Fraktionen einen Sitz haben; im neuen Ältestenrat ist dies jedoch möglich. Er wird aus dem Vorsitzenden und seinen beiden Stellvertretern sowie den Fraktionsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses bestehen.

Die Zahl der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses mit Stimmrecht wurde von 11 auf 13 erhöht. Dadurch sind auch in diesem Ausschuß alle Fraktionen vertreten. Anders ist es in den übrigen Ausschüssen. Der Ausschuß für Bau, Planung und Verkehr wird aus 11 Mitgliedern bestehen ebenso wie der Ausschuß für Familie, Jugend und Soziales. Der Ausschuß für Europafragen und Kultur wird wie der Beschwerdeausschuß seine Zahl von sieben Mitgliedern beibehalten.

Aus der Hauptsatzung geht weiterhin hervor, daß jeder Stadttitel einen Ortsbeirat stellt. Hieran hat sich gegenüber vorher nichts geändert.

schuhfeld anzulegen, durch Klagedrohungen verhindert werde. Dabei habe der Magistrat nichts anderes gewollt, als die rollschuhfahrenden Kinder von den gefährlichen Straßen herunterzuholen und ihnen einen Platz für ihr Spiel zu geben, der keine Gefahren berge. Ähnliches habe man auch mit Bolzplätzen erlebt. Leider verleierte die Gesetzgebung dazu, die nicht verständliche Kinderunfreundlichkeit zu unterstützen.

CDU wieder für Prof. Stier

Wenn am 28. April die konstituierende Sitzung des Dreieichenhainer Ortsbeirats stattfindet, wird die CDU Prof. Dr. Fritz Stier wieder als Ortsvorsteher nominieren. Prof. Stier hatte dieses Amt seit der Gründung der Stadt Dreieich, solange gibt es auch den Ortsbeirat, innegehalten.

Da die CDU auch in der neuen Legislaturperiode die absolute Mehrheit besitzt, dürfte an der Wahl von Prof. Stier kaum ein Zweifel bestehen. Als Fraktionsvorsitzender der CDU wird Gernot Schmidt vorgeschlagen und als sein Stellvertreter Helmut Hildebrandt.

„Dreieich-Waldlauf“ hatte Premiere

Am vergangenen Sonntag veranstalteten die Leichtathleten des Turnvereins und Sportvereins Dreieichenhain den 1. Dreieich-Waldlauf. Als Laufstrecke wurden die Wege zwischen Miniaturgolfplatz und Paddelplatz angeboten. Die Strecke war gut hergerichtet und stellte aufgrund ihrer Steigungen und crossähnlicher Passagen hohe Anforderungen an die Läufer.

Fast 70 Läufer und Läuferinnen aus 13 Vereinen beteiligten sich an den Rennen der verschiedenen Alters- und Leistungsklassen. Alle Teilnehmer erhielten neben Urkunden auch Sachpreise, die freundlicherweise von Dreieicher Firmen und Geschäften gestiftet wurden.



„Auf die Plätze, fertig, los!“ Start für die Schülerinnen C, die ihre Sache gut machten.

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Der Obstschorf

Eine gefährliche Pilzkrankheit und ihre Bekämpfung. Der Obstschorf gehört zu den gefährlichsten Pilzkrankheiten der Apfel- und Birnbäume. Vom ihm werden nicht nur die Blätter und Triebe befallen, sondern auch die Früchte erkranken, werden verunstaltet und verlieren dadurch ihren Markwert. Auch Kirschen und Pfirsiche sowie einige Ziergehölze werden von dieser Pilzkrankheit befallen.

**Blattoberschorf beachten**  
Der Schorfbefall macht sich im Frühjahr an der Blattoberseite durch grünlich-schwarze, zarte Flecken bemerkbar. Im Verlaufe des Wachstums werden die Flecken später braun bis schwarz. Die befallenen Blätter sterben ab. An den Früchten äußert sich der Schorfbefall in braun-schwarzen, verschiedenen großen Flecken. Bei stärkerem Befall reißt die Fruchtschale auf, die Früchte verküppeln und sind wertlos. Bei einigen Apfelsorten (z. B. Cox Orange Rte.) und an den Birnbäumen werden auch die jungen Triebe befallen. Die Infektion führt hier dazu, daß die Rinde blasig auftritt und sich an diesen Stellen später leicht abblättern läßt. Dieser sogenannte Zweigtrieb führt bei den befallenen Trieben zu vorzeitigem Blattfall und teilweise zum Absterben.

**Infektion im Frühjahr**  
Die Infektion der Obstbäume erfolgt im Frühjahr durch die Winter (Asco)-Sporen des Pilzes. Diese werden durch Wind oder Regen vom abgefallenen Laub oder von erkrankten Zweigen auf den jungen Austrieb geweht oder gesprüht. Wenn dort genügend lange Feuchtigkeit vorhanden ist, keimen die Sporen aus. Das sich dann entwickelnde Pilzgeflecht dringt in das Pflanzengewebe ein, zerstört es und bildet an der Oberfläche der befallenen Pflanzenteile viele Pilzfrüchte. Sie erscheinen dort in Form der bekannten dunklen Schorfflecken. In diesen werden die Sommersporen gebildet, die innerhalb der Baumkrone oder einer dicht stehenden Anlage durch jede Luftbewegung oder Regen weiter verbreitet werden und erneut Blätter, Früchte und Triebe befallen können.

**Bekämpfungsgrundlagen**  
Die Grundlage für die Bekämpfung dieser Pilzkrankheit ist die Entfernung des abgefallenen Laubes, weil von diesem die Erstinfektion ausgeht, ferner ein lockerer Kronenaufbau und ein nicht zu enger Stand. Dadurch wird erreicht, daß Triebe, Blätter und Früchte innerhalb der Krone schnell abtrocknen können. Hierdurch

wird in sehr vielen Fällen das Auskeimen der Pilzsporen verhindert. Jeder aufmerksame Beobachter kann bei älteren unbehandelten und ungeschnittenen Birnbäumen feststellen, wie das schnelle Abtrocknen von Pflanzenteilen die Schorfinfektion weitgehend verhindert. An den Baumpitzen, wo die Triebe, Blätter und Früchte nach Niederschlägen schnell trocknen, hängen die saubersten (schorffreien) Früchte. Nach unten ins Kroneninnere verlaufend, werden die Früchte schwarzfleckig, rissig und verkrüppelt. Hier konnte die Feuchtigkeit nicht schnell genug abtrocknen und ermöglichte dadurch eine starke Schorffinfektion.

Die Pilzsporen können aber nur auskeimen und durch entstehendes Pilzgeflecht die Infektion vollziehen, wenn eine Mindestmenge von Feuchtigkeit und Wärme erreicht wurde. Die folgende „Schorffinfektionstabelle“ gibt darüber Auskunft.  
Auch die Nährstoffversorgung hat einen gewissen Einfluß auf diese Pilzkrankheit bei harmonischer, wachstumsgerechter Düngung sind die Blattoberseite fester und erschweren damit eine Infektion. Einseitige Nährstoffgaben, vor allem das Stickstoff (egal ob aus dem Düngersack, dem Jauchefäß oder dem Stallmist) führen zu weichem Blattgewebe und erleichtern dadurch die Infektion.

Da aber diese Maßnahmen allein nicht ausreichen, um die Bäume, Blätter und Früchte gegen Infektionen zu schützen, müssen gewisse Spritzungen durchgeführt werden. — Die erste Spritzung muß gleich nach dem Knospenaufbruch (Mausohrstadium) erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt soll kein „weiches“ Präparat, sondern ein „hartes“, stärker wirkendes Kupferferti Präparat (Viti-gon conc.) genommen werden.

Eine zweite, unter Umständen auch dritte Vorblütenspritzung ist besonders in kühlen und feuchten Gebieten (Seeklima, Nordhänge) durchzuführen, weil hier die Knospenentwicklung langsamer abläuft. Zu diesen Spritzungen werden organische, „weiche“ Präparate (Dithion Utra Hoechst, Colosan, Cosan 80 Netzschwefel) verwendet. Diese Mittel werden auch bei besonders akuter Schorfgefahr während der Blüte eingesetzt.

Nach der Blüte sind ebenfalls mehrere Spritzungen mit organischen Präparaten durchzuführen. Diese sollen die heranwachsenden Früchte sowie die sich entwickelnden Blätter vor einer Infektion schützen. Die einzelnen Spritztermine richten sich nach den Aufrufen des amtlichen Pflanzenschutzdienstes oder sind dort zu erfahren.



Viviane Goergen (Klavier) und Daniel Robert Graf waren die Musiker der 52. Abendmusik in der Dreieichenhainer Burgkirche. Am vergangenen Sonntag wurden Werke von Beethoven, Oliver Messiaen und Cesar Franck aufgeführt.

## Orgelvorführung in Jügesheim

Garten — Freizeit — Hobby

Im Rahmen der Ausstellung „Garten — Freizeit — Hobby“ in der TGS-Sporthalle Jügesheim präsentiert die alsbald bekannte Firma ORGEL-BAUER die neuesten, aktuellen Heim-, Profi- und Konzertorgeln.

Besondere Attraktionen sind einige gerade auf der diesjährigen Musikmesse vorgestellten Neuentwicklungen führender Hersteller, so z. B. die neue und z. Z. einzige in Deutschland hergestellte Helmerger GERLAND „Harmonie“ und die sensationelle Konzertorgel LOWREY MX-1 aus USA, die modernste Orgel der Welt.

Hauseigene Top-Organisten und Orgellehrer demonstrieren die ausgestellten Instrumente in non-stop-Vorführungen und informieren die Besucher über das aktuelle Angebot, die firmeneigenen Orgelschulen und das Orgel-Bauer-Testmietsystem, bei dem interessierte Musikfreunde ihr neues Hobby in Ruhe und ohne Kaufverpflichtung zuhause ausprobieren können. Anlässlich einer Ausstellungs-Tombola verlost die ORGEL-BAUER am Sonntag wertvolle Preise, u. a. ein kostenloses Orgelunterrichts-Semester, wobei dem Gewinner dafür eine Helmerger zur Verfügung gestellt wird.

Am Hirschgraben 28  
6056 Hausenstamm/Rimbriicken  
Telefon 0 61 06 / 43 03

**ORGEL-BAUER**

# Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 11. bis 17. April 1981

<b>Widder</b> 21. 3. — 20. 4.	In dieser Woche müssen Sie sich anstrengen, wenn Sie eine nutzlose Auseinandersetzung vermeiden wollen. Zeigen Sie Herz und Verständnis, und Sie können mühelos alle Klippen nehmen.	<b>Waage</b> 24. 9. — 23. 10.	Man hat Ihnen Ihre neue Einstellung sehr hoch angerechnet. Machen Sie jetzt nicht den Fehler, in Ihren Anstrengungen nachzulassen, dann könnte etwas schiefgehen. Wichtig: Ausdauer.
<b>Stier</b> 21. 4. — 21. 5.	Nur ruhig Blut! Noch ist nichts verloren. Halten Sie sich an die Kleingkeiten fest, verfolgen Sie die große Linie. Im Familienkreis haben Sie eine große Freude zu erwarten.	<b>Skorpion</b> 24. 10. — 23. 11.	Sie sind auf dem richtigen Weg. Halten Sie sich an Ihren Plan. Eine kleine private Enttäuschung sollten Sie rasch überwinden; Sie können schon am Wochenende dafür reich entschädigt werden.
<b>Zwillings</b> 22. 5. — 21. 6.	Nutzen Sie die sanfte Stimmung Ihres Partners für ein klärendes Gespräch. Die finanzielle Notbremse sollten Sie rechtzeitig ziehen, die erhoffte berufliche Chance kann sich verzögern.	<b>Rehde</b> 22. 11. — 22. 12.	Ihr Plan ist gut, setzen Sie ihn rasch in die Tat um. Einen kleinen Zwischenfall sollten Sie bald vergessen. Machen Sie Ihrem Partner zum Wochenende eine Freude. Er hat sie verdient.
<b>Krebs</b> 22. 6. — 22. 7.	Wenn Sie Verständnis fordern, müssen Sie auch das Standpunkt der anderen Seite berücksichtigen. Gerade jetzt sollte Ihnen das nicht schwerfallen. Vor Beginn der Feiertage zeigen.	<b>Steinbock</b> 22. 12. — 20. 1.	Ihre grundlose Angst können Sie nur loswerden, wenn Sie sich an die richtige Stelle wenden. Also überwinden Sie die Feigheit. Sie werden sich dann besser fühlen und viel mehr leisten!
<b>Löwe</b> 24. 7. — 23. 8.	Lassen Sie sich jetzt nicht durch einen unerwarteten Arbeitsanfall die Laune verderben. Nehmen Sie die Hilfe an und sorgen Sie rasch für einen heiteren Ausgleich. Es geht wieder aufwärts.	<b>Wassermann</b> 21. 1. — 20. 2.	Nun lassen Sie mal die Kirche im Dorf und halten Sie sich an die Tatsachen. Noch sind alle Möglichkeiten drin. Sie müssen Ihre Chance nur erkennen. Werhalb wollen Sie die Hilfe ablehnen?
<b>Jungfrau</b> 24. 8. — 23. 9.	Das Liebesbarometer steht auf schön, vorausgesetzt, Sie überwinden Ihre Hemmungen und zeigen Ihre Dankbarkeit. Beruflichen Überlebens sollten Sie mit Charme verbrämen.	<b>Fische</b> 21. 3. — 20. 4.	Sie haben sich reichlich Zeit gelassen und sollten alle Anstrengungen machen, das Versäumte aufzuholen. Ihren Partner Vorwürfe zu machen, wäre ungerrecht. Bitten Sie ihn um Hilfe.

# GÖTZENHAIN

## Dr. Konradi übergab Praxis

Dr. Walter Konradi zeigte an, daß er mit dem 31. März 1981 seine Tätigkeit als Arzt beendete und seine Praxis mit dem 1. April an Dr. K. Buxbaum übergab. So schlicht und einfach liest sich diese Mitteilung, so wie Walter Konradi immer war: Nie um sich selbst besorgt, immer nur ganz für andere da, für seine ihm lieben Patienten. Er dankt ihnen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Tausendfach wird ihm der Dank zurückgegeben. Vielen Menschen hat er, seit er 1948 beim Kellern im Winzerkeller in Götzehain seine Praxis eröffnete, in ihren Leiden geholfen und in schweren Stunden zur Seite gestanden. Ihnen gehörte sein Können, sein Herz und seine Zeit.

Was dabei an tiefster menschlicher Verbundenheit wuchs, läßt sich nicht in Worte fassen und mit einem Dankeschön ausdrücken. Es wird bleiben, so wie er für die vielen Patienten in Götzehain und der Umgebung weiterhin „ihr Doktor Konradi“ sein wird, dem alle guten Wünsche für die Zukunft gehören.

## Hans Höfflin an der Spitze

Die Götzehainer SPD entschied in der vergangenen Woche über die Funktionen ihrer drei Vertreter im Ortsbeirat. Als Fraktionsvorsitzender wählte sie Hans Höfflin und schlug ihn auch als Stellvertreter des Ortsbeiratsvorsitzenden vor, der voraussichtlich nach dem Abgang von Heinz Neuen der bereits allen bekannte Robert Finkel (CDU) werden wird. Wie die beiden ihre neuen Aufgaben ansehn, bekundeten sie bereits in der vergangenen Woche, als sie beide zum Seniorenabend mit der Arbeiterwohlfahrt erschienen, um ihnen so notwendigen Kontakt auch mit der älteren Bürgerschaft zu kommen.

Weiter werden dem Ortsbeirat von der SPD angehören Leo Mainusch und Klaus Stange. Mainusch übernimmt die Öffentlichkeits- und Pressearbeit und Stange wird stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Er ist seit längerem in der Kommunalarbeit tätig und kann auch aus seiner Erfahrung im ehemaligen Götzehainer Gemeinderat manches einbringen.

## Gesangsverein Germania vor neuem Anfang

Der alteingesessene Gesangsverein Germania hat Sorgen. Im Vorjahr verstarb der Erste Vorsitzende Christoph Kaut und in der Folge nahmen weitere Mitglieder Abschied. So ist der derzeit sehr aktive Verein auf etwa 20 Aktive zusammengeschmolzen. Vorsitzender Karl Dechert lud darum am vergangenen Sonntag zu einer außerordentlichen Sitzung der Mitglieder ein. Freimütig wurde dabei die Lage dargestellt. Beschlossen wurde, als Vereinslokal wieder den Darmstädter Hof zu wählen. Herzlichen Dank richtet Karl Dechert an den HSV und seinen Vorsitzenden Friedrich Klepper, für die

freundliche Überlassung eines Nebenraums in der HSV-Halle für die bisherige Chorarbeit. Mit Nachdruck will man an die Bestellung eines neuen leistungsfähigen Dirigenten und an die Werbung neuer Mitglieder gehen. Besonders will man dabei jüngere Männer ansprechen. Die Übungsstunden werden weiterhin am Freitagabend stattfinden.

## Ausstellung im evangel. Kindergarten

Der evangelische Kindergarten in der Rheinstraße lädt für heute nachmittags von 15.30 bis 18 Uhr zu einer Ausstellung ein. Gezeigt werden sollen die Arbeiten, die von den Kindern in letzter Zeit gefertigt wurden. Dazu werden 50 Spezialitäten, die von den Kindern zubereitet wurden, serviert — und natürlich soll es dabei wieder fröhlich zugehen. Kinder, Eltern und Erzieherinnen und möglichst viele Besucher wollen in gewohnter Art miteinander feiern.

## Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft

Der Vorstand der SGG lädt für Samstag, den 25. April, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in die Turnhalle in der Frühlingstraße ein. Ein guter Besuch sollte schon darum stattfinden, weil diesmal wichtige Posten des Vorstandes, wie 1. Vorsitzender, 1. Rechnungsführer und 1. Pressewart, neu zu wählen sind. Außerdem stellen neben den üblichen Jahresberichten der Beschluß über den Haushaltsplan und ein Bericht über den gegenwärtigen Stand des Erweiterungsbau der Turnhalle auf der Tagesordnung.

## OFFENTHAL

## Odenwald-Rundfahrt der AW

Der Offenthaler Seniorenkreis der Arbeiterwohlfahrt startet am Mittwoch, dem 22. April, zu einer Odenwald-Rundfahrt. Um 13 Uhr fährt der Bus an der Mehrzweckhalle ab. Bei einem leichten nur beschränkten Platzangebot sind alle Teilnehmerkarten bereits vergeben. Wegen einer Seniorenveranstaltung der Stadt Dreieich fällt das ursprünglich vorgesehene Treffen am 29. April aus. Die älteren Freunde und Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt in Offenthal treffen sich wieder am letzten Mittwoch im Monat, das ist der 27. Mai.

Hainer Wochenblatt  
Telefon 2 10 11/12

# AUS DEN VEREINEN

## Obst- u. Gartenbauverein

### Abschlußfahrt der Frauennachmittage

Nachdem alle Vorbereitungsarbeiten für die Abschlußfahrt der Frauennachmittage am Dienstag, dem 28. April 1981, abgeschlossen sind, kann der Verlauf der Fahrt wie folgt mitgeteilt werden:

Die Fahrt beginnt um 11.30 Uhr — die Zugestellung in den einzelnen Orten werden noch bekanntgegeben. Um 12.30 Uhr erwarten unsere Busse zwei Mitarbeiter der Stadt Hanau/M. zu einer Stadtrundfahrt, in die auch der Besuch des Historischen Museums des Schlosses Philippsruhe eingeschlossen ist. Etwa um 15 Uhr beginnt die Besichtigung des Goldschmiedehauses. Im Anschluß daran besteht für alle Beteiligten die Möglichkeit für eine Kaffeepause und einen Stadtbummel. Etwa um 17.30 Uhr soll Hanau wieder verlassen werden, um zur Schlußrast in die Gaststätte „Schöne Aussicht“ nach Bergen-Enkheim zu fahren. Dort sind alle Vorbereitungen für den gemächlichen Abschluß gegeben. Gegen 22 Uhr erwarten wir die Teilnehmer wieder zurück.

Der Fahrpreis einschließlich aller Nebenkosten beträgt pro Person 14 DM, er ist bei der Anmeldung zu entrichten. Verbündliche Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen: für Offenthal F. Wolfenstäter, Mainzer Str. 32, und W. Feser, Am alten Rathaus 35; für Götzehain: Wilhelm Mehner, Rheinstraße 35; für Dreieichenhain: Ernst Arnold, Mühlweg 11, nur am Samstag, dem 18. April 1981, in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr.

Wir laden hiermit alle Interessentinnen — auch Nichtmitglieder — ein, sich an der Fahrt zu beteiligen.

## Veredlungslehrgang

Auf den am Samstag, dem 11. April, stattfindenden Veredlungslehrgang in Dietzenbach weisen wir nochmals hin. Der Lehrgang beginnt um 9 Uhr unter der Leitung von Gtb.-Ing. G. Steinbauer vom Lehr- und Versuchsgut für Wein- und Obstbau in Groß-Umstadt. Treffpunkt ist am Reitsaal „Kühnle“ am Hexenberg. Alle Teilnehmer sollen für Übungszwecke ein scharfes Messer mitbringen. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen.

## Kleingärtner-Verein

Die Jahresversammlung des Kleingärtner-Vereins Dreieichenhain e.V. findet am 23. April 1981 um 20 Uhr im Clubhaus vom Sportverein Dreieichenhain (im Haag) statt. Wir laden dazu alle Gartenfreunde recht herzlich ein.

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:  
1. Begrüßung und Jahresbericht des 1. Vorsitzenden  
2. Kassenbericht  
3. Bericht der Revisoren  
4. Wahl eines Revisors  
5. Verschiedenes

Zu Punkt 5 können Anregungen beim Gartenfreund Emil Schramm, Steingasse 3, Dreieichenhain, schriftlich abgegeben werden. Das Wasser in den Gärten wird am 25. 4. in der Zeit von 9 bis 11 Uhr angestellt bzw. die Wasseruhren werden angeschraubt.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Freitag, dem 10. April, findet im Burg-hofsaal Dreieichenhain um 19.30 Uhr die 4. gemeinsame Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Dreieich statt. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr in Ausgungstrasse im Feuerwehrhaus. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Am Samstag, dem 23. Mai, veranstaltet der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain in der TV-Turnhalle, Koberstädter Straße, einen Tanzabend unter dem Motto „Tanz unter dem Maibaum“. Der Kartenvorverkauf ist dienstags und freitags ab 19.30 Uhr bei Jürgen Schmidt, Tel. 84585, im Feuerwehrhaus Dreieichenhain, Dorotheenstraße 30.

## Sprechtag der Landesversicherungsanstalt

Die Landesversicherungsanstalt Hessen hält am Dienstag, dem 14. April, von 8.30 bis 12 Uhr im Rathaus Spreidlingen, Hauptstraße 15-17, Zimmer 2, einen Sprechtag ab. Die Sprechtag sollen dazu dienen, sich zu vergewissern, daß nicht etwa durch vermeintbare Unachtsamkeit der Rentenanspruch beeinträchtigt oder gefährdet wird.

## Schützen-gesellschaft 1550

In der 3. Wettkampfrunde der Kreisklasse im Kleinkaliberschießen unterlag die Hainer Mannschaft mit Thomas Würd (242), Dieter Brandt (251), Helmut Gritschke (243) und Gernot Bock (263) mit 1058:999 Ringen in Urberach der Mannschaft der SG Dietzenbach.

In der 3. Grundklasse (KK) schossen Jürgen Rosenau (250), Horst Leonhardt (266), Rolf Vordermann (232) und Wilhelm Liederbach (253) einen 1001:948-Sieg gegen Flobert Offenbach.

## Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

4. Wanderung am Sonntag, dem 12. April Eulbaeher Park — Amorsbrunn — Reuenthal Treffpunkt und Abfahrt mit dem Bus um 7.30 Uhr ab Dreieichplatz und um 7.35 Uhr ab Siedlung. Über den Verlauf der Wanderung wurde in diesem Blatt bereits berichtet. Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß die Mittags- und Schlußrast im Gasthaus „Jägerhof“ in Reuenthal ist. Die Rückfahrt ab Reuenthal ist um 17.30 Uhr.

## Jahrgang 1912/13

Alle vom Jahrgang sind eingeladen zu einem Waldspaziergang am Mittwoch, dem 15. 4. 81. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Dreieichplatz. Danach kehren wir im Heim der Naturfreunde ein.

## Vereinsjugendförderung wird verstärkt

Der Magistrat hat auf Antrag der Stadtverordnetenversammlung jetzt eine Vorlage erarbeitet, die sich mit der Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen befaßt. Auf Grund neuer Richtlinien sollen die Vereine erhöhte Zuschüsse erhalten, wenn sie vereins eigene Jugendräume renovieren und einrichten und sich dabei verpflichten, diese auch nicht vereinsgebundenen Jugendlichen zur Nutzung oder Mitbenutzung zu überlassen. In solchen Fällen können bis zu 50 Prozent der Kosten bezuschußt werden. Die Stadt Dreieich will damit den Vereinen eine weitere Hilfestellung geben und außerdem erreichen, daß die offene Jugendarbeit der Stadt und der konfessionellen Gruppen durch eine verstärkte Aktivität der Vereine auch für solche Jugendliche, die nicht einem Verein angehören, erweitert wird.

# Kreismeisterschaft im Vorderladerschießen

## Vorderladerschützen Dreieich holten 11 von 12 Titeln

Bei den am letzten Wochenende in Jügesheim durchgeführten Kreismeisterschaften mit Vorderladerschützen stellten die Vorderladerschützen Dreieich ihr überragendes Können erneut unter Beweis. Nicht weniger als 11 von 12 zu vergebenen Titeln in der Schützenklasse wurden mit nach Hause genommen. In der 12. Disziplin reichte es für D. Bambach leider „nur“ zu einem undankbaren 2. Platz, ringgleich hinter dem Sieger Ulf Kemmerer aus Mülheim/Dietheim.

Das intensive Training, welches von seiten der Vorderladerschützen Dreieich seit nunmehr zwei Jahren betrieben wird, zahlte sich mit diesem durchschlagenden Erfolg aus. Mit je 6 Mannschaften und einem Einzeltitel waren die beiden Nationalmannschaftsstützen D. Bambach und U. Kemmerer die erfolgreichsten Schützen dieser Meisterschaft überhaupt. J. Archer sei bei dieser Meisterschaft in Bombenform an und holte für seinen Verein die beiden Einzeltitel mit dem Perk.-Revolver und der Perk.-Pistole. Die erstmals bei Meisterschaften eingesetzten Schützen K. Dracker, H. Heimann und B. Wechselberger machten ihre Sache sehr gut und verhalfen ihren Mannschaften zu hervorragenden Platzierungen.

Hier die Platzierungen im einzelnen: Mit dem Perk.-Gewehr siegte die Mannschaft Dreieich 1 Bambach, Eiermann, Gerhardt u. Stange mit 373 Ringen, die Mannschaft Dreieich 2 belegte hier den 5. Platz. Die Einzelwertung gewann B. Janke mit 96 Ringen, 3. wurde R. Eiermann mit 94 Ringen. Mit dem Steinschloßgewehr siegte die Mannschaft der Vorderladerschützen Dreieich mit Bambach, Eiermann, Gerhardt u. Janke mit 348 Ringen. In der Einzelwertung siegte D. Bambach mit 92 Ringen vor B. Janke mit 91 Ringen.

Im Perk.-Dienstgewehr, was über 100 m liegend geschossen wird, wiederum Platz 1 mit der Mannschaft Bambach, Gerhardt, Janke und

# Hans Joachim Langen fing die meisten

Für die Petri-Jünger des Angelsportvereins Dreieichenhain begann am vergangenen Sonntag die neue Saison. Ab 7 Uhr am Morgen fanden sich die Angler des Vereins am Burgweier ein, richteten ihre Angeln und warfen sie aus, in der Hoffnung, daß möglichst viele Fische einen Biß tun würden, um für den jeweiligen Angler ein möglichst großes Gewicht auf die Waage zu bringen.

Diese traditionelle Veranstaltung nennt sich „Anangeln“ und wird jedes Jahr durchgeführt. 27 Teilnehmer waren auf den Plätzen, und als um 11 Uhr zum Ende geblasen wurde, gab es bei manchen lange Gesichter, weil sie das Gefühl hatten, ihrem Würmchen am Angelhaken das Schwimmen beigegeben zu haben. Gebissen wurde keiner. Doch nicht allen ging es so. Für die 27 Petri-Jünger hatten nicht vergebens am

Ufer gesessen. Sie konnten hin zur Waage gehen und ihre Beute wiegen lassen. Diese bestand aus 35 Rotaugen, zwei Schleien und einem Aal von 60 cm Länge.

Die Wertung ging nach der Stückzahl der gefangenen Fische — für jeden gab es 100 Punkte — und dazu kam noch das Fanggewicht. Wer die höchste Punktzahl hatte, war Sieger. Es war Hans Joachim Langen, der auf 3900 Punkte brachte, gefolgt von Dieter Staudigl mit 2550 Punkten, Hans Joachim Knapp (2340), Gerd Seibel (1140) und Kurt Bremer (900). Mit Leckereien vom Grillrost und den kühlen Temperaturen angemessenen gehaltenen Getränken sorgten Angler und Zuschauer dafür, daß ihnen der Vormittag am Rande des Burgweihers nicht zu sehr die Kräfte raubte.



Das sind die Erfolgreichen vom Anangeln am vergangenen Sonntag am Burgweier.

# Das schönste Hobby zu zweit

Wie vom TSK-Rot Gold Rot zu erfahren war, entwickelt dieser Dreieichenhainer Tanz Sport Kreis im SVD in diesem Frühjahr neue Aktivitäten. Interessierten Paaren, gleichviel welchen Alters, soll der Weg zum sportlichen Tanzen ermöglicht werden. Um den unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen derjenigen Rechnung zu tragen, die dieses schönste Hobby zu zweit pflegen wollen, beginnen gleich nach

Ostern, am Dienstag, dem 21. 4. neue Übungsstunden im eigenen Clubhaus im Haag. Für Paare, die über die ersten Anfänge hinaus sind, und gerne beim TSK-Rot Gold Rot weitere ihrer Qualitäten verbessern wollen, wird diese Übungsunde zwischen 19.15 Uhr und 20.15 Uhr abgehalten. Von 20.15 bis 21.15 Uhr ist allgemeine Übungsstunde für alle Tanzsportfreunde des TSK, die glauben, sich zu den etwas Fortgeschrittenen zählen zu dürfen.

Anfängern wird eine 10-stündige Grundausbildung angeboten, die von der bekannten Bruni Gierok durchgeführt wird. Der Anfang ist auf 21.15 Uhr festgelegt, damit auch denjenigen Rechnung getragen wird, die aus familiären Gründen erst etwas später ihre Freizeit für den Tanzsport zur Verfügung haben. Bis zu den Sommerferien wird diese Einführung zum Tanzen abgeschlossen sein.

Daß das Tanzen eine Sportart ist, die die eigene Linie unter Kontrolle hält, von den Ärzten sehr empfohlen wird und in Gesellschaft durchgeführt wird, wird dadurch besonders reizvoll, weil man das mit seinem eigenen Partner tun kann. Telef. Auskünfte erteilen gerne: Herr Weilmünster (Tel. 8 48 72) und Frau Mainusch (0 61 02 / 3 91 75).

## 40 neue Mitglieder beim Tennisstart

Bei sonnigen Frühlingsverweh eröffnete als einer der ersten Tennis-Clubs in der Dreieich die Tennisabteilung des SV Dreieichenhain am Samstag ihre diesjährige Sommer-Saison in der Tennisanlage im Haag. Der Club sprach erstmals zu diesem Auftakt die 40 neuen Mitglieder in der Tennisabteilung an.

Bevor die Medienspiele eine erhebliche Zahl von Mitgliedern in Beschlag nehmen, sind alle erwachsenen Mitglieder, die sich nicht im Osterurlaub befinden, zu einem ersten Jux-Turnier in der Freiluft-Saison eingeladen, am Ostermontag, dem 20. April ab 9.30 Uhr. Nähere Einzelheiten hierzu sind am schwarzen Brett auf der Tennisanlage ausgehängt.

Das traditionelle „Pflingst-Montag-Schleichen-Turnier“ wird in diesem Jahr am 8. Juni stattfinden. Hierüber informiert das schwarze Brett wie auch über alle weiteren sportlichen Aktivitäten.

## Jahrgang 1910/09

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 15. 4., um 16 Uhr am Alten Friedhof. Nach einem Spaziergang durch den Hainer Wald kehren wir in Langen im Gasthaus „Zum Rebenstock“ ein. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

## Jahrgang 1909-1908

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 15. April, um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz zum gemeinsamen Spaziergang durch den Haaner Wald. Anschließend finden wir uns im neuen Lokal „Zum Dornbusch“ ein.

### Informationen aus erster Hand

#### MdL Matthias Kurth besuchte Ricarda-Huch-Gymnasium

Auf Einladung von Oberstudiendirektor Freudl besuchte der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth das Sprenglinger Ricarda-Huch-Gymnasium. Kurth betonte dabei, daß er den Termin bewußt nach der Kommunalwahl gelegt habe, weil er auf jeden Fall den Eindruck vermeiden wollte, Politiker würden nur vor Wahlterminen ihre Besuche verstärken.

Die Gespräche mit der Schulleitung, Schülervertretern und Mitgliedern des Elternbeirats und der Personalvertretung verliefen in einer erfreulich sachlichen Atmosphäre. Man diskutierte in erster Linie Probleme der Unterrichtsorganisation, die sich durch die Stundentafel und das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe ergeben.

Von den Vertretern der Schule wurde vor allem bedauert, daß in der Mittelstufe (Sekundarstufe I) Fächer wie Musik, Kunst, Erdkunde usw. nur halbjährig wechselnd erteilt werden und daher nur schwer kontinuierlich gearbeitet werden könne.

Obwohl die Reform der gymnasialen Oberstufe zum Kurssystem übereinstimmend begrüßt wurde, machten Schüler und Lehrer aber auf zahlreiche Mängel in der täglichen Praxis aufmerksam. Die Vielfalt der Wahlmöglichkeiten und die Frage, welchen Einfluß bestimmte Kom-

inationen auf die Abiturgestaltung haben, werde vielen Schülern nur unzureichend und häufig zu spät klar. Hier gelte es vor allem die Information über die Auswirkung der Kurswahl weiter zu verbessern und die entsprechenden Regelungen verständlicher zu gestalten.

Kurth versprach den Beteiligten, die kritischen Punkte für seine Arbeit in Wiesbaden zu verwenden. „Es war für mich sehr hilfreich, hier vor Ort von Schülern, Lehrern und Eltern Informationen über den Schulalltag zu erhalten, die mir Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt haben“, betonte Kurth wörtlich.

### Asylanten brauchen Hilfe

#### Familienkontakte als Brücken der Menschlichkeit

Auf einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Asylanten“, zu der die Sprecher, ein Vertreter der Hofleitung, die Sozialarbeiterin für Ausländer der Stadt und einige Frauen gehören, die sich mit Unterricht, Kleiderausgabe und allgemeiner Hilfe für die Asylanten nun schon fast seit einem Jahr bemühen, ergab sich, daß seit Mitte März drei afghanische und neun afrikanische Asylbewerber von „Bundesbeauftragten für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge“ als Flüchtlinge anerkannt worden sind. Sie erhielten einen Reisepaß der Bundesrepublik, ihre Kinder einen Kinderausweis.

Damit haben diese Personen nun die Möglichkeit, sich in einem Einwohnermeldeamt ihrer Wahl registrieren zu lassen und auf die Suche nach Arbeit und Wohnung zu gehen. Dabei will die Arbeitsgruppe behilflich sein.

Viele Asylbewerber, die im März 1980 zu uns kamen, haben inzwischen bei freiwilligen Sprachlehrern in der St. Stephansgemeinde schon soviel Deutsch gelernt, daß sie sich verständigen können. Die Schulkinder gehen

### Zufriedenheit bei der F.D.P.

#### Neuer Vorstand wurde gewählt

Mit dem Dank an alle Wähler und Wahlhelfer, die zu dem Erfolg der Liberalen bei der letzten Kommunalwahl beigetragen haben, verband der von der Jahreshauptversammlung der F.D.P. einstimmig wiedergewählte Ortsverbandsvorsitzende Karl Heinz Reitzlein die Feststellung, daß das erste Wahlziel der F.D.P., nämlich der Einzug in die Stadtverordnetenversammlung, erreicht worden sei. Darüberhinaus könne die F.D.P. nunmehr in drei Ortsbeiträgen (Buchschlag, Sprendlingen und Götzenhain) mitarbeiten. Das zweite Wahlziel, nämlich die Verbindung einer absoluten Mehrheit einer Partei, sei

nicht erreicht worden. Es sei unumwunden zuzugeben, daß die CDU, wenn auch leicht geschwächt, dennoch im Ergebnis erfolgreich ihre Position in Dreieich habe halten können. Nach Auffassung der Freien Demokraten sei dies aber weniger auf ihre Politik, als auf die Popularität ihres „Spitzenkandidaten“, Bürgermeister Hans Meudt, zurückzuführen. Die F.D.P. werde in allen städtischen Gremien und mit allen Parteien und Gruppen zusammenarbeiten, ohne personelle oder sachliche Bindungen einzugehen.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wählte die im Bürgerhaus Sprendlingen tagende Jahreshauptversammlung der F.D.P. Willi Dell (Götzenhain) und Helmut Steinweg (Dreieichenhain). Wiedergewählt wurden die Schatzmeisterin Gerta Dreier, (Götzenhain) und folgender Beisitzer: Waldemar Frank (Dreieichenhain), Doris Stroh (Sprendlingen) und Gottfried Schäfer (Dreieichenhain). Dem Vorstand gehört außerdem der Vorsitzende der Stadtverordnetenfraktion, Werner Nickel, kraft Amtes an.

Die Mitgliederversammlung folgte bei den Vorstandswahlen einem Vorschlag des alten Vorstandes, nur solche Mitglieder zu nominieren und zu wählen, die nicht bereits durch Mandate in der Stadtverordnetenversammlung oder in den Ortsbeiträgen „belastet“ sind.

Als Delegierte zum Kreisbeirat wurden gewählt: Helmut Steinweg, Klaus Ehrlich, Waldemar Frank, Karl Heinz Reitzlein, Willi Dell; Ersatzdelegierte: Dora Engelken, Gerta Dreier, Gerlinde Reitzlein, Horst Langer, Doris Stroh, Ingrid Steinweg, Gottfried Schäfer.

**Gestern** Langener Zeitung  
**heute** 21011-12  
**informiert!**

### Kirchliche Nachrichten

#### Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 10. bis 17. 4. 1981

**Samstag, 11. 4. 1981**  
18.30 Uhr 6. Passionsandacht in der Schloßkirche Philippschich (Pfr. Rudat)  
Mittfahrgelegenheiten werden über das Pfarramt I und die Kirchenvorsteher angeboten

**Sonntag, 12. 4. 1981 (Palmsonntag)**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)  
11.15 Uhr Kindergottesdienst

**Montag, 13. 4. 1981**  
19.00 Uhr Singkreis im Gemeindehaus  
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus  
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

**Dienstag, 14. 4. 1981**  
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik im Gemeindehaus

**Mittwoch, 15. 4. 1981**  
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus  
15.00 Uhr kein Handarbeitskreis — die nächste Zusammenkunft am 6. Mai 1981  
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus

**Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505**  
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

**Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763**

**Evang. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866**

#### Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 13. bis 20. 4. 1981

**Samstag, 11. 4.**  
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes  
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gö.

**Sonntag, 12. 4.**  
9.00 Uhr Segnung der Palmzweige — Palmprozession — und Eucharistiefeier in Gö.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
18.00 Uhr Andacht in Drh.

**Montag, 13. 4.**  
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.  
**Dienstag, 14. 4.**  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.  
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.

**Mittwoch, 15. 4.**  
15.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
**Donnerstag, 16. 4.**  
20.00 Uhr Abendmahlsfeier in Gö.

**Freitag, 17. 4.**  
15.00 Uhr Liturgiefeier zum Karfreitag

**Samstag, 18. 4.**  
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes  
20.00 Uhr Feier der Osternacht anschließend Osterfeuer in Gö.

**Sonntag, 19. 4.**  
9.30 Uhr Hochamt in Gö.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
18.00 Uhr Vesper in Gö.

**Montag, 20. 4.**  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

In dieser Woche finden keine Gruppenstunden statt.

Zeugen Jehovas laden ein

Alle Bürger sind herzlich eingeladen, mit den Zeugen Jehovas an der jährlichen Feier zum Gedächtnis an den Tod von Jesus Christus teilzunehmen. Er sagte damals zu seinen Jüngern: „Tut dies immer wieder zur Erinnerung an mich“ (Lukas 22:19). Diese Worte deuten auf eine regelmäßige jährliche Feier hin. Jehovas Zeugen laden ein, mit ihnen gemeinsam am 19. April um 21.30 Uhr dieses bedeutsamen Ereignisses zu gedenken. Dieses Datum entspricht dem 14. Nisan des biblischen Mondkalenders. Die Versammlungstätte ist in der Taunusstraße 29, in Dreieichenhain.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT sagen wir allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Besonderen danken wir der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, den Schulkameraden 09/10, Herrn Pfarrer Rudat, dem Chor der Burgkirchengemeinde und der Volksbank Langen.

Adalbert Gutjahr und Frau Anna geb. Schlesinger

Erbsengasse 8

HERZLICHEN DANK sage ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. GEBURTSTAGES

Besonderen Dank dem Präsidenten der O.P.D. Frankfurt/Main, dem Amtsvorsteher und dem Sozialbetreuer vom Postamt Langen und der Bezirksparkasse Langen.

Philipp Storck

Dreieichenhain, Dorotheenstraße 32

**MITARBEITERIN** für zwei halbe Tage (Dienstag und Mittwoch nachmittag) gesucht. Für Hausfrauen geeignet.

**WÄSCHEREI SCHMIERER** Dreieichenhain · Solmsche-Welher-Str. 7 · Telefon 8 46 28

Wir trauern um unsere Alterskameradin

**Katharina Calm**

wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Im April 1981 Jahrgang 1905/04

**Schwerhörige Römerberg 15 Piontek** Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15, Tel. 28 81 95

**Achtung! Achtung!** Ihr Leute groß und klein, sperrt Mensch und Tiere ein, die Vera hat den Führerschein. Die drei Schwestern Mittwoch, 1. 4. 1981

**Dein Porto mit Herz Wohlfahrtsmarken** Wohlfahrtsmarken sind schön und helfen

Freien Wohlfahrtsverbänden und allen Postämtern

**Güter bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.** Ihr Reifenspezialhaus 6070 Langen · Liebigstraße 31

**IMMOBILIEN** Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.

**REIFENSPEZIALHAUS** 6070 Langen · Liebigstraße 31

**REHWARD** Bosch- u. Bremsendienst Langen wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause für Pkw/Lkw u. sonstige

**W. HAUPTMANN** KFZ-REPARATUR-WERKSTATT TÜV-Durchsicht • TÜV-Vorfahrten Meisterbetrieb der Kfz-Innung Voltastraße 10a 6070 Langen, Telefon 7 90 41

**BECKER** Tapezieren - Gardinen Aufarbeitung von Polstermöbeln Bettfedernreinigung Fußbodenverlegung 6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15 TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

**REISEBURO** TUI REISEBURO

**TOUROPA** TRANS EUROPA

**HUMMEL DR. TIGES** Visabesorgung - Flugkarten Bahnfahrkarten Fährreservierungen - Reiseversicherungen

**AUTOHAUS GÜNTER OTTO** Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile

**REHWARD** Bosch- u. Bremsendienst Langen wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause für Pkw/Lkw u. sonstige

**W. HAUPTMANN** KFZ-REPARATUR-WERKSTATT TÜV-Durchsicht • TÜV-Vorfahrten Meisterbetrieb der Kfz-Innung Voltastraße 10a 6070 Langen, Telefon 7 90 41

## Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen WERNER** Fachgeschäft für Elektrotechnik - GmbH  
Ausführung von Elektroarbeiten aller Art  
Reparaturen, Planung, Montage von Nachträglicher Heizungsanlagen, Wärmepumpen, ISO-Verleitungen

Seit 1901 **KUNSTHANDLUNG Rötzel**  
Inhaber: Else Schäfer  
Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder  
Holzschnitzereien  
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/IM.  
Tel. 06 11 / 28 25 48

**TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER**  
Inh.: Klaus Wittner  
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

**Mazda 929 L** Der Neue in der 2-Liter-Klasse.  
**Autohaus A. ZENKERT**  
Außenhof 54, 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 2 53 28  
gegründet dem Dreieich Krankenhaus  
**MAZDA** Die Perfekten aus Japan

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

**LANGEN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
11. 4. von 7.00-7.00 Uhr  
Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97  
Wohng.: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16

**DREIEICHENHAIN**  
**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
11./12. und 15. 4.  
Dr. Budzinski, An der Trift 35, 6072 Dreieich, Tel. 8 12 97

**Kunststoff-Fenster** für Alt- und Neubau  
**TEHALIT**  
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH  
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

**PAUL BURKOWITZ**  
Raumausstattung  
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38  
6073 Egelsbach

**BERUFSSKLEIDUNG** für Damen und Herren  
**H. Heinig**  
Fahrgasse 14 · 2 21 59

**Apothekendienst**  
Sa., 11. 4. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24  
So., 12. 4. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 06 74 / 71 51 und Bretten-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42

**Paßbilder** sofort zum Mitnehmen  
**Fotokopien** ab sofort Stück... -30 DM ab 30 Kopien Stück... -25 DM  
**PHOTO PORST**  
Agentur Alberti · 6070 LANGEN  
Bahnstraße 3, am Lutherplatz, Telefon 2 95 95

**FARBENHAUS LEHR**  
Farben - Lacke - Tapeten  
6070 Langen  
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
15. 4. Mittwochbereitschaft von 12.00 bis 7.00 Uhr  
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15  
15. 4. Mittwochsbesuchung von 12.00 bis 7.00 Uhr  
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97  
Wohng.: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16

**Apothekendienst**  
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.  
Sa., 11. 4. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71  
So., 12. 4. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

**HEINRICH STEITZ**  
Verputz - Anstrich - Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

**Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

**IMMOBILIEN** Baubetreuung - Finanzierungen  
**Fritz REDLIN**  
6070 Langen · Liebermannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
15. 4. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78  
Fr., 17. 4. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

**EISENWAREN AM LUTHERPLATZ**  
Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

**Straßendienst** im Auftrag des ADAC  
**ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH**  
**DIETER FIERES** (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
15. 4. und 15. 4. Dr. Günther Sieber, Nachschonberg, Herwegstr. 61, Tel. 0 61 02/3 93 49  
im östlichen Kreisgebiet:  
11./12. und 15. 4. Dr. Imre Toma, Hainstraße, Wilhelmstr. 9, Tel. 0 61 82/47 11

**Zahnärztlicher Notfalldienst** für den Kreis Offenbach im westlichen Kreisgebiet:  
11./12. und 15. 4. Dr. Imre Toma, Hainstraße, Wilhelmstr. 9, Tel. 0 61 82/47 11

**LUDWIG RATH**  
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach  
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50  
**Busse bis 17 und 34 Plätze** für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

**Autohaus Sollath**  
MITSUBISHI Vertragshändler  
TÜV-Vorfahrt  
Kfz-Reparaturen alle Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.  
11./12. 4. und 15. 4. 81  
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

**Wichtige Rufnummern:**  
Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11  
Polizei-Notruf 1 10  
Feuerwehr-Notruf 1 12  
Polizei Langen 2 30 45  
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34  
Feuerwehr Langen 2 20 07  
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22  
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

**BECKER REISEN**  
Reisebüro Becker & Co.  
6070 Langen · Bahnhofstraße 48 (Pavillon)  
Telefon (0 61 03) 2 40 91 + 2 40 52  
Ombudsbetrieb: Flechtbachstraße 40-42

**RAUMAUSSTATTUNG** J. K. BACH  
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen  
Dekorationen  
6070 LANGEN · Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Sa., 11. 4. Apotheke am Bahnhof, bis 13 Uhr, ab 13 Uhr Braun'sche Apotheke, Langen  
So., 12. 4. Egelsbach-Apotheke, Langen  
Mo., 13. 4. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden Apotheke, Langen

**von privat zu privat** Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 86000 mal

**REISEBURO** TUI REISEBURO

**SHELL ST-STATION** im Linden  
**SHELL AUTO-CENTER**  
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03 / 7 11 18 und 7 27 93

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Di., 14. 4. Apotheke am Bahnhof  
Mi., 15. 4. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Spitzweg Apotheke, Langen  
Do., 16. 4. Egelsbach-Apotheke  
Fr., 17. 4. Einhorn-Apotheke

**IMMOBILIEN** ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**REISEBURO** TUI REISEBURO

**Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.** Ihr Reifenspezialhaus 6070 Langen · Liebigstraße 31

**IMMOBILIEN** ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**Shell-SB-Station** KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

**REISEBURO** TUI REISEBURO

**REHWARD** Bosch- u. Bremsendienst Langen wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause für Pkw/Lkw u. sonstige

**IMMOBILIEN** ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**Shell-SB-Station** KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

**REISEBURO** TUI REISEBURO

**REHWARD** Bosch- u. Bremsendienst Langen wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause für Pkw/Lkw u. sonstige

**IMMOBILIEN** ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**Shell-SB-Station** KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

**REISEBURO** TUI REISEBURO

**REHWARD** Bosch- u. Bremsendienst Langen wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause für Pkw/Lkw u. sonstige

**IMMOBILIEN** ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch  
**GÄRTNER**  
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

**Shell-SB-Station** KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

**REISEBURO** TUI REISEBURO

Für die liebevolle Anteilnahme in Wort Schrift sowie Kranz, Geld- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unseres Lieben Entschlafenen

**Herrn Christoph Zindel**

zutell wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren aufrichtigen Dank.  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Rudat für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Dr. Budzinski für die jahrelange Betreuung, Schwester Hannelore, Schwester Helma, Herrn Aufleger, den Schulkameraden des Jahrgangs 1902/01, der Firma Conrad Hildebrand, der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden sowie allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

**Margarete Zindel geb. Leyer und alle Angehörigen**

Dreieich (Dreieichenhain)  
Bahnstraße 20, Im April 1981

**REHWARD** Bosch- u. Bremsendienst Langen wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause für Pkw/Lkw u. sonstige



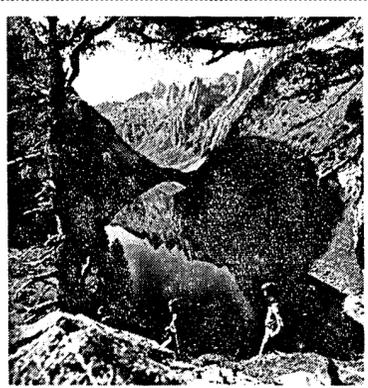
# Historische Flasche Bier gestohlen

### Diebe ahnten nicht den Wert des braunen Gerstensafts

Einen im wahrsten Sinne „historischen Einbruch“ verübten drei junge Männer in einer Brauerei in der englischen Stadt Wolverhampton. Nachdem es den Dieben um einen großen Mägen gelungen war, den Kassenschrank aufzubrechen...

in dem Augenblick, als die Diebe mit ihrer Geldbeute den Rückzug antreten wollten, wurden sie von zwei Wächtern der Brauerei, die ihren nächtlichen Rundgang machten, überrascht. Die Einbrecher verzichteten auf Widerstand und ließen sich festnehmen. Als der telefonisch benachrichtigte Direktor der Brauerei eintraf, war er natürlich erfreut, daß man die Diebe erwischte hatte und ihnen den aus dem Kassenschrank entwendeten Geldbetrag abnehmen konnte...

Flasche Bier getrunken haben.“ Und einer seiner Kumpane setzte etwas respektlos hinzu: „Ondrein war das Bier lauwarm und fad und nicht sehr würzig im Geschmack.“



VON JAHR ZU JAHR wächst das Netz der markierten Wege und Pfade auf denen der Wanderer die Schönheiten der Bergwelt erleben und genießen kann. Unser Bild zeigt den Wanderweg vom Hohen Kasten zum Fälsensee im Appenzeler Land. Im Hintergrund die Felsgipfel der Altmanntette.

## Männer . . .

Ein Mann, der seine Frau nicht antilgen mag, nimmt wenig Rücksicht auf ihre Gefühle.

Ein Herzensbrecher ist ein Mann, den das Frauen seine eigenen Wünsche von den Augen abliest.

Männer lieben, weil sie sich über die betreffende Frau Illusionen machen - Frauen machen sich Illusionen, weil sie lieben.

in, in dem sich ein beträchtlicher Geldbetrag befand, wollten sie sich nach den Anstrengungen erfrischen. Nach einigem Suchen am Tatort stießen sie auf eine Flasche Bier. Der braune Gerstensaft kam den Burschen gerade recht, um ihre durch die Hitze des Schwelgerates ausgetrocknete Kehle wieder zu füllen. Jeder der drei setzte der Reihe nach die Flasche an die Lippen, machte einen tiefen Schluck, und bald war die „Pulle“ leer.

Sie jetzt verlief alles programmgemäß. Doch gerade

„Diese Flasche Bier besaß einen größeren Wert als der Geldbetrag, den die Diebe aus dem Kassenschrank rauben wollten!“ stöhnte der Direktor.

Die Umstehenden machten verdutzte Gesichter, und nach einer Weile gab der Direktor die Erklärung:

„Dieses Bier war von König Eduard VII. persönlich bei einem Besuch der Brauerei im Jahre 1902 in die Flasche gefüllt worden. Die Flasche Bier stellte ein historisches Dokument von einmaligem Wert dar.“

Alle blickten voller Ehrfurcht auf die leere Flasche.

Was die drei Einbrecher betrifft, so meinte schließlich einer von ihnen: „Wir bedauern, daß wir die

## Kleine Geschäfte mit der Datumsgrenze

### Der 180. Meridian liegt jetzt zu weit von der Straße entfernt

An der Autostraße, die die Insel Tavuni (Fidschilinsel im Südpazifik) durchschneidet, finden zur Zeit umfangreiche Bauarbeiten statt. Zur Erzielung einer kürzeren Verbindung wird ein großer Teil dieser Straße drei Kilometer nach Norden verlegt. An sich käme dieser Tatsache kaum eine besondere Bedeutung zu, wenn nicht durch diese Verlegung der Straße zugleich eine Eigentümlichkeit verlorenginge, die diese Straße in der Vergangenheit von allen anderen Straßen der Welt unterschied.

verfehlten nicht, sich fotografieren zu lassen. Die Fremden stellten sich mit einem Fuß diesseits der betreffenden Markierung an der Straße und mit dem anderen Fuß im Heute und mit dem anderen Fuß im Morgen. Man konnte also mit einem Schritt das Datum wechseln. Welcher Fremde hätte sich

Fuß im Heute und mit dem anderen Fuß im Morgen. Man konnte also mit einem Schritt das Datum wechseln. Welcher Fremde hätte sich

## Nicht Mühe und Last

Die Arbeit ist nicht einfach Mühe und Last, wovon man am liebsten verschont bleiben möchte, vielmehr ist die Möglichkeit, arbeiten zu können, von Gottes Seite ein Zustand an den Menschen, um ihm ein Vermögen zu gönnen, ein Selbstständigkeitsgefühl, das nicht zu teuer erkauft werden kann, selbst nicht mit dem Schweiß des Angesichtes. Ob man schwitzt

oder nicht, kann doch nicht ausschlaggebend sein; ein Tänzer schwitzt ja auch, und doch nennt man das Tanzen keine Arbeit, Mühe und Last. Selber zu können, dies ist der einzige göttliche Sinn des Arbeitens - und hat man das erkannt, ist man weit davon entfernt, über den Schweiß des Angesichtes zu klagen.

Sören Kierkegaard

Straße und mit dem anderen Fuß jenseits der Markierung. So war der Tourist mit einem

diese einmalige Gelegenheit entgehen lassen und sie nicht zur Erinnerung durch ein Foto festhalten? Für zahlreiche Berufsfotografen und Fotohändler unter den Einheimischen blühte das Geschäft. Aber auch für manche Gastbesitzer brachte die Datumsgrenze einen hohen Gewinn. Die Touristen kehrten ein, übernachteten und ließen die Kassen klingeln.

Und jetzt ist mit einem Schlag alles vorbei. Durch die Verlegung der Straße verläuft natürlich der 180. Meridian noch an der gleichen Stelle wie bisher, aber er liegt jetzt viel zu weit ab, und er ist unzugänglich geworden. Die Touristen und Autofahrer können nicht mehr zu der Datumslinie gelangen. Vorbei mit Erinnerungsfotos und Übernachtungen in Gaststätten. Für zahlreiche Berufsfotografen und Lokalbesitzer, die an dem bisherigen Punkt des 180. Meridians ihre Wirkungsstätte hatten, bedeutet die Verlegung der Straße das Ende ihrer Geschäfte.



## Erfolgreicher Detektiv

Glück im Unglück hatte Brita Lundberg aus Stockholm. Es begann damit, daß sie in der Wochenschau im Kino bei einer Straßenszene einen jungen Mann entdeckte, der ihr als leibhaftige Verkörperung ihrer Mädchenträume erschien. Sie beauftragte augenblicklich einen Detektiv mit der Suche nach dem Unbekannten. Der Detektiv fand ihn, und einem Happy-End hätte nun eigentlich nichts mehr im Wege gestanden. Wenn - ja, wenn es sich nicht herausgestellt hätte, daß der junge Mann bereits verlobt und glücklich Familienversorger war. Brita tröstete sich rasch. Sie heiratete kurz entschlossen den tüchtigen Detektiv.



Die Kurzgeschichte:

## Als Entlobte grüßen

McBunny, der Schotte, hatte sich verlobt. Und er hatte sich seine Verlobung etwas kosten lassen. Was die Geschenke für seine Braut anging, hatte er an gar nichts gespart. Mary war entzückt gewesen über den Ring, das Armband, die Halskette und die Brosche, die er ihr geschenkt hatte.

Indes das Glück auf dieser Welt ist unbeständig. Auch in Schottland. Schon acht Tage später war es aus mit der Verlobung. Mary wollte einfach nicht mehr - das soll es auch bei schottischen Mädchen geben. Mary hatte es sich anders überlegt, McBunny war doch nicht der Richtige. Sie sagte es ihm ins Gesicht.

„Du willst also die Verlobung lösen?“ fragte McBunny, nachdem er sich vom ersten Schreck erholt hatte. „So ist es“, antwortete Mary. „Es ist aus und vorbei. Und den Ring, den du mir

Rache des Verschmähten In dem Augenblick, da in Tulsa (USA) ein Brautpaar aus der Kirche trat, ließ sich ein Hubschrauber herab. Der Pilot ergriff den wählenden Schlichter der Braut und zog ihn in seine Kabine. Bevor sich die Hochzeitsgäste von ihrem Erstaunen erholt hatten, war der Hubschrauber schon wieder hoch in den Lüften. Es stellte sich heraus, daß es sich bei dem Piloten um einen abgewiesenen Freier der Braut handelte, der sich auf diese Weise dafür rächen wollte, daß er einen Korb erhalten hatte.

ändert trotzdem nichts an meinem Entschluß, die Verlobung zu lösen. Immerhin danke ich dir sehr für deine großzügigkeit.“ McBunny lächelte entsagungsvoll. „Nichts zu danken“, sagte er, „die Ratensprüche lasse ich dir in den nächsten Tagen zugehen.“ Simon Borromäus

## Angewandte Marktforschung

Marktforscher haben in USA ermittelt, daß blaue Haarbürsten auf Frauen eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausüben. Blaue Haarbürsten werden von Frauen fast doppelt so oft benutzt wie solche mit anderen Farben. Die einschlägige Industrie will diese Erkenntnis ausnutzen. Durch den regen Gebrauch blauer Bürsten verschleifen diese schneller und müssen öfter durch neue ersetzt werden - die Umsatzsteigerung liegt auf der Hand.

ändert trotzdem nichts an meinem Entschluß, die Verlobung zu lösen. Immerhin danke ich dir sehr für deine großzügigkeit.“ McBunny lächelte entsagungsvoll. „Nichts zu danken“, sagte er, „die Ratensprüche lasse ich dir in den nächsten Tagen zugehen.“ Simon Borromäus

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: as - bar - ben - ber - blu - chef - chi - de - de - den - der - er - gen - heim - ho - i - is - ko - kun - lau - le - lu - ne - ne - nle - o - ra - sin - schrei - se - set - son - stern - ten - teur - lich - ü - voll - zer - zer - zug - sind 14 Wörter mit nachstehenden doppelseitigen Bedeutungen zu bilden: 1. gänzlich besetzte Eisenbahn, 2. Möbelstück im alten Rom, das nur an bestimmten Tagen benutzt wurde, 3. kreisförmiges Wohnhaus, 4. Hinterteil der Henne, 5. Insel bei Neapel (Mz.), 6. Keinkleid für Versager, 7. Befehl an Benjamin, zu brüllen, 8. jemand, der seinen Vorgesetzten schmückt, 9. Kanton der Schweiz (Mz.), 10. Führer, 11. Käufer von Himmelskörpern, 12. Speziallokal, 13. hinterlassene Laubbäume, 14. Ungeziefert namens Anne. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, nennen einen Geigenöffner (ch = 1 Buchstabe).

# Haute Nüsse

## Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr? EUG. SAEHLER EMDEN

## Konsonantenverhau

Anden richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergibt sich ein Zitat, das Goethe in dem Gedicht „Das Göttliche“ zeitigte.

## Wortfragmente

chte - ischel - efra - mlis - ehr - eben - chero - lefle - ctdl - enhim - uens - seni - nun - nsird - dweb

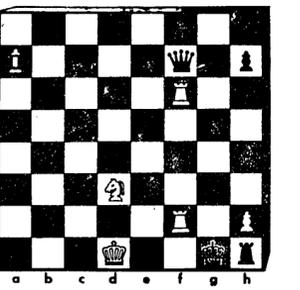
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Zitat von Goethe ergeben.

## Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

- 1. 12 10 20 6 20 12 12 engl. Pringemahl
2. 16 15 14 19 18 20 4 Giftstoff
3. 18 20 6 13 17 19 18 Stammesgruppe in NO-Afrika
4. 17 16 9 12 20 3 13 Stadt in Mexiko
5. 10 19 2 16 11 13 18 Sec'iseck
6. 19 14 17 15 16 8 19 erhöhter Fensterplatz
7. 15 13 18 8 19 6 6 Rundbeet
8. 14 12 15 19 20 5 19 Turnübung
9. 3 10 15 20 14 17 16 weibl. Vornam.
10. 10 16 9 14 17 19 15 Nagetier

## Schachaufgabe Nr. 14



Matt in drei Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kd1, T2, f6; La7, Sd3, Bh2 (6) - Schwarz: Kg1, Df7, Th1, Bh7 (4)

- 11. 16 18 14 7 16 3 10 Stadt in Bayern
12. 4 15 13 16 17 19 18 Volk in Jugoslawien
13. 16 15 17 19 9 20 14 griech. Götin
14. 5 20 1 15 19 19, 18 Dienetrachten

Die ersten und vierten Buchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - nacheinander vier Raubtiere.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel: T-A-B-O-G-E-S, K-R-A-N-K-E-N-B-E-D-E-S-H-R-E, A-N-K-E-G-A-N-G-H-R-E, K-A-U-E-R-U-W-A-D-E, S-T-E-G-I-A-N-S-E-L-W-E-S-S-E, H-E-P-F-A-N-D-J-L-U-S-S-E, V-E-R-R-U-F-A-N-G-B-L-U-S-S-E, X-E-T-K-E-R-A-E-R-E, O-M-E-T-E-R-A-E-S-T-E, T-U-K-A-N-R-K-U-E-S-T-E, I-N-D-A-E-N-E-S-S-M, I-S-E-G-R-I-M-A-E-I-L-E, I-D-A-V-T-L-I-N-G-E-N, E-N-T-K-E-B-L-E-Z-E-I-T

Schachaufgabe Nr. 13: 1. Ta1-a6! d4-d3 2. Lg3-f2 g4-g3 3. Ta6xb6 Sa7-c8 (g3xf2) 4. Tb6-b8 matt. Hierbei geht es um die Öffnung der Diagonale f2-a7, die im Satz zweimal verstellt ist, damit das durch 3. ... Sa7-c8 entblockte Feld a7 im Mattzug gedeckt werden kann. 1. Lg3-f2 scheidet an sofortigem g4-g3!

Schüttelrätsel: Dame - Ohr - Not - Angel Urne = Donau. Konsonantenverhau: Allzu keck liegt bald im Deck.

Grid for the 'Lustiges Silbenrätsel' with various words and their corresponding letters in a grid format.

# Heiteres Allerlei

## Schottische Golfpartie

Kurzgeschichte von Simon Klett

In die chirurgische Abteilung des Krankenhauses kamen McBottle und McFlash, die schottischen Freunde. McBottle hielt sich den Bauch und schnitt ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter.

Der diensthabende Arzt erkundigte sich, was McBottle fehle. McFlash sagte: „Das ist mein Freund McBottle. Wir haben zusammen Golf gespielt. Und dann ist es passiert.“

„Was ist passiert?“ wollte der Doktor wissen. „Das mit dem Ball. Ich holte aus, um ihn fortzuschlagen. Mein Freund stand dem Ball im Wege. Er sah den Ball auf sich zukommen. Vor lauter Schreck riß er den Mund auf. Das hätte er nicht tun sollen!“

„Soll das heißen, daß...“ McFlash nickte. „Ja, das soll heißen, daß der Ball genau in seinen Mund hineinflug.“

## Nicht zu erkennen

„Tag, Jürgen.“ „Wieso nennen Sie mich Jürgen? Ich kenne Sie gar nicht.“

„Aber Jürgen, ich bin doch deine Mutter.“ „Unmöglich! Meine Mutter ist 62.“

„Das bin ich nach wie vor. Ich habe mich bloß liften lassen.“ „Und wer ist der kleine Junge an deiner Hand?“

„Junge? Das ist dein Vater. Den haben sie versaut.“

Und er kam nicht wieder heraus - mein Freund hat den Ball verschluckt! Dem Doktor sträubten sich die Haare. So etwas war ihm noch nie begegnet.

„Na schön“, sagte er, nachdem er sich gefaßt hatte, „da bleibt nichts anderes übrig, als den Ball operativ zu entfernen.“

„Das dachte ich mir auch“, nickte McFlash. „Dann operieren Sie also!“ Der Doktor wehrte ab. „So eilig ist das nicht. Ihr Freund wird erst einmal auf ein Zimmer gelegt. Dann wird er untersucht und geröntgt, und morgen wird er dann operiert.“

„Aber das müssen Sie doch wohl der Entscheidung des Arztes überlassen!“ stellte der Doktor fest. Ich wiederholte: Der Ball richtig in der Zwischenzeit wirklich keinen Schaden an!“

Da war McFlash, der Schotte, anderer Ansicht. „Keinen Schaden?“ rief er und fuchtelte mit den Armen. „Natürlich richtet der Ball Schaden an! Er richtet sogar großen Schaden an! Es ist nämlich mein einziger Ball - und ich will heute die Partie noch zu Ende spielen!“

„Aber das müssen Sie doch wohl der Entscheidung des Arztes überlassen!“ stellte der Doktor fest. Ich wiederholte: Der Ball richtig in der Zwischenzeit wirklich keinen Schaden an!“

„Keinen Schaden?“ rief er und fuchtelte mit den Armen. „Natürlich richtet der Ball Schaden an! Er richtet sogar großen Schaden an! Es ist nämlich mein einziger Ball - und ich will heute die Partie noch zu Ende spielen!“

Der Mann, der zu dem großen Schlägerproduzenten kam, trug ein Manuskript unter dem Arm. „Also gut, spielen Sie!“ sagte der Boß.

„Aber rasch, meine Zeit ist kostbar!“ Und der Besucher setzte sich an den Flügel und spielte. Und schon nach den ersten Takten nahm der Schlägerproduzent die Füße vom Tisch. Er hielt den Kopf schräg und läuschte. Dann sang der Besucher den Text seiner Nummer herunter.

Als der Text beendet war, warf der Boß seine Zigarre in den Aschenbecher. „Aufhören!“ rief er.

„Der Besucher hörte auf. Er war nun gar nicht mehr so zuversichtlich. Dennoch fragte er: „Meine Musiknummer - wie ist sie...?“

„Der Boß verdrehte die Augen. „Geklaut ist sie!“ schnaufte er. Der Anfang, der Mittelteil, der Schluß - alles geklaut!“

„O weh!“ sagte der Besucher. „Und der Text?“

„Der ist das Dummste und Albernstes, das mir seit langem unter die Ohren gekommen ist!“ lachte der Boß und kramte in seiner Schublade.

Der Besucher erhob sich. „Dann ist es also nicht mit meiner Musiknummer?“ fragte er.

Jetzt erhob sich der große Schlägerproduzent. „Aber im Gegenteil!“ rief er. „Sie sind ein Genie, und ich habe die Ehre, Sie als Star-Komponisten meines Hauses zu beglückwünschen. Hier ist der Vertrag, Sie brauchen nur noch zu unterschreiben, und ich garantiere Ihnen, daß Ihre Nummer der ganz große Schläger der Saison wird!“



„Du bist soeben Vater von Fünftlingen geworden, Archibald!“

## Schläger gefällig?

Von Robert Korn

Der Mann, der zu dem großen Schlägerproduzenten kam, trug ein Manuskript unter dem Arm. „Also gut, spielen Sie!“ sagte der Boß.

„Aber rasch, meine Zeit ist kostbar!“ Und der Besucher setzte sich an den Flügel und spielte. Und schon nach den ersten Takten nahm der Schlägerproduzent die Füße vom Tisch. Er hielt den Kopf schräg und läuschte. Dann sang der Besucher den Text seiner Nummer herunter.

Als der Text beendet war, warf der Boß seine Zigarre in den Aschenbecher. „Aufhören!“ rief er.

„Der Besucher hörte auf. Er war nun gar nicht mehr so zuversichtlich. Dennoch fragte er: „Meine Musiknummer - wie ist sie...?“

„Der Boß verdrehte die Augen. „Geklaut ist sie!“ schnaufte er. Der Anfang, der Mittelteil, der Schluß - alles geklaut!“

„O weh!“ sagte der Besucher. „Und der Text?“

„Der ist das Dummste und Albernstes, das mir seit langem unter die Ohren gekommen ist!“ lachte der Boß und kramte in seiner Schublade.

Der Besucher erhob sich. „Dann ist es also nicht mit meiner Musiknummer?“ fragte er.

Jetzt erhob sich der große Schlägerproduzent. „Aber im Gegenteil!“ rief er. „Sie sind ein Genie, und ich habe die Ehre, Sie als Star-Komponisten meines Hauses zu beglückwünschen. Hier ist der Vertrag, Sie brauchen nur noch zu unterschreiben, und ich garantiere Ihnen, daß Ihre Nummer der ganz große Schläger der Saison wird!“



Steuerfrau

Alljährlich ist das berühmte Ruder-Derby zwischen den Universitätsmannschaften von Cambridge und Oxford eines der bedeutendsten Sportereignisse Großbritanniens. Erstmalig sitzt in diesem Jahr auch eine Frau im Boot - als Steuerfrau.

## Gefährliche Sehstörungen

Kurzsichtigkeit durch hohen Blutzuckergehalt das Sehvermögen meist rasch wieder normalisiert. Aus diesem Grunde sollten Diabetiker, deren Neueinstellung oder Ersteinstellung zu solchen Problemen Anlaß gab, so lange kein Kraftfahrzeug führen, bis die erwähnten vorübergehenden Brechungsfehler ausgeglichen sind.

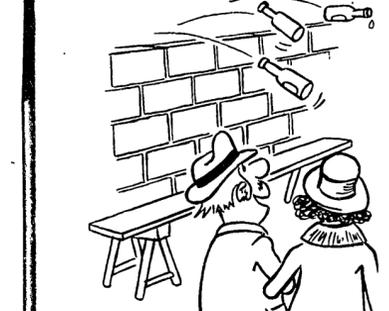
Geschwülste der Hirnanhangdrüse (Hypophyse) können zu Gesichtsfeld Einschränkungen führen, und durch eine Fahrunfähigkeit bedingten. Die hierfür typischen Einschränkungen des Sehvermögens entsprechen dem „Scheuklappen-Sehen“ und stellen natürlich eine Gefahrenquelle dar. Die Erkrankung läßt sich aber operativ gut behandeln. In der Regel sind - bei nicht zu spätem Zeitpunkt der Operation - auch die Sehstörungen rückbildungsfähig. Von sonstigen Erkrankungen der inneren Sekretion sind Sehstörungen bei Oberfunktion der Schilddrüse mit den bekannten weit herausstehenden Augen (Exophthalmus) gelegentlich ein Grund, um den Patienten als Jahrentlichlich anzusehen.

## Leben unter Hochdruck

Aus 10 500 Meter Tiefe des Marianengrabs im westlichen Pazifik haben US-Forscher mit einer besonderen Methode die dort herrschenden enormen Druck aufrechterhält, sechs Krustentierchen zur Oberfläche gebracht. Aristides Yayanos und seine Kollegen von der Scripps Institution of Oceanography konnten so nachweisen, daß die Lebensprozesse von Tiefsee-Organismen anders als bisher vermutet - kaum langsamer ablaufen als nahe der Oberfläche unter weit schwächerem Wasserdruck - oder in der Atmosphäre. Zwar gingen die ein bis fünf Zentimeter langen krabbenähnlichen Tiere nach gut einer Woche ein; aber nun studieren die Wissenschaftler die Aufschlüsse - vor allem, weil das Leben im Meer mit dem Zivillisationsmüll fertig wird und wie schnell es Schadstoffe abbauen kann.

## Rekord

Nudelholzwerkern wurde Peggy Murchie mit 28 Metern eine Siegerin. Ihr Mann lächelte etwas gequält, als er ihr zu ihrem Erfolg gratulierte.



„Heute sind immerhin drei Leute auf unserer Baustelle.“

## Die Stammtischrunde

„Ich habe heute eine Einladung zur ‚Jungfrau von Orleans‘ erhalten.“ „Und du weißt nicht, was sie von dir will?“

„Ich habe einen Vetter, der ist Gesandter. Man sagt ‚Exzellenz‘, wenn man ihn sieht!“

„Und ich habe einen Neffen, dem eine Bank gehört. Man sagt ‚Herr Präsident‘, wenn man ihn sieht!“

„Tja, das ist noch gar nichts: Ich habe eine Schwiegermutter, da sagt man ‚Lieber Gott‘, wenn man sie sieht!“

„Soso, in Rom waren Sie also? Wie hat Ihnen das Kapitel gefallen?“

„Ach Sie! Ins Kino kann ich doch zu Hause gehen!“

„Wir müssen im Büro in der letzten Zeit viel arbeitslos.“

„Geht bei euch das Geschäft so gut?“

„Das weniger, aber unser Chef trägt jetzt her, wie sie von den im Drucktank mitgefängenen Bakterien zersetzt werden. Yayanos erhofft sich davon auch praktische verwertbare Aufschlüsse - vor allem, weil das Leben im Meer mit dem Zivillisationsmüll fertig wird und wie schnell es Schadstoffe abbauen kann.“

# Heiteres Allerlei

## Schottische Golfpartie

Kurzgeschichte von Simon Klett

In die chirurgische Abteilung des Krankenhauses kamen McBottle und McFlash, die schottischen Freunde. McBottle hielt sich den Bauch und schnitt ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter.

Der diensthabende Arzt erkundigte sich, was McBottle fehle. McFlash sagte: „Das ist mein Freund McBottle. Wir haben zusammen Golf gespielt. Und dann ist es passiert.“

„Was ist passiert?“ wollte der Doktor wissen. „Das mit dem Ball. Ich holte aus, um ihn fortzuschlagen. Mein Freund stand dem Ball im Wege. Er sah den Ball auf sich zukommen. Vor lauter Schreck riß er den Mund auf. Das hätte er nicht tun sollen!“

„Soll das heißen, daß...“ McFlash nickte. „Ja, das soll heißen, daß der Ball genau in seinen Mund hineinflug.“

## Nicht zu erkennen

„Tag, Jürgen.“ „Wieso nennen Sie mich Jürgen? Ich kenne Sie gar nicht.“

„Aber Jürgen, ich bin doch deine Mutter.“ „Unmöglich! Meine Mutter ist 62.“

„Das bin ich nach wie vor. Ich habe mich bloß liften lassen.“ „Und wer ist der kleine Junge an deiner Hand?“

„Junge? Das ist dein Vater. Den haben sie versaut.“

Und er kam nicht wieder heraus - mein Freund hat den Ball verschluckt! Dem Doktor sträubten sich die Haare. So etwas war ihm noch nie begegnet.

„Na schön“, sagte er, nachdem er sich gefaßt hatte, „da bleibt nichts anderes übrig, als den Ball operativ zu entfernen.“

„Das dachte ich mir auch“, nickte McFlash. „Dann operieren Sie also!“ Der Doktor wehrte ab. „So eilig ist das nicht. Ihr Freund wird erst einmal auf ein Zimmer gelegt. Dann wird er untersucht und geröntgt, und morgen wird er dann operiert.“

„Aber im Gegenteil!“ rief er. „Sie sind ein Genie, und ich habe die Ehre, Sie als Star-Komponisten meines Hauses zu beglückwünschen. Hier ist der Vertrag, Sie brauchen nur noch zu unterschreiben, und ich garantiere Ihnen, daß Ihre Nummer der ganz große Schläger der Saison wird!“

„Aber das müssen Sie doch wohl der Entscheidung des Arztes überlassen!“ stellte der Doktor fest. Ich wiederholte: Der Ball richtig in der Zwischenzeit wirklich keinen Schaden an!“

Da war McFlash, der Schotte, anderer Ansicht. „Keinen Schaden?“ rief er und fuchtelte mit den Armen. „Natürlich richtet der Ball Schaden an! Er richtet sogar großen Schaden an! Es ist nämlich mein einziger Ball - und ich will heute die Partie noch zu Ende spielen!“

„Aber das müssen Sie doch wohl der Entscheidung des Arztes überlassen!“ stellte der Doktor fest. Ich wiederholte: Der Ball richtig in der Zwischenzeit wirklich keinen Schaden an!“

„Keinen Schaden?“ rief er und fuchtelte mit den Armen. „Natürlich richtet der Ball Schaden an! Er richtet sogar großen Schaden an! Es ist nämlich mein einziger Ball - und ich will heute die Partie noch zu Ende spielen!“

Der Mann, der zu dem großen Schlägerproduzenten kam, trug ein Manuskript unter dem Arm. „Also gut, spielen Sie!“ sagte der Boß.

„Aber rasch, meine Zeit ist kostbar!“ Und der Besucher setzte sich an den Flügel und spielte. Und schon nach den ersten Takten nahm der Schlägerproduzent die Füße vom Tisch. Er hielt den Kopf schräg und läuschte. Dann sang der Besucher den Text seiner Nummer herunter.

Als der Text beendet war, warf der Boß seine Zigarre in den Aschenbecher. „Aufhören!“ rief er.

„Der Besucher hörte auf. Er war nun gar nicht mehr so zuversichtlich. Dennoch fragte er: „Meine Musiknummer - wie ist sie...?“

„Der Boß verdrehte die Augen. „Geklaut ist sie!“ schnaufte er. Der Anfang, der Mittelteil, der Schluß - alles geklaut!“

„O weh!“ sagte der Besucher. „Und der Text?“

„Der ist das Dummste und Albernstes, das mir seit langem unter die Ohren gekommen ist!“ lachte der Boß und kramte in seiner Schublade.

Der Besucher erhob sich. „Dann ist es also nicht mit meiner Musiknummer?“ fragte er.

Jetzt erhob sich der große Schlägerproduzent. „Aber im Gegenteil!“ rief er. „Sie sind ein Genie, und ich habe die Ehre, Sie als Star-Komponisten meines Hauses zu beglückwünschen. Hier ist der Vertrag, Sie brauchen nur noch zu unterschreiben, und ich garantiere Ihnen, daß Ihre Nummer der ganz große Schläger der Saison wird!“

# Das letzte Gebot

ROMAN VON NADIA NOTTINGHAM

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

(3. Fortsetzung)  
Einige Tage Ruhe. Nicht grübeln, nicht denken. Eine Pause, in der sie Mut schöpfen konnte. Und kein Scheitern, sagte Jürgen.  
„Udo freut sich auch“, sagte Jürgen.  
„In der nächsten Zeit kriegen die wieder Besuch. Udo mag das nicht.“  
„Wer kommt denn?“  
„Tante Gisela. Eigentlich ist sie ja ganz nett.“  
„Kennst du sie?“  
„Ja. Trotzdem mag ich sie, nicht so recht!“  
„Warum denn nicht?“  
„Sie ist nicht so... so... wie Sie!“  
„Vera Martens unterdrückte ein Lächeln. „Weißt du, wie lange diese Tante Gisela hierbleibt?“  
„Bestimmt nur ein paar Tage. Länger bleibt sie nie.“  
Gisela Fürbringer wurde also in nächster Zeit erwartet. Vera schreckte vor einer Begegnung mit ihrer Todfeindin nicht mehr zurück. Seit Walter Weidmanns Tod glaubte sie fest an ihren guten Stern.

Als sie am Abend noch einmal nach unten ging, kam Beate auf sie zu. Allem Anschein nach hatte sie auf Vera gewartet.  
„Kann ich Sie einen Augenblick sprechen, Frau Weidmann?“ Sie wirkte etwas verlegen und kämpfte dagegen an.  
Im Salon stand sie Vera unschlüssig gegenüber. „Nehmen Sie doch Platz.“ Sie wurde immer verwirrt.  
Vera fragte sich, was sie von ihr wollte und blieb auf der Hut. Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es Beate, eine Zigarette in Brand zu setzen.  
„Rauchen Sie?“ Sie schob Vera das silberne Zigarettenkästchen hin.  
„Nein, danke.“  
Beate nahm all ihren Mut zusammen: „Ich möchte mich bei Ihnen entschuldigen, wegen... wegen meiner Heftigkeit...“  
Vera glaubte, nicht recht gehört zu haben. „Ich habe nichts zu entschuldigen“, sagte sie nur.  
Schweigend saßen sie sich gegenüber, und plötzlich tat sie Vera leid.  
„Darf ich Ihnen etwas sagen, Frau Cramer?“ Sie sprach mit Beate wie mit einer Kranken. Ruhig, behutsam und fest.  
„Sie haben einen so guten Mann“, sagte Vera rasch und leise. „Einen reizenden, aufgeweckten Jungen. Ich gäbe Jahre meines Lebens, wenn ich ein Kind hätte.“

Beate kämpfte verzweifelt gegen die Tränen, die ihr das Sprechen schwer machten. „Es geht um Peter. Als ich ihn zum ersten Mal sah...“ Ihr liefen die Tränen über das Gesicht.  
„Ich weiß, wie das ist“, sagte Vera, und ihre Ruhe strömte auf Beate über. „Ich würde Ihnen empfehlen, mit Ihrem Mann einige Tage zu verreisen. Mit ihm allein. Vielleicht erwartet er, daß Sie ihm entgegenkommen. Ich bin sicher, daß er darauf wartet. Er liebt Sie.“  
„Wie soll ich denn Peter vergessen?“

Ich werde Peter vergessen, dachte Beate. Bestimmt werde ich ihn eines Tages vergessen. „Ich liefen die Tränen über das Gesicht.“  
Vera Martens stand später vor dem Fenster in ihrem Zimmer und blickte auf die Straße hinunter. Auf dem nassen Asphalt spiegelten sich die Lichter der Straßenlaternen. Ihr Gegner Walter Weidmann war tot, Beate Cramer hatte ihr die Vergebung angeboten. Was konnte ihr jetzt noch passieren?  
Georgi Der Weg zu dir wird freil.



In der Halle saß Henri und musterte Peter mit finsterner Miene.

Peter stellte sich auf Kampf ein  
Peter Ahrens fuhr in der gleichen Nacht nach Karatschi zurück. Er fand die von Oskar Weidmann angegebene Straße. Sie lag nicht weit von der City entfernt.  
Als Peter vor dem Haus parkte, sah er einen kleinen Wagen aus einer Tiefgarage kommen und mit erhöhter Geschwindigkeit fortfahren. Am Steuer saß Henri Dahlen, neben ihm ein Mann. Mit wachsender Fahrt nahm Peter Ahrens die Verfolgung des Wagens auf. Er war sicher, der Mann neben Dahlen konnte kein anderer sein als Dr. Georg Martens.  
So angestrengt Peter Ahrens auch nach alten Seiten Ausschau hielt, der andere Wagen war spurlos verschwunden.  
Peter entschloß sich, zu Henri Dahlen zu fahren.  
Nichts regte sich, als er an sein Haus kam. Still und weiß lag es in exotischen Gärten. Peter Ahrens schaltete. Die Tür wurde sofort geöffnet. Vor ihm stand ein Diener.  
„Kann ich Herrn Dahlen sprechen?“  
Der Diener verneigte sich höflich und geleitete ihn wortlos in die Halle. Dort saß Henri Dahlen und musterte ihn mit finsterner Miene.  
„Meine Hausmarke scheint Ihnen ausgezeichnet bekommen zu sein“, empfing ihn Henri Dahlen bissig. „Weil Sie schon wieder hier sind.“

Seine Augen funkelten böse. Peter stellte sich auf Kampf ein.  
„Mißverstehen Sie mich nicht, Herr Dahlen. Ich möchte Sie in einer Angelegenheit sprechen, die keinen Aufschub duldet.“  
„Ihre Dreistigkeit ist nicht zu überbieten“, schaute Dahlen, „unangemeldet und so spät in einem fremden Haus zu erscheinen.“  
„Es geht um Dr. Martens.“  
Henri hieb mit der Faust auf den Tisch. „Sie sind das Unverschämteste, das mir je unter die Augen gekommen ist. Verlassen Sie augenblicklich.“  
„Herr Dahlen, hören Sie mich doch bitte erst einmal an.“  
„Ich denke gar nicht daran.“  
„Es ist auch in Ihrem Interesse.“  
„So, meinen Sie?“ Henri kam drohend auf ihn zu. „Glauben Sie, ich hätte Angst vor euch Zeitungsschreibern? Bevor Ihr niest, habe ich Gesundheit gesagt.“  
„Das weiß ich, sonst hätten Sie Herrn Dr. Martens nicht so schnell aus seinem Schuipfwinkelet geholt, bevor ich ihn aufstöbern konnte.“  
„Aufstöbern?“ Henri bohrte ihm seinen Zeigefinger in die Brust. „Das ist das richtige Wort. Aufstöbern – das tut ihr. In die Intim-

„Wie geht es meiner Frau?“  
Vor Aufregung wurden Peter die Hände feucht. Er trank sein Glas leer und hielt es kaum in seinem Sessel aus. Als Henri Dahlen schlängelnd zurückkam, erhob er sich.  
„Dr. Martens.“  
Peter sah das schmale Gesicht des Arztes mit einem Zug von Leid um den Mund, das frühzeitig ergraute Haar, die ernsten Augen. „Ich weiß nicht recht“, sagte Henri. „Entweder ist er ein Haunke, und ich zerbreche ihm alle Knochen im Leib, oder...“  
Dr. Martens reichte Peter die Hand.  
„Ich habe Dr. Martens erzählt, wie Sie uns auf die Spur gekommen sind“, sagte Henri. „Es war in der letzten Zeit nicht einfach mit ihm. Er wollte unbedingt zur deutschen Botschaft.“  
„Wovon rate ich dringend ab. Die Tatsache, daß Sie sich über drei Wochen nicht gemeldet haben, spricht gegen Sie. Wie wollen Sie Ihre Unschuld beweisen, wenn Sie verhaftet werden. Und das werden Sie.“  
Henri und Dr. Martens wechselten einen Blick.  
„Wie kommen Sie darauf, daß Dr. Martens unschuldig ist.“  
Peter deutete. „Mein journalistischer Spürsinn. Der Blick für die Intimsphäre.“  
„Schon gut, schon gut. Trinken Sie noch ein Glas Hausmarke?“ Er ging zur Bar.  
„Seine Unschuld zu beweisen, ist für Dr. Martens tatsächlich nicht einfach. Ich habe mir meine Leute vorgenommen, die mit auf der Jagd waren. Sie schwören bei all ihren Vätern, nicht geschossen zu haben. Dr. Martens hat es nicht getan, Vera und ich auch nicht, bleibt nur noch Gisela. Wir sind inzwischen tatsächlich keine andere Wahl, als Sie sofort nach Deutschland zurückzuschicken. Können Sie das einrichten?“  
„Sowohl ich mich erinnern, bin ich Ihr Geringerer.“  
Henri buschigen Brauen betrachtete Henri Cramer. Das Stueck ersatzgezeichnete Gesicht Ahrens. Wenn der Mann sie bloß nicht reinlegte. „Versuchen Sie, so schnell wie möglich einen Platz zu buchen. Für die Kosten kommen wir auf.“  
Dr. Georg Martens faltete den Brief zusammen und reichte ihn Peter.  
„Wenn man Ihnen nur trauen könnte...“ Henri fühlte sich gar nicht wohl in seiner Haut.  
Werden für meine Frau Schwierigkeiten entstehen?“ fragte Dr. Martens. Sein Gesicht war eingefallen.  
„Wenn Ihre und die Identität Ihrer Frau vorzeitig entdeckt werden, bestimmt. Solange Sie beide unerkannt bleiben, brauchen Sie keine Sorge zu haben. Das ist jetzt das Wichtigste. Es muß bewiesen werden, daß Sie mit Ihrem Verdacht gegen Gisela Fürbringer recht haben. Gibt es denn gar keinen Anhaltspunkt für Ihre Vermutungen?“  
„Es könnte differenziert sein. Rainer Cornelli saß blendend aus und...“  
„Woher wissen Sie das?“  
„Ich kenne Gisela Fürbringer...“  
„Sie kennen...“  
„Ja, Sie lebt mit einer stillen Tante und ihrem kleinen Neffen Udo zusammen. Udo ist der Freund des Sohnes von Dr. Cramer. Vera Martens betreut Udo genauso wie Jürgen.“  
„Trifft sich mit dem Neffen Gisela Fürbringers zusammen.“  
(Fortsetzung folgt)

„Peter ging zur Bar und mixte ein Getränk. „Können Sie mir wenigstens zuhören?“ Er schenkte mit lebenswüdriger Unverschämtheit auch Henri ein Glas ein.  
„Ich wüßte nicht, was es da zu erzählen gäbe.“  
„Ich bin im Hause meines Freundes Dr. Cramer der Erzieherin seines Sohnes begegnet. Sie heißt Veronika Weidmann. Zufällig stieß ich auf das Bild in der englischen Zeitung und erkannte darauf Dr. Vera Martens.“  
Veronika Weidmann ist „Vera Martens. Sie hat es mir auch gesagt. Ich habe keine unaufrichtigen Motive. Mir liegt nichts ferner, als daraus eine Zeitungsserie zu machen!“  
„Wie?“  
„Ich hätte davon sofort meinen Chefredakteur unterrichtet. Hier die Aufnahmen von Vera Martens gemacht, wäre nach Hamburg gefahren, um Material über das Ehepaar Martens zu sammeln. Ich war auch bei Oskar Weidmann. Nicht als Reporter. Ich hatte andere Gründe. Sie können zu meinem Hotelzimmer fahren und meine Sachen durchsuchen. Keine Bilder, keine Notizen.“  
„Jetzt reden Sie mir nur noch ein, christliche Nächstenliebe hätte Sie nach Karatschi getrieben. Moment.“  
Seine Brauen zogen sich drohend zusammen. „Vera Martens ist eine sehr schöne Frau...“  
„Sie liebt ihren Mann. Jeder andere Mann belüßt sich an ihr die Zähne aus.“  
„Aha. Sie haben es also versucht?“  
Peter sah ihn sich: schlank, blond und kühl. Eine Frau, die es verstand, die Männer in Schach zu halten.  
„Sie traut mir genauso wenig, wie Sie mir trauen. Vera Martens sucht nach Entlastungsmaterial für ihren Mann. Sie ist damit in Essen nicht einen Schritt weiter gekommen. Ihre Lage wird immer schwieriger. Wenn sie Gisela Fürbringer gegenüberstellt, platzt die Bombe.“  
„Sie hat mit Gisela noch nicht gesprochen?“  
„Nein. Möge der Himmel verhüten, daß sie es tut. Gisela Fürbringer würde entlarvt. Herr Dahlen“, Peters Stimme wurde eindringlich. „Vera Martens ist eine bewundernswürdige Frau, sie mag eine ausgezeichnete Ärztin sein, aber einer solchen Situation ist sie nicht gewachsen. Sie gerät in Teufels Küche und damit auch Dr. Martens, wenn die ganze Sache nicht schnellstens geklärt wird.“  
Henri Dahlen starrte in sein Glas. „Ich habe mir so etwas gedacht“, knurrte er. „Wir haben Sie nicht gewaschen. Sie gerät in Teufels Küche wohl auch unüberlegte gehandelt.“  
Plötzlich stand er auf. „Ich mache Sie mit Dr. Martens bekannt.“  
Peter hielt den Atem an.  
„Wie die Dinge nun mal liegen“, knurrte Henri, „schaden können Sie uns nicht. Sie bleiben bei mir. Aber vielleicht...“ Er vollendete den Satz nicht und stampfte auf den Boden.  
„Auch noch frech! Aber bitte, bedienen Sie sich.“

„Wie geht es meiner Frau?“  
„Den Umständen entsprechend. Die Situation wird für sie auf die Dauer untragbar.“  
„Was sollen wir tun?“ Henri überwand sein Mißtrauen. Dr. Martens stand auf und wanderte unruhig durch die Halle.  
„Ich gehe zur Botschaft. Meine Frau befindet sich in einer gefährlichen Lage. Wir können nicht mehr lange untätig zusehen!“  
„Sie sind anderer Meinung?“ fragte Henri.  
„Ja. Wenn es Ihnen möglich ist, Ihr Mißtrauen gegen mich zu überwinden“, er grinst ein wenig, „nehme ich die Sache in die Hand.“  
„Wie?“  
„Sobald ich wieder in Deutschland bin, sehe ich mir Gisela und ihr Leben einmal genauer an.“  
„Dasselbe wollte Vera auch.“  
„Gisela würde sofort Alarm schlagen.“  
Peter Ahrens hat recht, sie befinden sich in einer Zwischstufe.  
„Wichtig ist, daß Ihre Frau mir vertraut. Geben Sie mir einen Brief an Ihre Gattin mit!“  
„Damit wir den Brief in der Zeitung wiederfinden?“ Henri blieb auf der Hut.  
Peter überhörte diese Worte. „Ihre Frau muß wissen, daß ich mit Ihrem Einverständnis handle.“  
Dr. Martens focht einen kurzen Kampf mit sich aus, dann setzte er sich hin und schrieb. Schweißend sahen ihm die beiden Männer zu. „Es bleibt uns tatsächlich keine andere Wahl, als Sie sofort nach Deutschland zurückzuschicken. Können Sie das einrichten?“  
„Sowohl ich mich erinnern, bin ich Ihr Geringerer.“  
Henri buschigen Brauen betrachtete Henri Cramer. Das Stueck ersatzgezeichnete Gesicht Ahrens. Wenn der Mann sie bloß nicht reinlegte. „Versuchen Sie, so schnell wie möglich einen Platz zu buchen. Für die Kosten kommen wir auf.“  
Dr. Georg Martens faltete den Brief zusammen und reichte ihn Peter.  
„Wenn man Ihnen nur trauen könnte...“ Henri fühlte sich gar nicht wohl in seiner Haut.  
Werden für meine Frau Schwierigkeiten entstehen?“ fragte Dr. Martens. Sein Gesicht war eingefallen.  
„Wenn Ihre und die Identität Ihrer Frau vorzeitig entdeckt werden, bestimmt. Solange Sie beide unerkannt bleiben, brauchen Sie keine Sorge zu haben. Das ist jetzt das Wichtigste. Es muß bewiesen werden, daß Sie mit Ihrem Verdacht gegen Gisela Fürbringer recht haben. Gibt es denn gar keinen Anhaltspunkt für Ihre Vermutungen?“  
„Es könnte differenziert sein. Rainer Cornelli saß blendend aus und...“  
„Woher wissen Sie das?“  
„Ich kenne Gisela Fürbringer...“  
„Sie kennen...“  
„Ja, Sie lebt mit einer stillen Tante und ihrem kleinen Neffen Udo zusammen. Udo ist der Freund des Sohnes von Dr. Cramer. Vera Martens betreut Udo genauso wie Jürgen.“  
„Trifft sich mit dem Neffen Gisela Fürbringers zusammen.“  
(Fortsetzung folgt)

## „Wie geht es meiner Frau?“

„Peter ging zur Bar und mixte ein Getränk. „Können Sie mir wenigstens zuhören?“ Er schenkte mit lebenswüdriger Unverschämtheit auch Henri ein Glas ein.  
„Ich wüßte nicht, was es da zu erzählen gäbe.“  
„Ich bin im Hause meines Freundes Dr. Cramer der Erzieherin seines Sohnes begegnet. Sie heißt Veronika Weidmann. Zufällig stieß ich auf das Bild in der englischen Zeitung und erkannte darauf Dr. Vera Martens.“  
Veronika Weidmann ist „Vera Martens. Sie hat es mir auch gesagt. Ich habe keine unaufrichtigen Motive. Mir liegt nichts ferner, als daraus eine Zeitungsserie zu machen!“  
„Wie?“  
„Ich hätte davon sofort meinen Chefredakteur unterrichtet. Hier die Aufnahmen von Vera Martens gemacht, wäre nach Hamburg gefahren, um Material über das Ehepaar Martens zu sammeln. Ich war auch bei Oskar Weidmann. Nicht als Reporter. Ich hatte andere Gründe. Sie können zu meinem Hotelzimmer fahren und meine Sachen durchsuchen. Keine Bilder, keine Notizen.“  
„Jetzt reden Sie mir nur noch ein, christliche Nächstenliebe hätte Sie nach Karatschi getrieben. Moment.“  
Seine Brauen zogen sich drohend zusammen. „Vera Martens ist eine sehr schöne Frau...“  
„Sie liebt ihren Mann. Jeder andere Mann belüßt sich an ihr die Zähne aus.“  
„Aha. Sie haben es also versucht?“  
Peter sah ihn sich: schlank, blond und kühl. Eine Frau, die es verstand, die Männer in Schach zu halten.  
„Sie traut mir genauso wenig, wie Sie mir trauen. Vera Martens sucht nach Entlastungsmaterial für ihren Mann. Sie ist damit in Essen nicht einen Schritt weiter gekommen. Ihre Lage wird immer schwieriger. Wenn sie Gisela Fürbringer gegenüberstellt, platzt die Bombe.“  
„Sie hat mit Gisela noch nicht gesprochen?“  
„Nein. Möge der Himmel verhüten, daß sie es tut. Gisela Fürbringer würde entlarvt. Herr Dahlen“, Peters Stimme wurde eindringlich. „Vera Martens ist eine bewundernswürdige Frau, sie mag eine ausgezeichnete Ärztin sein, aber einer solchen Situation ist sie nicht gewachsen. Sie gerät in Teufels Küche und damit auch Dr. Martens, wenn die ganze Sache nicht schnellstens geklärt wird.“  
Henri Dahlen starrte in sein Glas. „Ich habe mir so etwas gedacht“, knurrte er. „Wir haben Sie nicht gewaschen. Sie gerät in Teufels Küche wohl auch unüberlegte gehandelt.“  
Plötzlich stand er auf. „Ich mache Sie mit Dr. Martens bekannt.“  
Peter hielt den Atem an.  
„Wie die Dinge nun mal liegen“, knurrte Henri, „schaden können Sie uns nicht. Sie bleiben bei mir. Aber vielleicht...“ Er vollendete den Satz nicht und stampfte auf den Boden.  
„Auch noch frech! Aber bitte, bedienen Sie sich.“

„Peter ging zur Bar und mixte ein Getränk. „Können Sie mir wenigstens zuhören?“ Er schenkte mit lebenswüdriger Unverschämtheit auch Henri ein Glas ein.  
„Ich wüßte nicht, was es da zu erzählen gäbe.“  
„Ich bin im Hause meines Freundes Dr. Cramer der Erzieherin seines Sohnes begegnet. Sie heißt Veronika Weidmann. Zufällig stieß ich auf das Bild in der englischen Zeitung und erkannte darauf Dr. Vera Martens.“  
Veronika Weidmann ist „Vera Martens. Sie hat es mir auch gesagt. Ich habe keine unaufrichtigen Motive. Mir liegt nichts ferner, als daraus eine Zeitungsserie zu machen!“  
„Wie?“  
„Ich hätte davon sofort meinen Chefredakteur unterrichtet. Hier die Aufnahmen von Vera Martens gemacht, wäre nach Hamburg gefahren, um Material über das Ehepaar Martens zu sammeln. Ich war auch bei Oskar Weidmann. Nicht als Reporter. Ich hatte andere Gründe. Sie können zu meinem Hotelzimmer fahren und meine Sachen durchsuchen. Keine Bilder, keine Notizen.“  
„Jetzt reden Sie mir nur noch ein, christliche Nächstenliebe hätte Sie nach Karatschi getrieben. Moment.“  
Seine Brauen zogen sich drohend zusammen. „Vera Martens ist eine sehr schöne Frau...“  
„Sie liebt ihren Mann. Jeder andere Mann belüßt sich an ihr die Zähne aus.“  
„Aha. Sie haben es also versucht?“  
Peter sah ihn sich: schlank, blond und kühl. Eine Frau, die es verstand, die Männer in Schach zu halten.  
„Sie traut mir genauso wenig, wie Sie mir trauen. Vera Martens sucht nach Entlastungsmaterial für ihren Mann. Sie ist damit in Essen nicht einen Schritt weiter gekommen. Ihre Lage wird immer schwieriger. Wenn sie Gisela Fürbringer gegenüberstellt, platzt die Bombe.“  
„Sie hat mit Gisela noch nicht gesprochen?“  
„Nein. Möge der Himmel verhüten, daß sie es tut. Gisela Fürbringer würde entlarvt. Herr Dahlen“, Peters Stimme wurde eindringlich. „Vera Martens ist eine bewundernswürdige Frau, sie mag eine ausgezeichnete Ärztin sein, aber einer solchen Situation ist sie nicht gewachsen. Sie gerät in Teufels Küche und damit auch Dr. Martens, wenn die ganze Sache nicht schnellstens geklärt wird.“  
Henri Dahlen starrte in sein Glas. „Ich habe mir so etwas gedacht“, knurrte er. „Wir haben Sie nicht gewaschen. Sie gerät in Teufels Küche wohl auch unüberlegte gehandelt.“  
Plötzlich stand er auf. „Ich mache Sie mit Dr. Martens bekannt.“  
Peter hielt den Atem an.  
„Wie die Dinge nun mal liegen“, knurrte Henri, „schaden können Sie uns nicht. Sie bleiben bei mir. Aber vielleicht...“ Er vollendete den Satz nicht und stampfte auf den Boden.  
„Auch noch frech! Aber bitte, bedienen Sie sich.“

„Peter ging zur Bar und mixte ein Getränk. „Können Sie mir wenigstens zuhören?“ Er schenkte mit lebenswüdriger Unverschämtheit auch Henri ein Glas ein.  
„Ich wüßte nicht, was es da zu erzählen gäbe.“  
„Ich bin im Hause meines Freundes Dr. Cramer der Erzieherin seines Sohnes begegnet. Sie heißt Veronika Weidmann. Zufällig stieß ich auf das Bild in der englischen Zeitung und erkannte darauf Dr. Vera Martens.“  
Veronika Weidmann ist „Vera Martens. Sie hat es mir auch gesagt. Ich habe keine unaufrichtigen Motive. Mir liegt nichts ferner, als daraus eine Zeitungsserie zu machen!“  
„Wie?“  
„Ich hätte davon sofort meinen Chefredakteur unterrichtet. Hier die Aufnahmen von Vera Martens gemacht, wäre nach Hamburg gefahren, um Material über das Ehepaar Martens zu sammeln. Ich war auch bei Oskar Weidmann. Nicht als Reporter. Ich hatte andere Gründe. Sie können zu meinem Hotelzimmer fahren und meine Sachen durchsuchen. Keine Bilder, keine Notizen.“  
„Jetzt reden Sie mir nur noch ein, christliche Nächstenliebe hätte Sie nach Karatschi getrieben. Moment.“  
Seine Brauen zogen sich drohend zusammen. „Vera Martens ist eine sehr schöne Frau...“  
„Sie liebt ihren Mann. Jeder andere Mann belüßt sich an ihr die Zähne aus.“  
„Aha. Sie haben es also versucht?“  
Peter sah ihn sich: schlank, blond und kühl. Eine Frau, die es verstand, die Männer in Schach zu halten.  
„Sie traut mir genauso wenig, wie Sie mir trauen. Vera Martens sucht nach Entlastungsmaterial für ihren Mann. Sie ist damit in Essen nicht einen Schritt weiter gekommen. Ihre Lage wird immer schwieriger. Wenn sie Gisela Fürbringer gegenüberstellt, platzt die Bombe.“  
„Sie hat mit Gisela noch nicht gesprochen?“  
„Nein. Möge der Himmel verhüten, daß sie es tut. Gisela Fürbringer würde entlarvt. Herr Dahlen“, Peters Stimme wurde eindringlich. „Vera Martens ist eine bewundernswürdige Frau, sie mag eine ausgezeichnete Ärztin sein, aber einer solchen Situation ist sie nicht gewachsen. Sie gerät in Teufels Küche und damit auch Dr. Martens, wenn die ganze Sache nicht schnellstens geklärt wird.“  
Henri Dahlen starrte in sein Glas. „Ich habe mir so etwas gedacht“, knurrte er. „Wir haben Sie nicht gewaschen. Sie gerät in Teufels Küche wohl auch unüberlegte gehandelt.“  
Plötzlich stand er auf. „Ich mache Sie mit Dr. Martens bekannt.“  
Peter hielt den Atem an.  
„Wie die Dinge nun mal liegen“, knurrte Henri, „schaden können Sie uns nicht. Sie bleiben bei mir. Aber vielleicht...“ Er vollendete den Satz nicht und stampfte auf den Boden.  
„Auch noch frech! Aber bitte, bedienen Sie sich.“

## „Wie geht es meiner Frau?“

„Peter ging zur Bar und mixte ein Getränk. „Können Sie mir wenigstens zuhören?“ Er schenkte mit lebenswüdriger Unverschämtheit auch Henri ein Glas ein.  
„Ich wüßte nicht, was es da zu erzählen gäbe.“  
„Ich bin im Hause meines Freundes Dr. Cramer der Erzieherin seines Sohnes begegnet. Sie heißt Veronika Weidmann. Zufällig stieß ich auf das Bild in der englischen Zeitung und erkannte darauf Dr. Vera Martens.“  
Veronika Weidmann ist „Vera Martens. Sie hat es mir auch gesagt. Ich habe keine unaufrichtigen Motive. Mir liegt nichts ferner, als daraus eine Zeitungsserie zu machen!“  
„Wie?“  
„Ich hätte davon sofort meinen Chefredakteur unterrichtet. Hier die Aufnahmen von Vera Martens gemacht, wäre nach Hamburg gefahren, um Material über das Ehepaar Martens zu sammeln. Ich war auch bei Oskar Weidmann. Nicht als Reporter. Ich hatte andere Gründe. Sie können zu meinem Hotelzimmer fahren und meine Sachen durchsuchen. Keine Bilder, keine Notizen.“  
„Jetzt reden Sie mir nur noch ein, christliche Nächstenliebe hätte Sie nach Karatschi getrieben. Moment.“  
Seine Brauen zogen sich drohend zusammen. „Vera Martens ist eine sehr schöne Frau...“  
„Sie liebt ihren Mann. Jeder andere Mann belüßt sich an ihr die Zähne aus.“  
„Aha. Sie haben es also versucht?“  
Peter sah ihn sich: schlank, blond und kühl. Eine Frau, die es verstand, die Männer in Schach zu halten.  
„Sie traut mir genauso wenig, wie Sie mir trauen. Vera Martens sucht nach Entlastungsmaterial für ihren Mann. Sie ist damit in Essen nicht einen Schritt weiter gekommen. Ihre Lage wird immer schwieriger. Wenn sie Gisela Fürbringer gegenüberstellt, platzt die Bombe.“  
„Sie hat mit Gisela noch nicht gesprochen?“  
„Nein. Möge der Himmel verhüten, daß sie es tut. Gisela Fürbringer würde entlarvt. Herr Dahlen“, Peters Stimme wurde eindringlich. „Vera Martens ist eine bewundernswürdige Frau, sie mag eine ausgezeichnete Ärztin sein, aber einer solchen Situation ist sie nicht gewachsen. Sie gerät in Teufels Küche und damit auch Dr. Martens, wenn die ganze Sache nicht schnellstens geklärt wird.“  
Henri Dahlen starrte in sein Glas. „Ich habe mir so etwas gedacht“, knurrte er. „Wir haben Sie nicht gewaschen. Sie gerät in Teufels Küche wohl auch unüberlegte gehandelt.“  
Plötzlich stand er auf. „Ich mache Sie mit Dr. Martens bekannt.“  
Peter hielt den Atem an.  
„Wie die Dinge nun mal liegen“, knurrte Henri, „schaden können Sie uns nicht. Sie bleiben bei mir. Aber vielleicht...“ Er vollendete den Satz nicht und stampfte auf den Boden.  
„Auch noch frech! Aber bitte, bedienen Sie sich.“

## Knappe Niederlage mit eventuellen Folgen

### TTC rutscht auf vorletzten Platz ab

SG Arheilgen – TTC Langen 9:5  
Trotz mehrfachen Ersatzes, man mußte auf Spitzenspieler M. Samborsky aus beruflichen Gründen verzichten, mußte man sich nur knapp geschlagen geben. Daß die Niederlage umso schmerzlicher ist, beweisen die Punktgewinne der mitabstiegsgefährdeten Mannschaften aus Wehen und Unterliederbach. Nun bedarf es sichtlich großer Anstrengung, nicht in den sauren Apfel des Abstiegs zu beißen, denn man darf sich nicht darauf verlassen, daß nur eine Mannschaft absteigt, die mit Winkler bereits feststeht.  
Für M. Samborsky und E. Siegel kamen W. Klopper und H. Schring zum Einsatz, die sich recht achtbar aus der Affäre zogen. Bis zum Stande von 4:4 konnte man das Spieleschehen sogar ausgeglichen gestalten. Durch gute Doppelleistungen von Klopper/Reidl, W. Klopper, B. Schindler und E. Reidl war dies möglich gewesen. Doch dann mußten H. Schring und W. Klopper ihre Spiele jeweils im dritten Satz mit 2:16 abgeben, so daß der Gegner erstmals einen 2 Punkte Vorsprung herausohlen konnte, der zu diesem Zeitpunkt psychologisch wichtig für den Gastgeber war. G. Armer, der stark verbesserte Spieler, konnte zwar dann sein Spiel gewinnen und auf 7:5 verkürzen, aber die Mitte mit E. Reidl und R. Schmidt zogen dann anschließend

## Ein einmaliger Fall

### Kanone um Kirchenglocke zu gießen

Im Krieg wurden bekanntlich viele Kirchenglocken eingeschmolzen, und ihr Metall wurde zur Herstellung von Kanonen benutzt. Wie ist es aber in Friedenszeiten? Noch niemals hat man davon gehört, daß umgekehrt das Material von Kanonen dazu verwendet wurde, um daraus Kirchenglocken zu gießen. Was daher jetzt in Italien geschieht, ist einmalig und verlangt in besonderem Maße hervorgehoben zu werden.  
Die Bürger von San Leo in Kabinrien gehören zu den ärmsten Bürgern Italiens. Ihre Kirche hat noch nicht einmal eine Glocke. Diesem Umstand wollten die Bewohner ein Ende bereiten und deshalb wandten sie sich direkt an die Regierung in Rom. In einem Brief an den Verteidigungsminister schrieben sie: „Signore Minister, wir brauchen eine alte Kanone. Unser Pfarrer hat kein Geld für eine Kirchenglocke. Außerdem sind wir der Meinung, daß eine Glocke für das Wohl der Menschen nützlicher ist als eine Kanone.“  
Diese einmalige Bitte der Bewohner von San Leo erregte im italienischen Bistumswald Aufsehen und die Zeitungen druckten entsprechende Kommentare. „Bravissimo! Eine gute Idee!“ schrieb eine norditalienische Zeitung. „Alte Kanonen eignen sich hervorragend zum Gießen.“

## Pechsträhne für Hainer Basketballer

Damen: TGS Ob.-Ramstadt – SVD 60:24 (26:14)

Eine enttäuschende Leistung boten die Damen in ihrem schweren Auswärtsspiel bei TGS Ob.-Ramstadt. Bis zum 12:12 in der 14. Minute konnte das Spiel ausgeglichen gestaltet werden, doch mußte man in den verbleibenden 6 Minuten noch 7 Körbe hinnehmen. In der zweiten Halbzeit wurde dann offenkundig, daß der Gegner aus Ob.-Ramstadt einfach eine ausgeglichene Mannschaft besaß, die den SV-Damen keine Chance ließen und ihren Vorsprung bis zur 31. Minute auf 46:16 ausbaute. Am Ende hieß es dann 60:24, was einen Rückschlag zu den guten vergangenen Spielen darstellte.  
Es spielten: Schweinhardt (2), Schäfer, Slandke (2), Werner (6), Dittmann (12), Hosenfeld (2) und Haverlischke.  
D.-Jgd.: SVD – SV Darmstadt 98 16:48 (8:16)  
Die D-Jugend mußte sich am Sonntag in der Weibfeldschule einem körperlich und spielerisch überlegenen Gegner beugen. Der technisch Überlegenheit stellte man sich zwar mit Kampfkraft entgegen, doch mußte man letztlich die Überlegenheit des ausgeglichener stark besetzten Gegners anerkennen.  
Es spielten: Packebusch (2), Kahlitz, Dauner (2), Meier (2), Gravelius, Mützelthilf (8) und Pfeiffer (2).  
Herren I: SV Dreieichenhain – BC Wiesbaden ausgefallen  
Im Anschluß an die D-Jugend sollten die Hauser Globetrotter ihren Aufstieg durch ein gutes Spiel sicherstellen. Doch leider bereitete der Gegner aus Wiesbaden den Spielern und den zahlreichen Zuschauern (bei denen sich die Basketballer eine herbe Enttäuschung, indem er nicht antrat. Obwohl durch den kampfflos „errungenen“ Sieg der Aufstieg in die A-Klasse endgültig sichergestellt wurde, konnten sich die Beteiligten nicht so recht darüber freuen.

## C-Jugend für Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert

Herren I: SV Dreieichenhain – BC Wiesbaden ausgefallen

Im Anschluß an die D-Jugend sollten die Hauser Globetrotter ihren Aufstieg durch ein gutes Spiel sicherstellen. Doch leider bereitete der Gegner aus Wiesbaden den Spielern und den zahlreichen Zuschauern (bei denen sich die Basketballer eine herbe Enttäuschung, indem er nicht antrat. Obwohl durch den kampfflos „errungenen“ Sieg der Aufstieg in die A-Klasse endgültig sichergestellt wurde, konnten sich die Beteiligten nicht so recht darüber freuen.

## Jugendhandball SSG-Langen

Weibl. Jgd. B: SSG – TSV Pfungstadt 5:5

Während die Leistungssteigerung zeigte die neuformierte weibliche Jugendmannschaft mit ihrem neuen Trainer Manfred Wannemacher. Mühte man zuletzt noch eine knappe Niederlage gegen Darmstadt hinnehmen, so reichte es dieses Mal gegen eine gut eingespielte Pfungstädter Mannschaft schon zu einem Unentschieden. Die erste Halbzeit verlief noch etwas unkonzentriert im Langener Angriff, doch dann kam eine große kämpferische Steigerung. Die SSG-Mädchen konnten das Spiel beim Halbzeitstand von 26:34 offen gestalten. Nach dem Seitenwechsell setzte dann eine verbesserte Aufholjagd der Dreieichenhainer ein, die auch mit dem 54:54-Ausgleich 3 Minuten vor Schluß belohnt wurde. Daß es am Ende dann mit 4 Punkten doch nicht reichte, war keineswegs enttäuschend, da man eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung bot.

## Damenhandball SSG Langen II – TGB 65 Darmstadt 3:10

Am vergangenen Wochenende mußte die II. Damenmannschaft der SSG-Handballerinnen eine 3:10-Niederlage hinnehmen. Trotz des klaren Ergebnisses gegen den Tabellenführer, der nur mit 4 Minuspunkten dem Aufstieg entgegenkam. Da man dazu ersatzgeschwächt antreten mußte, weil verschiedene Spielerinnen schon in Osterferien waren, zeigten die Langener eine anschaubare Partie. Es ist zu hoffen, daß die Leistungssteigerung weiter anhält und das Team dadurch ausbaufähiger wird.

## Volleyball-Abschlußtabellen

Verbandsliga Süd Frauen

1. TG Rüsselsheim II	22 65:14 42:2
2. TV Dreieichenhain III	22 62:21 38:6
3. BG Frankfurt	22 58:20 34:10
4. Eintr. Frankfurt II	22 54:36 28:16
5. TG Hanau	22 48:38 28:16
6. TSV Höchst	22 41:44 24:24
7. CVJM Arheilgen	22 35:48 18:26
8. TV Lieblos	22 35:48 16:28
9. Orplid Frankfurt	22 36:52 14:30
10. EOSC Offenbach	22 34:51 14:30
11. MTV Urberach	22 21:57 8:36
12. TG Zeilsheim	22 13:64 4:40

## B-Klasse Frauen Odenwald

1. VfL Münster	22 64:14 42:2
2. SSG Langen I	22 64:12 42:2
3. CVJM Arheilgen	22 57:15 36:8
4. TV Ober-Ramstadt II	22 43:38 26:18
5. SSG Langen II	22 43:38 26:18
6. TV Dreieichenh. II	22 41:42 22:22
7. TSV Neustadt	22 38:39 20:24
8. TV Dreieichenh. III	22 40:43 18:26
9. SG Egselsbach	22 32:47 16:28
10. SKG Spredlingen	22 25:50 14:30
11. FC Ueberau I	22 12:62 4:40
12. FC Ueberau II	22 3:66 0:44

## Kreisklasse A Herren Wiesbaden

1. SG Weiterstadt	22 64:14 40:4
2. VC Wiesbaden	22 56:18 32:12
3. TG Rüsselsheim III	22 54:32 30:14
4. DSW Darmstadt	22 54:33 30:14
5. TuS Kelsterbach	22 51:34 24:20
6. TG Rüsselsheim IV	22 45:42 22:22
7. Eintr. Wiesbaden	22 39:43 22:22
8. TuS Nordenstadt	22 37:45 20:24
9. SC Klarenthal	22 34:48 18:26
10. TV Dreieichenhain	22 29:57 10:34
11. BC Grob-Gerau	22 25:58 10:34
12. TSV Bleidenstadt	22 20:63 6:38

## Kreisklasse C Herren Odenwald

1. VfL Münster	18 48:18 30:6
2. SG Ditzelbach III	18 49:16 30:6
3. TSV Neustadt	18 45:17 28:8
4. TG Ndr.-Roden II	18 38:29 14:14
5. SSV Brensbach II	18 33:28 16:16
6. TV Dreieichenh. II	18 28:34 16:20
7. TV Hergershausen	18 26:39 14:22
8. TV Grob-Umstadt	18 26:39 14:22
9. TSV Neustadt II	18 12:41 4:32
10. VC Ob.-Roden III	18 12:53 2:34

**LBS Landesbausparkasse**  
Bausparkasse der Sparkassen

**WER MIT UNS BAUSPART, KANN DABEI DIE PUPPEN TANZEN LASSEN.**

Die Vorteile eines LBS Bausparvertrages klingeln für junge Leute besonders gut. Schon mit einem ganz normalen LP liegt, kommt man mit der Zeit zu einer beachtlichen Summe. Das ist natürlich nur möglich, weil Sparzulagen, Prämien, Zinsen und nicht zuletzt die Beteiligung des Arbeitgeberers Schuß auf Ihr Bausparkonto bringen. So daß für Ihr Hobby jeden Monat noch anständig was übrig bleibt. Bleibt Ihnen nur übrig, bald mal den kurzen Weg zu uns zu machen.

**Zur LBS oder zur Sparkasse.**  
Auskunft und Beratung:

**Bezirksleiter Robert Eurch**  
Beratungsbüro Langen, Rheinstraße 32  
Telefon (0 61 03) 2 10 46  
Privatruf (0 61 03) 2 96 98

# Jugendfußball

## 1. FC Langen

**F II: FCL - RW Darmstadt 0:8 (0:4)**

Keine Chance hatten die kleinen Langener Fußballspieler gegen einen in allen Belangen überlegenen Gegner. Die Darmstädter F II-Jugend verfügte über ein erstklassiges technisches Rüstzeug und war auch an körperlicher Kraft deutlich im Vorteil.

**F I: FCL - SKV Hühnelein 0:0**

Obwohl der FCL während des ganzen Spieles das Gehäuse von Hühnelein bedrängte, gelang der erlösende Toranschub nicht. Allerdings war es auch schwer, die geschlossene Abwehr der Gäste zu überwinden. Gute Leistungen zeigten Daniel Halgrimson und Jürgen Hoffelner.

**E: FCL - FC Alsbach 1:0 (1:0)**

Nach einem spannenden Spiel, vielleicht das beste, das die E-Jugend bisher lieferte, gab es einen knappen, aber verdienten Sieg der Einheimischen. Allen Spielern des FCL gebührt für diese Leistung ein Lob. Torhüter war Christian Weiß.

**E: TSV Prungstadt - FCL 2:0 (2:0)**

Auch gegen den Tabellenführer hielt sich die E-Jugend ausgezeichnet. Trotz der Niederlage bestanden die gegnerischen Spieler das Spiel offen und brachten den TSV in den letzten fünf Minuten, als alle Langener stürmten, sogar mehrmals in Bedrängnis. Die Abwehr mit Peter Malecha, Carsten Sicker und Kai Wöhlermann war diesmal stärkerer Mannschaftsteil.

**D II: FCL - SC Vikt. Griesheim 5:1 (3:1)**

Mit der gewohnt guten Leistung gewann die D II-Jugend verdient beide Punkte. Die große Überraschung war Roland Spieß, dem als Mittelstürmer wiederum drei Tore gelangen. Aber auch Uwe Krahn, als unermüdlicher Dauerläufer zwischen den beiden Strafräumen, und Björn Meyerhöfer, dem ein herrlicher Alleingang zum 2:1 glückte, waren positive Punkte in dieser auf hohem Niveau stehenden Begegnung.

**D I: FC Alsbach - FCL 0:0**

Gegen die äußerst abwehrstarken Gastgeber mußte die D I-Jugend ihren zweiten Minuspunkt hinnehmen. Die Alsbacher erwiesen sich als unbequemer Gegner, obwohl die Langener, hätten sie die vielen Chancen genutzt, durchaus als Sieger den Platz verlassen hätten können. Aber das Spiel lief nicht wie gewohnt, und die meisten Spieler erreichten nie ihre Normalform.

**D I: RW Darmstadt - FCL 0:3 (0:2)**

Obwohl auch im zweiten Spiel innerhalb von drei Tagen bei den Langenern nicht alles nach Wunsch lief, gab es beim Tabellenletzten einen klaren Sieg. Die Mannschaft spielte zur Zeit nicht in bester Form - oder sind die ungewohnten Hartplätze - und vergab auch in dieser Partie wieder eine Menge Torchancen. Markus Schmidt, Oliver Preisens und Dirk Wenke hießen die Torhüter für den Sieger.

**D I: Eintr. Frankfurt - FCL 4:0 (3:0) (Freundschaftsspiel)**

Nach den beiden Punktspielen an den Wochenenden bestritt die D I-Jugend am Samstag auch noch ein Freundschaftsspiel gegen die D-Jugend von Eintracht Frankfurt. Die Partie, die als Vorspiel zum Halbfinalspiel im DFB-Pokal vor 26 000 Zuschauern Fußball zu spielen, dürfte allen Beteiligten eine lebendige Erinnerung sein.

**C I: SV Weiterstadt - FCL 2:1 (2:0)**

Beim Tabellenführer mußte die C I-Jugend aufgrund zahlreicher Ausfälle mit sechs C II-Spielern aufgefüllt werden. Doch die Erwis sich keinesfalls als Schwächung der Elf, im Gegenteil, die um ein Jahr jüngeren Spieler lieferten ein gutes Spiel und waren am Schluß dem Ausgleich sehr nahe. Die 2:0-Führung der Gastgeber hatte Alexander Böttner verkürzt, und damit einen energiegelassen Endspurt der Langener Elf eingeleitet.

**B: FCL - TSG Wixhausen 2:3 (0:3)**

Tore in dem Anfangsstadium der Partie entschieden über Sieg und Niederlage sehr schnell. Leider werden durch solche Konzentrationfehler die Bemühungen eines Teils der Spieler immer wieder zunichte gemacht. Nach der Pause steigerte sich die Langener gewaltig und bewies, daß es auch besser geht. Andreas Pinn und Andre Jankuhn gelangten dann auch noch die Anschlußtreffer. Zum Ausgleich reichte es dann allerdings nicht mehr.

**A II: FCL - FCA Darmstadt 1:3 (0:1)**

Nach gutem Beginn fiel die Langener Mannschaft immer mehr ab und machte den Arbeitern das Siegen leicht. Besonders in der 2. Hälfte ließ die Mannschaft jegliche Motivation vermissen und leistete kaum noch Widerstand. Gute Leistungen waren beim Gastgeber nicht zu registrieren, aber auch der FCA bot kein beachtenswertes Spiel, wirkte aber, menschlich geschlossener und wesentlich einsetzungsfreudiger.

**A I: FCL - SV St. Stephan 4:2 (1:1)**

Daß ein Fußballspiel auch durch Kampfgeist und Moral zu gewinnen ist, bewies die A I-Jugend im Spiel gegen den SV St. Stephan. Obwohl das Langener Spiel nicht wünschenswert lief und manche Mängel sichtbar wurden,

nahmen die Langener Spieler ihr Herz in beide Hände und fighteten energisch. Allen voran Reinald Giel, der sich in dieser Phase als echter Spielführer erwies und seine Elf immer wieder nach vorne rief. Die Führung der Langener glichen die Gäste im Gegenzug aus, und als Arthur Rinkke einen Elfmeter nicht verwandeln konnte, schien sich eine Niederlage anzubahnen. Aber Reinald Giel, Ralf Ackermann und ein zweiter Elfmeter, den Ralf Ackermann im Nachschuß verwandelte, stellten den Sieg doch noch sicher.

Am Wochenende kommt es aufgrund der Schulfreien nur zu zwei Spielen:

**Sonntag, 12. 4.**

A II: 10.30 Uhr RW Darmstadt - FCL

A I: 10.00 Uhr SKG Ob-Beerbach - FCL

## SSG Langen

**E: SSG - FCP Gravenbruch 4:0**

Das Spiel gegen die Kleinen ihr letztes Heimspiel in der Punktunde. Vom Anstoß an erzielte Gregor Wojtech bereits das 1:0. Danach schoß Frank Blasa mit zwei weiteren Toren den 3:0 Pausenstand heraus. Im zweiten Durchgang fiel dann nur noch ein Tor, das wiederum Frank Blasa erzielte.

**D: SSG - SV Dreieichenhain 8:0**

Keine große Leistung benötigte die D-Jugend, um zu gewinnen. Man beherrschte den Gegner jederzeit und zeigte ein gefälliges Spiel. Die Tore erzielten Carsten Mayer (4), Andreas Chrysanthos (3) und Michael Jentzmik.

**C II: SSG - SSG Gravenbruch 4:2**

Da der Gegner nicht vollzählig antreten konnte hatten die Langener keine Probleme, wirkten aber nach dem schnellen 2:0 Vorsprung plötzlich nervös und äußerst hektisch. So mußten sie in der Schlupphase noch zwei Tore hinnehmen. Die Tore erzielten Wolfgang Pruss, Kay Distelmann, Richard Schira und Andreas Schmidt.

**B: Gemaa Tempelsee - SSG 2:0**

Mit viel Peck verlor wieder einmal die B-Jugend. Nachdem sie lange mithielt und ebenfalls Chancen hatte, ging der Gegner fünf Minuten vor Schluß durch einen Elfmeter in Führung. Man riskierte nun alles und fing prompt im Konter das zweite Tor. Trotz der Niederlage kann man der B-Jugend ein Lob für ihren Einsatz und Kampfgeist zollen.

**A: Gemaa Tempelsee - SSG 1:1**

Ohne zwei Stammspieler mußte die A-Jugend auskommen, dennoch erreichten sie einen Punkt. Der vom Gastgeber gestellte Schiedsrichter erkannte ein klares Tor von Thomas Schäfer nicht an und brachte die Langener um den Sieg. Nach dem die Gastgeber durch einen Elfmeter Führung gingen, gelang nach vier Minuten ein Ausgleich durch den Torwart Schäfer.

**Vorschau auf das kommende Wochenende:**

**Freitag den 10. 4.**  
20.30 Uhr: Treffpunkt aller Oesterreicher bei Osterm im Jugendhaus.  
**Sonntag den 12. 4.**  
B II: 9.00 Uhr SG Rosenhöhe - SSG  
B I: 9.00 Uhr SSG - Gemaa Tempelsee

Achtung Hinfahrt! Die Gemaa benötigt für ihr Rasenfeld dringend einen Rasenmäher. Wer günstig einen bereit hat, mache sich doch bitte mit dem Jugendleiter Wolfgang Duff (Tel.: 2 24 69) in Verbindung setzen.

## SG Egelsbach

**F 2: TSG Messel - SGE 3:0**

Mit einer 3:0-Niederlage mußte die SGE zufrieden sein, denn die Gäste waren den Egelsbachern in allen Belangen überlegen.

**F 1: SGE - Nied.-Ranstadt 3:1 (Kreisklasse)**  
Die F 1 war spielerisch die bessere Mannschaft und konnte aus dem 1:1-Halbzeitstand noch eine hervorragende 3:1-Führung erreichen.

**E 1: SGE - TG 75 Darmstadt 5:0**  
In einem überlegt geführten Spiel siegte die E 1 auch in dieser Höhe verdient. Sie war ihrem Gegner in der Spielfeldausdehnung klar überlegen. Im Ausnutzen der Torchancen war die Mannschaft trotz der erreichten fünf Tore sehr unkonzentriert.

**D 1: TG Bessungen - SGE 1:1 (Kreisklasse)**  
Die Egelsbacher Mannschaft hatte zwar in dieser Begegnung mehr vom Spiel, mußte aber mit einem Punkt zufrieden sein, da sie lange mit 1:0 zurücklag.

**A m 31. 3. traf die SGE auf die Rot-Weißen in Darmstadt und gewann verdient mit 4:0. Hätte man all die gebotenen Chancen konzentrierter ausgenutzt, hätte der Sieg leicht höher ausfallen können.**

**C 1: SG Eiche Darmstadt - SGE 0:2 (Kreisklasse)**  
Ein mühevoller 2:0-Sieg gelang der C 1 gegen einen Gegner, der nur auf Defensiv eingestellt war.

**B: SGE - SV 98 Darmstadt B II 1:1 (Kreisklasse)**  
Der Gastgeber ging bereits in der 10. Minute mit 1:0 in Führung und versäumte es in der 1. Halbzeit, die Führung auszubauen. Durch einen großen Abwehrfehler glichen die Gäste kurz vor der Pause aus. Auch in der zweiten Halbzeit boten sich der SGE zahlreiche Torchancen, die jedoch überhasst vergeben wurden.

Der SV 98 Darmstadt scheint für die B-Jugend der SGE ein Angstgegner zu sein, denn das Spiel der Egelsbacher war sehr nervös und verkrampft. Gegen Ende der Begegnung wurde durch einige unschöne und grobe Fouls der Gäste noch einmal eine unnötige Härte ins Spiel gebracht.

**Sonntag, 12. 4.**

B: 9 Uhr Rot-Weiß Darmstadt - SGE

Alle anderen SGE-Mannschaften sind bis 23. 4. spielfrei.

## SV Dreieichenhain

**Dienstag, 31. 3.**

**E II: SVD - 03 Neu-Isenburg 1:2**

Den Führungstreffer der Gäste konnte die SVD-Mannschaft bis zur Pause ausgleichen. Im zweiten Durchgang konnten die Gäste erneut mit einem Treffer die Führung übernehmen. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Spielende.

**E I: SVD - 03 Neu-Isenburg 2:2**

In dieser spannenden Begegnung gelang nach dem Rückstand durch Christian Müller bis zur Halbzeit der Ausgleichstreffer. Nach der Pause konnten die Gäste erneut die Führung übernehmen, doch Tilman Müller glich mit einem Tor wieder aus.

**C I: TUS Zeppelinheim - SVD 0:3**

Bis zur Pause konnte Jochen Schäfer mit einem Tor die SVD-Mannschaft in Führung bringen. Im zweiten Durchgang erzielten Thomas Konzorra und Thomas Hones je ein Tor zum SVD-Sieg.

**Mittwoch, 1. 4.**

**C II: SVD - TSG Neu-Isenburg 4:0**

In ersten Durchgang konnten Thomas Hones und Alfredo Pompezi ihre Mannschaft 2:0 in Führung bringen. Den Endstand besorgten in der zweiten Halbzeit Alfredo Pompezi und Jürgen Pfeifer.

**C I: SVD - FV 06 Spremlingen 4:1**

Bereits nach zwei Minuten schossen die Gäste ein Tor, doch Jörg Liederbach, Franjo Zdravac und Thomas Konzorra konnten mit je einem Treffer eine beruhigende 3:1-Führung herstellen. In der zweiten Halbzeit verbesserte Thomas Meyer mit einem Tor das Ergebnis zum 4:1-Endstand.

**Donnerstag, 2. 4.**

**D: SVD - SG Götzenhain 0:5**

Bereits nach drei Minuten gelang den Gästen ein Tor. Mit diesem 0:1-Rückstand ging es in die Pause. Im zweiten Durchgang spielte die SVD-Mannschaft zu offensiv. Die Abwehrspieler stürmten zu oft mit, ohne jedoch zu einem Torerfolg zu kommen. Die sich zwangsläufig ergebenden Konterchancen nutzten die Gäste zu vier weiteren Toren.

**Samstag, 4. 4.**

**E II: Kickers Offenbach - SVD 2:0**

Beide Mannschaften boten eine gute Leistung, wobei die Gastgeber die zahlreichen Torchancen besser nutzten.

**E I: Kickers Oberthausen - SVD 1:3**

Bei einer guten Gesamtleistung der SVD-Mannschaft konnten Christian Müller und Mitja Luderwald bis zur Halbzeit je ein Tor erzielen. Im zweiten Durchgang gelang den Gastgebern zwar der Anschlußtreffer, doch Thomas Friedrich stellte mit einem Treffer den Sieg sicher.

**D: SSG Langen - SVD 8:0**

Das Fehlen einiger Spieler, die bereits in Umlauf waren, machte sich deutlich bemerkbar. Es kam keine Linie in das SVD-Spiel. Die Gastgeber wurden nicht früh genug angegriffen. Entlastungsangriffe brachten nichts ein.

**C II: BSC 98 Offenbach - SVD 4:3**

Die SVD-Mannschaft nutzte ihre Feldüberlegenheit und führte zur Pause 1:0. Auch in der zweiten Halbzeit bestimmten die SVD-Spieler das Geschehen und schossen noch zwei weitere Tore zum Endstand.

Am kommenden Wochenende werden keine Jugendspiele ausgetragen.

## TV Dreieichenhain

Die D-Jugend, vor kurzem noch Meisterschaftsfavorit in ihrer Gruppe, konnte endlich wieder einen Sieg landen. Am vergangenen Samstag reichte ein knapper 2:1-Erfolg über FCP Gravenbruch zum doppelten Punkterfolg.

Auch die A-Jugend, die in den letzten Spielen weniger erfolgreich war, konnte wieder einen Sieg verbuchen. Beim FC Offenbach gewann man deutlich mit 6:0 Toren. Allerdings mußte der Gastgeber seinen Stammtorhüter ersetzen und war somit erheblich geschwächt. Erfolgreichster Torhüter war Heil mit 7 Treffern. Die beiden übrigen Tore schossen Beschormer und Eichen.

Die B-Jugend verlor gegen FC Dietzenbach unglücklich mit 0:1 Toren.

Auch die E-Jugend, zuletzt sehr erfolgreich, mußte gegen SG Götzenhain eine knappe 2:3 Niederlage hinnehmen.

Am kommenden Sonntag, dem 12. 4. ist die B-Jugend zu Gast beim SC Steinberg. Spielbeginn um 9 Uhr. Die A-Jugend empfängt auf eigenem Platz um 10 Uhr FCP Gravenbruch. Alle anderen Jugendmannschaften des TVD sind am kommenden Wochenende spielfrei.

In der 4. Pokalrunde, die inzwischen ausgelost wurde, ist der TVD mit seinen beiden Mannschaften jeweils Gastgeber. Die E-Jugend spielt am 28. 4. um 18 Uhr gegen TSV Dudenhofen. Am selben Tag um 18.45 Uhr spielt die A-Jugend gegen SSG Langen.

## SV-Handballjugend hervorragend plaziert

Nach Ende der Runde 80/81 gilt es wieder einmal, Bilanz zu ziehen. Dabei muß man feststellen, daß die Rot-Weißen mit ihrer Jugendabteilung wieder einmal im Kreis OHG zu den Besten zählt. Mit drei männlichen und zwei weiblichen Mannschaften startete man in die Hallensaison und am Ende platzierten sich vier davon auf Spitzenpositionen, worauf man im Dreieichenhainer Lager natürlich mächtig stolz ist.

Die männl. Jugend A qualifizierte sich bekanntlich für die Bezirksliga, und hier erspielte sie sich einen hervorragenden Spitzenplatz. Wenn man überlegt, daß man als Gegner nur Mannschaften hatte, deren Vereine um einiges höher spielen als der SV Dreieichenhain, dann ist dieser 4. Tabellenplatz um so höher zu bewerten. Trainer Klaus Müller hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet.

Die männl. Jugend C qualifizierte sich für die mögliche höhere Spielklasse und hatte es hier als jüngste Mannschaft natürlich sehr schwer. Am Ende belegte man den vorletzten Tabellenplatz, worüber man gar nicht so enttäuscht war, denn viele Begegnungen gingen nur sehr knapp verloren und das wertete man auch schon als großen Erfolg. Im nächsten Jahr wird man sich sicherlich weiter vorfinden.

Die männl. Jugend B mit ihrem Trainer G. Grobmann überraschte alle. Die Mannschaft mußte neu formiert werden, und in den ersten Spielen merkte man auch dieses Handicap sehr. Doch von Spiel zu Spiel konnte man sich steigern, und am Ende erzielte man einen nie für möglich gehaltenen 2. Tabellenplatz.

Die weibl. Jugend A startete praktisch als halbe B-Jugend in dieser Altersstufe, aber Manfred Brandt und seine Mädchen boten durchweg eine sehr gute Leistung, und am Ende sprang ein guter dritter Platz heraus. In der kommenden Saison erwartet man diese Mannschaft sicherlich ganz oben in der Tabelle.

Die weibl. Jugend B stellt wohl die größte Überraschung aller Begegnungen dar. Was keiner für möglich hielt, erreichte die noch sehr junge Truppe: sie wurde Tabellen-erster und somit Meister. Dabei sah es in der Vorrunde gar nicht so gut aus, denn man war schon mit 5 Minuspunkten belastet. Aber in der Rückrunde gab man bei 10 Spielen nur noch drei Punkte ab, und das bedeutete dann die Meisterschaft. Am Ende stand ein Torverhältnis zu Buche von 162:61, was sicherlich nicht alle Tage erzielt wird. Nochmals ein Glückwunsch an die Mannschaft und ihrer Trainerin Elke Groß.

Die weibl. Jugend C stellt wohl die größte Überraschung aller Begegnungen dar. Was keiner für möglich hielt, erreichte die noch sehr junge Truppe: sie wurde Tabellen-erster und somit Meister. Dabei sah es in der Vorrunde gar nicht so gut aus, denn man war schon mit 5 Minuspunkten belastet. Aber in der Rückrunde gab man bei 10 Spielen nur noch drei Punkte ab, und das bedeutete dann die Meisterschaft. Am Ende stand ein Torverhältnis zu Buche von 162:61, was sicherlich nicht alle Tage erzielt wird. Nochmals ein Glückwunsch an die Mannschaft und ihrer Trainerin Elke Groß.

## GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

## Rollsportler sind im neuen Heim

Am letzten Samstag, rechtzeitig vor Beginn der neuen Saison, hat der Roll- und Eissportclub Langen seine neuen Clubräume eingeweiht. Mit Hilfe eines Zuschusses der Stadt, der etwa 2/3 der Materialkosten deckte, Spenden und tatkräftiger Mitarbeit der Mitglieder konnten durch Umbau ehemaliger Schwimmbadkabinen neue zweckmäßige Räume für den Vereinsbetrieb geschaffen werden.

In Anwesenheit von Bürgermeister Kreiling, Vertretern der Langener Parteien und anderer Sportvereine sowie Mitarbeitern der zuständigen städtischen Ämter war Erster Vorsitzender Günter Herrmann mit Recht stolz auf das Erreichte. Er dankte der Stadt für die finanzielle Unterstützung sowie den freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit. Viele von ihnen haben seit November vergangenen Jahres ihre freien Samstage geopfert und in knapp 700 Arbeitsstunden den Umbau ermöglicht.

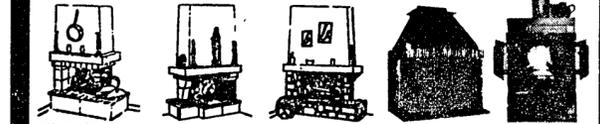
Bürgermeister Kreiling überbrachte die Grüße des Magistrats und würdigte das Geschaffene. Der REC Langen könne mit Recht stolz sein und habe bewiesen, daß auch ein kleiner Verein mit Initiative und Engagement größere Aufgaben verwirklichen könne.

Mit dem Anstich des traditionellen Freibierfasses durch den Ersten Vorsitzenden und „Oberbauleiter“ Vollhardt ging man zum gemütlichen Teil über. Ein improvisiertes kaltes Büffet trug zum leiblichen Wohl der Gäste bei. Besonderen Beifall erhielten von Barbara Jahn und Sylvia Carl selbstverfaßte Gedichte sowie ein Lied nach der Melodie „Schaffe, schaffe, Häusle baue“, in dem Frau Herzog auf launige Weise noch einmal die kleinen und größeren Begebenheiten während der Bauzeit zusammengefaßt hatte. Es war eine gelungene Veranstaltung. Die letzten Gäste, zu denen auch die früheren Vorstandsmitglieder Doris und Peter Paschke gehörten, gingen erst kurz vor Mitternacht nach Hause.

# OFFENE KAMINE

## AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut

Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle



- Kamin-Bausatz Lamour 120 x 78 Preis 1490,-
- Kamin-Bausatz Bandol 130 x 78 Preis 1790,-
- Kamin-Bausatz Flambee 125 x 78 Preis 2240,-
- Feuerungseinatz mit 5mm-Gußhaube Größe 60 585,- Größe 80 695,-
- Kaminofen 1380,- 75 x 55 x 45

Wärmeluftkamine, die helfen, mit Wärmerückgewinnungsanlage, Warmwassererhitzer in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,- DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10-cm-Rückwandsdämmung. Selbstausatz bestehend aus ca. 15-20 Einzelteilen. Strahl eine große Anzahl von Selbstausätzen an Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich. Gratis-Fahrtprospekt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. 9.18.30 Uhr, samstags 9.14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9.18 Uhr.

## HARK GmbH VertriebsKG

Junge Katzen zu versch. Preisen (0 61 05) 10.40  
Deutsche Dogge, 3 Jahre, Rüde, leider unerschießbar abzugeben. Nur in die Hände der Tel. (0 61 05) 80 88 ab Mo. 9-18 Uhr.

## Verschiedenes

Wer hilft mir Schwerebehinderte sucht bei freier Zeit 2 Gartenböden um 7 Heinz Otto Neu-Isenburg. Tel. (0 61 02) 3 92 66.  
Steward, sucht während ihres Fliegens für ihren Raubhaardackel tierl. Aufpasser. Chiffre DSA 99.

Putzhilfe 1 x wöchentlich gesucht. Telefon (0 60 74) 2 91 56  
Perf. Schreibkraft sucht ab sofort Dauerstellung (ganztags). Telefon (0 60 74) 2 96 71.  
Mühten Sie nebenbei gerne selbstständig bei freier Zeiteinteilung arbeiten? Wir bieten 2 erstnastigen Damen u. Herren eine lohn. Nebenbeschäftigung. Terminvereinb. Herr Lischer, T. 0615/81273

Costa Brava, gemütliches Ferienhaus mit Kamin, Garage u. Terrasse, am Meer, April u. Mai noch frei. Tel. (06102) 82 98.  
Für Individualisten! Behaglich ausgest. Villa f. 6 Pers., komplett einger. in Javea/Alicante-Costa-Blanca/Spain, gr. 3 Bäder, Schwimmbad, 1 gepfl. Garten, Meeressblick, 3 km b. z. Küste, an schöne Gäste zu vermieten. Wo. DM 800,-. Frei 3. 6. bis 23. 7. Aufschlag über Tel. 06 11 67 50 71, abends (0 61 02) 2 75 98, Wochenende (0 66 45) 6 54.

3 Zimmer mit Kohnische und Brausebad, Heizung, zum 1. Juli 1981 zu vermieten. Off. unter 872 LZ.  
Arzt sucht Mt. 1-2-Fam.-Haus im Garten in Mörf. Waldorf zu kaufen. Bar oder Rentenbasis. Tel. (0 61 05) 2 32 47.

Wir suchen im Raum Langen 1-Fam. oder kleines 2-Fam.-Haus. Angebote bitte unter Off. 0874 an die LZ.  
Verkäufe  
Kindervagen zu verkaufen. Telefon (0 61 05) 4 18 52.

Suche trockenen Lagerraum; ebenerdig, ca. 60-100 qm. Telefon (0 61 05) 2 29 05.  
ETV Dietz.-Stbg. von Privat sofort beziehb., 104 qm, 4 1/2 Zi., Südsüde, 2 Loggien, Teppichböden, eing. Küche, Parkdeck, geroll. Hochhaus, 7. Etage, VB DM 175 000,- ohne Makler. Telefon (06074) 34 90.  
Götzenhain, 3-Zi.-ETW, 89 qm u. Loggia 11 qm, in sehr ruh. Wohngegend (Villen-gebiet) von Privat zu verkaufen. LM 225 000 u. Tiefgarage DM 7000,-. Tel. (06103) 8 27 50.  
Wer hilft uns? Dringend 3 1/2-Zi.-Wg. ev. m. Küche, Balkon, zum 1. 7. 81, von 3 Pers., 1 Kl. Pudel, gesucht. Bedingt durch Stadtwechsel, beruht Pers. Mittl. Alters. Miete bis 800,- inkl. Angeb. A. Hofmann, Akazienweg 6, 7120 Bietigheim.

Waldacker, schöne, ruhige 3-Zi.-Wohnung, Bad, 2 Balkone, 70 qm, ab 1. 5. 81 zu vermieten. 480,- DM u. Uml. Telefon (0 60 74) 3 13 07.  
Elsmaschine für Speiseis und 1 Geschirrpulmaschine preiswert zu verkaufen. Tel. (0 60 74) 2 81 58.  
Zu verkaufen: mech. Flipper, techn. einwandfrei für 400,- DM. Tel. (0 60 74) 3 28 68.  
Kinderwagen, neu, zu verk. Preis VB. Telefon (0 61 05) 36 97.  
Segelboot, neu, 5,50 m lang, Kim-Keeler, Segelf. 9,9 m, einschl. Hänger, von Privat 10 900,- DM. Tel. (0 61 03) 7 20 34.  
Englischer Eibeschreibstisch, 120 x 60 x 74, Eibehemondene 46 x 41 x 54 zu verk. Telefon (0 61 05) 57 95.  
Gebrauchtes Kinderfahrzeug 22" gesucht. Telefon Waldorf (0 61 05) 7 53 97.

Römer Swinger m. Ki.-Wagen und Kleiderschrank, 1,50 m breit, zu verk. Preis VB. Tel. (0 61 05) 2 35 08.  
Von Priv., Gr. 42, neu, 1 Swakara Breitisch, Jacke Chanel Mantel, Markenkleider, Lederhandtaschen, sehr bill. Tel. (0 61 05) 81 35.  
1 Kommuionsanzug, Gr. 140, dunkel, samt m. 2 Knabenfahrr., 1 Bonanzafahrzeug zu verk. Tel. (06105) 74786.

Verkauf: mech. Flipper, techn. einwandfrei für 400,- DM. Tel. (0 60 74) 3 28 68.  
Kinderwagen, neu, zu verk. Preis VB. Telefon (0 61 05) 36 97.  
Segelboot, neu, 5,50 m lang, Kim-Keeler, Segelf. 9,9 m, einschl. Hänger, von Privat 10 900,- DM. Tel. (0 61 03) 7 20 34.  
Englischer Eibeschreibstisch, 120 x 60 x 74, Eibehemondene 46 x 41 x 54 zu verk. Telefon (0 61 05) 57 95.  
Gebrauchtes Kinderfahrzeug 22" gesucht. Telefon Waldorf (0 61 05) 7 53 97.  
Römer Swinger m. Ki.-Wagen und Kleiderschrank, 1,50 m breit, zu verk. Preis VB. Tel. (0 61 05) 2 35 08.  
Von Priv., Gr. 42, neu, 1 Swakara Breitisch, Jacke Chanel Mantel, Markenkleider, Lederhandtaschen, sehr bill. Tel. (0 61 05) 81 35.  
1 Kommuionsanzug, Gr. 140, dunkel, samt m. 2 Knabenfahrr., 1 Bonanzafahrzeug zu verk. Tel. (06105) 74786.

Zu verkaufen: Ford-Transit ST 130, Bj. 6/76, ATM 36 000 km, Getriebe neu, neue Reifen, VB 7000,-. Tel. (0 61 05) 2 23 67.  
Kompl. Schlafzimmer, weiß, Mahagoni zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 79 25.  
Küchenanbauwand, 2,80 m, hellbl., Jugendzimmer (Bett, Polsteraufl., Bettkasten, Überbau, Schreibtisch), grün, sowie Kleiderschr., 3,40 m, Kleiderf. best. Zustand, billig abzug. T. (06103) 7 21 34.

Privat sucht von privat: Audi 50 LS, Polo, Golf, Bj. 7/78. Tel. (06 11) 84 32 50 ab 18 Uhr.

Wir eröffnen unser 1. Nichtraucher-Restaurant am 11. 4. 1981 um 19.00 Uhr

**1. Nichtraucher-Restaurant**  
am 11. 4. 1981 um 19.00 Uhr

*Marie's Jolly*

Kelsterbach - Waldstraße 72

Wir würden uns freuen, recht viele Gäste begrüßen zu dürfen.

Tischreservierung: Telefon (0 61 07) 88 04

## Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Die PORTAS-Lösung: Innerhalb eines Tages schön wie neu. Passt zu Ihrer Einrichtung. PORTAS-Kunststoffe in vielen Holzessens und Unifarben. Preiswert und fachmännisch. Unverwundlich, langlebig und Information.



Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt  
PORTAS Deutschland GmbH  
6057 Dietzenbach-Sienberg, Detsstr. 1-3  
Tel. 060 74 21 11

Ständige Ausstellungen in Ffm., Weismüllerstr. 42 + Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.

PORTAS-Türen-Fachbetriebe über 125 Standorte in vielen Ländern Europas

## Frick Teppichboden Supermärkte

Kurz-Velours sieht hübsch aus, ist praktisch und kostet wenig. 400 und 500 cm breit. FRICK

# STELLENANGEBOTE

## MITARBEITER

Für die Ei-Produkten-Herstellung gesucht. Sie sollten mit Maschinen umgehen können, zuverlässig sein und einen Dauerarbeitsplatz suchen.

Keine Aushilfe, keine Teilzeitbeschäftigung.

## KRAFTFAHRER KI. 3

für Kundenbelieferung im Streckengeschäft, freundliches, verbindliches, zuvorkommendes Auftreten, in Dauerstellung (keine Aushilfe) gesucht.

Besuchen Sie uns oder schreiben Sie

### FARM-EI-DIETZBACH GMBH

Assar-Gabrielsson-Straße 19, Dietzenbach-Steinberg, Industriegebiet

### Norbert H. Kern

intern. Spedition-Luftfrachtbüro im Taubengrund 12, D 6092 Kelsterbach (Frankfurt-Flughafen) Wir suchen für unser Luftfrachtbüro am Frankfurter Flughafen (Ortsbereich Kelsterbach) für sofort

### kaufmännische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

für unsere Import- sowie Export-Abteilung. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, entsprechende Einarbeitung wird gewährleistet. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, gute soziale Leistungen und ein angenehmes Betriebsklima. Bitte rufen Sie uns an — Telefon (06107) 701-1 — Herrn Reuter — oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung.

## Röntgenassistentin

MTA oder Arzthelferin zum 1. Juli 1981 evtl. auch später in Langen gesucht.

**DR. HAMPF-KELL ARZT FÜR RADIOLOGIE**  
Riedstraße 7 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 27 85

## Freundliche, berufserfahrene

### Zahnrathelferin oder ZMF

selbständig arbeitend und mit Interesse an Fortbildung nach Egelsbach gesucht.

TELEFON 06103/49191

Wir sind ein junges, dynamisches Team und suchen zum baldmöglichsten Eintritt für unser Finanzwesen ganztätig eine

## Sachbearbeiterin

Ihr Aufgabengebiet umfasst das Vorkontieren der Belege, das Überwachen von Zahlungsausgängen, die Eingabe über EDV-System sowie die Übernahme der Hauptkasse.

Auch suchen wir zum nächstmöglichen Termin

## Kfm. Angestellte

für unseren Einkauf und Großhandel

Wir bieten:

Leistungsgerechte Bezahlung, eigene Kantine im Haus, gleitende Arbeitszeit und ein modernes freundliches Büro. Interessiert? Dann rufen Sie unseren Herrn Prescott an oder senden Sie uns möglichst bald Ihre Unterlagen.

Wir antworten sofort.

## Neho Versand GmbH

Kurt-Schumacher-Ring 12, 6073 Egelsbach  
Telefon 0 61 03 / 4 20 42



Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir  
**Sekretärin**  
mit gutem Englisch  
**Sekretärin**  
Deutsch und Steno  
**Schreibkraft**  
**Datentypistin**  
**Buchhalter/in**

Teilzeit-Service-Gravenbruch — Manfred Hesse —  
Nachtgallenstraße 6 — Telefon (0 61 02) 5 31 44

Wir suchen für sofort einen vielseitigen

## Dekorateur

zum Ausgestalten von Ausstellungswirnen. 6082 Waldorf, Jourdanallee 1, Telefon (0 61 05) 59 21

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

## ALT gegen NEU!

Heimorgel-Umtauschaktion 1981  
Lesen Sie sich aus unserem riesigen Angebot aller Spitzenhersteller eine NEUE — Ihre alte Orgel nehmen wir in Zahlung!  
**ORGEL-MARKT**  
Ffm.-Eschersheimer Landstr. 45  
Telefon 06 11 - 34 10 61

## PITTLER — Drehautomaten

Für folgende Ausbildungsberufe stellen wir zum 1. September 1981 noch

### Auszubildende

sind:

### Universalfräser

### Fräser

Schulabgänger, die sich für eine Ausbildung in den genannten Berufen interessieren, bitten wir um eine schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit unserer Ausbildungsleitung, Herrn Schäfer, Tel.: 0 61 03 / 70 02 50

**PITTLER** Maschinenfabrik Aktiengesellschaft  
6070 Langen, Pittlerstraße

# TOP Teppichboden Supermarkt

**Kunstrasen**  
100 % wetterfest,  
ca. 200 und 400 cm  
breit, m² ab  
**18.-**

**NEU EINGETROFFEN!**  
**Tapeten**  
Rolle ab  
**1.-**

**Fein-Schlinge**  
Objektqualität,  
400 cm breit,  
m² nur  
**19.50**

**Schlingenware** mellert,  
ca. 400 cm breit,  
m² nur  
**6.90**

**Soft-Velours**  
ca. 400 cm breit,  
m² nur  
**14.-**

**Hoch-Tief-Superqualität**  
ca. 400 cm  
breit,  
m² nur  
**9.90**

**SL-Fliesen**  
50 / 50,  
m² nur  
**11.-**

**Veloure**  
In mehreren Farben,  
ca. 400 cm breit,  
m² nur  
**8.-**

**TOP Teppichboden GmbH**  
Dreieich-Sprandlingen, Robert-Bosch-Str. 32, gegenüber  
Werkzeug, auf dem Gelände der Fa. Haas & Co. Tel.: 0 61 03  
2 20 35, Inger Samstag bis 18 Uhr, Sa. 8.30—14.00 Uhr, Mon-  
tag bis Freitag 8.30—18.30 Uhr durchgehend.

Verlegung und Lieferung aller Bodenbeläge werden sofort preisgünstig ausgeführt.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen fachkundigen

## Fußbodenverleger

(kann auch angelehrt werden)

mit FS Kl. III bei besten Bedingungen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit Herrn Schlapp Jun. einen Termin.

**BACH** FAHRGASSE 17  
6070 LANGEN  
TEL. 0 61 03 / 2 35 12

# Hoechst

## Mitarbeiter/-innen für Arzneimittellager

Für unser Arzneimittellager in Zeppelinheim suchen wir ab sofort einige Mitarbeiter/-innen die uns helfen, unsere Kunden rasch und gut zu bedienen.

Wir arbeiten Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Unser modernes Arzneimittellager befindet sich nur 3 Gehminuten von der Bahn- und Bushaltestelle entfernt.

Wenn Sie Näheres wissen wollen, rufen Sie uns einfach an.

**Hoechst Aktiengesellschaft**  
Pharmabereich Frankfurt  
Kennedyallee 78  
6000 Frankfurt/Main - 70  
Tel. (06 11) Ruf: 63 07 - 3 38  
oder 2 13

Wünschen Sie sich einen sicheren Arbeitsplatz in einem expandierenden Betrieb in Neu-Isenburg? Dann kommen Sie zu uns!

Wir suchen für unsere Repra-Abteilung einen

## Offsetmontierer

Keine Schichtarbeit! Wir bieten dennoch ein gutes Einkommen.

**Gebrüder Vogel, Gesellschaft für Druckerzeugnisse mbH**  
Hugenottenallee 171, 6078 Neu-Isenburg,  
Telefon (0 61 02) 60 99

# SANYO

Die japanische Weltmarke

braucht Verstärkung für den neuen Betrieb in Neu-Isenburg.

Wir suchen eine

## Sekretärin

für unsere Verkaufsabteilung, die schnelle Aufassungsgabe und gute schreibtechnische Fähigkeiten mitbringen soll.  
Das Aufgabengebiet ist vielseitig und abwechslungsreich. Über Teilzeitarbeit kann gesprochen werden.

Einen

## Mitarbeiter

mit Führerschein Kl. 3 für Auslieferungsfahrten im Großraum Frankfurt und allgemeiner Lagerarbeiten. Wir bieten freundliche Arbeitsräume in unserem neu eingerichteten Haus in Neu-Isenburg, 13 attraktive Monatsgehälter, Mittagessenzuschuß sowie eine zusätzliche Altersvorsorge.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Porsche zur Verfügung.

**MSM-SANYO Vertriebsgesellschaft mbH**  
Dornhofstraße 40 — 6078 Neu-Isenburg  
Telefon (0 61 02) 2 70 95

Geschäftsleute werden erfolgreich in der

## Langener Zeitung

den

## Egelsbacher Nachrichten

und dem

## Hainer Wochenblatt (Dreieich-Gebiet)

Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

# Wir bringen Sie auf völlig neue Wohnideen.

Wir sind spezialisiert auf Beratung, Service und Verkauf für das gesamte hülsta-Marken-Möbelprogramm.

# hülsta

- Individuelle Beratung
- Individueller Service
- Individuelle Montage
- Günstiger Preis.



## Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

Über 150 Meter Schaufensterfront  
Maienfeldstraße 15 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain · Telefon 0 61 03 / 8 48 20



## Beim Kauf eines Autos auf den Service achten

Iz/pr Besonders die kraftstoffsparenden Kleinwagen sind im Kommen. Aus diesem Grunde lassen Sie sich von Ihrem Händler — der natürlich auch über eine gute Service-Werkstatt verfügen muß — genauestens über die laufenden Kosten eines Neuwagens informieren. Es gibt übrigens auch Station-Wagen und Roadster, die im Verbrauch sehr günstig liegen.

Für jeden Geschmack das richtige Fahrzeug. Welcher Händler bietet das? In Urberach kann Ihnen Herr März von der Firma Alroda zahlreiche Modelle von Datsun und Alfa Romeo vortführen und Sie individuell beraten. Hier wird dem Kunden das maßgeschneiderte Auto verkauft. Nicht nur Alfa Romeo hat ein — wie die meisten Autofans wissen — breites Spektrum, sondern auch Datsun bietet vom Kleinwagen bis zum Roadster ein interessantes Programm an.

Serienmäßig ist zum Beispiel bei den Patrol-Modellen ein Voltmeter, der Ölwanenschutz, eine Verbundglas-Windschutzscheibe sowie Servolenkung und Nebel-Rückleuchten. Die Freilaufnaben vorne sowie Scheibenbremsen sind ebenfalls keine Extras. Den Patrol (unser Foto) gibt es als Hardtop- und Station-Ausführung mit 2,8 bzw. 3,3 Litern Hubraum. Demnächst wird auch das Diesel-Modell in Urberach zu sehen sein.

Die Mitarbeiter um Herrn März sind schon seit Jahren in der Automobilbranche tätig. Für den Verkauf zeichnet sich die Geschäftsführerin Frau Sengpiel verantwortlich; und in der Werkstatt sorgen Klaus Goergen und der Meister Günter Ulmer für einwandfreien Service. Nicht nur für die dort gekauften Neuwagen, sondern auch für ihren Wagen werden kostengünstige und ordentliche Reparaturen durchgeführt. Die TÜV-Vorabnahme — besonders zu erwähen sei der Bremsprüfstand und die optische Achsvermessungsanlage — wird besonders günstig durchgeführt.

Interessenten können auch an Sonn- und Feiertagen sowie nach Geschäfts-schluß Neu- und Gebrauchtwagen am Ortsausgang von Urberach in Richtung Offenbach besichtigen. Die Geschäftszeiten der Firma Alroda, Kreuzgasse 14, 6074 Rödermark-Urberach, Telefon 0 61 74 / 56 14, sind: Mo-Do 7.30 bis 18 Uhr, Fr 7.30 bis 17 Uhr, Sa 10 bis 12 Uhr. Telefonische Auskünfte werden gerne auch nach Geschäfts-schluß erteilt.

Während den oben genannten Öffnungszeiten werden auch Schlüssel gefertigt. Ein besonders gut ausgestatteter Schlüsseldienst kann Ihnen aus der Bedrängnis helfen.

In unregelmäßigen Abständen führt die Alroda Sonderschauen durch. Die nächste ist für Mai geplant. Herr März und seine Mannschaft würden sich über einen Besuch freuen.



## „Abstraktes“ in der Mühle

Am Samstag, dem 11. April, um 15 Uhr ist die Eröffnung zur dritten Ausstellung in der „Galerie in der Mühle“, die vom 11. bis 26. 4. zu sehen sein wird.

Es handelt sich hierbei um Werke jüngerer Künstler aus dem Umland Langens. Dicky macht surreale Zeichnungen und Graphiken. Von seinen Gefühlen und Visionen ausgehend, verleiht er diesen zeichnerisch zum Teil sehr bizarr wirkende Formen. Riccardo ist Hersteller detailliert-abstrakter und auch surrealer Kompositionen und hatte schon in seiner Kindheit regen Kontakt mit der Kunst. So holte er sich viele Anregungen durch den Kontakt mit Heimmalern aus dem Erzgebirge — auch wenn er sich heute mehr der — in Form und Farbe lebhaften — abstrakteren Darstellung widmet.

Walter befaßt sich mit phantastischem Realismus. Er stammt ebenfalls aus dem Erzgebirge (Böhmen) und war dort vier Jahre lang Meisterschüler des dort bekannteren Malers Holter. Ingrid, ehemals Modell, nun selbst Malerin, bringt ihre Ideen in Ölbildern und zarten, pastellfarbenen Kreidzeichnungen zum Ausdruck.

Die Ausstellung ist zu den normalen Öffnungszeiten der „Galerie in der Mühle“ und der „Mühle“ zugänglich: Donnerstag bis Freitag 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Gegen Ende April ist die Einrichtung eines weiteren Abendkurses für Zeichen/Malerei (evtl. auch Aquarellmalerei) geplant. Der Kursus wird voraussichtlich donnerstagsabends von 19.30 bis 21.30 Uhr in der „Galerie in der Mühle“ stattfinden und über 10 Abende laufen.

## Es geht ums Kernkraftwerk Biblis

Seit dem 16. 2. 1981 sind die Baupläne für den Block C des Kernkraftwerks Biblis im Gemeindefrat Biblis und im Hessischen Wirtschaftsministerium in Wiesbaden öffentlich ausgelegt. Sie können dort von jedermann eingesehen werden. Die Einspruchsfrist gegen den Bau von Block C in Biblis läuft am 15. 4. 1981 ab.

Aus diesem aktuellen Anlaß hat der Buchladen in Langen in der August-Bebel-Straße 5 gemeinsam mit den Langener Grünen und der AGU Darmstadt (Aktionsgemeinschaft für Umweltschutz) eine Ausstellung zur Problematik von Kernenergie aufgebaut. Die ausgestellten Plakate, Fotos und Broschüren informieren umfassend über den derzeitigen Stand sowie den geplanten Ausbau von Biblis und weisen sehr nachdrücklich auf die erhöhten Gefahren hin, die ein weiterer Ausbau des Kernkraftwerkes für die gesamte Region bedeutet.

Die Ausstellung kann zu den normalen Öffnungszeiten des Buchladens besucht werden: Montag bis Freitag von 9.30 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13 Uhr.

Auch in diesem Jahr werden die Bürgerinitiativen des Rhein-Main-Neckar-Raums wieder einen Osterspaziergang zum Kernkraftwerk Biblis durchführen, und zwar am Ostermontag (20. April). Einzelheiten hierzu können im Buchladen erfragt oder kurzfristig der Presse entnommen werden.

## Neue Eindrücke und neue Freundschaften

### Schülergruppe aus Long Eaton zu Besuch in Langen

Als im Jahre 1973 von der Adolf-Reichwein-Schule und der Albert-Einstein-Schule ein Schüleraustausch mit den Partnerstädten ins Leben gerufen wurde, setzte eine Entwicklung ein, die im höchsten Maße als erfreulich und beglückend bezeichnet werden kann. Hunderte von Jugendlichen diesesits und jenseits des Kanals haben seitdem die Möglichkeit gehabt, das Leben und die Kultur, die Landschaft und die Wirtschaft ihrer europäischen Nachbarn kennen zu lernen. Zahlreiche Freundschaften wurden geschlossen, die über Jahre halten; aus den Schulbesuchen entstanden private Reisen und Besuche im anderen Land.

Seit dem 5. April ist wieder Besuch aus der englischen Partnerstadt Long Eaton in Langen. Es sind 32 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 17 Jahre, die mit ihren Lehrkräften Nicola Page und Jonathan Squires am Rhein-Main-Flughafen ankamen und nun in Langen in Privatquartieren untergebracht sind. Am Ostermontag werden die englischen Gäste wieder die Heimreise antreten.

Bis dahin aber erwartet sie ein umfangreiches Programm, das dem Kennenlernen von Langen, seinen Einrichtungen und Leuten, aber auch dem Besuchen der Umgebung dient.

Am Dienstag hatte Bürgermeister Hans Kreiling die Besuchergruppe im Sitzungssaal des Rathauses empfangen und sie willkommen geheißen. „Es sei schön“, betonte das Stadtoberhaupt, daß junge Leute über die Grenzen hinaus Freundschaften suchten und fänden. Im Sinne der Verschwisterung würden die jungen Menschen zusammengeführt. Der Weg zu einer europäischen Gemeinschaft könne nicht nur aus wirtschaftlichen Zusammenhängen bestehen, sondern müsse die gegenseitigen menschlichen Kenntnisse vertiefen und auch zu einem Verständnis der verschiedenen Kulturen führen.

Dann ging der Bürgermeister auf das kommunale Verwaltungssystem in Langen ein, das sich von den Gepflogenheiten und Traditionen des englischen Parlamentarismus unterscheidet. Schließlich wünschte er den Gästen schöne Tage in Langen und lud zu einem Drink ein.

Die englische Lehrerin dankte in fließendem Deutsch für die Einladung und die guten Wünsche, Konkretin Lilo Eil als eine der Initiatoren für den Schüleraustausch, begrüßte die Schülerinnen und Schüler im Namen des Förderkreises für europäische Partnerschaften, der zum Programm ebenfalls einiges beisteuert.

So stehen zum Beispiel Besuche in den benachbarten Großstädten Frankfurt, Darmstadt und Mainz auf dem Programm, eine Fahrt nach Straßburg, dem Sitz des Europaparlaments ist vorgesehen, und natürlich wird man die nähere Umgebung von Langen ebenfalls durchstreifen. Die Stadt hat den Gästen freien Eintritt ins Hallenbad sowie freie Fahrt mit dem Stadtbuss gestattet.

## Am Sonntag Billardmeisterschaft

Jeder, der in Langen, Mörfelden, Dreieich oder Egelsbach wohnt, hat am Sonntag, dem 12. 4. Gelegenheit, sein Geschick im Billardspielen unter Beweis zu stellen. An diesem Tag findet ab 9 Uhr in den Clubräumen des Langener Billard-Clubs im Clubhaus des FC Langen im Waldstadion die Billard-Stadmeisterschaften statt. Es wird „Freie Partie“ gespielt. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Mark, und es gibt schöne Preise zu gewinnen.

## Suchen Sie Ihren persönlichen LIEBLINGSFARBTON?

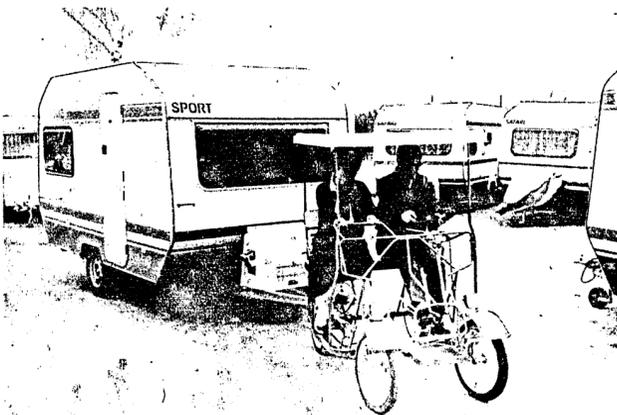
Wir haben ihn!!! Mehr als 1600 verschiedene Farbtöne stehen Ihnen zur Verfügung. Ausschuchen und gleich mitnehmen.  
**Forben Stein**  
Nordendstr. 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

## Theaterring hat Saisonabschluss

Thomas Fritsch und Simone Rethel sind die Hauptdarsteller in der Komödie „Der Lügner und die Nonne“, die der Theaterring Langen am heutigen Freitag um 20 Uhr zum Saisonabschluss in der Langener Stadthalle präsentiert.

Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203 384) ist ab 18.30 Uhr besetzt.

Wochenendaktualitäten:  
Dienstags in der LZ



Am vergangenen Wochenende war bei Wohnwagen-Lohmann große Caravan-Sonderschau. Attraktion für die vielen Besucher, die sich die neuesten Modelle von Wilk und Adria ansahen, war eine Fahrt mit der Fahrrad-Rikscha. Trotz anfänglicher Skepsis war es gut möglich, einen leichten Wohnwagen durch 2 MS (Menschen Stürken) zu bewegen. Der kalten Witterung entsprechend gab es für alle heißen Apfelwein. Wer wollte, konnte sich Filme über Wohnwagen-Tests anschauen. Für Kinder gab es kleine Geschenke, Namensschilder mit Brandmalerei, Limonade und Chips. Alles in allem gesehen für jeden ein interessantes Wochenende.

• Hochwertige Teppichböden  
• Echte Teppiche

# Räumungs-Verkauf

wegen Geschäftsaufgabe

preiswerter geht's nicht mehr  
Da lohnt sich auch der weiteste Weg.

**Egelsbacher Teppichhaus**  
Wooßstraße 22 · 6073 Egelsbach · Telefon 0 61 03 / 4 33 44

**ALTBAUSANIERUNG** gleich  
ISOLIERverglasung. ISOLIER-  
GLAS bedeutet nicht nur WÄR-  
ME, sondern auch LÄRM- und  
SCHALLSCHUTZ.  
Wir beraten Sie gerne.  
Glasbearbeitung HORN GmbH.  
Hügelstraße 12 · Telefon 0 61 03 / 2 21 03  
6070 Langen / Hessen

Die **Frühjahrs-**  
kur für Ihre  
Säge.



**STIHL**  
Ein Service von Ihrem  
STIHL-Fachhändler.  
Ugo Tomazzi, Michel Serrault  
Lassen Sie Ihre STIHL-Säge  
nach einem harten Winter  
fit machen. Denn jetzt hat  
Ihre Motorsäge Zeit für  
eine gründliche Inspektion.  
Damit sie mihocht, wenn  
sie wieder gebroucht wird.

**STIHL-Dienst**  
Friedrich Helfmann  
Friedhofstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 2 27 60  
6070 Langen

**frohe Ostern**



**Sahnspender** von Heimsyphon, Angebot DM **39,50**  
**Rüdesheimer Kaffee-Gedeck** mit Gewinnspiel DM **18,90**  
**Dampfkochtopf-Angebot** Sicomatic-Email 4 Ltr. mit Einsatz DM **99,—**  
**Warmhalte-Platte** mit Dekor DM **45,—**

**Damen-Nachthemden** reine Baumwolle oder Jersey in vielen Dessins ab DM **16,90**  
**Damen-Häkelweste** in modischen Farben ab DM **25,—**  
**Herren-Hemden** Seidensticker, 1/1 Arm DM **15,—**  
**Herren-Freizeitanzüge** ab DM **39,50**

**Kinder-Pulli** viele Ausführungen ab DM **10,—**  
**Kinder-Blusen** Hawaii-Look DM **25,—**

Reiche Auswahl an Ostersüßwaren

**KAUFHAUS HILL**  
6070 Langen, Am Lutherplatz  
Fabrikstraße

An alle Motorsägenbesitzer!  
Jetzt zum Testen:  
STIHL-Sägekettenhärtel in  
Probepackung. Solange Vorrat.  
Kostenlos. Unverbindlich.

Gebrauchte Möbel **spottbillig**  
verkauf Montag - Freitag 11-18 Uhr, Samstag 10-12 Uhr.  
Helmstedt, Neuenburger, Erdmannstraße 3

**Zimmermann**

**Trauer-**  
kleidung  
für Damen und Herren  
finden Sie bei uns in  
großer Auswahl und  
allen Größen.  
Alle Änderungen  
werden  
sofort ausgeführt in  
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6,  
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

**UT-FILMBÜHNE**  
**DIE TIGER VON KWANTUNG**  
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30  
So. 16, 18, 20.30  
Mo. 20.30  
KKL. Di. 16, 20 12 UHR NACHTS  
Mi. + Do. 20.30 EIN NEUER TACK-FILM

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus  
Viel Spaß mit **DIETER HALLERVORDEN**  
**ACH DULIEBER HARRY**  
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30  
Di. + Mi. auch 15.00

**LICHTBURG 2**  
Tägl. 20.15  
Sa. 18, 20.15  
So. 14, 16  
18, 20.15  
Di. + Mi.  
auch 15.00  
**Jahreszeiten einer Ehe**  
Do. 20.30 **FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN**

**AUTOKINO** Gravenbruch b. Neu-Isenburg  
Telefon 0 61 02 / 55 00  
Freitag bis Montag, täglich 20.45 Uhr  
Ugo Tomazzi, Michel Serrault  
**NOCH EIN KÄFIG VOLLER NARREN**  
Die verrückten Vögel sind wieder da. Der 2. Teil ist noch  
amüsanter und noch ausgefallener als der 1. Teil. Scope-Farbfilm  
FreiSaSo 23 Uhr **DAS SCHIFF DER GEFANGENEN FRAUEN**  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.45 Uhr  
Terence Hill, Regie: Sergio Corbucci  
**DER SUPERCOOP**  
Er kann wirklich alles: Revolverkugeln mit den Zähnen auffangen,  
beim Würfeln drei 7er werfen und vor allem, in jeder Lage  
um die Ecke schauen. Scope-Farbfilm  
Nur Do 23.15 **ENTFESSELTE BEGIERDE**

**BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN**  
06103/63010  
Montag, 6. April, 20 Uhr  
Theater unterwegs  
**Der Diener zweier Herren**  
Komödie von Carlo Goldoni mit Vera Müller, Gisela Traut,  
Dieter Henkel, Rick Parsé u.a.  
Mittwoch, 15. April, 20.00 Uhr  
Hamburger Kammertheater / Tourneetheater Greve  
**Andorra** von Max Frisch  
mit Pinkas Braun, Paul Edwin Roth, Eva Manhardt, Iris  
Born u.a.  
Eintritt: DM 8,— bis 12,—  
VORVERKAUF: Bürgerhaus-Theaterkasse, Tel. 0 61 03 / 6 30 10 und bek. Vor-  
verkaufsstellen

**Bekanntmachung**  
zur Wahl der Ver-  
treterversammlung  
Nachdem am 5. März 1981 die Wahl unserer Vertreterver-  
sammlung durchgeführt worden ist und der Wahlausschuß in  
seiner Sitzung vom 9. April 1981 deren ordnungsgemäßes Zu-  
standekommen festgestellt hat, geben wir hiermit bekannt,  
daß die Liste der gewählten Vertreter und der gewählten Er-  
satzvertreter gemäß § 43a des Genossenschaftsgesetzes ab  
Montag, den 13. April 1981, für die Dauer von zwei Wochen in  
den Geschäftsräumen unserer Bank, ihren Niederlassungen  
und Zweigstellen, während der üblichen Geschäftszeit zur  
Einsicht durch die Mitglieder ausliegt.  
6070 Langen, den 10. April 1981  
Der Wahlausschuß:  
**LANGENER VOLKSBANK**  
eine solide, starke Bank

**Gartenmöbel**  
Kissen und Auflagen für alle Modelle  
auch für Liegen  
einzigartig schöne Dessins  
**BACH**  
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12  
(Parkplatz auch im Hof)

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den  
**RÜBEZAHL**  
Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum, Tel. 0 61 50 / 8 25 99  
Angebot der Woche vom 10. 4. bis 23. 4. 1981  
1. Wildgulasch, mit hausgem. Kartoffel-Klößen DM 10,95  
und gem. Salat  
2. Medaillons „Jägerart“ mit Gitter-Kartoffeln DM 13,95  
und gem. Salat  
und weitere 100 Gerichte zur Auswahl  
Nebenzimmer für Familienfeiern noch frei  
Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch für Ostern!  
Garantiert keine Wartezeiten.

**SCHWIMMENDE**  
**ESTRICHE**  
Fachgerecht und preiswert  
Telefon 0 61 50 / 73 09  
IBM-Kugelschreibmaschinen,  
neu und „R“-Mod., Adler, Olympia.  
An- und Verkauf. Scharf, Taunus-  
straße 42, Gräfenhausen, Telefon  
0 61 50 / 70 21 und 70 22.

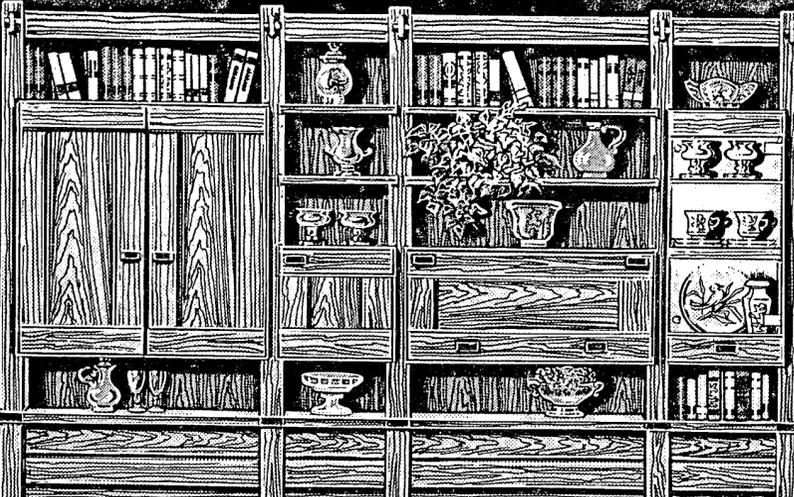
**GESANGVEREIN**  
„FROHSINN“ 1862  
LANGEN  
Am 30. April 1981, in der  
TV-Halle, Beginn 20 Uhr  
**Tanz**  
in den Mai  
Es spielt die „Walther-Combo“  
Vorverkauf .DM 10,—  
Abendkasse .DM 12,—  
Vorverkaufsstellen: Kaufhaus Bach, Fahrgasse — Reisebüro  
unter der Rathausbrücke — Gärtnerei Frank, Flachsbachstr.  
••••• NUMERIERTE TISCHE •••••

**Lassen Sie jetzt Ihren**  
**Auspuff prüfen!**  
Auspuffanlagen ohne Flammrohr  
Kartonverpackte Einheiten

Typ und Modell	montiert, incl. Material Leih und Werkz.	Thermeventwurf incl. MwSt.
Audi 50 1.1 1.3 1.6 50i 60 PS	192,00	132,00
Audi 80 1.6 1.8 55 80 PS	222,00	162,00
Audi 100 1.6 1.8 55 80 PS	252,00	192,00
Audi 100 1.8 1.9 65 80 PS	282,00	222,00
Audi 100 1.8 1.9 65 80 PS	312,00	252,00
BMW 200 2.0 2.0i 2.0i 2.0i	302,00	242,00
BMW 200 2.0i 2.0i 2.0i	332,00	272,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	362,00	302,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	392,00	332,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	422,00	362,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	452,00	392,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	482,00	422,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	512,00	452,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	542,00	482,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	572,00	512,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	602,00	542,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	632,00	572,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	662,00	602,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	692,00	632,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	722,00	662,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	752,00	692,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	782,00	722,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	812,00	752,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	842,00	782,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	872,00	812,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	902,00	842,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	932,00	872,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	962,00	902,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	992,00	932,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1022,00	962,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1052,00	992,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1082,00	1022,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1112,00	1052,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1142,00	1082,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1172,00	1112,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1202,00	1142,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1232,00	1172,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1262,00	1202,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1292,00	1232,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1322,00	1262,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1352,00	1292,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1382,00	1322,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1412,00	1352,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1442,00	1382,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1472,00	1412,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1502,00	1442,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1532,00	1472,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1562,00	1502,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1592,00	1532,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1622,00	1562,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1652,00	1592,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1682,00	1622,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1712,00	1652,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1742,00	1682,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1772,00	1712,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1802,00	1742,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1832,00	1772,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1862,00	1802,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1892,00	1832,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1922,00	1862,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1952,00	1892,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	1982,00	1922,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	2012,00	1952,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	2042,00	1982,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	2072,00	2012,00
Daimler Benz 200 2.0i 2.0i 2.0i 2.0i	2102,00	2042,00

**Shell Station + Shell-Auto-Center**  
K. G. Jaspers  
Müfelder Landstraße 27 · 6070 Langen · Ruf: 7 11 16

**Eichenhart**  
im Preis!



Anbauwand „Zürich“, Eiche-maron-  
farbig gebeizt, mit Bar, TV-Fach,  
und Vitrinteile, ca. 340 cm breit.  
Superpreis frei Haus nur

**1998,-**

**Wohnwelt 2000** Einem der größten  
Möbelhäuser im  
Rhein-Main-Gebiet  
Größtes  
Küchenstudio  
in Hessen

Hanau - Stadtteil - Steinheim  
Gewerbegebiet a. d. B. (45) Tel. 0 61 81 76 20 61  
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt  
Autobahnausfahrt Hanau

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unseren lieben Ver-  
storbenen

**ERNST LOHSE**

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und ihre Anteilnah-  
me durch Wort, Schrift und Blumenspenden bekundeten.  
Besonders danken wir Frau Pfarrerin Trösken für ihre trös-  
tenden Worte.  
Friedrich Lohse  
und alle Angehörigen  
Langen, im April 1981

Am 8. April 1981 verstarb nach langer Krankheit  
**Susanne Schroth**  
geb. Luley  
im Alter von 53 Jahren.  
In stiller Trauer:  
Rolf Schroth  
und alle Angehörigen  
Leukertsweg 37  
6070 Langen  
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. April 1981, um 10.15 Uhr auf  
dem Langener Friedhof statt.

Für die überaus herzliche Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen-  
und Geldspenden, die uns beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

**Katharina Calm**  
geb. Leyer  
zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.  
Familien Maßen  
Familien Pfeifer  
Familien Leyer  
Langen-Dreieich, im April 1981

**Annahmeschluß für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort,  
Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lie-  
ben Entschlafenen  
**Katharina Stork**  
zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten,  
Freunden, Nachbarn, Bekannten und dem Jahrgang 1898/99. Besonde-  
ren Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte.  
In stiller Trauer  
Philipp Stork  
und Angehörige  
Langen  
Zimmerstraße 42

**Vereinsleben**

**DIE NATURFREUDE ORTSGRUPPE LANGEN**

Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Donnerstag 19.00 Uhr; Handarbeiten: 14 tgl.; Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14 tgl.; Freitag 20.00 Uhr.

Kindergruppe  
Wanderung mit dem Fahrrad, 14.00 Uhr NFH, 11. 4. 1981, außerdem Samstag, Arbeitsseinsatz 9.00 Uhr.

Jahrgang 1901/02. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 16. April um 16 Uhr im Rebenstock.

Jahrgang 1903/04. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 15. 4., um 15.00 Uhr im „Deutschen Haus“.

Jahrgang 1906/07. Eintragung zum Ausflug am 7. 5. beim Treffen am 15. 4. um 17 Uhr in der TV-Gaststätte.

**WIR HEIRATEN AM FREITAG 10. April 1981**

Jürgen Wendt  
Elvira Duft

Südliche Ringstraße 125 · 6070 Langen

Kirchl. Trauung: Samstag, den 11. April 1981 um 14.00 Uhr in der Stadtkirche in Langen.

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 75. GEBURTSTAG habe ich mich sehr gefreut und sage auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichsten Dank.

Besonders danke ich dem Odenwaldclub Langen, dem Jahrgang 1905/06, der Bezirkssparkasse Langen sowie der Ev. Kirche Langen.

Georg Sehring

Borngrasse 12, 6070 Langen, im April

**Immobilien**

Gerentell im Neurott an Rentner-Ehepaar zu verpachten, Tel. 2 65 53

**Ihr Immobilienverkauf in guten Händen:**

**LBS IMMOBILIEN GMBH**

3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Balkon, WW, Ztr.Hzg., zum 1. Mai zu vermieten. Angebote Offerte 0877 an die LZ.

Ältere, ruhige Dame sucht möbl. Parterre-Zimmer mit etwas Betreuung, nicht bettlägerig, in Langen oder Umgebung. DM monatl. 1000.—. Zuschriften unter Off.-Nr. 876.

Wir suchen im Raum Langen 1-Fam.- oder kl. 2-Fam.-Häuser. Angebote unter Off. 0874.

2-2½-ZL-Wg. bis 1. Stock, in Langen, zentral gelegen, von älterem Ehepaar gesucht. Angebote unter Off. 875.

**Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.**  
Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 7 17 10

Günstige Gelegenheit in Langen  
1 Zl.-App. 31 qm 45.000,— DM  
2 Zl.-ETW 95 qm 80.000,— DM  
3 Zl.-ETW 85 qm 110.000,— DM  
**HEINER IMMOBILIEN**  
3410 Nohrheim, Wälderstraße 1  
Tel. 0 55 51 79 45

**Stellenmarkt**

**Suchen Sie einen neuen aussichtsreichen Beruf?**

Einer kontaktfreudigen Dame oder einem kontaktfreudigen Herrn, im Alter zwischen 25 und 45 Jahren bieten wir im Raum Langen/Diethen einen größeren Kundenstamm zur Betreuung und zum weiteren Ausbau.

Sie haben die Möglichkeit, sich zunächst nebenberuflich zu testen, um dann ggf. hauptberuflich bei gutem Einkommen und vordringlichen Sozialleistungen für uns im Außendienst tätig zu sein.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Ihr Gesprächspartner ist Herr G. Lohfink, Ludwigstraße 6 6100 Darmstadt.  
Tel. 0 61 51 12 39 65  
(Mo.—Fr. 9—13.30 Uhr)

**Verkäufe**

Neue u. geb. Merkenkleiderei ab DM 3500.—, Klavierstimmer B. Werner, Tel. 06 11 44 49 45.

Sportwagen, beige, Cord, mit Winter- und Sommerluftsaug, zu verkaufen.  
Tel. 0 61 03 / 4 24 84

Budens-Ges-Automat für Wärmeluftheizung, günstig abzugeben.  
Anruf 0 61 03 / 2 37 48

Wer verkauft mir 5 Ballen Heu?  
Telefon 2 98 67

1 Bubenehrrad (f. 6—8 Jahre) für 85.— DM zu verkaufen.  
Tel. 2 56 67

**BEZIRKS-SPARKASSE LANGEN**

...ob Sie ein Haus, eine Eigentumswohnung oder ein Grundstück verkaufen oder kaufen möchten. Wir sind erfahrene und leistungsstarke Partner für Ihre individuellen Immobilienwünsche.

**Sonderberatung**  
BEZIRKS-SPARKASSE  
0 61 03 20 22 97  
Wir sind für jeden da!

**HALLO FUSSBALL-FANS**

**Zum Pokalendspiel am 2. Mai '81 nach STUTTGART**

Eintr. Frankfurt/1. FC Kaiserslautern

Preis: DM 45.— Reisebus incl. Sitzplatzkarte  
Abfahrt: 10 Uhr Bahnhof Langen  
Anmeldungen: Gaststätte „Zum Bahnhof“ · Telefon 2 68 71

**Langener Zeitung**  
061 03 / 2 10 11

**KFZ-Markt**

**Kamine**

Jeder Art werden von uns isoliert. (dm 80 DM 80.—)  
Kaminreparaturen, Kaminlose und unübliche Beratung.  
Ernst Weber  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 02 / 5 21 09

**LBS IMMOBILIEN GMBH**

6000 Frankfurt/M.-Sachsenhausen  
Fons-Thoma-Str. 24  
Telefon (06 51) 61 03 21

**Christa Moden**  
Inh. Christa Voltz

Mein Osterangebot für die modebewußte Dame.

- T-Shirt ..... ab DM 14.50
- Sommerhosen ..... ab DM 55.—
- Blusen, ½ Arm ..... ab DM 32.—

Röcke und Blusen bis Größe 44, sowie weitere beschwingte, farbenfrohe Modelle für alle, die das Modische lieben.

Wassergasse 12, Langen, Tel.: 06103/27756.

DB 230, Bj. 76, Garagenwagen, in bestem Zustand, 88.000 km, DM 11.000.— VB. zu verkaufen. Spar- und Kreditbank e.G., Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 4 91 93 oder 2 23 01

Spiel 77, Kadett Coupe, Bj. 68, TÜV 10/82, VB 777,77 DM, Samstag 10 bis 15 Uhr, Sonntag 10 bis 13 Uhr, Tel. 0 61 03 / 4 24 84

Wohnwagen Tabbert 395 Comtes, mit Vorzelt u. Kühlschrank, zu verkaufen, VB 3.950.—, Tel. 0 61 03 / 2 63 93, Sonntag ab 19.00 Uhr.

Commodore B/GS, Automatic, Bj. 1975, TÜV 3/83, in gepf. Zustand, unfallbeschädigt, auf VB zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 7 94 64, ab 16 Uhr.

Henomag-Henschel-Bus, 54 PS, Benzin, als Wohnmobil umgebaut. DM 6.500.— zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 7 22 76

**Rosenthal Studio-Abteilung**

Wir präsentieren Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationaler Ruf: die Rosenthal Studio-Line.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschäften von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns! Wir zeigen Ihnen Produkte von lebendigem Geist und steigendem Wert.

**DiETRICH EINRICHTUNGSHAUS**

Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

**Möbeltransporte**  
Lagerung — Fern- Auslands und Büro

**Umzüge**  
Langen 0 61 03 / 2 31 19  
Rödermark 0 67 4 / 73 49

**RATH** Ein Begriff für QUALITÄT  
Wassergasse 7 · Langen · Telefon 2 21 76  
Frohe Festtage

Große Auswahl an Fluß- und Seefischen

- Seesunge — Hecht
- Karpfen
- Forellen, frischer Lachs
- Heilbutt, Zander
- Goldbarschfilet
- Seelachsfilet, Kabeljau
- Schellfische

Als Osterbraten bieten wir an:

- frische Stallhasen
- deutsche Bauernenten

Außerdem große Auswahl an WILD und GEFLÜGEL.

Als Dekokasse, geräuchertes Forellenfilet, Räucherlachs, Aal u. Störfiletsch.

**Langener Zeitung**

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:  
Abendsprechstunden werden mißbraucht  
Kofferabholden der Post  
Deutsch-amerikanische Volkswanderung  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Nr. 29 Dienstag, den 14. April 1981 85. Jahrgang

**Steigende Unfallzahlen**

Die Unfallzahlen im Vergleich von März 1980 zum März 1981 beweisen es: Es wird riskoreudiger gefahren. Risikofreude, Risikobereitschaft, oder — auf andere Ebene verlagert — fehlendes oder mangelhaft ausgeprägtes Risikobewußtsein von Verkehrsteilnehmern hat meist fatale Folgen, wie die Statistik beweist.

All das ist längst bekannt. Ergebnis dieses Wissens ist die in den vergangenen Jahren in der Verkehrsschulung zunehmend in den Mittelpunkt tretende „Gefahrenlehre“. Kurzschriften bedeutet dies, daß es nicht genügt, sich im Verkehr streng nach Vorschriften zu richten — wobei man bestimmte Verkehrsverstöße wie zu schnelles Fahren, „sportliches“ Überholen u.ä. als „Kavaliersdelikte“ durchaus als StVO-konform zu begründen versucht —, sondern daß es daneben noch verschiedene Faktoren gibt, die das Unfallgeschehen beeinflussen können: Nämlich das Wissen, daß es Verkehrsteilnehmer gibt, die Verkehrsregeln nicht kennen, nicht kennen können oder auch nicht umsetzen können (Kinder, ältere Leute). Dieses Wissen, zusammen mit der wohl von allen Führerscheibitzern erlernten Grundregel von der „ständigen Vorsicht und gegenseitigen Rücksicht“ bei der Teilnahme am Straßenverkehr im Sinne des § 1 StVO müßte wohl dazu führen, die Unfallzahlen auf längere Sicht zu senken.

Daß dem nicht so ist, beweisen die nachstehenden Zahlen. Unterstellen wir, daß alle Führer-

**„Kommunen nicht finanziell ausbluten lassen“**

Die Hessische Landesregierung solle im Bundesrat nur noch dann neuen Sozialgesetzen zustimmen, wenn sich daraus finanziell keine belastenden Auswirkungen für die Kommunen ergeben. Dies forderte der Landesgeschäftsführer der Hessischen Kommunalpolitischen Vereinigung, Holm Kilbert (Langen). Entsprechend der Verfassung des Landes Hessen und der Hessischen Gemeindeordnung dürften den Gemeinden und Kreisen nämlich nur dann neue Pflichten durch Gesetz auferlegt werden, wenn gleichzeitig die Aufbringung der Mittel geregelt sei.

Bedenklicherweise müsse festgestellt werden, daß die Landesregierung vor allem im sozialen Bereich häufig gegen die eindeutigen gesetzlichen Bestimmungen verstoße. Jüngstes Beispiel sei das Gesetz über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge vom 15. 10. 1980. Das Land übernehme hier keine Entschädigung für die Bereitstellung von kommunalen Unterkünten. Und auch die Verwaltungskosten müßten die Landkreise in erheblichem Umfang selbst übernehmen. Dies könne nicht länger hingenommen werden.

Bund und Land produzierten sich als „sozialpolitische Wohltäter“ in der Öffentlichkeit, die Zeche aber müsse von den hessischen Gemeinden gezahlt werden. Bei vielen Kommunen, so Holm Kilbert, sei aber die Leistungsfähigkeit bereits an eine absolute Grenze gekommen, die nicht überschreitbar sei, wenn das soziale Netz auf Dauer funktionsfähig erhalten bleiben sollte.

**Die Post an Ostern**

Schaltdienst  
Am 17. 4. (Karfreitag) von 11 bis 12 Uhr beim Postamt Langen, Bahnstraße 26. Bei den übrigen Postämtern kein Schaltdienst.

Am 19. 4. (Ostersonntag) kein Schaltdienst.

Am 20. 4. (Ostermontag) von 11 bis 12 Uhr beim Postamt Langen, Bahnstraße 26. Bei den übrigen Postämtern kein Schaltdienst.

Zustellung  
Am Karfreitag und an den Osterfeiertagen ruht die Brief-, Geld- und Paketzustellung.

Telegrammzustellung  
An allen Feiertagen werden Telegramme zugestellt.

Eilzustellung  
Am Karfreitag und am Ostermontag werden Eil- und Schnellsendungen zugestellt.

Briefkastenleerung  
Am 17. 4. (Karfreitag) wie an Sonntagen, am 19. 4. (Ostersonntag) keine Kastenleerung, am 20. 4. (Ostermontag) wie an Sonntagen.

**Katzen nicht wildern lassen!**

**Vogelbrut ist bedroht**

Die Arbeitsgemeinschaft Vogelpflegestation Langen-Mühlthal macht auf die beträchtlichen Verluste aufmerksam, die wildernde Katzen der Vogelwelt während der Brutzeit zufügen. Seit Sing- und andere Kleinvögel in Gärten und Anlagen zu nisten beginnen, werden den ehrenamtlichen Vogelschützern mehr und mehr Pfinglinge gebracht, die von Katzen übel zugerichtet worden sind. Die Überlebenschancen sind gering, da neben Fleischwunden häufig innere Verletzungen vorhanden sind. So starb ein Zaunkönig, der mittags noch munter und flugfähig wirkte, gegen Abend an inneren Blutungen.

Meist geht durch den Tod eines Altvogels auch die Brut zugrunde, da sie dem Hungertod preisgegeben ist. In anderen Fällen sind gerade die nicht flüggen Jungvögel eine leichte Beute für Katzen. Derartige Gefährdungen sind vermeidbar und sollten unterbleiben, da die Lebensbedingungen der Brutvögel in bebautem Gebiet durch Pflanzenschutzmittel und den Straßenverkehr ohnehin schon erheblich beeinträchtigt sind.

Deshalb appellieren die Vogelschützer an verantwortungsbewußte Katzenhalter: Lassen Sie Ihre vierbeinigen Lieblinge zur Brutzeit der Vögel nicht frei herumlaufen! Behalten Sie sie bitte solange im Haus!

**Aufstockung der Kilometerpauschale „möglichst bald“**

Eine baldige Aufstockung der Kilometerpauschale für alle Berufspendler von derzeit 0,36 Mark auf 0,50 Mark hat der Hessische Finanzminister Heribert Reitz in Wiesbaden gefordert. Reitz, der schon vor Monaten für eine Anhebung des steuerlichen Kilometerpauschals eingetreten war, „weil wir die Arbeitnehmer bei der bevorstehenden Erhöhung der Mineralölsteuer nicht im Regen stehen lassen dürfen“, sieht sich durch die jetzt aufkommende Diskussionswelle in seiner Einschätzung auf 100 Prozent bestätigt.

Der Minister wändte sich in diesem Zusammenhang gegen immer neue unausgereifte Vorschläge, wie sie etwa mit einer nach der Entfernung gespaltenen Kilometerpauschale — die zu unrichtigen Lösungen führe und zusätzlichen bürokratischen Aufwand bedeute — oder aber mit einer allgemeinen Entfernungspauschale — die selbst für die stark belasteten Fernpendler keinen Pfennig mehr bringe und großen Erfolg amerikanisch versteigert würden. Angesichts der drastischen Verteuerung des Benzinpreises durch die Mineralölsteuer zum 1. April 1981 geht es nach Auffassung des Politikers im Interesse der Arbeitnehmer um eine rasche und unkomplizierte Lösung. Dazu sei auch eine schnelle Konzertierte Aktion von Bund und Ländern denkbar. Reitz sieht mit jeder Verzögerung die Wirksamkeit einer Anhebung der Kilometerpauschale als Instrument des sozialen Ausgleichs schwinden.

Der Minister erinnerte an seinen bereits Anfang Januar gemachten Vorschlag, die Aufstockung der Kilometerpauschale durch eine entsprechende Erhöhung der Tabaksteuer zu finanzieren; aber auch andere Deckungsmöglichkeiten ließen sich nach seiner Meinung finden. Reitz verwies erneut darauf, daß die steuerliche Kilometerpauschale kein Steuergeschenk ist, sondern Bestandteil der den Arbeitnehmern entstehenden Werbungskosten. Vor allem die mobilen Berufstätigen in strukturschwachen Gebieten dürften durch die anstehende Benzinverteuerung nicht doppelt belastet werden. Wenn dagegen benzinressende Luxusfahrten künftig stärker eingeschränkt würden, helte er dies als energiepolitischer Sicht für „kein schlechtes Ergebnis“.

**Kanalbauarbeiten in Oberlinden**

Wie bereits mitgeteilt wurde, sind für die Sanierung des städtischen Kanalnetzes umfangreiche Bauarbeiten erforderlich. Eine Teilmaßnahme hiervon ist der Umbau des Regenüberlaufbauwerkes in Höhe Oberlinden einschließlich der erforderlichen neuen Verbindungskanäle. In diesem Bereich sind zur Zeit die Arbeiten im Gange.

Im Zuge dieser Ausbauarbeiten ist auch die Verlegung eines Rohrkanals von zwei Metern Durchmesser vor der Mörfelder Landstraße in Höhe des Forsthauses auf ca. 200 m Länge entlang des dort bereits bestehenden Kanals in Richtung Spielplatz Oberlinden erforderlich. Aufgrund der Größe der Rohre ist es unumgänglich, einen Teil des dort vorhandenen Waldbestandes in Anspruch zu nehmen. Außerdem muß der Niederwuchs über dem bestehenden Kanal beseitigt werden. Der Einschlag soll jedoch so gering wie möglich gehalten werden.

Nach Beendigung der Bauarbeiten wird die in Anspruch genommene Fläche weitestgehend wieder bepflanzt. Verkehrsbehinderungen entstehen nur geringfügig bei den Anschlußarbeiten gegenüber dem Forsthaus.



Mit einer Signal-Kelle können behinderte Autofahrer anzeigen, daß sie auf Hilfe angewiesen sind. Der ADAC hat diese Kelle mit dem schwarzen Rollstuhlfahrer-Symbol bereits 1973 entwickelt, damit sich behinderte Autofahrer vor allem auch bei Pannen leichter bemerkbar machen können. Damit die Kelle, die beim ADAC zu haben ist, schon von weitem gesehen werden kann, ist sie auf der einen Seite leuchtend rot, auf der anderen, für die Verwendung bei Dunkelheit, reflex-gelb. Autofahrer, die an Fahrzeugen vorbeikommen, aus denen mit der Behinderten-Kelle gewunken wird, bittet der ADAC, anzuhalten und Hilfe anzubieten.

Die Hilfestellung für einen Behinderten durch den Tankwart einer SB-Tankstelle (unser Foto) ist inzwischen unüblich. Nach ADAC-Informationen hat das OLG München (8 U 3405/77) entschieden, daß ein Tankwart einer SB-Station gegenüber Bediensteten-Betrieben keinen unlauteren Wettbewerb betreibt, wenn er für einen Behinderten die Zapfpistole in die Hand nimmt, den Luftdruck prüft oder die Scheiben reinigt.

**400 Mark für guten Zweck**

Bekannte Bonner Sozialdemokraten stellten persönliche Gegenstände zur Verfügung, die anlässlich der Wahlparty der SPD am 22. März mit großem Erfolg amerikanisch versteigert wurden. Die von den Langener ASF-Frauen organisierte Versteigerung erbrachte die Summe von 400 Mark, die dem Förderkreis der Janusz-Korzak-Schule (Schule für praktisch Bildbare) am 10. April übergeben wurde. Der Förderkreis ist dabei, einen Garten für den Freizeitauhalt der Kinder einzurichten.

**841 Entlastungszüge**

Für den diesjährigen Osterreiseverkehr setzt die Bundesbahn bis 28. April insgesamt 841 zusätzliche Züge ein, die nicht in den Kursbüchern veröffentlicht sind. Dabei handelt es sich größtenteils um Entlastungszüge unmittelbar vor oder nach erfahrungsgemäß besonders stark frequentierten Zugverbindungen. Auf den Binnenverkehr innerhalb der Bundesrepublik entfallen 402 zusätzliche Züge, auf den internationalen Verkehr 414 und auf den Verkehr mit Berlin und der DDR die übrigen 25 Züge. Die stärksten Verkehrsspitzen werden vor Ostern am 16. und 17., nach den Feiertagen mit dem Rückreiseverkehr am 20. und 21. April erwartet. Die Bundesbahn empfiehlt, auch außerhalb dieser Spitzentage für Osterreisen Platzreservierung. Für nur 3 Mark läßt sich dadurch der gewünschte Sitzplatz vorbestellen und freihalten.

**SCHLECKER**

Über 300 mal in Deutschland

Heute, 8.00 Uhr, große SCHLECKER-Erweiterung in LANGEN, BAHNSTRASSE 61

Persil Sonderangebot 3 kg 7.99

Pampers Sonderangebot Maxl 60 Stück 21.99

Übergröße-Strumpfhosen 1. Wahl, Gr. 46—54, mit Zwickel -.99

Sonderangebote — Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Personen-Haushalt

käufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker unsere Filialen sind durchgehend geöffnet unsere Filialen sind durchgeh

# Dialog mit kritischen und protestierenden Jugendlichen suchen

## MdL Kurth warnt vor staatlichen Überreaktionen

In einer rechtspolitischen Debatte während der zurückliegenden Plenarsitzung des Hessischen Landtags warnte der für den Westkreis Offenbach zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth im Namen seiner Fraktion vor staatlichen Überreaktionen im Zusammenhang mit den aktuellen Jugendprotesten. Ein Vorgehen wie bei den Massenverhaftungen in Nürnberg führe eher dazu, daß die Autorität des Rechtsstaats geschwächt und nicht gestärkt werde.

Kurth, der Mitglied des Rechts- und des Innenausschusses ist, betonte, es sei wichtig, zwischen kleinen gewalttätigen Gruppen und der Mehrheit protestierender Jugendlichen zu differenzieren. Maßnahmen wie in Nürnberg würden jedoch das Gegenteil bewirken, da sie in unverantwortlicher Weise auch unbeteiligte und unschuldige Jugendliche kriminalisiert hätten.

Es gäbe durchaus positive Beispiele, die zeigen, daß man auch ohne polizeiliche Aktionen die Räumung eines besetzten Hauses erreichen könne. So habe man z. B. ein neben dem Landtag liegendes Haus vor kurzem besetzt gehabt. Durch Gespräche, an denen sich alle Parteien beteiligt hätten, hätten die Jugendlichen das Haus frei-

willig verlassen und ein Verhandlungsangebot der Stadt akzeptiert.

Alle Politiker könnten Hausbesetzungen nicht als legales Mittel zur Durchsetzung von Interessen akzeptieren. Nach Kurths Auffassung ist es jedoch fragwürdig, ein Haus räumen zu lassen, wenn in einer Stadt noch Hunderte andere leerstünden. Ein solches Vorgehen würde nicht als Durchsetzen des Rechts empfunden werden können.

Wichtig sei daher vor allem, daß umgehend gesetzliche Möglichkeiten geschaffen würden, die Zweckentfremdung und längeres Leerstehenlassen von Wohnungen verhindert. Mit derartigen Schritten könnten die Politiker weit mehr zur Herstellung eines Rechtsbewußtseins bei der Jugend beitragen als mit dem oft geforderten, „härteren Durchgreifen“, betonte Kurth.

Entscheidend sei nach Auffassung des SPD-Abgeordneten, daß die Kluft zwischen Teilen der Jugend und dem Staat nicht noch weiter vergrößert, sondern mit Vernunft und Augenmaß auf Protestaktionen reagiert und daß vor allem von den verantwortlichen Politikern der Dialog mit den Jugendlichen gesucht werde.

# Deutsch-amerikanische Volkswanderung

Im Rahmen der diesjährigen deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche wird, wie bereits berichtet, am 2. und 3. Mai in der Gemarkung Langen-Egelsbach erstmals eine deutsch-amerikanische Volkswanderung durchgeführt.

Veranstalter dieser Volkswanderung, zu der mehr als 5000 Teilnehmer aus der näheren und weiteren Umgebung erwartet werden, ist die Rhein-Main-Data gemeinsam mit der Stadt Egelsbach und der Stadt Langen. Die Schirmherrschaft übernehmen Landrat Walter Schmitt, Bürgermeister Hans Kreiling, Bürgermeister Hans Dürmer sowie Colonel John D. Sims.

Start und Ziel der deutsch-amerikanischen Volkswanderung, die sich wahlweise über eine Strecke von 5, 10 oder auch 20 km erstreckt und vorwiegend durch waldriches Gebiet führt, ist der Flugplatz Egelsbach. An verschiedenen Haltepunkten wird kostenlos Tee ausgeschenkt, außerdem gibt es gegen einen geringen Unkostenbeitrag alkoholfreie Getränke und belegte Brötchen. Weitere Verkaufsstände befinden sich in der Nähe der Flugzeughalle, wo es neben alkoholfreien Getränken auch Bier, Pommes Frites, Hamburgers, Würstchen vom Grill, Müslikörnchen, Kuchen, amerik. Eiscreme u. v. andere mehr zu kaufen gibt.

Zum Auftakt oder auch Abschluß der sportlichen Wanderung wird im Flugzeug-Hangar für Unterhaltung gesorgt. Neben der bekannten

amerikanischen Kapelle „Usaf Ambassadors“ aus Ramstein werden verschiedene deutsche Kapellen und Gruppen auftreten. Ein genaues Programm wird noch rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Die Startgebühr beträgt pro Person DM 2,- einschließlich EGVG-Wertungsstempel (Europäische Volkssport-Gemeinschaft e. V.). Wer außerdem gern einen der bunten, eigens für diese Wanderung angefertigten Teller erwerben möchte, muß eine Gebühr von 7,- DM entrichten. Die Startgebühr kann bis Ende April 1981 bei der Langener Volksbank, Konto Nr. 350 6100, eingezahlt werden. Wer sich erst am Starttag anmeldet, muß einen Aufschlag von 1,50 DM bezahlen. Die 10 größten zivilen und auch militärischen Gruppen erhalten einen Ehrenpreis; Gruppen über 30 Teilnehmer einen Gruppenpreis.

Die Veranstalter würden sich freuen, wenn möglichst viele der deutschen und amerikanischen Bürger an dieser Wanderung teilnehmen würden, bei der neben dem sportlich-geselligen Element sicher auch die deutsch-amerikanische Begegnung nicht zu kurz kommen wird.

## Treff der ehemaligen Freien Turner in Langen

Am Karfreitag, dem 17. 4., trifft sich — wie alljährlich — der Freundeskreis der ehemaligen Freien Turner im SSG-Clubhaus in Langen. Aus dem Kreis Offenbach trifft man sich immer am Karfreitag in Langen und am Buß- und Betttag in Urberach (Rödermark). Jeweils die ansässigen Vereine, die früher dem Arbeiter Turn- und Sportbund angehörten, sorgen für ein kleines Rahmenprogramm; die Motten der SSG sind immer mit ihrem Gesang dabei. Alle Freundschaften werden gepflegt und erneuert.

Darüber hinaus trifft man sich jeden Montag um 16 Uhr in Urberach in der Gaststätte des KSV zum Stammtisch. Im Mai soll eine Sternwanderung zur Bullau stattfinden. Für den Juni ist eine Busfahrt geplant. Genaue Termine hier zu werden noch bekanntgegeben.

So zeigt es sich, daß auch nach all den Jahren die ehemaligen Freien Turner immer noch aktiv sind. Alle Freunde sind herzlich zu der Zusammenkunft am Karfreitag in Langen eingeladen.

## Wirte treffen sich

Die Gastwirte von Langen, Egelsbach und Dreieich treffen sich am Mittwoch, dem 15. April ab 20 Uhr bei ihrem Kollegen Fett im Langener Naturfreundehaus.

## Brotbacken in der Handwerksstube

Eine Einführung in das Brotbacken mit Sauer Teig wird in der Handwerksstube „zum alten Backofen“, Wilhelm-Leuschner-Platz 1 in Langen gehalten. Gezeigt wird der Umgang mit Ton-Backschüsseln, Backformen und Gehkörbchen. Termine sind: 24. 4./25. 4./8. 5./9. 5. jeweils von 13.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr. Rechtzeitige Anmeldung unter Tel.: 0 61 03 - 2 75 90 ist erforderlich.

## Am Mittwoch Frauentreff

Der „Frauentreff Langen“ kommt am Mittwoch, dem 15. April, um 20 Uhr im „Buchladen“, August-Bebel-Straße zusammen.

## Brief an Tobias

### Leserbrief zu Ihrer Glosse „Nicht zu fassen“

(In der Ausgabe 26/81 der LZ vom 3. April 81)

„Keinesfalls geehrter Herr Tobias! Da Sie in Ihrer Glosse über die angeblichen „Schmierereien“ in der Fußgängerunterführung von „allen Bürgern“ sprechen, die mit ihren Steuergroschen die Restaurierung des „schönen Pastellgelb“ bezahlen müssen, fühle auch ich mich als Langener von Ihrem „kritischen“ Journalismus angesprochen. Offensichtlich ohne jede Gewissenskonflikte schreiben Sie von „perversen Gehirnen“ und von „Schweinen“, eine Bemerkung, durch die Ihre Charakterisierung der Maler so gleich auf Sie selbst zurückfällt. Soweit mag das noch Ihre eigene Sache sein.

Wenn Sie aber gleichzeitig in einem Bildtext kritiklos die Empfehlungen des gesunden Bürgersinns nach „Fingerabhacken“ und „Arbeitslager“ wiedergeben, offenbar ohne jede Erinnerung an die Wurzeln solcher Behandlung Andersdenkender, stimmt es bedenklich in einem Land, das die Demokratie für sich in Anspruch nimmt. Aus Ihren Zeilen spricht gefährlicher Radikalismus.

Daß Sie die Sprüche und Malereien für sinn- und zusammenhanglos halten, mag dafür sprechen, daß der Zeitgeist Ihnen spurlos vorausgeht. Ich habe kaum Probleme, Sinn in dieser Kunst zu entdecken, uns es ist Kunst, auch wenn politische Mehrheiten darüber anders abstimmen. Mir jedenfalls gefallen die Künstler und ihre Werke mehr als das dümmliche Pastellgelb, für das ich meine Steuergelder hinausgeworfen habe.

Und schließlich: Wenn Sie aus den Englisch- und Chemiekennnissen der Künstler folgern, daß diese offensichtlich im Umfeld des Dreieich-Gymnasiums zu finden sind (aha, wieder einmal die intellektuelle Mafia), mag das gleichfalls für Ihren „gesunden Menschenverstand“ sprechen und ist deshalb vielleicht nicht weiter schlimm. In der gleichen Ausgabe der Langener Zeitung machen Sie aber den jungen Mann, der nach seinem Geständnis am Tod von Karin Hellmann schuld zu sein scheint, zum Mörder, ohne dafür auch nur einen Fingerzeig zu haben. Wenn Journalismus von solch einem „gesunden Menschenverstand“ bestimmt wird, wird mir angst um bange.

Mit künstlerischen Grüßen Victor Steinbrück, Bruchgasse 9 P.S.: Halten Sie für möglich, eine vom allgemeinen Bürgersinn abweichende Stellungnahme wie diese, als Leserbrief zu veröffentlichen!

Selbstverständlich, sehr geehrter Herr Steinbrück, ist dies möglich, wie Sie sehen. Gestatten Sie mir, daß ich gleichzeitig meine Antwort darauf gebe.

Wenn jemand das Eigentum eines anderen zerstört oder verändert, dann ist dies nicht normal. Warum also sollte ich Gewissenskonflikte haben, dies zu schreiben?

Nach wie vor bin ich der Auffassung, daß die „Künstler der Bahnunterführung“ in ihren Gehirnen „von Normalen abweichend“ (so deutet der Duden den Begriff „pervers“) und bei den Schweinen habe ich mich bereits entschuldigt, daß ich diejenigen, die die Wände beschmiert haben, mit ihnen verglichen habe. In dem von Ihnen erwähnten Bildtext habe ich geschrieben, daß die Erneuerung unter der Bevölkerung groß ist und die Passanten dies und jenes empfohlen haben.

Und hier beginnt Ihre Manipulation, indem Sie mir unterstellen, ich hätte vom „gesunden Bürgersinn“ geschrieben. Das ist einfach gelogen. Herr Steinbrück, auch wenn Ihnen diese Redewendung noch so gut passen würde, um mich als gefährlichen Radikalen hinzustellen. Es hätte doch genügen müssen, daß Sie mich bereits „Schwein“ und „pervers“ genannt haben.

Es stimmt bedenklich in Ihrem Demokratieverständnis, wenn Sie meinen, daß jeder tun und lassen könne, was ihm beliebt. Um ein guter Demokrat zu sein, muß man sehr viel Selbstdisziplin und Gefühl für Anstand haben. Und was nützt die schönste Demokratie, wenn es keine Demokraten gäbe? Denken Sie bitte einmal darüber nach.

Daß Sie in den Darstellungen an den Wänden der Bahnunterführung Kunst erkennen, überlasse ich Ihrem Geschmack. Diesen lasse ich Ihnen, und über Geschmack kann man nicht streiten. Als sehr überheblich und anmaßend muß ich aber Ihre Äußerung bezeichnen, daß an Menschen, die darin keine Kunst sehen, der „Zeitgeist spurlos vorübergegangen sein muß“. So bezeichnen Sie Andersdenkende. Ist dies nicht — wie Sie selbst schreiben — ein gefährlicher Radikalismus? Jetzt stellen Sie sich ja selbst in diese Ecke, und ganz freiwillig, in die Sie mich hineindrängen wollten.

Was Sie mit „intellektueller Mafia“ meinen, kann ich nicht recht verstehen. Ich habe an Hand des Gesehenen lediglich eine Vermutung ausgesprochen, die dazu noch sehr allgemein gehalten war.

Im nächsten Absatz beginnen Sie mit „In der gleichen Ausgabe der LZ... Darf ich Sie der Ordnung halber darauf aufmerksam machen, daß das, was Sie meinen, erst in der nächsten Nummer der LZ gestanden hat. Auch dabei vermag ich Ihnen nicht zu folgen. Was war geschicklich? Ein junger Mann gesteht, ein Mädchen so

geschlagen und sie dann im Stich gelassen zu haben, daß sie unmittelbar danach an den Folgen starb. Das Mädchen ist also durch seine Handlungsweise ums Leben gekommen, umgebracht worden. Für mich ist dieser Mann ein Mörder, auch wenn dies nach juristischer Auslegung nicht exakt stimmen mag, denn dort gibt es noch so kleine Unterschiede wie Totschlag und Körperverletzung mit Todesfolge.

Ihren, sehr geehrten Herr Steinbrück, wird angst und bange. Gestatten Sie mir bitte, daß auch mir solche Gefühle aufkommen würden, wenn ich nicht genau wüßte, daß Sie mit Ihrer Meinung ziemlich allein stehen dürften.

Ihre „künstlerischen Grüße“ kann ich leider nicht erwidern, denn ich bringe es einfach nicht über Herz, mich mit Ihnen auf gleiche Stufe stellen zu können, da ich ja lediglich über den von Ihnen anscheinend so geschmähten „gesunden Menschenverstand“ verfüge. So möchte ich es bei „freundlichen Grüßen“ belassen.

Ihr Tobias

## Die LZ an Ostern

Bedingt durch die Osterfeiertage ändert sich die Erscheinungsweise der Langener Zeitung. Die nächste Ausgabe kommt wegen des Karfreitags bereits am Donnerstag, dem 16. April, nach Ostern wird die LZ am Mittwoch und am Freitag erscheinen. Anzeigen- und Redaktionsschluß ist jeweils am Vortag um 9 Uhr.

## Ostereier und Osterbrauchtum

Eine Sonderausstellung zu obigem Thema veranstaltet zur Zeit das Heimatmuseum Jonen in der Wolfsgartenstraße 3 und kann einen sehr guten Besuch feststellen. Bis aus Österreich kamen schon Besucher, um die Kostbarkeiten zu sehen, die Karola Jonen in jahrelanger Arbeit zusammengetragen hat. Die gezeigten Sachen kommen aus Hessen, Siebenbürgen, Rumänien, Ungarn, Jugoslawien, der Tschechoslowakei und aus Südafrika. Die Ausstellung ist am Karfreitag von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

## Terminänderungen während der Osterzeit

Die Langener Stadtbücherei bleibt am Ostermontag, dem 18. 4., geschlossen. Wer sich noch rechtzeitig vor den Osterfeiertagen mit Lesestoff eindecken möchte, sollte die Ausleihezeiten am Donnerstag (16. 4.), von 10 bis 12 Uhr wahrnehmen. Am Dienstag, dem 21. 4., ist die Stadtbücherei dann wieder zur gewohnten Zeit von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Das Hallenbad ist am Karfreitag (17. 4.) sowie an den beiden Osterfeiertagen (19. und 20. 4.) geschlossen. Wer vor den Feiertagen noch ausgiebig schwimmen gehen möchte, kann dies am Ostermontag, dem 18. 4., von 7.30 bis 12.30 Uhr tun. Am Dienstag, dem 21. 4., ist das Hallenbad wieder zu den bekannten Zeiten von 7.30 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Der Bauhof bleibt am Samstag, dem 18. 4., geschlossen. An diesem Tage können daher weder Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt noch Altfreien abgenommen werden. Stattdessen wird in der Woche vom 13. bis 16. 4. und vom 21. bis 24. 4., täglich in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr die Annahme getätigt.

## Ausflug zum Fußball

Der FC Langen trägt am Ostermontag, dem 18. April ein Punktspiel in Obersteinbach im Odenwald aus. Da der Termin günstig liegt und der Odenwald zur Zeit ein sehr reizvolles Bild in der Blütenpracht abgibt, hat der Vorstand zwei Omnibusse bestellt, um die Fahrt zum Fußballspiel mit einem Ausflug zu verbinden. Während die Spieler schon um 12.45 Uhr am Clubhaus starten, fährt der Bus für die Gäste um 14 Uhr am Waldstadion ab und hält kurz danach noch einmal am Lutherplatz (vor der „Luthereiche“), um die Gäste aus dem oberen Stadtteil aufzunehmen. Anmeldungen sind noch beim Vorsitzenden Hans-Dieter Heinz (Tel.: 7 34 05) möglich. Rückfahrt ab Obersteinbach ist um 22 Uhr vorgesehen.

## LKG hat Jahreshauptversammlung

Langens Karnevalisten halten am Freitag, dem 24. April um 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Dabei soll nicht nur ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr und die so erfolgreiche Saison gegeben, sondern auch die Weichen für die kommenden Aktivitäten gestellt werden, von denen sich eine Reihe schon heute in Gestalt von Veranstaltungen für die Mitglieder und auch für die Öffentlichkeit abzeichnet.



## Kuckuck

Am heutigen 14. April empfiehlt es sich, recht viel Geld einzustecken, denn der Volksmund sagt, daß an diesem Tag der Kuckuck zu rufen beginnt und daß man mit einem Zuwachs seiner Barschaft um so viel rechnen kann — im Laufe des Jahres — so oft man das „Kuckuck“ hört.

Nach alter Überlieferung aber soll der Kuckuck freilich nicht allein für die Barschaft zuständig sein; man bittet ihn auch um Auskunft über die Lebensdauer, und junge Mädchen sollen sich gern berichten lassen, wie lange sie noch auf den Ehepartner warten müssen.

Diese Kuckucksorakel sind alt, und schon unsere germanischen Vorfahren schrieben diesem Vogel, der dem Gott Donar geweiht war, eine besondere Wahrsagegabe zu. Man richtete sich bei vielen täglichen Dingen nach seinem Ruf.

Heute sind diese Volkswisheiten meist vergessen, und wer glaubt schon wirklich daran, daß so ein scheuer Vogel das Geld vermehren kann. Dafür gibt es heute ganz andere Institutionen, und Tarifverhandlungen geben eine größere Gewähr dafür, daß man am Jahrende eine entsprechenden Zuwachs im Geldbeutel oder auf dem Konto hat.

Und das Warten auf die Hochzeit ist ebenfalls bei weitem nicht mehr so romantisch, wie es vielleicht früher einmal geschehen hat. Viele Menschen kennen den Kuckucksruf ohnehin nur von den gleichnamigen Uhren aus dem Schwarzwald, und ein anderer Begriff vom Kuckuck, der mitunter an Möbelstücken klebt, löst nicht gerade Freude aus.

Bleibt noch die Redewendung vom Kuckucksei, das jemand ins Nest gelegt bekommt, aber darauf kann man ebenfalls verzichten, denn es besagt meist nichts Gutes.

Lassen wir es also dabei, daß der Kuckucksruf, wenn man ihn im Wald hört, verkündet, daß die schöne Zeit des Jahres angebrochen ist.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

## Termine aus dem Seniorenprogramm

Am Freitag, dem 24. 4. um 20 Uhr steht auf dem städtischen Seniorenprogramm eine Fahrt ins Frankfurter Volkstheater, wo unter Auswirkung von Lia Wöhr die Komödie „Arsen und Spitzenhäubchen“ aufgeführt wird. Anmeldungen nimmt das Sozialamt entgegen.

Am Montag, dem 27. 4. um 14.30 Uhr wird „Sardinien — Insel der Einsamkeit“ von Werner Späth im Siedlerheim (Jos.-v. Eichendorff-Str.) vorgestellt.

## „Theater in der Stadthalle“ setzt Spielzeit mit Komödie fort

Mit der Aufführung von Eduardo de Filippo Komödie „Filumenas Hochzeit“ setzt die Stadthalle Langen am Sonntag, dem 26. 4. um 20 Uhr, die Spielzeit fort.

Eduardo de Filippo spielte schon als Kind Theater und gründete zusammen mit seinen Geschwistern als 30-Jähriger eine eigene Schauspieltruppe, die immer mehr dazu überging, seine Eigen-schöpfungen zu spielen. Seine erfolgreichsten Werke schuf er nach dem Zusammenbruch des Faschismus in Italien, u. a. „Millionärin Neapel“, „Neapolitanische Gespenster“ und „Filumenas Hochzeit“.

Der italienische Dichter-Komödiant, der so viel vom Leben und vom Tod und alles von den Menschen weiß, der die Armen liebt, aber die Besitzenden nicht verachtet, sondern über sie lacht, hat mit „Filumenas Hochzeit“ das reichste seiner Stücke geschaffen. In der Stadthalle Langen wird es von der Neuen Schaubühne u. a. mit Louise Martini, Harald Leipnitz und Maria Singer gezeigt.

Eintrittskarten sind bei der Infostelle/Ausleihebüro am Rathaus (Tel.: 20 33 70) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel.: 20 33 84) ist am 26. 4. ab 18.30 Uhr geöffnet.

## Besondere Aktivitäten im Mandolinenorchester Landesmusikfest kommt nach Langen

Das 4. Landesmusikfest vom 9. und 10. Mai in Langen war Hauptthema der diesjährigen Jahreshauptversammlung des 1. Mandolinenorchesters Langen. Namhafte Künstler werden in den Veranstaltungstreffen mitwirken: Fred Witt (Lehrgangsleiter, Dirigent), Andreas Ortwein (Dirigent), Takashi Ochi (Mandoline), Reinhold Müller (Gitarre).

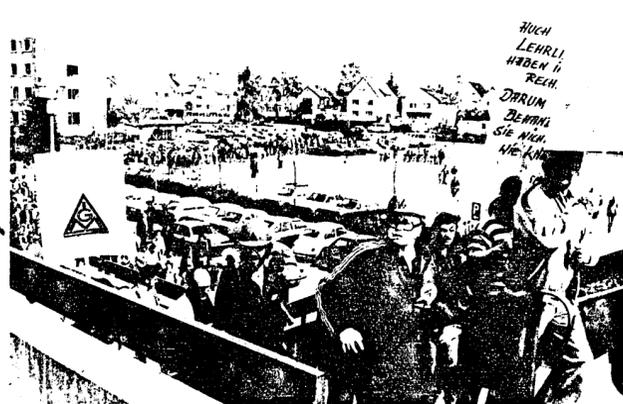
Rückblickend auf das Jahr 1980 wurde besonders erwähnt die Lehrgangswoche in den Herbstferien, bei der eine rege Beteiligung Langener Mandolin- und Gitarrenschüler zu verzeichnen war. Über diesen Lehrgang wurde in der Hessenschau ausführlich berichtet. Das am 9. November stattgefunden Konzert, das von ca. 35 Musikern dargeboten wurde, bildete den Abschluß des Jahres 1980.

Beginnend mit dem neuen Jahr übernahm Herr Balkes die Leitung der Ausbildung im Gitarrenspiel. Er wurde am 6. 10. 80 in Schaffhausen/Saar geboren und erhielt Unterricht seit 1971. Seine erste Lehrtätigkeit hatte er 1976 in Lebach/Saar, im gleichen Jahr Unterricht bei Michael Koch-Matheis und 1977 Unterricht in Frankfurt nach dem Teuchertsystem. 1980 begann er sein Studium in Darmstadt an der Akademie für Tonkunst.

Im Februar dieses Jahres fand die Regionalauscheidung des Bewerbs „Jugend musiziert“ für Zupfinstrumente in der Akademie für Tonkunst in Darmstadt statt. Erfolgreich beteiligten sich Nicole Rust (Mandoline), Renate Elmer (Mandoline) und Barbara Rettig (Gitarre).

Der nächste Fortbildungslehrgang für Zupfmusiker des Landesverbandes Hessen findet diesmal aus raumtechnischen Gründen vom 21. bis 24. April in der Jugendbildungsstätte Dietzenbach statt.

Die bei der Jahreshauptversammlung stattgefundenen Neuwahlen ergaben keine entscheidenden Veränderungen des Vorstandes. Dieser



Am vergangenen Donnerstag warnstreikten in Langen die Metallarbeiter. Nach einem Marsch durch die Stadt — innerhals kurzer Zeit der zweite — wurde vor der Stadthalle eine Kundgebung abgehalten. Der Warnstreik soll die Forderungen der IG Metall in den laufenden Tarifverhandlungen unterstreichen.

## Protest an Ostern

Über Ostern findet in ganz Hessen die „Friedensfahrt '81 — gegen Raketen und Atomtod“ statt. Mit Fahrrädern werden viele Jugendliche unterwegs sein, um gegen Atomraketen, Munitionslager, Startbahn-West und das Bonner Atomprogramm zu protestieren.

Am Karfreitag, dem 17. April geht die Fahrt von Offenbach über Langen zum Startbahn-West-Gelände. Dort wird man gegen den geplanten Bau der Startbahn-West protestieren. Vorher wird man am US-Munitionsdepot an der Autobahnauffahrt Langen-Mörfelden die Auflösung dieses Lagers fordern.

Die Langener Teilnehmer an der „Friedensfahrt“ treffen sich um 10.30 Uhr am alten Rathaus. Dort werden dann auch die Teilnehmer aus Offenbach erwartet. Die Egelsbacher „Friedensfahrer“ treffen sich um 10 Uhr am Arresthaus und fahren anschließend nach Langen. Weitere Informationen erhält man über die SDAJ-Langen bei Silvia Elsinger, Mörfelder Landstr. 33.

Ferner wurde beschlossen, das Vereinsleben künftig durch monatliche Zusammenkünfte stärker zu aktivieren.

## Schäferhunde hatten Frühjahrsprüfung

An der diesjährigen Frühjahrsprüfung der Ortsgruppe Langen im Verein für Deutsche Schäferhunde nahmen zehn Kandidaten teil, davon waren vier auswärtige Gäste.

Richter Galenza aus Darmstadt hatte die Aufgabe, die Hunde in den Prüfungsstufen SchH I, III und Fährtenhund zu richten. Unter der Leitung von Werner Stork leisteten die Figuranten Hans-Walter Jost und Werner Hartel hervorragende Arbeit, und Horst Fahm legte in gekonnter Manier die Spuren für die Fährtenhunde. Maria Menges ging in dieser Disziplin gleich mit zwei Hunden an den Start, und beiden war Erfolg beschieden, wovon die Hündin 100 Punkte für sich verbuchen konnte. Auch Albert Seibert aus Hamm (Kreis Alzey) erledigte die Aufgabe mit seiner Hündin, der letztjährigen Rheinland-

Pfalz-Meisterin in der FH, mit Erfolg. In der Schutzprüfung III führten Karin Geduldig, Walldorf, Gerhard Biba aus Hamm, Rudi Meiniger, Mörfelden und Werner Stork ihre Hunde. Alle vier Teilnehmer bestanden die Prüfung.

In der SchH I waren die Langener unter sich. Hierbei sind besonders die Fährtenarbeiten des jungen Rüden von Hans-Walter Jost, der auf einer überlangen Fährte 100 Punkte erzielte und die Hündin von Walter Rasbach, die sich durch das Verhalten des Hundeführers nicht beirren ließ und ebenfalls 100 Punkte erreichte, erwähnenswert. Bernd Grafenberger bestach in der Unterordnung durch Harmonie mit seiner Hündin. Diese Prüfungs-kandidaten konnten das Ausbildungskennzeichen in Empfang nehmen.

## Wir helfen Ihnen zu sparen, ohne sich einzuschränken. Mit dem „Persönlichen Etatplaner.“

In den Zeiten, in denen das Sparbuch wieder zum Bestseller wird, macht man sich auch Gedanken über seine persönlichen finanziellen Reserven. Die Faustregel „drei Monatsgehälter auf Sparkonto“ ist zu überdenken. Autoreparaturen, Urlaub, Lebenshaltung- und Wohnkosten verlangen heute oft eine höhere Reserve.

Wir haben daher für Sie den „Persönlichen Etatplaner“ entwickelt, der einen Überblick über Ihre tatsächlichen monatlichen Einnahmen und Ausgaben erleichtert — und der Hinweise gibt, wo Sie einsparen können, ohne sich einzuschränken. Wie Sie dann mit Ihren freien oder frei werdenden Mitteln zu einer zeitgemäßen Finanzreserve kommen, sagen wir Ihnen gern persönlich.

Den „Persönlichen Etatplaner“ gibt es ab sofort kostenlos in unseren Geschäftsstellen.

**Sparen & Sparen.**  
Eine Aktion der Deutschen Bank.



**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Höfart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainzer Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzel- und Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

# Kofferabholdienst und Brief per Fernkopierer

## Viele neue Angebote im Amtsbereich des Postamtes Langen

Bei der Post bleibt die Zeit nicht stehen. Nicht zuletzt die private Konkurrenz auf dem Sektor der Paketzustellung zwingen die Deutsche Bundespost zum Umdenken. Das machten Amtsstellenleiter Arthur Müller, Betriebsleiter Manfred Hartmann und Kundendienstberater Stefan Hoffmann auf einer Pressekonferenz des Postamtes deutlich.

Der Postamtsbereich Langen nimmt mit rund 1,23 Millionen Paketen und einer Steigerungsrate von 6,6 Prozent im vergangenen Jahr einen führenden Rang in Bezirk der Oberpostdirektion Frankfurt ein. Bereits 1979 wurde in Dreieich der Pakettransport auf sogenannte Rollbehälter umgestellt, im Herbst 1980 jetzt auch in Langen. Die Pakete werden nach diesem System in Rollbehälter gestapelt und mit einer Hebebühne in die Transportfahrzeuge geladen. Zwar kann ein einzelner Lastwagen jetzt nicht mehr ganz soviel Paketvolumen befördern, das Bedienung und Entladen geht also schneller. Nicht jedes Paket muß mehrfach bewegt werden. Der Vorteil für die Kunden: Schnellere Laufzeiten ihrer Paketsendungen, schonendere Behandlung.

Neu ist auch der sogenannte Haus-Haus-Behälterverkehr. Eine große Anzahl von Einzelsendungen an einen Adressaten wird in einem geschlossenen Textilbehälter von zwei Kubikmeter bzw. 500 Kilo verschickt. Dem Großkunden werden dafür Rabatte zwischen fünf und 13 Prozent eingeräumt. Bislang wurde ein derartiges Kooperationsabkommen mit zwei großen Firmen im Amtsbereich geschlossen, Verhandlungen mit anderen laufen noch.

Auch das Abholen von größeren Paketmengen bei Großkunden ist kein Tabu mehr, die beiden privaten Konkurrenzfirmen — der Deutsche Paket Dienst und der amerikanische United Parcel Service — zeigen auch hier ihre Wirkung. In den 50er Jahren wurde — um den Speditionen keine Geschäfte wegzunehmen — das Abholen von Paketen abgeschafft. Heute gibt es rund 40 derartiger Kooperationsabkommen. Die Dienstpläne der Mitarbeiter mußten gestrafft werden. Schnelligkeit zählt und so wird beim Paketdienst der Bundespost auch wieder an Wochenenden gearbeitet.

Ganz neu ist der Reisegepäck-Service. Bundesbahn und Bundespost haben sich hier zusammengetan und bieten ihren Kunden ein attraktives Dienst an. Seit 1. März übernimmt die Bundespost in den Orten, in denen die Bundesbahn den Gepäckservice nicht oder nicht ausreichend anbieten kann oder es keine Bahndienststelle gibt, die Annahme und Auslieferung von Reisegepäck.

Neu ist auch der Haus-Haus-Gepäckverkehr. Die Post kommt ins Haus, holt die Koffer ab, überbringt sie der Bahn, übernimmt sie am Ursprungsort wieder und liefert sie an der gewünschten Urlaubsadresse ab. Der ganze Spaß kostet — einfach — innerhalb des gesamten Bundesgebietes 16,40 DM, wenige Seebäder ausgenommen.

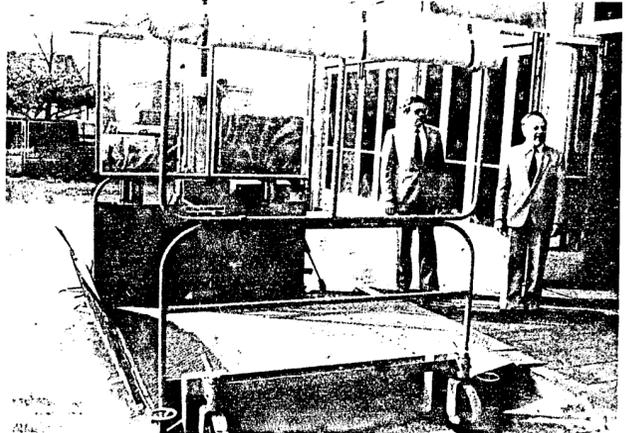
Der Postamtsbereich Langen umfaßt die Städte mit den Postleitzahlen 6070 bis 6079, also Langen, Egelsbach, Dreieich, Rödermark und Neu-Isenburg. An folgenden Orten übernimmt die Bundespost die Aufgaben der Bundesbahn im Gepäckdienst: Buchschlag, Götzenhain, Ofenthal, Dreieichenhain, Waldacker, Gravenbruch und Zeppelinheim. Außerdem kann — obwohl dort Bahndienststellen ihren Sitz haben — in den Postämtern Langen 1, Dreieich 1, Sprendlingen, Egelsbach und Neu-Isenburg 1 zukünftig Reisegepäck aufgegeben werden. Das Abholangebot gilt überall. Anmeldungen sollten frühzeitig bei Bahn oder Post telefonisch erfolgen.

Auch auf einem anscheinend nebensächlichen Sektor gibt es einen neuen Service: Hotelschlüssel, die aus Versehen die Reise nach Hause

mitgemacht haben, befördert die Post kostenlos zurück. Man kann sie in jeden Briefkasten einwerfen, der Schlüssel muß lediglich einen Anhänger der Größe 10 mal 5 Zentimeter mit der Anschrift haben. Die Postgebühr von 4,90 DM zahlt der Empfänger.

Seit kurzem ist das Postamt Langen 1 in der Bahnstraße eine der 600 Teleteliefstellen in der Bundesrepublik. Teletelief, das heißt jedes beliebige Schriftstück in der Größe DIN A4 wird mit einem Fernkopierer zu der Teleteliefstelle übermittelt, in dem der Empfänger wohnt und dort — wie ein Telegramm — sofort ausgeliefert. Wurde der Teletelief auf einem amtlichen Formular geschrieben, kostet er 10 DM. Ist das nicht der Fall, kommen noch 2 DM für einen amtlichen Datenträger hinzu. Die folgenden Seiten einer Sendung werden billiger. Bei der Post gibt es ein kleines Informationsheft zum Thema Teletelief. Bei einem Teleteliefanruf kostet jedes Wort 60 Pfennig. Alle Mitteilungen, die länger als 16 Worte sind, können per Teletelief also billiger übermittelt werden.

Den Firmen des Amtsbereiches wird — es sind nur noch wenige vorhanden — von der Kunden-



Diese große Hebebühne wird benötigt, um die Rollbehälter in die gelben Lastwagen zu hieven.

beratung des Postamtes Langen 1 ein Gutschein für einen kostenlosen Teletelief bis zum 15. April überlassen. Die Kundenberatung steht übrigens jedem Postkunden zur Verfügung. Das beweist auch die Tatsache, daß der Kundenberater Stefan Hoffmann regelmäßig Seniorenveranstaltungen verschiedener Träger besucht. Er informiert die alten Leute zu allen Fragen des Post-Service.

Ebenfalls nicht jedem bekannt ist das „SAL-Paket“. SAL-Pakete können nach Australien, Brasilien, Hongkong, Indonesien, Japan, Kanada, Kenia, Singapur, Südafrika, Tansania, die USA, Indien und nach Namibia verschickt werden. Es ist eine Mischung aus Luftpost und Landpost. Die Meere und Kontinente werden mit dem Flugzeug „überschifft“, in jedem angeschlossenen Land nur ein Flugplatz angefliegen, der restliche Weg zum Empfänger wird zu Lande zurückgelegt. Ein Paket nach Australien braucht durchschnittlich auf dem Seeweg 40 Tage, per Luftpost 2, und SAL-Sendung 6 Tage. Die Tarife für ein 10-Kilo-Paket: Luftpost 196 DM, Seepost 22 DM, SAL 109 DM. Das SAL-Paket ist preiswerter als Luftpost und schneller als das Seewegpaket.

# Abendsprechstunden im Rathaus werden mißbraucht

Bei der Stadtverwaltung Langen sind für Berufstätige dienstags von 17 bis 19 Uhr Abendsprechstunden eingerichtet worden. Dieser Service für die Bürger wird von vielen dankbar angenommen, die tagsüber außerhalb Langens arbeiten müssen und deshalb nur schwer Zeit für einen Behördenbesuch finden können.

In letzter Zeit zeigt sich aber zunehmend, daß nicht nur Berufstätige die Abendsprechstunden in Anspruch nehmen, sondern auch viele Bürger, die genauso gut an den üblichen Sprechtagen ihre Anliegen erledigen könnten. Besonders beim Einwohnermeldeamt, an der Paß- und Personalausweisstelle, hat der Publikumsverkehr in den Abendsprechstunden ein kaum noch zu bewältigendes Ausmaß angenommen. Das Personal, das ja auch während der übrigen Dienstzeit bei der Stadtverwaltung da sein muß, ist sehr oft nicht in der Lage, dem Ansturm Herr zu werden. Für das Publikum bedeutet dies lange Wartezeiten und auch Verärgerung. Nicht selten wird diese Verärgerung auch noch an den völlig überlasteten Mitarbeitern ausgelassen.

# FDP hat Hauptversammlung

Die Langener FDP hält ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am 24. April, ab 20 Uhr im Clubraum 2, Stadthalle Langen ab. Der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes und der Stadtverordnetenfraktion, Aussprache dazu, Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer. Neuwahlen des Ortsvorstandes, der Vertreter im Kreisbeirat und Verschiedenes, z. B. Sachstandsbericht der „Koalitions“-Gespräche, runden das Programm ab.

# Freier Eintritt für Rollstuhl-Fahrer

Im Jahr der Behinderten haben alle Rollstuhl-Fahrer freien Eintritt im Holiday-Park. Das hat jetzt die Parkleitung entschieden. Sie hofft, damit vielen Menschen — die ihr Leben lang an den Rollstuhl gebunden sind — eine besondere Freude zu bereiten und mitzuhelfen, ihr Los zu erleichtern.

Der Park ist übrigens seit einigen Jahren schon ausgesprochen „rollstuhlfreundlich“ umgestaltet. Treppen wurden weitgehend entfernt, die Gaststätten und die meisten Einrichtungen können von Rollstuhlfahrern besucht werden. Auch eine eigene Toilette wurde für sie gebaut.

# Zusatzschwimmkurse für Kinder

Der Magistrat der Stadt Langen gibt bekannt, daß entgegen bisheriger anderer Auskünfte im Mai nochmals Schwimmkurse für Kinder durchgeführt werden. Hierdurch soll den zahlreichen Interessenten die Möglichkeit eingeräumt werden, noch vor Beginn der Sommerferien das Schwimmen zu erlernen.

Anmeldungen zu den Kursen nimmt das Sozialamt, Rathaus, Zimmer 5, Tel. 0 61 03 / 20 33 21, entgegen.

Die Kurse finden dreimal wöchentlich, jeweils montags, dienstags und freitags zu folgenden Zeiten statt: Kurs Nr. 272 (für Kinder von 4-6 Jahren) 14.00 bis 15.00 Uhr, Kurs Nr. 273 (für Kinder von 4-6 Jahren) 15.15 bis 16.15 Uhr, Kurs Nr. 274 (für Kinder von 4-6 Jahren) 16.30 bis 17.30 Uhr, Kurs Nr. 275 (für Kinder von 7-12 Jahren) 17.45 bis 18.45 Uhr. Die Kurse beginnen am 4. Mai und enden am 25. Mai. Die Kursgebühren betragen: für Kinder von 4 und 5 Jahren = 20 DM, für Kinder ab 6 Jahren 28 DM.

**von privat zu privat**  
Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

# Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniszettel: 1. Rang: 304,40 DM; 2. Rang: 20,90 DM; 3. Rang: 5,80 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt — Jackpot 280.982,70 DM; 2. Rang: 11.707,60 DM; 3. Rang: 1578,50 DM; 4. Rang: 30,10 DM; 5. Rang: 2,80 DM.

ZAHLLOTTO: Gewinnklasse I: 1.287.444,00 DM; Gewinnklasse II: 91.960,20 DM; Gewinnklasse III: 3909,20 DM; Gewinnklasse IV: 61,30 DM; Gewinnklasse V: 4,60 DM.

RENNQUITTET 3 + 4 aus 18: Pferdewette: Gewinnklasse I: 49,90 DM; Gewinnklasse II: 41,50 DM; Pferdewette: Gewinnklasse I: 1032,30 DM; Gewinnklasse II: 15,70 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt — Jackpot 961.859,40 DM. (Ohne Gewähr)

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 29 Dienstag, den 14. April 1981

# An Ostern wird geritten

Seit einem guten Jahr wird successive die Idee des leidet zu früh verstorbenen Vertreters der Freizeit-Reiter im Hessischen Reit- und Fahrverband, Holger Brün, in die Tat umgesetzt. Die Gemeinsamkeit von Jägern, Wandern, Radfahren und Reiten zu demonstrieren; mit Treffs, an denen sich diese in der Liebe zur freien Natur Gleichgesinnten zusammenfinden können.

Symbolisch werden hierzu Vertreter aller vier genannten Gruppen am Ostermontag einen Nagel in das Trefschloß schlagen. Begleitet wird dieser symbolische Akt von einem Sternritt zum Bienenhof.

Dort findet ab 14 Uhr ein Schauprogramm der Egelsbacher Reiter statt. Mit Voltigieren, einer Schulstunde, Pony-Reitern und Springen der Kleinen und Großen. In der Reiterstube gibt's Essen und Trinken und Musik für Jedermann ab 11 Uhr. Eine schöne Gelegenheit, den Osterspaziergang mit einem Erlebnis für die ganze Familie zu verbinden.

# Neue Gemeindevertretung tagt

Am Mittwoch, dem 22. April um 20 Uhr, findet im Rathaussaal die 1. öffentliche Gemeindevertretersitzung nach der Kommunalwahl statt. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl der Vorsitzenden der Gemeindevertretung und seiner Stellvertreter, die Wahl des Schriftführers und des Stellvertreters, die Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahl zur Gemeindevertretung sowie die Wahl des Vertreters und des Stellvertreters für die Gemeindekammer beim Umlandverband Frankfurt. Schließlich werden — wie immer — die Vorsitzenden der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes ihre Mitteilungen machen.

# Wald wird gesäubert

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach möchte nochmals auf die Aktion „Saubere Landschaft“ am Samstag, dem 25. April hinweisen, die zusammen mit der Gemeinde Egelsbach durchgeführt wird. Treffpunkt ist um 9 Uhr am „Alten Forsthaus“ in der Wolfsgartenstraße. Die Fahrzeuge stellt die Firma Knöb & Anthes, die Geräte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Nach Beendigung der „Entrümpelung“ werde als Dank an die Teilnehmenden ein kräftiger Einpot mit Brötchen und Getränken mancherlei Art ausgegeben.

Die Veranstalter hoffen, daß recht viele Egelsbacher Bürger, wie auch in den früheren Jahren, sich diesen Samstag-Vormittag freihalten, um an dem Frühjahrsputz in der Gemarkung ihrer Heimatgemeinde teilzunehmen.

# SGE-Jugendfußballer auf Frankreich-Fahrt

Am Gründonnerstag folgen 30 Schüler der C- und D-Jugend der SG Egelsbach einer Einladung des AC Frouzins in der Nähe von Toulouse/Südfrankreich, wo sie über Ostern an zwei international besetzten Jugendfußballturnieren teilnehmen werden. Die C-Jugend steht dabei vor der kaum löslichen Aufgabe, den im Vorjahr gewonnen Pokal beim „3. Tornei International Minimes de Football“ zu verteidigen.

Seit Tagen wird dieses weit über den regionalen Einzugsbereich von Toulouse bekannte Jugendturnier mit acht Mannschaften aus Frankreich, Spanien, England, Italien und Deutschland in den regionalen Presse-, Funk- und Fernsehmedien entsprechend angekündigt. Die gesamte Stadtverwaltung mit Bürgermeister Saubathier an der Spitze und die Verantwortlichen des AC Frouzins sind seit Monaten mit den Vorbereitungsarbeiten für diese Jugendveranstaltung beschäftigt, die auch in diesem Jahr Frou-

# Erste Feldgehölzpflanzung in der Gemarkung Egelsbach

Auf dem Gebiet der ehemaligen Kastanientaler, die vom Süden her zum Schloß Wolfsgarten führte, ist das erste Feldgehölz von freiwilligen Helfern, die sich dem Naturschutz verschrieben haben, gepflanzt worden. In Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand und dem Bauhof wurde das Gelände ausgewählt worden. Die ca. 250 Bäume und Sträucher pflanzten Mitglieder der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Vogelschutz- und Zuchtverein war mit einer großen Gruppe von Mitgliedern vom Arbeitseinsatz vertreten, und die Jägerschaft hatte für diesen Tag bereits wichtige Vorarbeiten bei der Beschaffung der Gehölze und der Vorbereitung des Geländes geleistet. Den Jägern war es neben dem tatkräftigen Einsatz an diesem Tag zu verdanken, daß durch Mittel aus der Jagdpacht ein wichtiger finanzieller Beitrag für dieses Vorhaben geleistet wurde.

Bei der Gehölzpflanzung wurde deutlich, daß es viele gemeinsame Interessen für den Vogelschutz und die Jägerschaft gibt, denn der Gehölzstreifen wird mit seinen verschiedenen Pflanzen ein wichtiger Lebensraum für Vögel werden, aber auch eine günstige Entwicklung des Wildbestandes bewirken. Auf dem größten Teil der Gemarkungsfläche fehlen leider bisher solche Feldholzzinseln völlig. Es wird eine dringende Aufgabe für die Zukunft sein, der Natur an

Interessantes vom Standesamt  
Nach einer Statistik des Standesamtes der Gemeinde Egelsbach wurden vom 1. Januar bis 31. März 1981 im Heiratsregister drei Eheschließungen eingetragen. Es heirateten: Heinz Anthes (Egelsbach) und Juliana Buchner, geb. Wenzel (Egelsbach); Horst Otto Kurt Marcinsky (Egelsbach) und Marianne Gärtner, geb. Wurth (Egelsbach); Gerhard Molata (Egelsbach) und Dagmar Klara Annette Staub (Egelsbach).

Im Sterberegister sind 17 Sterbefälle in dieser Zeit verzeichnet. Diese Zahl erhöht sich um die Zahl der auswärtigen Sterbefälle, die nicht im örtlichen Sterberegister eingetragen sind. Insgesamt wurden auf dem Egelsbacher Friedhof 22 Personen bestattet.

Feldrainen und Grabenfluren Streifen dieser Art wieder zurückzugeben.  
Das wäre auch im Sinne der Landwirtschaft, denn ein Feldgehölz trägt sehr zur günstigen Beeinflussung des Kleinklimas bei. Das erste Feldgehölz verdankt seine Entstehung auch der Firma Neubauer in Langen, die sich bei der preisgünstigen Beschaffung der Sträucher verdient gemacht hat. Ohne Ihre Hilfe wäre es kleiner aufgefällt.



Die Teilnehmer der ersten Feldgehölzpflanzung in der Gemarkung Egelsbach.

Die Teilnehmer der ersten Feldgehölzpflanzung in der Gemarkung Egelsbach.

Egelsbachs Bürgermeister Hans Dürrer, der wiederum seinen Privaturlaub zu einem mehrtägigen Besuch in Frouzins nutzt, zählt zu den prominentesten Begleitern der beiden Egelsbacher Mannschaften. Nicht weniger als 60 Erwachsene — Betreuer, Eltern und Anhänger der SGE — werden beide Mannschaften bei ihrer knapp einwöchigen Reise begleiten und sie in den schweren Spielen unterstützen. SGE Jugendleiter Claus Wieting und die Jugendausschussmitglieder der Abt. Fußball haben alle Vorbereitungen getroffen, damit die 18stündige Busfahrt nach Frouzins (knapp 1200 km) und der Aufenthalt in Frankreich — wie in den letzten beiden Jahren — zu einem bleibenden Erlebnis für die Fahrtteilnehmer wird.

Mit der Frankreich-Fahrt über Ostern beginnt für die Jugendfußballer der SGE neben dem üblichen Spielbetrieb der Reigen zahlreicher Veranstaltungen im In- und Ausland.

Eine Woche nach Ostern (26./27.4.1981) finden in der Dr. Horst-Schmidt-Sporthalle im Brühl zum 12. Male die traditionellen Hallenfußballturniere für F., E., C- und B-Jugend statt.

Am 1. und 2. Mai folgt die A-Jugend der SGE gemeinsam mit SV 98 Darmstadt einer Einladung des VC Sparta Den Haag/Holland zu einem erstklassig besetzten Jugendfußballturnier.



# Viele Aufgaben

Am 22. April hat das neue Parlament seine konstituierende Sitzung. Es ist der letztmögliche Termin, denn ein Monat nach der Wahl muß das geschehen sein.

Die neuen Parlamentarier haben viele Aufgaben in den nächsten vier Jahren zu bewältigen. Es gibt noch viele Probleme in Egelsbach, die auf eine Lösung warten. Angefangen bei der Südmühlgang, denn diese ersehnte Umgehungsstraße wünscht sich jeder herbei. Dann ist die Frage der Kirchplatzgestaltung, die Bebauung in den Obergärten, Finanzprobleme und anderes mehr. Die Politiker werden sagen: das politisch Wünschenswerte und das finanziell Machbare müssen aufeinander abgestimmt werden.

Nach der Wahl vom März gibt es in Egelsbach keine Partei mehr, die allein die Verantwortung trägt. Nur im Zusammenklang mehrerer politischer Gruppen können Entscheidungen durchgesetzt werden.

Wahlprogramme werden in Zukunft mehr denn je die Wunschzettel der Parteien sein. Die Parteien werden hart verhandeln und Kompromisse schließen müssen.

Am 22. April beginnt die neue Wahlperiode. Die Wähler sollten mehr als bisher das Treiben ihrer Kommunalpolitiker verfolgen. Schließlich sind alle Sitzungen öffentlich, und die Mehrheitsverhältnisse versprechen interessante Debatten.

# Seniorenringkreis aus der Taufe gehoben

Auf Anregung des Altenbeirates der Gemeinde Egelsbach wurde in der vergangenen Woche im Bürgerhaus ein Seniorenringkreis unter Leitung von Lehrer Helmut Schreiber gegründet. Zu dem ersten Treffen fand sich wohl noch eine etwas kleine Anzahl von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein, die jedoch mit Freude und Begeisterung bei der Sache waren.

Amrat Alfred Jakobek dankte Lehrer Schreiber, daß er sich zur Übernahme des Seniorenringkreises bereit erklärt hatte, und wies darauf hin, daß man sich in dieser Runde zunächst an jedem ersten Mittwoch im Monat treffen sollte. Ohne lange Vorreden wurde gleich „zur Tat geschritten“ und ein Lied angestimmt. Am Ende waren bereits zwei Volkslieder zweistimmig eingelebt.

Alle Beteiligten waren sich einig, daß aufgrund des hoffnungsvollen Starts mit großer Sicherheit beim nächsten Mal weitere ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Seniorenringkreis kommen werden.

Das nächste Singen findet am Mittwoch, dem 6. Mai um 15 Uhr, im 1. Stock des Bürgerhauses statt.

### Gemeindliche Einrichtungen

Rathaus  
Freiherr-vom-Steln-Str.  
06103/4121

Sprechzeiten:  
mo. u. mi. 8-12, do. 16-18.30 Uhr

Bücherei  
im Bürgerhaus

Öffnungszeiten:  
mo. 15-18, mi 17-19, do. 9-11 Uhr

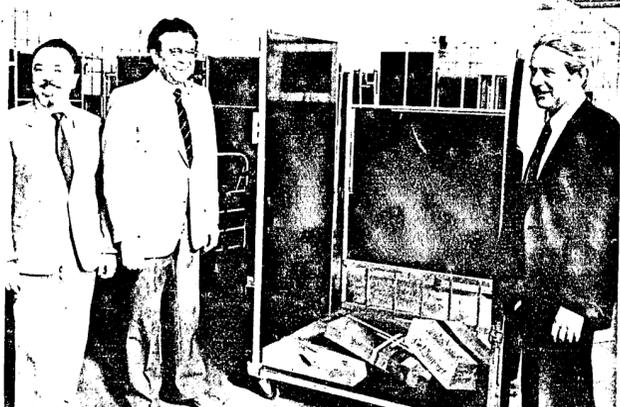
Sauna (mit Solarium)  
im Bürgerhaus

Öffnungszeiten:  
Damen mo. 14-19, mi. 14-22 Uhr  
Herren di. 16-20, fr. 14-17 Uhr

Kindergärten  
Bürgerhaus, Brühl, Forsthaus

Betreuungszeiten:  
mo. bis fr. 8-12, 14-17 Uhr  
Für Kinder von Berufstätigen  
7.30-12.20 Uhr

Sozialstation  
Gemeindevorstand  
Hedwig Lindenlaub,  
Nordendstr. 5, Tel. 49508



So sehen die Rollbehälter aus, in denen der Transport von Paketen erfolgt. Auf dem Foto (v. l.): Arthur Müller, Manfred Hartmann und Stefan Hoffmann, drei leitende Postbeamte des Postamtsbereiches Langen.

# Magistrat setzt Belohnung aus

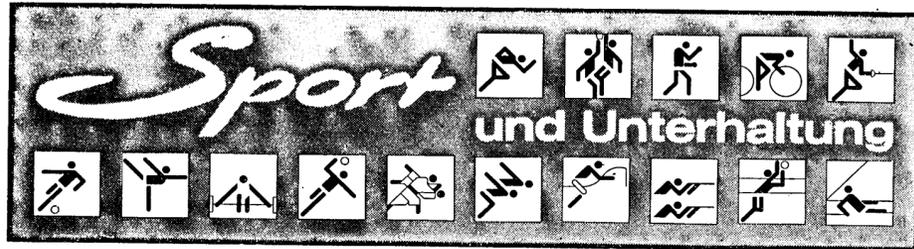
Unter der Überschrift „Nicht zu fassen“ brachte Tobias eine Meldung über die neue „Kunstgalerie“ am Langener Bahnhof, die er die „Galerie der Beschuereten“ nannte.

Unbekannte Täter hatten in der Nacht vom 1. auf den 2. April auf die von den Mitarbeitern des städt. Bauhofes gerade frisch gestrichenen Wände des Fußgängerunnels Zeichnungen, Sprüche und Parolen widersinnigster Art aufgesprüht. Was die Täter zu dem wohl kaum als verspäteter Aprilscherz zu bezeichnenden Vorgehen bewegen hat, ist schwer verständlich. Offensichtlich haben die in frischem Glanz prangenden Wände in ihnen gewisse Aggressionen und den Drang nach Beschmutzung und Zerstörung — von einer Betätigung im künstlerischen Sinne kann hier wohl nicht die Rede sein — ausgelöst.

„Nicht zu fassen“ hat nicht nur bei den zahlreichen Passanten Kopfschütteln und Empörung ausgelöst, sondern auch die Verantwortlichen der Langener Stadtverwaltung auf den Plan gerufen. Wieder einmal wurde eine im Interesse aller Bürger unserer Stadt liegende Maßnahme — die Renovierung des Fußgängerunnels hat immerhin 1 600 DM gekostet — durch das unüberlegte und verantwortungslose Vorgehen einiger Weniger zunichte gemacht.

Um diesen und ähnlichen Aktivitäten in Zukunft einen Riegel vorzuschieben, hat der Magistrat beschlossen, für Hinweise zur Ergreifung der Täter eine Belohnung von DM 500,- auszusetzen. Zweckdienliche Angaben nimmt der Magistrat der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Herr Kästner (Tel.: 2 03 - 3 46) entgegen.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



# Die Punktausbeute war gering

Der vergangene Sonntag brachte für die Fußballmannschaften unseres Erscheinungsgebietes keine erfreulichen Ergebnisse. Trotz guter Spiele setzte eine Reihe von Niederlagen.

Einen wichtigen Punkt für den Klüssenerhain holte die SG Egelsbach beim mitgeföhrteten FC Heppenheim und behielt ihren fünftletzten Platz in der Oberliga.

Am einen Rang auf Platz elf rutschte der FC Langen ab, weil er gegen den Tabellenzweiten Geinsheim beide Punkte abgeben mußte. Ein Fallrückzieher im Stil von Klaus Fischer stellte den Sieg der Gäste sicher.

Das gleiche Schicksal traf auch die SSG Langen, die wie der Club 1:0 führte, sich am Ende jedoch geschlagen geben mußte. Vom Platz vier auf Platz fünf fiel auch der SV Dreieichenhain zurück, nachdem beim Spiel in Klein-Auheim beide Punkte bei den Platzherren hieblieben.

Im Spitzenspiel der Offenbacher B-Liga trennten sich die Offenbacher Susgo und die SG Dietzenbach 1:1 und behielten ihre führenden Positionen. Der TV Dreieichenhain unterlag gegen Eiche Offenbach knapp mit 0:1, Götzenhain mußte sich dem SC Steinberg mit 3:4 geschlagen geben, und der FC Offenbach gewann mit 4:3 in Zeppelinheim.

In der Kreisliga B Groß-Gerau unterlag die 1B der SG Egelsbach gegen Dornheim mit 0:2, Erzhäusen holte durch einen 2:1 Erfolg über Gernsheim zwei wichtige Punkte.

Bereits am morgigen Mittwoch hat die SG Egelsbach zu ihrem nächsten Punktspiel anzutreten. Sie ist Gast in Bad Soden, das punktgleich um einen Tabellenplatz hinter der SGE steht. Eine weitere wichtige Begegnung um den Klüssenerhain.

# Siegeschancen in der ersten Halbzeit verpaßt

FC Langen - SV Geinsheim 1:2 (1:1)

Die zahlreichen Zuschauer sahen am Sonntag im Waldstadion vor allem in der ersten Halbzeit ein sehr gutes Spiel ihrer Clubol und hatten bis zur Pause eigentlich nicht das Gefühl, daß die Punkte zum Tabellenzweiten nach Geinsheim gehen könnten. Daß es am Ende doch so kam, lag an einem unverständlichen Nachlassen der Langener Mannschaft nach der Pause. Vor allem konnte man jetzt den vielen Chancen aus der ersten Spielhälfte nachtrauern, die zu einem glatten Sieg hätte reichen müssen, jedoch nicht genutzt wurden.

Die Gäste begannen sehr druckvoll und kamen zu einigen Eckbällen, die jedoch nicht einbrachten. Glück hatten die Platzherren in der 5. Minute, als ein Schuß nur um Zentimeter am ungedeckten Langener Gehäuse vorbeistrich. Doch dann lösten sich die Gastgeber aus der Umklammerung und trugen ihrerseits schwere Angriffe vor. Auffallendster und stets gefährlichster Spieler war dabei wieder Richard Bienenle, der nicht nur durch seine Eifer bestach, sondern ständig für Unruhe beim Gegner sorgte. Seinen Einsatz würde man sich bei einigen anderen Akteuren ebenfalls wünschen.

Er war es auch, der in der elften Minute eine Flanke fast an der Torauslinie mit dem Kopf erwischte und den Kasten aus ganz spitzem Winkel nur knapp verfehlte.

In der 21. Minute fiel das verdiente 1:0. Trainer Volker Rapp hatte eine Ecke herangegeben, und Georg Reh war mit dem Kopf zur Stelle. Fünf Minuten später war es wieder Bienenle, der mit einem Kopfball Geinsheim's Torwart prüfte. Dessen Abpraller nutzte Reh zum Nachschuß, doch der Torhüter parierte mit dem Glück des Tüchtigen, ebenso bei einer Granate von Jeschke.

Kurz vor der Pause, dann die kalte Dusche für den Club. Bei einem Freistoß von der Strafraumgrenze aus war noch Bewegung in der schlecht postierten Mauer (warum stellt man sich nicht gleich im richtigen Abstand auf), und für Torhüter Körber nicht erreichbar sauste der Ball zum Ausgleich ins Netz.

Dieser Treffer schien die Langener geschockt zu haben, denn sie zeigten sich nach der Pause wie verwandelt. Jetzt diktierte Geinsheim das Geschehen. Jakel rettete mit dem Kopf, gleich darauf wehrte Körber mit einem Reflex einen todsicheren Schuß ab und dann schlug Herbert Wolf, der eine astreine Partie lieferte, einen Ball von der Torlinie ins Feld zurück. Langens Abwehr stand unter Druck. Bei einem Konter umspielte Reh drei Gegner, doch sein Schuß ging knapp am Tor vorbei, um auch Bienenle, der stets an der richtigen Stelle vor dem Tor auf-

Am Gründonnerstag hat die Offenbacher A-Liga ein volles Programm. Dabei kommt es zu der Begegnung zwischen der SSG Langen und Hainstadt und dem Dreieich-Derby zwischen der TG Sprellingen und dem SV Dreieichenhain. Ohne Zweifel haben die Langener die leichtere Aufgabe.

Am Ostersonntag muß der FC Langen in Oberststeinbach antreten. Zu dieser Fahrt in den Odenwald fahren Omnibusse, sodaß die Schlachtenbummler den Besuch dieser wichtigen Begegnung mit einem Ausflug verbinden können. Ein Punktgewinn sollte möglich sein.

Ebenfalls am Samstag stehen sich Wiking Offenbach und der TV Dreieichenhain gegenüber. Bei diesem Duell der punktgleichen Kellerkinder wird es darum gehen, wer künftig die „rote Laterne“ trägt und sich mit dem Abstieg vertraut machen muß.

# Dudenhofen holte beide Punkte

SSG Langen - TSV Dudenhofen 1:3 (1:2)

Nach dem guten Spiel am Mittwoch erwartete man am Sonntag gegen Dudenhofen einen Sieg der SSG Langen. Zunächst sah es auch danach aus, denn nach einer Flanke von Fink konnte Nold in der 10. Min. per Kopfball das 1:0 erzielen. Dann kam Dudenhofen immer stärker auf, und Langens Hintermannschaft hatte einiges zu tun, um Tore zu verhindern. Aber auch die Langener hatten noch einige klare Chancen. In der 25. Min. war Fink frei durch, traf aber nur den Pfosten. Kurze Zeit später hatte Eckhardt die größte Chance. Er umspielte Dudenhofens Schlussmann und hatte nur noch das leere Tor vor sich, sein Schuß ging aber über das Tor.

Danach hatte Dudenhofen große Chancen, aber auch sie trafen nur den Pfosten. In der 35. Min. verletzte sich Langens Tormann Fenzel ohne Einwirkung des Gegners, er ließ den sicher gefangenen Ball fallen, und Dudenhofens Mittelstürmer konnte zum 1:1 ausgleichen. Im Gegenstoß wurde den Langenern ein klarer Strafstoß verweigert. Kurz vor Halbzeit war Langens Hintermannschaft nicht im Bilde, und Dudenhofen ging mit 1:2 in Führung.

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener mit aller Macht auf den Ausgleich. Schüsse von Nold und Fink verfehlten nur knapp das Dudenhofener Tor. Mitte der zweiten Halbzeit kam Dudenhofen stärker auf, und Torwart Rinke, der für Fenzel gekommen war, hatte alle Hände voll zu tun, um weitere Dudenhofener Treffer zu verhindern. Bei einem Freistoß von Nold konnte Dudenhofens Schlussmann den Ball gerade noch zur Ecke abwehren. In der 71. Min. kam Starke für Gottschick, aber auch er konnte das Spiel nicht mehr aus dem Feuer reißen. Kurz darauf fast ein Dudenhofener Eigentor, aber ihr Schlussmann - er war der beste Spieler seiner Mannschaft - hielt auch diesen Ball.

Die letzten zehn Minuten gehörten ganz klar den Langenern. Mitteln in diese Drangerei fiel dann die Entscheidung, nach einem Dudenhofener Eckstoß wollte Bött den Ball wegschlagen, aber er traf den Ball so unglücklich daß zum 1:3 ins eigene Tor ging. Bei etwas mehr Konzentration und besserer Ausnutzung der klaren Torchancen hätten die Langener auch dieses Spiel gewinnen müssen.

Es spielten: Fenzel, (Rinke) Nuss, De Ginder, Bött, Braukmann, Thamm, Heil, Gottschick, (Starke) Eckardt, Nold, Fink.

Im Vorspiel besiegte die Langener Reserve den TSV Dudenhofen nach Toren von Mandic (3), Kletzka (2), Fey (1) und Cyrys (1), hoch mit 7:1 Toren.

# Die Luft ist raus

SG 1 B - SG Dornheim 0:2 (0:1)

Gegen ihren unmittelbaren Tabellenachbarn Dornheim unterlag die SGE 1 B auf eigenem Platz in einer recht mäßigen Partie mit 0:2 Toren. Adolf Fischer fälschte in der ersten Hälfte einen Schuß für seinen Schlussmann Kipka ins eigene Netz zur 0:1 Gästeführung. Bis zum 0:2 Mitte der 2. Hälfte spielte die 1 B zwar recht gut, blieb aber ohne einen Toreffolg. Nach dem alles entscheidenden zweiten Dornheimer Treffer durfte man das Resümee bei der 1 B der SGE ziehen: die Luft ist zum Abschluß der Saison wahrscheinlich raus.

Es spielten: Kipka, G. Heck, A. Fischer, E. Jakel, Seng, Knötze, (Haas) Müller, Zink, (R. Benz) K. H. Fischer, H. Benz und E. Fischer.

Am Gründonnerstag, dem 16. April um 19 Uhr tritt die SGE 1 B zum Nachholspiel beim FC Leehheim an. Hierbei bietet die Mannschaft ihrem Anhang einen besonderen Service. Die Firma Drogo-Tours fährt mit einem 50 Personen-Bus nach Leehheim. Wer die Gelegenheit wahrnehmen will, soll sich am Gründonnerstag bis um 17.30 Uhr am Vereinslokal Theiss (Erzhäuser-Hof) einfinden.

# Punkteteilung im Abstiegstrudel

FC Starckenburgia Heppenheim - SG Egelsbach 1:1 (1:0)

Ein typisches Spiel zweier Mannschaften, die im Abstiegstrudel stecken, mit zahllosen Unzulänglichkeiten im Abspiel, im Abschluß und in der Spielanlage. Gastgeber Heppenheim hatte über viele Strecken nur von der Moral und dem Kampfeifer her Vorteile gegenüber der SGE, die zwar in den letzten zehn Minuten noch einmal Dampf machte, aber zuvor einen derart konfusen Fußball bot, daß sich die wenigen Anhänger mitunter die Haare raufen. Zum Glück behielten wenigstens Lindemann, Werner, Janocha, Elsing, Rasch und die beiden eingewechselten V. Heck und G. Thomin in etwa die Nerven, denn sonst wären die beiden Punkte in Heppenheim geblieben. Schwach wie selten waren Heinz Wade, Klaus Uhllein und Joachim Schneider, der nur gegen Schluß einigermaßen an seine frühere Form erinnern konnte. Auch Wolfgang Großher-

schien von dem Wort Kampfeifer und Einsatz nie etwas gehört zu haben, so schwach agierte er. Erneut sehr ungenau im Abschluß auch Werner Staudt, der sich aber wenigstens bis zum Ende einsetzte. Auch Wolfgang Zorn war keine große Offenbarung. Bei mehr Konzentration der beiden Egelsbacher Elf hätte an diesem Tag der Sieger Egelsbach heißen müssen. Wahrscheinlich wird man in den noch ausstehenden fünf Auswärtsspielen nicht noch einmal auf einen solch wirklich schwachen Gastgeber treffen.

Zunächst ließ Trainer Lichtel Michael Janocha den gefährlichen Knapp beschatten, doch schon bald hufete sich Gerd Rasch an die Fersen des Heppenhimer Torjägers und Lampert war nun Janochas Gegenspieler. Beide Duelle endeten zu Gunsten der Egelsbacher, denn weder Knapp noch Lampert kamen zu einer torgefährlichen Aktion. Wie überhaupt Chancen auf beiden Seiten Mangelware blieben. Dabei hatten die Gäste aus Egelsbach nicht nur von den Möglichkeiten her eindeutig klare Vorteile, sondern sie kamen auch zu zwölf Eckbällen gegenüber nur vier der Platzherren. Allein schon hieraus hätte die SGE mehr Kapital schlagen müssen, sie tat es nicht, sondern produzierte selbst noch (Uhllein) Großchancen für die Gastgeber. Glücklicherweise hatte „Fips“ Elsing wieder einen seiner guten Tage und verzeilte diese Gelegenheiten alleamt souverän. Beide Mannschaften boten recht wenig, nervös wurde der Ball hin und her gekickt, ohne daß sich hier oder dort eine Möglichkeit aufbot. Heppenheim konnte kaum spielerische Akzente setzen, doch auch die Egelsbacher, Techniker (Wade, Schneider, Grosshermann) kamen jeweils im Zweikampf immer einen Schritt zu spät und zogen meist in kürzeren.

In der 21. Minute fiel die Führung der Platzherren, als Rasch in einer unübersichtlichen Situation im Strafraum der Ball an die Hand springen und Schlichter Wohlfarth aus Frankfurt sofort das Elfmetergebot für die Gastgeber anordnete. Wie schon so oft in den letzten Wochen lag die SGE zurück. Bis zur Pause hatte nur Grosshermann eine Möglichkeit zum Ausgleich. In der 64. Minute kam Will Heck für ihn. Als Wade in der 70. Minute Gerd Thomin Platz machte, lief das Spiel der Egelsbacher zeitweise etwas besser, wohl auch, weil die Kräfte der Gastgeber sehr nachließen.

Dann endlich sieben Minuten vor Schluß fiel der Ausgleich, ausgehend und vorbereitet von Didi Werner. Er behielt die Nerven, umspielte im Fünfmeterbereich noch zwei Gegner, und sein Schuß ins leere Tor wurde von einem Gegenspieler mit der Hand aus dem Tor geschlagen; Handelfmeter. Hannes Lindemann behielt die Ruhe und setzte den Ball zum Ausgleich ins Netz.

Es spielten: Elsing, Zorn, Janocha, Werner, Schneider, Uhllein, Grosser, (G. H. Heck) Lindemann, Rasch, Wade, (70. Thomin) und Staudt.

# Nachholspiel morgen in Bad-Soden Salmünster

Das im Dezember ausgefallene Punktspiel bei der SG Bad-Soden Salmünster wird morgen, Mittwoch den 15. April um 18.15 Uhr in Bad-Soden nachgeholt. Egelsbach hat mit 2:4:30 Punkten das gleiche Punktverhältnis wie Bad-Soden und steht praktisch nur wegen der bedeutend mehr erzielten Tore (Bad-Soden und Egelsbach Minus acht) noch auf Platz 14, also auf keinem Abstiegsplatz. Dies kann sich aber bereits morgen ändern, denn gewinnt Bad-Soden die Partie, dann sitzt Egelsbach im Keller. Es wird also noch sehr spannend um den Abstieg.

Demzufolge wird auch morgen bei der äußerst heimstark beggneten SG Bad-Soden - erst ein Heimspiel wurde gegen den FSV Bergshausen mit 1:0 verloren - für die SGE ein weiterer schwerer Auswärtsbrocken serviert. Vor elf Tagen unterlag Bad-Soden beim FCA Darmstadt mit 1:0. Dieses Treffen sah auch Egelsbachs Trainer Horst Lichtel. Er erkannte sicherlich alle die Stärken und Schwächen dieser Mannschaft, die als Neuling sich ähnliche wie im Vorjahr die SGE vor allem bisher auf ihre Heimstärke verlassen konnte. Wenn die Egelsbacher es verstehen, aus einer sicheren Deckung zu spielen und auf eine Konterchance zu warten, dann könnte die Überraschung mit einem Punktgewinn oder mehr sich vielleicht anbahnen.

Wie auch immer, die Lage für die SGE ist sehr ernst. Punkte sind dringend erforderlich. Will die Mannschaft in der Oberliga bleiben, dann muß sie auch einmal das Letzte an Kampf und Einsatz bringen.

# Am Gründonnerstag gegen Hainstadt

In einem Nachholspiel empfängt am Gründonnerstag die SSG Langen die Spvgg Hainstadt zum fälligen Punktspiel auf dem SSG Freizeitzentrum. Im Vorspiel trennte man sich Unentschieden. Diesmal wollen die Langener beide Punkte behalten. Um dies zu verwirklichen, bedarf es eines besten Spieles, als gegen Dudenhofen. Wenn die Langener mit dem nötigen Ernst bei der Sache sind, dürfte ein Sieg möglich sein. Am 10. April um 18 Uhr auf dem SSG Freizeitzentrum.

SSG-Soma muß nach Bürgel

Zu einem Nachholspiel muß die SSG Soma am Ostersonntag zum SC 07 Bürgel. Im Vorspiel lief die Langener verdient mit 4:1 Toren. Sollten die Langener zu dem gutem Spiel die letzte Woche in Dreieichenhain finden, so sollte zumindest ein Unentschieden möglich sein. Da bei den Langenern einige Spieler nicht spielen können, wollen sie einige Reservespeler einsetzen. Spielbeginn ist am Samstag um 15 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 13.45 Uhr am SSG Clubhaus.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN**  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11

**Der richtige Tip**  
Fußballfoto, Elferwertung:  
1 1 1 1 1 1 1 1 0 2 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
9 12 17 30 31 36 (25)  
Renntipp:  
Pferdewette: 17 11 7  
Pferdewette: 4 6 15 18  
Spiel: 4751526  
Lottozahlen:  
2 19 27 28 37 39 (47)  
Südd. Klassenlotterie: 082 612  
(Ohne Gewähr)

# Bayern wieder vorn

Vier Paukenschläge von Karlheinz Rummenigge und vor allem zwei schöne Tore des Schalke-Klaus Fischer haben die Bundesliga wieder hochinteressant gemacht. Der Münchner trug entscheidend zum Sieg seiner Bayern über Duisburg bei, während Fischer ganz allein den Tabellenführer Hamburger SV vom Thron schob.

Tabellendritter ist jetzt die Frankfurter Eintracht nach ihrem 4:0 Sieg über den FC Köln und den gleichzeitigen Niederlagen des FC Kaiserslautern (in Mönchengladbach) und des VfB Stuttgart (in Bielefeld).

Schon heute abend kann die Eintracht in Kaiserslautern beweisen, daß sie zu den Spitzenmannschaften der Bundesliga gehört. Bereits ein Unentschieden würde zur Verteidigung des dritten Platzes reichen.

**ERGEBNISSE und Tabellen**

**Oberliga Hessen**

KSV Baunatal - FSV Berghs.	2:1
FC Hanau 93 - Bad Soden	1:1
SG Höchst - FCA Darmstadt	1:0
Bad Homburg - Eintr.-Amateure	1:4
SSV Dillenburg - Eintr. Haiger	0:0
Fvg. Kastel - Vikt. Griesh.	3:1
V. Aschaffenburg - FC Höchst	0:0
FC Heppenh. - SG Egelsbach	1:1
Ziegenhain - VfB Gießen	1:1

# Fußball-Bundesliga

Dortmund - VfL Bochum	1:3
Düsseldorf - 1860 München	2:1
Schalke 04 - HSV	2:1
Bielefeld - VfB Stuttgart	1:0
Eintr. Frankfurt - 1. FC Köln	4:0
M'gladbach - Kaiserslautern	3:2
Uerdingen - 1. FC Nürnberg	3:0
FC Bayern - MSV Duisburg	5:1
Leverkusen - Karlsruher SC	3:0
1. FC Bayern	28 67:38 41:15
2. HSV	28 63:36 41:15
3. Eintr. Frankfurt	27 52:37 34:20
4. Kaiserslautern	27 48:31 33:21
5. VfB Stuttgart	27 52:37 33:21
6. Dortmund	28 60:51 29:27
7. 1. FC Köln	28 46:44 29:27
8. M'gladbach	27 47:49 28:26
9. VfL Bochum	28 43:37 28:28
10. Karlsruher SC	28 39:50 26:30
11. Leverkusen	28 43:45 25:31
12. Düsseldorf	28 51:54 25:31
13. MSV Duisburg	28 34:48 23:33
14. 1. FC Nürnberg	28 41:52 22:34
15. Schalke 04	28 39:69 22:34
16. Uerdingen	28 42:58 21:35
17. 1860 München	28 40:54 20:36
18. Bielefeld	28 38:55 20:36

**Kreisliga A Offenbach**

SV Zellhausen - TG Sprell.	3:1
Al. Kl. Auheim - SV Dreieich.	4:3
VfB Offenbach - TuS Froschh.	6:1
Spvg. Hainst. - SKG Sprell.	2:0
Teut. Hausen - BSC 99 Offb.	3:2
SSG Langen - TSV Dudenh.	1:3
FC Dietzenb. - SV Steinheim	0:3
SG N.-Roden - KV Mülheim	1:3
1. SV Steinheim	24 72:27 38:10
2. KV Mülheim	24 68:36 36:12
3. TG Sprell.	24 56:44 32:16
4. Al. Kl.-Auheim	24 52:44 27:21
5. SV Dreieich.	24 48:43 26:22
6. VfB Offenbach	24 50:52 25:23
7. TSV Dudenh.	24 44:45 24:24
8. FC Dietzenb.	24 51:44 23:25
9. Spvg. Hainst.	24 51:49 23:25
10. SKG Sprell.	23 30:29 22:24
11. SSG Langen	25 47:53 22:28
12. BSC 99 Offb.	25 36:56 21:29
13. SG N.-Roden	24 34:42 19:29
14. SV Zellhausen	24 44:63 19:29
15. Teut. Hausen	24 31:45 18:30
16. TuS Froschh.	23 26:68 9:37

# Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenb. - Sparta Bürgel	3:4
1. Sus. Offenthal	19 52:16 34:4
2. SG Dietzenb.	18 53:15 30:6
3. SC Steinberg	19 42:30 24:14
4. FC Offenthal	19 52:35 22:16
5. Zeppelinheim	18 40:31 21:15
6. SG Götzenh.	19 52:37 21:17
7. TSG N.-Isenb.	19 30:41 16:22
8. Eiche Offenb.	19 23:31 14:24
9. Sparta Bürgel	19 27:45 14:24
10. FT Oberrad	19 29:48 14:24
11. VfB Dreieich.	18 24:41 7:29
12. Wiking Offb.	18 10:64 7:29

# Joe Louis gestorben

Im Alter von 66 Jahren starb am Sonntagabend in Las Vegas der frühere Box-Weltmeister im Schwergewicht, Joe Louis. Er war zwischen 1937 und 1949 amtierender Weltmeister, wobei er den Titel 25mal erfolgreich verteidigte. Nach Herzbeschwerden war er im vergangenen Jahr ins Krankenhaus eingeliefert worden. Louis lebte die letzten Monate seines Lebens mit einem Herzschrittmacher.

# 60-Jahre-Schwimmen bei der T.G. 75 Darmstadt

Aus Anlaß ihres 60jährigen Bestehens hatte die Schwimmabteilung der TG 75 Darmstadt 20 Vereine, hauptsächlich aus dem süddeutschen Raum, zu einem Schwimmfest eingeladen. Fast 2000 Startmeldungen sorgten dafür, daß es im Nordbad am Samstag und Sonntag nachmittag mit fast 15 Stunden Wettkampf hoch herging. Zwei Starter und zwei Zeitgerichte waren nötig, um bei überschlagenem Einsatz dieser Meldeflut Herr zu werden.

19 Schwimmer von T.V. Langen waren mit dabei. Auf dem Wettkampfprogramm standen: 50 m Kraulsprint mit Vorläufen und Endlauf, 200 m Freistil, 200 m Lagen, 200 m Rücken, 100 m Brust, 100 m Schmetterling und 800 m Freistil.

Für die Endläufe über 50 m Kraul, an denen jeweils die 8 Zeitschnellsten eines jeden Jahrgangs teilnehmen, konnten sich qualifizieren und wurden: Gabriele Keller (62) 6., Eva Möller (65) 8., Claudia Gries (65) 6., Norbert Herth (68) 7., Holger Anthes (67) 7., Guido Voith (65) 7. und Wolfgang Hirche (64) 6.

In die Medallienreihänge kamen: Gabriele Keller (62) Silber über 800 m Freistil, Bronze für Norbert Herth (68) 100 m Brust und Thomas Dahl (67) 100 m Schmetterling, 4. Plätze holten sich Claudia Gries (64) 200 m Rücken, Guido Voith (65) 200 m Rücken und 800 m Freistil und Steffen Anthes (64) über 100 m Brust, 5. wurden Jutta Herth (66) 200 m Freistil und Gabriele Keller (62) 200 m Lagen. Über 200 m Rücken wurden Holger Anthes (67), Detlef Seger (63), über 200 m Lagen Norbert Herth (68), Thomas Dahl (67) über 200 m Freistil

# Bezirksliga Darmstadt

FV Biblis - SV Hahn	0:1
Olympia Lorsch - SV 98 Amat.	2:1
SKV Mörfelden - FC Bensheim	0:1
N.-Klingen - Ob.-Abstein.	2:0
H. Dieburg - O. Lamperth.	2:0
FC Gelnhausen	1:2
VfR Bürst. Am - Vikt. Urberach	5:2
SV Münster - Ger. O.-Roden	3:4
SV Riedrode - SV Raunheim	1:1
1. O. Lorsch	25 67:20 39:11
2. SV Geinsheim	27 64:41 38:16
3. Vikt. Urberach	25 49:38 31:19
4. SV 98 Amat.	26 58:43 31:21
5. SV Raunheim	25 51:36 29:21
6. SV Hahn	26 47:50 29:23
7. SV Riedrode	27 45:48 29:25
8. Ger. O.-Roden	26 46:36 28:24
9. H. Dieburg	27 59:53 28:26
10. VfR Bürst. Am	27 50:49 28:26
11. FC Langen	26 52:54 25:27
12. FC Bensheim	28 40:48 24:32
13. Ob.-Abstein.	26 52:57 22:30
14. Ob.-Abstein.	24 42:49 21:27
15. FV Biblis	27 36:52 21:33
16. SV Münster	26 39:61 20:32
17. N.-Klingen	27 55:73 20:34
18. SKV Mörfelden	27 46:64 19:35
19. O. Lamperth.	26 31:57 16:36

# Darmstadt im Glück

Ein Treffer von Cestonaro rettete den Spitzenreiter Darmstadt in Saarbrücken vor einem Punktverlust. Dennoch blieb der Tabellenführer in einem sehr mäßigen Spiel alles schuldig. Gut in Fahrt dagegen die Offenbacher Kickers, die durch ein 4:0 über Trier ihren zweiten Tabellenplatz festigten. Zurückgefallen ist Kassel nach Punkten durch eine Niederlage in Bayreuth. Kritisch sieht es für den FSV Frankfurt nach der erneuten Niederlage aus, und auch Bürstadt kam diesmal nicht um eine Niederlage herum.

# Zweite Liga Süd

Saarbrücken - Darmstadt 98	0:1
SSV Ulm - FC Augsburg	1:1
Bayreuth - Hessen Kassel	3:1
ESV Ingolstadt - Neunkirchen	3:1
Freiburger FC - Eppingen	2:1
Wormatia - Waldhof	3:2
Fürth - SC Freiburg	3:0
FC Homburg - FSV Frankfurt	5:1
Stuttg. Kickers - Bürstadt	3:1
Offenbach - Trier	4:0
1. Darmstadt 98	32 70:39 46:18
2. Offenbach	31 72:34 41:21
3. Hessen Kassel	31 53:27 39:23
4. Stuttg. Kickers	31 64:32 37:25
5. Waldhof	31 52:37 36:26
6. SC Freiburg	31 44:33 36:26
7. SSV Ulm	31 49:36 35:27
8. Trier	31 44:41 34:28
9. Freiburger FC	31 59:57 33:29
10. Bürstadt	31 44:51 31:31
11. FC Homburg	31 50:58 31:31
12. Wormatia	31 50:60 30:32
13. Bayreuth	31 46:39 30:31
14. Fürth	31 44:46 28:34
15. ESV Ingolstadt	32 55:47 27:37
16. FSV Frankfurt	31 39:63 25:37
17. Saarbrücken	31 36:53 21:41
18. FC Augsburg	31 47:73 21:41
19. Eppingen	31 41:48 20:42
20. Neunkirchen	31 35:68 20:42

# Darmstadt im Glück

Ein Treffer von Cestonaro rettete den Spitzenreiter Darmstadt in Saarbrücken vor einem Punktverlust. Dennoch blieb der Tabellenführer in einem sehr mäßigen Spiel alles schuldig. Gut in Fahrt dagegen die Offenbacher Kickers, die durch ein 4:0 über Trier ihren zweiten Tabellenplatz festigten. Zurückgefallen ist Kassel nach Punkten durch eine Niederlage in Bayreuth. Kritisch sieht es für den FSV Frankfurt nach der erneuten Niederlage aus, und auch Bürstadt kam diesmal nicht um eine Niederlage herum.

# Kreisliga B Groß-Gerau

SKG Waldorf - TV Haßloch	2:0
11. FC Langen	2:2
11. FC Langen	2:2
Gräfenhausen - Wixhausen	4:0
Worfelden - FC Leehheim	2:1
SC Astheim - Weiterstadt	1:1
Et. Rüsselsch. - KSV Biebesch.	6:0
Erfelden - Klein-Gerau	3:1
Stockstadt - Gustavburg	0:1
SV Erzhäusen - Conc. Gernsh.	2:1
1. SG Arheilgen	25 71:18 44:6
2. Gräfenhausen	28 76:32 36:20
3. TV Haßloch	27 63:44 32:22
4. FC Leehheim	27 61:45 31:23
5. Stockstadt	27 48:44 31:23
6. SG Dornheim	28 48:47 31:25
7. Et. Rüsselsch.	27 57:38 30:24
8. Klein-Gerau	27 51:38 30:24
9. KSV Biebesch.	27 37:33 30:24
10. Egelsbach II	27 59:57 29:25
11. Conc. Gernsh.	27 48:48 26:28
12. SV Erzhäusen	27 41:51 24:30
13. Gustavburg	28 45:46 24:32
14. Erfelden	28 42:55 24:32
15. Weiterstadt	26 54:68 22:30
16. SKG Waldorf	26 44:77 19:53
17. SC Astheim	27 31:52 19:35
18. Worfelden	27 37:77 18:36
19. Wixhausen	26 34:77 18:40

**Wickes-Preisknüller**

**Keramik-Wahl Wand- u. Bodenfliesen** 19.95

**Maschendraht** 49.95

**Wohnraum-Dachfenster** 329.-

**Capri-Dünger** 10.95

**Waschbecken** 64.50

**Wickes-Baumarkt** Ihr Selberrmacher-Supermarkt

**KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!**

**Vereinsleben**

**Wännerchor Liederkreis 1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

**L.K.G.**

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 24. April 1981, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ werden alle Mitglieder herzlich eingeladen.

**Tagesordnung:**

Begrüßung  
Berichte des Vorstandes und der einzelnen Gruppen  
Bericht des Schatzmeisters  
Aussprachen dazu  
Bericht der Kassenprüfer  
Entlastung des Schatzmeisters  
Neuwahl eines Kassenprüfers  
Vorschau auf 1981/1982  
Anträge  
Verschiedenes

Anträge sind bis zum 22. April beim 1. Vorsitzenden (Hans Hoffart, Östliche Ringstraße 28) einzureichen. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand

**SSG Fußballabteilung**

Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 23. 4., um 20 Uhr im Jugendraum des SSG-Clubhauses.

**Verschiedenes**

EDIXA TTL Spiegelreflex mit kpl. Zubeh. Objektive, Balkenausg. Ringe etc. zu verkaufen. VB 450,-, Tel. 2 96 26

„Lebensberatung • Lebenshilfe“  
Die Wahrheit aus Hand und Karten, Jahreshoroskopstellung.  
Tel. 0 61 02 / 12 92

**weru Fenster-Systeme**

Rolläden Schlier GmbH  
6073 Egelsbach  
Tel.: 06103/49392

**Kamine**

Jeder Art werden von uns isoliert. (von ab DM 60,-) Kaminöfen reparieren, kostenlose und unverbindliche Beratung.  
Ernst Weber  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 02 / 5 21 09

**Ihre Chance: von privat zu privat**

**LADEN**

für Schuhlager zu mieten gesucht.  
Angebote unter Nr. 879 an die LZ

Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.  
Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**EINLADUNG**

zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Egelsbach

Am Mittwoch, dem 29. April 1981, um 20.00 Uhr findet im Kolleg der Gaststätte „Zur neuen Schänke“ (Langener Straße) die GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG der Jagdgenossenschaft Egelsbach statt, zu der hiermit alle Jagdgenossen eingeladen werden.

**TAGESORDNUNG:**

1. Verlesen des letzten Versammlungsprotokolls
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht des Genossenschaftsausschusses
4. Entlastung des Jagdvorstandes
5. Genehmigung der Jahresrechnung 1980 und des Haushaltsplanes 1981
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdpacht-ertrages
7. Verschiedenes

gez. Bellhäuser (Jagdvorsteher)

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

**80. GEBURTSTAG**

habe ich mich sehr gefreut und sage allen Verwandten, Nachbarn und Freunden meinen herzlichsten Dank, auch Frau Pfarrerin Tröskel für Ihren Besuch.

**Katharina Eichhorn**  
geb. Jung

Langen  
Südliche Ringstraße 100

**Ludwigstraße**

Sauna • Exklusiv Barmer Clubhaus • Charming Hotel • Täglich ab 14 Uhr außer sonntags

**44**

Neu-Planung • Friseur • Friseur • Ludwigstraße 44

Wir stellen ein: (Dauerstellung)

**Gas-Wasser-Installateure, Spengler Kundendienst-Monteur**

(Einarbeitung ist möglich)

wir bieten Spitzenlohn (Wohnung)

**H. U. D. BECKER**  
Tel. 7 36 09, Voltastr. 3, 6070 Langen

**Tierarztpraxis DR. F. SCHWARZ**

Langen, Telefon 0 61 03 / 2 37 03

Geschlossen vom 15. 4. bis 26. 4. 1981  
am 27. 4. 1981 ab 17 Uhr wieder Sprechstunde

**DR. MED. WALTER OTTO**

Arzt für Allgemeinmedizin  
Mörfelder Landstraße 26

Praxis geschlossen vom 16. bis 25. April

**VERTRETUNG:**  
Herr Dr. Greifenstein, Herr Dr. H. Hancke  
Herr Dr. Jork, Frau Dr. Köhl, Herr Dr. Streck

Wieder Sprechstunde ab Montag, 27. April

**NADELÖHR**

Inh. Gerda Brellkopf, Rheinstr. 10, 6070 Langen.

**Ab sofort! Sortiments-Erweiterung!**

Bänder aller Art • Gardinenspitzen • Kleider- und Wäschespitzen • Borten • Knöpfe • Gürtelschnallen • Modeschmuck • Strumpfphosen, sowie viele weitere Nähutensilien.

Schneldrinnen erhalten beim Kauf 10 % Nachlaß.  
Überzeugen Sie sich durch einen Besuch von meiner Auswahl.

**Türen & Rahmen nie mehr streichen!**

Rufen Sie gleich an!

**Die PORTAS-Lösung:**

- Inmal einmaliges Streichen wie neu
- Passend zu Ihrer Einrichtung
- PORTAS-Kunststoffe in vielen Holzarten und Unifarben
- Preiswert und fachgerecht
- Unverbindliche Beratung und Information

**PORTAS Deutschland GmbH**  
6057 Dietzenbach-Steinberg, Dieselstr. 1-3  
Tel. 0 60 74-21 11

Ständige Ausstellungen in F.R.G., Welschmüllerstr. 42  
+ Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr  
PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas

**RATH**

Ein Begriff für QUALITÄT  
Wassergasse 7 • Langen • Telefon 2 21 76

**Frohe Festtage**

**Große Auswahl an Fluß- und Seefischen**

- Seesunge — Hecht
- Karpfen
- Forellen, frischer Lachs
- Heilbutt, Zander
- Goldbarschfilet
- Seelachsfilet, Kabeljau
- Schellfische

Als Osterhasen stellen wir an:

- frische Stallhasen
- deutsche Bauernenten

Außerdem große Auswahl an WILD und GEFÜGEL.

Als Dekokasse, geräucherter Forellenfilet, Räucherlachs, Aal u. Störfiletsch.

**Würdevolle Bestattungen**

Erd — Feuer — See — Überführungen  
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen  
Ausführung kompletter Beisetzungen

Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

**»Pietà« Karl Daum**

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68  
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Mehrere Polterabende sind „zu dekorieren“

- Poltergeschlür
- Toiletenschüssel
- Waschbecken

holt ab: Tel. 0 61 03 / 2 10 11  
GERHARD LOEW

**Hochwertige Teppichböden**

**Echte Teppiche**

**Räumungs-Verkauf**

wegen Geschäftsaufgabe

preiswerter geht's nicht mehr

Da lohnt sich auch der weiteste Weg.

**Egelsbacher Teppichhaus**  
Wooßstraße 22 • 6073 Egelsbach • Telefon 0 61 03 / 4 33 44

**Hörgeräte**

**Arthur Schmucker**  
Hörgeräte-Auskleider-Melior  
6080 Groß-Gerau — An der Stadtkirche  
Helmstraße 26 — Telefon 0 61 52 23 85  
Mo. bis Fr. 8.30 — 12.30 und 14. — 18 Uhr.  
Sa. von 8.30 — 12.30 Uhr

**Gehörschutz**

**Batterien für Photo-Uhren**  
Taschenrechner • Feuerzeuge u. a.

**EINFACH BEQUEM**

SCHNELL

Ihre Anzeige telefonisch aufgeben

**Langener Zeitung**

Woche für Woche Ihr guter Partner

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Für die herzliche Anteilnahme sowie die vielen Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Mutter und Großmutter

**Klara Baumgärtel**

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Wir danken besonders Herrn Pfarrer Adam für seinen Beistand und seine Worte des Trostes.

In stiller Trauer:  
Albin Baumgärtel  
Erich Baumgärtel  
Lydia Müller  
und alle Angehörigen

Egelsbach, im April 1981  
Lessing-Straße 10

**Langener Zeitung**

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH • HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**

mit dem amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Sport und Unterhaltung**

Heute in der LZ:  
„Django“ kommt Hasch-Schmugglern auf die Schliche  
Schäferhund aus Langen beim Zoll

Abschluß der Konzertsaison  
KUK brachte Kammerorchester

Wohn an Ostern?  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

Nr. 30 Donnerstag, den 16. April 1981 85. Jahrgang

**CDU-Bürgermeisterkandidat jetzt noch kein Thema**

Alle Parteien sollen in den Magistrat

Auf einer Pressekonferenz gingen Vorstand und Fraktionsmitglieder der Langener CDU noch einmal auf das Ergebnis der Kommunalwahl ein und stellten fest, daß die CDU-Langen die Wahl eindeutig gewonnen habe. Es sei der Nachweis erbracht worden, daß das Wahlergebnis im Jahre 1977 kein Zufallsergebnis gewesen sei. Vielmehr ist auch diesmal der echte Wille der Wähler erneut dokumentiert worden, daß die CDU in Langen die politische Verantwortung für weitere Jahre tragen solle. Der unbedeutende Stimmenverlust von nur 1,05 Prozent, müsse auch im Zusammenhang mit den 2. erhoblichen Verschiebungen innerhalb der übrigen Parteien gesehen werden. Die 8,8 Prozent der Grünen müßten ja irgendwie aufgebracht werden. Das Ergebnis bestätige aber gleichzeitig, daß die CDU in der X. Wahlperiode der ruhende Pol in der Parteienlandschaft von Langen sein werde. Die Leitung der CDU in den letzten vier Jahren sei vom Wähler honoriert worden.

Wenn die CDU im Stadtparlament auch nicht mehr die absolute Mehrheit habe, so stelle sie aber die relative Mehrheit. Man sei sich darüber klar, daß die Kommunalpolitik im künftigen 5-Parteien-Stadtparlament nicht leichter werde als in der Vergangenheit. Nach der ersten Runde der Verhandlungskommission mit den übrigen Parteien könne gesagt werden, daß in vielen Sachbereichen Übereinstimmung der Ansichten und Absichten festzustellen sei. Es stehe zu erwarten, daß zwar wohl nicht immer ohne wechselnde Mehrheiten, aber doch sachliche Arbeit zum Wohle der Bürger geleistet werden könne.

In Gesprächen mit der SPD, der NEV und der F.D.P. sei in einer Reihe von Punkten, die bereits aus der letzten Wahlperiode bekannt seien, und auch bei neuen Vorhaben eine auf Konsens gerichtete Arbeit zu erwarten. Auch das Gespräch mit den Grünen habe eine Reihe von Ansätzen einer gemeinsamen Politik erkennbar gemacht, so besonders in den Bereichen Landschaftsschutz, Altstadt, Jugendzentrum, die zu Hoffnungen auf eine geehliche Arbeit im Stadtparlament berechtigt.

Im personellen Bereich sind sich die Langener Christdemokraten bereits einig. Die Fraktionsmannschaft steht und weilt unter den 20 Mitgliedern sechs Neulinge auf dem parlamentarischen Sektor auf. Der Parteienwachstums (Junge Union) ist mit drei Fraktionsmitgliedern vertreten und in gleicher Stärke ist auch das weibliche Geschlecht in der Fraktion vertreten.

Den Vorsitz hat der seitherige Vize Heinz-Helmut Schneider, seine Stellvertreter sind Helmut Winter und Frank-Jürgen Weise. Als Beisitzer im Fraktionsvorstand sind Dr. Uwe Zenske, Richard Neubauer und Peter Sommer vertreten, außerdem gehören die Leiter der Arbeitskreise dazu: Claus-Dieter Schneider (Umweltschutz), Heinz-Willy Wermelskirchen (Soziales), Peter Kremers (Sport und Vereine), Michael Kraus (Jugend). Die Schriftführung hat Hildegard Mieler, die Kassenführung Hans-Joachim Kretschmer.

Mit den anderen Fraktionen sei man sich darüber einig, es bei den seitherigen Ausschüssen zu belassen und keinen zusätzlichen ins Leben zu rufen. So werden auch in der kommenden Legislaturperiode der Haupt- und Finanzausschuß, der Bauausschuß und der Umweltausschuß tätig sein.

Die mit elf Personen besetzten Ausschüsse sollen künftig von allen Fraktionen getragen sein, was eine Sitzverteilung von fünf für die CDU, drei für die SPD und je einen für die Güne, NEV und FDP bedeuten würde. Nach Meinung der CDU soll die SPD als zweitstärkste Partei von einem der Ausschüsse den Vorsitzenden stellen, während die beiden anderen Ausschüsse CDU-Vorsitzende erhalten.

Als künftiger Stadtverordnetenvorsteher wird Werner Heinen nominiert und sollte auch die Stimmen des Parlaments erhalten. Heinen hat nahezu alle Stationen eines ehrenamtlichen „Parlamentarier“ durchlaufen, war lange Jahre Stadtverordneter, CDU-Fraktionsvorsitzender

**„Das Dreieich-Krankenhaus ist nur zu empfehlen“**

Die Langener Klinik wird von Patienten und Mitarbeitern ausgezeichnet beurteilt

Nur jeder fünfzigste Patient hat am Dreieich-Krankenhaus etwas auszusetzen. Das ergaben zwei völlig neutral durchgeführte Befragungen. Die Langener Klinik ist wie wenig andere Krankenhäuser mit Pflegepersonal ausgestattet. Elf offene Stellen werden derzeit mit teilweise besichtigten Aushilfskräften überbrückt. Dieser relativ kleine Engpaß, der — das wird freistellende Aushilfskräfte — die Patienten belastet, soll jedoch bald behoben sein, zumal viele Schwerstkranken, die demnächst ihre Ausbildung beenden, in Langen bleiben wollen. Um die Qualifikation des Pflegepersonals weiter zu heben, bemüht sich das Krankenhaus um Anerkennung als weiterbildende Stätte für Anästhesie- und OP-Fachschwestern. Alle dazu erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt. Die Langener Zeitung unterhielt sich mit Verwaltungsdirektor Erich Leonhardt und seinem Vertreter Jürgen Groschke.

**LZ:** In den letzten Jahren ist gelegentlich am Ruf des Dreieich-Krankenhauses gesagt worden. Die Bevölkerung hat jedoch inzwischen festgestellt, daß dieses unser Krankenhaus besser ist als es manche wahr haben wollen. Wie sehen Sie das, Herr Leonhardt?

Leonhardt: Lassen wir doch die Patienten sprechen. Wir haben sie im letzten Jahr befragt, genauer gesagt zweimal befragt innerhalb von sechs Monaten. Fast 98 Prozent der Patienten äußerten sich positiv. Lediglich 2,1 Prozent hatten das Dreieich-Krankenhaus in unangenehmer Erinnerung. Das sind natürlich subjektive Eindrücke, bei denen auch die Schwere der Erkrankung eine Rolle gespielt haben dürfte.

**LZ:** Wo wurde das Krankenhaus besonders positiv beurteilt und in welchen Bereichen gab es kritische Anmerkungen?

Leonhardt: Im ärztlichen Dienst und im pflegerischen Dienst waren die Urteile sehr positiv. Das wurde bei der zweiten Befragung unterstrichen. Dabei zeigte sich, daß der Patient mündiger geworden ist. Denn es gab dabei weniger Ja/Nein-Antworten, sondern echte Kommentare und Anregungen, wie man dieses oder jenes besser machen könnte.



Erich Leonhardt ist seit September 1972 Verwaltungsdirektor des Dreieich-Krankenhauses.

**LZ:** Sind diese Vorschläge aufgegriffen worden?

Leonhardt: Selbstverständlich. Da geht es beispielsweise um gewisse bauliche Verbesserungen, die uns allerdings bekannt waren und waren. Finanziert wird dieses Programm aus einer Gemeinschaftsanlage aus der innerhalb eines Jahres der Bundes des Krankenhauses je nach Dringlichkeitsstufe Zuweisungen gewährt werden.

Wir haben hier ein Problem: Die gesamte Fensterfront, die nach der Hauptwetterrichtung ausgerichtet ist, ist undicht. Wir müßten uns einiges einfallen lassen, um Abdichtungen vorzunehmen. Dennoch muß irgendwann ein Spielweise in Wetzlar geschehen — ein lückenloser Austausch der Fenster erfolgen müssen.

**LZ:** Ist beim Bau geputzt worden?

Leonhardt: So würde ich es nicht bezeichnen. Das Material ist stoffmäßig geworden. Die Firma, die die Fenster gebaut hat, existiert mittlerweile nicht mehr, so daß wir mit Erneuerungen Schwierigkeiten haben.

**LZ:** Heißt das konkret, daß es in Krankenzimmern zieht?

Leonhardt: In der Tat ist das so. Wir tun alles Menschenmögliche, um mit unseren begrenzten Mitteln diese Mängel abzustellen. Wir wollen jetzt sogar aus eigenen Mitteln Verbesserungen vornehmen, die sich allerdings nicht auf sämtliche Zimmer beziehen können. Denn der Aufwand beträgt einige hunderttausend Mark. Im Rahmen der Bauunterhaltung können wir nur das Notwendigste abstellen. Eigentlich handelt es sich hier um eine Investitionsmaßnahme.

**LZ:** Wann wird es zu der großen Sanierung des Baumangels kommen?

Leonhardt: Wir hoffen, daß uns das in ein paar Jahren möglich ist. Die Anmeldung für diese Maßnahme liegt dem Hessischen Sozialminister vor. Er kann allerdings aus seinen Mitteln nicht alles auf einmal finanzieren. Wir müssen uns nach der Dringlichkeitsliste richten.

**Freundliche Schwestern sehr gute Ärzte**

**LZ:** Zurück zur Patientenbefragung: Geben Sie bitte den LZ-Lesern einige Einzelheiten.

Leonhardt: Das Essen wird als sehr gut und reichlich angesehen. Die Schwestern gelten als freundlich. Ferner wird festgestellt, daß die Ärzte, soweit es ihr Aufgabengebiet zuläßt, den Patienten die notwendige Zeit widmen. Da heißt es beispielsweise: „Der Aufenthalt im Dreieich-Krankenhaus ist hervorragend, das Essen sehr gut und sehr reichlich, die Schwestern freundlich und die Ärzte sehr, sehr gut. Das Krankenhaus ist nur zu empfehlen.“

**LZ:** Und wer schrieb das?

Leonhardt: Das können wir Ihnen leider nicht sagen, weil wir es selbst nicht wissen, denn die gesamte Befragung erfolgte anonym, um zu echten und unbefangenen Urteilen zu kommen.

Wir hatten eigens einen Briefkasten dazu aufgestellt. Er wurde von einem Verwaltungsmitarbeiter geleert, der sonst mit den Patienten nichts zu tun hat.

Unter anderem wurde angeregt: „Die Abendprotze könnte etwas verlängert, also etwas später angesetzt werden.“ Die letzte Mahlzeit wird zwischen 17 und 18 Uhr gereicht. Wir müssen an den Acht-Stunden-Tag der Mitarbeiter denken, der auch tarifvertraglich verbrieft ist, was unsere Arbeit nicht gerade erleichtert.

Ein anderer Patient ließ uns wissen, daß Morgenkaffee und Suppe nicht immer warm genug waren. Das haben wir gleich aufgegriffen. Durch technische Veränderungen ist sichergestellt, daß auch der letzte von rund 380 zu bedienenden Patienten Kaffee und Suppe richtig temperiert erhält.

**LZ:** Gibt es noch andere Wünsche, die Sie schnell erfüllen könnten?

Leonhardt: Ja, da ging es beispielsweise um die Holzpatentien, die gerne von Mitarbeitern getragen wurden, aber die Patienten in ihrer Ruhe störten. Das wurde umgehend von der Leitung des Pflegedienstes abgestellt, aber auch von den Ärzten, die Holzpatentien trugen. (Fortsetzung Seite 4)

# Zuschläge bei Sondermarken zu hoch

## Briefmarkensammler werden stark belastet

Seit mehr als 20 Jahren beträgt die Zuschlagshöhe bei Sondermarken der Deutschen Bundespost stets 50 Prozent vom Nominalwert. Einzige Ausnahme von dieser Regel waren ein Sondermarkenheftchen und eine Sonderausgabe der Deutschen Bundespost in Blockform zu den Olympischen Spielen 1972 in München.

Mit jeder Gebührenerhöhung (zuletzt zum Jahresbeginn 1979) steigt damit automatisch auch die Höhe der Zuschläge für bestimmte Sondermarken (Wohlfahrtspläne, Jugend- und Sporthilfe, Förderung von Philatelie und Postgeschichte). So betrug allein die Summe aller Zuschläge im vergangenen Jahr 1980 für sämtliche Zuschlagmarken (Bundesgebiet und West-Berlin) jeweils DM 7,50. Die Post-Nominalwerte (DM 15,20) nicht eingerechnet.

Der Bund Deutscher Philatelisten, Dach- und Interessenverband von rd. 70.000 organisierten Sammlern, führte im November 1980 anlässlich der Internationalen Briefmarken-Messe in Essen eine breit angelegte Befragung zum Thema „Zuschlagmarken“ durch. Über 5.000 Messe-Besucher haben sich daran beteiligt; 83 Prozent von ihnen sprachen sich für eine geringere Zuschlagshöhe aus!

Wie uns der ortsansässige Philatelistenverein mitteilte, hat der Präsident des BDPH, Dr. Heinz

Jaeger in diesen Tagen in einem Schreiben an Bundespostminister Gscheidle auf diese klare und eindeutige Aussage der von seinem Verband befragten Sammler hingewiesen. Zugleich bat er den Bundespostminister, diesem berechtigten Wunsch der breiten Sammlerschaft nachzukommen.

Die Philatelisten haben nach Darstellung von BDPH-Präsident Dr. Jaeger nach wie vor Verständnis für die Belange und großen Aufgaben der Wohlfahrtspläne, Jugend- und Sporthilfe, Förderung von Philatelie und Postgeschichte) und sind auch in angemessenem Umfang zu Spendenbeiträgen in Form von Zuschlägen bereit. Umgekehrt dürfen aber auch die Sammler von den Zuschlagempfängern Verständnis für ihre Forderung erwarten, daß diesen zusätzlichen Belastungen Grenzen gezogen werden.

Ergänzend dazu meint der Vorsitzende des ortsansässigen Philatelistenvereins uns gegenüber, dem Schreiben an Bundespostminister Gscheidle komme eine aktuelle Bedeutung zu. Aus Pressemeldungen wisse man, daß im Hause des Ministers über Gebührenerhöhungen im Briefverkehr „nachgedacht“ werde. Und da müsse rechtzeitig die konkrete Anliegen der breiten Sammlerschaft in Bonn angemeldet werden!

# Studenten: Mit 25 Jahren keine Familienhilfe mehr

Eingeschriebene Studenten der staatlichen und der staatlich anerkannten Hochschulen unterliegen in aller Regel der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung, soweit nicht ein Familienhilfsanspruch über die Eltern bzw. einen Elternteil besteht.

Familienhilfsanspruch besteht bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Die Zeit einer Unterbrechung oder Verzögerung des Studiums durch Erfüllung gesetzlicher Dienstpflicht (Wehrdienst oder Zivildienst) verlängert jedoch den Familienhilfsanspruch auch über das 25. Lebensjahr hinaus, und zwar um die Zeit der Unterbrechung bzw. Verzögerung.

Nach Ende des Familienhilfsanspruchs und bei Fortbestehen des Studiums tritt Versicherungspflicht in der Krankenversicherung ein, für die nach Auskunft der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) der Studierende von der Krankenkasse seiner Wahl einen Versicherungs-

nachweis beibringen muß, denn ohne Versicherungsnachweis kein Studium.

Studenten, deren Familienhilfsanspruch endet, sollten sich rechtzeitig für die weitere Dauer des Studiums um einen eigenen Krankenversicherungsschutz bemühen.

## Karl Weber hat Jubiläum

Heute, am 16. April 1981, kann der Geschäftsführer der Hessischen Flugplatz GmbH, Karl Weber, sein 25jähriges Berufsjubiläum im öffentlichen Dienst begehen. Der 49jährige, der aus Myrlau im Vogtland stammt und 1949 in die Bundesrepublik kam, trat vor genau 25 Jahren in den Dienst der Bundesanstalt für Flugisierung in Frankfurt, der ihn auch nach Hamburg und München führte. Die dort gesammelten Erfahrungen und seine Liebe zur Fliegerei mit allem, was damit zusammenhängt, kamen ihm sehr zustatten, als er am 1. Juli 1970 die Stelle eines Geschäftsführers der Hessischen Flugplatz GmbH übernahm und so zum „Bos“ des Egelsbacher Flugplatzes wurde.

Unter seiner Leitung setzte sich die Entwicklung dieses Flugplatzes der allgemeinen Luftfahrt fort zu einem der größten seiner Art in der Bundesrepublik. Daneben gingen vom Flugplatz Egelsbach Initiativen zur Fluglärmverminderung aus, die inzwischen beispielhaft geworden sind. Gerade die gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den Fliegern, dem an Flugplatz ansässigen Firmen mit etlichen hundert Arbeitsplätzen und der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden lagen Karl Weber schon immer am Herzen. Dieser gute Wille, dem auch Taten folgten, machten Karl Weber im gesamten Umkreis nicht nur zu einem bekannten, sondern auch beliebten und glaubwürdigen Persönlichkeit.

Die Langener Zeitung wünscht zum Jubiläum alles Gute, viel Gesundheit und Energie zum weiteren fruchtbaren Wirken für den Flugplatz und die Bevölkerung.

## Grünes Kleeblatt hilft

Der Beginn der Osterferien hat den ersten großen Ansturm dieses Jahres auf Tiefgarage und Parkhaus der Flughäfen Frankfurt/Main AG (FAG) gebracht. Um Engpässe zu vermeiden, hat die FAG wieder einen Ausweichparkplatz (P 44) im westlichen Teil des Flughafengeländes eingerichtet, der während der Osterferien geöffnet bleibt. Hinweis: Schilder mit einem grünen Kleeblatt führen den Autofahrer direkt dorthin. Pendelbusse sorgen dafür, daß Passagiere und Besucher alle 15 Minuten kostenlos zum Terminal und zurück befördert werden. Für den Ausweichparkplatz werden — wie schon im Vorjahr — um ein Drittel ermäßigte Gebühren berechnet.

Der Jahrgang 1902/03 hat seine nächste Zusammenkunft am Mittwoch, dem 22. April um 15.30 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock“.

Die TV-Altenkameradschaft trifft sich am Mittwoch, dem 22. April ab 16 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Loew  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.  
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Transportlohn (in diesem Preis enthalten); vierteljährlich 12,00 DM; halbjährlich 22,00 DM; jährlich 40,00 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelhefte: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

## Männer und Jugendliche an den Kochtopf

Immer mehr wird es Mode, daß Männer und auch Jugendliche die Küchenschürze umbinden und Tätigkeiten übernehmen, die seit jeher den Hausfrauen vorbehalten waren. Solche Neigungen, die sich nicht nur auf Kaffeekochen und Spiegeleibacken beschränken, werden unterstützt durch zwei interessante Kurse, die in Kürze in der Lehrküche der Langener Stadterwerke durchgeführt werden.

In beiden Lehrgängen, die nicht nur den Fortgeschritten vorbehalten sind, sondern auch Personen anspricht, die gerade erst ihre Liebe zur Kochkunst entdecken haben, werden Menues zubereitet, die der Jahreszeit angepaßt sind.

Der Kurs „Nur für Herren“ beginnt am Donnerstag, dem 7. Mai und findet jeweils donnerstags um 19 Uhr seine Fortsetzung am 14. und 21. Mai. Für Jugendliche ab 12 Jahren stehen die gleichen Lernziele auf dem Programm. Der Kurs findet am Dienstag, dem 5. und am Dienstag, dem 12. Mai jeweils um 16 Uhr statt. Unterrichtsraum ist in beiden Fällen die Lehrküche der Stadterwerke in der Liebigstraße. Anmeldungen werden unter der Telefon-Nummer 20 61 44 (Frau Gossen) oder 20 60 (Zentrale) erbeten.

## Rockkonzert

Am Freitag, dem 24. April findet in der Jugendbegegnungsstätte/Stadthalle-Langen ein Rockveranstaltung mit der Offenbacher Gruppe „Kurzschluß“ statt. Die Gruppe besteht aus vier jungen Leuten, die in folgender Besetzung spielen: Gitarre, Baß, Orgel und Schlagzeug. Sie spielen Rock mit deutschem Texten in der englischen Sprache.

Die Veranstaltung wird von der SDAJ-Langen durchgeführt, die auch für „Verpflegung“ und Informationen über Jugendprobleme sorgt. Los geht es um 19.30 Uhr und der Eintritt kostet ganze zwei Mark.

Aber auch Songs, die nur aus „Spaß an Musik“ gemacht wurden, sind in ihrem Programm. So stellen sich die Gruppenmitglieder auf originelle Weise in dem Song „Alpen-Punk“ vor.

Die Veranstaltung wird von der SDAJ-Langen durchgeführt, die auch für „Verpflegung“ und Informationen über Jugendprobleme sorgt. Los geht es um 19.30 Uhr und der Eintritt kostet ganze zwei Mark.

## Hannes Magoss Nummer eins in Hessen

Am 11. und 12. April wurde in Friedrichshafen am Bodensee ein Internationales Qualifikations-Degen-A-Jugend-Turnier ausgetragen. Insgesamt waren 112 Starter aus verschiedenen Nationen anwesend, darunter auch Fechter aus der Schweiz, aus Österreich und aus Jugoslawien. Mit zusammen ca. 60 Fechtmern waren Heidenheim und Tauberbischofsheim am stärksten vertreten.

Unter den sechs gestarteten Hessen befand sich auch der Langener Fechter Hannes Magoss, der bei den Hessischen Meisterschaften auf den 4. Platz gekommen war. Während der ersten drei Runden hatte er 15 Gefechte zu bestreiten und konnte sich mit elf gewonnenen Kämpfen für die Direktausscheidung qualifizieren. Dort wurde er von dem späteren Turnier-Sieger Arnd Schmitt aus Heidenheim in den Hoffnungslauf gezogen, wo er vier Gefechte hintereinander mit 10:4, 10:4, 10:8, 10:9 gewann.

Durch diese Siege gelangte Hannes Magoss in das Finale der ersten acht. Hier wurde er von dem Deutschen Meister Günther aus Tauberbischofsheim mit 12:11 auf den 7. Platz verwiesen. Mit diesem Erfolg verbesserte sich Hannes Magoss von dem 4. auf den 1. Platz in der Hessischen-Degen-Rangliste.

## Bundesbahn-Sozialwerk mit umfangreichem neuen Programm

Auch im Jahr 1981 bietet das Bundesbahn-Sozialwerk, Ortsstelle Frankfurt 7, wieder ein umfangreiches Programm für seine Mitglieder und Freunde. Zunächst findet eine Rundfahrt durch die hessische und bayerische Rhön statt. Die Fahrt erfolgt mit dem Bus und der Termin ist Freitag, der 28. April. Der Teilnehmerpreis beträgt 25 Mark.

Als neues Reiseziel für die beliebten Mehrtagesfahrten wurde Wien in das Programm aufgenommen. Zwei Fahrten finden statt; vom 5. bis 10. und vom 12. bis 17. Mai. Der Preis für diese Reisen beträgt 319 Mark. Diese Reisen werden mit modernen Reisebussen der Bundesbahn durchgeführt. Im Reisepreis sind neben Übernachtungen in Passau und Wien auch die Dornaufahrt zwischen Melk und Krems, Stadtrundfahrten und eine Fahrt durch den Wienerwald enthalten. Für diese Fahrten stehen noch nur wenige Plätze zur Verfügung.

Für alle „Nachzügler“ besteht in diesem Jahr noch einmal die Möglichkeit, an einer der bewährten Busreisen nach Paris teilzunehmen. Vom 7. bis 10. Mai findet diese Reise statt. Der Reisepreis beträgt 325 DM und schließt neben der Fahrt ein Schlammereisen, Alten- und Pflegeheim in der Frankfurter Straße in Langen. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich.

## Die Post an Ostern

Schalterdienst  
Am 17. 4. (Karfreitag) von 11 bis 12 Uhr beim Postamt Langen, Bahnstraße 26. Bei den übrigen Postämtern kein Schalterdienst.

Am 19. 4. (Ostersonntag) kein Schalterdienst.

Am 20. 4. (Ostertmontag) von 11 bis 12 Uhr beim Postamt Langen, Bahnstraße 26. Bei den übrigen Postämtern kein Schalterdienst.

Zustellung  
Am Karfreitag und an den Osterfeiertagen ruht die Brief-, Geld- und Paketzustellung.

Telegrammzustellung  
An allen Feiertagen werden Telegramme zugeliefert.

Eilzustellung  
Am Karfreitag und am Ostertmontag werden Eil- und Schnellsendungen zugeliefert.

Briefkastenleerung  
Am 17. 4. (Karfreitag) wie an Sonntagen, am 19. 4. (Ostersonntag) keine Kastenleerung, am 20. 4. (Ostertmontag) wie an Sonntagen.

## Kommunalpolitik beim Stadtjugendring

Zur konstituierenden Sitzung traf sich die Arbeitsgemeinschaft 9 (Kommunal- und Gesellschaftspolitik) des Stadtjugendringes Langen. Thema des Abends war es, einen vorläufigen Arbeitsplan für 1981 festzulegen und Schwerpunkt zu bilden. So wurde von den Teilnehmern u. a. bemängelt, daß es in Langen noch nicht genügend Radfahrwege und Freizeitflächen gebe. Weitere Schwerpunkte für die kommunalpolitische Arbeit soll eine Initiative zur Errichtung einer Jugendsozialerose werden. Im 2. Halbjahr 1981 will man zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Drogenmißbrauch“ einladen und sich mit dem Thema „Abstrügung“ beschäftigen.

Nächster Termin der AG 9, auf dem eine Bestandsaufnahme zum Thema „Radfahrwege und Freizeitflächen“ erarbeitet werden soll, ist Mittwoch, der 29. April um 20 Uhr im Alten Rathaus, Block C. Im Büro des Stadtjugendringes. Jugendliche, die an der Mitarbeit in der AG 9 interessiert sind und weitere Vorschläge zur Arbeit der AG 9 haben, sind recht herzlich eingeladen.

Die Grünen marschieren  
Zur Teilnahme am Ostermarsch zum Atomkraftwerk Biblis rufen die Langener Grünen auf. Abmarsch ist am Ostermontag, dem 20. April um 14 Uhr in Biblis an der Riedhalle. Die Langener Grünen wollen sich bereits um 12.30 Uhr am Alten Langener Rathaus treffen. Wer mitfahren möchte, sollte mit dem Buchladen, August-Bebel-Straße 5, Telefon 2 87 17, oder mit Dieter Kaufmann, Anemonenweg 8, Telefon 7 36 50, Kontakt aufnehmen. Die Demonstration wird von der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) veranstaltet.

Die Grünen marschieren  
Zur Teilnahme am Ostermarsch zum Atomkraftwerk Biblis rufen die Langener Grünen auf. Abmarsch ist am Ostermontag, dem 20. April um 14 Uhr in Biblis an der Riedhalle. Die Langener Grünen wollen sich bereits um 12.30 Uhr am Alten Langener Rathaus treffen. Wer mitfahren möchte, sollte mit dem Buchladen, August-Bebel-Straße 5, Telefon 2 87 17, oder mit Dieter Kaufmann, Anemonenweg 8, Telefon 7 36 50, Kontakt aufnehmen. Die Demonstration wird von der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) veranstaltet.

Die Grünen marschieren  
Zur Teilnahme am Ostermarsch zum Atomkraftwerk Biblis rufen die Langener Grünen auf. Abmarsch ist am Ostermontag, dem 20. April um 14 Uhr in Biblis an der Riedhalle. Die Langener Grünen wollen sich bereits um 12.30 Uhr am Alten Langener Rathaus treffen. Wer mitfahren möchte, sollte mit dem Buchladen, August-Bebel-Straße 5, Telefon 2 87 17, oder mit Dieter Kaufmann, Anemonenweg 8, Telefon 7 36 50, Kontakt aufnehmen. Die Demonstration wird von der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) veranstaltet.

Die Grünen marschieren  
Zur Teilnahme am Ostermarsch zum Atomkraftwerk Biblis rufen die Langener Grünen auf. Abmarsch ist am Ostermontag, dem 20. April um 14 Uhr in Biblis an der Riedhalle. Die Langener Grünen wollen sich bereits um 12.30 Uhr am Alten Langener Rathaus treffen. Wer mitfahren möchte, sollte mit dem Buchladen, August-Bebel-Straße 5, Telefon 2 87 17, oder mit Dieter Kaufmann, Anemonenweg 8, Telefon 7 36 50, Kontakt aufnehmen. Die Demonstration wird von der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) veranstaltet.

Die Grünen marschieren  
Zur Teilnahme am Ostermarsch zum Atomkraftwerk Biblis rufen die Langener Grünen auf. Abmarsch ist am Ostermontag, dem 20. April um 14 Uhr in Biblis an der Riedhalle. Die Langener Grünen wollen sich bereits um 12.30 Uhr am Alten Langener Rathaus treffen. Wer mitfahren möchte, sollte mit dem Buchladen, August-Bebel-Straße 5, Telefon 2 87 17, oder mit Dieter Kaufmann, Anemonenweg 8, Telefon 7 36 50, Kontakt aufnehmen. Die Demonstration wird von der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) veranstaltet.

**Damen-Mäntel Kostüme - Blusen**  
bis Größe 52  
Polymoda E. Keil  
Bahnhofstr. 85, Langen

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Frohe Ostern!

Jetzt saßen sie lange genug in den Schaufeln, die Osterhasen aus Papier, Kunststoff, aus Zuckerwerk oder aus Schokolade und ließen sich bewundern. Aber ihre großen Tage stehen ihnen erst bevor, wenn sie am Wochenende in die Osternester gesteckt, hinter einem Kissen verborgen oder sonstwo zum Gesucht- und Gefundenwerden ihr Plätzchen finden.

Und erst ihre Produkte, die bunten Ostereier aus den verschiedensten Materialien, die sich zu Hauf in den Wohnungen wieder türmen werden.

Diese Sitte der Ostereier ist schon sehr alt. Woher sie eigentlich kommt und welchen Sinn sie haben soll, weiß niemand so recht. Gewiß ist aber, daß man schon im 10. Jahrhundert im Orient bunte Eier schenkte, und daß es in Deutschland bereits im 16. Jahrhundert bunte Ostereier gab.

In der Frühlingszeit Eier zu verzehren, geht schon weit in die vorchristliche Zeit zurück. Schließlich bedeutete das Ei die Quelle des Lebens, die Urzelle alles Seins schlechthin. So wurde das Ei für die naturverbundenen Menschen zu einem Symbol von Wachstum und Fruchtbarkeit, das ihm zu der Zeit, in der sich die Natur erneuert, besonders aufblüht.

Zurück zum Osterei, dessen Herkunft der langohrigen Sippe der Osterhasen zugeschrieben wird. Wenn man sie in den Schaufeln und auf Abbildungen sieht, wie standesbewußt sie dreinschauen, voll des Gefühls, daß es ohne sie gar keine Ostern gäbe — dabei hat keiner die Langohren je ein Ei gelegt —, dann sollte man aber doch einmal an die sich tagtäglich abmühenden Hennen denken, auf deren Kosten die Osterhasen ihr Image aufgebaut haben.

Aber so ist es im Leben: die einen legen die Eier, und die anderen ernten den Ruhm. Nicht nur bei den Hasen.

Ein sonniges, ruhiges, für die Verreisenden ein unfallfreies, für die Daheimbleibenden ein angenehmes und für alle ein friedvolles Osterfest wünscht

Ihr Tobias

# Langens Pferdesportler hatte es die Saison verregnet

„Die sportliche Bilanz des Reit- und Fahrvereins Langen für das Jahr 1980 ist nicht ganz so erfreulich wie in den vergangenen Jahren.“ Dies meinte Vereinsvorsitzender Günter Plate zum Start in die „grüne Turnersaison“ 1981. Doch Grund unzufrieden zu sein, haben Langens Pferdesportler keineswegs. Denn der verregnete Sommer des vergangenen Jahres machte dem mitgliederstärksten Verein des Kreisreitverbundes Offenbach einen oftmals kräftigen Strich durch die „Schleifen- und Plazierungsrechnung“. „Obwohl“, so Günter Plate, „sich Petrus mit dem Frühjahr und Sommer 1980 wenig pferdesportinteressiert zeigte, brachten unsere Reiter dennoch 13 Siege und 88 Plazierungen mit nach Hause“.

Die Erfolge wurden in Prüfungen der Kategorie A bis zur zweithöchsten Kategorie M erritten. Mit besonderer Genugung wird die Mitgliederversammlung des Vereins, die am 24. April stattfindet, verzeichnet, daß sich die Jugendlichen auf den Turnierplätzen nach vorne schoben. Ein Indiz dafür, der zweite Platz der Kreismeister-

schaft, dem sogenannten Bambini-Preis, für vier Nachwuchsamazonen des Langener Reit- und Fahrvereins.

Auch bei den „Buschreitern“, der Vielseitigkeit, sah man im vergangenen Jahr den Langener Verein auf der obersten Stufe des „Treppchens“. Langens Junioren-Reiter Walter Bender verteidigte mit Erfolg seinen Kreismeistertitel in dieser Disziplin, die mit Geländert, Prüfungen im Dressurviereck und im Springparcours als die eigentliche Krone der Reiterei gilt.

Eine Bank setzen wird der Verein in der jetzt beginnenden neuen Saison auf seine Turnierreiterinnen Eva Baumgärtel, Angelika Lange und Elisabeth Willers. Sie holten im vergangenen Jahr von den insgesamt 101 Plazierungen und Siegen für Langen alleine 52. „Viel vorgenommen haben sich nicht nur diese drei Reiterinnen im Jahr 1981“, meinte Günter Plate. „Denn wenn die 10. Langener Reiterstage, also ein kleines Vereinsjubiläum, ins Haus stehen, werden alle Turnierreiter des Langener Reit- und Fahrvereins für eine schicke Sportbilanz 1981 sorgen.“

# Von zehn Meistertiteln gingen sieben nach Langen

Der 61. Bezirkstag der Stenografen des Bezirkes Südhessen, im Darmstadt-Arheilgen, wurde mit einem Empfang des gastgebenden Vereins Darmstadt-Arheilgen eröffnet. Am ersten überregionalen Wettkampf der Stenografen und Maschinenschreiber in diesem Jahr beteiligten sich insgesamt 24 Wettstreiter. Sieben Langener brachten Meistertitel mit nach Hause.

Südhessische Meisterin in Kurzschrift, Praktikerkategorie 2 der Senioren wurde Elfriede Fels. Sie erreichte in aufsteigender Geschwindigkeit in der 6. Minute 260 Silben und erhielt dafür Meistertitel und Ehrenpreis. Kurzschriftmeisterin in der Grundklasse der Schüler wurde Marion Müller mit 120 Silben.

In der Praktikerkategorie 2 der Senioren konnte Helga Mainusch den Meistertitel holen mit 220 Silben. Spitzenschreiberin Marta Rosen wurde in der Meisterklasse Jugend Kurzschriftmeisterin. Sie erreichte in aufsteigender Geschwindigkeit in der 4. Minute 325 Silben.

Auch bei der Mannschaftswertung in Kurzschrift lagen die Langener Schreiberinnen mit 740 Punkten — gefolgt mit 354 Punkten — weit an der Spitze und konnten den heißersehnten Pokal mit nach Hause nehmen.

Südhessische Meisterin im 30-Minuten-Geschwindigkeitsschreiben der Senioren wurde Gisela Menstell mit 427 Anschl./Min. In der Ju-

gendklasse im 30-Minuten-Geschwindigkeitsschreiben holte sich Susanne Rosal mit 434 Anschl./Min. den ersehnten Meistertitel.

Und noch ein ganz besonderer Meistertitel wurde erritten von Rosemarie Besenitzek und zwar im Perfektionsschreiben Standardklasse. Sie schrieb in 10-Minuten 3900 Anschläge mit nur einem Fehler.

## Veranstaltungen bitte melden

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein setzt seine Bemühungen fort, alle in Langen stattfindenden Veranstaltungen der Vereine und sonstigen Veranstalter so unter einen Hut zu bringen, daß Überschneidungen der Termine möglichst vermieden werden. Ein Jahresplan wurde bereits in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern erarbeitet. Möglicherweise sind aber irgendwelche Aktivitäten hinzugekommen, die noch nicht bekannt sind.

Der VVV bittet, solche Termine für 1981, aber auch bereits für folgende Jahre, mitzuteilen. Schriftführerin Paula Schäfer (Tel. 20 32 67 vormittags und 2 34 33 nachmittags und abends) Weststraße 5 nimmt die Termine entgegen und ist auch gerne bereit, zur Disposition bereits feststehende Termine mitzuteilen.

# Interessanter Abschluß der Langener Konzertsaison

Eine ganze Solistenfamilie musizierte mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester unter Leitung von Wolfgang Hofmann bei der Veranstaltung am 12.4. in der Stadthalle. Die Familie Eichberger produzierte sich mit der 19jährigen Myriam Eichberger mit dem Konzert für Sopranblockflöte und Streicher C-dur von R. Woodcock und dem Konzert für Piccoloblockflöte und Streichern C-dur von A. Vivaldi. Onkel Albrecht Eichberger war mit der Suite für Trompete und Streicher von P.J. Korn (geb. 1922) zu hören; Vater Franz Friedrich Eichberger machte sodann den Beschluß mit dem Klavierkonzert Es-dur KV 449 von W.A. Mozart.

Die junge Blockflötenvirtuosin Myriam Eichberger erfüllte in vollem Maße die Erwartungen, die man auf Grund der Presserezeptionen früherer Konzerte in sie setzen konnte. Sie blieb mit tadelloser Intonation, war an der musikalischen Gestaltung emotional beteiligt und hatte auf der Sopranblockflöte wie auf der Piccoloblockflöte eine Klangfarbenpalette zur Verfügung, die sie mit erstaunlicher Phrasierung und Atemtechnik voll ausspielte. Für den Beifallssturm bedankte sie sich durch Wiederholung des Finalsatzes des Vivaldi-Konzertes.

Albrecht Eichberger — von Adolf Scherbaum als „ein ausgezeichnete Solotrompeter und einer der besten Bachtrompeter Deutschlands“ bezeichnet — spielte die Suite von Händel sicher im Tonansatz, kultiviert und phantasievoll in

den Phrasierungen. Sodann verhalf er der „Morgenmusik“ von Korn zu einer eindrucksvollen Wiedergabe. Dieses Stück, das zweifellos eine Bereicherung der Trompetenliteratur darstellt, hatte als Thema das geistliche Lied „Lobe den Herren ...“, dessen Melodie um 1665 entstand (Komponist unbekannt). Dieses Motiv wurde von Korn — dissonant und konsonant — verarbeitet. Für die offene und verschiednen gestopfte Trompete waren dem Ausführenden vom Komponisten mannigfaltige Aufgaben zugewiesen, bei denen dem Solisten Gelegenheit gegeben wurde, die technische Beherrschung seines Instruments und die Vielseitigkeit seiner musikalischen Ausdrucksfähigkeit zu beweisen. Mit einem vernehmlich klingenden harmonischen Akkord endete die „Morgenmusik“.

Als Schlußstück des Programms spielte Franz Friedrich Eichberger das Klavierkonzert Es-dur KV 449 von W.A. Mozart, der dieses Konzert für seine Schülerin Barbara Ployer geschrieben hat. Der intim-kammermusikalische Ton des Ganzen ist nicht auf große orchestrale Klangentfaltung angelegt, der Klavierpart ist mehr auf Ausdruck als auf Brillanz hin komponiert. Das Finale ist ein kontraptisches Meisterstück. Eichberger erwies sich als brillanter Techniker, ohne es an warmem, lebendigen Ausdruck fehlen zu lassen.

Der Klangkörper des Kurpfälzischen Kammerorchesters war bei diesem Programm als Mitgestalter vor Aufgaben gestellt, deren Spannweite

vom dezenten Begleiten der zarten Sopranblockflöte über das „Mithalten“ bei schmetternden Trompetenpassagen bis zum enthusiasmischen Mitspielen im Klavierkonzert von Mozart reichte. Unter der souveränen Leitung seines Dirigenten, Prof. Wolfgang Hofmann, wurde das Ensemble diesen vielfältigen Ansprüchen voll gerecht.

Der stürmische Beifall nach dem Mozart-Konzert veranlaßte Eichberger, sich mit einer Zugabe zu verabschieden: Mit der Étude a-moll von Fr. Chopin bedeedete er das Konzert und damit zugleich die Langener Konzertsaison 1980/81.

Flugplatzbesichtigung  
In der Luftfahrt ist der Flugplatz Egelsbach wohl bekannt. Als Einrichtung der Infrastruktur im Wirtschaftsraum Rhein-Main und mit seiner Entlastungsfunktion für den interkontinentalen Flughafen Frankfurt wurde er zu Deutschlands verkehrsreichstem Flugplatz der allgemeinen Luftfahrt.

Die Volkshochschule Langen führt am 9. Mai um 10 Uhr wieder eine Besichtigung des Flugplatzes Egelsbach durch. Es wird neben der Besichtigung noch die Möglichkeit an der Teilnahme von Rundflügen angeboten. Die Teilnahme inkl. Rundflug kostet 25 Mark. Die Abfahrt findet um 9.45 Uhr mit dem Bus statt. Treffpunkt: Neues Rathaus.



Harald Lelpnitz und Louise Martini gastieren in „Filumenas Hochzeit“ in der Langener Stadthalle

## „Filumenas Hochzeit“ in der Stadthalle

Die Komödie „Filumenas Hochzeit“ von Eduardo de Filippo zeigt die Stadthalle Langen am Sonntag, dem 26. April um 20 Uhr, in einer Aufführung der Neuen Schaubühne.

„Filumenas Hochzeit“ wurde 1947 in Neapel uraufgeführt. Die deutschsprachige Erstaufführung erfolgte 1952 mit Therese Giese und Friedrich Domin in München. In Berlin spielten später Käthe Dorsch und O. E. Hasse in den Hauptrollen. Auf über 1000 Vorstellungen hat es die Komödie am Londoner Lyric Theatre gebracht.

Was so turbulent wie eine tolle Farce und zum Tränenlachen komisch ist, zeigt sich sehr bald als die große Komödie humane: denn diese aus den Slums Neapels stammende, geschundene und doch so strahlend-vitale Filumena hat nur eines im Sinn: den drei Söhnen, die sie geboren, ernährt und „etwas werden lassen“ hat, einen Namen zu geben und ein Zuhause, wie sich für eine Familie gehört.

Eintrittskarten sind bei der Postfiliale Langen am Rathaus (Tel.: 20 33 70) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel.: 20 33 84) ist am 20. 4. ab 18.30 Uhr besetzt.

„Tonplastiken“ nur am Ostersonntag  
Die zur Zeit bis Mitte Mai im alten Rathaus laufende Ausstellung der Langener Künstlerin Gudrun Jork mit „Tonplastiken — die Frau als weibliches Objekt und weibliches Subjekt“ ist über Ostern nur am Ostersonntag von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Erste Hilfe Kurs  
Der nächste Erste Hilfe Kurs findet statt am Dienstag, dem 5. 5.; Donnerstag, dem 7. 5.; Dienstag, dem 12. 5.; Donnerstag, dem 14. 5.; jeweils von 19 bis 22 Uhr und Samstag, dem 16. 5. von 13.30 bis 18 Uhr. Der Kurs wird im DRK-Heim, Zimmerstr. 8 in Langen abgehalten und ist kostenlos. In Erste Hilfe Kursen werden auch Betriebsleiter ausgebildet und mit der Teilnahmebescheinigung können z. B. alle Führungsklassen erworben werden. Eine Anmeldung ist erbeten. Tel.: 7 96 00 ab 18 Uhr.

Kollision beim Linkseinbiegen  
Von der Darmstädter Straße nach links in die Süd. Ringstraße wollte ein Pkw-Führer sich dabei vor ihm abbiegenden Fahrzeugen an, ohne jedoch auf einen entgegenkommenden Mopkoffahrer zu achten. Durch den Zusammenprall wurde der Zweiradfahrer auf die Fahrbahn geschleudert. Er sowie Fahrer und Beifahrerin des Pkws erlitten leichtere Verletzungen. Sachschaden ca. 4.500 Mark.

**Ostermarkt u. Frühlingsfest** in Langen auf dem Mehrzweckplatz am Rathaus  
vom 18. — 21. April und 24. — 27. April 1981  
Dienstag, 21. 4., 15.00  
Kinderfest m. Freifahrten u. Überraschungen  
Freitag, 24. 4., ab 14.00  
Familientag m. ermäßigtem Fahrpreis  
Montag, 27. 4., ab 14.00  
Fahrpreise wie vor 20 Jahren  
Gutschein für eine Freifahrt auf dem Ostermarkt und Frühlingsfest  
Modernere Vergnügungspark

### Dreieich-Krankenhaus . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

**LZ:** Gehen seither Schwestern und Ärzte barfuß?

**Leonhardt:** Es gibt ja auch andere Fußbekleidung, die keinen solchen Schall verursacht. Dieser Störfaktor ist ausgeschaltet, ohne daß unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter barfuß gehen.

Ein anderer Wunsch lautete: „Wir hätten gerne mehr Schwestern!“

**LZ:** Hätten Sie auch gerne mehr Pflegepersonal?

**Leonhardt:** Selbstverständlich. Nur steht das im Widerspruch zu der Sparsamkeit, zu der wir verpflichtet, gesetzlich verpflichtet sind. Mehr Schwestern kosten mehr Geld. Das bedeutet aber höhere Beiträge zur Krankenversicherung.

**LZ:** Wieviel Mitarbeiter hat überhaupt das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Wir beschäftigen insgesamt 440 Vollkräfte. Diese Zahl ist jedoch insofern zu korrigieren, als etwa 10 bis 15 Prozent der Mitarbeiter teiltzeitbeschäftigt sind, so daß wir effektiv etwa 500 Mitarbeiter haben.

**LZ:** Und wieviele Betten gibt es hier?

**Leonhardt:** Wir haben 405 Krankbetten und 53 Säuglingsbetten. Wir sind wie jedes andere Krankenhaus auch als Teiltzeitbeschäftigte angewiesen. Das gilt besonders in unserer Region. Viele ehemaligen Krankenschwestern möchten neben ihrer Tätigkeit in ihrer Familie ihrem Beruf zumindest stundenweise nachgehen. Uns kommt das sehr gelegen, weil wir auf diese Weise Spitzen im Personalbedarf abdecken und zugleich ehemaligen Ganztagsmitarbeitern die Freude machen können, noch in ihrem Beruf tätig zu sein.

**LZ:** Welches Logo weist Ihr Stellenplan aus?

**Leonhardt:** Anlässlich einer Wirtschaftlichkeitsprüfung, die der Sozialminister für jedes Krankenhaus angeordnet hat, ist unser Stellenplan bis ins kleinste auf seine Berechtigung hin geprüft worden, und zwar für jede Abteilung und für jeden Sektor, ob Pflegedienst, ob Ärzte, ob Hauswirtschaftsdienst oder Techniker. Wir sind ein Teil des öffentlichen Dienstes, der wie wohl kein zweiter bis ins kleinste überprüft wird. Wir hatten nicht nur diese Wirtschaftlichkeitsprüfung, sondern werden auch in kaufmännischer Hinsicht überprüft. Bei der Festsetzung der Pflegesätze werden auch Veränderungen im Stellenplan genau unter die Lupe genommen. Darüber hinaus unterliegen wir noch dem Prüfungsorgan des Krankenträgerverbandes.

**LZ:** Herr Leonhardt, damit dürfen Sie eine Aufgabe haben, um die man Sie in der Tat nicht beneiden kann.

**Leonhardt:** Unsere Arbeit macht uns sehr viel Freude, sonst wären wir ja nicht hier. Ich will damit nur sagen, daß unser Aufwand transparent ist wie selten in einem Unternehmen des öffentlichen Dienstes. Das nehmen wir für uns in Anspruch.

**Groschke:** Nach einer Anmerkung zur Prüfung: Wir werden ja auch im Vergleich zu anderen Krankenhäusern geprüft. Wir müssen uns auch einen von den Kassen bundesweit vorgenommenen Betriebsvergleich unterziehen.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

**LZ:** Wo rangiert in dieser — sagen wir einmal: Bundesliga-Liste das Dreieich-Krankenhaus?

**Leonhardt:** Im gesunden Mittelfeld! Als die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung vorliegen, staunen wir über uns selbst, weil die Auflistung der hier in Langen erbrachten Leistungen uns in hohem Maße von dem Charakter eines Krankenhauses der Regelversorgung abhob. Die Zahl der mittleren und großen Operationen ist hier im Dreieich-Krankenhaus erstaunlich hoch.

### Zehn Jahre Holiday-Park

#### 7 Millionen besuchten familienfreundlichen Park

Der Holiday-Park in Hassloch in der Pfalz konnte jetzt auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Nicht weniger als 7 Millionen Besucher aus der ganzen Welt waren Gäste des Parks, 1,25 Millionen allein im letzten Jahr. Von 70.000 qm Gelände hat sich der Park inzwischen auf über 350.000 qm erweitert. Direktor Schneider wies auf die bewußt parkartige Anlage hin. Man habe alle Einrichtungen in den Waldbestand, in Tausende blühende Blumen eingebettet.

Ein 100 Jahre altes Pferde-Karussell ist die diesjährige Attraktion des Holiday-Parks. Es wurde im Rahmen der Veranstaltung der Öffentlichkeit übergeben. Mit seiner hundertjährigen Orgel, den Holzpferden und seiner Plüschverzierung, so wie es hundert Jahre lang durch die Schweiz zog, ist dieses Karussell eine Sehenswürdigkeit und der Holiday-Park rechnet damit, daß Tag für Tag viele hundert junge und ältere Gäste das Karussell benutzen werden.

Zur Jubiläums-Saison wurde Europas größte Illusions-Show eröffnet, die „Magic-Show 2000“, gesteuert von dem dänischen Ehepaar Lee Poe Ville, vier blutjungen, englischen Tänzerinnen und dem kleinsten Lilliputener-Geschwister-Trio der Welt. Die Show ist hervorragend inszeniert und hat Weltstadt-Niveau. Eine halbe Stunde lang Farbe, Musik, Tanz und faszinierende Magie. Was hier gezeigt wird, verblüfft und fasziniert zugleich.

Einen Märchenpark übernahm Parkdirektor Erich Schneider mit seiner Familie 1970. In den Folgejahren wurde eine überaus beachtliche Aufbauarbeit geleistet, das einzige Lilliputener-Dorf der Welt entstand, das Delfinarium, das 2000 Plätze-Varieté — das größte Varieté Deutschlands — eine Einschlennbahn — immer noch ein Kuriosum in Deutschland — Restaur-

ierten sie nach Herzenslust, rupften mit gewagten Verrenkungen auch am zarten Grün der Wiese und erprobten die Weidenbäume ringsum, so weit die Haise reichten. Von jetzt an sind sie täglich auf ihrer Anlage zu sehen, in hautnahem Kontakt mit den Besuchern. Bald werden sie auch erstmals in Gesellschaft der seltenen weißen Zebras zu sehen sein, für die der Opel-Zoo noch immer ein „Welt-Monopol“ hat. Die schönen Netzfürken und die ungewöhnliche, inzwischen fünfköpfige Herde weißer Zebras sind eine der großen Attraktionen im Opel-Zoo.

Für ein freudiges Ereignis sorgten vor kurzem die ungarischen Woll- oder Mangalza-Schweine. Ein Weibchen brachte fünf hübsch gestreifte Ferkel zur Welt. Diese Streifung, das typische Kennzeichen von Wildschwein-Frischlingen, tritt übrigens bei anderen Hausschweinen nicht mehr auf, ist also ein Zeichen dafür, daß diese Rasse noch ein wenig „ursprünglicher“ geblieben ist.

Auch die Wollschweine sind übrigens eine ausgesprochene Rarität. Wie alle „primitiven“ Haustierrassen müssen auch diese aus der ungarischen Fuszta stammenden Schweine heute mehr und mehr den „Hochleistungsrassen“ weichen. Der Opel-Zoo aber will neben seltenen Wildtieren auch alte Haustierrassen ein Überleben gewährleisten. Der „Zoo im Grünen“ bietet seinen Besuchern also zu jeder Jahreszeit immer wieder etwas Neues.

Das Geschäft für die Bausparkassen werde künftig wesentlich schwieriger. Doch auch in den 80er Jahren werde für die Bausparkassen ein zentraler Markt bestehen, sagte Walter Schäfer, Mitglied des Vorstandes der Hessischen Landesbank und Dezernent der LBS Hessen vor der Presse.

Schäfer sieht die Chancen der Landesbausparkasse zum einen in der rd. 40 Prozent immer noch unter dem Durchschnitt vergleichbarer Industrienationen liegenden Wohneigentumsquote in der Bundesrepublik und zum anderen in immer mehr an Bedeutung gewinnenden Modernisierungsmärkten. Die steuer- und prämienschädliche Verwendung von Bausparmitteln für die Modernisierung, wie sie z.Z. geplant sei, verstärkte diesen Bereich.

Geschäftspolitisch flexibel zu reagieren und das Dienstleistungs- und Serviceangebot noch stärker kundenorientiert auszurichten ist nach Aussage von Schäfer die Maxime der LBS. Auch durch fortschrittliche Produktpolitik, wie z.B. Tilgungsstrukturmodelle zur Reduzierung der monatlichen Belastung und einen steuersparenden Disagio-Tarif will die LBS ihren Kunden in Kürze anbieten.

Die besondere Stärke der LBS liegt nach den Worten Schäfers im Verbund mit den hessischen Sparkassen. Das wohl konkurrenzlose dichte Beratungsnetz werde in der Kundenberatung zur Lösung aller Probleme „rund ums Haus“ von hervorragender Bedeutung sein.

Flotte Teens und Sex nach Noten (Lichtzug 2) Der vierte Teil einer „Teens-Serie“, mit neuen Gags, frechen Sprüchen und lustigen Streichen. Man führt sich wohl in dieser Schule mit ihren frechen Schülern und leicht vertrottelten Lehrern.

Flash Gordon (Lichtzug 1) Milliarden von Erdbebengiganten sind in Gefahr. Fremdartige Energiewellen haben den Mond aus seiner Umlaufbahn gezwungen, und er droht auf die Erde zu stürzen. Eine Rakete mit besonderen Personen wird gestartet, um die Gefahr zu bannen.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

In der Bundesrepublik wird der Guide vom Automobilclub Kraftfahrerschutz, Uhländstraße 7, 8000 München 2, herausgegeben, wofür zum Preis von DM 19,— auch bestellt werden kann.

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal



Das ist der „Super-Wirbel“, ein Anziehungspunkt im Holiday-Park.

### Springende Giraffen und junge Wollschweine

#### Neue Bewohner des Opel-Zoos

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

Die größten Sprünge machten aber zweifellos die beiden im letzten Herbst angeschafften jungen Giraffen, als sie erstmals aus ihrem räumlich begrenzten Vorgarten auf ihre weitläufige Freilanlage durften. Gut eine halbe Stunde lang

Die ersten anhaltend warmen Tage haben den Saison-Vorbereitungen des Opel-Zoos gewaltig auf die Sprünge geholfen — das Grobreinmachen sowie die Beseitigung der Winterschäden sind inzwischen weit fortgeschritten. Allerorten grünt und blüht es bereits.

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 30

Donnerstag, den 16. April 1981

### Schwimmbad wird eröffnet

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß das Egelsbacher Freibad am Samstag, dem 16. Mai, eröffnet wird. Die Staffellung der Eintrittspreise bei den Tages-, Zehner- und Dauerkarten sieht jeweils zwei Preise vor und zwar für Besucher bis 18 Jahre und Besucher über 18 Jahre. Die Preise im einzelnen: Tageskarte 1,— bzw. 2,50 DM, Zehnerkarten 8,— bzw. 18,— DM, Dauerkarten 12,— bzw. 36,— DM.

Der Dauerkartenverkauf für das Egelsbacher Freibad beginnt am Montag, dem 27. April im Zimmer 32 (III. Obergesch.) des Rathauses, während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses (montags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr, donnerstags von 16 bis 18.30 Uhr).

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1980 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1981 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerung der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeinde



Hans Müller ist seit 50 Jahren Mitglied der SG Egelsbach. Dafür wurde er vom Vorsitzenden Friedel Weiz geehrt.

### Wenn das Osterpäckchen nicht ankommt

#### Die Rechte des Postkunden

Bis zu zwölf Milliarden Briefe und rund 265 Millionen Pakete werden jährlich von der Deutschen Bundespost befördert. Angesichts dieses gigantischen Volumens kann es nicht völlig ausgeschlossen werden, daß eine Sendung mal verspätet ankommt oder gar verloren geht. Ist die Post verpflichtet, in solchen Fällen Schadenersatz zu leisten?

Zu diesen und ähnlichen Fragen, die die Rechte des Postkunden betreffen, gibt Heinz-Herbert Karry, Hessischer Minister für Wirtschaft und Technik, im Rahmen seiner Aktion „Hessen hilft Verbrauchern“ eine Antwort.

Die Post ist verpflichtet, jede Sendung weiterzuleiten, selbst wenn diese ungenügend frankiert ist. Sie kann dann jedoch vom Empfänger eine Nachgebühr verlangen. Wird die Zahlung von diesem verweigert, muß die Post den Brief oder das Paket an den Absender zurückbefördern, der dann die Nachgebühr zu entrichten hat. Wenn gewöhnliche Briefe, Postkarten, Drucksachen, Briefdrucksachen, Warenproben, Postzeitungsgut oder Päckchen unterwegs verlorengehen, braucht die Post keinen Schadenersatz zu leisten.

Bei verlorengegangenen oder beschädigten Paketen haftet die Post. Höhe des Schadenersatzes: Der Wert des abhandelekommenen Inhalts (Handelswert) bzw. der Wert des tatsächlich beschädigten Gutes — in beiden Fällen jedoch bis höchstens DM 500,— pro Paket. Sind Lebensmittel verdorben, weil das Paket ungewöhnlich lange unterwegs war, leistet die Bundespost ebenfalls Ersatz.

Den Verlust von Einschreiben, die übrigens nicht für die Übermittlung von Bargeld oder sonstigen Werten gedacht sind, entschädigt die Post mit DM 40,— je Sendung. Für das Verschicken von Geld, Schmuck oder einmaligen Dokumenten wurde die Einrichtung der Wertsendung geschaffen, die auf dem Beförderungsweg einer Sonderbehandlung unterliegt. In diesem Fall haftet die Post mit dem tatsächlichen Wert des Inhalts (Handelswert), höchstens jedoch mit dem angegebenen Betrag.

Bei Einzahlungen und Überweisungen (Zahlkarten, Postanweisungen, Postschecküberweisungen, Postbarschecks) haftet die Post nur für die ordnungsgemäße, nicht für die zeitgerechte Ausführung.

Wenn die Telefonrechnung trotz Zahlungserinnerung nicht bezahlt wird, kann die Post den

Anschluß sperren. So steht es in der Fernmeldeordnung. Bestehen Zweifel an der Höhe der in Rechnung gestellten Einheiten, kann vom zuständigen Fernmeldeamt eine Überprüfung der Beanstandung verlangt werden — und zwar innerhalb eines Monats nach Rechnungsersatz.

Bei Anschluß oder Veränderung von Telefonanlagen haftet die Post für eventuelle Schäden. Wird also bei der Leitungsverlegung versehentlich ein Wasserrohr angebohrt, sorgt die Post für ordnungsgemäße Wiederherstellung. Kann die Telefonanlage aufgrund der Reparaturarbeiten länger als vierzehn Tage nicht genutzt werden, wird die anteilige Grundgebühr gutgeschrieben.

Wer Schadenersatzansprüche gegen die Deutsche Bundespost geltend machen will, sollte sich die unterschiedlichen Verjährungsvorschriften merken. Sie betragen bei Telegrammen vier Monate, bei Postsendungen (Eilbriefen) viel zu spät, Einschreiben, Wertsendungen, Paket nicht angekommen oder beschädigt ein Jahr. Ansprüche an den Fernmeldedienst verjähren nach zwei Jahren und Ersatzforderungen aus Überweisungen, Zahlkarten, Postanweisungen und Postbarschecks müssen innerhalb von vier Jahren angemeldet werden.

### Finanzämter machen Rückzieher

Wenn Fahrgemeinschaften auf dem Weg zur Arbeit Unfälle erleiden, kann der Fahrer jetzt die Unfallkosten steuermindernd geltend machen. Nach einem Protest des ADAC hat das Bundesfinanzministerium dieses Problem mit den obersten Finanzbehörden der Länder gelöst. Danach dürfen Unfallkosten, die auf einer Umwegfahrt entstanden sind, als Werbungskosten im Lohnsteuer-Jahresausgleich bzw. in der Einkommenssteuer-Erklärung geltend gemacht werden, sofern sie nicht von dritter Seite steuerfrei ersetzt werden.

Der ADAC fordert jetzt die Finanzbehörden auf, die Dienstleistungen entsprechend zu ändern, damit es bei der Erstattung zuviel bezahlter Steuern nicht zu überflüssigen Verzögerungen kommt.

Allerdings ist die getroffene Entscheidung nicht konsequent genug. Zwar können jetzt die Kosten von Unfällen auf Umwegen abgesetzt werden, nicht aber die Fahrtkosten selbst für diese Umwege. Dies muß, so der ADAC, schnellstens verwirklicht werden.

### „Unser chemisch Brot gib uns heute“

#### Künstliche Backhilfen verdrängen Naturstoffe

Früher stellte man die Brötchen aus Weizenmehl, Salz, Wasser, Hefe und Malz her. Zum Gären nahm man sich Zeit. Damals gab es auch noch jene köstlichen Semmeln und Schrippen, die man heute nur noch selten kennt. Nur hier und da erwischt man noch knusprige, ohne chemische Mittel aufgeblasene Brötchen. Sie sterben aus.

Ohne Hilfe der Backmittelindustrie geht heute nichts mehr. Auch das deutsche Brot, von dem es angeblich 200 verschiedene Sorten gibt, gerät mehr und mehr in die Abhängigkeit chemischer Backhilfen. Der Sauerteig, einst das Treibmittel schlechthin für unser Roggenbrot, wird abgelöst durch künstliche Teigsäuerungsmittel. Und damit der Teig ganz sicher aufgeht, mit viel Luft versteht sich, gibt es Quellmittel. Soll das Brot lange frisch bleiben, werden Hydrocolloide in den Teig geklopft. Zum Schluß ein Schuß Propionsäure, damit die Schimmelbildung hinausgezögert wird. Fehlt es an Aroma? Bitte sehr, auch das gibt es kilowise von der Industrie.

Natürlich müssen alle chemischen Zusätze zu unserem Brot behördlich zugelassen sein. Wir können also sicher sein, keine gesundheitsschädlichen Stoffe mit dem Brot zu uns zu nehmen. Können wir das wirklich? Eine ganze Reihe von angeblich ungefährlichen Stoffen in unserer Ernährung hat sich im Nachhinein keineswegs als harmlos herausgestellt. Hinzu kommt der Summierungsseffekt.

Wissen wir sicher, daß uns durch die Häufung vieler chemischer Bestandteile in unserer Nahrung kein Schaden erwächst? Nachdem das knusprige Brötchen oft langweilig und faden Gummisemmeln Platz gemacht hat, drohen nun auch die herzhafte deutschen Brötchen zu verschwinden. Was übrigbleibt, ist das von der Backmittelindustrie garantierte Einheitsbrot. Und so schmeckt es auch. Glücklicherweise gibt es bei uns noch Bäcker, die Wert darauf legen, ihren Kunden schmackhafte und individuelle Erzeugnisse zu liefern.

#### Kunstfehler

In Rom wurde der in Frauenkleidern aus dem Gefängnis entlohene Sträfling Paolo Crotti wieder gefaßt. Er war einem Polizisten aufgefallen, weil er an einem Modegeschäft vorbeiging, ohne einen Blick in das Schaufenster zu werfen.

Gestern passiert — heute informiert! Langener Zeitung, 21011-12

**HERZLICHEN DANK** sage ich all meinen Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie allen Geschäftsfreunden und Vereinen, die mich anlässlich meines 100jährigen Jubiläums in Verbindung mit der Binding Brauerei, mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.

Egelsbacher Hof Frieda Hickler und Kinder Egelsbach, im April 1981 Ernst-Ludwig-Straße 67

**SPIEL MAL WIEDER MINIGOLF** auf der Minigolfbahn neben dem Egelsbacher Schwimmbad.

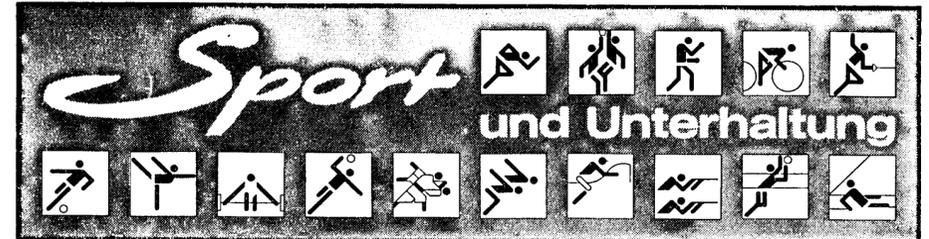
Auch Schwimmbadbesucher können die Anlage auf direktem Weg erreichen.

Die Minigolfanlage wird am Eröffnungstag, 1. Mai 1981, der Bevölkerung zum Nulltarif zur Verfügung gestellt.

**Ihre Chance: von privat zu privat** jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86000 mal

Danksagung Herzlichen Dank für die Teilnahme am Heimgang meines Lebensfahrten **Bernhard Gabel** Ganz besonders danke ich Herrn Dr. Krämer und meinen Nachbarn. Luise Hagen 6073, Egelsbach, im April 1981

Am 14. April 1981 verstarb unerwartet **Ludwig Kunz** kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres. In stiller Trauer: **Herbert Kunz und Frau Elfriede Karoline Metzger geb. Kunz Heinz Klens und Frau Inge geb. Kunz die Enkelkinder und alle Angehörigen** Thüringer Straße 47 6073 Egelsbach Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. April 1981, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Egelsbach statt.



### Englische Woche endet Ostersonntag

Ursprünglich sollte dieses dritte Spiel der SGE in der englischen Woche beim KSV Baunatal erst am Ostermontag ausgetragen werden. Da aber der 2. Ligist KSV Hessen Kassel sein Punktspiel gegen die Spvgg Fürth nunmehr schon am heutigen Gründonnerstag austrägt, bant die Baunataler in dieser Woche um Spielverlegung auf Ostersonntag, was ebenso prompt akzeptiert wurde. Sotretend die Egelsbacher also wiederum bei einem der Mitbedrohnen im Abstiegskampf an.

Die Baunataler, im Vorjahr noch ein Spitzenreiter der Oberliga, stehen im Augenblick auf dem gerade noch sicheren 13. Rang, einem Platz, den die Baunataler Mannschaft schon zu Beginn der Rückrunde einnahm. Auch für den KSV Baunatal geht es in dieser Begegnung im Abstiegskampf um Überleben und praktisch um jeden Punkt. Demzufolge wird auch die Einstellung der Gastgeber sein, immerhin sind in dieser Saison aus dem herrlichen Baunataler Parkstadion schon ganze zehn Punkte entführt worden. Sechsmal spielte man Unentschieden — so zuletzt gegen Hanau (2:2) und Bergshausen (1:1) — und verlor in der Vorrunde gegen Kastel und Ziegenhain.

Im Vorspiel am Berliner Platz kam die SGE zu einem 2:0 Erfolg, damals ahnte man im Egelsbacher wie auch Baunataler Lager sicher noch nicht, welche große Bedeutung die Partie in der Rückrunde in Sachen Abstieg haben würde. So steht also obermorgen für jede Mannschaft sehr viel auf dem Spiel, wobei die Gastgeber zwar den Platzvorteil besitzen und mit Libero Prantschke mit Reisse, Reinbold, Michel, Krawczyk, Staib und Bachmann über eine Reihe von erfahrenen Kräften verfügen, aber gerade

gegen solche Mannschaften, die mehr die spielerische Note pflegen, sah eigentlich die SGE stets gut aus. Biebt also zu hoffen, daß die Osterfahrt nach Nordhessen für Trainer Lichtel und seine Mannen mit einer positiven Osterüberraschung endet und daß es dem KSV Baunatal nicht gelingt, ein Osteri ins Egelsbacher Netz zu legen. Spielbeginn in Baunatal am Ostersonntag um 15.30 Uhr.

Die 1. B der SGE ist über die Osterfeierlage spielfreie, sie tritt aber heute abend um 19 Uhr beim FC Leehelm im Ried zu einem Nachholspiel unter Fluchtlicht an. Die Mannschaft fährt mit ihrem Anhang um 17.30 Uhr mit einem Bus nach Leehelm.

### 13 schwache Minuten kosteten SV-Sieg

Alem. Klein Auheim — SVD 4:3 (1:1) Diese Niederlage hat sich der Sportverein selbst zuzuschreiben, denn so einfach wird es den Hainern auswärts bestimmt nicht wieder gemacht, wie es am Sonntag in Klein Auheim der Fall war.

Über 77 Minuten bestimmte man das Geschehen auf dem Platz, und zu dem Zeitpunkt, als das 2:1 fiel, hatte man nie den Eindruck, daß die Rot-Weißen dieses Spiel verlieren könnten. Aber 13 schwache Minuten, in denen bei der Deckungsarbeit katastrophale Fehler gemacht wurden, verhalfen den Platzherren zum kaum für möglich gehaltenen Sieg.

Vorschau: Die II. und III. Mannschaft hat jetzt Pause bis August. Diese Zeit wird mit Freundschaftsspielen und Turnierbesuchen überbrückt. Die 1. Mannschaft nimmt noch an der Pokalrunde teil. Diese Runde beginnt Anfang Mai. Der erste Gegner steht noch nicht fest. Darüber und über die genaue Spielzeit informieren wir noch in einer weiteren Vorschau. Zum Schluß möchten sich die Egelsbacher Handballer noch bei ihrem Publikum bedanken, das auch in schweren Zeiten zu ihnen gehalten hat und letzten Endes auch für den einen oder anderen Punkt zugunsten der SGE verantwortlich war. Die Handballer wünschen sich auch in Zukunft große Unterstützung im Pokal und in der Meisterschaft. Eine gute Zuschauerkulisse ist immer für einige Punkte gut. Die letzte Runde hat es bewiesen, daß in der Dr. Horst Schmidt Halle die Trauben wieder hoch hängen.



Das ist Walter Winter, ein bekannter Mann auf den Fußballplätzen, wenn der FC Langen spielt. Seit 1962 gehört er dem Club an und seit 1985 hat er die aktiven Mannschaften nahezu bei jedem Spiel begleitet und betreut. Der gelernte Krankenpfleger macht auf den Sportplätzen seinen Beruf zum Hobby und ist stets zur Stelle, wenn sich ein Spieler verletzt oder Hilfe benötigt. So war es kein Wunder, daß der Fußballclub zum 60. Geburtstag von Walter Winter am vergangenen Dienstag zur Stelle war und seinem „guten Geist“ nicht nur herzlich gratulierte, sondern ihm gleichzeitig dankte und alles Gute für die Zukunft wünschte, damit er noch viele Jahre als Betreuer und Masseur die Mannschaften begleiten kann. Auch die LZ wünscht nachträglich alles Gute.

### Club spielt im Odenwald

Am Ostersonntag um 16.30 Uhr wird im Oberabsteinal im Odenwald ein Punktspiel der Bezirksklasse Darmstadt angepfiffen, bei dem der FC Langen Gegner der Einheimischen ist. Sehr gern erinnert man sich noch an das Spiel der Vorrunde, bei dem die Mannschaft aus dem Odenwald der erste Gegner des Clubs in der Bezirksklasse war. Mit dem Kredit eines Vizemeisters im Jahr vorher kamen die Oberabsteinaler ins Waldstadion und mußten am Ende mit einer 1:5 Packung den Heimweg antreten. Mit weiteren Siegen in den folgenden Spielen stürmte der Club damals an die Tabellen Spitze, doch dieser Höhenflug dauerte nur drei Wochen.

Inzwischen hat sich manches geändert. Langen steht auf dem elften, Oberabsteinal auf dem 14. Tabellenplatz. Nach Minuspunkten (die Odenwälder haben zwei Spiele weniger) sind beide Mannschaften gleich, und beide haben auch ein negatives Torverhältnis. Mit dem Abstieg dürften aber beide Teams nichts mehr zu tun haben, sodaß man ein Spiel ohne Hektik erwarten darf.

Die Langener Mannschaft hat sich in den letzten Wochen trotz zweier knapper Niederlagen in Darmstadt und gegen den Tabellenzweiten Geinsheim stabilisiert und zeigte am vergangenen Sonntag vor allem in der ersten Halbzeit ein sehr gutes Spiel. Die Anhänger hoffen, daß dieser Aufwärtstrend anhält und sich die Mannschaft am Ende der Runde doch noch auf einem einigermaßen attraktiven Platz in der Tabelle befindet. Wenn es wahrscheinlich auch nicht mehr zu der damaligen Zielvorstellung von Trainer Volker Rapp kommen dürfte, am Ende unter den ersten fünf Mannschaften zu sein — das Publikum hatte noch mehr erwartet, während der Vorstand mit dem Klassenerhalt zufrieden war —, so sollte die Mannschaft mit guten Leistungen doch dafür sorgen, daß das Publikum, das sich auf Grund von Enttäuschungen teils verlaufen hat, wieder den Weg zum FC Langen findet.

Eine gute Gelegenheit für die Anhänger besteht am Samstag, denn der Verein hat Omnibusse bestellt, um den Besuch des Spiels in Oberabsteinal mit einem Ausflug durch den schönen Odenwald zu verbinden.

Vorbel, und der Sportverein war wieder am Zug. Klaus Schwab nutzte eine Unsicherheit in der Alemannia-Abwehr und schoß zum Anschluß ein. Fast wäre ihm unmittelbar später ein weiterer Erfolg geblüht, aber er kam um Bruchteile zu spät. Dann behinderte er sich bei einem Kopfball mit Lack und der Ball flog über das Tor. Sekunden vor dem Ende dann das 4:3 durch einen Strafstoß, den Pfaff nach Foul an Bücher seiner verwandelte.

Der Sportverein spielte: Arnold, Nees (Buchmüller), Lutz, Lack, Kamholz, Fiala, Krüger, Bremer (Schmidt); Bücher, Schwab, Pfaff. Kurz vor Schluß kassierte die SV-Reserve noch den 2:2 Ausgleich, nachdem Breidenbach mit zwei Toren die Auheimer Führung zunichte machte und seine Elf fast zum Sieg gekommen wäre. Esspieler: Harmuth, Kohl, Schramm, Bein, Hussein, W. Krüger, Sanchez, Liederbach, Breidenbach, Parr (Wagner), Janovsky.

### „Giraffen“ als Testgegner der Nationalmannschaft

Ein interessantes Testspiel bestreiten die „Giraffen“ gegen die Junioren-Nationalmannschaft des Deutschen Basketball Bundes in Mannheim. Beim Geschehen spielt Langens Franz Schindler, beim TVL kommt als Gastspieler der ehemalige „Giraffen-Ami“ Kevin Smith zum Einsatz.

### Abstiegsgepenst steht vor der Tür

Bad Soden — SG Egelsbach 3:0 (1:0) Die gestrige Niederlage der SG Egelsbach in Bad Soden hat die Mannschaft in akute Abstiegsgefahr gebracht. Tanze man seither immer noch knapp vor dieser Zone, so rutsche man nun auf den viertletzten Tabellenplatz ab, der am Ende den Weg in die Landesliga bedeutet. Es ist zwar zu hoffen, daß die Egelsbacher es noch schaffen, in ihren sechs noch ausstehenden Spielen die nötigen Punkte zu holen, doch bedarf es dazu besonderer Leistungen.

In der ersten Halbzeit konnte die Lichtel-Truppe des Spiel in Bad Soden ausgeglichen gestalten. Dann gab es — eine Minute vor der Pause — einen Freistoß für die Platzherren, den Torhüter Elsinger nur abklatschen konnte. Den Abpraller staubte ein Soderer zum 1:0 ab.

Nach dem Wechsel — jetzt kam Charly Graf nach langer Pause wieder zum Einsatz — ließen die Egelsbacher erkennen, daß sie die Punkte nicht abgeben wollten. Doch der Weg ins Tor war wie vermagelt, obwohl man zwei gute Chancen hatte. In der Schlussphase spielten die Gastgeber ihre Kondition aus und erhielten ein Übergewicht, zumal sich jetzt auch Konzentrationschwächen in der Egelsbacher Abwehr zeigten.

Innerhalb von sechs Minuten war dann das endgültige Schicksal von Egelsbach besiegelt, denn in der 80. und in der 86. Minute fielen noch zwei Treffer zum 3:0.

Es spielten: Elsinger, Zorn, Janocha, Werner, Schneider (Thomin), Uhein, Wade, Lindemann, Grosser, Rasch, Staudt (Graf).

# Europas größtes Basketball-Junioren-Turnier

### Franz Schindler vom TVL ist dabei

Alle zwei Jahre seit 1959 findet in Mannheim das größte internationale Turnier für Basketball-Junioren, das „Albert-Schweitzer-Turnier“ statt. In diesem Jahr zählt mit dem 17-jährigen Franz Schindler auch ein Langener zum deutschen Aufgebot. Vom 18. bis 25. April spielen Teams aus 16 Nationen um einen Titel, der seit Jahren nicht seinesgleichen in der Welt hat. Mit dabei sind Mannschaften aus der UdSSR, Ungarn, CSSR, Frankreich und Bulgarien.

Ganz besonderes Interesse gilt neben Titelverteidiger Jugoslawien der Mannschaft der USA. Wer weiß, ob in diesem Team nicht wieder zukünftige Spitzenprofis stehen? Vor vier Jahren war der heutige Profi-Spieler der Los Angeles Lakers, „Magic“ Johnson, unter den Talenten in Mannheim und zauberte, daß es nur so eine Schau war. Sein Gegner war schon einmal ein Talent aus Langen, der damals bereits bei Eintracht Frankfurt spielende Klaus Raab, der mit dem deutschen Team 1977 den 4. Platz belegte. Die deutsche Mannschaft nutzt diesmal das Turnier ebenso wie die anderen europäischen Teams als Auftakt-Test zur Europa-Meisterschaft 1982. Sie ist daher etwas jünger (alle Jahrgang 1963), als sie nach dem Reglement sein müßte (Jahrgang 62). Neben Franz Schindler zählt aus Hessen noch der Roßdorfer Center Thomas Klement zum Aufgebot.

Für Langens Basketballfreunde, die diesmal sicher noch zahlreicher nach Mannheim fahren als in den vergangenen Jahren, hier ein paar interessante Spieltermine:

**Gruppenspiele in der Carl-Diem-Halle:**  
 Deutschland — Österreich (18. 4. um 20.00 Uhr)  
 Deutschland — England (19. 4. um 18.15 Uhr)  
 Deutschland — Ungarn (20. 4. um 20.00 Uhr)  
 UdSSR — Holland (18. 4. um 18.15 Uhr)  
 UdSSR — Türkei (19. 4. um 16.15 Uhr)

**Gruppenspiele in der US-Sportarena Käferal:**  
 USA — Finnland (18. 4. um 16.30 Uhr)  
 USA — Bulgarien (19. 4. um 20.00 Uhr)

Erfahrungsgemäß gibt es für die Vorrunden Spielplätze genügend Eintrittskarten. Über die weiteren Termine der Zwischenrunde (ab Mittwoch) und der Endrunde (Freitag bis Sonntag) berichten wir in der kommenden Woche.

# Meistertitel für Eschenröder

Erfolgreich konnten die Langener Gewichtheber am Samstag auf Pfungstadt von den Süd-hessischen Meisterschaften heimkehren. Trotz schlechter Wettkampfbedingungen wie unerträgliche Hitze und ständigen Hintergrundgeräuschen gelang es einigen Athleten, neue persönliche Bestleistungen aufzustellen. Pech allerdings hatte Winfried Lind in der Klasse bis 62,5 kg. Wegen eines Fehlers beim Technikteil gelang es ihm nicht, 100 kg im Reißen — für ihn eigentlich ein Trainingsgewicht — sicher zu fixieren; er mußte deshalb aus dem Wettkampf ausscheiden.

Gut allerdings lief es bei Rudi Eschenröder. Der 24-jährige Sportler befindet sich z. Zt. wieder in einer ständig steigenden Form. Mit 110 kg im Reißen und 150 kg im Stoßen setzte er sich sicher und souverän an die Spitze der 67,5-kg-Klasse. Außerdem war er mit 136 Relativpunkten bester Heber der Veranstaltung. Zurückhaltend im Leistungsstotz bot Rolf Feser in der 75-kg-Klasse. Mit 95,0 kg im Reißen und 115 kg im Stoßen kam er auf den 6. Platz.

Spannend verlief der Kampf in der Klasse bis 100 kg Körpergewicht. Roland Heinz und Jürgen Rhein vom KSV Langen und Mergel von der FTG Pfungstadt lieferten sich ein hartes Kopf-an-Kopfrennen, das Mergel für sich entscheiden konnte. Bestleistungen aber bei Jürgen Rhein. Er schaffte die längst fälligen 105 kg im Reißen und 140 kg im Stoßen. Auch Roland Heinz konnte sich steigern. Im Reißen blieb es zwar bei 107,5 kg, im Stoßen allerdings konnte er 137,5 kg bewältigen. Mit 245,0 kg Zweikampfleistung von Heinz und Rhein entschied das Körpergewicht. Jürgen Rhein wurde zweiter vor Roland Heinz.

# Zufriedenheit beim TVL über die vergangene Hallensaison

Mit seinen Handballern kann der TV Langen nach der Hallensaison 1980/81 sehr zufrieden sein. Die 1. Mannschaft erreichte in der Kreisliga Ost einen hervorragenden 3. Rang, der 2. Garnitur fehlten nur wenige Punkte zum Aufstieg von der B in die A-Klasse, und auch die Damenmannschaft konnte sich immerhin noch im unteren Mittelfeld ihrer Spielklasse platzieren.

Auch mit dem Abschneiden der 2. Mannschaft kann man im Allgemeinen zufrieden sein. Dennoch führten die Tatsache, daß man in fast keinem Spiel mit der stärksten Besetzung antreten konnte sowie unverständliche Formschwankungen dazu, daß es auf dem Aufstieg in dieser Saison noch nicht klappte.

Auch der Damen-Mannschaft gelang es, in dieser Saison viele gute Leistungen zu zeigen, bei denen oftmals nur durch Pech der verdiente Lohn versagt blieb.

Das Spielerische manchmal etwas zu kurz, was auch zur einzigen Heimniederlage führte. Dennoch: am Ende sprang ein hochverdienter 3. Tabellenplatz heraus, den alleine schon wegen der körperlichen Unterlegenheit fast allen Gegnern gegenüber niemand für möglich gehalten hätte.

Auch mit dem Abschneiden der 2. Mannschaft kann man im Allgemeinen zufrieden sein. Dennoch führten die Tatsache, daß man in fast keinem Spiel mit der stärksten Besetzung antreten konnte sowie unverständliche Formschwankungen dazu, daß es auf dem Aufstieg in dieser Saison noch nicht klappte.

Auch der Damen-Mannschaft gelang es, in dieser Saison viele gute Leistungen zu zeigen, bei denen oftmals nur durch Pech der verdiente Lohn versagt blieb.

# Abschlußtabelle Kreisliga Ost

1. TV Kirchzell	20	16	3	1	350:246	35:5
2. BSC Urber.	20	11	2	7	331:329	24:16
3. TV Langen	20	9	5	6	312:310	23:17
4. SSG Langen	20	10	2	8	335:313	22:18
5. FC Höchst	20	1	9	10	318:314	21:19
6. K-Bromb. II	20	8	3	9	344:361	19:21
7. TV Asbach	20	7	3	10	333:337	17:23
8. TV Gr.-Zimm.	20	7	3	10	309:330	17:23
9. TGB 65 Da. II	20	6	4	10	288:305	16:24
10. TG 75 Dst.	20	6	2	12	321:342	14:25
11. TSV Maina.	20	5	2	13	325:379	12:28

# SSG-Leichtathleten trainieren in Italien

Nachdem die Trainingsaufenthalte der letzten beiden Jahre in Bozen und Vireggio positive Auswirkungen auf die Leistungen der SSG-Leichtathleten in der Sommersaison hatten, entschlossen sich die Verantwortlichen, auch in diesem Jahr wieder einen Trainingsaufenthalt in der Oststeier zu organisieren.

Zur Zeit sind zwölf Aktive der SSG in Vireggio, wo sie hervorragende Trainingsmöglichkeiten vorfinden und auch Gelegenheit haben, mit dortigen Vereinen in sportlichen Wettbewerben zu treten.

# TTC Langen II Bezirkspokalsieger und Teilnehmer am Hessenkokal

Durch den Gewinn des Kreispokals Kreis Darmstadt, der vor sechs Wochen errungen wurde, hatte die 2. Mannschaft des TTC die Qualifikation für die Bezirkspokalmehrschafften erreicht. Mit dem TSV Höchst, SG Nieder-Roden, TV Bensheim und Eintracht Rüsselsheim wurde das Feld komplettiert.

Daß die Mannschaften aus der Bezirksliga Süd nichts zu bestellen hatten, bewiesen die klaren 5:0 Erfolge der SG Nieder-Roden über Bensheim und Rüsselsheim. Der TTC hatte dagegen mit dem TSV Höchst, die in der selben Klasse spielen, einen dicken Brocken vorgesetzt bekommen. Mit W. Klopfer, H. W. Reidl und V. Gärtner trat man gegen Höchst an. Durch klare Erfolge von W. Klopfer, der sich seiner Verletzung seiner guten Form wieder nähert, und H. W. Reidl führte man 4:2 und es sah nach einem deutlichen Sieg aus. Doch V. Gärtner und H. W. Reidl mußten sich anschließend geschlagen geben, so daß es an W. Klopfer lag, das Spiel zu entscheiden. Nach gewonnenem ersten und verlorenem zweiten Satz führte er 19:16. Aber plötzlich durch ein wenig Glück ging sein Gegenseiler mit 20:19 in Führung. Schließlich schaffte er aber noch den Ausgleich und gewann sein Spiel, so daß der TTC in das Endspiel einzog.

Gegner war die SG Nieder-Roden, Tabellenführer in der Bezirksliga Nord und Favorit. Was aber alle überraschte, war das schwache Spiel der Nieder-Rodener, die mit ihren besten drei angetreten waren. So ging man recht schnell mit 4:1 in Führung, was eigentlich schon die Entscheidung war. Ausschlaggebend dabei der Punktergebnis von V. Gärtner, den man auf Nieder-Rodener Seite nicht einkalkuliert hatte. Lediglich F. Jäger, den man noch aus Langener Tagen her kennt, konnte seine zwei Spiele gewinnen. W. Klopfer und H. W. Reidl mit je zwei Erfolgen stellten den überraschend hohen 5:2 Sieg fest.

Durch diesen Pokalerfolg nimmt man am 26. April an den Hessenkopalmehrschafften in Friedberg teil, wo man sich auch einige Chancen ausrechnet, da der Bezirk Darmstadt als der spielstärkste Bezirk in Hessen gilt.

# Internationale Aktivitäten der FC-Jugend an Ostern

Vom 21. 4. bis 26. 4. hat die Jugendabteilung des 1. FC Langen wieder einmal internationale Gäste. Es handelt sich dabei um die D- und C-Jugend des Stevenage Colts Football Club aus England, mit dem der 1. FC Langen seit vielen Jahren eine herzliche Freundschaft verbindet.

Die Gäste, die mit 31 Jugendlichen und sechs Betreuern nach Langen anreisen, werden alle in Privatunterkünften wohnen und somit auch das Leben in deutschen Familien näher kennenlernen. Auf sportlichem Sektor sind Freundschaftsspiele gegen verschiedene Mannschaften des FC Langen geplant. Aber auch ein Ausflug nach Heidelberg und eine Besichtigung des Rhein/Main-Flughafens sowie kleinere Exkursionen in die nähere Umgebung unserer Heimatstadt werden ganz bestimmt für Stimmung und gute Erinnerungen an Langen sorgen.

Für interessierte Freunde des Jugendfußballs hier die Spieltermine:

Reise wurde vom Fußball-Verband der Nord/West-Schweiz organisiert, deren Vereinspräsident auch Vorsitzmitglied des FC Lauten ist. Die vier Mannschaften FC Lauten, FC Breitenbach und FC Langen I und II werden ein Turnier austragen und sich dabei ganz bestimmt sportlich spannende Spiele liefern. Kurze Ausflugsfahrten nach Basel und Umgebung werden den Langener A-Jgd. Spielern die Schönheiten der Schweizer Landschaft deutlich machen.

So sind bei der Clubjugend die Weichen für zwei internationale Jugendbegegnungen gestellt, die sportlich interessant zu werden versprechen und zu neuen Freundschaften führen, sowie bereits bestehende vertiefen.

Mittwoch, den 22. 4.  
 15.00 Uhr D-Jugend FCL II — Stevenage FC  
 16.00 Uhr C-Jugend FCL II Stevenage FC

Samstag, den 25. 4.  
 15.00 Uhr D-Jugend FCL I — Stevenage FC  
 16.00 Uhr C-Jugend FCL I — Stevenage FC

Ebenfalls internationale Freundschaftsspiele bestreitet die A-Jugend. An den Osterfeiertagen sind beide Langener A-Jgd. Mannschaften Gast des FC Lauten bzw. des FC Breitenbach. Die zwei Schweizer Städte liegen in der Nähe von Basel, und die Langener Jugendlichen werden ähnlich wie die jungen Engländer bei ihren Schweizer Sportkameraden wohnen. Die ganze

# Basketball-Junioren schieden aus

Bei der Regional-Meisterschaft (Rheinland-Pfalz/Saar/Hessen) hatten die hessischen A-Jugendteams vom TV Langen und MTV Gießen, nichts mehr zu lachen. Zwar gelang Hessenmeister TV Langen gleich im ersten Spiel mit 46:40 nochmals ein Sieg gegen MTV Gießen, so daß nun wohl niemand mehr an einen Zufall beim 71:70-Sieg des TVL eine Woche zuvor bei der hessischen Meisterschaft glaubt.

Aber in den Spielen gegen die linksrheinischen Mannschaften von TSV Speyer und Germania Trier zogen Gießen und Langen den kürzeren. Die TVL-Junioren unterlagen Gastgeber Germania Trier mit 40:54 und dem späteren Regionalmeister TSV Speyer mit 49:61. Damit nimmt Speyer an der Vorrunde der Deutschen Meisterschaft teil. Für die Jungen vom TV Langen ist eine Saison beendet, die unerwartet erfolgreich verlief und dem TV Langen die Bezirks- und die Hessenmeisterschaft einbrachte. Besonders erfreulich war die Steigerung der Mannschaft zum Ende der Saison, wobei sich neben Kapitän Jens Otrogge und Junioren-Nationalspieler Franz Schindler im Angriff Manuel Merino sowie in der Verteidigung außer diesen noch Andreas Häusler und Volker Helfmann Bestnoten verdienten.

In Trier spielten diesmal: Martin Beuschel, Gerald Franke, Andreas Häusler, Volker Helfmann, Manuel Merino, Michael Mewes, Jürgen und Klaus Neumann, Jens Otrogge und Franz Schindler; Coach Jochen Kühl.

**von privat zu privat**

Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 86000 mal



# Hainer Wochenblatt

MITTELUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr.15 Donnerstag, den 16. April 1981

# Dialog mit freien Trägern fortsetzen

## Magistrat behandelte die Marplan-Jugendanalyse

Der Magistrat hat sich in einer Sondersitzung am 10. April mit dem Jugendplan der Firma Marplan befaßt. Er hat in dieser Sitzung beschlossen, Jugendanalyse und Empfehlungen des Instituts den Stadtverordneten und Ortsbeiträgen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die Empfehlungen basieren auf 478 Interviews, die Aufschluß über das Freizeitverhalten der Jugendlichen im Alter von 12 bis 22 Jahren geben. Darüber hinaus sind die Empfehlungen von Zielvorstellungen des Magistrats geprägt, dessen besonderes Interesse den Möglichkeiten und Grenzen einer stärkeren Einbeziehung der örtlichen Vereine und Kirchengemeinden in die Erfüllung jugendpflegerischer Aufgaben gilt. Gleichzeitig sollte aber auch geprüft werden, inwieweit Verbesserungen der städtischen Jugendarbeit nötig sind und wie eine stärkere Ausrichtung an den Bedürfnissen der Jugendlichen erreicht werden kann.

Zwölf Vorschläge, die teilweise die Erweiterung oder Verbesserung bestehender Maßnahmen betreffen, teilweise als neue Maßnahmen anzusehen sind, hat das Institut Marplan unterbreitet. Relevanz ist hierbei die Empfehlung, mit zweckgebundenen Zuschüssen Freizeitsportabteilungen in größeren Vereinen mit mehreren Sparten zu initiieren. Freizeitsportangebote erscheinen geeignet, auch solche Jugendliche in den Sportvereinen zu halten, die aus den verschiedensten Gründen keinen Wettkampf- oder Leistungssport treiben möchten. Erfahrungsgemäß verließen besonders viele Jugendliche im Alter von 13 oder 14 Jahren ihren Verein.

Während 46 Prozent aller Jugendlichen aus Dreieich im Alter von 12 bis 22 Jahren Mitglieder von Sportvereinen sind, sind etwa 8 Prozent in kirchliche Jugendgruppen eingebunden. Etwa 80 Prozent der 12 bis 22-jährigen wünschten sich einen Treffpunkt im Freien, heißt es in der Jugendanalyse des Instituts Marplan. Eine reine Freifläche erscheint da nicht sinnvoll, vielmehr müsse eine freie Fläche gestaltet werden. Beispielsweise ein Rollschuhbahn, dazu eine überdachte Fläche mit Stölmöglichkeiten für Tische und Bänke — so lautet die beispielhafte Empfehlung.

Die Jugendlichen in Dreieich ergaben. Bei der Umsetzung dieser Empfehlungen würden allerdings Probleme auftauchen, die aber mit Geduld und Zähigkeit gelöst werden könnten. Das Institut Marplan habe bei seinen Empfehlungen die Vereine und Kirchengemeinden voll einbezogen. Die Jugendarbeit in Dreieich setze deswegen den Dialog zwischen der Stadt und den örtlichen Trägern voraus. Dieses „Gespräch“ sei sehr viel schwieriger als etwa die Umsetzung eines flächendeckenden Bedarfsplanes für Jugendzentren. Dreieich könne nicht vergleichen werden mit Großstädten wie Frankfurt oder Köln, wo derartige flächendeckende Bedarfspläne vorhanden seien. In Dreieich bestehe ein sehr gewachsenes Vereinsleben, das bei allen jugendpflegerischen Bemühungen der Stadt zu berücksichtigen sei. Nicht nur die bestehenden städtischen Einrichtungen, sondern gerade auch die Angebote von Vereinen und Kirchen bieten sehr gute Ansatzpunkte, die Jugendarbeit in Dreieich weiter zu entwickeln.

# Jugendfußball

## 1. FC Langen

CII: (Freundschaftssp.) BSC 99 Offenb.—FCL 6:12 (0:7)

In einem Freundschaftsspiel siegte die CII-Jugend beim BSC 99 Offenbach zweistellig. Die Offenbacher erwiesen sich als verhältnismäßig schwache Elf und hatten kaum Torchancen. Umso reibungsloser lief die Langener Torfabrik. Der erfolgreichste Schütze war Alexander Bötner, der fünf mal ins Schwarze traf. Ihm am nächsten kam Gerhard Reichert mit vier Treffern, und auch Frank Schmitt bewies mit seinen zwei Toren seine Vollreifequalitäten. Schütze des 12. Tores war Norbert Drews.

## A II: RW Darmstadt — FCL 3:1 (1:3)

Wesentlich verbessert stellte sich die AII-Jgd. im Punktspiel bei RW Darmstadt vor. Von Anfang an nahmen die Langener das Heft in die Hand und kamen bis zur Pause bereits zu einer deutlichen Führung. Nach dem Wechsel ließen die Langener dann im Gefühl des sicheren Sieges etwas nach, ohne allerdings leichtsinnig zu werden. Überragender Spieler war diesmal Bernd Röhlich, der im Mittelfeld die Fäden zog, und mit zwei Treffern auch als Torschütze glänzte. Die beiden weiteren Tore steuerten Ralf Ackermann und Leonard Schan bei.

## A I: SKG Ober-Beerbach — FCL 1:1 (0:1)

Auf dem kleinen Hartplatz in Ober-Beerbach gelang der A1-Jugend ein verdienter Punktgewinn. Die Langener zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung und behielten auch in kritischen Situationen stets den Überblick, so daß die mit viel Temperament vorgetragenen Angriffe der Gastgeber immer wieder ins Leere liefen. Arthur Rinke brachte den Club mit einem Freistoß bereits vor dem Wechsel mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit glichen die Gastgeber aus, zu mehr reichte es allerdings nicht mehr. Der Langener Mannschaft gebührt für ihre Leistung ein Gesamtlob.

## TV Dreieichenhain

Die A-Jugend hat endlich wieder zu ihrer alten Form zurückgefunden. Nach dem hohen 6:0-Sieg in der vergangenen Woche erreichte sie nun gegen FCP Gravenbruch am Sonntag einen ebenso deutlichen 5:0-Erfolg. Der Gast aus Gravenbruch hatte nur in den Anfangsminuten einige gute Szenen, mußte sich jedoch dann zunehmend dem spielbestimmenden TV beugen. Fuhrhänder (2), Beschornier und Bernhardt (2) waren die Torschützen.

Die Minuserie der B-Jugend setzte sich auch am vergangenen Wochenende fort. Beim SC Steinberg mußte man sich mit 0:2 Toren geschlagen geben.

An Ostern und am darauffolgenden Wochenende finden keine Jugendspiele mit Beteiligung des TV Dreieichenhain statt.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hans Hoffart

# Auch ein Ehering wurde gefunden

Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1981 nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundstücke abgegeben worden: 9 Damenfahrräder, 4 Herrenfahrräder, 6 Klappfahrräder, 1 Kinderklappfahrrad, 1 Rennrad, 1 Mokick, 1 Mofa, 1 Mofafahrer, 1 Kindersportwagen, 1 Kasten mit Werkzeug, 1 Brillennet, 9 Brillen, 8 Damenarmbänder, 3 Herrenarmbänder, 1 Münze (eingefälscht), 1 Ehering, 2 Armbänder, 1 Feuerzeug, 1 Ohrclip, 14 Gelbbüsen mit Inhalt, 2 Gelbbüsen ohne Inhalt, 1 Etui mit Wurfpeilen, 3 Brieftaschen, 3 Damentaschen mit Inhalt, 1 Schultasche, 1 Nerz-Krawatte, 1 Paar Herrenhandschuhe, 3 Paar Damenhandschuhe, 3 Paar Kinderhandschuhe, 1 Pelzmütze, 1 Pelzjacke, 2 Kinderpullover, 1 Herrenpullover, 1 Kindermütze, 1 Herrenmütze, 1 Wollmütze, 2 Schals, 1 Jeans-Hose, 1 Overall, 1 Kopfkissen, 3 Damenschirme, 1 Hundekorb.

Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden, 7.00 bis 12.00 Uhr, im Rathaus Dreieich-Sprenglingen, Hauptstraße 15–17, Zimmer 20, abgeholt werden.

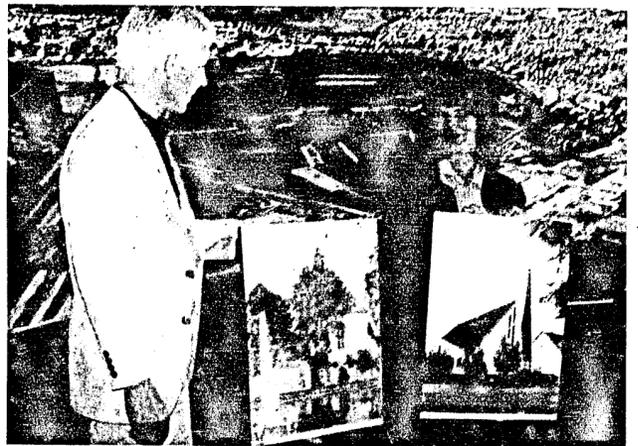
# Schülertaxi ist vermutlich billiger

Auf Grund eines Auftrags durch das Dreieich-Parlament führte der Magistrat Verhandlungen mit dem FVV (Frankfurter Verkehrsverband) und dem Deutschen Bundesbahn mit dem Ziel, im Bereich der Weilsfeldschule eine Haltestelle für die Züge der Rodgabahn einzurichten. Dabei gab es eine glatte Absage durch die Gegenseite.

Zählungen und Befragungen hätten ergeben, daß die Einrichtung eines solchen Haltepunktes nicht vertretbar sei. Wenn die Stadt dennoch darauf bestehe, müsse sie nicht nur die Investitions-, sondern auch die Unterhaltungskosten tragen.

Um diese zu ermitteln, hat der Magistrat ein privates Ingenieurbüro beauftragt; gleichzeitig will der FVV die Folgekosten feststellen.

Dazu Bürgermeister Hans Meudt: „Wie ich die Sache überblicke, wird es wahrscheinlich billiger sein, die Schüler mit dem Taxi zu befördern.“



Die Vorsitzende des kulturellen Förderkreises Jutta Dröll und der Fotograf Paul Krispin überreichen am Dienstagmorgen während der Magistratspressekonferenz mit einem Geschenk für das Rathaus zwei Fotografien, die alt und neu in Dreieich nebeneinander zeigen. Das eine Bild wurde von der Burgkirche gemacht, während das andere die Aufrestungskirche zeigt. Die beiden Schwarzweißfotos sollen im Rathaus einen angemessenen Platz erhalten. Hans Meudt dankte für das Geschenk. Andere Fotos, die wie die beiden auch im Dreieich-Kalender erschienen sind, gingen an das Haus Dietrichsroth.

# Lärmschutzwand soll gebaut werden

Eine Lärmschutzwand im Wohngebiet Heckenweg soll demnächst errichtet werden. Vorgesehen ist eine Ausführung aus Holz mit einer Höhe von 2,50 Meter, die eine strukturierte Oberfläche und Begrünung erhalten soll und rund 80 000 Mark kostet. Diese Wand war vom Aufsichtsrat gefordert worden und anfangs auf den Widerstand der Anlieger gestoßen. Inzwischen aber habe es sich herausgestellt, erklärt der Bürgermeister, daß nur noch einer der Anlieger gegen eine solche Wand sei. Sie soll der Bestandteil des Bebauungsplans werden und ist vom Erschließungsträger zu bezahlen.

# Nur wenige fahren schneller

In der Sprenklinger Eisenbahnstraße fand am 16. März in der Zeit von 8.50 bis 11.45 Uhr eine Verkehrskontrolle mittels Radar statt. Dabei wurden 1013 Fahrzeuge registriert. 29 davon überschritten die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern in der Stunde, wobei man bis zu fünf Kilometer mehr als das Radarauge zurücktrieb und erst ab 55 Stundenkilometern zu messen begann.

Schlech der Schnellfahrer überschritten das Limit bis zu 10 Kilometern, zwölf waren bis zu

# Trafostation am Faselstall?

Mit dieser Frage wird sich demnächst der neue Hainer Ortsbeirat zu beschäftigen haben. Ein solches Bauwerk sei für die Stromversorgung dringend erforderlich, hatte schon vor längerer Zeit die EVO (Energieversorgung Offenbach) als Stromlieferant gefordert. Dabei gab es über den Standort Debatten, denn vom Hainer Ortsbeirat wurde es abgelehnt, ein solches technisches Bauwerk mitten in der Altstadt zu errichten. Es war schon schon davon die Rede, die Trafostation unterirdisch anzulegen, was jedoch nicht zuletzt an den hohen Mehrkosten scheiterte.

Vom Magistrat war als Standort das Gelände des „Grünen Baums“ vorgeschlagen worden. Aber auch hier gab es Schwierigkeiten, sodaß man den Plan fallenslassen mußte. Als neuer Vorschlag ist jetzt eine Ecke auf dem Gelände des Faselstalles im Gespräch, wobei man daran denkt, durch eine Sandsteinwand die althergebrachte Optik der dortigen Baulichkeiten zu bewahren.

# Für den Gartenfreund

## Die Neuanlage eines Rasens

Düngung und richtiger Schnitt garantieren ein gutes Wachstum  
Im Ansaatjahr darf kein Dünger, der mit einem Unkrautbekämpfungsmittel kombiniert ist, angewendet werden. Chemische Unkrautbekämpfungsmittel dürfen erst ab einjährigem Rasen angewendet werden.

Auf jedem Rasen stehen die einzelnen Graspflanzen unnatürlich und unwahrscheinlich dicht nebeneinander. Die Folge ist, daß die Fläche mit ihrem sehr großen Bestand an Einzelpflanzen einen hohen Bedarf an Wasser und Nährstoffen hat, um das Wachstum der Gräser zu gewährleisten. Darum ist die Düngung ein sehr wichtiges Kapitel der Rasenpflege.

Bei dieser Maßnahme kommt es darauf an, die Rasenfläche regelmäßig und ausreichend mit organischen und mineralischen Düngern zu versorgen. Durch diese reichliche Nährstoffzufuhr wird eine wüchsige, sattgrüne, dichte und federnde Rasendecke erreicht. Auf derartigen Flächen können sich auch keine Unkräuter und Moose ansiedeln. Der ausreichend ernährte Grasplanzenbestand beschattet ständig den Boden, so daß diese Fläche auch nicht so leicht unter Trockenheit leidet. Anstelle von Blaukorn können auch schwefelsaures Ammoniak, Ammoniumsulfat oder die sogenannten Langzeitdünger zur Rasendüngung verwendet werden.

Die Technik des Rasenschnittes ist in zwei Abschnitte einzuteilen. Nämlich: erster, zweiter und dritter Schnitt der Neuansaat und die nachfolgenden Unterhaltungsschnitte.

### Schnitt der Neuansaat

Die Empfehlung, den ersten Schnitt mit einer Sense durchzuführen, stammt aus der Motenkeite. Die heutigen Rasenmäher sind so leichtgängig und schneiden so gut, daß die Grasplanzen, ohne Schaden zu nehmen, auch beim ersten Mal maschinell geschnitten werden können.

Der Zeitpunkt des ersten Schnittes ist ausschlaggebend für die weitere Entwicklung des Rasens. Wird zu spät geschnitten, so entstehen viele Kahlstellen dadurch, daß die Gräser sich nicht genügend oder überhaupt nicht bestockt haben und viele feine Untergräser durch die schneller wachsenden und größer werdenden Obergräser unterdrückt werden. Erfolgt der Schnitt zu früh, entstehen ebenfalls Kahlstellen, weil die Sämlinge herausgerissen werden, da sie ein noch zu kleines Wurzelwerk haben.

Um die Grasjungpflanzen und ihr Wurzelwerk zu kräftigen, werden sie zunächst bei einer Höhe von etwa zehn bis zwölf cm mit einer leichten Walze niedergedrückt. Hierdurch werden sie anregt, sich leichter zu bestocken, d. h. zu verzweigen. Wenn nach dem Walzen die Jungpflanzen sich wieder aufrichten und eine Höhe von etwa acht cm haben, wird der erste Schnitt durchgeführt. Schnitthöhe sechs cm.

Bei dieser Höhe werden also die „Spitzen gekappt“. Tiefer darf beim ersten Mal nicht geschnitten werden. Nach dem ersten Schnitt wird gewartet, um gekerbte Grasplanzen wieder im Boden anzudrücken. Durch eine nachfolgende Bewässerung (je nach Witterung) wird das Gras realtiv schnell wachsen, so daß der zweite Schnitt nach acht Tagen auf die Schnitthöhe von fünf cm durchgeführt werden kann. Der dritte Schnitt wird nach weiteren acht Tagen auf die Schnitthöhe von vier cm durchgeführt. Bei jedem Schritt ist es ratsam, die Rasenfläche zweimal über Kreuz zu mähen. Hierdurch werden Schnittfehler vermieden. Zwischen den einzelnen Schnitten ist Zeit für das Ausstecken von Unkräutern und Ungräsern sowie für eine Düngung und Bewässerung.

### Unterhaltungsschnitte

Die Häufigkeit und damit Schnittfolge richtet sich grundsätzlich nach dem Wachstum der Gräser.

## Omas Küche und unsere Küche heute

Wir blicken heute ein wenig auf die „Gulbisen-Zeit“ von Omas Küche zurück. Omas mag zu fett und sehr zeitaufwendig gekocht haben, wie Omas beliebtesten Schweineknödeln, braten, Omas Lieblingspomeranzentorte für den monatlichen Kaffeeklatsch mit der Frau Kommerziant, ganz zu schweigen von dem naschhaft geliebten Rumpstopf und all den anderen leckeren eier- und fettstrotzenden, saucenübergossenen und cremegarnierten Leibgerichten, geschmeckt hat es nach den in dem Kochbuch „Omas Küche“ (Falken-Verlag, Niederrhein (T.S.) liebevoll zusammengestellten Anleitungen hervorgehoben!

Hier stehen alte Rezepte mit sehr schönen zeitgenössischen Abbildungen modernen Kochmethoden und Rezepten gegenüber. Rezepte für Frühstück, Hauptmahlzeiten, Festmenüs, Süßspeisen, Backwerke und Getränke verlocken zum Vergleichen und Ausprobieren.

## Der 14. Nisan — ihr einziger Feiertag

Für Jehovas Zeugen beginnt am Sonntag, dem 19. April nach Sonnenuntergang ein denkwürdiger Tag. Um 19.45 Uhr werden sich die Langener Zeugen und ihre Freunde in ihrem Dreieichenhainer Königreichssaal zum Gedenken an den Tod des größten Menschen, der je gelebt hat, versammeln.

Während sie die Feiertage der Christenheit mit Hinweis auf deren Ursprung ignorieren, veranstalten die christlichen Zeugen Jehovas z. Zt. in 205 Ländern jährlich einheitlich zur Erinnerung an den Opfertod Jesu ihre Gedächtnismahl — Feiern. Diese Feiern beginnen am 19. 4. nach Sonnenuntergang gemäß dem jüdischen Mondkalender (1. Vollmond nach der Frühjahrs — Tag, u. Nachtgleichheit) der 14. Nisan, an dem Jesus im Jahre 33 u. Z. mit seinen Jüngern das historische „Abendmahl“ einnahm.

Eifrig sind seit Tagen die Langener Zeugen bemüht, ihre Mitbürger, mit denen sie bereits durch Hausbesuche und Heimbibelstudien nähere Kontakte haben, dafür, erklärt ihr Langener Sprecher Dr. Hötterling sei so groß, daß z. B. im Königreichssaal Dreieich (200 Sitzplätze) zwei Feiern nacheinander stattfinden werden. „Wir halten uns dabei gewissenhaft an den Bibelbericht. Nach unserer Überzeugung wollte Jesus gemäß seiner Anweisung in Lukas 22 Vers 19, daß seine Nachfolger das Abendmahl mit den Symbolen des „neuen Bundes für das Königreich“ Brot und Wein nur feiern, wenn sich sein Todestag jähren würde. Dieser Gedenktag für Christen löste die jüdische jährliche Passah-Feier ab.“

## Schwertfarn braucht feuchte Luft

Nephrolepis, der Schwertfarn, ist als Wohnzimmerpflanze gut zu gebrauchen. Er liebt Halbschatten, warme, feuchte Luft und einen feuchten Fuß. Er läßt sich durch Ausläufer oder Teilung leicht vermehren. Die Jungpflanzen werden zur schnelleren Bewurzelung in Torfmoos (ohne Düngersatz) gepflanzt.

## 200 Holländer kommen nach Götzenhain

Das Götzenhainer Verschönerungskomitee beschloß in der vergangenen Woche das Programm für den nächsten Besuch der Freunde aus Götzenhain holländischer Partnergemeinde Bleiswijk. Das Treffen soll am 18. bis 21. Juni in Götzenhain stattfinden. Wiederum werden dazu etwa 150 bis 200 Bürger aus Bleiswijk erwartet. Da sie wie bei den bisherigen Besuchen möglichst alle in Bürgerquartieren untergebracht werden sollen, wird bereits jetzt um Quartiere geworben. Zwar werden eine größere Anzahl bei inwischen zu Freunden gewordenen Familien unterkommen, da jedoch bei jedem Treffen auch immer wieder neue Kreise aus Bleiswijk mit in Besuche einbezogen werden, sind auch immer neue Quartiere notwendig. Das aber ist ja wohl auch der Sinn, daß eine Verschönerung nicht auf ein Klüßchen beschränkt bleibt, sondern möglichst weit in die Gesamtbürgerschaft hineinreicht — und das konnte ja gerade für die Verschönerung Bleiswijk-Götzenhain bisher festgestellt werden. Anmeldungen von Quartieren können jederzeit in der Außenstelle im Bürgertreff bei Frau Kalusa abgegeben werden.

Das vorläufige Programm, sieht neben anderem vor: Donnerstag, den 18. Juni gegen 17 Uhr Eintreffen der Gäste in Götzenhain und Begrüßung im Bürgertreff. Dann um 20 Uhr Disco-Abend der Jugendlichen. Freitag, der 19. Juni, gehört einem Ausflug nach Heidelberg und einer Weinprobe in der Pfalz. Für Samstag, den 20. Juni, ist eine Fußgänger-Rallye in Götzenhain und Dreieichenhain geplant. Außerdem soll eine große Grillparty im Ringwäldchen stattfinden. Am Sonntag wollen sich Gruppen aus Vereinen, Parteien und Kirchen zu Diskussionen zusammenfinden. Ausklingen soll der Tag mit einem gemütlichen Beisammensitzen mit Liedervorträgen der Gesangsvereine. Am Sonntagmorgen werden die Gottesdienste in beiden Kirchen im Zeichen der Verschönerung stehen. Nach den Gottesdiensten ist die Abreise der Gäste vorgesehen.

## CDU-Ortsbeiratsfraktion Götzenhain konstituiert

g Durch den erneut guten Wahlerfolg (56,5 Prozent), stellt die CDU fünf von neun Ortsbeiratsmitgliedern und somit auch den Ortsvorsteher. Die SPD 3 (bisher 4), mußte ein Ortsbeiratsmitglied an die FDP abtreten. Als Fraktionsvorsitzende wählte die CDU-Fraktion Lambert Zips. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende ist Brigitte Halberstadt. Bei der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirats, am 28. 4., soll Robert (Bob) Finkel zum Ortsvorsteher gewählt werden.

## SGG und HSV an einem Tisch

g Zu einer freundschaftlichen Begegnung kam es in der letzten Woche zwischen Vertretern der beiden großen sporttreibenden Götzenhainer Vereine der Sportgemeinschaft und dem Handballsportverein. Die Vorstände fanden sich nach Hin-

## Kirchliche Nachrichten

**Evangelische Burgkirchengemeinde**  
Kirchliche Nachrichten für die Wochen vom 17. 4.—24. 4. 1981  
**Karfreitag, 17. 4. 1981**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Burgkirche (Pfr. Rudat)  
**Samstag, 18. 4. 1981**  
18.30 Uhr 7. Passionsandacht in der Schloßkirche Philippsseich (Pfr. Rudat)  
**Ostersonntag, 19. 4. 1981**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)  
11.15 Uhr Kindergottesdienst mit Taufen  
**Ostermontag, 20. 4. 1981**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Dekan i. R. H. Vetter)  
**Dienstag, 21. 4. 1981**  
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik im Gemeindehaus  
**Mittwoch, 22. 4. 1981**  
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus  
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus

**Pfarramt 1 (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05**  
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Pfarrer Rudat befindet sich in der Zeit vom 22. April bis 28. April 1981 in Urlaub. Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Pfarrer G. Zühlsdorf, Götzenhain, Rhei. Str. 33. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.  
**Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 67 63**  
**Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66**  
**Kath. Kirche St. Marien**  
Gottesdienstordnung für die Zeit vom 19. 4. bis 26. 4.  
Sa. 18. 4.  
16—17 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes  
Feier der Osternacht anschließend Osterfeuer in G6.  
So. 19. 4.  
9.30 Uhr Hochamt in G6.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
18.00 Uhr Vesper in G6.  
Mo. 20. 4.  
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.  
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.  
Di. 21. 4.  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in G6.  
18.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.  
Mi. 22. 4.  
15.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
Do. 23. 4.  
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.  
Fr. 24. 4.  
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.  
Sa. 25. 4.  
14.00 Uhr Probe der Erstkommunionkinder in Götzenhain  
16—17 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes  
Vorabendmesse zum Sonntag in Dreieichenhain bitte beachten!!!  
So. 26. 4.  
9.00 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain bitte beachten  
11.00 Uhr Erstkommunionfeier in G6.  
18.00 Uhr Dankandacht für unsere Erstkommunionkinder und ihrer Eltern  
In dieser Woche finden keine Gruppenstunden statt

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

o Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## Änderung der Müllabfuhrzeiten

g Der Feiertag am 1. Mai macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten in Offenthal notwendig: Die Hausmüllabfuhr wird nicht am Freitag, dem 1. Mai, sondern bereits am Donnerstag, dem 30. April durchgeführt.

## AUS DEN VEREINEN

### FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Samstag, dem 25. April ist eine Ganztagsübung zum Thema: Gruppe-Stafl-Zug und Technische Hilfeleistung. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr im Feuerwehrhaus. Die Übung dauert von 8 bis 16 Uhr.

### Obst- u. Gartenbauverein

#### Anmeldung für die Abschußfahrt

Am kommenden Samstag, dem 18. April, nimmt Ernst Arnold, Mühlgweg 11 in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12 Uhr verbindliche Anmeldungen für die Abschußfahrt der Frauennachmittage entgegen, die am Dienstag, dem 28. April stattfindet. Über den Verlauf haben wir in der letzten Ausgabe dieser Zeitung (10. April) näheres berichtet. Genaue Abfahrzeiten ergeben im „Hainer Wochenblatt“ am Freitag, dem 24. April. Bei der Anmeldung ist der Fahrpreis, der einschließlich aller Nebenkosten 14,— DM pro Person beträgt, zu entrichten. Es wird geheten, die Meldezeit einzuhalten.

### Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Der Vorstand des Kaninchenzuchtvereins H. 28 Dreieichenhain, ladet alle Mitglieder zum Ostereiersuchen am Ostermontag um 9.30 Uhr auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern ein. Außer dem Ostereiersuchen findet an diesem Morgen auch eine schon lange geplante Tierbesprechung statt. Der Vorstand bittet die Jugendlichen des Vereins an diesem Morgen auch einmal zu erscheinen, da es auch gerade für die Jugendlichen interessant sein wird.

### Deutsch-amerikanischer Ball

Der „Rhein-Main Deutsch-amerikanischer Club“ veranstaltet als Abschluß der diesjährigen Freundschaftswoche (3. bis 10. Mai) einen Freundschaftsball am Samstag, dem 9. Mai um 19.30 Uhr im Bürgersaal Buchschlag. Diese Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Hans Meudt, Bürgermeister der Stadt Dreieich. Zum Tanz spielt die US-Airforce Band. Eintrittskarten für diesen Ball gibt es im Bürgersaal Spredlingen, im Reisebüro am Rathaus (Langen) sowie an der Abendkasse.

### Vikar Fischer übernimmt Pfarrstelle in Seligenstadt

Udo Fischer, der als Vikar zwei Jahre lang in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain tätig war, hat nach einem Schulpraktikum vom 1. April die Verwaltung einer der beiden Pfarrstellen in Seligenstadt übernommen. Die feierliche Ordination findet durch Propst Walter am Ostermontag in der evangelischen Kirche in Seligenstadt statt. Lehrpfarrer Martin Rudat, der die praktische Ausbildung des jungen Theologen während der Vikariatszeit beaufsichtigte, wird bei diesem Gottesdienst mitwirken und die Segensworte der Burgkirchengemeinde überbringen.

### 50 Jahr in einer Firma

Ein seltenes Berufsjubiläum konnte am 13. April 1981 der Dreieichenhainer Jakob Bauch, An der Trift 18, begehen und gleichzeitig ein Beispiel für seltene Firmentreue ablegen. Seit einem halben Jahrhundert gehört er der Firma Röder Präzision an, wo er seine Mechanikerlehre absolvierte und später als Mechaniker tätig war. Im Jahre 1956 legte er die Meisterprüfung ab und war danach maßgeblich für die Lehrlingsausbildung verantwortlich. Seit 1974 ist er als Sicherheitsmeister im Betrieb am Egelsbacher Flugplatz tätig und wird sowohl von der Geschäftsleitung als auch von den Kollegen geachtet. Alle gratulierten ihm an seinem Jubiläumstag und wünschten dem Jubilar alles Gute für die Zukunft; vor allem weiterhin Gesundheit und das Können Glück, ohne das auch der Tüchtigste nicht auskomme. Auch das Hainer Wochenblatt schließt sich den Gratulanten an.

### Änderung der Müllabfuhrzeiten

Die Kar-Woche und die Osterfeiertage machen eine Änderung der Müllabfuhrzeiten erforderlich: In der Osterwoche erfolgt die Müllabfuhr für den Stadtteil Dreieichenhain nicht am Montag, dem 20. April, sondern erst am Dienstag, dem 21. April. In Götzenhain wird die Hausmüllabfuhr von Donnerstag, dem 23. April auf Freitag, den 24. April verlegt.

## Es begann vor 100 Jahren: 500 Millionen Telefone klingeln rund um die Welt

Eine halbe Milliarde Telefone gibt es jetzt auf der Welt. Damit hat sich die Zahl der Haupt- und Nebenanschlüsse in den letzten 120 Jahren verdoppelt. An das Netz der Deutschen Bundespost sind 5,7 Prozent des weltweiten Bestandes an Telefonen angeschlossen.

Die Geschichte des Telefons reicht bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts zurück, denn bereits 1854 hatte Charles Bourseul, Telegraphenbeamter der französischen Postverwaltung, in einem Aufsatz das Prinzip des Telefons deutlich beschrieben. Verwirklichte konnte er seine Ideen jedoch nicht. Die erste öffentliche Vorführung eines Telefons erfolgte 1861, als der Volkskatholik Philipp Reis dem Physikalischen Verein in Frankfurt am Main den von ihm gebauten Apparat vorstellte, mit dem er „Töne aller Art durch ein galvanisches Strom reproduzierendes konnte. Der Erfolg blieb indes auch Philipp Reis versagt. Seine Erfindung kam für die Welt zu früh.

Reif war die Zeit erst 15 Jahre später. 1876 meldete Alexander Graham Bell sein Telefon zum Patent an — nur zwei Stunden vor seinem Landsmann Elisha Gray. Jetzt begann eine stürmische Entwicklung. 1879 entstanden bereits in 20 Städten verschiedener Länder Fernsprecherzeugungseinrichtungen. 4000 Sprechstellen gab es alleine in New York, 2000 in San Francisco und 1200 in Chicago.

## Ellen Betrix mit Entwicklung zufrieden

Wie auf der Jahrespressekonferenz der Kosmetikfirma Ellen Betrix, Dreieich mitgeteilt wurde, ist das Unternehmen nach wie vor der Spitzenreiter in der Depotkosmetik in der Bundesrepublik Deutschland. Dies erklärte der neue Geschäftsführer der Firma Dr. Helmut Ziegler, der seit dem 1. April für den aus Altersgruppen ausgeschiedenen Generalmanager Ernst Student amtiert.

An der Spitze des Umsatzes liegen die pflegenden und dekorativen Kosmetika. Auch die neuen Herzenserien, so wurde gesagt, seien stark an der Umsatzsteigerung beteiligt. Die erwartete Ellen Betrix auch für das Jahr 1981 eine weitere Umsatzsteigerung um ein Prozent. Der Gesamtumsatz 1980 lag bei 550 Millionen Mark. Im ersten Quartal 1981 wurde bereits eine Umsatzsteigerung von 10 Prozent erzielt, führte der Finanzdirektor Paul Seikel aus.

Weiter wurde mitgeteilt, daß sich das Auslandsgeschäft 1980 sehr gut entwickelt hat. Die Umsatzsteigerungen betragen in Österreich 6 Prozent, in Italien 26 Prozent, in Schweden 14 Prozent und in Spanien 30 Prozent.

Ellen Betrix führt ein komplettes Pflegeprogramm für verschiedene Hauttypen, ein komplettes dekoratives Programm für Gesicht, Augen, Lippen und Nägel, weitere Serien für Herrenkosmetik, Körperpflege und Sonnenschutz. Die Anzahl der Produkte, so Paul Seikel, wurde von 479 auf 450 Einheiten vergrößert.

Durch die neue Steuer auf Isopropylalkohol — hiervon seien nur wenige Produkte von Ellen Betrix betroffen — müsse mit Preiserhöhungen gerechnet werden. Durch Personal- und Materialkosten bedingt, werden die Preise für alle Kosmetikartikel ab 2. Mai um drei Prozent erhöht. Der Finanzchef wies darauf hin, daß die Firma frei von Bankschulden sei und alle Verbindlichkeiten mit Skonto bezahlt. Dr. Wolf, Chefchemiker berichtete, daß im Herbst eine neue Pflegecreme auf den Markt kommen werde. Die Forschungsarbeiten für einen neuen biochemischen Wirkstoff seien seit zwei Jahren mit einem namhaften Forschungsinstitut im Gange und stünden vor dem Abschluß.

## Neuer Platz für Altglasbehälter

Der Altglasbehälter im Wohngebiet Kennedystraße stand oft genug im Blickpunkt der Kritik, weil seine Benutzung, vor allem zur Nachtzeit störenden Lärm verursachte. Deshalb hatte sich der Ortsbeirat in früheren Sitzungen mit diesem Thema beschäftigt und den Magistrat beauftragt, einen geeigneten Standort aufzufinden zu machen.

Wie Bürgermeister Hans Meudt auf der Pressekonferenz des Magistrats erklärte, wolle man den Behälter im Einverständnis mit den Anliegern jetzt auf dem Gelände der früheren Anlaufstelle am Schmittpunkt Kennedystraße und Odenwaldring aufstellen.

## Ortsbeiräte konstituieren sich

Noch in diesem Monat finden die konstituierenden Sitzungen der Ortsbeiräte in allen Stadtteilen von Dreieich statt. Den Anfang machen Spredlingen und Buchschlag am 23. April, einmal um 19 Uhr im Spredlinger Rathaus und dann um 20.15 Uhr im Bürgersaal Buchschlag.

Am 28. April um 18.30 Uhr geht es im Dreieichenhainer Bürgersaal weiter, eine Stunde später, um 19.30 Uhr ist eine Sitzung im Bürgertreff in Götzenhain; und schließlich um 20.30 Uhr werden die Offenhaler ihren Ortsbeirat in der Mehrzweckhalle benennen.

## Straßenbauamt will sich bemühen

Wenn im Jahre 1986 die Mülldeponie Buchschlag ihre Pforten schließt, werden die Müllfahrzeuge dann vermutlich via Messel fahren und mit der Füllung der Grube verbunden. Dies bedeutet eine enorme Zunahme des Schwerverkehrs, und vor allem die Bürger von Offenthal werden davon betroffen sein.

Diese Tatsache nahm der Magistrat zum Anlaß, um beim Landesamt für Straßenbau auf die Konsequenzen hinzuweisen und die Forderung zu stellen, daß der Mülltransport bis zu diesem Zeitpunkt auch die erforderlichen Straßen erhält, konkret ausgedrückt, daß dann der Odenwaldzubringer und die Nordspange zur Verfügung stehen.

In seiner Antwort versicherte das Straßenbauamt, daß es sich bemühen werde, schränkte jedoch gleichzeitig ein, daß die Planfeststellungsverfahren, die ja für den Straßenbau notwendig sind, immer schwerer würden. Man bitte die Stadt Dreieich, hier unterstützend tätig zu sein.

## Weinkolleg in Dreieich

„Veritas de vino“, die Wahrheit über den (insbesondere deutschen) Wein, wird Dr. von Rymon-Lipinski (staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker), der selbst weder einen Weinberg besitzt noch Wein verkauft, jedoch über einen hervorragenden „Weinwissenstand“ verfügt, in einem sechsteiligen Weinsseminar im Rahmen der „Erwachsenenbildung“ der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien, Dreieich-Götzenhain, verkünden.

Dieses Weinkolleg, das, beginnend am Dienstag, dem 28. April, einmal wöchentlich um 20 Uhr im Dekanatszentrum Dreieichenhain, Tausenstraße 47, stattfinden wird, soll bei aller wissenschaftlichkeit keineswegs absolut „trocken“ bleiben. Auch liebliche Weine sollen „verkostet“ werden.

Die Selbstkosten pro Teilnehmer für das gemeinsame Seminar, inklusive 45 bis 50 Weinproben zu je etwa 50 ml (zwanzigstel Liter) werden bei ca. DM 30,— liegen.

Der Themen-Kreis dieses Weinkollegs wird die Kulturgeschichte des Weines und des Weinbaus ebenso umfassen wie Rebsorten, Arbeiten im Weinberg bis zur Lese, Kelchwertigkeit, Qualitätsstufen, Etikettenkunde sowie die deutschen Weinbaugebiete.

Voranmeldung zu diesem Kolleg bei Dr. Elmar Heiskel, Albert-Schweitzer-Str. 15 a (Tel.: 0 61 03 / 8 22 38) ist zu empfehlen.

## Jedermannsportprogramm und Sportabzeichen

Auch in diesem Jahr können interessierte Einwohner der Stadt Dreieich wieder das Sportabzeichen des Deutschen Sportbundes erwerben. Ab 5. Mai finden jeden Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr auf der Sportanlage Maybachstraße im Stadtteil Spredlingen Übungsstunden zur Vorbereitung für das Sportabzeichen statt. Während der Schulsommerferien fällt das Training aus und wird ab 11. August jeweils dienstags zur gleichen Zeit wieder aufgenommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

## WIR RENOVIEREN UNSER GESCHÄFT

in der Fahrgasse, Dreieichenhain

Beachten Sie während des Umbaus unsere einmalig günstigen Angebote



**Dietrich**  
EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9  
6072 Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 8 48 20

# Plädoyer für die Molligen

### Gerät das gegenwärtige Schönheitsideal ins Wanken?

Laut Ernährungsbericht 1980, der im Auftrag der Bundesregierung erstellt wurde, bringen 60 Prozent unserer Bevölkerung viel zu viele Pfunde auf die Waage. Dies, so folgert der Reporter, mindere einerseits die Lebenserwartung von knapp zwei Dritteln der Bundesbürger und belaste andererseits die Volkswirtschaft: durch Arbeitsausfall und in Form von erhöhten Leistungen der Krankenkassen.

Doch nicht Gesundheits-Unkenrufe bewegen und bewegen Vollschnäkel, ihr Geld in schmalen Diät-Büchern, elektrischen Fettpolsterabrubel-Geräten und chemischen Appetitzüglern anzulegen, deren Autoren beziehungsweise Hersteller ihnen versprechen, ihren Lebensumfang in kürzester Zeit auf anscheinlich Maße zu reduzieren. Vielmehr versuchen sie, ihre Körper dem herrschenden Ideal anzupassen: „Wer etwas auf sich hält, vermeidet Übergewicht!“ Denn Schlankheit ist heutzutage gleich Schönheit gleich Erfolg. Dem zur Molligkeit neigenden Mitmenschen hält man zwar großzügig „Gemütllichkeit“ zugute, belastet sie aber im gleichen Atemzug mit dem Attribut „träge“ und betrachtet sie im großen und ganzen als aus dem Rahmen fallend. Einem Rahmen wohlgerundet, den die Minderheit der

Vollschnäkel, die sich zur Wehr setzen gegen ihre Diskriminierung, es satt haben, am herrschenden Schönheitsideal gemessen zu werden. Für die Molligen sind sie für mehr Selbstbewusstsein der Molligen, legen sich mit der Modeindustrie an, die ihrer Meinung nach jene Frauen übersieht, die eigentlich unüberschaubar sind, und dem Sinn - oder Unsinn - der auf dem Markt herumgeisternden Diäten.

Ratschläge, wie man abnehmen könne, waren ebenso wie Fastenkuren allesamt nichts wert, stellte bereits 1974 Gabriel Laub fest, was für einen Sinn hätte es sonst, fragte der schwergewichtige Satiriker, dauernd neue zu veröffentlichen.

## Wie viele Stunden arbeitet die Hausfrau in ihrer Küche

### Eine Studie der Universität Gießen gibt Aufschluss

Im Rahmen einer vom Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung der Ju-

stus-Lieb-Universität Gießen durchgeführten Sozialstudie über fensterlose innenliegende Küchen in Geschöpfungswohnungen wurde unter anderem auch die Küchennutzung untersucht.

Die Auswertung von 55 Arbeits-tagebüchern ergab, daß die nicht berufstätige Hausfrau montags bis freitags im Durchschnitt täglich 3,5 Stunden in der Küche arbeitet; samstags und sonntags hingegen nur 2,6 Stunden.

Die berufstätige Hausfrau verbringt montags bis freitags durchschnittlich 1,7 Stunden mit Arbeiten in der Küche, samstags und sonntags aber 2,4 Stunden.

Immer entfallen mehr als 50 Prozent auf die Nahrungszubereitung, etwas mehr als ein Drittel auf das Reinigen und Aufräumen und 9 bis 10 Prozent auf Tätigkeiten in Verbindung mit der Vorratshaltung.

## Scholle mit dem ersten Spargel

Auf die Frage: „Was schmeckt wozu?“ gibt uns die Natur häufig genau selbst eine Antwort. So ist beispielsweise während der Spargelzeit, die von Ende April bis 24. Juni (Johannis) dauert, zugleich auch die beste Schollenzeit. Das weiße, gebratene oder gekochte Schollenfleisch harmoniert auch äußerlich mit den elfenbeinfarbenen Spargelstangen. Lassen wir uns also diesen Frühlingsgenuß von Scholle und Spargel nicht entgehen! Unsere Vorschläge:

**Pikante Scholle mit Spargel**  
Man braucht dazu (für 4 Personen): 2 Kilo frischen Spargel (oder 1 Kilo Spargel aus der Dose), 8 Schollenfilets, Salz, Zitronensaft, Butter, 2 EL Mehl.

Und so wird es gemacht: Die Schollenfilets säubern, säuern, salzen, in Mehl wenden und in Butter rasch von beiden Seiten braten. Frischen Spargel schälen und im kochenden Salzwasser garen (Spargel aus der Dose erhitzen). Schollenfilets und Spargel auf einer Platte anrichten und mit heißer Butter und frischen Kartoffeln servieren.



Die Spargelzeit ist zugleich auch die beste Schollenzeit.

## 4000 Amerikaner im Test

### Worin liegt das Lebensrisiko?

Wer ledig oder geschieden ist, wer weniger gut ausgebildet ist und nicht mehr jung, steht unter erhöhtem Lebensrisiko.

Das haben der amerikanische Wissenschaftler Prof. Friedman und seine Assistenten im Rahmen einer Untersuchung des „Care Program“ festgestellt. Über 4000 Männer und Frauen zwischen 35 und 55, weiße und schwarze aus drei unterschiedlichen sozialen Schichten, wurden zehn Jahre in die Mangel genommen, um den Lebensrisiken tiefer als bisher auf den Grund zu kommen.

Dabei erwies sich, daß nur die Kombination mehrerer Risikofaktoren zur Lebens- und Gesundheitsgefährdung führen kann. Wer also glaubt, nur ein Risikofaktor, wie etwa das Rauchen, für lebensgefährdende Erkrankungen verantwortlich machen zu können, läßt nach Ansicht des Oaklander Professors wichtige physische, psychische und umweltbedingte Gegebenheiten außer acht.



Sportlichen Chic für den Stadtbummel: ein Bermuda-Anzug in klassischem Gleichschick, der in modischem Kontrast steht zur feinen Südküchenschleife. Diese wandlungsfähige Kombination wird durch eine lange Hose komplettiert. Modell: Schwab, Hanau

## Das waren noch Ostereier!

### Komplette Villa samt Orchester in einem Osterei

Wußten Sie, daß die Sittc, sich gefärbte Eier zu schenken, schon im Ägypten des 10. Jahrhunderts bestand? Es wird angenommen, daß die Kreuzritter diesen Brauch mit nach Europa brachten. Allerdings wird urkundlich erst um das Jahr 1600 davon berichtet, daß Freunde sich auch in Europa zum Osterfest bemalte und geätzte Eier schenkten. Im 13. Jahrhundert wurden an Ostermorgen Eier in die Kirche gebracht und dort geweiht.

Am Hofe Ludwigs XVI. erhielten die Hofleute vom König bemalte Ostereier, die einen sehr hohen Wert hatten, da sie von den namhaftesten Künstlern der damaligen Zeit bemalt worden waren. Watteau, Boucher und Lancret malten kleine Meisterwerke auf die Eier. Watteau vor allem zauberte romantische Landschaften von zarter Süße. Seiner Mätresse, der Pompadour, schenkte der König goldene Eier, die mit Edelsteinen besetzt waren.

Noch verschwenderischer waren die Romanows in Rußland. Der Hofjuwelier des letzten Zaren mußte für die Zarenfamilie 50 Ostereier anfertigen, die aus Gold und Edelsteinen bestanden. Berühmte man einen kaum sich abwaschen Hobel, öffneten sich die Eier und sichtbar wurde ein winziger Pfau, der Rad, schlug, oder eine Ballerina, die sich zierlich drehte. Ein anderes Osterei der Romanows bestand aus einem wundervollen Bergkristall, in dessen Innern sich Blumen aus Diamanten und farbigen Edelsteinen befanden. Es wurde vor einigen Jahren auf dem internationalen Juwelmarkt versteigert.

Der österreichische Kaiser Franz Josef erhielt einmal, anonym ein Osterei zugesandt, in dessen Innern sich ein goldener Käfig befand, in dem als Spieluhr ein Star saß, der die Kaiserhymne piffte, wenn man das Ei öffnete. Das Ei wurde übrigens fast der Polizei zum Opfer gefallen, die in dem Paket eine Hüllenmaschine vermutete.

Auch ungekrönter Häupter ließen sich ihre Ostereier etwas kosten. Der amerikanische Millionär David Huxley ließ im Jahre 1911 im Park seines Landzuges ein riesiges Osterei für seine vor der Hochzeit stehende Tochter aufbauen. Als diese den Hebel betätigte, der den Öffnungsmechanismus auslöste, kam eine große Villa komplett eingerichtet, zum Vorschein. Auf der Terrasse spielte ein großes Orchester und in der Küche bereitete eine Schar von Köchen gerade das Ostermenü zu.

Man wußten wir es. Und vergaßen es nicht. Doch der Vater sprach weiter: „Man pflegt zu sagen, der Mond habe ein Gesicht. Das stimmt aber kaum. Nein, im Kreis des Vollmonds, zumal des Frühlingsvollmonds, könnt Ihr wohl den hüpfenden Osterhasen sehen.“

Wir starteten noch emsiger zum Firmament und erkannten, mit einiger Phantasie, versteht sich, das Schattenbild eines Hälensins, das nach rechts davonhüpft, die langen Ohren auch, als hätte sich letztlich nur wenig geändert.

Die Modelle  
1. Die neue Linie mit der versteckten Taille und dem tief angesetzten Rock läßt einen Bordürenstoff attraktiv zur Geltung kommen. Doppelte Quetschfaltstufen wippen lustig unter der Hüfte. Armeeloses Oberteil.  
2. Rock aus weißem Flanel mit Gouffaire, weiße Bluse mit schwarz-weißem Halstüchlein und eine klassische Flaserjacke - weiß mit schwarzen Tennisstreifen - gleichfalls aus Flanel.  
3. Schwarz-weißes Deux-Pièces aus Seidenmisch mit einer Garnitur aus weißem Organdy.  
4. Eine schwarz-weiße Jacke, grob gehäkelt, mit aufgenähten Blümchen, zur Durchdringung im Romantik-Look und zur weißen Leinenhose.

Daß man in Paris so viel Spaß an schwarz-weißen Kombinationen hat, ist kein Zeichen trister Zeiten. Farben sind absolut nicht „toll“, aber besonders am Tage spielt man mit allen Möglichkeiten einer schwarz-weißen Garderobe. Die Kontraste sind in diesem Sommer viel Nettes dieser Art zu sehen sein und durch die individuelle Phantasie der Trägerin manche Überraschung bieten. Die Blickpunkt geeignet ist.

Sie wird also auch in diesem Sommer viel Nettes dieser Art zu sehen sein und durch die individuelle Phantasie der Trägerin manche Überraschung bieten. Die Blickpunkt geeignet ist.

# Mythos und Wirklichkeit

### Eine Osterbetrachtung / Von Ludwig Ortmeier

Ostern ist in die Gefechtslinie der Zweifler geraten. Das mußte ja so kommen. Zu groß ist dieses Geheimnis, als daß es lückenlos in geschichtliche Fasson gebracht werden könnte. Und wenn die Evangelisten schließlich auch gar nicht so sparsam sind mit kennzeichnenden Einzelheiten, es bleibt die Tatsache: Zeuge allein ist ein leeres Grab! Das heißt: Niemand war Augenzeuge! Die 600-jährigen Erscheinungen in den Tagen und Wochen später im Saale, auf dem Weg nach Emmaus und am See, all das kam später, und das könnte doch nicht darüber hinwegtäuschen: Niemand hat den „Tatbestand“ der Auferstehung gesehen. Und hier setzt dann der schmerzliche Zweifel ein: War die Schockwirkung des Karfreitags vielleicht so groß, die Enttäuschung des machtlosen Sterbens am Schandpfahl, diese ganze erschütternde Ohnmacht des Himmels, so tiefgreifend, daß das Ostermärchen, der Mythos,

Das alles sieht sehr wenig nach „mythologischer Gestaltung“ und nach „mysteriöser Verbrämung“ aus. Das ist so erschütternd menschlich und nüchtern, fast wehentlich ehrlich!

Daß die Erscheinungen des Auferstandenen überhaupt über diese Furcht- und Schreckensschwelle hinwegkommen konnten, darin liegt das eigentlich „Wunderbare“ des Osteraktes. Und in dieser Frage hat geschichtliches Zeugnis sehr wenig zu sagen. Hier spricht rein übernatürlicher „Tatbestand“. Man kann sich wirklich fragen: Wozu diese Aufregung um Ostern und seine geschichtliche Wirklichkeit? Warum sollten wir da „sichere“ fühlen können, als die Frauen am Grab, die Apostel im Saale, die Jünger auf dem Wege und Magdalena im Garten? Gewiß, was da übernatürliche Wirklichkeit wird, muß vorher geschichtliche Tatsache gewesen sein. Ohne das geht das nicht! Aber die übernatürliche Wirklichkeit kann die natürliche Tatsache eben nicht natürlich beweisen. Darum spricht Paulus auch ganz unverblümt vom „Glauben an die Auferstehung“: „Wäre Christus nicht von den Toten auferstanden, so wäre hinfort euer Glaube“ (Kor. 15, 14).

## Tod und Leben kämpfen

### Von Albert Schweitzer

„Tod und Leben kämpfen einen seltsamen Zweikampf.“ Mit diesen Worten umfaßt der Hymnus das ganze Ostergeheimnis: Christus lebt. Der Tod war die tiefste Stufe seines Weges durch die Erdenwelt. Nun lebt Christus, und er läßt ein leeres Grab zurück. So triumphiert er über den Engel der Finsternis, dann über die Sünde und schließlich über die Menschen. Das ist die Antwort Gottes an die Verfolger und Mörder seines Sohnes: Er erweckt ihn von den Toten!

Nun weilt sich der Sieg. Denn Christus starb ja nicht für sich selbst, er starb für uns. So ist seine Auferstehung ein Sieg für uns. Das ist seine neue Auferstehung, gab er uns das neue unvergänglich Leben, das jetzt in uns ist, das wächst und sich entfaltet, der Vollendung entgegen.

Wir müssen die Botschaft von der Auferstehung hören und bekennen. Was könnte uns heute mächtiger ergreifen und einen festeren Glauben geben? Nirgendwo spricht uns der Glaube stärker an. Wir müssen nur einmal wieder die Hoffnung ergreifen, die uns aus der Osterbotschaft entgegenwächst, und wir müssen festhalten gegen alle Drohung des Untergangs.

Einmal mit Naturgewalt entstehen mußte? Hat hier menschliches, wenn auch noch so verständliches, Denken und die kommenden Theologie etwas nachgeholfen?

Es gibt gute Gründe, die das entkräften könnten. Denn das leere Grab verführte keineswegs zum Jubelruf: „Also ist er auferstanden!“ Eher das Gegenteil! Markus, der Evangelist der nüchternen Tatsachen, schreibt: „Da verließen sie in furchtbarer Eile das Grab. Denn Schrecken und Entsetzen hatte sie erfaßt. Und sie erzählten niemandem etwas. Denn sie fürchteten sich.“ Das waren die Frauen, diese ersten Zeugen des leeren Grabes. Zugleich Zeugen des ersten Zweifels! Und selbst das erste Sichbarwerden des Auferstandenen artikuliert die glückliche innerer Not! Die Emmausjünger gingen lange den Weg mit ihm entlang und erkannten ihn nicht! Magdalena nielt ihn für einen Felschlaggärtner! Und die Apostel taten schließlich in erster Reaktion alles ab als „leeres Frauengerede“ (Lk. 24, 11).

Die ganze „Osterproblematik“ ist also gar nicht so neu! Sie ist urchristlich und muß es auch sein! Denn das letzte Geheimnis des Osterlebens liegt nun einmal im reinen übernatürlichen Bereich. Auf Erden sichtbar ist nur das leere Grab. Aber im Gnadenbereich des Übernatürlichen erstrahlt der Auferstandene dem Wege nach Emmaus, im Saale zu Jerusalem und viele Male am See vor den Jüngern und vor allen, die noch glauben können.

Wie schlecht stünde es um das Christentum, müßten wir wie getriebene Reporter den geschichtlichen Einzelheiten nachgehen. Denn das ist und bleibt das große Paradoxon des Christlichen in der Zeit: Nicht Geschichte beweist Übernaturn, das Licht Gottes erhellt unseren geschichtlichen Raum. Anders gesagt, Gottes Wirklichkeit und die Geschichtlichkeit seiner Schöpfung existieren nicht gegeneinander, sondern miteinander. Und Ostern ist uns nicht der Beweis einer von Gottes getrennten Wirklichkeit, sondern einer zutiefst mit ihm verbundenen. Der Auferstandene ist der irdischen Wirklichkeit entzogen. Das sagt das „leere Grab“. Der erscheinende Christus aber bindet die irdische Wirklichkeit an das ewige Warten Gottes. Ostern wird immer harte Glaubensprobe bleiben. Das war schon im Anfang so. Markus berichtet: „Später offenbarte Er sich den Jüngern, als sie bei Tische saßen, und schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, weil sie denen, die Ihn als Auferstandenen geschaut hatten, nicht glaubten“ (Mk. 16, 14).

Was das Osterlamm bedeutet  
In einigen Gegenden wird aus süßem Biskuitteig ein Lamm gebacken, das noch zusätzlich mit Zucker bestreut wird. Es erinnert an eine Stelle im ersten Korintherbrief des Apostels Paulus: „Denn auch wir haben ein Osterlamm, das ist Christus, für uns gestorben. Darum laßt uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Argheit, sondern im Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit.“ Die Verheilung des Apostels knüpft an das jüdische Passahfest an.

## Ostern blickt man nach den Sternen

### Von Heinz Stegweil

Auch im Frühling steigt einmal, sei es im März, sei es im April, der Mond mit seiner vollen Kugel über den Horizont; er macht dann die Nächte hell, und den Süchtigen des Lichtes verdrert er sogar den Kopf, so daß sie nachtwandeln wie bleiche Gespenster.

Als wir noch Kinder waren, führte uns zu dieser Vollmondstunde der Vater ans Fenster, zeigte zum Himmel und sagte: „Merkt's euch ein für allemal: Der erste Sonntag nach dem Frühlingsvollmond ist in unserer Heimat stets der Ostersonntag.“

Nun wußten wir es. Und vergaßen es nicht. Doch der Vater sprach weiter: „Man pflegt zu sagen, der Mond habe ein Gesicht. Das stimmt aber kaum. Nein, im Kreis des Vollmonds, zumal des Frühlingsvollmonds, könnt Ihr wohl den hüpfenden Osterhasen sehen.“

Wir starteten noch emsiger zum Firmament und erkannten, mit einiger Phantasie, versteht sich, das Schattenbild eines Hälensins, das nach rechts davonhüpft, die langen Ohren auch, als hätte sich letztlich nur wenig geändert.

wollte es den Rand des Mondes sprengen. Seitdem war für uns der Osterhasen eine himmlische Erscheinung. Und wenn nach wenigen Nächten hinterm Frühlingsvollmond der festliche Sonntag kam, dann hatte die leuchtende Kugel schon etwas abgenommen, sie sah nicht mehr kreisrund aus, sondern eher wie ein Ei; der Hasenkopf war verschwunden, nur die Hinterbeine und das kleine Blümchen achteten ließen sich noch vermuten. Also meinten wir, auch das östliche Ei wäre ein Trabant der hohen Sterne - welch eine schmachtete Astronomie, denn offenbar hatte der Hase dieses Ei gelegt...

Ihr Träume der Kindheit, ihr seltsamen Erinnerungen, von denen wir immer noch zehren. Wir müßen mittlerweile tausend Frühlinge bestehen, den Vater deckt längst die Erde, es rüttelten Kriege und Revolutionen am Bestand der Welt - wenn wir aber im Anlitz des östlichen Vollmonds den Hasen sehen, dann werden die alten Freuden wieder wach, als hätte sich letztlich nur wenig geändert.



Osterbotschaft der Frühjahrsblüte Foto: Jorde

## Zum Fest der Auferstehung

### Von Hans Knitz

„Ostern, Ostern, Frühlingwehen! Ostern, Ostern, Auferstehen aus der tiefen Grabesnacht!“ Und noch einmal, mit kunstvollen musikalischen Scherz: „Aus der tiefen Grabesnacht!“ Undenkenbar, daß zu Lebzeiten meines Vaters der Ostermorgen anders begann, als mit seinem Spiel und kräftigen Chorale am Harmonium. Immer skeptischer und Tag, Christ ist erstanden von der Marter allen - des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.“ Er will nicht nur, er ist es auch. Der Ostergottesdienst war dann brechend voll von jenen, die der Todeswirklichkeit täglich begegnen. Sie sollten nicht nur froh sein, sie waren und sind es auch.

Die Sonn', die Erd', all' Kreatur, alles, was betrubet war zuvor, das freut sich heut an diesem Tag, da der Welt Fürst daniederlag.“ So dichtete es Nikolaus Herman schon in seinem Osterlied 1560. Das ist deutlich als das „Frühlingwehen“ meint aber das gleiche: die Schöpfung schmückt sich, wenn unsere Erlösung öffentlich mitgeteilt wird. Das Frühliche Herz glaubt leichter, wenn auch die Augen sich freuen können.

Über den Markusplatz von Venedig zogen wir spätends vor ein paar Jahren. Der Dom, riesenhaft und sonst niemals ganz voll, lag in schweigender Dunkelheit, als wir mit Mühe noch einen schmalen Platz fanden. Tausende harreten in uns während der Liturgie in der Dunkelheit aus, bis das fetterliche Er ist auferstanden! vom Altar erklang. Die Osterkerze wurde entzündet und ein Lichterzug durch das Kirchenschiff begannen. In Minuten schnelle hatten die Gläubigen ihre eigenen Kerzen angezündet und den Friedenskuß ihren Nachbarn ausgetauscht. Dann standen wir mit den Hunderten vor dem Altar. Es war Ostern, mitten in der Nacht, in eiskalter Kirche, in einem Volk, das nicht zur Ruhe kam.

Ich hung und blieb auch hangen an Christo als ein Glied.“ So sang Paul Gerhardt in seinem Osterlied kurz vor dem Ende des Dreißigjährigen Krieges. Christen sind aber auch untereinander nur Glieder in einer Kette. Sie wird um so haltbarer, je fester sie aus Osterfreude geschmiedet ist.

ROLAND MANN

**Osterboten**  
Blitzblaues Blau hoch droben, Auf der Flucht Putzvolkenreste. Südwind kommt dahergestoben. Will zum Auferstehungsfeste.  
Sonnestrahlen suchend bohren, Waschen weg des Winters Eise, Warten, bis sie neu geboren: Blütenwolken: blau - weiße.

ihn, wie wir überzeugt waren, weit übertragenden Kinder von Jahr zu Jahr diese Klänge. Frühlingsschmelz plus Auferstehung gleich Osterfreude? Da sei Barth davor! Mein Vater aber, der lebenslang wohl keine Zeile von ihm gelesen hatte, konnte dann, wenn sein Herz durch Lied und Gesang der Freude geöffnet war, im Ostergottesdienst der Gemeinde diese Freude weitergeben. Als unsere Mutter ihn und die Kinder viel zu früh verließ, geriet sein Osterglaube nicht ins Wanken. Das Frühlingwehen im östlichen Lied aber blieb. Wir haben es nach etlichen Gesangbuchformen fortgeschafft. Wie es scheint,

## Männer halten viel von aparten Düften

Es gab eine Zeit - es ist noch gar nicht so lange her -, da galten kurzgeschorene Haare und triste Farben in der Kleidung als männliche Attribute. Für „ihn“ war schon der herbe Duft eines Eau de Cologne

unaufdringlicher aparter Duft schon fast zur Selbstverständlichkeit geworden, beides gehört zum Wohlbehagen. Die Zeiten sind vorbei, da Männer in Parfümerien verschämt nach wohlriechenden Wässern fragten, um sie angeblich der Frau oder Freundin zum Geschenk zu machen. Allerdings müssen sie heute damit rechnen, daß diese ungenutzt an „seinem“ Duft partizipieren, da die herbe „männliche“ Note auch bei vielen Frauen geschätzt ist.



Auch Männer wissen heute einen aparten Duft zu schätzen. Foto: Burberrys for men

ein ausgesprochenes Wagnis und konnte dem forschen Adam leicht den Vorwurf der Unmännlichkeit einbringen.  
Das war allerdings nicht immer so. Wir brauchen nur in der Geschichte zu blättern. In der Antike beispielsweise gaben sich die Männer wesentlich sinnfroher. Und die edlen Herren, die in den Sälen alter Schlösser auf die Besucher teils freundlich und teils grimmig-ernst herablickten, liebten es durchaus, sich ebenso prunkvoll wie farbenfroh zu kleiden und in exotische Düfte zu hüllen. Daß dies zuwellen ein zwingendes Gebot war, weil man es mit der Sauberkeit nicht allzu ernst nahm, ist ein anderes Kapitel.  
Für den sportlichen Typ von heute sind Körperpflege und ein

## Schwarz-Weiß - eine dekorative Mischung



Daß man in Paris so viel Spaß an schwarz-weißen Kombinationen hat, ist kein Zeichen trister Zeiten. Farben sind absolut nicht „toll“, aber besonders am Tage spielt man mit allen Möglichkeiten einer schwarz-weißen Garderobe. Die Kontraste sind in diesem Sommer viel Nettes dieser Art zu sehen sein und durch die individuelle Phantasie der Trägerin manche Überraschung bieten. Die Blickpunkt geeignet ist.

## Frohe Ostern

sonnige, geruhsame Tage, viel Erholung und Freude wünschen wir allen unseren Lesern, Kunden, Freunden und Bekannten

Langener Zeitung





(10. Fortsetzung)

# Das letzte Gebot

ROMAN VON NADIA NOTTINGHAM

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

„Hatte Gisela Grund zur Eifersucht?“  
„Ja“, Henri fuhr sich mit der Hand durch das schlohweiße Haar. „Vera ist eine schöne Frau, und Cornelli war an jenem Abend...“  
„... an welchem Abend?“  
„Vor der Jagd...“  
„... das Bild in der Zeitung?“  
„Ja, also er hat mit ihr getanz und ihr Komplimente gemacht. Am anderen Morgen soll er sie... ich meine, er soll den Versuch unternommen haben, sie zu küssen. Das muß Gisela gesehen haben. Aber wegen eines Kusses bringt man keinen Mann um. Schon gar nicht einen Rainer Cornelli. Außerdem nahm Gisela es in puncto Männer nie zu genau.“  
Das war allerdings sehr wenig. Kaum ein Motiv für die Tat. Peter mußte sich an die Fersen dieser rüschhaften Gisela Fürbringer heften. „Ich werde noch heute nach Deutschland fliegen!“, sagte Peter Ahrens. Er hatte es sehr eilig und steckte den Brief von Dr. Martens ein.  
„Ich beglückte Sie hinaus“, sagte Henri. Um Dr. Martens Mund zuckte es. „Ich kann Ihnen nicht viel Zeit lassen“, sagte er leise. „Die Sorge um meine Frau bringt mich fast um.“  
„Unternehmen Sie nichts, Herr Doktor. Warten Sie ab. Ich gebe Ihnen Nachricht, sobald ich klar sehe, was die Sache ist.“  
„Wann sprechen Sie Vera?“  
„Sofort nach meiner Ankunft in Frankfurt.“  
„Sagen Sie ihr“, Dr. Martens Stimme zitterte, „sagen Sie ihr wie leid es mir tut.“  
Peter sah in das Gesicht des Arztes. Es wirkte sehr unglücklich, verbarg keinerlei Gefühle und war nackt in seinem Schmerz.  
Peter Ahrens reichte Dr. Martens die Hand. Es war ein Verzicht.  
„Bevor er in seinen Wagen stieg, beschwor er Henri. „Halten Sie ihn um Gottes willen zurück, wenn er tut Botschaft gehen und sich stellen will. Er tut weder sich noch seiner Frau einen Gefallen damit. Wenn sich herausstellt, daß Gisela Fürbringer die Tat begangen hat, fassen die falsche Paß und die Flucht vor der Behörde nicht mehr in die Waagschale. Gelingt es nicht, Gisela zu überführen, werden gerade der Paß und die Flucht dem Ehepaar Cramer böse angedreht.“  
„Ich weiß“, sagte Henri, „ich weiß.“  
Dann fuhr Peter Ahrens nach Karatschi zurück.

Er erreichte den Flughafen, buchte ein Ticket; kam auf die Warteliste. Er hatte Glück. Im letzten Moment sagte ein Passagier ab. So flog Peter nach knapp zweimal vierundzwanzig Stunden Aufenthalt in Karatschi nach Frankfurt zurück.  
Als er am anderen Morgen unrasend und hundemüde auf dem Frankfurter Flughafen landete, rief er sofort bei Cramers an. Das Hausmädchen war am Apparat.  
„Frau Weidemann? Ja, einen Augenblick!“  
Zwei Minuten später vernahm er Veras dunkle Stimme.

## Eine Riesendummheit

„Das alles habe ich mir immer wieder überlegt. In den beiden Familien gibt es anscheinend Merkmale, die sich von Generation zu Generation vererben. Die alte Tante gleicht dem Jungen auch.“  
„Wenn der Junge Degenhardt heißt, damit ist noch nicht bewiesen...“  
„Aber die Tante hat mir erzählt, Udosen seien nach der Geburt des Jungen verunglückt.“  
„Dennoch werde ich die Herkunft Udos überprüfen. Haben Sie eine Ahnung, wo sich Udosen nachrichtig zu Zitat aufhält?“  
„Sie wird zurück erwartet. Vielleicht schon in den nächsten Tagen.“  
„Sie dürfen ihr auf keinen Fall begegnen. Nicht eher, bis ich noch mehr über sie erfahren habe!“  
„Ich fahre morgen mit den beiden Kindern in das Landhaus von Dr. Cramer.“  
„Ausgezeichnet. Und nun habe ich eine dringende Bitte an Sie, was immer auch passieren mag. Sie dürfen unter gar keinen Umständen verraten, wer Sie sind, sonst ist Ihr Mann verloren. Nichts ist für die Rettung Ihres Mannes wichtiger als das. Solange, bis Gisela Fürbringer ihre Karten aufgedeckt hat, Vera, er umfaßte ihr Handgelenk. „Schwören Sie mir, ganz gleich, was auch geschehen mag: Sagen Sie keinem Menschen, wer Sie in Wirklichkeit sind.“  
„Ich schwöre es.“

Am nächsten Morgen bereiteten sie ihre Abreise vor. Zu dem Landhaus in den Bergen des Sauerlandes. Jürgen und Udo waren lange nicht dort gewesen.  
„Wir werden spazieren gehen. Ich erzähle euch viele Geschichten. Ihr braucht keine Schulaufgaben zu machen. Ist das ein Wort?“  
„Vera war zum ersten Male wieder froh und glücklich. Und das griff auf Jürgen über.“  
„Nach dem Frühstück sagte Dr. Cramer: „Sei schön brav, Jürgen. Mach Frau Weidemann keinen Ärger!“  
Jürgen lachte: „Ich freue mich ja so!“  
Sie ging hinaus. Das Gepäck wurde verstaubt.  
Beate Cramer legte Wollmütze, Handschuhe und Schal in den Wagen.  
„Es ist doch nicht Winter!“ protestierte Jürgen.  
„Aber abend sind schon recht kühl. Bitte, Frau Weidemann, achten Sie darauf, daß er sich nicht erkältet. Jürgen ist anfällig für Halsentzündungen.“ Dann reichte sie Vera spontan die Hand. „Ich bin so froh, daß Sie da sind.“  
Sie stiegen in den Wagen.  
Beate legte Jürgen eine Wolldecke über die Knie.  
Dr. Cramer steckte den Kopf durch das geöffnete Fenster. „Müde?“  
Jürgen schüttelte den Kopf. „Schade, daß ihr nicht mitkommt!“ Dr. Cramer blickte ihn



Vera hantierte in der Küche, Jürgen schaute ihr interessiert zu.

„Kopfwahl?“ fragte Vera.  
„Ein blöcher. Ich krieg den Pfannkuchen nicht runter“, sagte Jürgen.  
„Also Halsschmerzen!“  
„Er hat schon seit gestern Halsschmerzen“, sagte Udo zaghaft.  
„Du ja auch“, knurrte Jürgen.  
„Ihr habt seit gestern Halsschmerz, sag mir etwas!“  
„Wir hatten Angst, daß wir dann nicht fahren würden.“  
„Nun kommt mal her!“  
Sie nahm Jürgen zwischen ihre Knie. „Mund auf und ah sagen. Das kennst du doch, nicht wahr?“  
„Bei Vati muß ich das auch immer.“  
„Du hast öfters Halsschmerzen?“  
„Ja, deshalb hat Mutter ja auch immer solche Angst.“  
Draußen tobte der Sturm. Dunkle Wolken jagten über den Himmel. Vera nahm einen Löffel. Jürgen öffnete den Mund. Sie setzte den Löffel an, daß sie in den Rachen blicken konnte.  
Im Licht der heruntergehangenen Lampe konnte sie die mittleren Teile des Rachens klar übersehen: Gaumensegel, Hinterwand, Zungengrund und Mandeln. Das gleiche tat sie auch bei Udo. Sie stellte fest, daß bei Udo und Jürgen Gaumen, Rachen und Mandeln stark gerötet und die Rachenmandeln angewachsen waren. Sie untersuchte weiter, lüftete den vorderen Gaumenbogen. Doch sie fand in den Mandeln mit ihren Buchstaben keine krankhaften Entzündungen. Weder bei Udo noch bei Jürgen. An der Hinterwand klebte auch keine aus dem Nasenrachen herunterkommende dicke, gelbe Schleimleiterstraße.  
„Ist es schlimm?“ erkundigte sich Udo.  
Vera Finger lagen an seinem Puls: 120 bis 130 Schläge. Auch Udo hatte Fieber.  
„Ihr seid mir schöne Helden. Daß ihr euch gerade unser schönes Wochenende dazu gesucht habt, ist nicht nett von euch.“  
„Muß ich jetzt ins Bett?“ fragte Jürgen.  
„Wah, wie dunkel es draußen geworden ist. Wir könnten keinen Schritt aus dem Haus

## Das Fieber stieg

Vera stellte die Pfanne auf die elektrische Kochplatte zurück.  
„Fühst du dich nicht wohl?“ Sie legte ihm die Hand auf die Stirn und erschrak. Jürgen hatte leichtes Fieber.  
„Ich bin etwas müde. Ich muß doch nicht ins Bett?“  
„Wir werden jetzt erst einmal etwas essen. Pfannkuchen mit Brombeermarmelade!“  
In Jürgen Augen war ein febriger Glanz. Und die geröteten Wangen! War er krank?  
„Traubensaft oder Milch?“  
„Saft.“  
Als sie den Jungen im Wohnzimmer das Essen servierte, schob Udo es von sich.  
„Ich kann nichts essen.“  
Sie blickte von einem zum anderen. „Was ist denn mit euch? Habt ihr euch den Magen verderben?“  
Udo schüttelte den Kopf.

Und wie türmisch. Die Rollläden klapperten. Hörst du das?“  
Jürgen nickte nur. Er spürte eine merkwürdige Schwäche in seinen Beinen und war froh, als er im Bett lag.  
„Udo muß sich aber auch hinlegen.“  
„Natürlich. Aber er legt sich in mein Bett.“  
„Warum darfst du denn nicht bei mir schlafen?“  
„Ihr sollt beide Ruhe haben.“  
„Und wo legst du dich hin?“  
„Auf die Couch im Wohnzimmer.“  
Vera ging ins Badezimmer und durchsuchte die Hausapotheke. Sie gab den Kindern eine kleine Dosis Aspirin und Pyramidon.  
Während Jürgen tapfer schluckte, bekam Udo die Tabletten nicht hinunter.  
„Tut dir der Hals so weh, Udo?“  
„Ja.“

## „Django“ kommt Hasch-Schmugglern auf die Schliche

### Ein Langener arbeitet mit einem Spürhund beim Zoll auf dem Rhein-Main-Flughafen

Über den Geruchssinn von Hunden wird beinahe Unglaubliches erzählt. Sie wittern noch Duftstoffe in hunderte Millionen Jahre Luftverdünnung. „Man stelle sich vor, über ganz Hamburg sei eine hundert Meter hohe Käselocke gestülpt. In der Mitte liegt ein faules Ei, dessen Geruch sich gleichmäßig in der riesigen Luftmenge unter der riesigen Haube ausbreitet. Diesen Geruch des faulen Eies könnte ein Hund auch am Rand noch wahrnehmen.“  
Dieses anschauliche Beispiel gibt der 29 Jahre alte Manfred Pauschert aus der Siedelstraße in Langen, der als Oberschreiber beim Hauptzollamt Flughafen arbeitet. Dort ist er als Spürhundführer tätig. „Man muß Hunde mögen und viel Erfahrung haben“, sagt er. „Man muß die Hunde bei jedem Schritt bei Einritt in den Zolldienst mit sich führen. In den Zollendienst hat er sich für Dienststunden interessiert und nach Ablegen der Verwaltungsprüfung auch gleich einen anvertraut bekommen. Vor allem beim Dienst an der Grenze ersetzt ein geschulter Hund bei Kontrollgängen die Begleitung durch einen zweiten Beamten. Ein Hund sieht eher schlechter als der Mensch, aber sein Gehör und Geruchssinn sind wesentlich besser entwickelt. Diensthunde schützen nicht nur die Beamten, sondern müssen auch in der Lage sein, flüchtende Personen zu stellen.“

Manfred Pauschert arbeitet mit sechs Kollern und Rauschgift-Spürhunden auf dem Rhein-Main-Flughafen. Sein „Django“ ist ein reiner Schärferhund, wengig ohne Ahnentafel. „Bei uns kommt es auf Leistung und Gesundheit und nicht auf die Ahnentafel an“, erklärt der Hundeführer auf „Django“ ist fast drei Jahre alt. Er wurde vor einem halben Jahr von einem privaten Hundehalter, der für lange Zeit in ein arabisches Land auf Montage ging, erworben. Viel mehr als Land auf Montage werden in der Regel von der sparsamen Zollverwaltung für einen Diensthund nicht ausgegeben. Sonst werden für Spürhunde drei- bis zehntausend und mehr Mark verlangt und auch bezahlt. Dabei spielt allerdings auch die Schönheit eine Rolle. Wer sich für einen guten Welpen interessiert, muß schon fünfhundert Mark ausgeben, falls er beabsichtigt, das Tier später als Schutzhund auszubilden.

Der Hund bei der Spürarbeit fündig geworden, zeigt er das durch sein gesamtes Verhalten an. Pauschert führt fort: „Das äußert sich bei den einzelnen Hunden auf verschiedene Weise. Der eine bellt, der andere beißt in den Gegenstand mit dem Schmuggelgut, ein dritter kratzt oder scharrt daran. Mein „Django“ beißt in den meisten Fällen rein und bringt den entlarvten Gegenstand, so er ihn wegtragen kann, stolz als wichtig, um ihn zu motivieren. Ich streiche und tätschle ihn. Oder er kämmt mit ihm. Dabei geht er als Sieger hervor. Auch das ist wichtig. Findet er bei einem Einsatz nichts, muß er trotzdem zu seinem Erfolgserlebnis kommen. Von einem Begleiter lasse ich gegen Ende der Spürarbeit in einem günstigen Augenblick sein Bringsel auslegen, das er meist sehr schnell findet. Ohne Erfolgserlebnis würde der Hund schnell die Lust an seiner Arbeit verlieren. „Menschen geht es ja schließlich nicht anders.“



Nach jedem Einsatz ist eine Belohnung fällig, um den Spürhund für weitere Aufgaben zu motivieren.

Die sieben Rauschgift-Spürhunde auf dem Flughafen, sechs Schäferhunde und ein Labrador, haben in einem Jahr Dutzende von Kilogramm Drogen aufgespürt. Schlagzellen machten Fälle, in denen auf einen Schlag rund zehn Kilogramm Kokain und in einem anderen Fall zwölf Kilogramm Haschisch entdeckt wurden. Selbst in Trocknassern wurden Drogen verstreut, ebenso in ausgehüllten Holzplastiken und in Ersatzteilen für Maschinen. Wird im doppelten Boden eines Koffers Haschisch versteckt, steigt dessen Geruch den Spürhunden ebenso in die Nase wie der Duft, der von drei Tülländern ausging, die sich in Baueinheiten und Wadenwickeln insgesamt 13,5 Kilogramm Drogen umgeschürt hatten.

„Django“ lebt zu Hause bei Familie Pauschert, die eine fünfjährige Tochter hat. „Die verstehen sich ganz ausgezeichnet.“ Für das Futter und weitere Auslagen bekommt der Zoll-Oberschreiber von seiner Dienststelle eine Zulage. Wie wird man Hundeführer? Manfred Pauschert: „Zunächst muß man Interesse daran haben und sich als Zollbeamter bewähren. Aber auch eine sportliche Einstellung gehört dazu, denn die Ausbildung fordert den Hundeführer genau so wie den Hund. Und beim Einsatz muß man wissen, daß es der Hund nicht allein macht. Das Verhältnis zwischen dem Führer und dem Hund muß stimmen und eine gute Führung gehört einfach dazu, denn sonst kommt der Hund oft nicht zum Erfolg.“ Die Aufmerksamkeit des Hundeführers wird genau so gefordert wie die des Tieres.



Vier Kilogramm Rauschgift stöberte ein Zollhund im Innern dieser hohlen Figur auf.

Der Spieltrieb des Hundes wird genutzt... Spürhunde müssen einen ausgeprägten Spiel- und Bringtrieb haben und dabei Ausdauer zeigen. Wichtig ist auch eine gute nervliche Verfassung. Von den Tieren wird verlangt, daß sie beißen können und Personen auf längere Entfernung stellen und verbellern. „An den Geruchssinn werden keine speziellen Anforderungen gestellt, denn er ist bei allen Hunden gut genug“, fügt Pauschert hinzu.

Gemeinsam mit seinem Hundeführer besuchte „Django“ einen schwächlichen Lehrgang in der Zollhundeschule Neudettelsau im Südwesten von Nürnberg (für den norddeutschen Raum unterhält die Zollverwaltung in Bleckede an der Elbe östlich von Lüneburg eine zweite derartige Schule). Dort wurde der Hund in Unterordnung, Nasenarbeit und Schutzdienst gründlich ausgebildet. In einem weiteren Lehrgang, der vier Wochen dauerte, wurde „Django“ auf alle die Rauschgiftarten geschult, die auf Hand hergestellt werden. Über seinen Spieltrieb wird der Hund systematisch auf den Geruch dieser Drogen „eingestellt“. Zu diesem Zweck wird das liebste Spielzeug des Hundes, sei es ein Kinderschuh, ein Tennisball oder eine Tabakdose, mit ein paar Gramm Haschisch oder Marihuana präpariert. Durch die Gewöhnung an dieses Bring-

## Hoffnung auf Interferon — Kommt Hilfe aus der Taiga?

### Pflanzen-Extrakt Eleutherokokk macht im Organismus die Abwehr gegen Krankheitserreger mobil

Biochemiker der Universität Frankfurt melden einen Überraschungserfolg in der weltweiten Erforschung der „Wunderdroge“ Interferon: Sie haben einen der bislang wirksamsten „Zündstoffe“ zur Bildung von Interferon und damit zur Steigerung der natürlichen Körperabwehr gegen Viren und Bakterien entdeckt: den in der sibirischen Taiga gewonnenen und in deutschen Apotheken erhältlichen Pflanzenextrakt Eleutherokokk!  
Professor Dr. Adolf Wacker (Abteilung für Therapeutische Biochemie am Zentrum der Biologischen Chemie der Universität Frankfurt/Main): „Unsere Untersuchungen haben gezeigt, daß Eleutherokokk im Organismus die natürliche Interferon-Produktion mobilisiert und damit die Körperabwehr gegen Krankheitserreger (beispielsweise im Falle von Grippe) stärker kann.“  
Die Untersuchungen Professor Wackers stützen sich auf das Ergebnis eines kontrollierten Labor-Experiments. Der Wissenschaftler hatte Mäusen zugefüttert das Blute serum von Mäusen zugefüttert die Tiere war zuvor mit Eleutherokokk behandelt worden, die übrigen Tiere hatten kein Eleutherokokk erhalten. Auf die Zellkulturen wurden anschließend Viren gesetzt. Ergebnis: Die mit Eleutherokokk-Blute serum „gewapneten“ Zellen bildeten mehr Interferon als die mit „normalem“ Mäuseblut versehenen Kulturen. In der Eleutherokokk-Abteilung war demzufolge die Abwehrkraft gegen die Viren deutlich stärker als in der Kontrollgruppe.

Aufsehen erregt die Beobachtung Professor Wackers vor allem angesichts der jüngsten Erkenntnisse internationaler Interferon-Experten. Bei einem Symposium in Bonn hatten prominente Wissenschaftler aus der Bundesrepublik, den USA, Israel und Schweden bekannt gemacht, daß der Einsatz von Interferon aus menschlichen oder „gen-manipulierten“ Bakterien ist vorerst noch nicht zu denken. Dafür gibt es noch viel zu viele Probleme um den Wirkungsmechanismus und um die zum Teil erheblichen Nebenwirkungen dieser Substanz.  
Dagegen Professor Wacker: „Bei dem unter der Einwirkung von Eleutherokokk im Körper produzierten Interferon scheiden die Proben eventuelle gesundheitsschädigende Nebenwirkungen aus. Außerdem ist das vom Körper beim Eindringen von Krankheitserregern unmittelbar gebildete Interferon wirksamer.“  
Den Ausschlag geben nach Ansicht des Schwabacher Arzneimittelexperten Dr. Antonius Curte bestimmte Differenzen im biochemischen Aufbau von Interferon. Curte: „Das körpereigene Interferon setzt sich aus einem Eiweiß- und einem Zuckeranteil zusammen. Beim im Labor gefertigten Interferon dagegen fehlt der Zuckeranteil. Denkbar ist deshalb, daß der Körper das von außen zugeführte fremde Interferon nicht akzeptiert. Und daß der Organismus dieses Interferon als Fremdkörper vernichtet, noch ehe seine wohltuende Wirkung entfalten kann.“



Dem Zollspürhund „Django“ entgeht kein Rauschgift in den Postsendungen. Hundeführer ist der Langener Manfred Pauschert.

Endlich meldete sich Dr. Cramer. „Wer ist das?“  
„Hier ist noch einmal Frau Weidemann.“  
(Fortsetzung folgt)

# Nach Andalusien - der Sonne wegen

Sonnenkraftwerke sollen in Spanien helfen, Energie-Engpässe zu überwinden

Andalusien, das war lange Zeit für Touristen Spanien schlechthin: glatte weiße Stufen, stolze Caballeros, Flamenco, Wein, Fiestas, herrliche Sandstrände und die Sonne, 3000 Stunden im Jahr. In ganz Europa kann das nur noch Sizilien mithalten.

Leider haben die Spanier die Küste dann allzu reichlich mit Hotels und anderen Bettenburgen bepflanzt. In den letzten Jahren stiegen die Preise rapide, es kam zu Streiks beim Hotelpersonal und sogar zu Bombenanschlägen. Nur eines änderte sich nicht: Die Sonne schien wie eh und je. Das war auch der Grund, warum die Pläne reiften, gerade dort die Solarenergie einzufangen, um sie in elektrischen Strom umzuwandeln.

Der Anstoß dazu kam übrigens nicht von den „Grünen“, die hatten sich noch nicht organisiert - sondern von einem Energie-Agentur in Paris, die nach dem ersten Ölpreis-Schock nach Alternativen für Erdöl suchte. Neun Staaten beteiligten sich an dem Projekt, darunter auch die Bundesrepublik.

Als Versuchsgelände wurde eine Gegend gewählt, die sich 40 Kilometer landeinwärts von Almería liegt, im Bergland der Tabernas. Sie erinnert an die bizarren Wüstenlandschaften von Nevada, Arizona oder Neu-Mexiko.

Vor Jahrhunderten wurde dort Gold abgebaut, doch das ist schon lange nicht mehr. Vor einhundert Jahren drehten da Italiener gut 400 Liter „Italo-Western“ die Landschaft „stimmte“, kein Schiedswerttag brachte das Produktionsprogramm durch, die Statisten für Massenzentren waren billig, der Bau der Kulissen kam auch nicht teuer.

Heute ist mit den Italo-Western kein Geld mehr zu machen. Kriegsfilme, die im Weltmarkt spielen, haben ihnen den Rang abgelassen. Aus der „Holywood-Zeit“ in den Tabernas sammeln die Kulissen einer Wildweststadt vor sich hin. Ein kompletter Stadtteil, Straßen, Läden, Kneipen und dem Sheriff Office. Sie werden noch lange stehen, denn in der trockenen Luft droht ihnen kein Verfall. Überdies ist die regionale Fremdenverkehrsbehörde dahintergekommen, die sich als Touristenattraktion verwerthen lassen.

Unwelt dieser Geisterstadt werden nun verschiedene Techniken der Sonnennutzung erprobt. Dabei wohl Interessanteste der drei Systeme besteht aus einem hohen Turm. Oben befindet sich ein Strahlungsfänger im Brennpunkt eines aus 93 auf der Erde montierten Spiegeln bestehenden Feldes. Der Empfänger gibt die gebündelte Energie an Natrium ab, das dabei auf 500 Grad erhitzt wird. Das flüssige Metall dient als Transport- und Speichermedium. Es heizt dann Wasser zu Dampf.

Unwelt dieser Geisterstadt werden nun verschiedene Techniken der Sonnennutzung erprobt.

auf, mit dem eine Turbinen getrieben wird, gekoppelt mit einem Generator.

Soll dieses System optimal arbeiten, müssen die Spiegel einzeln der Sonne nachgeführt werden, das erfordert erheblichen technischen Aufwand. Die Spanier haben ein Solarkraftwerk gebaut mit einem 80 Meter hohen Turm und 300 Spiegeln, allerdings mit Wasser statt Natrium als Wärmetransportmittel. Das System soll billiger sein als die bisherigen Anlagen. Es soll in diesem Sommer den ersten Sonnenstrom nach Almería liefern.

Das dritte, sogenannte Farmssystem arbeitet mit Parabol-Mulden-Spiegeln. Die drei Kraftwerke sollen es zusammen auf 2200 Kilowattstunden Leistung bringen. Das hört sich ganz schön an, doch das würde nur ausreichen, um den Bedarf von 220 Durchschnittshaushalten in der Bundesrepublik zu decken. In zweijähriger Erprobung soll die Zuverlässigkeit der Anlagen getestet werden. Außerdem ist der Bau nach vier Jahren auch Aussagen darüber machen können, was der Sonnenstrom kostet. Bislang

gibt es da nämlich nicht einmal Schätzungen.

Obwohl in vielen Teilen Spaniens sehr günstige Sonnenverhältnisse herrschen, setzt die Regierung in Madrid für die Zukunft auf die Kernenergie. Bis 1985 sollen 14 KKW 11 Prozent des Energiebedarfs decken. Für 1990 lautet das Planziel 40 Prozent. Da kommen praktisch nur noch die Franzosen mit

reichtenden Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

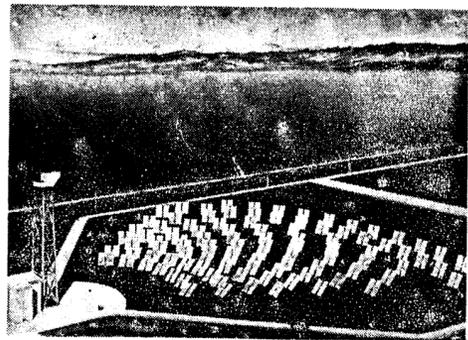
Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.



Das Sonnenkraftwerk bei Almería in Spanien. Auf dem 43 Meter hohen Turm befindet sich ein Strahlungsfänger, der die Energie von 93 auf der Erde montierten Spiegeln empfängt.

## Bahn hilft Energie sparen:

# Strom für den Zugbetrieb fast ohne „Ölzuschuß“

Kein modernes Verkehrsmittel benötigt so wenig Energie für die gleiche Transportleistung wie die Bahn im Personen- und Güterverkehr. Während sich der Energieverbrauch in der Bundesrepublik Deutschland von 1960 bis 1980 verdoppelt, muß etwa ein Fünftel des Energiebedarfs für den Verkehr abgedeckt werden. Davon wiederum schluckt der Straßenverkehr mit 86 Prozent den Löwenanteil, die Bahn kommt mit nur fünf Prozent aus.

Die DB erbringt heute 84 Prozent ihrer Transportleistungen durch elektrische Energie, überwiegend aus einheimischen Quellen (Kohle- und Wasserkraftwerke) gespeist. Das sichert ihr einen energiepolitischen Vorteil, der von keinem anderen Verkehrsmittel eingeholt werden kann.

Natürlich vermag auch die Bahn nicht ganz ohne Mineralöl zu existieren, da 17 Prozent ihrer Transportleistungen mit Dieseltreibstoffen zu bewältigen sind. Die hierfür erforderliche Menge an Dieseltreibstoff beträgt je Tag nur 0,4 Prozent des gesamten Mineralölverbrauchs der Bundesrepublik von insgesamt etwa 130 Millionen Tonnen.

Neben ihren sonstigen Vorzügen führen beispielsweise die modernsten elektrischen Trieb-

fahrzeuge, ausgerüstet mit Drehstrommotoren, die beim Bremsen gewonnene Energie in das Oberleitungsnetz zurück. Im Fernverkehr sind auf diese Weise Energie-Einsparungen von etwa drei Prozent, im Nahverkehr von maximal 25 Prozent zu realisieren. Würden zum Beispiel 50 Millionen Tonnen Güter, die der Güterverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

## Zur Geschichte des Tanzes in Langen (12):

# 10 Jahre Tanzschule Senkbeil

von Dr. Manfred Neusel

1896 gründete Nikolaus Schlerf die Langener Tanzschule; sein Nachfolger wurde Ludwig Becker, der 1936 seine Tanzlehrausbildung beendet. 1961 setzte dann dessen Tochter Rosemarie die Tradition des Hauses fort. Nach ihrer Eheschließung mit Winfried Senkbeil (1970) bot sie 1971 ihre ersten eigenen Kurse in Langen in der Turnhalle und im „Lämmchen“ an. 1972 erfolgte der Umzug in die Voltastraße. Nun änderte Winfried Senkbeil seine beruflichen Ziele und legte 1974 die Tanzlehrerprüfung ab, im gleichen Jahr vergrößerte das Ehepaar seinen Wirkungskreis und machte das neue Haus Südliche Ringstraße 61 zu einer Hochburg des Tanzes im Dreieckgebiet.

Das Hauptproblem der frühen 70er Jahre war, die Jugendlichen zum Lernen des Gesellschaftstanzes zu bewegen. R. und W. Senkbeil verzichteten bewußt auf Fragen der Kleidung und des richtigen Benehmens, spielten die neuesten Hits, gingen immer wieder in Gesprächen auf die Probleme der verunsicherten Jugend ein und bauten dabei viele Vorurteile ab. Tatsächlich wurden so die tänzerischen und zum Teil auch die gesellschaftlichen Ziele der Kurse erreicht. Bald sprach es sich herum, daß der Tanzunterricht als eine gute Freizeitbeschäftigung angesehen werden kann. So stieg die Zahl der Anmeldungen stetig.

Zwar steht im Mittelpunkt einer Tanzschule natürlich der Gesellschaftstanz für Jugendliche und Erwachsene, doch gibt es bei R. und W. andere Umstände ergeben einen von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde schwankenden Grundlastbedarf, der wiederum von Mittel- und Spitzenlastanforderungen überlagert wird.

Zentrale Leitstelle

Für die zeitlich und örtlich richtige Steuerung der elektrischen Energie sorgt eine zentrale Lastverteilungs- und Netzleitstelle in Frankfurt am Main. Ungefähr 40 Prozent des 28 500 km umfassenden DB-Netzes sind heute elektrifiziert. In diesem Rahmen erbringt die Bundesbahn immerhin 84 Prozent ihrer gesamten Transportleistungen. Die Elektrifizierung weiterer Strecken kann sich die Bahn allerdings nur erlauben, wenn ihr Wirtschaftsergebnis dadurch wesentlich verbessert wird. Das ist bei weniger stark benutzten Strecken wegen der hohen Investitionen nicht der Fall.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

reichischen Bundesbahnen partnerschaftlich Strom „auszuleihen“ werden.

Der sogenannte DB-Gebrauchswert hängt ständig von zeitlichen Schwankungen ab. Zum Beispiel verursachen anfahrnde Züge kurzfristige hohe Leistungsspitzen, und der Leistungsbedarf variiert ebenfalls im Sommer bzw. Winter, wenn die Wagen beheizt werden müssen. Berufsverkehrszüge an Werktagen, dazu Verkehrsverkehr über Bundesstraßen und Autobahnen rollen läßt, künftig auf dem Schienenweg ihre Ziele erreichen, könnten dadurch jährlich mehr als 500 000 Tonnen Dieseldieselkraftstoff gespart bzw. durch Bahnstrom ersetzt werden.

Energetischen bewältigen

Im Jahresdurchschnitt braucht die Bahn etwa sieben Milliarden Kilowattstunden Energie für den elektrischen Zugbetrieb, was umgerechnet dem Bedarf einer Großstadt mit 500 000 Bewohnern entspricht. Die Netzbetriebsführung der unabhängigen Bahnstromversorgung muß jederzeit die nicht speicherbare elektrische Energie vom Erzeuger zum Verbraucher leiten. Zu den Bahnstromerzeugern zählen 28 deutsche Gemeinschaftskraftwerke (Kohle, Wasser- und Kernkraft, Hüttengas) sowie 11 Umformwerke für Splitzustellungen. In dringenden Situationen kann auch von den Schweizerischen und Öster-

türlich, sondern wegen der vielen Stresssituationen im beruflichen und privaten Leben (Frauen sehen das häufig etwas anders).  
Wenn die Paare dann aber 30 bis 40 Jahre alt sind, sind die größten beruflichen und finanziellen Schwierigkeiten gelöst; die Kinder sind nun schulpflichtig und kommen auch schon einmal ohne „Babysitter“ aus. Jetzt beginnt das Problem, ob man nochmals neu mit dem Tanzen beginnen kann. Meist sind es, wie die Erfahrung zeigt, die Frauen, die solcherlei Themen auf den Tisch des Hauses bringen. Erinnerungen an Feiern im Betrieb oder Verein, auf denen gelangt wurde, und der berühmte Blick auf die Waage und den Spiegel lassen dann die leidigsten Familienväter sich häufig zu der Erkenntnis durchringen, daß die mit dem Tanz verbundene Bewegung der Gesunderhaltung dient. Dies ist dann der Augenblick, in dem die um das Wohl ihres Mannes besorgte Ehefrau die Anmeldung bei der Tanzschule beschließt.

Je zwei Monate dauern dann der Grundkurs, der 1. und 2. Fortbildungskurs (F1 und F2). Natürlich scheidet nach jedem Kurs ein Teil der Paare aus. Schließlich bleibt nur noch eine Gruppe übrig, die nun den 1. Tanzkreis („für Anfänger“, als „Dauereinrichtung für Hobbytänzer“) füllt. In den Tanzkreisen herrscht eine andere Atmosphäre als in den Kursen. Es wird viel mehr gelacht, und die persönlichen Beziehungen zu den anderen Teilnehmern werden immer enger. Gerade diesen gesellschaftlichen Aspekt sollte man betonen. Daneben aber wird kontinuierlich gelehrt. Auf den Tanzparties an ausgewählten Samstagsabenden hat man dann die Möglichkeit, seinen Bekanntheitsgrad zu erweitern und seine eigenen Leistungen mit denen der mehr oder weniger Fortgeschrittenen aus anderen Tanzkreisen zu vergleichen.

Jugendliche und Erwachsene, die ihre Tanzkurse beendet haben, können sich auf einen der 4 folgenden Bereiche spezialisieren: 1. Jazzymusik, 2. Step-Tanz, 3. Rock'n Roll und 4. Gesellschaftstanz (Erweiterung). Weiterhin besteht noch eine Formationstanzgruppe junger Leute mit sehr guten Tanzfähigkeiten. Um sich ein richtiges Bild verschaffen zu können, muß man sich die verschiedenen Möglichkeiten einmal ansehen.

Um neue Erkenntnisse zu gewinnen und die eigenen tänzerischen Qualitäten zu vervollkommen, besucht das Ehepaar Senkbeil jährlich mehrere Lehrgänge und Tagungen in Deutschland und England. 1980 legte Winfried Senkbeil die Prüfung als Tanzsporttrainer ab und erhielt so die Möglichkeit, auch in Tanzclubs Turniertänzer auszubilden. Zusammen mit seiner Frau studiert er ständig neue Figurenfolgen ein für seine hervorragenden Schautänze im Rahmen der größeren Halle.

Wie sieht nun aber ein typisches erwachsenes Tanzkurspaar aus?  
Für Jugendliche dürfte es eigentlich selbstverständlich sein, eine Tanzschule und daneben und danach auch sonstige Tanzveranstaltungen zu besuchen. Problematischer ist das schon für Erwachsene. Meist hören die jungen Ehemänner schon bald nach der Hochzeit mit dem Tanzen auf, nicht etwa wegen mangelnden Interesses na-

mäßig besonders stark ausgeprägt bei den Industrien der Steine und Erden, dem Maschinenbau, der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, der Chemischen Industrie, der Druckereindustrie und bei der Lederwaren- und Schuhindustrie. Bei der Lederwaren- und Schuhindustrie gilt diese Aussage besonders für Hersteller von Kleiderwaren und Damenhandtaschen. Die Produzenten von Damenhandtaschen müssen weiter mit starkem ausländischen Konkurrenzdruck durch Importe fertig werden.

Die Investitionstätigkeit hat gegenüber den Meldungen in den vorangegangenen Monaten stärker nachgelassen. Dies ergibt sich aus mehr als der Hälfte aller eingegangenen Antworten. Daraus ist zu erkennen, daß in den ersten drei Monaten des Jahres 1981 die Bereitschaft zu investieren, gering war. Auch in den nächsten drei Monaten wird sich die Investitionstätigkeit nicht erhöhen. Aus 45 Prozent aller Meldungen geht hervor, daß überhaupt keine Investitionen geplant sind. Vor Jahresfrist lag dieser Anteil bei 32,2 Prozent.

Der Bedarf an Arbeitskräften hat nachgelassen. Er kann dennoch nicht geduldet werden, da vor allem Fachkräfte fehlen. Kurzzeitig hat im Bereich leicht zugenommen. Demgegenüber sind aber auch viele Betriebe noch in Überstunden tätig.

Die Bautätigkeit war durch Witterungseinflüsse beeinträchtigt. Daneben führen Schwierigkeiten bei der Finanzierung dazu, daß für die Bauwirtschaft notwendige Anschaffungen nicht vergeben werden. Die Kapazitäts-

auslastung war nicht zufriedenstellend. Mangelnde Aufträge führten dazu, daß Preiskämpfe stattfanden. Auch für die nächsten Monate rechnet die Bauwirtschaft noch damit, daß die Preise gedrückt werden, da den geringen zusätzlichen Aufträgen viele freie Kapazitäten gegenüberstehen. Die Zahlungsfristen der privaten und öffentlichen Auftraggeber haben sich verlängert.

**...mal seh'n was BDW hat**  
 PVC · Teppichboden · Tapeten  
**PVC ab 3.90**  
 200 cm breit **9.90 · 6.90**  
 Verlegen durch eigenes Fachpersonal

Öffnungszeiten:  
 Mo. — Fr. von 9.00 — 18.00 Uhr  
 Sa. von 9.00 — 13.00 Uhr

**BDW**  
 Hermannstraße 17  
 6078 Neu-Isenburg  
 Telefon 06102-6028

**von privat an privat**

**Immobilien**

Suche 2-Zl.-Whg. in ruhiger Wohngegend in N.-Isenburg od. Umgebung. Angebote unter IS 635.

Garage gesucht, Nähe Bahnhof- und Beethovenstraße, Telefon (0 61 02) 65 13.

Dietzenbach-Hexenberg 3-Zl.-W., 136 qm, Terr., ein Ehepaar mittl. Alters ab 1. 7. 1961 od. früh zu verm. 700,— DM plus Uml. u. Kaution. Tel. (0 60 74) 2 83 39, Do. ab 19 Uhr.

Suche möbl. Zl. mit Kochgel. od. Kleinwhg. (App) in Dietzenbach-Steinberg. Tel. (0 60 74) 3 15 24.

Einzelgarage — oder gesicherten Abstellplatz — in Neu-Isenburg zu mieten gesucht. Telefon (0 61 02) 2 22 44.

Grundstück, 594 qm, im Belzborn, Langen, noch nicht bebaut, zu verkaufen, VB 100,— DM/qm. Tel. (0 61 03) 4 22 42.

**Student der Verfahrenstechn. und Dekorateurin suchen 2-bis 3-ZW in Langen u. Umgebung.** Tel. (0 64 26) 34 83.

Arzt sucht ält. 1-2-Fam.-Haus m. Garten in Mörf./Waldorf zu kaufen. Bar oder Rentenbasis. Tel. (0 61 05) 2 32 47.

Apothekerin sucht 2-Zimmer-Wohnung in Neu-Isenburg o. Dreieich. Tel. (0 61 02) 3 72 80.

Suche Nachmieter zum 1. 5. 81 für 1-Zl.-Whg., Küche, Bad. Telefon (0 61 02) 66 70.

Garage zu mieten gesucht, von privat. Tel. (0 81 02) 3 97 75.

Zimmer in Dietzenbach zu vermieten, nur an einen seriösen Herrn, der vorübergehend getrennt leben muß. T. (0 80 74) 2 91 31, ab 16 Uhr.

Sekretärin sucht 2-Zl.-Wohnung (ca. 70 qm) in Mörfelden od. Umgeb. für sof. Tel. (0 61 03) 6 30 66 von 8.00 bis 16.00 Uhr u. (0 61 52) 4 09 13 ab 17 Uhr.

2 1/2-3-Zl.-Whg., m. Kü. u. Bad, von ruh. Mieter im Einzugsber. Flughaf. baldmögl. ges. Tel. (0 61 05) 43 65.

**Verkäufe**

Verk.: Sportl. Klappfahrrad, 24 Zoll, 5 Gänge, 120,— DM, und Plattenspieler, Marantz 6025, neuwertig 120,— DM. Tel. (0 61 02) 2 27 45.

Korbkinderwagen, braun, mit Tragetaschen, günstig zu verkaufen. Tel. (0 60 74) 35 66.

Achtung! Kl. Fernseh. s./w. 135,— DM, Radio, Blaupunkt (Np. 500,— DM), 255,— DM, f. Sammler Bügeleisen, Nähmaschine, u. Filmprojekt. Tel. (0 60 74) 3 22 51, a. 19 Uhr.

**Schlafzimmer, Esche matt-rot gebeizt, Hochschrank 330 br., Spiegelkommode, Doppelbett, Rokado-Rahmen u. Matratzen, Kleiderständer, Lampe.** 1300,— DM. Tel. (0 61 02) 5 31 65, nach 16 Uhr.

Waschmaschine, BBC, Standbügelmachine, Siemens, Jugendzimmer, umzugh. preiswert abzugeben. Tel. (0 60 74) 2 41 66.

Couchgarnitur, Tisch, Wohnzimmerschrank, m. Kleiderfach, Stierengerät, mit 2 Box, zu verkauf. Küchler, Friedhofstr. 18, Neu-Isenburg, Tel. (0 60 39) 4 14 02.

Klappfahrrad für 90,— DM zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 61 35.

2 Chromklappstühle, Zeitungst., Holz-Perlenvorhang, Blumenwagen, Flaschenkorb, Kassettenständer. T. (0 61 05) 79 24.

Schicker, dkibl., neuw. Kinderw. zu verkauf. T. (0 61 05) 13 46.

Schlauchboot, Zenhyr, 25 PS, m. Zub. (Motor fast neu, f. Wasserski geeignet), günstig zu verk. Tel. (0 61 05) 54 68.

Suche Fahrgemeinschaft Langen — F.-Riederwald. Ab Langen ca. 7.30, ab Ffm. 17.30 Uhr. Angeb. 676 LZ.

Spott vom Wochenende: Dienstags in der SS

Suche Mitfahrgelegenheit tägl. ab ca. 6.30 Uhr bis 7.30 Uhr. Talstr. 13, Dietzenbach, bis Henninger-Bräu, abends ab 16.45 Uhr Rückfahrt. Tel. (0 60 74) 3 18 57, ab 19 Uhr.

Von Werksangehörig. zu verkauf.: Talbot Horizont GLS, E2, 500, 60 PS, Silbermet., 9000 km, 10 200,— DM VB. Telefon (0 61 02) 2 71 17.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Suche R 4, BJ. 75, ca. 100 000 km, gegen Motorrad ab 500 ccm. Telefon (0 60 74) 38 31.

Verkaufe gut erhalten. Herkules M 4 Mofa, 3 Jahre alt, ca. 6 200 km, NP 1 300,— DM, VB 850,— DM. T. (0 60 74) 9 81 94.

Austin Allegro 1300 (PKW-Kombi), TÜV 4/83, BJ. 6/77, 62 000 km, VB 3 200,— DM. Tel. (0 61 05) 7 56 26.

Honda CB 125 T, 1. Zul. Juli 77, TÜV 7/61, 5 330 km, reines Sommerfahrzeug, 1a Zust., VB 2 900,— DM. Tel. (0 61 05) 7 59 76.

Honda 250 XL, ca. 5 000 km, VB, zu verkaufen. Helm, Flughafenstr. 17, Weildorf, Tel. (0 61 05) 64 77 od. 62 40.

Fiat 126, BJ. 73, 23 PS, TÜV Okt. 82, gut. Zust., für 1 400,— DM, VB, zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 35 18.

R 16 TL, VB 1 200,— DM. Tel. (0 61 05) 2 16 43.

Suche Münzen, Medaillen, Postkarten, Briefmarken. Scholl, Lindenweg 27, Rödermark (Waldacker). Telefon (0 60 74) 9 64 07.

Kleiderschrank, 1,15 m. breit, kostenlos zu haben. Waldstraße 13, 60776 Neu-Isenburg.

**Stellenmarkt**

Möchten Sie nebenber. gerne selbständig bei freier Zeiteinteilung arbeiten? Wir bieten 2 ernsthaften Damen u. Herren eine lohn. Nebenbeschäftigung. Terminvereinb. Herr Löscher, T. 08151/81275

Suchen liebevolle Betreuung f. unseren Sohn Tim, 6 Mon. Mo.—Fr. bei uns zu Hause. Tel. (0 61 05) 7 59 90.

Reintner sucht Reintner für Hilfe im Garten. Tel. (0 60 74) 34 94.

Hallo, wer sucht trotz Haushalt und Kinder Lohnende Tätigkeit im eigenen Ortskreis oder näherer Umkreis? Informieren Sie sich! Tel. (0 61 82) 2 64 13.

**Verschiedenes**

Suche Mitfahrgelegenheit tägl. ab ca. 6.30 Uhr bis 7.30 Uhr. Talstr. 13, Dietzenbach, bis Henninger-Bräu, abends ab 16.45 Uhr Rückfahrt. Tel. (0 60 74) 3 18 57, ab 19 Uhr.

Suche Fahrgemeinschaft Langen — F.-Riederwald. Ab Langen ca. 7.30, ab Ffm. 17.30 Uhr. Angeb. 676 LZ.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Suche R 4, BJ. 75, ca. 100 000 km, gegen Motorrad ab 500 ccm. Telefon (0 60 74) 38 31.

Verkaufe gut erhalten. Herkules M 4 Mofa, 3 Jahre alt, ca. 6 200 km, NP 1 300,— DM, VB 850,— DM. T. (0 60 74) 9 81 94.

Austin Allegro 1300 (PKW-Kombi), TÜV 4/83, BJ. 6/77, 62 000 km, VB 3 200,— DM. Tel. (0 61 05) 7 56 26.

Honda CB 125 T, 1. Zul. Juli 77, TÜV 7/61, 5 330 km, reines Sommerfahrzeug, 1a Zust., VB 2 900,— DM. Tel. (0 61 05) 7 59 76.

Honda 250 XL, ca. 5 000 km, VB, zu verkaufen. Helm, Flughafenstr. 17, Weildorf, Tel. (0 61 05) 64 77 od. 62 40.

Fiat 126, BJ. 73, 23 PS, TÜV Okt. 82, gut. Zust., für 1 400,— DM, VB, zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 35 18.

R 16 TL, VB 1 200,— DM. Tel. (0 61 05) 2 16 43.

Suche Münzen, Medaillen, Postkarten, Briefmarken. Scholl, Lindenweg 27, Rödermark (Waldacker). Telefon (0 60 74) 9 64 07.

Kleiderschrank, 1,15 m. breit, kostenlos zu haben. Waldstraße 13, 60776 Neu-Isenburg.

Zwei T-Träger gesucht, 3,00 b. 3,50 m lang, 1,00 bis 1,50 m breit. J. Bodensohn, Waldstraße 13, 60776 Neu-Isenburg.

Zwei T-Träger gesucht, 3,00 b. 3,50 m lang, 1,00 bis 1,50 m breit. J. Bodensohn, Waldstraße 13, 60776 Neu-Isenburg.

Zwei T-Träger gesucht, 3,00 b. 3,50 m lang, 1,00 bis 1,50 m breit. J. Bodensohn, Waldstraße 13, 60776 Neu-Isenburg.

**Wenn die Sterne nicht lügen...**  
 für die Zeit vom 18. bis 24. April 1981

**Widder** Nehmen Sie das Ganze nicht so tragisch. Lernen Sie lieber aus dem Vorkommnis. Der Dämpfer sollte Sie nicht entmutigen, sondern anspornen. Sie halten doch nichts von Langweilern.

**Stier** Wenn Ihre Langsamkeit provozieren soll, hätten Sie Grund zur Freude. Vernünftiger wird allerdings ohne andere Reaktion, die Ihnen dazu noch einen echten Erfolg bescheren würde.

**Zwillinge** Nehmen Sie den Tadel nicht übel. Sie haben Gelegenheit, Ihre Ansichten durchzusetzen, ohne anderen wehzutun. Nutzen Sie dabei rasch alle Möglichkeiten.

**Krebs** Ihre liebevolle Aufgeschlossenheit war ein sehr verheißungsvoller Auftakt. Bevor Sie sich ernsthaft engagieren, sollten Sie aber prüfen, ob Ihnen wirklich so viel an dem „Ja“ liegt.

**Löwe** Halten Sie haus mit Ihren Kräften. Sie werden alle Energie einsetzen müssen, um Ihr Ziel zu erreichen. Das gilt übrigens auch für Liebesangelegenheiten. Hier waren Sie zu nachlässig.

**Jungfrau** Betäuben Sie Ihren Ärger mit Arbeit. Sie stecken nämlich in einer Erfolgssträhne, an der auch mit Mißtrauen nicht zu deuteln ist. Lassen Sie sich deshalb nicht aus der Ruhe bringen.

**Maße** Ihre Vorsicht kann im augenblicklichen Zeitpunkt nicht schaden. Ihr Partner hat aber recht, wenn er Ihren fehlenden Elan bemängelt. Sie müssen sich am Arbeitsplatz endlich durchsetzen.

**Skorpion** Das Leben hat nun einmal nicht nur süße Seiten — allerdings haben Sie wenig Grund, wegen einer kleinen Bitterkeit zu jammern. Haben Sie nur Geduld, die Probleme lösen sich von selbst.

**Schütze** Halten Sie die anderen nicht für dümmer, als sie sind. Das könnte Ihnen Ärger eintragen, der mit Fingerspitzengefühl zu vermeiden ist. Und über Arbeitsmängel müssen Sie ja nicht klagen.

**Steinbock** Die freundliche Aufforderung dürfen Sie ruhig annehmen. Man kann auch zuviel Skrupel haben. Sie können die Hilfe doch brauchen und finden bestimmt Gelegenheit, sich zu revanchieren.

**Wassermann** Leider sind Ihre Nerven mit Ihnen durchgegangen. Der Schaden läßt sich aber beheben, wenn Sie Ihren Fehler zugeben. So wird einem bösserigen Menschen der Wind aus den Segeln genommen.

**Fische** Übernehmen Sie sich nicht in nächster Zeit. Langsamer kommen Sie auch zum Ziel. Was nützt allen Anstrengungen, wenn die Gesundheit Schaden nimmt. Seien Sie deshalb vorsichtig!

**KFZ-Markt**

Honda CB 250 N Europort, 17 PS, 6000 km, TÜV 4/83, unfallf., gepflegt, 2600,— DM VB. Tel. (0 61 02) 41 65.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett, 2 Tische. T. (0 61 05) 79 21.

Renault R 4, TÜV 9/81, für Bastler (fahrbereit), VB 500,— DM, z. vk. T. (0 61 05) 7 42 60.

Wohnmobil, Hanomag, TÜV 3/83, BJ. 89, viele Extras, Preis VB. T. (0 60 74) 2 76 83, ab Montag.

Billog zu verkaufen: VW Käfer zum Ausschachten, 1 Doppelbett,

DANKSAGUNG

Für die überaus vielen Beileidsbezeugungen und Geldspenden beim Helmgang meines lieben Mannes und Vaters

Philipp Küster

möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Besonderen Dank dem TV 1862 Langen, der Altenkameradschaft sowie den 5 Herren, die nach Dödelshelm kamen und meinem lieben Mann als letzten Gruß einen Kranz niedergelegt haben.

Dödelshelm, Im April 1981 Käthen Küster geb. Knau Kinder und alle Angehörigen

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unsere liebe Verstorbene

Elisabeth Becker

zu Ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und in so liebevoller Weise durch Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden Ihre Anteilnahme bekundet haben. Unser besonderer Dank gilt dem Hausarzt, Herrn Dr. Jork, dem Prediger Herrn Schneider, dem Handharmonikaclub und den SchulkollegInnen und -kollegen des Jahrganges 1904/05.

Langen, Im April 1981 Im Namen aller Angehörigen Obergasse 30 Georg Becker

Am 13. April 1981 verstarb plötzlich und unerwartet unser Mitarbeiter

Herr Walter Dietrich

Der Verstorbene war seit 1952 in unserem Unternehmen beschäftigt. Wir verlieren mit ihm einen fleißigen und pflichtbewußten Mitarbeiter, der wegen seines freundlichen Wesens allgemein geschätzt wurde. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Langen, den 14. April 1981

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Adam Hill

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer: Edith Holstein geb. Hill Fritz Hill Inge Hill geb. Donner Udo Holstein Anja Hill und alle Angehörigen

Bahnstraße 2 Langen, 12. April 1981

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. April 1981, um 9.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Zimmermann Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Langen am Kaiserplatz 6, Telefon 0 61 03 2 28 21

Plotz Sehring

Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung



Erdlegung aller Formaltäten - jederzeit erreichbar!

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Plötzlich und unerwartet verstarb am 15. April 1981 mein treusorgender Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Ernst Richter

Tischler aus Jägemdorf

im 75. Lebensjahr.

In stiller Trauer: Julie Richter geb. Hartel Friedrich Hirschmann und Frau Marianne geb. Richter Klaus Richter und Frau Agathe Werner Richter Enkelkinder und alle Angehörigen

Friedhofstraße 9 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. April 1981, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt. Das Requiem ist um 14.30 Uhr in der Liebfrauenkirche

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere liebe Entschlafene

Karin Helfmann

zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Schulkollegen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden Ihre Anteilnahme bekundeten. Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der Firma Pittler Maschinenfabrik AG, Langen.

Elisabeth Helfmann und alle Angehörigen

Langen, im April 1981

Wir nehmen Abschied von unserem Chef

Adam Hill

Die Angestellten der Fa. Hill

Langen, im April 1981

Unsere liebe Schulkameradin

Susanne Schroth

geb. Luley

hat uns nach langer schwerer Krankheit für immer verlassen: Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1926/27

Langen, im April 1981

UT-FILMBÜHNE

Fr. 16, 18, 20.30 Die Geschichte der O.

BRUCE LEE

Kein Pardon für seine Feinde - Mit seiner stahlharten Todesfaust räumt er auf

Sa 18.00, 20.30, So + Mo 16.00, 18.00, 20.30

KKL Di 16, 20: SLUM - ABSCHAUM

Mi - Do 20.30 Ein neuer TAM-FILM

LICHTBURG 1, Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus LICHTBURG 2

Der neueste SCIENCE-FICTION-HIT

FLASH GORDON

Fr 16.00, 18.15, 20.30 Sa 18.15, 20.30, So 16, 18.15, 20.30 Di + Mi a. 15

EIN RIESENSPASS FÜR JUNG UND ALT

ZWEI TEUFELSKERLE

auf dem Weg ins Kloster

Mo 16.00, 18.15, 20.30 Di + Mi auch 15.00

Der Filmklassiker

PAPILLON IST WIEDER DA!

Ein Mann wie ein Orkan

STEVE DUSTIN McQUEEN HOFFMAN

PAPILLON

Fr + So 15.30, 18, 20, 30 Sa 18, 20, 30

Mo 16, 18, 20, 15, Di + Mi 20, 15

Do 20.30 Einer flog über das Kuckucksnest



Sex nach Noten

!!!!HEUTE MITNEHMEN: 3 GLOCKEN GOLD-EI-LANDNUDELN (5 FRISCHE EIER P.KG!) UND 3 GLOCKEN NUDEL-SOSSE!! - UNGLAUBLICH GUT!!!!

AUTOKINO

Freitag bis Donnerstag eine ganze Woche mit Walt Disney's Superkatzen!

ARISTOCATS Diese quetschvergnügten Katzen haben Swing in ihren Tatzen. Sie landen fröhlich auf dem Kopf - kommen ins Autokino und swing mit! Ein echtes Vergnügen für groß und klein. Breitwand-Farbfilm

Donnerstag bis Ostersonntag täglich 23.15 ENTFESSELTE BEGIERDE

Wohin an Ostern?

Natürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Kloepiner See-Turnersees

Auskünfte + Prospekt A-9122 St. Karsten/Kloepiner See Gemeindeamt, Tel. 0043/4239/2224, Postfach 220-A

Badesaison Mai bis Oktober • bis 26° Wassertemperatur • Hallenbäder • herrliche Ausflugsziele • 140 km markierte Wanderwege • 30 Tennisplätze • Flach- und Reitmöglichkeiten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

Naürlich in den RÜBEZAHL DA-Wikhausen im Einkaufszentrum TELEFON 0 61 50 16 25 99

Außer unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir 3 erlesene Ostermenüs an:

- 1. Lammbraten mit Preisessbohnen
2. Rumpsteak „Mirabeau“
3. Tournados (Rinder- u. Schweinefilets)

Reservieren Sie Ihren Tisch - Garantiert keine Wartelisten

Wohin an Ostern?

**Vereinsleben**

**DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**

Veranstaltungen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Donnerstag 19.00 Uhr; Handarbeiten: 14 tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14 tgl. Freitag 20.00 Uhr.

Karfreitag, 8.30 Uhr, Langen Bahnhof: Wanderung zur Schuckardsmühle/Taunus. Rucksackverpflegung

Ostermontag, 14.00 Uhr, Naturfreundehaus: Koberstadt-Wanderung

**Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.**

Osterfeier, am 1. Osterfesttag, 19. April, nachmittags 14.30 Uhr für alle „kleine“ und „große“ Kinder der Osterhase

**SSG Fußballabteilung**

Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 23. 4., um 20 Uhr im Jugendraum des SSG-Clubhauses.

**TV-Altenkameradschaft**

Treffen Mittwoch, 22. April 81, um 16.00 im Foyer der T.V.-Turnhalle

Jahrgang 1902/03 trifft sich am Mittwoch, 22. April, um 15.30 Uhr im Rebenstock

**Kaufgesuche**

Fahrrad mit Anhänger zu kaufen gesucht.

Telefon 0 61 03 / 2 55 28

Zuteilungserlöse Bausparvertrag zu kaufen gesucht.

Telefon 0 61 46 / 73 13

**Stellenmarkt**

Suche für sofort ältere Frau mit einschlägiger Erfahrung als Köchin. Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Telefon 0 61 03 / 2 62 30

**Verkäufe**

Gebrauchte Fahrräder günstig zu verkaufen.

Telefon 0 61 03 / 7 13 91

Wegen Hobbyaufgabe zu verkaufen

Funkfernsteuerung „SIMP/ISSM-CONTEST“ 5 Kanal mit 4 Servos und Akkus DM 490,-

Telefon 0 61 03 / 2 52 26

Ein Mofe fast neu, gut gepflegt preiswert zu verkaufen.

Langen-Oberlinden, Stettliner Str. 18 um jeden Tag

Knebelrad sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Telefon 0 61 03 / 2 35 45

**Verschiedenes**

„Lebensberatung • Lebenshilfe“ Die Wahrheit aus Hand und Karten, Jahreshoroskopstellung.

Tel. 0 61 02 / 2 12 92

Neue u. geb. Markenklaviere ab DM 350,-, Klavierstimmer B. Werner, Tel. 06 11 / 44 49 45.

**Hallo Partner, ranke schön!**

Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Reiselustig und sportbegeisterter Amerikaner, 24 Jahre, 1,80 m groß, sucht junge Dame zwischen 20 u. 28 Jahre. Zuschriften unter Postfach 4281 - Rhein-Main-Air-Base APO 090 57

**Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11**

Ferien a. Nationalpark Bay. Wald Neuerbaute Pension, idyll. gelegen, ruh. Südhänge (870 Mrj) bietet z. jeder Jahreszeit erhoischen Urlaub. Komf. rustikal ausgestattete Zimmer m. Balk. bzw. Terrasse, WC, Dusche u. Tel. Nebenleistungen: gem.Oil. Außenhalter, m. Video-TV, Sauna, Solarium, Tischtennis, Liegew. Grillpl. u. Tiefgarage. Pension „Zum Hannes“ Fam. Mötz, Fuchsberg 155, 8391 Mauth, Tel. 0 85 57 / 5 11 12

Wir verloben uns

**Sonja Herget » Behnd Müller**

Langen, den 18. April 1981

Dresdner Straße 7 Im Sines 26

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES möchte ich auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn meinen herzlichsten Dank sagen.

Besonders bedanke ich mich bei dem 1. FC Langen, dem Gesangverein „Frohstinn“, den Schulkollegen des Jahrganges 1900/01 und der Ev. Stadtkirchengemeinde Langen

**Christoph Dietzel**

Langen, Obergasse 24

Zum 80. GEBURTSTAG am 16. April 1981 gratulieren wir unserem Vater

**Richard Buff**

recht herzlich.

**Gottfried, Norbert, Charlotte**

Im Birkenwäldchen 45

**Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr**

Dazu: Lilo Walli, Min. Angestellte, Frankfurt



**DAMEN-**

Hüte, Mützen, Trauerhüte in großer Auswahl finden Sie bei

**Hertha Moden**

Wernerplatz 3, neben der Post 6070 Langen, Telefon 7 10 58

**SCHWIMMENDE ESTRICHE**

Fachgerecht und preiswert

Telefon 0 61 50 / 73 09



**FAHRRÄDER**

Teile u. Zubehör

**SCHNEIDER**

Dortheenstr. 8-10

**Kamine**

Jeder Art werden von uns isoliert. f. dm ab DM 80,-

Kaminreparaturen, kostenlos und unverbindliche Beratung.

**Ernst Weber**

Maurermeister, Langen

Telefon 0 61 02 / 5 21 09

**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**

Gemälde

Alte und neue

Grafik

**LANGHEINZ**

Schulstraße 10

6100 Darmstadt

**TOP Teppichboden Supermarkt**

RESTE RESTE RESTE RESTE RESTE

Zimmergroße Reste zu Schleuderpreisen

z.B. 350 x 400 **DM 70,-** usw.

Weitere Sonderangebote

**Rollenware m<sup>2</sup> 6.50**

400 u. 500 cm breit schon ab

Verlegung u. Lieferung aller Bodenbeläge werden sofort preisgünstig ausgeführt.

**TOP Teppichboden GmbH**

Dreieich-Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 32, gegenüber Wertpark, auf dem Gelände der Fa. Harkh. Tel. 0 61 03 / 3 20 35, langensamstag bis 18 Uhr, Sa. 8.30 - 14.00 Uhr, Montag bis Freitag 9.30 - 18.30 Uhr durchgehend.

**KFZ-Markt**

CBX — Baujahr 1979, 25.000 km

Telefon 0 61 03 / 2 85 06 oder 4 26 00

**PREISWERTE — OPEL**

Jahreswagen von Werksangehörigen. Garantie. günstige Finanzierung

**DIE AUTO-ECKE** Rüsselshelm-Haßloch, Telefon 0 61 42 / 5 59 73

— Autobahnabfahrt R0-Ost — Mo-Fr 9-18.00, Sa 9-15.00 Uhr

**Immobilien**

Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Schuster Immobilien

Telefon 0 61 06 / 7 17 10

Günstige Gelegenheit in Langen

1.2i. App. 91 qm 45.000,- DM

2.2i. ETW 68 qm 80.000,- DM

3.2i. ETW 85 qm 110.000,- DM

**HEINEN IMMOBILIEN**

3410 Nohrheim, Weierstraße 1

Tel. 0 55 51 / 79 45

**Eigentumswohnungen in Dreieich/Offenthal**

1 x 3 ZW, 74 qm

1 x 4 ZW, 100 qm

In einem 3-Fam.-Haus, unverkauft

1. Etage, DM 160.000,- u. DM 200.000,-

Garage DM 15.000,-

Hornhübelstr. 10, RM, Waldhof 0 61 05 / 17 10 55

Sofort bebaubares Grundstück in Eszhausen

Altes 1. Fam.-Haus, renovierungsbedürftig mit Garten, in Langen sofort zu vermieten.

Off.-Nr. 880 an die LZ

Langen, Bahnhofstraße, 2-Zi. Wohnung 60 qm, Gasheizung, Bad, Balkon, Keller, Garage an deutsches Ehepaar oder Frau mittleren Alters preiswert zu vermieten.

Off.-Nr. 881 an die LZ

**IMMOBILIEN WINNER**

6100 Darmstadt • Rheinstr. 27

Telefon (0 61 51) 2 63 36/37

**Hausmeistereparatur**

haupt- oder nebenberuflich für Wohnanlage in Egelsbach gesucht.

Bewerbungen schriftlich an: Hausverwaltung E. Rühle Am Kreuzacker 7 6056 Heusenstamm 2, Telefon 0 61 06 / 48 17

**Weibl. Aushilfskräfte**

ab sofort für vormittags gesucht.

Fa. OTTO DOLL

Dorotheenstraße 1, 6070 Langen

Telefon 0 61 03 / 2 22 58

Wir stellen ein: (Dauerstellung)

**Gas-Wasser-Installateure, Spengler Kundendienst-Monteur**

(Einarbeitung ist möglich)

wir bieten Spitzenlohn

**H. U. D. BECKER**

Tel. 7 36 09, Voltrast. 3, 6070 Langen

**Korrektor**

für unsere Zeitung und Drucksachen gesucht. Beschäftigung nach Vereinbarung. Gutes Deutsch und Selbständigkeit ist Voraussetzung.



**Langener Zeitung**

DRUCK UND VERLAG BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

6070 Langen/Hessen • Darmstädter Straße 26 • Tel. (0 61 03) 2 10 11 / 12

**OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut**

Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle



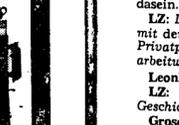
Kamin-Bausatz Lamoura 120 x 78 Preis 1490,-



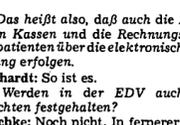
Kamin-Bausatz Bandel 130 x 78 Preis 1790,-



Kamin-Bausatz Flambe 128 x 78 Preis 2240,-



Feuerungsheizsatz mit 6mm-Gußhaube Größe 60 585,- Größe 60 695,-



Kaminofen 75 x 65 x 45 1380,-

NEU: Kachelöfen

Wärmepumpen, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage, Warmwassererwärmung in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,- DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 18-cm-Rückwandsdicke. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15-20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.

Große Farbprospekt mit Wappbeschaltung anfordern. Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr.

**HARK** GmbH

VertriebsKG

Niederst. 6067 Dietzenbach, Hauptstr. 8

Telefon 0 60 74 2 50 50 • 97. Unveränd. Ausstellungs- und Verkaufsstelle im Gewerbegebiet Dietzenbach, Ortsteil Harkh. Tel. 0 61 03 / 3 20 35

**Langener Zeitung**

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH • HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**

mit Beilage

**Sport und Unterhaltung**

Nr. 31

Mittwoch, den 22. April 1981

85. Jahrgang

Ein Erweiterungsbau für Langzeitkranke

**Erste Überlegungen für ein neues Modell im Krankenhauswesen**

Das im Juli 1968 eröffnete Dreieich-Krankenhaus erhielt vom damaligen Sozialminister Dr. Horst Schmidt die Auszeichnung „Erste Hessenklinik“. Die Urkunde im Foyer der Klinik ist bereits etwas vergilbt. Das Krankenhaus in Langen hat in den letzten Jahren aufgrund der hohen Qualifikation seiner Ärzte und dem Niveau der pflegerischen Betreuung einen ausgezeichneten Ruf gewonnen. Nun steht wieder ein Projekt im Modellcharakter an. Es ist daran gedacht, die 405-Betten-Klinik durch einen Anbau zu erweitern, in dem Langzeitkranke untergebracht werden sollen. Im zweiten und letzten Teil des LZ-Gesprächs mit Verwaltungsdirektor Erich Leonhardt und seinem Vertreter Jürgen Groschke geht es aber auch um die Höhe des Pflegesatzes und den Etat des Krankenhauses, der sich in diesem Jahr auf rund 33 Millionen Mark beläuft.

LZ: Wie hoch ist der Etat des Dreieich-Krankenhauses?

Groschke: Für 1981 haben wir rund 33 Millionen Mark an Betriebskosten veranschlagt. Auf die Personalkosten entfallen mit 21,6 Millionen Mark rund zwei Drittel. Für Lebensmittel geben wir etwa 1,2 Millionen Mark aus. Der medizinische Bedarf, das heißt also Arzneimittel, Verbandstoffe, Desinfektionsmaterial, Herzschrittmacher, Prothesen, Röntgenbedarf und anderes, schlagen mit rund 5,1 Millionen Mark zu Buch. Die Energiekosten sind auf eine Million Mark veranschlagt. Der Wirtschaftsbedarf (Wäsche, Reinigung, Haushaltsverbrauchsmitel und Wartung) beläuft sich auf 1,7 Millionen Mark. Die Verwaltung erfordert etwa 470 000 Mark.

LZ: Arbeiten Sie eigentlich auch mit dem Genossen Computer?

Leonhardt: Der Computer ist bei uns gar nicht mehr wegzudenken, wenn man berücksichtigt, wie transparent die Arbeit im Krankenhaus sein muß. Wir sind verpflichtet, nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu verfahren. Wir haben die Auflage, eine Kosten- und Leistungsrechnung zu erstellen, die dem Außenstehenden, den Kostenträgern und auch dem eigenen Krankenhausträger die Gewißheit ergibt, wo Leistungen erbracht werden und wieviel sie in einzelnen Kosten. Das ist eine Arbeit, die eine Fülle von Aufgaben noch nach sich zieht, die allerdings nicht von heute auf morgen zu bewältigen sind. Denn eine lückenlose Transparenz in einem Krankenhaus herzustellen, erfordert natürlich auch von denen, die sie zu erbringen haben, eine Unmasse an Arbeit. Sie darf ja nicht Selbstzweck werden. Wir wollen ja für die Patienten dasin.

LZ: Das heißt also, daß auch die Abrechnung mit den Kassen und die Rechnungsstellung an Privatpatienten über die elektronische Datenverarbeitung erfolgen.

Leonhardt: So ist es.

LZ: Werden in der EDV auch Krankengeschichten festgehalten?

Groschke: Noch nicht. In fernerer Zukunft ist das geplant. Dies ist im Moment technisch noch nicht lösbar. Auf der anderen Seite darf man auch nicht vergessen, daß rund 8 000 Patienten im Jahr auch veraltet werden müssen. Insofern lohnt sich der Einsatz eines Computers.

LZ: Pardon, wir hatten Sie vorhin bei der Aufgliederung des Krankenhaus-Etats unterbrochen. Fehlt noch etwas?

Groschke: Die Instandhaltung und Instandsetzung mit rund einer halben Million Mark. Hier geht es um die Erhaltung des Gebäudes.

LZ: Aus diesem Posten nehmen Sie wohl auch die Mittel, um die Zugluft in den Krankenzimmern abzustellen?

Leonhardt: Nicht ganz. Wir dürfen hier die Reparatur der medizinisch-technischen Geräte nicht vergessen, die einen Wert von rund 7,5 Millionen Mark repräsentieren. Das ist ein gewaltiger Betrag, wenn man bedenkt, daß das Krankenhaus ohne den Wohnbereich rund 40 Millionen Mark kostet hat. Das war damals ein unwahrscheinlich günstiger Preis.

LZ: Wenn das Dreieich-Krankenhaus heute noch einmal gebaut werden müßte, was würde man anders machen?

Leonhardt: Im Grunde genommen gar nicht so viel. Was man ändern könnte, hängt im wesentlichen davon ab, welche Ansprüche gestellt werden und was der einzelne erwartet. Es gibt Patienten, die kommen hier ins Krankenhaus, sind liegend-krank und dennoch nicht so krank, daß sie nicht die Ansprüche stellen wie in einem Vier-Sterne-Hotel an der Costa Brava. Sie ver-

**Heute in der LZ:**

Irische Musik von Liebe und Leben „Oislin“ beim Stedijugendring

Stadtmesterschaft für „Nicht-Vereins-Kicker“

Frühjahrsprüfung für Hunde

Sonntag ohne Auto

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

**Fußballprominenz kickt für Behinderte**

Nationalmannschaft gespielt haben. Hier die Aufstellung: Otmar Groh (Kickers Offenbach), Friedel Lutz (Eintracht Frankfurt) und 12 mal in der Nationalmannschaft), Lothar Schärer (Eintracht), Wolfgang Solz (Eintracht und Nationalmannschaft), Dieter Wild (Bayern München), Oskar Lotz (Eintracht und Offenbacher Kickers), Dieter Stinck (Eintracht und B-Nationalmannschaft), Sigi Gast (Kickers Offenbach), Peter Schulze, Akolf Zimmermann (25 mal Hessenwahlspieler), Manfred Erber (Kickers), Horst Trimbold (FSV Frankfurt und Nationalmannschaft), sowie Hermann Nuber (Kickers Offenbach und B-Nationalmannschaft).

Bei der Schauspielerwahl wirken unter anderem mit D. Kalischewsky (Darmstadt 98), Wolfgang Jung (Germania Wiesbaden) — beide sind Hessenwahlspieler, Hans Krämer und Hartmut Stellweg (beide vom Landesligisten FC Erbach) sowie die vier Brüder Hausmann, die bei der SSG Langen, beim FC Langen und bei Rotweiß Waldorf zu Hause sind.

Freitag wird sich jede Mannschaft freuen, wenn sie gewinnt, aber der eigentliche Gewinner dieses Spieles sollen behinderte Kinder sein. Wie hoch diese gewinnen, hängt allein vom Publikum ab, das die gute Absicht durch zahlreichen Besuch belohnen sollte. Der Erlös aus dieser Veranstaltung kommt dem Förderkreis der Janusz-Korczak-Schule zugut.

In der Prominentenauswahl stehen bekannte Spieler vorwiegend der Frankfurt-/Offenbacher Vereine, die teils sogar in der

**In zwei Wochen beginnt die Badesaison**

**Nichtschwimmerbereich im Waldsee vergrößert**

Nach dem ungewöhnlich langen Winter ist mit Macht der Frühling eingezogen, und nicht wenige dauchten bei der sommerlichen Hitze vor den Osterfeiertagen bereits an Sonnenbaden und einen Sprung ins kühle Naß. Inzwischen haben die kühleren Temperaturen die Bekleidung wieder etwas verdrängt und nach warmen Pullovers, Schals und Handschuhen greifen lassen. Dennoch: die Badesaison steht vor der Tür, und das Strandbad „Langener Waldsee“ öffnet am Freitag, dem 1. Mai seine Pforten. Das Schwimmstadion an der Teichstraße folgt 14 Tage später, am Freitag, dem 15. Mai, alter Gewohnheit gemäß. Man hofft, daß bis dahin auch das Wetter mitspielen wird.

Wie alljährlich wurden in beiden Freibädern umfangreiche Renovierungs- und Überholungsarbeiten durchgeführt, die vor Saisonbeginn unumgänglich sind. Im Haushaltsplan steht hierfür eine Gesamtbetrag von rund 25.000 Mark zur Verfügung.

Erfrüherweise hat sich mittlerweile der Wasserspiegel des Langener Waldsees infolge der vielen Niederschläge erheblich gehoben; er liegt nunmehr etwa 1,50 Meter über dem Stand von 1979. Am Strandbad profitieren davon vor allem die Nichtschwimmer: der für sie freigelegene Wasserbereich ist wesentlich umfangreicher geworden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden auch in dieser Sommersaison die DRIG bzw. ein Bewachungsunternehmen im gesamten Strandbadbereich sowie im Bereich des Zeitplatzes täglich von 20 bis 7 Uhr für Ruhe und Ordnung sorgen. Die nächtliche Überwachung beginnt be-

reits am Eröffnungstag, dem 1. Mai, da dann bereits zahlreiche Zelte aufgeschlagen sind. Der Wachmann, der von einem Hund begleitet und mit einem Funkgerät ausgerüstet ist, kontrolliert den gesamten Bereich des Strandbades und hat dafür zu sorgen, daß Zelter nicht über das übliche Maß hinaus in ihrer Ruhe gestört werden. In Notfällen wird er die Öffnung und Schließung der Einfahrtstore, die im allgemeinen nach Beendigung der Badezeit, d.h. um 20.30 Uhr geschlossen werden, übernehmen. Nach dieser Zeit haben dann nur noch Zelter die Möglichkeit, das Strandbadgelände zu befragen.

Eine weitere Sicherheitsmaßnahme wurde ebenfalls beibehalten: Surfretter, Fatboote,

**Gedichtwettbewerb zum Muttertag**

Zu einem Gedicht-Wettbewerb lädt die CDU-Frauenvereinigung Langen alle Kinder und Jugendlichen ein. Es sollte ein kurzes Gedicht von zwei oder drei Strophen sein, in dem der Mutter Dank und Anerkennung für ein Jahr der Sorge und Zuwendung gesagt wird.

Mit dieser Aktion wollen die Christdemokratinnen anregen, wieder einmal nachzudenken über die Stellung der Mutter auch in unserer modernen Welt und diese Gedanken auf Papier zu bringen. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugend-

Boote mit Ziesegelung sowie Schlauchboote dürfen den mit Leinen markierten Wasserbereich des Strandbades nicht befahren.

Die Eintrittsgebühren für die Freibäder sowie auch für das Hallenbad sind unverändert geblieben. Erwachsene zahlen für den Einzeleintritt 2 Mark, begünstigte Personen die Hälfte (\*). Nach Beendigung des Badedauerkartenvorverkaufs müssen für die Zweibäder- bzw. Dreibäderkarte höhere Gebühren bezahlt werden. (Wir berichten darüber). Wer also noch Geld sparen will — und die Rabatte für Langener Bürger im Vorverkauf sind erheblich — der sollte vor dem 30. April an der Kasse des Hallenbades Gebrauch machen.

(\*Eine Zehnerkarte für Erwachsene kostet 16 Mark, für Begünstigte 8 Mark.

liche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr. Einwendungen mit Altersangabe werden erbeten an den Briefkasten der CDU-Frauenvereinigung, Aites Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz, Langen. Einsendeschluß ist Montag, der 4. Mai.

Als 1. Preis winkt ein Jugendfahrrad, während für neun weitere Gedichte Sachspenden ausgesetzt sind. Außerdem wird das prämierte Gedicht zum Muttertag in der Presse veröffentlicht. Die Jury setzt sich zusammen aus einer Pädagogin und Mitgliedern der CDU-Frauenvereinigung.

# Ein Erweiterungsbau für Langzeitkranke

(Fortsetzung von Seite 1)

**LZ:** Die Kosten im Gesundheitswesen sind seit einigen Jahren ein Schwerpunkt der öffentlichen Diskussion. Welchen Pflegesatz verzeichnet das Dreieich-Krankenhaus zur Zeit?

**Leonhardt:** Heute beträgt der Pflegesatz nach der Vorweg-Anhebung ab 1. Januar 1981 genau 207,73 DM. Er belief sich vor einem Jahr auf 195,86 DM. Der endgültige Pflegesatz wird in diesem Jahr rund 214 DM betragen.

**LZ:** Wo liegt mit diesem Satz das Dreieich-Krankenhaus im Vergleich mit anderen Krankenhäusern im Rhein-Main-Gebiet?

**Leonhardt:** Auf einem Mittelplatz. Ein Vergleich zwischen Krankenhäusern ist recht schwierig, weil der Pflegesatz von der durchschnittlichen Verweildauer und von dem Aufwand, der innerhalb eines Krankenhauses für den Patienten getrieben werden muß, abhängig ist. Lassen Sie mich dennoch einige Beispiele nennen: Das Stadtkrankenhaus Hanau nimmt derzeit rund 241 DM, das Stadtkrankenhaus Offenbach 264 DM, Frankfurt-Höchst 268 DM. In den Frankfurter Universitätskliniken sind es 279 DM. In Frankfurt sind die Pflegesätze im Katharinen und im St. Marienkrankenhaus mit 183 und 185 DM niedriger als im Dreieich-Krankenhaus. Allerdings darf man dabei nicht vergessen, daß dort der Personalaufwand — den Pflegedienst verteilend — weitgehend Ordensschwestern — zwangsläufig niedriger liegt. Wir bezahlen hier nach dem Bundesgestelltarif.

**LZ:** Wie hoch ist der Aufwand des Dreieich-Krankenhauses für eine Kraft im Pflegedienst pro Jahr?

**Groschke:** Er belief sich im letzten Jahr einschließlich der Sozialabgaben und so weiter auf 37 564 DM.

**Leonhardt:** Aber lassen Sie mich bitte hier noch einige andere Pflegesätze aus unserem Raum nennen. Der Pflegesatz beläuft sich im Kreiskrankenhaus Bad Soden, das in der Größe mit uns vergleichbar ist, auf 227 DM, in Geinhäusen auf 228 DM, im Kreiskrankenhaus Bad Homburg auf 220 DM und so weiter.

## Sanitärzellen für Krankenzimmer

**LZ:** Der Krankenhaus-Dezernent des Kreises Offenbach, Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust, hat vor kurzem angedeutet, daß Erweiterungsinvestitionen am Dreieich-Krankenhaus beantragt sind. Um was handelt es sich dabei?

**Leonhardt:** Der eine Gedanke einer Erweiterung besteht darin, die unbedingt notwendigen Besucherzimmer und eventuell auch moderne

sanitären Einrichtungen (Schaffung von Sanitärzellen) zu schaffen. Dies wäre allerdings recht teuer, weil dies einen immensen Umbau im Haus erforderlich machen würde. So wünschenswert auch diese Vorstellungen sind, wir können nicht davon ausgehen, die dafür erforderlichen Mittel in nächster Zeit zu bekommen.

**LZ:** Worum geht es konkret?

**Leonhardt:** Für die Erweiterung der Intensivstation, für die Thermographie in der Gynäkologie, für Ultraschalluntersuchungen ebenfalls in der Geburtshilfe und für anderen hohen apparativen Aufwand mußten wir Besucherzimmer opfern, um die für die ärztliche Versorgung der Patienten optimalen Einrichtungen zu schaffen. Darunter leidet die Kommunikation der Patienten mit ihren Verwandten und Bekannten. Daran dachte zunächst Herr Faust, daran denken auch unsere Krankenhausesorgane. Gleichzeitig wollen wir mit einer solchen Baumaßnahme auch unsere Sanitärzellen einrichten, um berechtigten Ansprüchen der Patienten nachzukommen.

**LZ:** Soll jedem Krankenzimmer eine Dusche zugeordnet werden?

**Leonhardt:** Für jeweils zwei Zimmer soll eine Dusche mit Toilette entstehen. Das ist der eine Gedanke.

Ferner wird beabsichtigt, das Krankenhaus um einen Trakt zu erweitern, der für Langzeitkranke bestimmt ist, um damit vielleicht auch der Forderung nach einem gestuften Pflegesatz entgegenzukommen. Der Pflegesatz müßte für diese Patienten niedriger sein wie für Akutkranke. Hier befinden sich wie in jedem anderen Krankenhaus auch Kranke, deren Verweildauer recht lang ist. Die Vorstellung ist, in einen Anbau solche Patienten innerhalb des Hauses zu verlegen, ob es sich dabei um geriatrische Fälle handelt oder um jüngere Patienten, die längere Zeit im Krankenhaus verbringen müssen. Auf keinen Fall wollen wir diesen Patienten den Eindruck geben, sie würden einfach abgeschoben, um irgendwo anders weiterbehandelt zu werden.

**LZ:** An wie viele Betten ist dabei gedacht? Was würde ein solches Projekt in etwa kosten?

**Leonhardt:** Die Untersuchungen darüber sind noch im Gange. Wir sind dabei, statistisches Material auszuwerten, um wie viele Patienten dieser Art es sich handelt. Es wäre da vielleicht an eine Größenordnung von 80 Betten zu denken. Aber auf diese Zahl kann ich mich in keinem Fall festlegen.

**LZ:** Was würden diese Modernisierungs- und Erweiterungsprojekte schätzungsweise kosten?

**Leonhardt:** Da nach der Faustregel ein Krankenhausbett heute 200 000 Mark kostet, jedoch in unserem Hause im Fall einer Ergänzung die Kosten nur halb so hoch wären, ist der Betrag annäherungsweise leicht zu schätzen. Die techni-

sehen Zentraleinrichtungen sind ja vorhanden, angefangen von der Küche.

**LZ:** Es würde sich aber immerhin um rund 6 Millionen Mark handeln.

**Leonhardt:** Mindestens!

**LZ:** Wann sehen Sie eine Möglichkeit, dieses Projekt zu realisieren?

**Leonhardt:** Das Projekt muß erst gut durchdacht werden. Es muß mit dem Hessischen Sozialminister besprochen und von den politischen Gremien des Krankenhausträgers entschieden werden. Ich kann nur sagen, was gedacht wurde. Zunächst ist jetzt der Kreisausschuß dran. Unser Vorhaben hätte immerhin Modellcharakter.

**LZ:** Wir hätten hier auch gerne den neuen Arztlichen Direktor, Herrn Dr. Klaus Köhler, gesprochen, der diese Aufgabe seit dem 1. April wahrnimmt. Aber offensichtlich herrscht unmittelbar vor den Feiertagen Hochbetrieb im OP.

**Leonhardt:** Wir haben nicht nur im OP-Bereich sehr viel zu tun. Im Augenblick ist Herr Dr. Köhler in der Hygiene-Kommission und erwartet meine Teilnahme. Ich muß mich jetzt doch recht schnell verabschieden.

**LZ:** Herzlichen Dank, Herr Leonhardt, daß Sie sich die Zeit genommen haben, Dank gilt aber auch Ihnen, Herr Groschke, daß Sie so freundlich assistiert und Zahlen bereitgehalten haben. Wir hoffen, recht bald das Gespräch mit der ärztlichen Leitung aufnehmen zu können.

## Jubiläum bei Monza

Am 16.4.1981 konnte bei der Firma MONZA GmbH & Co in der Pitterstraße ein weiterer Mitarbeiter sein 25jähriges Betriebsjubiläum feiern. Dem Schreiner Josef Jarausch wurden zahlreiche Ehrungen zuteil. Der geschäftsführende Gesellschafter Ernst Leue würdigte in einer kleinen Feierstunde die treue Mitarbeit des Jubilars und händigte ihm eine Urkunde, einen Geldbetrag und ein wertbeständiges Erinnerungsgeschenk aus.

Gleichzeitig wurde den Mitarbeitern Maria Senlle Canosa und Rudolf Greb zu ihrer 10jährigen Betriebszugehörigkeit gratuliert. Den Glückwünschen schlossen sich der Betriebsrats-Vorsitzende Dieter Misterek sowie weitere Betriebsangehörige an.

## Musik-Fan!

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Mittwoch in eine Wohnung in der Weserstraße ein und ließen eine Stereoanlage, ein Kassettengerät, Plattenspieler, Schallplatten und Kassetten sowie 350 US-Dollar mitgehen. Die Schadenshöhe wird mit rund 7 000 Mark angegeben.

## Ein Sonntag ohne Auto

Der 27. September wurde zum „autofreien Sonntag 1981“ erklärt. Im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern, der Umweltministerkonferenz der Länder sowie dem Bundesumweltamt bereiten die Umwelt- und Naturschutzverbände Empfehlungen für ein Rahmenprogramm zur Gestaltung dieses autofreien Sonntags vor.

Der autofreie Sonntag wurde im Jahre 1980 zum ersten Mal durchgeführt. Auch die Stadt Langen hatte ihr Möglichstes dazu beigetragen, um die vielfältigen Bemühungen der Vereine und sonstigen Institutionen zur Ausgestaltung dieses Sonntags weitgehend zu unterstützen. Die dargebotenen Veranstaltungen waren alle — und dazu trug sicher auch das schöne Wetter wesentlich bei — relativ gut besucht. Allerdings sollte nicht verschwiegen werden, daß trotz dieses vielseitigen „Ohne-Auto-Freizeit-Angebots“, das nicht nur in Langen, sondern im ganzen Bundesgebiet von einigen Idealisten zusammengestellt worden war, kaum weniger Autos auf unseren Straßen festgestellt wurden.

## Gebetsabend

Am Donnerstag, dem 23. April ab 19.30 Uhr, veranstaltet die Bahá'í-Gemeinde Langen im Clubraum II der Stadthalle einen öffentlichen Gebetsabend unter dem Thema: „Die Erde ist nur eine Heimat und alle Menschen sind ihre Bürger — Einheit der Menschheit“.

## Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew, Redaktion: Hens Hoffert

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage „TV und Freitag“ mit dem Hohen Wochentblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsverkehrs besteht kein Anspruch gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preistabelle 13. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugspreis: 3,90 DM. Einzelheftpreis: 0,45 DM, dienstag 0,45 DM, freitag 0,65 DM.

## Scherz

Wegen unaufrichtiger kindlichen Spieltriebs des Ehegatten wurde in Albanien/Kanada eine Ehe geschieden. In der Urteilsbegründung heißt es: „Es ist Frau Judith Russel nicht zuzumuten, daß ihr Gatte sie täglich mit Kissens, Gummistiefeln und Bauklötzen bewirft, auch wenn es sich dabei stets nur um einen Scherz handelt.“

## Amtlicher Auftrag

„Tätigkeit in amtlichem Auftrag“ schrieb ein Autofahrer, der seinen Wagen verkehrswidrig vor einer Behörde in Rom geparkt hatte. Als er nach einiger Zeit zurückkam, fand er eine gebührende Verwarnung vor, auf der der Zusatz angebracht war: „Ebenfalls Tätigkeit in amtlichem Auftrag.“

## Schimmel schwächt Immunabwehr

Es läßt sich gar nicht vermeiden, daß an Lebensmitteln auch bei Lagerung im Kühlschrank hin und wieder Schimmel auftritt. Und außerhalb des Kühlschranks ist die Gefahr der Schimmelbildung natürlich noch um ein Vielfaches größer. Vor allem am Brot tritt recht häufig Schimmel auf. Das liegt aber oft nicht daran, daß die Hausfrau das Brot zu lange aufbewahrt, sondern schlicht und einfach auch an der Tatsache, daß man dem abgepackten Brot in den Geschäften nicht so ohne weiteres ansieht, wie lange es schon in den Regalen liegt. Beim Kauf noch einwandfrei, kann es wenige Stunden später schon die ersten Schimmelflecken zeigen. Und dann darf es nicht mehr verzehrt werden. Viele Hausfrauen meinen vielleicht: „Ach, das bißchen Schimmel!“

Jetzt wurde an der University of Iowa Hospitals in den USA durch epidemiologische Studien nachgewiesen, daß Aflatoxin die Immunabwehr des Menschen schwächt. Das zeigte sich besonders an der großen Anfälligkeit gegenüber dem Erreger der Hepatitis B.

## Unser Hausarzt

Vielleicht wird diese Tatsache doch so manchen Zweifel beindrucken, denn die Bedeutung eines gut funktionierenden Immunsystems ist inzwischen nicht mehr nur Wissenschaftlern, sondern auch den Patienten bekannt. Es muß ja nicht nur eine Leberentzündung sein, die man sich zuziehen kann, es wartet eine Unzahl von Krankheitsserreptoren, die kaum durch Medikamente zu beherrschen sind, nur darauf, daß ihnen ein geschwächtes Immunsystem den Angriff auf den Körper erleichtert.

Noch so eindringlich vorgebrachte Warnungen, auch zum Teil verschimmelte Lebensmittel insgesamt wegzulassen, haben nicht erreicht, daß dies allgemein befolgt wird. Man kann sich nicht vorstellen, daß tatsächlich schon winzige, geschmacklich nicht wahrnehmbare Anteile des Giftstoffes Aflatoxin, den die Schimmelpilze produzieren und der

Dr. med. Hans Fraunberger

## Stadt-Spiegel

### Osterhase im Pelzmantel

Fast hätte es auch bei uns „weiße Ostern“ gegeben, denn nicht nur die Temperaturen waren teils winterlich, sondern auch der am Ostersonntag niedergehende Hagel und Schneereg trugen deutliche Attribute der hinter uns liegenden Jahreszeit. In den hessischen Mittelgebirgen wurden Schneefälle verzeichnet, und manch einer, der am Gründonnerstag bei herrlichem Sommerwetter zu einem Kurzurlaub startete, verbrachte die Feiertage freier und schnattern an seinem Urlaubsort. Wer hätte auch daran gedacht, warme Kleidung mitzunehmen.

So wurden vielerorts die Heizungen wieder in Betrieb gesetzt, blieben die Liegestühle und Gartenmöbel, in der vergangenen Woche freudig aus ihrem Winterquartier in den Garten geholt, unbesetzt. Morgens lag ein leichter Hauch von Weiß über der Natur; Nachtfröste hatten dieses Werk vollbracht. Zum Glück waren sie nicht so stark, um die Blüten zu schädigen.

Leer blieb auch manches Osternest, das im Garten vorbereitet war, um dem Osterhasen ein Betätigungsfeld für seine „Legearbeit“ zu bieten. Man wick in die Wohnstuben aus und die bunten Eier lagen unter Sofakissen anstatt in grünem Moos. Denn man konnte dem Osterhasen nicht verdenken, daß er die Innenräume vorzog, anstatt im Pelzmantel und mit dem Regenschirm durch die Gärten zu huschen.

Es wunderte auch nicht, daß die Osterhasen sich nur in bescheidenem Rahmen vollzogen. Ohne Schirm wagte man sich nicht so recht ins Freie. Wer dennoch unterwegs war, konnte feststellen, daß die Natur in diesem Jahr sehr weit vorgeschritten ist. Hoffentlich kommt nicht noch ein dickes Ende.

Auf dem Ostermarkt herrschte kaum Betrieb. Auch hier machten sich die Reiselust und das schlechte Wetter unangenehm bemerkbar. Wie gut, daß es Glühwein zur „Erfrischung“ gab, an dem sich die Erwachsenen labten, während die Kleinen eine Runde mit dem Karussell drehten.

Kaum waren die Feiertage vorbei, tauchte die Sonne wieder auf, ohne jedoch die Kälte vertreiben zu können. Hoffen wir, daß es ihr bald gelingt. Hoffen wir auch, daß die schönen Tage vor Ostern nicht schon der Sommer 81 gewesen sind.

## Zur Flugplatzbesichtigung anmelden

Wie wir bereits berichteten, veranstaltet das Sozialamt im Rahmen seines Seniorenprogramms am 9. Mai eine Besichtigung des Egelsbacher Flugplatzes. Dabei wird auch die Möglichkeit geboten, Rundflüge zu unternehmen. Es wird darauf hingewiesen, daß man sich zur Teilnahme an dieser Fahrt, die um 10 Uhr beginnt (Treffpunkt 9.45 Uhr am Rathaus), Anmeldungen unbedingt erforderlich sind. Diese nimmt das Sozialamt entgegen.

## Irische Musik von Liebe und Leben

Im großen Saal der Jugendbegegnungsstätte gastiert am kommenden Montag, dem 27. April um 20 Uhr die irische Gruppe „Oisín“ mit „Irischer Musik von Liebe und Leben“. Die fünfköpfige Gruppe traf sich im Frühjahr 1976 erstmals in einem Pub und blieb dann zusammen, um in Lokalen von Dublin ihre Musik zu machen. Es blieb nicht aus, daß die Schallplattenindustrie ihre Führer nach den begeisterten Musikanten ausstreckte, und auch die erste LP schlug ein. Sie wurde auf Anhieb zur „Platte der Woche“. Dann ging es Schlag auf Schlag. Weitere Plattenerfolge kamen nach, und auch durch Fernsehauftritte wurde man bald ausgebuht.

Geraldine McGowan ist das einzige weibliche Mitglied der Gruppe und gibt mit ihrer hohen, klaren Stimme den typischen Oisín-Sound. Sie spielt die Bodhran (irische Ziegenhauttrommel) und das Harmonium.

Die Brüder Brian und Tom McDonagh, außerdem ruhige und erste Typen, sind Meister auf der Bouzouki und der Mandoline.

Als „Denker“ der Gruppe wird Seamus McGowan bezeichnet, der mit seinem Gesang und seinem Gitarrespiel schnell den ersten Eindruck (durch schwarzes Haar und schwarzen Hut recht düster) vergessen läßt.

Ein erlebnisreicher Abend für Fans der irischen Musik steht bevor; mit fünf Mark ist man dabei.



Das ist die irische Gruppe „Oisín“, die am kommenden Montag beim Stadtjugendring gastiert

## Frühjahrsprüfung beim Verein für Polizei- und Schutzhund

Am kommenden Sonntag veranstaltet der V.P.S. Langen seine diesjährige Frühjahrsprüfung auf dem Gelände am oberen Steinberg. Ab 9 Uhr beginnen die Wettkämpfe in den einzelnen Kategorien. Zu Beginn der Veranstaltung stellen sich die Hunde in der Fährtsuche den kritischen Augen des Richters. Dieser Aufgabenteil wird im Wald rund um das Clubgelände absolviert; danach folgt die Unterordnung und der Schutzdienst auf dem Platz nahe der Autobahn.

Die Vereinsführung würde sich sehr freuen, wenn viele Zuschauer dem interessanten Hundesportwettbewerb beiwohnen würden, denn immerhin werden sechs Hunde in der obersten Wettkampfkategorie vorgestellt.

Für Essen und Getränke wird im Clubhaus bestens gesorgt. Die Siegerehrung wird voraussichtlich gegen 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen stattfinden.

## Stadtmeisterschaft für „Nicht-Vereins-Kicker“

Der Langener Stadtjugendring richtet am 2. und 3. Mai in der Reichwein-Sporthalle sein zweites Langener Hallenfußballturnier der Jugend zur Austragung der Stadtmeisterschaft aus. Teilnehmen können alle Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 23 Jahren, die Lust am Fußballspielen haben. Mannschaften von Fußballvereinen sind ausgeschlossen. Gespielt wird nach den Regeln des DFB; eine Mannschaft besteht aus sechs Spielern.

Anmeldeschluß ist am 27. April beim Stadtjugendring, Holger Baake, Schulgäßchen 8. Pro Teilnehmer ist eine Mark Gebühr zu zahlen.

Das Turnier wird am Samstag, dem 2. Mai von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag, dem 3. Mai von 9 bis 21 Uhr ausgetragen. Im Anschluß daran ist die Siegerehrung, und außerdem wird ein Fußballfilm „Profis — ein Jahr mit Paul Breitner und Uli Hoeneß“ vorgeführt. Für die Zuschauer ist an beiden Tagen der Eintritt frei.

## STÄDTHALLE LANGEN

Sonntag, 26. April 1981, 20.00 Uhr

**FILUMENAS HOCHZEIT**  
Komödie von Eduardo de Filippo  
mit LOUISE MARTINI, HAROLD LEIPNITZ, MARIA SINGER, HANS MUSAU u. v. a.

Freitag, den 15. Mai 1981, 20.00 Uhr

**DUETT IM ZWIELICHT**  
Komödie von Noel Coward

mit LOLA MÜTHEL, KARL SCHÖNBÖCK, RUTH PISTOR, JÖRG ACHTERBERG u. a.  
VORVERKAUF: Infostelle / Reisebüro am Rathaus, Tel. 061 03/203370 oder 521 10.  
ABENDKASSE: am 26. 4. und 15. 5. ab 18.30 Uhr, Tel. 061 03/203384

STÄDTHALLE 6070 Langen, Tel. 061 03/203207

## Bezirkssparkasse im Pokal-Endspiel

Im Langener Waldstadion kam die Betriebs-sportgemeinschaft der Bezirkssparkasse Langen in ihrem dritten Vorrundenspiel zu einem nicht gefahrdeten 4:2 Sieg über die Kreissparkasse Hanau. Torschützen waren W. Zirpel mit einem direkt verwandelten 17 m Freistoß, J. Thulke schloß eine gelungene Kombination mit einem Flachschieß zum 2:0 ab. Das dritte und vierte Tor schossen H. Schäfer und H. Nold.

Die Bezirkssparkasse Langen hat sich hiermit für das Endspiel in der Gruppe III um den Hessen-Nassauischen Versicherungspokal qualifiziert. Wird auch dieses Spiel gewonnen, so nimmt die Mannschaft mit weiteren zwei Mannschaften am Endturnier in Wiesbaden teil. Um den Fußballpokal der Hessen-Nassauischen Versicherung spielen alle hessischen und einige Sparkassen, deren Geschäftsgebiete in Rheinland-Pfalz liegen.

## Neue Fechtanfängerkurse

Schon im März dieses Jahres stellten sich etwa 80 Fechter und Fechterinnen aus ganz Hessen in Maintal — Dörmigheim einer Prüfungskommission, die die Turnierreifeprüfung abnahm. Unter den Prüflingen befanden sich auch neun Fechter des TV Langen, die die Anfängerprüfung alle erfolgreich ablegen konnten.

An Turnieren, die auf Landesebene ausgetragen werden, dürfen also jetzt Tobias Stier, Markus Rudolph, die Brüder Redleff, Lorenz und Rasmus Radke, Marcus Hardt, Birgit Hambeck, Mathias Kühn und Ansgar Dittmar teilnehmen. Wer es diesen eifrigen Sportlern nachmachen will, der kann dies nach den Osterferien tun.

Es finden neue Grundkurse für Sportfechter statt, die von einjähriger Dauer sind und nach modernsten Gesichtspunkten gelehrt werden. Bei regelmäßigem Besuch des Trainings besteht die Möglichkeit, vor einem Gremium des hessischen Fechterverbandes die Turnierreifeprüfung abzulegen. Diese berechtigt zur Teilnahme an Meisterschaften.

Trainingszeiten sind mittwochs von 18 bis 19 Uhr in der Turnhalle der Wälschule in Langen. Modernste technische Geräte, wie Waffen, Trefferanzeiger usw. stehen zur Verfügung. Vereinskasse Waffen und Ausrüstungsstücke sind nur in begrenzter Zahl vorhanden.

Passive Interessenten des Fechtsports können sich ebenfalls informieren. Im Rahmen des 50jährigen Bestehens der Fechtabteilung des TV Langen läuft seit dem 16.3. eine Ausstellung, die jetzt in der Bezirkssparkasse Langen in der Zimmerstraße während der Öffnungszeiten zu besichtigen ist.

## Mit Ihrem „Persönlichen Etatplaner“ können Sie einsparen, ohne sich einzuschränken.

Der „Persönliche Etatplaner“ hat einen zweifachen Nutzen für Sie:

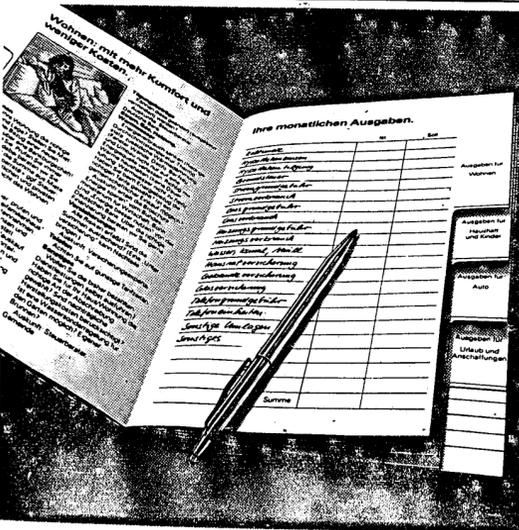
- Er verschafft Ihnen einen Überblick über Ihre tatsächlichen monatlichen Einnahmen und Ausgaben.
- Er gibt Ihnen Hinweise, wie Sie Ihre monatlichen Ausgaben senken, ohne sich dabei einzuschränken.

Der Etatplaner kann Ihnen helfen, über eine exakte Haushaltsplanung zu einer zeitgemäßen Finanzreserve zu kommen.

Den „Persönlichen Etatplaner“ gibt es ab sofort kostenlos in unseren Geschäftsstellen.

## Sparen & Sparen.

Eine Aktion der Deutschen Bank.



Deutsche Bank



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 31

Mittwoch, den 22. April 1981

## Finanzamt hält Abendsprechstunde

Am Donnerstag, dem 7. Mai, von 16 bis 18.30 Uhr findet durch Bedienstete des Finanzamtes Langen im Egelsbacher Rathaus Zimmer 26 eine Abendsprechstunde zu Fragen des Lohnsteuer-Jahresausgleiches statt. Der Gemeindevorstand bittet die Bevölkerung, diese Gelegenheit zur Beratung über Lohnsteuerfragen gerne in Anspruch zu nehmen.

## Veranstaltungen im Jugendraum

Mit einer Filmreihe im Jugendraum wird das Freizeitangebot für junge Leute erweitert. Es beginnt am Donnerstag, dem 23. 4. um 19.30 Uhr mit dem Film: „Der junge Törless“. Am Beispiel der Mifhandlung eines Klassenkameraden durch eine Clique von Internatszöglingen wird die Frage nach den Gründen für die von Menschen verübten Grausamkeiten gestellt. Die nächste Vorstellung folgt am Donnerstag, dem 7. 5. um 19.30 Uhr, wo der Film: „Tagelöhner aus Niederbayern“ gezeigt wird. Der Film zeichnet ein düsteres Bild aus der Provinz, wo Achtung von Außenseitern/sich noch unverhüllt und ohne Bereitschaft zur Toleranz darstellt. „Es herrscht Ruhe im Land“ heißt ein Film, der am Mittwoch, dem 13. 5. um 19.30 Uhr vorgeführt wird. Dieser dokumentarische Spielfilm versucht am Beispiel einer Zustandsschilderung über Chile und die Rechtsbeugungen seiner faschistischen Junta ganz allgemein jene Mechanismen aufzuzeigen, mit deren Hilfe jede Diktatur Macht mißbraucht.

## Kinder gestalten Familiengottesdienst

In der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen wird am Sonntag, dem 26. 4., der Familiengottesdienst um 10.15 Uhr in Egelsbach von den Kindern des Kurses für Schulanfänger mitgestaltet. Dieser Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein und Mittagessen bildet den Abschluß des 10 Stunden umfassenden Kurses, in dem versucht wurde, mit den Kindern menschliche Grundhaltungen wie z. B. Schweigen, Danken, Staunen, Loben, Freude in Kleingruppen einzubüben. Der Kurs, der von Müttern geleitet wurde, sollte für die Eltern eine Hilfe in der Glaubenserziehung der Kinder sein.

## Berufliche Sicherheit durch Sprachausbildung

Die „Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft“ 6000 Frankfurt/Main, Steinweg 9 (direkt an der Hauptwache, mit U- und S-Bahn-Anschluß) bietet allen, die Sprachkenntnisse erwerben, erweitern und beruflich nutzen möchten, ein breitgefächertes Unterrichtsprogramm, das Anfänger- und Fortgeschrittenkurse, Grammatik- und Konversationskurse ebenso umfaßt wie Fremdsprachenkorrespondenz-, Fachübersetzer- und Dolmetscherlehrgänge. Darüber hinaus ist die „Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft“ die einzige Sprachschule in Hessen, die Lehrgänge in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch durchführt. Die Lehrgänge der „Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft“ sind Berufsausbildung und Berufsbildung zugleich; Berufsausbildung für alle Schüler, die mit Realschulabschluß (oder gleichwertigem) bzw. Abitur die Schule verlassen und sich angesichts knapper Lehrstellen und des numerus clausus ihren sicheren Studienplatz an der Fremdsprachenschule sichern; und Berufsbildung für alle Berufstätigen, die ihre bisher erworbenen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse erweitern möchten.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Reizvolle Stimmung trotz Tiefbauarbeiten. Aufgenommen von Horst Stormfels im Neubaugebiet „In den Oberrärten“ in Egelsbach. Große Raupenfahrzeuge und Betonröhren können den imposanten Blick auf die frühlingshafte Silhouette von Alt-Egelsbach nur scheinbar verstellen.

## VHS geht auf Reisen

Die Volkshochschule Egelsbach hat wieder einige interessante Studienreisen auf ihrem Programm, von denen wir einige vorstellen wollen. „England — Wales — Irland“ heißt es vom 29. Juni bis zum 12. Juli. Der Schwerpunkt dieser Studienreise ist die grüne Insel Irland, deren besonderer Reiz die landschaftliche Vielfalt ist. Die Reise führt über London, Oxford, Wales, Dublin und anschließend über Irland — Rundfahrt mit der Fähre von Rosslar wieder zurück nach Cherbourg und Lillie. Der Reisepreis beträgt DM 1610.— (Doppelzimmer mit Halbpension, Fähren — 4-Bettkabinen, Führungen in Dublin und London, sowie sämtliche Busfahrten und Reiseführung), und Anmeldeschluß ist der 1. Mai. Eine CSSR-Rundreise führt vom 22. bis zum 30. August über Marienbad, Karlsbad, die sächsische Schweiz, Melnik, die goldene Stadt Prag nach Pilsen. Preis der Reise: DM 690.— (Doppelzimmer mit Halbpension, Busfahrten, Visagebühren, Besichtigungen, Reiseleiter und Versicherungen). Eine London-Flugreise wurde kurzfristig angesetzt und ist besonders für Teilnehmer von Englischkursen geeignet. Die Unterbringung erfolgt bei englischen Familien in einem Villenviertel Londons. Somit bekommen die Teilnehmer Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse im Gespräch mit ihren Gastgebern anzuwenden und auszubauen. Die vorgesehenen Führungen in London, Greenwich, Windsor und Oxford sollen weitestgehend auch in Englisch durchgeführt werden. Bei 35 Teilnehmern beträgt der Reisepreis DM 740.— (Flug, Doppelzimmer mit englischem Frühstück, Versicherungen, Führungen, Stadtplan, Reiseleiter). Die Reise wird während der Herbstferien stattfinden (wahrscheinlich vom 9.—16. Oktober 81). Anmeldeschluß 1. Mai 81. Interessenten wenden sich an M. Weill, Ernst-Ludwig-Straße 17 (Tel.: 0 61 03 / 4 31 06).

Die Lehrgänge der „Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft“, die jeweils im April und Oktober beginnen, können im berufs begleitenden Abendunterricht oder in Tagesklassen besucht werden. Den Abschluß der Kurse bilden die internen Prüfungen der „Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft“ sowie die Prüfungen der Industrie- und Handelskammer oder des Kultusministeriums. Übrigens: Die Lehrgänge der „Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft“ sind anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentlichen Mitteln (auch Arbeitsamt und BaFög). Für detaillierte Informationen schreiben Sie an die „Fremdsprachenschule für Industrie und Wirtschaft“ oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin zu einer Rücksprache mit der Schulleitung, wenn Sie eine persönliche Beratung benötigen.

## Sperrmüllabfuhr

Die Abfuhr von Sperrmüll erfolgt in der kommenden Woche ab 6 Uhr am Montag, dem 27. April im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerseich, alle Straßen südlich der K 168 neu) sowie am Dienstag, dem 28. April im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße). Sperrmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen. Gewerbmüll darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.



## Noch im April

In drei Wochen beginnt in Egelsbach wieder die Freibadsaison. Das Schwimmbad öffnet seine Tore. Die Wasserratten werden wieder auf ihre Kosten kommen, wenn das Wetter mitspielt. Möglich, daß in diesem Jahr die Wasserheizung auf Hochtour laufen muß. Die Osterfeiertage sehen ja nicht allzu hoffnungsvoll aus. Kalt und naß war es. Wer Glück hatte und die wenigen sonnigen Stunden abpaßte, der konnte einen trockenen Osterspaziergang machen. Mit etwas weniger Glück wurde der Spaziergang wenigstens unter einem mehr oder weniger „trockenen“ Schirm beendet. Pechvögel wurden von dem Regen überhärtet und tüchtig durchnäßt. Schön war's dann, sich daheim wieder aufzuwärmen, mit einem heißen Tee, einem steifen Grog, wie er im kühlen Norden Sitte ist, oder mit einem heißen Ebbelwoi. Der April macht seinem Namen Ehre. Noch kämpften Frühling und Winter miteinander, und in den letzten Tagen gewann dabei die Kälte. Für die Heizkostenrechnung des Freibades kann nur gehofft werden, daß sich die warme Jahreszeit innerhalb der nächsten drei Wochen durchsetzt. Sonst bleibt es wie gehabt: Lausige Kälte, gesalzene Ölkosten.

## Jugendprogramme der Pfarrei St. Josef

Beim Jungentreff am Freitag, dem 24. 4., um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach werden die letzten Vorbereitungen für das Kirchweihfest am 1. Mai, besprochen. Die Jugend wird dieses Fest mit eigenen Aktivitäten mitgestalten. Ein weiteres Angebot für die Jugendlichen ist die neu gegründete Jugend-Alternativ-Gruppe. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, dem 29. 4., um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach. Es wird über aktuelle Tagesthemen diskutiert. Für die Jugendlichen aus Erzhausen fährt zu beiden Veranstaltungen der Pfarrbus um 19.15 Uhr an der Kirche ab.

## Öffentliche Ausschreibungen

Die Gemeinde Egelsbach schreibt über das Büro Schäfer, 6072 Dreieich-Sprendlingen, Gartenstraße 2, folgende Kanalbauarbeiten aus. Ca. 30000 cbm Erdaushub Ca. 2500 m Stahlbetonröhre DN 500 bis 2200 mm Ca. 280 cbm Stahlbeton für Kanalbauwerke Ca. 4500 cbm Schwarzdecke Die Unterlagen können gegen eine Gebühr von 50 Mark, die nicht zurückerstattet werden, bei dem Ingenieurbüro Schäfer ab 21. April 1981 abgeholt werden. Die Submission findet am 12. Mai 1981 im Rathaus der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Zimmer 28, um 10.00 Uhr, statt.

**Frau Marie Elisabeth Wolf**  
geb. Albert  
Nach einem arbeitsreichen, von Fürsorge um den Nächsten erfüllten Leben, ist meine gute Mutter, unsere liebe Oma und Uroma, für Immer von uns gegangen.  
Ihre ganze Kraft und Liebe wurde uns geschenkt — sie lebt in unserem Herzen weiter.  
In Trauer und Dankbarkeit:  
Käte Gernandt geb. Wolf  
Familie Horst Stormfels  
Familie Wolfgang Gernandt  
und alle Verwandten  
Egelsbach, Ostern 1981  
Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 23. April 1981, 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof.



Nr. 31

Mittwoch, den 22. April 1981

## Dicke Luft für Egelsbach

Der erneute doppelte Punktverlust der SG Egelsbach in Baunatal hat die Chancen auf den Klassenerhalt geringer werden lassen. Es müßte in den noch ausstehenden fünf Spielen schon zu einer Energieleistung kommen — was nach der augenblicklichen Konstellation der Mannschaft ein kleines Wunder genannt werden dürfte —, um den Weg zurück in die Landesliga zu verhindern. Auch der FC Langen mußte in Oberabstiegnach eine Niederlage einstecken, doch man blieb auf dem elften Tabellenplatz und sollte mit dem Abstieg nichts mehr zu tun haben dürfen, wenn man auch noch keinesfalls sicher ist. Aber die Mannschaft sollte soviel Moral haben, um die notwendigen Punkte noch zu holen. Das gleiche gilt auch für die SSG Langen, die nach ihrem Unentschieden gegen Hainstadt zwar um einen Rang auf Platz elf der Tabelle absank, jedoch stark genug sein müßte, um die A-Liga zu halten. Der SV Dreieichenhain unterlag im Dreieich Derby bei der TG Sprendlingen. Da es für die Hainer um nichts mehr geht, scheint die Tatsache verständlich, daß der Dampf raus ist. Für die SG Egelsbach tritt erst einmal eine Punktspielpause ein, die genutzt werden muß.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**

## Zum Sieg fehlte der nötige Einsatz

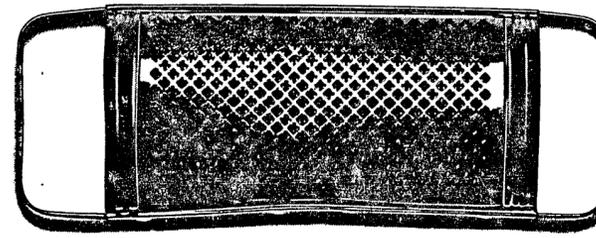
### Oberabsteinach — FC Langen 3:1 (1:0)

Auf einem für die Langener ungewohnten Hartplatz im Miniformat, der nach wochenlangem Trockenheit Staubwolken in masse produzierte und den Ball manchmal einnebelte, begann am Ostersonntag in Oberabsteinach ein Spiel um wichtige Punkte. Es war voraussehbar, daß es schwer werden würde, dort zu bestehen, denn nur wenigen Mannschaften war es gelungen, aus Oberabsteinach beide Punkte zu entnehmen. Der ungewohnte Boden stellte hohe Anforderungen an die Gäste, und es gelang oft nur sehr schwer, den Ball unter Kontrolle zu bringen. Zwar muß man eingestehen, daß auch die Platzherren unter den gleichen Bedingungen spielen mußten, doch sind sie ihre Piste gewohnt, was ohne Zweifel Vorteile verschafft. Es wäre aber ungerecht, wenn man den Grund für die Club-Niederlage den Bodenverhältnissen allein zuschreiben wollte. Mit einer etwas besseren Leistung, vor allem aber mit größerem Einsatzwillen einiger Akteure wäre ein Punktgewinn oder zumindest eine Punkteteilung durchaus im Bereich des Möglichen gewesen. So aber hatte man bei einigen das Gefühl, daß sie nur zu dem Zweck auf Freistoß mitgegangen waren, um die Tore zu halten. Der fällige Elfmeter schlug zum 3:1 im Langener Gehäuse ein. In der letzten Viertelstunde versuchten es die Langener dann mit der Brechstange, doch es nutzte nichts mehr. Es spielten: Körber, Weber, Jakel, Herbert Hoffelner, Herpert Wolf, Plotrowsky, Herrmann, Rapp, Harald Hoffelner, Reh und Klaus Wolf. Die Langener Reserve verlor das Vorspiel mit 0:4 Toren.

Die entscheidende Phase verstand man es nicht nach der 4:0 Niederlage am Ostersonntag in Baunatal aus der englischen Woche. Man muß sich nun im Egelsbacher Lager fragen, ob man in den ausstehenden fünf Spielen dem Abstieg entgegen gehen kann. Theoretisch ist dies ohne Zweifel noch immer möglich, aber auf der Leistungsseite der Mannschaft sieht es sehr sehr düster aus. Hier liegen ganz einfach die Gründe, warum es nicht mehr läuft. Kaum einer ist bereit, sich für den Mitspieler einzusetzen, auch einmal dessen Fehler zu begründen, um so mannschaftlich geschlossen zu wirken. Das Gegenteil ist gerade jetzt der Fall. Auch in Baunatal traf man auf eine läuferisch und kämpferisch klar bessere Elf, die wußte, warum es in diesem Spiel ging. Auf Egelsbacher Seite dachte man wieder einmal nicht im entferntesten daran, die Fehler der Vergangenheit mit einer starken Leistung abzustellen. Was nutzte es, daß man in den letzten 20 Minuten einige Chancen hatte, die dazu noch alle vergeben wurden. Hier stand es längst 4:0 für die Gastgeber, und die Punkte waren lange schon vergeben.

Wochenendaktualitäten:  
Dienstags in der SSG

Ein Kredit für eine neue Küche erspart Ihnen manche Reiberei.



**Der richtige Tip**  
Fußballlotto, Elferwette:  
2 0 1 1 1 0 1 2 1 1 1  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
6 13 18 27 31 38 (2)  
Remnquintett  
Pferdelotto: 6 12 11  
Pferdelotto: 3 4 9 15  
Spiel 77: 3 17 4 5 12  
Lottozahlen:  
6 28 37 42 46 49 (3)  
Südd. Klassenlotterie: 3 2 6 9 3 0  
(Ohne Gewähr)

## SSG konnte nicht überzeugen!

### SSG Langen — Spvgg. Hainstadt 3:3 (2:1)

Gegen die Spvgg Hainstadt hatte sich die SSG Langen am Gründonnerstag viel vorgenommen und wollte einen klaren Sieg erzielen. Am Ende mußten die Langener froh sein, daß sie durch ein 3:3 wenigstens einen Punkt behielten. Langen begann nur mit zehn Spielern und hatte im Anfang bange Minuten zu überstehen. Schon in der 2. Min. war Hainstadts Linksaußen frei durch, aber er verstopfte den Ball fünf Meter vor dem Langener Tor. Als die Langener dann komplett waren, bekamen sie langsam Oberwasser, und in der 16. Min. hatte Gottschick, eine Riesenchance, doch sein Schuß ging knapp am Hainstädter Tor vorbei. Kurz darauf schien ein Langener Tor fällig, aber ein Verteidiger von Hainstadt klärte auf der Linie. Hainstadt, das schwächer als Dudenhofen war, wurde nun in die Defensive gedrängt, und die Torhülsen der Le das Spiel so vor sich hin. Bis Min. das 1:0 erzielte. Noch in der selben Minute startete Heil einen Alleingang, der zum 2:0 abschloß. Kurze Zeit später konnte Hainstadts Mittelstürmer, nachdem er Langens Verteidiger ausgespielt hatte, das 1:2 erzielen. Die letzte Chance vor der Pause hatte Nold in der 43. Min., aber aus kürzester Distanz traf er das Hainstädter Tor nicht. Kurz nach der Pause fiel beinahe der Ausgleich, aber Demelt konnte für seinen schon geschlagenen Torwart Rinke von der Linie klären. Danach plätscherte das Spiel so vor sich hin. Bis 65. Min. geschah nichts Aufregendes. Hainstadt bekam einen Freistoß zugesprochen, den abermals ihr Mittelstürmer zum 2:2 verwertete. Langen wirkte nun konfus, schon eine Minute später verlor De Ginder einen Ball, und Hainstadt konnte mit 3:2 in Führung gehen. Großes Glück in der 75. Min. für die Langener. Hainstadt spielte Langens Hintermannschaft regelrecht aus und erzielte ein Tor. Zum Glück hatte der Schiedsrichter ein Abseits gesehen. Bei Langen kam in der 77. Min. Mandic für Thamm. Dies erwies sich als Glücksgriff, denn Mandic konnte in der 80. Min. per Kopfball das 3:3 erzielen. Kurz vor Spielende mußte Torwart Rinke noch eine Glanzparade zeigen, um wenigstens einen Punkt in Langen zu behalten. Nach dem erneuten Punktverlust auf eigenen Platz bedarf es für die letzten Spiele einer gewaltigen Steigerung der Langener, wollen sie nicht noch in arge Abstiegsgeraten, zumal die hinter den Langenern stehenden Mannschaften fleißig Punkte sammeln. Langen spielte mit: Rinke, Nuss, De Ginder, Bott, Demelt, Thamm, Heil, Gottschick, Starke, Nold, Fink, Mandic.

Eine Minute später wollte Starck den Ball wegschlagen, aber er traf ins eigene Tor. In der 68. Min. ein Bürgeler Doppelschlag durch ihren Linksaußen und Bürgel führte mit 6:3. Bei den Langenern lief nun nichts mehr zusammen, und kurz vor Spielende konnte Bürgel sogar noch auf 7:3 erhöhen. Unverständlich, daß nach einer klaren Führung eine Mannschaft so untergehen kann. Anstatt hinten dicht zu machen, wurde im Mittelfeld kaum gedeckt, und die Verteidiger waren mehr vorn wie hinten. Im Sturm versuchten es einige allein zu machen und blieben meist am Gegner hängen. Langen spielte mit: A. Werner, Roth, Hanke, Starck, Th. Werner, Vinkov, H. Hausmann, M. Werner, M. Hausmann, Balzer, Hunkel, Hartwich. Am Samstag, dem 25. 4. empfängt die SSG-Soma den VfB Offenbach zum Punktspiel auf dem SSG Freizeitanlage. Im Vorspiel konnten die Langener beim VfB hoch mit 6:2 gewinnen. Sollten bei den Langenern alle Mann an Bord sein, sollten beide Punkte in Langen bleiben. Spielbeginn ist am Samstag um 15 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 14 Uhr am SSG Clubhaus.

## Ist der SGE-Abstieg aufzuhalten?

### KSV Baunatal — SG Egelsbach 4:0 (2:0)

In entscheidender Phase verstand man es nicht nach der 4:0 Niederlage am Ostersonntag in Baunatal aus der englischen Woche. Man muß sich nun im Egelsbacher Lager fragen, ob man in den ausstehenden fünf Spielen dem Abstieg entgegen gehen kann. Theoretisch ist dies ohne Zweifel noch immer möglich, aber auf der Leistungsseite der Mannschaft sieht es sehr sehr düster aus. Hier liegen ganz einfach die Gründe, warum es nicht mehr läuft. Kaum einer ist bereit, sich für den Mitspieler einzusetzen, auch einmal dessen Fehler zu begründen, um so mannschaftlich geschlossen zu wirken. Das Gegenteil ist gerade jetzt der Fall. Auch in Baunatal traf man auf eine läuferisch und kämpferisch klar bessere Elf, die wußte, warum es in diesem Spiel ging. Auf Egelsbacher Seite dachte man wieder einmal nicht im entferntesten daran, die Fehler der Vergangenheit mit einer starken Leistung abzustellen. Was nutzte es, daß man in den letzten 20 Minuten einige Chancen hatte, die dazu noch alle vergeben wurden. Hier stand es längst 4:0 für die Gastgeber, und die Punkte waren lange schon vergeben.

Mit einer zweckmäßigen Einrichtung und modernen Technik fällt die Arbeit um vieles leichter. Mit einem Commerzbank-Ratenkredit können Sie sich diesen Wunsch erfüllen. Ganz gleich, für welche Marke, oder Ausstattung Sie sich entscheiden, unseren Kredit haben Sie oft schneller als die Möbel. Bis zu 30000 Mark — zu vernünftigen Zinsen und mit bequemem Rückzahlungsplan. Eine schöne, moderne Küche macht sich Tag für Tag von neuem bezahlt. Sprechen Sie deshalb bald mit unserem Kundenberater. (Weiter auf der nächsten Seite)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

Rummenigge traf

Ein Freistoßtor von Karlheinz Rummenigge im Spiel beim 1. FC Nürnberg beschiede den Münchener Bayern zwei Punkte und weiterhin den Platz an der Tabellenspitze vor dem punktgleichen HSV, der gegen Bielefeld standesgemäß mit 4:1 Tore gewann.

Im Kampf gegen den Abstieg machte München 1860 durch einen Sieg über Schalke wertvollen Boden gut, ist aber noch lange nicht aus dem Schneider, denn nur das bessere Torverhältnis setzt die Löwen vor den punktgleichen Nürnbergern und Schalke auf Platz 14.

Bundesliga

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for FC Nürnberg, HSV, Kaiserslautern, VfB Stuttgart, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.30 Uhr, Mönchengladbach - VfB Stuttgart, Freitag (8. Mai), 19.30 Uhr, Düsseldorf - Duisburg, 20. Uhr, Mönchengladbach - VfB Stuttgart, Freitag (8. Mai), Bielefeld - 1860 München, Leverkusen - Hamburger SV, Uerdingen - 1. FC Köln, Bayern München - Kaiserslautern, Dortmund - Nürnberg, Schalke - Bochum, Stuttgart - Karlsruhe SC.

Kassel fiel zurück

Durch eine 0:2 Niederlage in Birstadt fiel Hessen Kassel auf den vierten Platz zurück und mußte die Stuttgarter Kickers an sich vorüberziehen lassen. Darmstadt und Offenbach ziehen auf den ersten beiden Plätzen sicher ihre Bahn in Richtung Bundesliga.

Zweite Liga Süd

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for FC Offenbach, Spvg. Fürt, Darmstadt 98, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 20. Uhr, Saarbrücken - Hessen Kassel, Offenbach - VfB Birstadt; Samstag, 15.30 Uhr, Homburg - SC Freiburg, Worms - SV 98, Ulm - Trier, Fürt - Augsburg, Freiburger FC - Neunkirchen, Bayreuth - Eppingen; Sonntag, 15. Uhr, Ingolstadt - Stuttgarter Kickers, FSV Frankfurt - Waldhof.

SSG Langen zweimal auswärts

In einem vorgezogenen Punktspiel der Kreisliga A Offenbach muß die SSG Langen am Mittwoch, dem 22. 4. zum FC Dietzenbach. Dort hingegen die Trauben schon immer hoch, aber die Langener wollen versuchen, den schlechten Eindruck der beiden letzten Heimspiele zu korrigieren und wenigstens einen Punkt mit nach Langen bringen. Spielbeginn ist am Mittwoch um 18 Uhr.

Am Sonntag, dem 26. 4. muß die SSG Langen erneut reisen; diesmal geht es zu Teutonia Hausen.

Oberliga Hessen

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for KSV Baunatal, Eintr. Haiger, FC Hanau 93, etc.

Am kommenden Sonntag spielen: FC Hochstadt - FC Heppenheim

Bezirksliga Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for SV Raunheim, Vikt. Urberach, SKV Mörfelden, etc.

Am Sonntag (26. 4.) spielen: FC Oberabsteinach - VfR Bürstadt, SV Geinsheim - Olympia Lorsch, FC Bensheim - FSV Riedrode, Viktoria Urberach - Hassia Dieburg, SV Darmstadt 98 Amat. - Opel Rüsselsheim, Germania Ober-Roden - FC Langen, SV Raunheim - SV Münster, SV Hahn - SKV Mörfelden, Olympia Lampertheim - FV Biblis, TV Nieder-Klingen spielen frei.

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for TuS Froshch, TG Sprendl, VfB Offenbach, etc.

Die nächsten Spiele: Mittwoch, 22. April, 18 Uhr: FC Dietzenbach - SSG Langen, Sonntag, 26. April, 15 Uhr: KV Mühlheim - Al. Klein-Auheim, Teut. Hausen - SSG Langen, BSC 99 Offenbach - SV Dreieichenhain, TSV Dudenhofen - VfB Offenbach, SV Steinheim - SG Nieder-Roden, TuS Froshchhausen - SV Zellhausen, SKG Sprendlingen - FC Dietzenbach, TG Sprendlingen - Spvgg. Hainstadt.

Teutonia Hausen, das schon wie ein sicherer Absteiger aussah, hat in den letzten Wochen Punkte um Punkte geholt und sich von der Abstiegszone immer weiter entfernt. Hier dürfte es sehr schwer werden, einen Punkt zu holen. Trainer Dickmann ist jedoch frohen Mutes. Sollten die Verletzten wieder dabei sein, dürfte es ein spannendes Spiel geben. Spielbeginn ist am Sonntag um 15 Uhr.

Das Spiel der Reserve beginnt um 13.15 Uhr.

SGE-Abstieg ... ?

(Fortsetzung von Seite 5) Nach der Pause trotz eindringlicher Warnung von Horst Lichtel das nahezu gleiche Bild. Ehe sich die Abwehr formieren konnte, ließ es durch den wendigen Stavros Tsawaris, den Wagner nur außerhalb des Strafraums einigermaßen halten konnte, in der 48. Minute 3:0, denn der von rechts flankende Reinhold hatte viel Zeit und Platz. Keiner fühlte sich zuständig, und Tsawaris brauchte sich nur noch die Ecke auszusuchen. In der 55. Minute war dann schon alles klar zum 4:0 Endstand. Wieder griffen die Baunataler über die Flügel an, und hier war es die Flanke von Reisse der Ausgangspunkt. Zorn und Wagner ließen passieren und der Torriecher von Tsawaris, einem in Baunatal geborenen Griechen, feierte zum dritten Mal Triumph gegen Wagner.

Lindemann kam nun für Werner, wobei den Liberopart nun Schneider übernahm. Es fielen zwar in der Folge keine weiteren Tore für den Gastgeber, weil die Baunataler ob des sicheren Vorsprungs mehr als einen Zahn zurückstreckten. So mußte Pips Elsinger, den an der klaren Niederlage keine Schuld trifft, in der 63. Minute noch einen Nachschuß von Tsawaris parieren, die Gäste aus Egelbach denn in den letzten 25 Minuten wenigstens andeuteten, daß sie einmal guten Oberligafußball zu spielen verstanden. Den weißen Paß von Wade hob Lindemann in der 69. Minute an die Latte. Wenig später die gelbe Karte für Wunjike nach einem Foul an Wade. In der 83. Minute drehte dann Baunatal

Erneut Auswärtssieg der SGE 1 B

FC Leeheim - SGE 1 B 0:3 (0:1) In einem Nachholspiel der Kreisliga B Groß-Gerau kam die 1 B der SGE am Gründonnerstag beim Tabellendritten FC Leeheim erneut zu einem Auswärtssieg, der mit 3:0 auch ziemlich deutlich ausfiel. Bereits in der 2. Minute gingen die Egelbacher durch Heinz-Peter Seng in Führung, und in der Folge verhinderte eine gute Abwehrarbeit zunächst bis zur Pause den Ausgleich. Nach Seitenwechsel nahezu gleiches Bild mit einem stürmisch anrennenden Gastgeber und einer ruhig und diszipliniert spielenden Egelbacher Abwehr mit einer soliden Leistung auch von Schlußmann Kipka. Zwei geschickt vorgetragene Konter brachten die Entscheidung, und beide Male ließ der Torschütze Heinz-Peter Seng. Der Erfolg ging nach der sehr guten Leistung der Abwehr, mit schneller Überbrückung des Mittelfeldes und einer konzentrierten Ausnutzung der sich bietenden Chancen völlig in Ordnung, wobei man sich wieder einmal fragen muß, warum die Mannschaft eine solche Leistung nicht auch auf eigenem Platz bringt.

Die Mannschaft, die auswärts erst drei Spiele verlor, spielte in folgender Aufstellung: Kipka, Müller, A. Fischer, G. Heck, E. Jakel, Seng, Knätzele, E. Fischer, H. Benz, K.H. Fischer und Kruse. Auswechselspieler waren R. Benz und H. Becker.

In einem Nachholspiel mußte die SSG Soma am Ostersonntag zum SC 07 Bürgel und erlitt mit 7:3 die höchste Niederlage seit Jahren. Im Vorspiel hatten die Langener mit 4:1 klar die Oberhand behalten. Mit Thomas Werner, Donat Balzer und Freddy Bartl hatte sich die SSG Soma mit Reservespielern verstärkt.

Basketball-Junioren ungeschlagen

Am Ostermontag, dem dritten Spieltag, wurde das Basketball-Turnier-Schweitzer-Turnier für die Langener Basketball-Anhänger spannend. Das Spiel der deutschen Junioren-Auswahl gegen Ungarn war 28 Minuten alt und die Gäste führten 64:57, als Franz Schindler (TV Langen) erneut eingewechselt wurde. Mit einem satten Weltwurf verkürzte er auf 59:64. Dann verwandelte Schmitz (TSV Speyer) Schindlers Paß zum 61:64, und der Langener traf gleich noch einmal fast von der Außenlinie zum 63:64. So rechtfertigte der talentierte Franz Schindler das Vertrauen des Bundestrainers mit einer hervorragenden zweiten Halbzeit und erzielte 12 Punkte zum 77:72-Sieg der bundesdeutschen Juniorenauswahl gegen Ungarn.

Die Deutschen blieben in der Vorrunde ungeschlagen auf Platz 1 ihrer Gruppe. Siege gegen Österreich (89:47) und England (89:57) waren vorausgegangen. In der Zwischenrunde spielen nun die besten acht Teams heute und morgen in zwei Gruppen. Gruppe 1 besteht aus Deutschland, UdSSR und Türkei in der Mannheimer Carl-Diem-Halle. In Gruppe 2 spielen neben dem haushohen Favoriten USA noch Titelverteidiger Jugoslawien, CSSR und Bulgarien in der US-Sportarena Mannheim-Käferthal. Die genauen Termine der Zwischenrunde: Mittwoch: Deutschland - Türkei 18.15 Uhr, UdSSR - England 20.00 Uhr, Donnerstag: England - Türkei 18.15 Uhr, Deutschland - UdSSR 20.00 Uhr

Schlußmann Kuhnert, zuvor wenig beschäftigt, einen Kopfball von Rasch zur Ecke, und Augenblicke dann verschob wieder Lindemann nach Doppelpass mit Thomin überhastet. In der Schlußminute stand Graf mit einem Raschschuß dem Ehrentreffer im Wege.

Es war jedoch beileibe nicht so, daß nur Wagner und Ühlein die Fehler machten, die zu der 4:0 Schlappe gegen den mitbedrohten KSV Baunatal führten. Es war einfach keine Spritzigkeit, kein Aufbäumen im Egelbacher Spiel gegen die drohende Niederlage. Die Gastgeber waren in Angriff und Abwehr jeweils um einen Schritt schneller am Ball. Die zeitweiligen Konzentrationsschwächen besonders in der SGE-Abwehr taten ein übriges, daß man wie schon mittwochs zuvor in Bad-Soden schnell auf die Verliererstraße kam. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Elsinger, Zorn, Janocha, Werner (55. Minute Lindemann), Wagner (76. Minute Wobst), Ühlein, Schneider, Graf, Rasch, Wade und Thomin. Staudt konnte wegen einer Zerrung vom Spiel in Bad-Soden nicht spielen.

Wie geht es nun weiter? Am Dienstag, dem 28. April erwartet die SGE am Berliner Platz die Spvgg 05 Bad-Homburg und am darauffolgenden Sonntag (3. Mai) die Fvvg 06 Kastel an gleicher Stelle. Dann folgen noch die drei restlichen Auswärtsspiele. Am Sonntag, dem 10. Mai bei Hanau 93, acht Tage später am 17. Mai (Sonntag) bei FC Hochstadt und zum letzten Spiel am Samstag, dem 23. Mai muß die SGE bei Tuspö Ziegenhain antreten.

legen und hatten einige klare Torchancen. In der 12. Min. konnte M. Werner nach einem Doppelpaß mit M. Hausmann das 1:0 erzielen. Kurz darauf eine Unaufmerksamkeit in Langens Hintermannschaft, und es hieß 1:1. Langen blieb weiter überlegen und erzielte in der 20. Min. nach Flanke von Hunkel durch M. Werner das 1:2. Trotz vieler klarer Langener Chancen blieb es bis zur Pause beim 1:2. Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Langen stürmte und stürmte, und in der 55. Min. konnte M. Hausmann nach guter Vorarbeit von Balzer sogar das 1:3 erzielen. Unverständlicherweise riß bei den Langenern nur der Spielfaden, und Bürgel kam stark auf. In der 60. Min. konnten die Bürgeler nach einem Fehler von Langens Tormann Werner auf 2:3 verkürzen. Nach klarer Abseitstellung fiel in der 62. Min. sogar der Ausgleich.

SSG III im Endspurt siegreich

Nachdem man gegen Klein-Auheim ein 1:1 erzielte, wollte man am vergangenen Samstag gegen Langenselbold gewinnen. Doch der 3. Mannschaft wurde es sehr schwer gemacht. Langenselbold ging durch einen Elfmeter in Führung, und erzielte kurz vor der Halbzeit das 0:2. Nach dem Wechsel verstärkte Angriffe der SSG III, die auch in Tore umgemünzt wurden. Jürgen Deißler eröffnete den Regen nach einem Abwehrfehler der Langenselbolder zum 1:2. Nach einem Alleingang erzielte derselbe Spieler den Ausgleich, und wiederum nur drei Minuten später verwandelte Horst Schuler einen Querspaß von Deißler zur 3:2 Führung. Jochim Felhe setzte sich in der 70. Minute allein gegen drei Abwehrspieler durch und erzielte das 4:2. Es spielten: Wörner, Ruschin, Stark, Bartl, Schreiber, Detzer, Schüler D., Felhe (1), Serfried, Schüler H. (1), Deißler (4), Ruschin R., Daab.

„Giraffen“ als Testgegner siegreich

In einem Testspiel besiegten die Bundesligagiraffen des TV Langen die deutsche Juniorenauswahl am vergangenen Mittwoch in Mannheim deutlich mit 94:75. Es war das erste Spiel der neugebildeten deutschen Auswahl.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebniszweite: 1. Rang: 350,90 DM; 2. Rang: 18,20 DM; 3. Rang: 2,50 DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 282.872,80 DM; 2. Rang: 15.820,10 DM; 3. Rang: 1787,20 DM; 4. Rang: 34,80 DM; 5. Rang: 3,10 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000,00 DM; Gewinnklasse II: 170.883,70 DM; Gewinnklasse III: 4933,40 DM; Gewinnklasse IV: 76,60 DM; Gewinnklasse V: 5,60 DM. RENNQUITTET 3 + 4 aus 18: Pferdoto: Gewinnklasse I: 2047,60 DM; Gewinnklasse II: 740,40 DM; Pferdlotto: Gewinnklasse I: 534,80 DM; Gewinnklasse II: 10,20 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt - Jackpot 1.105.192,50 DM. (Ohne Gewähr)

Advertisement for Susanne Gärtner, geb. Freihaut, 76 years old. Text describes her life and family, and mentions her death on April 21, 1981.

Advertisement for Johanne Knackstädt, geb. Wolk, 29.8.1901 - 21.4.1981. Text describes her life and family, and mentions her death on April 21, 1981.

Advertisement for Georg Philipp Sehring, 6070 Langen, Rechte Wiese 4. Text describes his death on April 16, 1981.

Advertisement for Leo Seifert, 70 years old. Text describes his death on April 16, 1981.

Advertisement for Johanna Spies, geb. Freudenberger. Text describes her death on April 15, 1981.

Advertisement for Herr Jakob Köbler, 86 years old. Text describes his death on April 15, 1981.

Advertisement for Hugo Karl Julius Wedlich, 6070 Langen, im Wiesengrund 17. Text describes his death on April 18, 1981.

Advertisement for Heinrich Karsten, 80 years old. Text describes his death on April 17, 1981.

**Vereinsleben**

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

SSG Fußballabteilung

Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 23. 4., um 20 Uhr im Jugendraum des SSG-Clubhauses.

Jahrgang 1914/15

Am Freitag, dem 24. April 1981 treffen wir uns um 18.00 Uhr in der TV-Turnhalle.

**Unfallzeuge gesucht!**

Dienstag, 14. April 1981 gegen 13.00 Uhr Darmstädter Landstr./Ecke Südliche Ringstr.

Telefon 2 21 88

**Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.**

Schuster Immobilien  
Telefon 0 61 06 / 7 17 10

**von privat zu privat**

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86 000 mal

**Kamine**

Jeder Art werden von uns isoliert. Von ab DM 60,-. Kaminofenparaturen, kostenlose und unverbindliche Beratung.

**Ernst Weber**  
Mauremeister Langen  
Telefon 0 61 02 / 5 21 09

Günstige Gelegenheiten in Langen  
12. App. 31 qm 45.000,- DM  
17. ETW 56 qm 80.000,- DM  
32. ETW 85 qm 110.000,- DM

**HEINER IMMOBILIEN**  
3410 Norheim, Wieserstraße 1  
Tel. 0 55 51 / 70 45

**TÜREN NIE MEHR STREICHEN**

Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzmassen und Umföben müssen PORTAS-renovierte Türen und Rahmen nie mehr gestrichen werden. So macht PORTAS Türen wie neu. Informieren Sie sich unverbindlich!

Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
6057 Dietzenbach-Steinberg, Oesestr. 1-3  
Tel. 0 60 74-21 11

Fachberatung Rüsselsheim  
Tel. 0 61 42 / 3 45 50

Ständige Ausstellungen in Ffm., Welmüllerstr. 42 + Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
PORTAS-Türen-Fachabteilung überet in Deutschland und in vielen Ländern Europas.

D 4449 BX

**Langener Zeitung**

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

**Hainer Wochenblatt**  
HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**Sport und Unterhaltung**

Heute in der LZ:  
Mehr Gewicht für den Umweltausschuß  
Hauptamtlicher Magistrat jetzt noch kein Thema  
Lohnsteuer für die Zuegfrau  
Wenn Familien Arbeitgeber werden  
Störungen in engen Straßen  
Veranstaltungen  
Aktuelles vom Sport

Nr. 32 Freitag, den 24. April 1981 85. Jahrgang

**Sauna Club**

Dezente Clubatmosphäre - Charmante Hostessen - Exklusiv ausgestattete Räumlichkeiten (600 qm)

Geöffnet ab 14 Uhr, außer sonntags  
Neu-Isenburg b. Ffm., Ludwigstr. 44

Langener Zeitung  
0 61 03 / 2 10 11

**Annahmeschluß für Traueranzeigen**  
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

**Aushilfen • Aushilfen • Aushilfen**

suchen wir zum schnellstmöglichen Eintrittstermin für samstags und sonntags in unserer

**Änderungsschneiderei**

Kenntnisse an Industriemaschinen wären vorteilhaft (aber nicht Bedingung).

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung (im Rahmen des 390,- DM-Gesetzes sogar steuer- und sozialversicherungsfrei), verbilligten Modeeinkauf und viele großzügige Sozialleistungen.

Bitte sprechen Sie mit Frau Volk oder Herrn Fortmüller, Telefon: 06 11 / 6902702.

Modezentrum  
im Flughafen Frankfurt  
Halle 8 unter der Auskunft

**Adler**

„In Christus gestorben, um mit ihm zu leben“

Meine liebe Frau, unsere liebe Mutter

**Elisabeth Dozekal**  
geb. Kalsar  
\* 23. 2. 1926 + 15. 4. 1981

war trotz ihres langen Leidens immer fröhlich und tatkräftig für uns und ihre Mitmenschen da.

Gott hat sie nun in seine Ewigkeit gerufen.

In dankbarer Liebe trauern  
um selne liebe Frau nach 28 glücklichen Ehejahren **Erich Dozekal**  
um ihre stets liebend sorgende Mutter **Egbert und Stefan Dozekal**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. April 1981 um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt; das feierliche Requiem anschließend um 15.15 Uhr in der kath. Kirche „Liebfrauen“ in der Frankfurter Straße.

Dleburger Straße 39/10, 6070 Langen

**Es geht immer noch ein Stückchen weiter!**

Die Casstenthersteller ruhen sich auch bei den bewährten Casstentypen nicht auf ihren Lorbeeren aus. Zugegeben, sensationelle Neuerungen sind weder bei Eisenoxid- noch bei Chromdioxid-Casstetten zu erwarten, sie bieten bereits seit langem das Beste an Klangqualität in ihren Klassen. Trotzdem gibt es doch immer wieder etwas Neues, ohne daß dieses gleich an die ganz große Glocke gehängt wird. Dafür ein paar Beispiele:

Die BASF setzte neue Präzisionswerkzeuge für die Herstellung ihrer Casstentgehäuse ein. Einer der Gründe dafür: Die ideale Bandführung muß so erfolgen, daß Bandkante und Tonkopfspalt immer genau im rechten Winkel zueinander stehen. Jede noch so kleine Abweichung von diesem Winkel führt bereits zu einer Minderung der Wiedergabe, vor allem zu einer geringeren Brillanz in hohen Tönen. Man spricht dann von einem „Azimut-Fehler“.

Dieser Fehler ist zu vermeiden durch eine bis in den Mikrometerbereich eingehende Präzision im Werkzeugbau, verbunden mit modernsten Spritzgußverfahren, wobei zugleich auch an das Spritzgußmaterial - durchweg hochschmelzende, thermoplastische Kunststoffe - extreme Anforderungen gestellt werden.

Eine weitere Verbesserung bei Casstetten sind die großen Langfenster. Gegenüber früheren Ausführungen, bei denen ein relativ dünnes Kunststoffblättchen das kleine Fenster zwischen den Wickelkernen abdeckte, sorgen hier große, eingeschweißte Fenster aus gehäusstem Material für eine zusätzliche Form-Stabilität der Casstette. Das ist ein weiterer Schutz gegen ein Verziehen der Casstette, er verbessert zugleich die Gleichmäßigkeit der Casstetten-Auflage im Gerät, in dem jede ungenau gefertigte und damit „schiefere“ Casstette zu Azimut-Fehlern mit ihren unerwünschten Folgen führt.

Ferner sind z. Zt. zwei Casstentypen mit „New Quality“ gekennzeichnet. Was darauf hinweist, daß das darin befindliche Band jetzt eine noch bessere Leistung bietet als das bislang erreichbare war. Bei der Chromdioxid-Casstette konnte zum Beispiel die Tiefenaustrasterbarkeit um 1 dB und die Höhenaustrasterbarkeit um etwa 2 dB verbessert werden.

Betrachtet man jeden Punkt für sich allein, dann sind es nur kleinere Schritte in die Weiterentwicklung der Casstentechnik. Insgesamt gesehen zeigt das alles jedoch, daß es irgendwo doch immer wieder noch ein Stückchen weitergeht.

anzeigen + public relations

**Desserts zum Verwöhnen - Wiener Becher jetzt noch besser**

Wer kennt ihn nicht: Wiener Becher - feine Dessertcreme mit geschlagener Sahne obendrauf. Dessert-Freunde, die das Besondere lieben, genießen ihn schon lange. Denn Wiener Becher von Chambourcy ist nicht nur eines der ersten Zwei-Schicht-Desserts, sondern mit seiner hervorragenden Spitzenqualität auch eines der besten Desserts in Deutschland.

Jetzt schmeckt der Wiener Becher sogar noch besser: Schoko jetzt noch feiner und schokoladiger im Geschmack, die Fruchtvarianten sind noch fruchtiger. Und außerdem gibt es zwei neue Sorten von Wiener Becher, die einmalig in Deutschland sind:

- feine Maracuja-Pfirsich-Creme mit geschlagener Sahne obendrauf oder
- erfrischende Grapefruit mit einem Schuß Gin

Wer Wiener Becher noch nicht kennt, sollte ihn unbedingt probieren. Denn acht leckere Sorten stehen zur Auswahl. Für jedes Leckerbällchen etwas ganz Besonderes. Wiener Becher mit geschlagener Sahne

In den Sorten: Schoko, Vanille mit Schokosahne, Mokka, Schoko-Nuß-Rum, Himbeer/Johannisee, Erdbeer sowie neu dazu Maracuja/Pfirsich und Grapefruit/Gin.

Neu auf dem Markt: Das erste Dessert mit Grapefruit und Gin-Geschmack. Deutschlands Desserts werden immer raffinierter! Jetzt gibt es aus der Serie „Wiener Becher“ von Chambourcy das erste Dessert mit dem Geschmack frischer Grapefruit, vertieft mit einem Schuß Gin und einer leckeren Sahnehaube versehen. Ca.-Preis 0,79 DM für den 125 Gramm-Becher.

Foto: Chambourcy

**Ein preiswerter Weg zum eigenen Heim**

„Bei den heutigen Baupreisen spart man am meisten, wenn man selbst Hand anlegt“, so antworten viele Bauherren auf die Frage, warum sie sich für ein Haus zum Selbstbau entschieden haben. Ein bewährter Selbstbau-Satz ist das „Praktik-Haus“, das von der Bausparkasse Wüstenrot vermittelt wird. Jeder Wüstenrot-Berater kann dieses Angebot jedem Interessierten Bauwilligen näher erläutern. Bis zu einem Drittel der Baukosten kann jeder sparen, der sich für ein Praktik-Haus entscheidet.

Das Praktik-Haus kann von praktisch veranlagten Zeitgenossen weitgehend in Eigenleistung gebaut werden. Änderungen bei den angebotenen Grundbau-Typen sind ebenso möglich wie individuelle Planungen. Ein Baustellenservice steht ohne Preisaufschlag mit Rat zur Seite, so daß das Bauen kein Abenteuer wird. Die Bauteile werden speziell für den Selbstbau entwickelt. Ihre Verarbeitung ist so einfach, daß eine Ausbildung bedarf keiner fachtechnischen Ausbildung. Arbeiten, die besondere Fachkennt-

nisse voraussetzen, wie Aufstellen des Dachstuhls und Verlegen des schwimmenden Estrichs, werden von Vertragsfirmen ausgeführt und sind im Lieferpreis enthalten. Über nähere Einzelheiten unterrichtet Sie der nächste Wüstenrot-Berater. Er steht im Telefonbuch unter B. wie Bausparkasse Wüstenrot.

**Warum ist weiße Schokolade eigentlich weiß?**

In der sogenannten Kakao-Verordnung vom 30. Juni 1975 ist vom Gesetzgeber festgelegt, welche Eigenschaften „Schokolade“ genannt werden dürfen. Da nach müssen alle Schokoladenprodukte ganz bestimmte gesetzliche Normen erfüllen. So sind unter anderem auch die sogenannten Kakaobestandteile für die einzelnen Sorten genau festgelegt (z. B. Vollmilch-Schokolade mindestens 30 Prozent; Halbbitter-Schokolade mindestens 50 Prozent). Während sich bei normaler Schokolade diese Bestandteile aus brauner Kakaomasse und aus Kakaobutter zusammensetzen, wird für weiße Schokolade ausschließlich Kakaobutter verwendet. Diese helle, leicht gelbliche, hochwertige Butter, die aus der Kakaomasse gewonnen wird, ist bestimmend für die weiße Farbe der Schokolade.

Eine weitere, wichtige Rolle für das Aussehen der weißen Schokolade spielt der Milchbestandteil.

Bei der Weißen Nestlé beispielsweise ist dieser Milchbestandteil in der Schokolade um mehr als 50 Prozent höher als in normaler Vollmilch-Schokolade.

Das gibt der „Weißen“ den besonderen, sahnigen Geschmack und macht sie gleichzeitig so wertvoll für die gesunde Ernährung - besonders für Kinder.

**Mensch bleiben — auch in der Politik**

**Werner Heinen zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt**

Zu ihrer ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode trat am Mittwoch die neugewählte Stadtverordnetenversammlung zusammen. Fünf Fraktionen werden künftig im Parlament vertreten sein, nachdem die Grünen bei der Kommunalwahl den Sprung geschafft haben. Als Einstand überreichten sie zu Beginn der Sitzung allen Fraktionen einen Minikaktus („damit's im Parlament grün wird“); sie selbst hatten als Symbol eine Grünpflanze auf ihren Fraktionstisch gestellt.

Bürgermeister Hans Kreiling eröffnete als Wahlleiter diese Sitzung und gab bekannt, daß alle Kandidaten die Wahl angenommen hätten und auch keine Einsprüche dagegen eingegangen seien. Kreiling mahnte die Mandatsträger zur gewissenhaften Ausübung ihres Ehrenamtes und zur Verschwiegenheit.

Mit der Aufnahme der kommunalpolitischen Arbeit, so führte der Bürgermeister aus, müsse nach wie vor die Konsolidierungsphase in der Entwicklung der Stadt fortgesetzt werden. Nach dem außergewöhnlichen Wachstum von 9 000 auf 30 000 Einwohner, das bis Mitte der sechziger Jahre andauerte, hätten schwierige Jahre zur Lösung der Finanzprobleme begonnen.

Bel seinem Amtsantritt im Jahre 1966 seien gerade die letzten Schulen gebaut worden, die dann — ohne Vermögensausgleich — im Jahr 1970 an den Kreis Offenbach übergegangen seien. Es hätten eine Friedhofhalle, die Bahnhöferrückführung und fünf Kindergärten bis Anfang der sechziger Jahre gebaut werden müssen. Die Kläranlage des Abwasserverbandes sei erweitert und in einschneidender Weise auf eine Kapazität von 130 000 Einwohnergleichwerten gebracht worden, man habe das Langener Strandbad, ein Sportzentrum an der Zimmerstraße und schließlich das neue Rathaus, das Hallenbad und die Stadthalle mit ihren Nebeneinrichtungen geschaffen. Mit all diesen Investitionen habe man die Finanzkraft der Stadt auf Jahrzehnte hinaus in starkem Maße beansprucht.

Es sei immer sparsam wirtschaftet worden, betonte Kreiling, auch der neue Stadtkämmerer habe diese Linie eingehalten, und auch in Zukunft könne es nicht anders gehen, zumal von Bund und Land keine entscheidende Verbesserung der Gemeindefinanzen zu erwarten sei. Im investiven Bereich sei es unerlässlich, bei der Planung auch die Folgekosten genau unter die Lupe zu nehmen. Auch auf dem Gebiet der Subventionen müßten unbedingt Kosten- und Nutzen-Betrachtungen angestellt werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe für die nahe Zukunft sei die aktive Mitwirkung bei der Energieeinsparung. Hier werde die Tochtergesellschaft der Stadtwerke, die Wärmeversorgungs GmbH, tätig mit dem Bau von Blockheizkraftwerken. Die Abwasserbeseitigung, die Verwertung des Klärschlammes und die Anreicherung des Grundwassers seien Probleme, deren Lösung weiterverfolgt werden müsse, und auch die Erarbeitung von Landschaftsschutzplänen — wie vom Parlament beschlossene — sei eine vordringliche Angelegenheit.

Eine Verbreiterung der Basis auf dem Gebiet internationaler Begegnungen müsse vorangetrieben werden, die großen Sachgebiete der Sozialarbeit und Jugendhilfe sowie der kulturellen Angelegenheiten dürften nicht vergessen werden. (Fortsetzung Seite 2)

**Wünsche für 20 Millionen Mark**

**Umfangreiche Sanierungsprojekte für Krankenhaus**

Der Finanzbedarf des Dreieich-Krankenhauses für Sanierungsmaßnahmen beläuft sich auf „etliche Millionen Mark“. Das teilte auf Anfrage der Pressesprecher im Hessischen Sozialministerium, Wolfhard Herbst, der Langener Zeitung mit. Im Juli vergangenen Jahres hat der Kreisausschuß Offenbach drei Anträge bei der Landesregierung gestellt: 780 000 Mark für die Sanierung der undichten Fenster in den Krankenzimmern, 780 000 Mark für die Klimaanlage im OP und 320 000 Mark für die Bettenzentrale, insgesamt also 1,86 Millionen Mark.

Nachdem das Ministerium um Konkretisierung der Projekte gebeten hatte, meldet der Kreisausschuß für das Langener Krankenhaus im Herbst vergangenen Jahres an. Zu einer Aufrechterhaltung dieser gewaltigen Summe — der Bau des Dreieich-Krankenhauses hatte in den sechziger Jahren rund 40 Millionen Mark gekostet — sah sich das Sozialministerium nicht in der Lage, weil man in dieser Frage den Krankenhaussträger, also den Kreisausschuß, nicht übergehen wollte. In Wiesbaden hat man den Eindruck gewonnen, daß das halbe Krankenhaus umgebaut werden soll.

Zu den Anträgen vom Juni 1980 bemerkte Herbst, jeder Krankenhaussträger habe Wünsche, die insgesamt die Leistungsfähigkeit des Landes übertreffen. Deshalb müßten Prioritäten gesetzt werden. Im Fall des Dreieich-Krankenhauses müsse man berücksichtigen, daß in diesem Jahr das Kreiskrankenhaus in Seligenstadt mit einem neuen Funktionsstrukturfertiggestellt werde und dazu das Land einen sehr hohen Zuschuß gewähre. Der Kreis Offenbach werde also keineswegs von der Landesregierung stiefmütterlich behandelt. Die Wünsche für die Langener Klinik seien zu spät angemeldet worden, um in das Krankenhausprogramm 1981 aufgenommen zu werden.

Das Krankenhausprogramm des Hessischen Sozialministeriums beläuft sich in diesem Jahr auf 170 Millionen Mark. Die Wünsche sind jedoch, so der Pressesprecher, zehnmal so hoch. Dies zwinge dazu, Prioritäten zu setzen, durch die zum Teil Wartezeiten von fünf bis sechs Jahren entstünden. Laufende Projekte haben Vorrang, weil es — so verläutet aus Wiesbaden — sicherlich nicht sinnvoll sei, Bauruinen stehen zu lassen.

Mit einer Entscheidung über die eventuelle Bereitstellung von Reservemitteln für die dringenden Sanierungsvorhaben im Dreieich-Krankenhaus ist in Wiesbaden nicht vor dem Herbst zu rechnen. Vom Kreisausschuß in Offenbach werden im Sozialministerium noch gewisse Unterlagen erwartet.

Wenn es ums liebe Geld geht, neigen viele Menschen dazu, verschlossen zu werden. Das gilt erst recht, wenn die Summen in die Hunderttausende oder gar Millionen Mark gehen. Die Langener Zeitung wollte sich aufgrund des Gesprächs, das sie vor Ostern mit dem Verwaltungsdirektor des Dreieich-Krankenhauses geführt hatte, bei der Landesregierung erkundigen, wann die Zugabe in den Krankenzimmern hergestellt werden kann. Wir waren nicht wenig erstaunt, daß dieser Gelegenheit zu erfahren, daß auch nach der Sanierung der Klimaanlage im OP und der Bettenzentrale mit insgesamt 1,1 Millionen Mark anstehen. Denn daß auch da einiges im Argen liegt, war von der Krankenhausverwaltung mit keiner Silbe erwähnt worden.

Etwas mehr Transparenz in solchen Fragen könnte nicht schaden. Denn die Klinik ist nun einmal „unser Krankenhaus“. Diese Identifizierung wird durch Verschlossenheit und durch das Zurückhalten von Informationen nicht gerade verbessert.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß Langener Bürger Opfer gebracht haben, um die Voraussetzung für den Bau der Klinik zu schaffen. Seinerzeit gelang es dem damaligen Bürgermeister Umbach innerhalb kürzester Zeit die Grundbesitzer zum Verkauf des Geländes zu bewegen. Und dies zu Preisen, die damals schon recht niedrig waren und heute geradezu belächelt würden.

**Laufen, Tanzen, Unterhalten!**

Dies sind drei Tätigkeiten, die neben anderen Vergnügungen beim deutsch-amerikanischen Volkslauf am 2. und 3. Mai ausgeübt werden können. Wie wir bereits berichteten, findet diese Großveranstaltung auf dem Egelbacher Flugplatz statt, wo auch Start und Ziel zu einer Volkswanderung ist, die je nach Lust und Laune über verschiedene Distanzen bis zu 20 Kilometer führt. Am Ende winken Medaillen und Urkunden. Aber schon das Dabeigewesen-sein dürfte Grund genug sein, sich zu beteiligen.

Die Zahl der Anmeldungen ist schon recht groß, stammt aber selbster vorwiegend aus amerikanischen Kreisen. Da aber der Sinn dieses Wandertages ist, Amerikaner und Deutsche eng zusammen zu bringen, legt man natürlich die Lupe zu nehmen. Auch auf dem Gebiet der Subventionen müßten unbedingt Kosten- und Nutzen-Betrachtungen angestellt werden.

**Parkplätze an der Stadthalle beengt**

Die Parkplatzsituation im Bereich der Stadthalle Langen ist zur Zeit etwas beengt, da das Mehrzweckgelände an der Zimmerstraße noch mit Karussells und Buden des Ostermarktes durch Bauarbeiten eingeschränkt wurde.

Die Stadthallenverwaltung bittet daher alle Besucher der italienischen Komödie „Flumenaas Hochzeit“, die am Sonntag, dem 26. 4., aufgeführt wird, so frühzeitig zu kommen, daß sie sich noch nach einem geeigneten Parkplatz umsehen können. Neben dem Parkplatz am Rathaus bieten sich hier vor allem die Parkmöglichkeiten an der verlängerten Zimmerstraße an, die sich ebenfalls in direkter Nähe der Stadthalle befinden.



Der neue Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen (r.) begrüßt seine Stellvertreter, Ise Hosemann (SPD) und Hans Joachim Kreitschmer (CDU).

**Bombenfund war keiner**

Einen granatähnlichen Gegenstand fand ein Langener Bürger am Dienstagabend im Langener Stadtwald. Er vermutete ein übriggebliebenes aus dem zweiten Weltkrieg und verständigte die Polizei. Sprengexperten identifizierten den Fund als einen verrosteten Gasbehälter.

Richtig war auf jeden Fall die Alarmierung der Langener Polizei, die für die Beseitigung des vermeintlich gefährlichen Gegenstandes sorgte. Die vorsichtige Verhaltensweise des Langeners war vorbildlich und lobenswert.

SPD-Fraktionsvorstand:

Mehr Gewicht für den Umweltausschuß

Hauptamtlicher Magistrat jetzt noch kein Thema

Auf einer Pressekonferenz stellte sich der neue Fraktionsvorstand der Langener SPD vor und erläuterte seine Absichten für die neue Legislaturperiode. Das für zwei Jahre gewählte Gremium wird angeführt von dem seitherigen Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eilers, ihm zur Seite steht der Stellvertreter Manfred Goransch und Holger Koppe, Fraktionsgeschäftsführerin ist Brigitte Wegner, und als Beisitzer gehört Rainer Wyszomirski dem Vorstand an.

für die in Langen zahlreich vorhandenen Baulücken im Stadtgebiet anwenden wolle, daß durch Bebauungspläne für schon bebaute Gebiete die Struktur der Stadt gesichert werden müsse (Die Bezugnahme auf das Bundesbaugesetz reiche nicht aus), daß der vom Parlament beschlossene Landschaftsschutzplan schnellstens erarbeitet werden müsse als Grundlage für weitere Bebauungspläne, daß man der Jugend Räumlichkeiten (wenn's sein muß auch Provisorien für die Übergangszeit) zur Verfügung stellen müsse und im sozialen Wohnungsbau auch an junge Langener Familien gedacht werden müsse, die seither keine Chance hätten, eine Wohnung zu bekommen.

Schließlich stehe die Altstadt auf dem Programm der SPD, wobei man dabei auch an die Randgebiete dieses Bereichs denke, der nicht durch die Altstadtsatzung abgegrenzt sei, vom Aussehen und der Struktur aber dazu gehöre.

Störungen in engen Straßen

Stadt appelliert an die Einsicht

Die Fahrer der städtischen Kehrmaschine sowie der Müllfahrzeuge führen seit Jahren Klagen darüber, daß in engen Straßen — vor allem in der Altstadt und der Nebenerwerbssiedlung — immer wieder parkende Fahrzeuge den Betriebsablauf stören. In einigen Fällen ist ein Vorbeikommen überhaupt nicht möglich, in anderen Fällen muß der Fahrer praktisch Millimeterarbeit leisten, d.h. die Außenspiegel müssen eingeklappelt werden, um zu zwischen parkendem Fahrzeug und gegenüberliegender Hauswand durchbalancieren zu können.

Ein etwas riskantes Unternehmen, das je nach Beladung des Müllfahrzeugs und je nach Straßenzustand sehr leicht zu einer Beschädigung des parkenden Wagens, der Hausfronten oder auch der Einfriedungen führen kann.

Nach wiederholten mündlichen Auseinandersetzungen zwischen städtischen Arbeitern und den jeweiligen Fahrzeugbesitzern hat daher das Stadtbauamt an letztere ein Schreiben versandt, an ihre Einsicht appelliert und um künftige Beachtung der meist gleichbleibenden Entlastungs- und Kehrzeiten gebeten. Bei einigen Unverbesserlichen ist dies leider auf taube Ohren gestoßen, und es ist erschreckend, mit welch unverschämten Argumenten nach wie vor die städtischen Bediensteten attackiert werden.

Die Stadtverwaltung könnte natürlich als Gegenmaßnahme ganze Straßenzüge mit einem beidseitigen Halteverbot belegen, dies würde die Aufstellung zahlreicher zusätzlicher Verbotsschilder über das Aussehen der Nordumgehung.

Mensch bleiben...

(Fortsetzung von Seite 1)

Hätten die vergangenen Jahre schon stets viel Arbeit gebracht, so werde es in Zukunft kaum anders werden. Die Stadt und ihre Bürger verdienten es, daß um eine fortschrittliche Entwicklung, um eine lebenswerte, humane und friedliche Zukunft in kennzeichnender Weise gegangen werde.

Dann zitierte Kreiling, was er bereits 1972 gesagt hatte: „Eine komplizierte Sachlichkeit gepaart mit der Überzeugungskraft kommunalpolitischen Willens und Handels und mit der steten Bereitschaft zu einem vernünftigen Kompromiß halte ich letzten Endes für die beste Kommunalpolitik.“

Zum Schluß beglückwünschte er alle Parlamentarier zu ihrer Wahl und rief ihnen, in gegenseitigem Respekt. In fairen und toleranten Diskussionen der Bürgerschaft ein Beispiel für demokratisches Verhalten zu geben.

Dann übernahm der an Jahren älteste Stadtverordnete die Leitung der Sitzung. Es war Werner Heines (CDU), der ebenfalls auf die Entwicklung der Stadt einging und mahnte, sie durch kontinuierliches Handeln lebens- und lebenswert zu erhalten.

Erste Amtshandlung war die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers, die einstimmig auf Werner Heines fiel. Dieser bedankte sich für das Vertrauen und versprach, so neutral wie möglich zu sein („wenn's auch meinem schwarzen Herzen manchmal schwerfallen mag“). Er wolle das Motto verfolgen, daß man auch in der Politik Mensch sein und bleiben müsse, und rief allen, dies ebenfalls zur Leitlinie zu machen. Er be-

Flugplatzbesichtigung

Wie bereits berichtet, führt die Langener Volkshochschule am Samstag, dem 9. Mai um 10 Uhr eine Besichtigung des Flugplatzes Egelsbach mit anschließendem Rundflug über die nähere Umgebung durch. Die Besichtigung einschließlich Rundflug kostet 25 Mark.

Der Bus fährt um 9.45 Uhr am neuen Rathaus in der Südlichen Ringstraße 80 ab. Interessenten werden gebeten, sich umgehend schriftlich bei der Geschäftsstelle der VHS, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 112, (Tel.: 203 248) anzumelden.

Bepflanzung von Balkonkästen und Kübeln

Dies ist das Thema zu einem Vortrag, den der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, Heinz-Georg Seiring, am Samstag, dem 2. Mai um 14 Uhr im Werkhof „Zum Torbogen“ in der Fahrgrasse 3 hält. Man kann sich dabei Anregungen und Pflegetipps für die Praxis holen.

Damen-Mäntel Kostüme — Blusen bis Größe 52 Polymoden E. Keil Bahnhstr. 85, Langen

Bademodenschau

Wenn auch die derzeitigen Temperaturen keineswegs geeignet sind, sich Gedanken um die kommende Badesaison zu machen, so sollte man aber doch bedenken, daß diese ganz plötzlich vor der Tür stehen kann. Dann könnte man in Verlegenheit geraten, wenn man erst zu diesem Zeitpunkt sich um seine Badegarderobe kümmert.

Das muß nicht sein. Die Parfümerie d'or bietet eine große Auswahl von schicken und raffinierten Modellen des Hauses Bausurel und zeigt diese in einer Bademodenschau am kommenden Mittwoch, dem 29. April ab 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle.

Eintrittskarten sind in der Parfümerie in der Friedrichstraße/Ecke Bahnhofstraße zu haben. Sie berechtigen außerdem zu einem exotischen Begrüßungsdrink und sind gleichzeitig Los für nette Dinge, die mit Sonne und Urlaub zu tun haben.

Auch eine Gasmasken ist dabei

Fundsachen im Februar und März

In den Monaten Februar und März sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: vier Geldbörsen, ein Cord-Hut, eine Brosche, eine Armbanduhr, zwei Stockschirme, ein Haumesser, ein Handbell, ein Kopftuch, ein Rollschuh, eine Halskette, eine Gasmasken, ein Anorak, ein Parker, ein Damen-Schuh, elf Damen-Fahrräder, zwei Herren-Fahrräder, ein Kinder-Fahrrad, ein Mofa sowie div. Schlüsselbünde.

Gesund durch richtige Ernährung

Die wichtigste Mahlzeit am Tag ist das Frühstück. Hierüber und über die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit sprach Helmut Donner, Vorsitzender des Kneipp-Vereins e.V. Frankfurt, in einem Vortrag, zu dem die KKH in die Stadthalle Langen eingeladen hatte.

Vor der gut besuchten Veranstaltung führte Donner unter anderem aus, daß jeder Dritte in Deutschland an ernährungsbedingten Krankheiten leide. Unsere moderne Medizin trage mit dazu bei, die Lebenserwartung immer mehr zu steigern. Dennoch mehrten sich die Todesfälle an Herzinfarkt, Bluthochdruck, Arteriosklerose (Gefäßverkalkung) infolge übermäßiger und falscher Ernährung.

Bei der heutigen hohen Lebenserwartung sollte jeder darauf achten, daß er gesund und fit bleibt. Dazu gehöre mit an erster Stelle eine gute Kenntnis über eine richtige gesunde Ernährung. Diese Kenntnis vermittelte der Referent auf anschauliche Weise.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

„Abgekartetes“ Spiel?

Das neue Langener Stadtparlament trat am Mittwoch zu seiner ersten Sitzung zusammen. Die Tagesordnung enthielt in erster Linie notwendige Regularien wie die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers, der Schriftführer und ähnlichem. Keinerlei Zündstoff also war zu erwarten.

Die Zuschauerfrage allerdings waren gefüllt wie selten; erfreulich für die Parlamentsarbeit, wenn dies auch in Zukunft öfter so wäre.

Verständlicherweise gingen auch alle Punkte glatt über die Bühne; der Ausgang der Wahlen entsprach parlamentarischen Gepflogenheiten (die stärkste Fraktion stellt den Vorsitzenden) und die Vorschlagslisten waren fast durchweg von allen fünf Fraktionen unterschrieben worden.

Als es zur Wahl des Vertreters beim Umwandlungsamt und seines Stellvertreters ging (gewählt wurden die hauptamtlichen Stadträte Dr. Zenske und Liebe), war es mit der Einstimmigkeit vorbei. Die Grünen als Neulinge im Parlament enthielten sich der Stimme.

Es ist das Recht eines jeden, keine Meinung zu haben. Wenn man aber auf den Zuschauerbänken die Stimme eines „Kreischülers“ hörte, der seinen Anhängern mit den Worten: „Seht Ihr, alles abgekartetes Spiel!“ die Einmütigkeit der parlamentarischen Fraktionen in der Besetzung der genannten Posten kommentierte, dann sei es gestattet, sich zu wundert.

Hoffentlich ist der Standpunkt nicht weiter verbreitet, daß nur dann eine demokratische Arbeit vorliegt, wenn man gegen etwas ist. Es wäre schlimm, denn das Leben einer Stadt ist vom Positiven, vom Produktiven abhängig und nicht vom Pessimismus. Dann wäre die Überreichung der Minikakteen an die Fraktionen nicht mehr der wohlgemeinte und auch so verständene Gag gewesen, sondern eine Schau. Das Parlament aber soll keine Schauspielbühne werden, meint

Ihr Tobias

„Lieben Frauen anders?“

Der Chef des Satirischen Theaters in Frankfurt, „Die Schmiere“, Rudolf Rolfs, lädt noch einmal ein zu seinem salon despit, d.h. zu einer freundlichen Diskussionsrunde zum Thema „Lieben Frauen anders?“. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen fährt gegen am Sonntag, dem 26.4. zu seinem 14.00 Uhr am Rathaus. Anmeldungen werden bei Irmela Wagner, Vorsitzende der ASF, nach 18.00 Uhr unter der Telefon Nr. 2 81 68 erbeten.

Premiere im Vogelhaus

Am Sonntag, dem 3. Mai um 10 Uhr öffnet der Verein der Vogelliebhaber auf seinem Zuchtgelände im Erlen seine Pforten. Der Verein hofft, daß das Wetter ihm hold ist und ladet alle Langener Bürger recht herzlich ein, beim Gesang der Vögel nette Stunden zu verbringen.

Am Donnerstag ist Wochenmarkt

Da er 1. Mai auf einen Freitag fällt, kann an diesem Tag kein Wochenmarkt abgehalten werden. Er wird vorgezogen auf Donnerstag, den 30. April.

Komödie in der Stadthalle

Als „englischer Curt Goetz“ gilt Noel Coward, dessen Komödie „Duett im Zweifelt“ am Freitag, dem 15.5. um 20 Uhr in der Stadthalle Langen gezeigt wird.

Großes Komödientheater verspricht dieses Vierpersonenstück, leicht, meisterhaft konstruiert, mit Tendenz zum Unerwarteten, spezifisch englischem Humor. Der erste Akt ist vortrefflich gewürzt mit Dialogwitz à la Oscar Wilde, trockenmalzöser Ironie und amüsant-verblüffenden Gedankenkurzschlüssen. Der zweite Akt ist gepfeffert mit glänzend gesetzten Effekten, unter Beibehaltung aller angebrachten Diskreton.

Die souveräne, boshafte Distanz. In der sich der Autor zu seinen Figuren verhält und die meisterhafte, auch an Shaw entwickelte Dialogtechnik bereiten helles Vergnügen. Coward nimmt sein Publikum für voll.

Eintrittskarten gibt es beim Reisebüro am Rathaus (Tel.: 203 370). Die Abendkasse der Stadthalle (Tel.: 203 384) ist am 15.5. ab 18.30 Uhr geöffnet.

Neue Lehrgänge in Maschinenschreiben und Kurzschrift

Am Dienstag, dem 28. April beginnen in der Adolf-Reichwein-Schule vom Stenografenverein Langen, der seine Kurse im Rahmen der Volkshochschule Langen durchführt, neue Lehrgänge in Schreibmaschine und Kurzschrift. Auch der Beginn des Eilschrift-Lehrgangs ist am gleichen Tage.

Informationen dazu können telefonisch eingeholt werden in der Geschäftsstelle des Vereins, Ohmstr. 20 (Tel. 7 90 91). Von dort sind auch Anmeldeformulare anzufordern. Alle Teilnehmer treffen sich in der Adolf-Reichwein-Schule zur Einweisung in den Unterrichtsablauf.

Jedermann — auf zum Jedermannrollen

Am Mittwoch, dem 29.4., von 14.30 bis 15.30 Uhr, und von da ab jeden Mittwoch zu dieser Zeit, findet wieder das Jedermannrollen auf der Rollschulbahn hinter dem Schwimmstadion an der Teichstraße statt. Alle Kinder, große und kleine, Buben und Mädchen, die Spaß am Rollschuhlaufen haben, können dort kostenlos unter Anleitung einer Fachkraft und unter Aufsicht ihrer Skater oder Rollschuhe in Schwung bringen. Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen. Für Musik wird gesorgt sein, so macht das Rollschuhlaufen mehr Spaß,“ sagen die Verantwortlichen.

Wechsel im Vorstand

Bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen vollzieht sich in der Geschäftsführung ein Wechsel. Ernst Lauterbach, Vorstandsmitglied seit 29 Jahren, tritt wegen Krankheit auf eigenen Wunsch als Vorstandsmitglied zum 30.4. 1981 zurück.

Während seiner langen verantwortungsvollen Tätigkeit hat die Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen 1.967 bezugsfertige Wohnungen errichtet. Davon wurden 464 Wohnungen veräußert und 1.503 Wohnungen als Mietwohnungen in Bestand gehalten. Sie hat damit einen großen Anteil an der Entwicklung Langens. Herr Lauterbach hat sich für das ortsanässige Langener Wohnungsunternehmen verdient gemacht. Dank und Anerkennung hat er sich in hohem Maße erworben.

Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen Helmut Bolbach mit Wirkung zum 1.5.1981 als hauptamtliches Vorstandsmitglied bestellt. Er ist seit 15 Jahren bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen beschäftigt und seit zwei Jahren Prokurist.

Der geschäftsführende Vorstand der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen setzt sich nun aus Peter Bärenz, Heinz Bolbach und Kurt Langener zusammen.

Saisonaufakt mit traditionellem „Bembelturnier“ bei der TG Pittler

Nachdem jetzt nach tatkräftigem Mitglieder-Arbeitsinsatz der Pittler-Tennisgemeinschaft auf den Plätzen die Winterschäden behoben sind, steht am Samstag, dem 25. April wieder das allseits so beliebte „Bembelturnier“ auf dem Programm. Der hier festgelegte Austragungsmodus — eine Mischung aus Sport und Spaß — kann auch die ehrgeizigsten Kämpfer „auf die Plätze“ verweisen, da als dritter Partner der Zufall einen nicht zu unterschätzenden Ball spielt.

Mit dem Anknüpfung zu diesem Turnier gab TG-Vorstand Helmut Brust auch das vorläufige Saisonprogramm bekannt, das einige Höhen in Schreibmaschine und Kurzschrift. Auch der Beginn des Eilschrift-Lehrgangs ist am gleichen Tage.

Informationen dazu können telefonisch eingeholt werden in der Geschäftsstelle des Vereins, Ohmstr. 20 (Tel. 7 90 91). Von dort sind auch Anmeldeformulare anzufordern. Alle Teilnehmer treffen sich in der Adolf-Reichwein-Schule zur Einweisung in den Unterrichtsablauf.



Unsinniges Treiben nutzt niemand

Mit dem beginnenden Frühjahr kommt wieder die Zeit, wo an Sonn- und Feiertagen mit Kind und Kegel zum Spaziergang mit anschließendem Picknick im Freien aufgebrochen wird. Ein gesundes und auch preiswertes Vergnügen, das aber — zum Leidwesen vieler Landwirte und Grundstücksigentümer — für diese ganz erhebliche Nachteile mit sich bringt.

Die Kehrseite der Medaille ist nämlich die Tatsache, daß viele dieser angeblich so naturverbundenen Sonntagsausflügler am Picknickplatz Gegenstände aller Art, wie Papier, leere Flaschen, Dosen usw. zurücklassen, die sich in der freien Gemarkung nicht nur reichlich seltsam ausnehmen, sondern mitunter auch ausgesprochen unwohlfeindlich sind. Doch damit nicht genug: manche werden offensichtlich vor dem Verlassen des Picknickplatzes von falsch verstandenen sportlichen Ehrgeiz gepackt und üben sich mit demolierten Stuhlrahmen, Sitzkissen, gefüllten Plastikbeuteln, Flaschen, Dosen und sonstigen mehr im Weltwut. Nicht nur Wiesen- und Feldflächen, auch Hecken und Gebüsch werden auf diese Weise mit Unrat übersät. Einzelstehende Bäume dienen manchem Schützen dabei als Zielscheibe, wie die ringsherum verstreuten Flaschenscherben eindeutig beweisen.

Die Folgen ihres Tuns können solche Leute offenbar überhaupt nicht abschätzen; es ist ihnen nicht im mindesten bewußt, vielleicht auch völlig gleichgültig, welche gefährlichen Konsequenzen ihr Treiben für die Umwelt und auch für ihre Mitmenschen haben kann. So können sich Felder leicht an rostigen Gegenständen, scharfkantigen Metallteilen und Glassplittern verletzen und die daraus entstehenden Infektionen auf andere Tiere übertragen. Durch größere Gegenstände können erhebliche Beschädigungen an landwirtschaftlichen Maschinen entstehen. Darüber hinaus kann z.B. eine Glasflasche o.ä., die von einer derartigen Maschine aufgenommen und weggeschleudert wird, zu einem außerordentlich gefährlichen Geschöß für den Landwirt oder auch für völlig unbeteiligte Dritte werden.

Flaschen und Glassplitter haben auch schon die Funktion von Brenngläsern übernommen und Brände mit erheblichen Schäden verursacht.

Wie so oft in Sachen Umweltschutz bleibt auch in den hier geschilderten Fällen den Betroffenen und auch der Langener Stadtverwaltung letzten Endes nur die Möglichkeit, eindringlich an Einsicht und Vernunft aller Verantwortlichen zu appellieren. Unantwortbar aber bleibt die Frage nach dem „Warum“ eines solch unsinnigen und umweltschädigenden Treibens, das niemandem nutzt.

Mühlkonzerte beginnen

Traditionsgemäß beginnen am 1. Mai die Mühlkonzerte. Ab 15 Uhr wird in diesem Jahr der Orchesterverein Langen/Egelsbach unter der Leitung von Walter Lenk volkstümliche Melodien spielen.

Am Wochenende ist wieder Frühlingfest

Junge Leute, die gern Karussell fahren und auch die älteren Jahrgänge, die gern auf dem Rummelplatz gehen, haben am Wochenende wieder Gelegenheit dazu. Nachdem der Ostermarkt durch die schlechte Witterung und die kühlen, fast winterlichen Temperaturen Einbußen erlitten, hoffen die Schausteller und auch die Rummelplatz-Fans, daß sie am kommenden Wochenende mehr Glück haben. Die Besucher werden sich darüber freuen, daß am heutigen Freitag die Preise stark ermäßigt sind, und am Montag gar heißt es „Freie wie vor 20 Jahren“. So etwas hört man gern. Natürlich ist das Frühlingfest auch am Samstag und am Sonntag im Gange, dann allerdings zu normalen Preisen. Das Vergnügen aber ist das gleiche, und selbst wenn das Wetter nicht ganz ideal sein sollte, kann man seine Freude haben, wie auf dem Bild zu sehen ist.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am heutigen Freitag, dem 24.4. um 18 Uhr in der TV-Gaststätte.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12 Herausgeber: Horst Loew Redaktion: Hans Hoffert Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehzeitschrift tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preistabelle 13. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerfrist (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Frühlingsfest in Langen vom 24. — 27. 4. 81 GUTSCHEIN für eine FREIFAHRT auf dem Frühlingsfest moderner Vergnügungspark auf dem Festplatz am Rathaus ● Heute, Freitag, 24. April 1981, ermäßigte Fahrpreise ● Montag, 27. April 1981, Fahrpreise wie vor 20 Jahren ●

Ein Kredit für eine neue Küche erspart Ihnen manche Reiberei. COMMERZBANK Die Bank an Ihrer Seite

Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: Langen, Lutherplatz 5/7

# Lohnsteuer für die Zugefrau

## Wenn Familien Arbeitgeber werden, ohne es zu ahnen

Haushaltshilfen sind selten geworden. Doch gibt es in Langen und Umgebung einige hundert Familien, in denen - meist stundenweise - eine Zugefrau tätig ist. Im Sinne des Steuerrechts sind grundsätzlich alle Familien, in denen jemand gegen Entgelt aushilft, Arbeitgeber. Sie haben an das Finanzamt Langen Lohnsteuer abzuführen. Doch häufig erfährt das Finanzamt nichts davon. Anders sieht es aus, wenn Bürger entsprechende Angaben beim Lohnsteuerjahresausgleich oder in der Einkommensteuererklärung gemacht haben, um einen Freibetrag zu erhalten. Dann schickt das Finanzamt Langen Lohnsteuerbescheide und kassiert nachträglich bis zu fünf Jahre zurückreichend. Die Langener Zeitung unterhält sich deshalb mit dem Vorkämpfer des hiesigen Finanzamtes, Reglerungsdirektor Kleinstaub. Er führt zunächst zur Rechtslage aus:

**Kleinstaub:** Hinsichtlich der Rechtslage müssen wir unterscheiden zwischen Grund und Höhe. Hinsichtlich des Grundes, also der Frage, ob Lohnsteuer fällig wird, ist der Paragraph 19 des Einkommensteuergesetzes heranzuziehen. Dem es handelt sich hier um einen Lohn, der für eine Beschäftigung im privaten Dienst gewährt wird. Hinsichtlich der Höhe der Besteuerung kann das alternativ gesehen werden: Einmal gibt es - wie bei jedem Arbeitnehmer - die Möglichkeit, daß sich die Haushaltshilfe oder Zugefrau eine Lohnsteuerkarte ausstellen läßt und diese bei ihrem Arbeitgeber - wer jemand im Haushalt beschäftigt, ist Arbeitgeber - abgibt. Dann läuft das genau so wie bei jedem steuerpflichtigen Arbeitnehmer.

**LZ:** Welche Zugefrau, die in mehreren Haushalten tätig ist, macht das wohl so?  
**Kleinstaub:** Genau da kommt jetzt nämlich das Problem. Deswegen räumt ja der Gesetzgeber die Möglichkeit ein, die Lohnsteuer pauschal zu erheben. Das ergibt sich aus dem Paragraphen 40a des Einkommensteuergesetzes. Da heißt es: „Der Arbeitgeber kann unter Verzicht auf die Vorlage einer Lohnsteuerkarte bei Arbeitnehmern, die nur kurzfristig oder in geringem Umfang und gegen geringen Arbeitslohn beschäftigt werden, die Lohnsteuer mit einem Pauschalsteuersatz von 10 Prozent des Arbeitslohns erheben.“

Dafür gibt es nun noch bestimmte Voraussetzungen: Die Beschäftigungsdauer pro Woche darf nur 20 Stunden betragen, der Arbeitslohn in der Woche nur bis zu 120 DM, der Stundenlohn höchstens 12 DM. Dann muß und darf der Arbeitgeber nur 10 Prozent des gezahlten Arbeitslohns an das Finanzamt abführen, also bei der Frau einbehalten und an uns abführen.

Verwaltungstechnisch sind wir von der Oberfinanzdirektion angewiesen, wie folgt zu verfahren: Herr X teilt in seiner Einkommensteuererklärung mit, er habe der Frau Y als Haushaltshilfe im Jahr - sagen wir einmal: 6000 DM bezahlt. Dann müssen wir, sobald der Betrag 1500 DM im Jahr überschreitet, auf der Veranlagung das der Lohnsteuerstelle mitteilen, die dann die

Steuerpflichtigen anspricht und sie auffordert, die Lohnsteuer einzubehalten.  
**LZ:** Wann ist diese Anweisung der Oberfinanzdirektion ergangen?  
**Kleinstaub:** Diese Anweisung stammt aus dem Jahr 1978. Wir verfahren danach.

**LZ:** Gilt Entsprechendes beispielsweise auch bei der Beschäftigung eines Tennistrainers?  
**Kleinstaub:** Nein, das sind ja wiederum ganz andere Sachen. Möglicherweise hat man es hier mit einem gemeinnützigen Verein zu tun. Das ist jetzt ein ganz anderes Problem. Möglicherweise handelt es sich dabei, wenn der Trainer nicht hauptberuflich dieser Tätigkeit nachgeht, um eine Nebenbeteiligung für einen Verein; da gibt es dann Sonderregelungen.

**LZ:** Aber bitte, was ist da für den zum Arbeitgeber Gestempelten der Unterschied? Ein Trainer wird genau so beschäftigt wie eine Haushaltshilfe.  
**Kleinstaub:** Der Unterschied ist schon mal der: Die Haushaltshilfe ist ja nicht selbstständig tätig. Der Trainer ist dagegen selbstständig tätig. Der Trainer kann seinen Überschuß rechnen: Einnahmen minus Werbungskosten. Das hat er dann der Besteuerung zu unterwerfen.

**LZ:** Ist denn nicht grundsätzlich jeder, der Geld einnimmt, verpflichtet, selbst seine Steuer abzuführen?  
**Kleinstaub:** Wenn es sich, um einen Arbeitnehmer handelt, ist vom Arbeitgeber vorweg die Steuer als Lohnsteuer abzuziehen und an das Finanzamt abzuführen. Wer dagegen selbstständig tätig ist, hat Steuervorauszahlungen zu leisten und wird nach Ende des Kalenderjahres veranlagt.

**LZ:** Ist denn nicht grundsätzlich jeder, der Geld einnimmt, verpflichtet, selbst seine Steuer abzuführen?  
**Kleinstaub:** Wenn es sich, um einen Arbeitnehmer handelt, ist vom Arbeitgeber vorweg die Steuer als Lohnsteuer abzuziehen und an das Finanzamt abzuführen. Wer dagegen selbstständig tätig ist, hat Steuervorauszahlungen zu leisten und wird nach Ende des Kalenderjahres veranlagt.

**LZ:** Meinen Sie, daß alle die Familien in Ihrem Amtsbezirk, die das Glück haben, eine Zugefrau als Haushaltshilfe gefunden zu haben, sich darüber im klaren sind, daß sie nach Auffassung des Finanzamtes Arbeitgeber sind?  
**Kleinstaub:** Das ist eine andere Frage. Da gestehe ich zu, daß das oft nicht so klar gesehen wird, wie das der Gesetzgeber in die Welt gesetzt hat.

**LZ:** Was hat der Gesetzgeber, was hat das Finanzamt Langen getan, um die Bevölkerung darüber aufzuklären?  
**Kleinstaub:** Wir können nur im Einzelfall, sobald wir entsprechende Kontrollmitteilungen haben, den Betroffenen darauf aufmerksam machen.

**LZ:** Aber nicht doch! Das Finanzamt Langen könnte beispielsweise nach Eingang einer solchen Anweisung der Oberfinanzdirektion eine Pressemitteilung herausgeben. Zumindest könnte das die Oberfinanzdirektion Frankfurt. Meinen Sie nicht auch?  
**Kleinstaub:** Ja, das mag sein. Aber hier scheint ein Irrtum vorzuliegen. Die gesetzliche Bestimmung ist ja schon sehr alt. 1978 sagte die Oberfinanzdirektion lediglich, wenn die Zahlungen des Arbeitgebers, der Familie also, die die Haushaltshilfe beschäftigt, unter 1500 DM im Jahr liegen, dann sollen die Finanzämter der Sache nicht weiter nachgehen, weil dann der Betrag zu gering ist.

**LZ:** Der Bürger kommt sich schon komisch vor, wenn er, ohne es zu ahnen, vom Finanzamt auf einmal zum Arbeitgeber gestempelt wird.  
**Kleinstaub:** Das muß man als Bürger immer hinnehmen, daß unter Umständen Gesetze bestehen, deren Auswirkungen auf den einzelnen Bürger ihm unbekannt sind. Das ist nun einmal keine Eigenheit des Steuerrechts. Das gibt es auch bei den Straßenverkehrsgesetzen. Viele fahren ein Auto und wissen gar nicht, was sie eigentlich machen müßten.

**LZ:** Wenn jemand einer Gebäudereinigung den Auftrag gibt, die Fenster zu reinigen, ist das dann lohnsteuerpflichtig?  
**Kleinstaub:** Aber sicher!  
**LZ:** Damit muß also automatisch derjenige, der die Fenster reinigen läßt, Lohnsteuer an das Finanzamt zahlen?  
**Kleinstaub:** Ja.

**LZ:** Nachmal: Wer die Firma XY bestellt und ihr den Auftrag gibt, Fenster zu reinigen, hat Lohnsteuer abzuführen?  
**Kleinstaub:** Nein, bei einer Firma ist das anders als bei einer Haushaltshilfe. Das sind ja Betriebsleistungen dieser Firma, die ohnehin für ihre Mitarbeiter Lohnsteuer entrichtet.

**LZ:** Was empfehlen Sie also nun allen den Bürger, die eine Haushaltshilfe, eine Zugefrau beschäftigen?  
**Kleinstaub:** Das ist ein Rechenbeispiel, ob man sich die Lohnsteuerkarte vorlegen läßt oder die Lohnsteuer pauschal mit 10 Prozent abführt. Wenn jemand da in seinem Fall beraten sein will, dann soll er zum Finanzamt kommen. Wir rechnen das gerne durch. Da stehen wir zur Verfügung. Ist die Haushaltshilfe für verschiedene Familien tätig, dann kann es für sie günstiger sein, daß ihr Einkommen ohne Vorlage einer Lohnsteuerkarte pauschal versteuert wird. Ist sie aber nur für eine Familie tätig, kann es günstiger sein, wenn sie die Lohnsteuerkarte abgibt, da sie ja auch die verschiedenen Freibeträge, die der Gesetzgeber bei jedem Arbeitnehmer vorgesehen hat, erhält. Das kommt auf den Einzelfall an. Man kann deshalb nicht verallgemeinern.

**LZ:** Wenn beide Ehegatten berufstätig und zwei Kinder vorhanden sind, räumt der Gesetzgeber im Jahreslohnsteuerausgleich oder bei der Einkommensteuer einen Freibetrag von 1200 DM ein. Das führt nun aber automatisch in vielen Fällen dazu, daß zwar auf diesen Betrag keine Steuer zu entrichten ist, zugleich aber eine neue Steuerlast in Form von Lohnsteuer entsteht, die in aller Regel wesentlich höher ist. Damit ist ja wohl letztlich der Freibetrag kein Freibetrag mehr.  
**Kleinstaub:** Aber das sind doch verschiedene Steuerpflichtige. Man muß doch hier auseinanderhalten, daß der Familie ein Freibetrag gewährt worden ist. Das hat doch nichts mit demjenigen zu tun, der bei der Familie beschäftigt wird und seinerseits ja auch zur Steuer herangezogen wird.

**LZ:** Das wird er eben nicht! Es wird der sogenannte „Arbeitgeber“ herangezogen.  
**Kleinstaub:** Aber der behält ja die Lohnsteuer nur ein. Das trifft doch die Familie nicht.  
**LZ:** Aber natürlich trifft das die Familie. Ihr wird ja dann auch der Lohnsteuerbescheid geschickt.  
**Kleinstaub:** Ich muß hier noch einmal ausholen: Wenn der Arbeitgeber oder die Familie mehr als 100 Mark an die Haushaltshilfe (in der Woche) zu bezahlen hat, dann würde es ja dazu führen, daß sie 10 Prozent nach der Regelung des Paragraphen 40a abzuführen hätte. Das ist ja nun keine Belastung, die dem Haushalt selber entsteht.

**LZ:** Aber damit wird doch gerade dieser Haushalt, wird diese Familie vom Finanzamt belastet. Sie hat dann im Jahr 520 Mark Lohnsteuer zu zahlen, und zwar zusätzlich.  
**Kleinstaub:** Das kommt darauf an, wie die Vereinbarung mit der Haushaltshilfe aussieht. Ob die 10 Prozent Lohnsteuer dazugerechnet werden sollen, ob sie vom Arbeitgeber übernommen werden sollen oder nicht. Ich gehe jetzt vom Fall aus, daß mit der Haushaltshilfe einfach 100 Mark pro Woche vereinbart sind. Das würde nach der Regelung des Paragraphen 40a dazu führen, daß 10 Prozent einzubehalten und abzuführen seien, es sei denn, das wird vom Arbeitgeber übernommen.

**LZ:** Wenn der Familie aber nicht bewußt ist, daß sie durch die Beschäftigung einer Zugefrau Arbeitgeber geworden ist, und wenn sich die Zugefrau nicht bewußt ist, daß sie Arbeitnehmerin ist, wie soll denn dann so etwas vereinbart werden?  
**Kleinstaub:** Das ist natürlich eine andere Sache. Da kann man nur empfehlen, daß man beim Finanzamt anruft, bevor man so etwas einget. Dazu sind wir da. Gerade im lohnsteuerlichen Bereich gibt es etwas, was es im ganzen sonstigen Steuerrecht nicht mehr gibt: die sogenannte Anrufungsauskunft. Da sind wir sogar gebunden an die Auskunft, die wir geben. Da muß man halt auf Verdadht hier bei uns mal anrufen.

**LZ:** Dieses Interview wird ja dazu beitragen, die Bevölkerung hier aufmerksam zu machen. An wen wendet man sich in solchen Fragen im Finanzamt Langen? Unter welcher Durchwahlnummer ist der Sachbearbeiter zu erreichen?  
**Kleinstaub:** So reich, daß wir Durchwahl haben, sind wir leider nicht. Es muß 2 30 91, also das Finanzamt Langen angerufen und dann die Lohnsteuerstelle verlangt werden.

**LZ:** Um wie viele Fälle handelt es sich da etwa im Bereich des Finanzamtes Langen?  
**Kleinstaub:** Diese Frage kann ich nicht beantworten. Das haben wir statistisch nie erfaßt.  
**LZ:** Aber Sie vereinbaren doch Steuern?  
**Kleinstaub:** Aber wir können nicht alles... Da bräuen wir eine Vielzahl von Personalien aus den Belangen der Verwaltung heraus gibt es auch kein Erfordernis, das statistisch zu erfassen.

**LZ:** Wie viele Steuerpflichtige gibt es im Bereich des Finanzamtes Langen?  
**Kleinstaub:** Wir sind zuständig für 120 000 Einwohner. Wie viel davon steuerpflichtig sind, kann man im Grunde genommen auch nicht sagen, denn es kann unter Umständen schon ein Dreijähriger mit großem Vermögen steuerpflichtig werden.

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller

**LZ:** Es ging uns ja nur darum zu ergründen, wie viele Bürger im Bereich des Finanzamtes Langen von Lohnsteuerpflicht für im Privat- haushalt Tätige betroffen werden.  
**Kleinstaub:** Da kann ich beim besten Willen nichts sagen. Dazu wären aufwendige Erhebungen erforderlich. Das wäre nicht vertretbar.  
Karlhans Müller



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 32 Freitag, den 24. April 1981

## Heinz Strohmeier blieb „Erster Bürger“ Gemeindeparlament hatte seine konstituierende Sitzung

Ein Monat nach den Kommunalwahlen hatte die Egelsbacher Gemeindevertretung ihre erste Sitzung. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung.

Friederike Best (CDU) als ältestes Parlamentsmitglied leitete den Wahlgang. Einstimmig wählten alle vier Fraktionen den bisherigen „Ersten Bürger“ Heinz Strohmeier (SPD) wieder. Zwar hat die SPD jetzt im neuen Parlament keine absolute Mehrheit mehr, nach parlamentarischer Gepflogenheit steht ihr als stärkste Fraktion jedoch der Vorsitzende zu.

Stellvertreter der Parlamentsvorsitzende sind Leonrad Kirschnick (CDU), Dieter Schröder (PDP) und Jakob Pollich (Wählergemeinschaft). Die Wahl erfolgte auch hier einstimmig. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Alfred Weill kündigte jedoch an, seine Fraktion wolle ebenfalls einen Stellvertreter im Präsidium und dränge auf eine Änderung der geltenden Satzung.

Ernst Vogt wird auch in der kommenden Wahlperiode wieder Schriftführer des Parlaments sein, Alfred Jakoubek sein Stellvertreter. Die Kommunalwahl vom 22. März ist gültig. Keine Einsprüche seien eingegangen, beim Wahlergebnis habe es keinerlei Unstimmigkeiten gegeben, berichtete Bürgermeister Dürmer als Gemeindevorsteher. Einstimmig beschloß die Gemeindevertretung die Gültigkeit der Wahl.

Bei der Wahl der Vertreter der Gemeinde für die Gemeindekammer beim Umlandverband Frankfurt setzte die SPD ihre Personalvorstellung durch. Bürgermeister Dürmer (SPD) wird der Vertreter; sein Gegenkandidat Georg Schlicher (CDU) erhielt nur die elf Stimmen seiner Fraktion, der SPD-Kandidat erhielt bei zwei Enthaltungen 17 Stimmen. Stellvertreter wird Heinz Strohmeier sein. Auf ihn entfielen 18 Ja-Stimmen; Georg Schlicher erhielt auch hier nur die elf CDU-Stimmen.



Blick in die Egelsbacher Gemeindevertretung: Vorn rechts sitzt die WGE (2), dahinter die FDP (3), in der Mitte die CDU (1) und links die SPD (15).

## Egelsbacher Feierabendkünstler stellen aus.

„Egelsbacher stellen aus: kreativ am Feierabend“ ist das Motto der Ausstellung im Bürgerhaus in Egelsbach von Samstag, dem 25. bis Donnerstag, dem 30. April. Feierlich eröffnet wird diese erste Ausstellung „von Egelsbachern für die Egelsbacher“ am Samstag, dem 25. April um 19 Uhr vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung Heinz Strohmeier, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat.

Insgesamt zehn Ausstellerinnen und Aussteller zeigen im großen Saal des Bürgerhauses für sechs Tage ihre Arbeiten, die allesamt am Feierabend entstanden sind. Alle zeigen die Ergebnisse intensiver Arbeit als künstlerisch interessierter und sicherlich auch versierter Laien.

Heidi Ritter, wird ihre Hinterglasmalereien zeigen. Irmela Pletzsch - durch ihre Tätigkeit als Lehrungsleiterin an der Egelsbacher Volkshochschule vielen Egelsbachern bekannt - zeigt ihre Keramiken. Beide Frauen geben als Beruf an: Hausfrau.

Motive Egelsbacher und seiner landschaftlichen Umgebung ins Bild gesetzt haben besonders drei Aussteller: Horst Stormels mit Reproduktionen in Kupfer und Zink, Karl Knöb mit seinen Zeichnungen und Heinz Schlichtmann mit seinen Bildern in Temperafarben.

Friedel Knöb malt Ölbilder und fotografiert. Heinrich Schott setzt sich auch mit dem modernen Werkstoff Plastik auseinander und hat daraus Blumenbilder geschaffen. Aquarelle, Grafiken und Temperabilder sind von Friedrich Schneider, gebürtiger Egelsbacher wie er versichert, wenn auch jetzt in Langen wohnend. Edgar Weber hat sich auf Kohle- und Federzeichnungen spezialisiert. „Handfestes“ gibt von Günter Waldhaus zu sehen: Schnitzereien in Holz.

Das Ortskartell des DGB hat für die Veranstaltung die Organisation übernommen. Es will mit der Ausstellung ein Zeichen setzen: aus der Mitte der Gemeindebewohner heraus könne man gestaltende Kunst zeigen - nicht nur mit aufwendigen Gastkünstlern. In der Musik gebe es dafür im Egelsbacher Chorgesang schon lange gute Beispiele.

Die Ausstellung in der Woche vor dem 1. Mai ist täglich zum Feierabend geöffnet: von 17 bis 21 Uhr. Am kommenden Sonntag ganztägig von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

### Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.

Langen, den 15. April 1981  
Der Magistrat: Liebe; Erster Stadtrat

## Am Sonntag ist Saisonstart

Der Vorstand der Tennisabteilung bittet möglichst viele Mitglieder, sich am kommenden Sonntag, dem 26. 4. morgens ab 9 Uhr auf der Klubanlage am Berliner Platz einzufinden; um die Freiluftsaison 1981 mit einem vernünftigen Turnier zu beginnen.

Vom Vergnügungsausschuß war zu hören, daß für jede Witterung die richtige Vorsorge für das leibliche Wohl der Tennisfreunde getroffen wird.

## Egelsbacher Reit-Turnier wird zum nationalen Ereignis!

Das sportliche Niveau der Reiterei in Hessen hat sich in den letzten Jahren erheblich gesteigert. In der Dressur konnte mit Dr. Josef Neckermann, Karin Walter-Hahn und Herbert Krug sogar die Länderwertung bei der Deutschen Meisterschaft gewonnen werden, und Thomas Lösch brachte es zum Europameister der Junioren. Im Springen aber war neben Paul Kronenberger lange Zeit nichts, was in der nationalen Spitze mithalten konnte. Ob dies in der Zwischenzeit anders geworden ist, dafür fehlt der Beweis. Der 4. Platz von Richard Murrman bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften läßt hoffen.

Beim Egelsbacher Turnier vom 15. bis 17. Mai aber schlägt die Stunde der Wahrheit. Denn der RFC Egelsbach - seit Jahren bereits bekannt als Veranstalter großer Turniere - hat den Schritt in die nationale Ausschreibung gewagt. Das Angebot wurde angenommen. Neben den drei Erstplatzierten der Hessen-Meisterschaft: Willi Schaffner (Büttelborn), Peter Illert (Darmstadt), Karl Münz (Elz) ist ein großer Teil der nationalen Spitzenteiler am Start: Von Michael Stoschek aus dem Bayerischen Coburg, über Willy Voss aus Alpbach im Schwarzwald, Wolfgang Knorren aus Aachen bis Hermann Ortendamp aus dem Niederrheinischen Borken.

In der Starterliste stehen außerdem mit Julius Schultze-Hesselmann aus Dortmund und Peter Weinberg aus Herzogenrath zwei der erfolgreichsten Reiter der letzten Jahre, die auch offiziell schon für Deutschland reiten durften. Sie satteln



Bereits am vergangenen Sonntag herrschte auf der Reitanlage „Büchenhof“ reger Betrieb, ob auf dem Parcours (Bild oben) oder beim Voltigieren.



Die Egelsbacher Naturfreunde besuchen morgen, am Samstag, dem 25. 4. das Heizkraftwerk Ffm - Niederrand. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Berliner Platz. Mitfahrgelegenheit ist vorhanden, es wird gebeten den Personalausweis mitzubringen.

## KGE sucht Gardemädchen

Bei der Karneval-Gesellschaft Egelsbach sind bereits Aktivitäten für die Saison 1981/82 angefallen. Zur Neuformierung der drei Tanzgarden ist ein Zugang durch jüngere Mädchen erforderlich.

An alle interessierten Mädchen der Jahrgänge 1966, 1967 und 1968 ergeht darum die Bitte, sich zu melden. Erste Kontaktaufnahme mit der Gardetreuung ist möglich beim geplanten Treffen am kommenden Montag, dem 27. April um 16.30 Uhr auf der Bürgerhaus-Empore.

## Lehrgang mit Platzkonzert

Am kommenden Wochenende, dem 25. und 26. April, wird der Musikzug der Sportgemeinschaft Egelsbach einen einwöchigen Lehrgang im Naturfreundehaus Egelsbach abhalten. Als Abschluß des Lehrgangs wird dort am Sonntagmorgen zwischen 11 und 12 Uhr ein Platzkonzert stattfinden. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Egelsbach und Umgebung herzlich eingeladen.

## Fahrt zum Kraftwerk

Die Egelsbacher Naturfreunde besuchen morgen, am Samstag, dem 25. 4. das Heizkraftwerk Ffm - Niederrand. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Berliner Platz. Mitfahrgelegenheit ist vorhanden, es wird gebeten den Personalausweis mitzubringen.

## Zimmermann

### FRÜHLINGSANGEBOTE für die Dame und den Herrn

<p>1. Knüller: <b>Damen-Mantel nur 84,-</b></p> <p>2. Knüller: <b>Damen-Jacke nur 79,-</b></p> <p><b>Damen-Übergangsmäntel</b> Jersey, Diolen-lift, marine, blau, beige, grün, rot, schwarz, 198,- 189,- 129,-</p> <p><b>Damen-Jacken und -Blazer</b> Trevira 2000, reine Schurwolle, IWS-Jersey, bis Größe 52, 169,- 149,- 98,-</p> <p><b>Damen-Hosen</b> Trevira 2000, IWS-Jersey, bis Größe 52, passend zu Jacken und Blazer 69,- 59,- 54,90</p> <p><b>Damen-Kasack</b> Trevira 2000, IWS-Jersey, bis Größe 52, passend zu Hosen, 64,- 59,90 44,95</p> <p><b>Damen-Kleider</b> Rio-Modelle, alle Preislagen 129,90 109,90 88,- 69,90 79,90 64,95</p> <p><b>Damen-Trägerhöschen</b> „Immer wieder gefragt“... 74,- 64,-</p> <p><b>Herren-Anzüge</b> dezent, Streifenfärbung, Zerknopf, Sakko, verschiedene Farben und Modelle, mit Garantie, 389,- 349,- 329,- 319,- 289,-</p> <p><b>Smoking</b> 100% Mohair, mit superleicht, 50 % Schafwolle, Rundhose, Gallonstreifen, 348,-</p>	<p><b>Popeline-Mantel</b> sportlich, mit aufwendiger Ausstattung, 229,- 199,-</p> <p><b>Allwetter Trenchcoat</b> sportlich, mit vielen Details, 249,- 219,-</p> <p><b>Sommer-Blouson</b> schick, jung, mit modischen Pfiff, zweifarbige abgesetzte, elastische Bünd, 149,- 129,-</p> <p><b>Ca. 3000 Herren-Hosen</b> pflegeleicht - knitterfrei - vollwaschbar von <b>39,50 - 59,50</b> in gehobener Qualität von <b>69,50 - 89,50</b></p> <p><b>Hosen - Mäntel Anzüge - Sakkos</b> Große Auswahl in allen Größen. Hervorragende Qualitäten. Alle Artikel Haka geprüft, z. B.:</p> <p><b>Herren-Anzüge 298,50</b> original englische Anzüge der Luxus-Klasse</p>
---	--

Fachmännische Beratung durch Herrn Tremel sowie alle Änderungen in fachlicher Ausführung. Wir sind spezialisiert auch in Übergrößen.

Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 0 61 03 / 2 79 21

5.Hobby-Hallenfußballturnier

Am 9. Mai ab 13.30 Uhr findet in der Dr. Horst-Schmidt-Halle das 5. Hobby-Hallenfußballturnier der SGE Abt. Leichtathletik statt.

Auf Grund der Ausgeglichenheit der Mannschaften stehen sicherlich spannende Gruppenspiele (ab 13.30 Uhr) und Endspiele (ab 16.00 Uhr) bevor.

Neben diesen gewiß spannenden Spielen steht ab 20 Uhr die Verleihung des Wanderpokals der Gemeindevertretung Egelsbach im Rahmen eines gemütlichen Beisammensins mit Musik, in der „Neuen Schänke“ (bei Radtko), auf dem Programm.

Die Veranstalter, die Fitnessgruppe der Egelsbacher Leichtathleten, werden sich sehr freuen, wenn möglichst viele den Weg zu den beiden Veranstaltungen finden würden.

Deutsch-amerikanische Volkswanderung

Am 2. und 3. Mai findet am Flugplatz Egelsbach eine deutsch-amerikanische Volkswanderung statt, zu der täglich bis zu 2.500 Personen erwartet werden.

Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, auf die besondere Beschädigung an den beiden Tagen zu achten.

Wissenswertes vom Einwohnermeldeamt

Die Zahl der Ausländer hat sich im 1. Quartal 1981 zum IV. Quartal 1980 geringfügig geändert. Nach dem Stand vom 31. März 1981 sind insgesamt 246 weibliche und 394 männliche Ausländer in Egelsbach polizeilich gemeldet.

Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten: Australien 2, Belgien 4, Bolivien 1, Bulgarien 2, Chile 1, CSSR 4, Dänemark 3, Elfenbeinküste 1, Finnland 1, Frankreich 11, Griechenland 7, Großbritannien 14, Haiti 2, Indien 7, Indonesien 1, Iran 1, Israel 1, Italien 47, Jamaika 1, Jordanien 19, Jugoslawien 147, Kanada 1, Kenia 1, Kolumbien 3, Korea 1, Libanon 1, Marokko 6, Mexiko 1, Niederlande 7, Norwegen 1, Österreich 71, Philippinen 1, Pakistan 4, Portugal 19, Polen 2, Rumänien 2, Spanien 84, Schottland 1, Schweiz 15, Thailand 1, Türkei 109, Tunesien 1, Ungarn 5, USA 26.

In diesem Ausländerzähl sind nicht enthalten: 2 staatenlose Einwohner.

Versammlung der Geflügelzüchter

Am Freitag, dem 24. April, findet im Restaurant „Zur Kupferkanne“, an der B 3 die Monatsversammlung des Geflügelzüchtereinvereins Egelsbach statt.

Finanzamt berät im Rathaus

Am Donnerstag, dem 7. Mai, von 16 bis 18.30 Uhr findet durch Bedienstete des Finanzamtes Langen im Egelsbacher Rathaus, Zimmer 28, eine Abendsprechstunde zu Fragen des Lohnsteuerjahresausgleiches statt.

Der Mai ist gekommen

Unter dieses Motto hat die DKP-Egelsbach ihre diesjährige Veranstaltung zum 1. Mai gestellt. Geboten werden Lieder und Texte zu Problemen der Arbeiter und ihrer Familien.

„Herrn Pastor sin Kauh“ mit 400 Strophen

Weit über das plattdeutsche Sprachgebiet hinaus ist die volkstümliche Lied von „Herrn Pastor sin Kauh“ bekannt. Wie viele Strophen es davon gibt, weißt bisher wohl niemand zu sagen.

Graf Zeppelin auf großer Fahrt

Ungarn widmete dem deutschen Luftschiff sieben Sondermarken. Gräfin von Brandenstein-Zeppelin, Tochter des Luftfahrtpioniers, taufte am 28. Juli 1928 das Luftschiff LZ 127 auf den Namen „Graf Zeppelin“.

Sieben Marken Ungarns illustrieren die damals Aufsehen erregenden Flüge des Zeppelins in den Jahren 1929-33. Nach mehr als 50 Inlands- und Erprobungsfahrten kam es im Herbst 1929 zur 1. Weltumrundung über Lakehurst sowie anschließend zur 1. Schweißfahrt. Es folgten 1931 Polarfahrt, Ostsee-Rundfahrt und Englandflug. 1933 besuchte das Luftschiff die Weltausstellung in Chicago.

125 Jahre Donaukommision

Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.

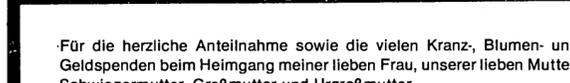
Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



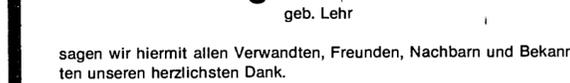
Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



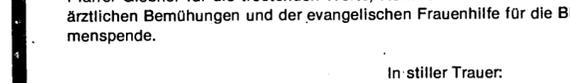
Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



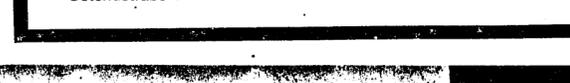
Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



Am 4. November 1856 trat in Galatz erstmalig die Europäische Donaukommission zusammen. Rumänien verweist mit Abbildungen von sieben in dieser Schifffahrt auf einer Karte auf den 125. Jahrestag.



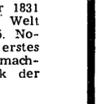
Wilhelm Raabe

Mit einer Porträtmärke zu 50 Pfennig erinnert die Bundespost am 13. August an den 150. Geburtstag von Wilhelm Raabe.

Der Schriftsteller kam am 8. September 1831 in Braunschweig zur Welt und starb dort am 15. November 1910. Sein erstes Werk, das ihn bekannt machte, hieß „Die Chronik der Sperlingsgasse“.

Finnische Schiffspost

Zur Briefmarkenausstellung Nordia legt Finnland einen Wert zu 1,10 Mark vor. Er gibt das Postschiff „Fürst Menschikoff“ wieder. Benannt ist es nach dem russischen Admiral und Minister. Als das Boot 1836 auf Kiel gelegt wurde, war er Generalgouverneur.



Zur Briefmarkenausstellung Nordia legt Finnland einen Wert zu 1,10 Mark vor. Er gibt das Postschiff „Fürst Menschikoff“ wieder. Benannt ist es nach dem russischen Admiral und Minister. Als das Boot 1836 auf Kiel gelegt wurde, war er Generalgouverneur.

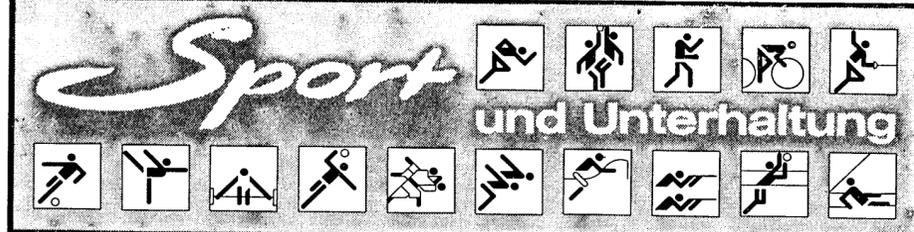
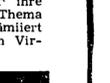


Kinder malen

Auf zwei Ausstellungen durften in Nationalchina Schüler ihrer Malereien zeigen. Die besten vier erschienen im April als Sonderreihe.

Mehr als 74 000 Kinder beteiligten sich an einem von der Post in Großbritannien ausgeschriebenen Wettbewerb. Es ging um die Entwürfe für die Weihnachtsmarken 1981.

50 000 Schüler reichten in Frankreich der Post ihre Zeichnungen zum Thema Umweltschutz ein. Prämiiert wurde die Arbeit von Virginia Saura.



Nr. 32

Freitag, den 24. April 1981

Abstieg oder Klassenerhalt?

In der kommenden Woche fällt am Berliner Platz in Egelsbach mit Sicherheit die Entscheidung über den Abstieg oder den Klassenerhalt der SGE, denn die beiden letzten Heimspiele stehen an.

Man muß dies einmal mit aller Deutlichkeit sagen, denn anscheinend ist sich die Mannschaft noch immer nicht des Ernstes ihrer Lage richtig bewußt, oder hat sie bereits sich mit dem Abstieg abgefunden?

Auch die SGE Fans in und um Egelsbach könnten ihrer Truppe noch einmal durch zahlreichem Besuch den Rücken stärken. Noch ist nicht alles verloren, und wer möchte nicht dabei sein, wenn der Klassenerhalt doch noch geschafft wird.

Club spielt in Ober-Roden

Langens nächster Gegner ist der Tabellenachte Germania Ober-Roden, bei dem der Club am Sonntag antreten muß. Die Motivation bei beiden Mannschaften ist klar.

Beim Club aus Langen geht es darum, nicht noch in den Abstiegsstrudel zu geraten. Vier Mannschaften müssen am Ende der Runde den Weg in die A-Liga antreten, und bis zum Viertletzten sind es zur Zeit nur vier Punkte.

Wenn sich die Spieler um Trainer Rapp darauf besinnen, daß sie nicht nur spielen können, sondern auch mit kämpferischen Mitteln zu Werk gehen müssen, dann sollten sie keineswegs auf verlorenem Posten stehen.

Schwerer Gang nach Hausen

Am Sonntag muß die SSG Langen den schweren Gang zu Teutonia Hausen antreten. Die Hauser holten in den letzten fünf Spielen 9:1 Punkte und dürften es den Langenern schwer machen.

SV-Fußballer beim BSC 99

Zum dritten Mal in Folge müssen die Rot-Weißen auswärts antreten. Nun werden sie am Sonntag vom BSC 99 Offenbach erwartet, der noch nicht frei von allen Abstiegsgerüchten ist.

SVD auf Donnerstag gegen Froshausen

Ein weiteres Nachholspiel steht für die Hainer am kommenden Donnerstag auf dem Programm. Dinstag empfangen die Rot-Weißen TuS Froshausen, das wahrscheinlich dem Abstieg nicht mehr entrinnen kann.

Talfahrt der SSG hält weiter an

FC Dietzenbach — SSG Langen 3:1 (2:1)

In einem vorgezogenen Punktspiel mußte die SSG Langen am Mittwoch beim FC Dietzenbach antreten. Im Vorspiel konnten die Langener mit 3:2 knapp die Oberhand behalten.

Schon in der 4. Minute ließ sich Gottschick im Mittelfeld den Ball abnehmen, und Dietzenbachs Linksaußen erzielte das 1:0. Langen kam nun besser ins Spiel, und in der 12. Minute konnte Nold mit einem Freistoß zum 1:1 ausgleichen.

Damit rutschten die Langener weiter in der Tabelle ab und stehen mitten im Abstiegsstrudel. Langen spielte mit Rinke, Nuss, De Ginder, Bott, Braukmann, Thamm, Starke (Dohmen), Heil, Gottschick (Mandic), Nold, Fink.

SVD-Pokalsieg nach Verlängerung

SV Dreieichenhain — SG Götzenhain 3:2 (0:1, 1:1)

Durch einen 3:2 Sieg über die SG Götzenhain erreichte am Mittwochabend der SV Dreieichenhain den Einzug in die nächste Pokalrunde. Ehe es aber dazu kam, war eine Verlängerung nötig.

Aus ihrer Hälfte und mußten pausenlos verteidigen. Trotzdem dauerte es bis zur 79. Minute, ehe der eingewechselte Schmidt durch einen Heber den Ausgleich erzielte.

Es spielten: Arnold, Schramm, Buchmüller, Lack, Kammholz, Andrä, Krüger, Fiala, Bremer (Schmidt), Janovsky (Schwab) und Pfaff.

Erlebnisreiche Osterfahrt

Am Karfreitag morgens um 7 Uhr ging es los. Ziel war der Ort Hörbranz bei Bregenz am Bodensee. Nach ruhiger und gemütlicher Fahrt kam man um 15 Uhr an. Die Spieler und Betreuer waren alle in Privatpensionen untergebracht und waren wie man hörte, alle sehr zufrieden mit der Gastfreundschaft der Österreicher.

Am Sonntag stand dann der Vergleichskampf zwischen der A-Jugend der SSG und A-Jugend des FC Hörbranz statt. Nach Wimpeltausch und gemeinsamen Foto begann das Spiel. In den ersten zwanzig Minuten konnten die Österreicher mithalten, doch bald setzte sich die bessere Technik und das schnellere Direktspiel der Langener durch.

Es spielten: Heiko Reitz, Ingo Hahn, Jörg Rühl, Wolfgang Fischer, Richard Ebert, Thomas Duft (2), Thomas Betz (3), Carsten Lindner, Alfred Hartmann, Thomas Schäfer (1), Holger Schumacher (1), Roland Kalus und Michael Dohmen.

Hier nun die Vorsehau für das kommende Wochenende: Freitag, den 24. 4. 20.30 Uhr Jugendausschusssitzung im Jg.-raum Samstag, den 25. 4. 13.00 Uhr Hallenfußballturnier bei der SGE

Sonntag, den 26. 4. 10.00 Uhr SSG — Kick. Obertshausen A : 10.30 Uhr Teut. Hausen — SSG

Dienstag, den 28. 4. 18.00 Uhr SSG — SG Rosenhöhe (Pokalviertelfinale) A : 18.45 Uhr TV Dreieichenhain — SSG (Pokalviertelfinale)

Deutscher Meister zu Gast

Bei den Stadtmeisterschaften im französischen Billard, die der Langener Billardclub am 12. im Clubhaus des FCL veranstaltete, wurde das 20jährige Clubmitglied Klaus Baldeweg ungeschlagen Sieger. Er war der mit Abstand beste Spieler. Auf Platz zwei kam Wolfgang Fiebig, der im Endspiel dem späteren Stadtmeister nur knapp mit 64:71 Punkten unterlag.

Ein weiteres großes Ereignis steht den Billardfreunden am kommenden Wochenende bevor. Vom 24. bis 26. April ist der neue Deutsche Meister G. Siebert zu Gast und wird Proben seines Könnens zeigen.



Klaus Baldeweg, Stadtmeister im Billard.

STELLENANZEIGEN gehören in die LANGENER ZEITUNG TELEFON 21011

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 70. GEBURTSTAG habe ich mich sehr gefreut und sage allen, auch Herrn Pfarrer Giebner und dem Jahrgang 1910/11 meinen herzlichsten Dank. Heinrich Vollhardt Egelsbach, Rheinstraße 54

Kirchliche Nachrichten Evangelische Gemeinde Samstag, 25. April 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner) Sonntag, 26. April 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

SPIEL MAL WIEDER MINIGOLF auf der Minigolfbahn neben dem Egelsbacher Schwimmbad. Auch Schwimmbadbesucher können die Anlage auf direktem Weg erreichen. Die Minigolfanlage wird am Eröffnungstag, 1. Mai 1981, der Bevölkerung zum Nulltarif zur Verfügung gestellt.

TANZ IN DEN MAI 30. April 1981 ab 20 Uhr im Saalbau Eigenheim, Egelsbach Es spielt die RHEIN-MAIN-COMBO Einlaß ab 19.00 Vorverkauf DM 8,- Es werden herzlichlich KUDY MÖRTE UND BEINE WÄFFEL

Für die herzliche Anteilnahme sowie die vielen Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Margarete Kühn geb. Lehr

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Wir danken besonders Herrn Dr. Krämer, der Gemeindegewerkschaft Frau Lindenlaub für ihre aufopfernde Betreuung sowie Herrn Pfarrer Adam für seinen Beistand und Worte des Trostes.

Egelsbach, Im April 1981 Am Berliner Platz 11 Im Namen aller Angehörigen Jakob Kühn

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Katharina Wurm geb. Gaubatz

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Giebner für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Hambek für seine ärztlichen Bemühungen und der evangelischen Frauenhilfe für die Blumenpende.

In stiller Trauer. Familie Wilhelm Wurm

Egelsbach, Im April 1981 Ostendstraße 4

# Gemeinschaftssport bei den SSG-Leichtathleten

Gemeinhin wird Leichtathletik gleichgesetzt mit Einzeldisziplinen und individuellen Einzelleistungen der Sprinter, Mittel- und Langstreckenläufer, der Springer und Techniker. In den letzten Jahren ist es aber gerade die Leichtathletik mit neuen Initiativen gewesen, die dem Breitensport wichtige Impulse gegeben hat. Da zu gehören z. B. neben Lauffreize und Volksläufen insbesondere die Aktivitäten um das Deutsche Sportabzeichen für alle Altersgruppen. In der Leichtathletikabteilung der SSG Langen gehören das Training und die Abnahmen zum Deutschen Sportabzeichen seit mehr als 10 Jahren zum herausragenden Programm, sind zu einer echten Gemeinschaftssporteinrichtung geworden, die ab Anfang Mai bis Ende September jeden Samstag ab 14.15 Uhr allen Vereins- und Nichtmitgliedern offen steht.

Nach dem Wärmemachen kann sich jeder in den verschiedenen Disziplinen beteiligen und so über den ganzen Sommer seine Leistung verbessern. Als Lohn kann er das Schiller-, Jugend-, Bronzene-, Silberne oder Goldene Sportab-

zeichen erwerben. Acht erfahrene Abnehmer sowie alte Hasen der Leichtathletik helfen jedem Neuen über die ersten „Hürden“. Die vielseitigen Übungen und die in der Gruppe erzielten Leistungen sind die hervorstechendsten Motive, die der Sportabzeichengruppe über Jahre einen hohen Zuspruch gebracht haben. Für 1980 konnte die Gruppe den 2. Platz im Kreis Offenbach hinter Urberach des erstmals verliehenen Preises für 67 erfolgreich erworbene Sportabzeichen erringen.

Wenn man die gesundheitsfördernde Komponente dieser Breitensporteinrichtung bewertet, so sehen die knapp 700.000 Sportabzeichenverleihungen in der Bundesrepublik gegenüber den über 3 Millionen in der DDR recht kümmerlich aus.

Sollten Sie schon längere Zeit den Wunsch nach einer sportlichen Betätigung oder einer Erweiterung haben, dann kommen Sie am 2. 5. oder die folgenden Samstage auf das SSG-Freizeitgelände. Die Leichtathleten der SSG Langen erleichtern Ihnen den Einstieg, tadelt der SSG-Vorstand ein.

# Irische Jugendfußballer zu Gast bei der SSG

Am Osterstag hatte die Jugendabteilung der SSG zwei Fußballmannschaften aus Dublin zu Gast. Neben dem geselligen Teil wurden auch zwei Fußballspiele ausgetragen.

Die C-Jugend gewann mit 3:1 Toren gegen die Greenhill Boy's aus Dublin. Trotz des Erfolges hatten die SSG-Jungs nicht ihren besten Tag. Durch die typische englische Spielweise der Gäste entwickelte sich ein sehr interessantes Spiel, wobei die Greenhill Boy's sehr gut zu gefallen wußten. C-Jugendtrainer Heinz Böttcher verleierte ein paar irische Spieler für seine Mannschaft in Langen behalten, da diese an Kondition, Ehrgeiz, Einsatz und Kampfkraft der SSG überlegen waren. Die Tore erzielten Wolfgang Gollitz, Klaus Hohla und Stefano Marzano.

Im Anschluß standen sich die B-Jugendlichen beider Vereine gegenüber. In diesem Spiel setzte sich der irische Fußball durch. Der Gast aus Dublin siegte nicht unverdient mit 1:0 Toren, obwohl das Spiel ziemlich ausgeglichen war. Aber schließlich waren die Gäste doch druckvoller.

# Jugendfußball SV Dreieichenhain

**Dienstag, den 28. 4. C: SVD - KV Mühlheim 18.00 Uhr**

Nach den in den letzten Spielen gezeigten guten Leistungen der SVD Mannschaft, darf gegen die favorisierten Gäste eine spannende Partie erwartet werden.

Am Samstag, den 2. Mai spielt erstmals eine F-Jugend Mannschaft. Folgende Spieler werden eingesetzt: Thorsten Müller, Marcus Prostmeyer, Michael Kaselow, Neubecker Alexander, Thomas Kamholz, Frank Müller, Rouven Frieß.

Das Training der F-Jugend (Knaben und Mädchen bis 8 Jahre) ist donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr auf dem Sportplatz. Treffpunkt ist am Kinderspielfeld Breite Hagwegschneise.

Die E2 Jugend (bis 10 Jahre) trainiert ebenfalls donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr an gleicher Stelle.

Kinder, die im Sportverein Fußball spielen möchten, können sich am Trainingstag anmelden, oder bei Friedrich Rauch, Ringstraße 32, 6072 Dreieich.

# Jugendhandball SSG Langen

Mit dem Abschluß der Osterferien beginnen fünf harte „Englische Wochen“ für die Jugend der SSG-Handballer. Alle Mannschaften (männlich und weiblich) stehen in den Qualifikationsrunden zur Verbands- bzw. Bezirksleistungs-klassen. Da die Runde bis zum Beginn der Sommerferien abgewickelt sein soll, müssen die meisten Mannschaften zweimal in der Woche zu schweren Spielen antreten. Dies fordert von den jungen Spielern und Spielern viel Kraft, Kondition und Einsatz. Ebenfalls bedeutet es Großanstrengung für alle Trainer, Betreuer und Fahrer, damit ein erfolgreiches, sportliches Abschneiden in dieser Runde beschert werden kann. Die Sommerreise wird je nach Jugendgruppe und Qualifikation teilweise in der Halle sowie auf Kleinfeld ausgetragen und die Handballjugend hofft auf gute Reaktion und Interesse bei den Langener Handballfreunden.

Hier die Termine vom Wochenende, sowie der ersten „Englischen“ Woche:  
Samstag: 25. 4.  
14.00 Uhr TSV Pfungstadt - SSG weibl. C  
17.00 Uhr SSG II (Damen) - SG Weiterstadt

Sonntag: 26. 4.  
10.00 Uhr TuS Griesheim - SSG weibl. A II  
14.45 Uhr SG Weiterstadt - SSG weibl. B  
19.00 Uhr SG Arheilgen - SSG männl. A

Dienstag: 28. 4.  
20.15 Uhr SSG weibl. A I - SV 98 Darmstadt (Halle/Reichweinschule)

Mittwoch: 29. 4.  
18.00 Uhr SSG weibl. A II - TV Langen (Kleinfeld)  
18.30 Uhr SSG weibl. B - SKG Roddorf (Halle)

20.45 Uhr SSG männl. B - TGB 65 Darmstadt (Halle)

Donnerstag: 30. 4.  
18.00 Uhr SG Arheilgen - SSG männl. C  
20.30 Uhr SSG männl. A - TSV Braunshardt (Halle)

# TV-Schwimmer in Schwäbisch-Gmünd

Am 11. und 12. 4. führte der Schwimm-Verein-Gmünd sein 3. D.S.V.-offenes Frühjahrschwimmfest durch. Auch hier wieder ein riesiges Meldeergebnis. Die Langener T.V. Schwimmer waren mit drei PKWs angereist.

Am Samstagmittag waren die 200 m Strecken ausgeschrieben. 36 Vereine hatten ihre Schwimmer gemeldet, dies zeigt, welche Bedeutung diesem Wettkampf beigemessen wird, an dem nur teilgenommen werden kann, wenn die in der Ausschreibung angegebenen Richtlinien auf den einzelnen Strecken auch erreicht werden. Gewertet wurde bei den 200 m Strecken nach Altersklassen, bei denen im Durchschnitt 15 Schwimmer am Start waren. Die T.V.J. belegten in diesen Wettbewerben, die für ihren derzeitigen Leistungsstand zu testen sehr wertvoll waren, folgende Plazierungen: Thomas Dahl (B) holte sich die silberne Medaille über 200 m Schmetterling und wurde 6. über 200 m Freistil. Norbert Herth (C) Bronze über 200 m Lagen und 8. über 200 m Freistil. Ebenfalls Bronze für Eva Möller (A) über 200 m Brust, 4. über 200 m Rücken; Guido Voith (A), Stefan Anthes (A) 7. über 200 m Brust und 200 m Lagen. Holger Anthes (B) wurde über 200 m Rücken 15. Damit war der 1. Abschnitt vorbei.

Übernachtet wurde dann in der Gmünder Jugendherberge. Nach einem Stadtbummel am Sonntagvormittag ging es dann um 12 Uhr wieder im Hallenbad zum 2. Abschnitt. Bei den 100 m Strecken, die dann jahrgangsweise gewertet wurden, stieg die Teilnehmerzahl pro Wettkampf auf über 20. Hierbei erlangte Guido Voith (65) eine Silbermedaille über 100 m Rücken und Eva Möller (65) holte sich ihre zweite Bronzene über 100 m Brust. Platz für Thomas Dahl (67) 100 m Schmetterling, 7. wurden Norbert Herth (68) und Stefan Anthes (64) über 100 m Brust und Guido Voith (65) über 100 m Freistil. Über die 100 m Rücken wurde Holger Anthes (67) 9. und Jutta Herth (66) 11. Norbert Herth (68) belegte über 100 m Freistil den 9. und Holger Anthes (67) den 13. Platz.

Nun hier gleich noch einen Hinweis auf die nächste Schwimmveranstaltung am 13. und 14. 6. im Langener Hallenbad. Als Gast wird man Klaus Steinbach begrüßen können, dem es - neben der Erringung zahlreicher Meistertitel als erstem Mensch gelang, die 100 m Freistil unter 50 Sekunden zu schwimmen. Er hat sich auch bereit erklärt, in einem Einlagerrennen gegen die schnellsten Krauler der Veranstaltung anzutreten.

# Einfach unmöglich

**Etwas Süßes**  
„Darling, liebst du mich?“  
„Selbstverständlich.“  
„Dann sag mir schnell etwas Süßes ins Ohr.“  
„Sahnbonbon!“

**Bett machen**  
„Sie können gern bei mir übernachten. Aber Sie müssen sich Ihr Bett selber machen.“  
„Nichts leichter als das.“

**Kluger Hund**  
„Mein Hund hat gestern Schach mit mir gespielt.“  
„Erstaunlich! Ein intelligentes Tier!“  
„Na, es geht. Ich habe immerhin drei von fünf Partien gewonnen.“

**Eine Falle**  
Im Kaufhaus. „Schnell eine Mausefalle! Ich muß den Bus noch erwischen.“  
„Tut mir leid. So große Fallen führen wir nicht.“

**Geschenkte Erfahrungen**  
„Wenn Sie so weitertrinken“, sagte der Arzt an Hand des Leberbefundes zu einem Patienten, „dann werden Sie nicht alt werden.“  
„Herrlich Doktorchen“, antwortete der Mann bewegt. „Es ist mein sehnlichster Wunsch, jung zu bleiben.“

**„Du hast dich im Schlaf verraten.“** Gertrud! Du hast im Traum den Namen Alfred gerufen.  
„Reingefallen! Er heißt gar nicht Alfred!“

**„Aber Vater kann dich gar nicht besonders gut leiden.“**  
„Macht nichts, Lieblich, ich kann meine ganze Familie nicht ausstehen!“

**„Kennen Sie schon Ihr Schicksal in dieser Woche?“**  
„Ja, meine Frau kommt aus den Ferien zurück.“  
\*  
„Du solltest Elektriker werden, die lange Leitung hast du schon!“  
„Und du kannst Baumeister werden, dir ist noch nie etwas eingefallen!“

**Großkampftag auf dem Sportplatz.** Soeben hat sich Hugo eingeschmuggelt, da steht wie aus der Erde gewachsen die Kontrolle vor ihm.  
„Sie sind doch eben da dringekommen, wo drin steht „Kein Eingang!““  
Sagt Hugo: „Na eben. So 'n Schwindel, was?“



# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr.16 Freitag, den 24. April 1981

# Der Dreck muß weg!

Dies sagt der Hainer CDU-Ortsverband mit dem Blick in die Natur nicht zum ersten Mal. Man erinnert sich an vergangene Aktionen dieser Art, bei denen Freiwillige durch den Wald streiften und Hinterlassenschaften unserer Wohlstandsgesellschaft dorthin brachten, wo sie hingehören, auf die Müllhalde.

Alle Appelle an die Vernunft der Mitbürger aber scheinen nicht überall anzukommen. Auch wenn ein größeres Umweltbewußtsein festzustellen ist, gibt es immer noch Menschen, die Büchsen, Plastikgegenstände, Autoreifen und anderes einfach in den Wald werfen.

Der CDU-Ortsverband in Verbindung mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat deshalb für Samstag, den 2. Mai eingeladen, sich um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der TVD-Turnhalle zu treffen, um den Wald- und den Hengstbach von Hinterlassenschaften der „Zivilisation“ zu befreien.

Es empfiehlt sich, wasserfestes Schuhwerk anzuziehen und sich auch in der übrigen Kleidung dem Wetter und dem Anlaß entsprechend einzustellen. Schüler der Ludwig-Erk-Schule haben bereits zugesagt, die sie eifrig mitwirken werden; es ist zu hoffen, daß angesichts des allen Bürgern zugute kommenden guten Zweckes recht viele Freiwillige kommen, die am Ende der Aktion mit einer heißen Süppe und Getränken „belohnt“ werden.

Übernachtet wurde dann in der Gmünder Jugendherberge. Nach einem Stadtbummel am Sonntagvormittag ging es dann um 12 Uhr wieder im Hallenbad zum 2. Abschnitt. Bei den 100 m Strecken, die dann jahrgangsweise gewertet wurden, stieg die Teilnehmerzahl pro Wettkampf auf über 20. Hierbei erlangte Guido Voith (65) eine Silbermedaille über 100 m Rücken und Eva Möller (65) holte sich ihre zweite Bronzene über 100 m Brust. Platz für Thomas Dahl (67) 100 m Schmetterling, 7. wurden Norbert Herth (68) und Stefan Anthes (64) über 100 m Brust und Guido Voith (65) über 100 m Freistil. Über die 100 m Rücken wurde Holger Anthes (67) 9. und Jutta Herth (66) 11. Norbert Herth (68) belegte über 100 m Freistil den 9. und Holger Anthes (67) den 13. Platz.

# SPD hat Hauptversammlung

Die Dreieichenhainer SPD hält ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am 5. Mai um 20.00 Uhr im Burghofsaal ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Vorstandes, des Kassierers und der Kassenprüfer mit Diskussionen dazu, die Neuwahl des Vorstandes und von Delegierten sowie Verschiedenes.

Während der Stimmauszählung wird es reichlich Gelegenheit geben, über aktuelle politische Fragen zu diskutieren.

# Konkrete Schritte zur Verkehrsberuhigung gefordert

# MdL Kurth fragt nach dem Stand des Forschungsvorhabens

Mit einer Anfrage an die Hessische Landesregierung möchte der für den Westkreis Offenbach zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth jetzt in Erfahrung bringen, welchen Stand die Arbeiten an dem Forschungsvorhaben zur flächenhaften Verkehrsberuhigung haben. Sein besonderes Interesse gilt dabei den Chancen, die die Städte Neu-Isenburg, Dreieich und Langen besitzen. Die Westkreisstädte hatten sich darum beworben, in das Forschungsvorhaben aufgenommen zu werden, um den Durchgangsverkehr auf der Bundesstraße 3 auf die Autobahn 661 zu verlegen. Eine Entwidmung der B 3 und gleichzeitige Verkehrsberuhigungsmaßnahmen würden für die Westkreisstädte die Chance bieten, ihre innerstädtische Wohnqualität zu verbessern.

Kurth möchte nun wissen, wann die für das Forschungsvorhaben federführende Bundesanstalt für Landeskunde und Raumordnung eine Entscheidung über die zu fördernden Modellprojekte trifft und wann mit einem Beginn der Maßnahmen zu rechnen ist. Darüber hinaus fragt er nach den finanziellen Mitteln, die zur Verfügung gestellt werden und danach welche Unterstützung und Förderung des Projekts durch das Land Hessen erfolgt.

Der Landtagsabgeordnete betonte wörtlich: „Gerade im Westkreis Offenbach sind jetzt dringende konkrete Schritte zur Verkehrsberuhigung entlang der B 3 erforderlich. Die stark vom Durchgangsverkehr belasteten Bürger dürfen nicht weiter vertriebt werden, sondern die Politiker auf allen Ebenen sollten der innerstädtischen Verkehrsberuhigung eine hohe Priorität einräumen.“

Die Möglichkeit, den Nord-, Süd-Verkehr auf der B 3 auf die parallel verlaufende Autobahn 661 zu verlegen, ist nach Kurth's Auffassung eine ideale Alternative für den überörtlichen Durchgangsverkehr.

Mit seiner Initiative will der SPD-Landtagsabgeordnete wieder etwas Bewegung in dieser wichtigen Frage erzeugen und zu einer Beschleunigung der Entscheidungen beitragen. Schließlich möchte er aber auch die Chancen Neu-Isenburgs, Langens und Dreieichs verbessern und deren Bewerbung nachhaltig unterstützen.

# Radtour für Senioren

Der Magistrat der Stadt Dreieich veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Radtour für Senioren über 65 Jahre. Diese findet am Mittwoch, dem 20. Mai statt. Abfahrt und Treffpunkt für alle Dreieicher Senioren ist der Parkplatz am Friedhof in Sprendlingen, Abfahrt pünktlich 13.30 Uhr.

Die Fahrt geht dem Herrnhüter Weg entlang zur Bestewiesenschneise, zum Kaffee Wildhof in Heusenstamm, wo Kaffee getrunken wird. Sollte es an diesem Tag regnen, wird der Termin verschoben. Anmeldungen für die Radtour nimmt jede Außenstelle und Rathaus Dreieich-Sprendlingen, Sozialamt Zimmer 13, bis zum 15. Mai entgegen.

# Tagesfahrt nach Eisenach

Der Magistrat der Stadt Dreieich führt in diesem Jahr erstmals mit 50 Senioren über 65 Jahre eine Tagesfahrt mit dem Bus nach Eisenach/DDR durch. Sie findet am Dienstag, dem 23. Juni statt. Eine genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben. Zu dieser Fahrt wird ein gültiger Reisepaß benötigt. Der Personalausweis wird nicht anerkannt. Die Eigenbeteiligung beträgt DM 40,-.

Anmeldungen nimmt jede Außenstelle und das Rathaus Sprendlingen, Zimmer 13, ab Mittwoch, dem 22. April entgegen.

# Hallenbad geschlossen

Am Freitag, dem 1. Mai 1981 (Maifeiertag) ist das Hallenbad geschlossen.

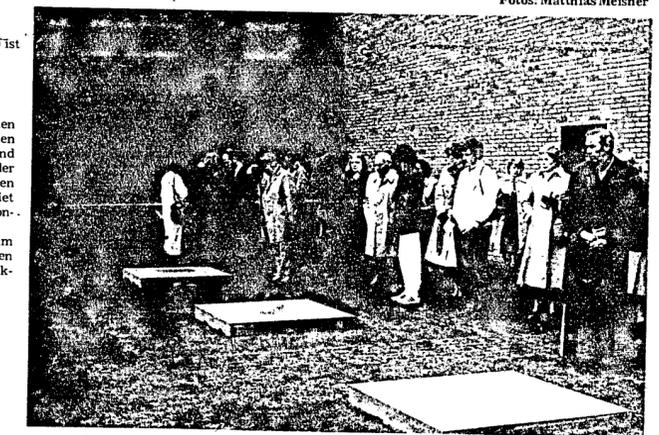
# Wahlanalyse

Auf einer Delegiertenversammlung der Freien Wähler Gemeinschaft Dreieich wurde über den Ausgang der letzten Kommunalwahl eingehend diskutiert. Der Stimmenverlust gegenüber der Kommunalwahl vor vier Jahren wird auf einen Strukturwandel der Wähler im Dreieichgebiet zugunsten der CDU zurückgeführt - insbesondere im Stadtteil Sprendlingen.

Die FWG Dreieich wird die Entwicklung im neuen Stadtparlament aufmerksam beobachten und zu gegebener Zeit außerparlamentarisch aktiv werden.



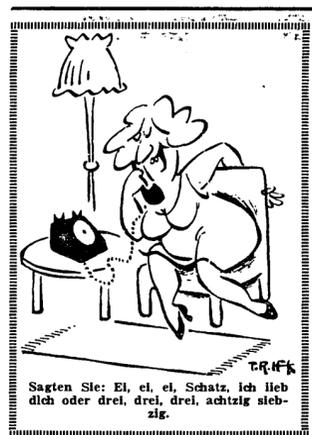
Fast 50 Dreieicher nahmen an einer Bürgerreise in die künftige Partnerstadt Stafford teil. Von der 11jährigen Eva Krüger bis zu noch rüstigen Teilnehmern im Rentenalter hatten alle Spaß an der Fahrt. Fotos: Matthias Meisner



Deutsche Reisetelnehmer vor den Gräbern aus dem Ersten Weltkrieg auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Canchock Chase.



Der Besuch der Porzellan- und Keramikfabrik Josiah Wedgwood stand mit auf dem Programm der Reisegruppe aus Dreieich. Interessiert verfolgen die Besucher die Arbeit des Töpfers.



Sagten Sie: El, el, el, Schatz, ich lieb dich oder drei, drei, drei, achtzig sieben.

# Billiger geht es nicht mehr

Von Uschi Fischer

Zur Feier ihrer Silberhochzeit hatte Frau Muckermann eine Ferienkette von erstens Schönheit angeleitet. Die männlichen Gäste bewunderten sie gebührend, den weiblichen hingegen stahl sich ein neidisches Funkeln in die Augen.

„Ist die etwa neu?“ fragte beispielsweise eine Freundin.

„Selbstverständlich“, antwortete Frau Muckermann stolz. „Mein Mann hat mich heute morgen damit überrascht.“

„Aber ganz echt scheint sie nicht zu sein.“  
„Doch, meine Liebe, die ist so echt wie Sie und ich.“

„Ich glaub's nicht. Machen Sie doch einmal die Beißprobe.“  
„Nie davon gehört. Was verstehen Sie denn unter einer Beißprobe?“

„Sie nehmen einfach eine der Perlen zwischen die Zähne und beißen darauf. Ist sie echt, kann ihr der Biß nichts anhaben.“  
Frau Muckermann lächelte. „Interessant. Ich greife Ihre Anregung gern auf. Da ich selbst aber von der Echtheit der Perlen überzeugt bin, gestatte ich Ihnen, die Beißprobe zu machen.“ Und sie musterte die Freundin aufmerksam. „Ach, nein“, sagte sie dann, „ich sehe gerade, daß Sie den Versuch nicht unternehmen können. Oder lassen sich echte Perlen mit falschen Zähnen testen?“

# Heiteres Allerlei

## Ostergrüße in die Antarktis

Kurzgeschichte von Axel Alex

John Kealing in New York arbeitet als Ornithologe, also als Vogelkundler, und ist Mitglied des wissenschaftlichen Teams einer Universität. Unlängst unternahm das Team eine Expedition in die Antarktis. John mußte für längere Zeit von seiner jungen Frau Daisy und dem Söhnchen Dean Abschied nehmen.

Kurz vor dem Osterfest hatte John Geburtstag, und Daisy wollte ihrem Mann in die Eiswüste des Südpols Grüße schicken. Also begab sie sich zu einer Funkstelle der amerikanischen Marine.

„Ich möchte meinem Mann mitteilen, daß es mir und unserem Söhnchen gutgeht“, erklärte sie dem Marinefunker.

Der Mann nickte. „Bitte füllen Sie dieses Formular aus, Madam“, sagte er und reichte ein Papier.

Wenige Minuten später gab Daisy Kealing das ausgefüllte Papier zurück.

Der Funker las das Telegramm, dann schüttelte er den Kopf: „Leider muß ich sie darauf



Warum blittest du deine Mutter nicht, noch ein Wellchen zu beißen, dann habe ich wenigstens einen Grund, jeden Abend auszugehen???

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Wissenswertes zum Staudensellerie

Im 16. Jahrhundert wurden aus dem wilden Sellerie der Knollensellerie, der Blattsellerie und der Staudensellerie gezüchtet. Die beiden ersten Varianten sind altbekannt, der Staudensellerie Stangen- oder Bleichsellerie genannt, ist relativ neu. In den Mittelmeerländern, in England und USA schätzt man ihn schon lange. Staudensellerie gehört zu der Familie der Doldenblütler. Er wächst in Büscheln, die über 30 cm hoch werden können. Die Stengel sind weißlich-grün und fleischig mit zarten, grünen bis gelblichen Blättern. Eine Stauda wiegt meistens über 500 g. Bei der Ernte im eigenen Garten oder beim Kauf müssen Sie darauf achten, daß die Stauden wirklich frisch sind, wenn sie verarbeitet werden. Die Blätter dürfen weder vergilbt noch angefault sein. Staudensellerie mit stark hervortretende Adern ist bereits zu alt. 100 g der zarten Stauden haben nur 88 KJ (= 21 kcal). Sie enthalten 1,2 g Eiweiß, 0,2 g Fett und 3,6 g Kohlenhydrate, einige Vitamine und reichlich Mineralstoffe, vor allem Natrium, Kalium, Calcium, Phosphor und Eisen. Er hat den typischen Selleriegeschmack, allerdings dezenter als der Knollensellerie. Weiterhin ist eine kreislauf- und appetitregende sowie entwässernde Wirkung zu beobachten. Der Staudensellerie schmeckt sowohl roh, als auch gedünstet oder gekocht. Roh schmecken die fleischigen Stangen besonders gut, wenn man sie in einen Dip, bestehend aus Blauschimmelkäse, Frischkäse und Sahne taucht. — Gedünstete Sellerie können Sie mit einer Käsesauce überbacken mit Sauce hollandaise oder mit Tomatensoße servieren. Als Gewürze passen am besten Basilikum, Estragon und Thymian an gekochtem Sellerie. Insgesamt sollten Sie mit Gewürzen sparsam umgehen, da der Sellerie einen starken Eigengeschmack hat. Für einen Salat für vier Personen benötigen Sie:

- 500 g Staudensellerie, 500 g Apfel, 100 g gehackte Haselnüsse, vier EBl. Zitronensaft und etwas abgeriebene Zitronenschale, ein Teelöffel Senf, 1/8 l süße Sahne, Salz, Zucker.
- Staudensellerie putzen, waschen und in 1/2 cm große Stücke schneiden. (Die oberen Enden der Stangen schälen, die Blätter beiseite legen.) Die Äpfel schälen, entkernen und stüpfeln. Mit Sellerie und Haselnüssen vermischen. Aus Zitronensaft, abgeriebener Zitronenschale, Senf, Sahne, Salz und Zucker eine Marinade bereiten, über den Salat geben und gut durchziehen lassen. Mit den Sellerieblättern garnieren.

## Pflege von Zimmerpflanzen

Zimmerpflanzen beleben Wohnräume und lassen sie zu einem gemütlichen Aufenthaltsort für die Familie werden. Das harmonische Zusammenwirken von Zimmerpflanzen und Einrichtungsgegenständen schafft eine wohlige Atmosphäre. Deshalb ist es wichtig, die Pflanzen richtig zu pflegen, um sich stets an ihrem Wachsen und Blühen erfreuen zu können. Mit Hilfe des Anleitungsheftes F 72 zum Arbeitsvorhaben „Die Pflege von Zimmerpflanzen“ soll diese Kunst vermittelt werden. Das 20 Seiten umfassende Anleitungsheft wurde jetzt neu aufgelegt und enthält folgende Aufgaben:

1. Aufstellen von Regeln für das richtige Gießen.
2. Aufzählen von käuflichen Düngern; Beschreibung des Düngens einer Geranie.
3. Bericht über die Rolle des Lichtes für Zimmerpflanzen, Gestaltung eines Blumenfensters.
4. Beschreiben und Vorführen des Umtopfens.
5. Zusammenstellen von Pflanzenkrankheiten.
6. Beschreiben der Pflege im Sommer und Winter.

Das Anleitungsheft kann nur beim Landjugendberatungsdienst in Wiesbaden angefordert werden. Anschrift des Landjugendberatungsdienstes lautet: 6200 Wiesbaden, Hölderlinstraße 1-3.

## Seelen-Verbandsplatz im Großstadtdröhl

## Ökometrischer Beratungsdienst im Herzen der Mainmetropole

Mitten in der Hektik der Großstadt, inmitten des Gewühlens der Passanten und des Verkehrs, befindet sich ein Platz, an dem sich die Menschen Zeit und Ruhe nehmen für ein ausführliches Gespräch miteinander. Es ist der ökometrische „Beratungsdienst Hauptwache“ im Verkehrszentrum der Mainmetropole. In seinen Räumen werden täglich Gespräche über Probleme gesucht, für die sonst niemand zuständig zu sein scheint. Partnerschaftsprobleme stehen obenan. Oft werden auch soziale Fragen und Familienangelegenheiten angesprochen. Auch Krankheiten und religiöse Fragen gehören zu den häufigsten Konflikten, die man in einem Gespräch zu klären versucht. Eröffnet wurde diese Sammelstelle der Nöte im Dezember 1968, nachdem für den Frankfurter Verkehrsnotenpunkt Hauptwache das U-Bahnzeitalter angebrochen war. Heute enden hier sechs S-Bahnlinien und drei U-Bahnlinien machen Zugsstationen. In der B-Ebene entstand ein Labyrinth von Durchgängen, Einkaufswegen sowie Zu- und Abgängen. An den Klosken und Läden hasten Passanten vorbei. Neben einem Fotogeschäft im Spiegelgang hat der Beratungsdienst sein neues Domizil aufgeschlagen. Ein Jahr vor der Inbetriebnahme der U-Bahnstation Hauptwache fielen Pfarrer Kühne, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit beim Evangelischen Regionalverband, die Umkleekabinen für die Hauptwache in die Hand. Für ihn stand sofort fest: Hier, im Herzen der Mainmetropole und des Ballungszentrums Rhein-Main, wo heute täglich bis zu hundertentausend Fußgänger gezählt werden, muß auch die Kirche präsent sein und unaufdringlich ihre Hilfe anbieten. Pfarrer Kühne setzte sich mit Pater Bernhard Kilian von katholischen „Haus der Volksarbeit“ in Verbindung. Bald entstand aus einer Idee eine ökumenische Einrichtung, die bis heute allein von den Kirchen finanziert wird. Beide Theologen hatten bereits reichlich Erfahrungen mit inneren Nöten hinter der glitzernden Fassade der Großstadt gesammelt. Der Beratungsdienst war damals der erste gemeinsame kirchliche Versuch, Ratsuchenden Hilfe im Gespräch anzubieten. Inzwischen hat er in einigen Städten als Beispiel gewirkt und Nachahmung gefunden. Ähnliche Institutionen entstanden in München in der U-Bahnstation unter dem Marienplatz, in Karlsruhe und in Stuttgart. Das Team der sieben Mitarbeiter in Frankfurt besteht neben Pfarrer Kühne aus zwei

Diplompsychologen, zwei Eheberatern, einer Gemeindefachkraft und einem Soziologen. Sie versuchen täglich, die Wunden zu heilen oder zu lindern, die von großen oder kleinen Problemen geschlagen werden.

**Geschenkehaus Dröll**

6072 Dreieichenhain  
Fahrgasse 36-38  
Telefon 08103-92118

WMF HEINRICH VILLERROY & BOCH	Mellita-Geschirr
HÜTSCHENREUTHER Glas Porzellan Kristall	Arzberg Porzellan
Geschenkartikel	Hutschenreuther Spielwaren

Ihr Fachgeschäft mit dem Kundendienst!

## Ausstellung bei „Libertas“

Die Galerie Libertas wird am 30. April um 19 Uhr ihre neunte Ausstellung mit Farbholzschritten und Eisenplastiken des Hainer Künstlers Heinrich Oberbeckmann eröffnen. Gleichzeitig wird im Studio eine Ausstellung mit Holzschnitten und Aquarellen des Schweizer Künstlers Daniel Maillet laufen. Maillet ist mit 24 Jahren der jüngste Künstler der Galerie, übrigeren der Sohn des Frankfurter Beckmann-Schülers Leo Maillet, der seit seiner Vertreibung aus Deutschland bei Locarno im Tessin lebt. Oberbeckmanns Bildwelt ist der Abstraktion zuzuordnen, dem Irrationalen und Phantastischen; Maillet zeigt unter anderem die Holzschnitte zu seiner ersten Buchillustration zu Theodor Störckers „Die Kunst der Buchdruckerei“. Heute versorgt sie noch den Haushalt und genießt, soweit es die Gesundheit zuläßt, mit ihrem Mann den Ruhestand. Viele gute Wünsche für die Zukunft durfte das Paar am goldenen Hochzeitstag entgegennehmen. Auch die LZ und das HW wünschen viel Glück und Segen für einen schönen gemeinsamen Lebensabend.

**KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!**

## Mit der Bahn zur Gartenschau

Zur Bundesgartenschau, die vom 30. April bis 18. Oktober in Kassel stattfindet, werden täglich von allen größeren Bahnhöfen der Bezirke Esslingen, Frankfurt (Main), Hannover, Köln und Nürnberg ermäßigte Sonderrückfahrkarten 1. und 2. Klasse angeboten. Sie gelten nur am Sonntag zur Hin- und Rückfahrt und enthalten im Pauschalpreis auch den Eintritt in die Bundesgartenschau sowie eine Tageskarte der Kasseler Verkehrsgesellschaft für die Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Gartenschauanlagen.

Aus zahlreichen Städten des Sondergebietes werden auch Sonderzüge und Sonderwagenverkehr sowie Gruppenfahrten in planmäßigen Zügen durchgeführt. Außerdem ist Kassel im DB-Städteuropa-Programm enthalten, das besonders preisgünstige Wochenbesuche ermöglicht und auch den Kauf verbilligter Eintrittskarten in die Bundesgartenschau vorsieht. Auskünfte erteilen die Fahrkartenausgaben der Bundesbahn und alle Reisebüros mit Fahrkartenerverkauf.

## Zwei Motorräder gestohlen

Ein Krad „Suzuki“, silbermetallisch, wurde am Dienstag, zwischen 1.30 und 15 Uhr, in der Zepplinstraße in Sprendlingen gestohlen. Es trägt das amtliche Kennzeichen OF-EZ 971. Vor der Gaststätte „Fischerklauss“ in Dreieichenhain wurde am Dienstagabend zwischen 21 und 22 Uhr ein grünes Kleinrad „Hercules“ mit dem amtlichen Kennzeichen OF-HT 211 gestohlen.

## GÖTZENHAIN

### Brennbarer Sperrmüll wird abgefahren

Die nächste Abfuhr des brennbaren Sperrmülls erfolgt im Stadtteil Götzehain am kommenden Dienstag, dem 28. April, ab 6 Uhr morgens.

### Arbeiterwohlfahrt im Bürgertreff

Der Ortsverein Dreieich der Arbeiterwohlfahrt lädt für Dienstag, den 28. April, um 15 Uhr zu einer gemütlichen Kaffeetafel im Bürgertreff ein. Wie bereits vor einigen Wochen werden das Ehepaar Wenzel und Ilse Behr daran teilnehmen und alle Besucher mit geselliger Musik unterhalten. Auch wie es im Mai weitergehen soll, wurde bereits beschlossen. Die Maizusammenkunft ist für den 26. Mai festgelegt. Sie findet ebenfalls am Bürgertreff am Dienstagmittag statt. Der Dienstag soll auch in Zukunft der feste Tag bleiben.

### Erste Sitzung des Ortsbeirates

Der nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzte Ortsbeirat kommt am Dienstag, dem 28. April, um 19.30 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Bürgertreff zusammen. Auf der Tagesordnung stehen: Eröffnung und Begründung durch den amtierenden Ortsvorsteher, Wahl des Ortsvorstehers, seines Stellvertreters und zweier Schriftführer und schließlich ein Antrag der SPD-Fraktion den sozialen Wohnungsbau betreffend. Keine Meinungsverschiedenheiten gab es auch bei der Frage, wer zum Kandidaten für die Wahl des Ortsvorstehers nominiert werden sollte. Einstimmig und ohne Diskussion wurde Uwe Jensen nominiert. Mit seiner Arbeit in der zurückliegenden Legislaturperiode hatte er sich die Anerkennung vieler Bürger erwerben können. Dies und seine dabei erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse sollten nicht ungenutzt bleiben. Die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates Offenthal wird am 28. April stattfinden.

### Statt Bolzplatz Sozialwohnungen?

Die SPD-Ortsbeiratsfraktion bleibt ihrer Wahlforderung „auch in Götzehain Sozialwohnungen“ treu und brachte darum den Antrag an den Magistrat der Stadt Dreieich ein, „zu prüfen, ob der freigewordene Bolzplatz „Vor der Pforte“ für den sozialen Wohnungsbau verwendet werden kann.“

### Goldene Hochzeit

Ihr goldenes Ehejubiläum feierten am Samstag vor Ostern die Eheleute Jakob Schäfer und Elisabeth geborene Kohl, Philippsheer Straße 4. Jakob Schäfer ist 75 Jahre und seine Ehefrau 73 Jahre alt. Ein Sohn und eine Tochter, eine Schwiegertochter, ein Schwiegersohn, drei Enkel und ein Urenkel feierten mit ihnen, und auch sonst waren liebe Verwandte gekommen und gratulierten mit Freunden, Nachbarn und gutem Bekannten. Frau Schäfer ist geborene Götzehainerin. Ihr Mann kam von Dietzenbach. Dort war er nach seiner Schulzeit auch zunächst in einem Sägewerk tätig, bis er später zur Firma Oestreich in Neulsenburg und schließlich zu Rewenta übersiedelte. Auch Frau Schäfer war eine Zeitlang berufstätig. Vor ihrer Heirat arbeitete sie in der Zahnfabrik Wienand in Sprendlingen. Heute versorgt sie noch den Haushalt und genießt, soweit es die Gesundheit zuläßt, mit ihrem Mann den Ruhestand.

Viele gute Wünsche für die Zukunft durfte das Paar am goldenen Hochzeitstag entgegennehmen. Auch die LZ und das HW wünschen viel Glück und Segen für einen schönen gemeinsamen Lebensabend.

## AUS DEN VEREINEN

### FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Samstag, dem 25. April von 8 bis 16 Uhr ist Ganztagsübung; Treffpunkt um 7.30 Uhr im Feuerwehrhaus. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Folgender Tagesablauf ist vorgesehen:

- 8.00 — 8.15 Uhr Begrüßung und Einteilung
- 8.15 — 9.30 Uhr Übung Gruppe, Stafel, Zug
- 9.30 — 10.00 Uhr Frühstück
- 10.00 — 12.30 Uhr Übung mit Förster, Baumfällen usw.,
- 12.30 — 13.15 Uhr Mittagessen
- 13.15 — 14.30 Uhr Technische Hilfeleistung
- 14.30 — 15.30 Uhr Ernstfallübung
- 15.30 — 16.00 Uhr Fahrzeuge und Geräte reinigen

Ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein mit den Ehefrauen und Bräuten im Feuerwehrhaus.

### Obst- u. Gartenbauvereine

### Abschlußfahrt der Frauennachmittage

Für die Abschlußfahrt der Frauennachmittage am kommenden Dienstag, dem 28. April sind folgende Haltestellen zu den beigenannten Zeiten festgelegt:

- In Dreieichenhain hält ein Omnibus an der Bushaltestelle gegenüber der „Alten Schule“ in der Straße „Am Wehler“ um 11.30 Uhr.
- In Götzehain steigen die Teilnehmerinnen in der Langenerstraße „Am alten Rathaus“ um 11.35 Uhr zu.
- In Offenthal steigen die Teilnehmerinnen in der Mainzerstraße, vor dem Haus Nr. 32 (Wolfenstatter) um 11.40 Uhr zu.
- Der weitere Verlauf der Fahrt ist bereits mitgeteilt und wird von den begleitenden Reiseleitern geleitet. Bei evtl. Unklarheiten bitte unter der Ruf-Nummer 0 61 03 / 8 11 16 (Arnold, Dreieichenhain) Rückfrage nehmen. Wir hoffen, daß der Fahrt gutes Wetter beschieden ist und ein guter Verlauf folgt.

Es ist für die Fahrt noch einige Plätze zur Verfügung, die auch von Nichtmitgliedern belegt werden können. Anmeldungen nehmen in den einzelnen Stadtteilen die bekannten Meldestellen entgegen.

### CDU-Fraktion nominiert erneut Uwe Jensen zum Ortsvorsteher

Zusammen mit den neu gewählten Stadtverordneten der Offenthaler CDU traf sich die Ortsbeiratsfraktion zu ihrer ersten Sitzung nach der Kommunalwahl. Ortsverbandsvorsitzender Michael Steinbach würdigte zunächst noch einmal das ausgezeichnete Wahlresultat der CDU in Offenthal. Er wies aber zugleich auch darauf hin, daß dieses Ergebnis für die CDU neben der Bestätigung ihrer bisherigen Arbeit der Auftrag sei, weiterhin konsequent für Offenthal und seine Bürger einzutreten und zu arbeiten. Die Fraktion wählte dann einstimmig Friedrich Kahl als Fraktionsvorsitzenden wieder; zur Stellvertreterin wurde Christa Tillmann gewählt. Keine Meinungsverschiedenheiten gab es auch bei der Frage, wer zum Kandidaten für die Wahl des Ortsvorstehers nominiert werden sollte. Einstimmig und ohne Diskussion wurde Uwe Jensen nominiert. Mit seiner Arbeit in der zurückliegenden Legislaturperiode hatte er sich die Anerkennung vieler Bürger erwerben können. Dies und seine dabei erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse sollten nicht ungenutzt bleiben. Die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates Offenthal wird am 28. April stattfinden.

### SPD Maitanz in der Mehrzweckhalle

o Am Samstag, dem 9. Mai findet ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Offenthal der diesjährige Maitanz der SPD Offenthal statt. Der seit vielen Jahren stattfindende Maitanz wird diesmal in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Zu dieser Traditionsveranstaltung werden besonders die Einwohner Offenthals und aus Dreieich herzlich eingeladen. Wandert mit im OWK! Frisch auf! Die Wanderführer

### Verein der Hundefreunde e.V. Dreieichenhain

Einladung zur Mitgliederversammlung des „Vereins der Hundefreunde“ in Dreieichenhain für Samstag, den 25. April 1981 um 15 Uhr im Klubheim. An diesem Tag fällt der Übungsdienst aus.

### Kaninchenzuchtverein HZB Dreieichenhain

Der Kaninchenzuchtverein ladet alle Mitglieder zur Monatsversammlung am Freitag, dem 24. 4. um 20 Uhr auf das herzlichste ein. Der Vorstand bittet alle Mitglieder um ihr Erscheinen. Die Versammlung findet auf dem Zuchtgelände in den Fischbäckern statt.

## Herzlichkeit statt langer Reden

### 50 Dreieicher waren in der künftigen Partnerstadt

Der Besuch des englischen Soldatenfriedhofs Cannock Chase, die Besichtigung des Shugborough Museums, eine Führung in der Porzellanfabrik Wedgwood und eine Fahrt zur Lichfield Kathedrale zählten neben verschiedenen Abendveranstaltungen zu den Höhepunkten einer Bürgerreise in die englische Stadt Stafford, zu der sich jüngst 50 Dreieicher auf die Beine machten. Stafford, künftige Partnerstadt Dreieichs — die Verschwisterung ist noch in diesem Jahr vorgesehen — liegt etwa 25 Autominuten nördlich von Birmingham im Norden Englands. Die Stadt hat 60.000 Einwohner. Im gleichbenannten County Staffordshire leben 115.000 Menschen. Die englische Beinahe-Großstadt Stafford hat zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die sie trotz ihrer Größe lebenswert machen. Da gibt es eine St. Mary's Church, die mitten in der Stadt liegt, ein Schloß, viele Museen und ein großes Naturschutzgebiet ganz in der Nähe der Stadt. Die Gäste aus den verschiedenen Stadtteilen Dreieichs — auch mehrere Dreieichenhainer waren dabei — waren fast alle privat bei englischen Familien untergebracht. Die Aufnahme dort war, so wurde allseits bestätigt, gut; manch einer bedauerte, daß das umfangreiche Programm nur so ein kurzes Kennenlernen möglich machte.

Sieben Tage war die deutsche Reisegruppe unterwegs, zweimal über 24 Stunden nahm die Hinreise mit Bus und Schiff in Anspruch, so daß in Stafford nur vier Tage für die vielen Besichtigungen und Besuche blieben. Großes Interesse fanden auch die verschiedenen Abendveranstaltungen. Besonders ein „Social Evening“, zu dem Vertreter von Vereinen, Organisationen und vom englischen Verschwisterungskomitee eingeladen worden waren, begeisterte die deutsche Besucher wegen des gelungenen kulturellen Programms: Für die musikalische Umrahmung sorgten die Stafford Morris Dancers, eine Volkstanzgruppe. Will man eine wichtige kennengelernte Eigenschaft der Engländer schildern, muß man sagen: sie lieben keine große Reden. Selbst der Bürgermeister Michael Dale zog es vor, beim Eröffnungsempfang im Stafforder Rathaus, den deutschen Gästen persönlich die Hände zu schütteln, als eine Begrüßungsrede zu halten.

### Kommunion-Aufnahmen Sonntag von 13 bis 16 Uhr

bei Foto-Pfannemüller SOLMISCHE WEIHERSTRASSE 12 DREIEICHENHAIN · TELEFON 8 49 21

### Tanz in den Mai im Burghofsaaal

Die SPD Dreieichenhain lädt ein zum Mittantzen in den Mai zu den Klängen von „Oliver Dilon and the Magics“. Beginn ist am 30. April um 20 Uhr im Burghofsaaal.

### Gesangverein Sängerkranz

Singstunde donnerstags 19 Uhr in der TV-Turnhalle. Liebe Mitglieder und Freunde des Sängerkranzes. Am 9. Mai geht die Sängerfamilie wieder einmal auf große Fahrt. Wie alljährlich macht sie an diesem Tage ihren halbtägigen Familienausflug. Die Fahrt geht diesmal über die Bergstraße bis nach Weinheim. Dort ist dann Kaffeepause. Die Fahrt geht dann weiter durch den Odenwald nach Lautenweschwitz zur Endstation. Beim Abendessen und gemütlichem Beisammensein läßt die Sängerfamilie den Tag ausklingen. Anmeldungen werden noch angenommen. Abfahrtsort und Zeit geben wir an dieser Stelle noch bekannt.

### Naturfreunde Dreieichenhain

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß das Naturfreundehaus wegen Familienfeier am Sonntag, dem 26. 4. geschlossen ist.

### Jahrgang 06/05

Unser diesjähriger Omnibus-Ausflug findet nicht am 21. 5. sondern bereits am Donnerstag, dem 14. 5. statt. Abfahrt pünktlich um 13 Uhr Dreieichplatz. Zur Nachfeier des 75. Geburtstagstages unserer Schulkameradin Gretel Dietzel und -kameraden Philipp Sehring treffen wir uns am 6. 5. bei Frau Dietzel am 7. 5. bei Herrn Ph. Sehring jeweils um 10.30 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebeten.

### Tanzkurse beim Sportverein

Am Dienstag, dem 28. 4. beginnen im Clubhaus des Sportvereins Dreieichenhain im Haag zwei Tanzkurse, und zwar um 21.15 Uhr für Neulinge jeden Alters und Geschlechts — möglichst Paare — und um 19.15 Uhr für alle, die am sportlichen Tanzen interessiert sind und sich bereits Grundkenntnisse erworben haben. Mit Absicht wurde eine späte Uhrzeit für den ersten Kurs gewählt, um allen Gelegenheit zu geben, die auch noch in den frühen Abendstunden im Haushalt oder Geschäft unauskömmlich sind. Man hofft, es werden sich auch „echte „Marktlücke“ geschlossen zu haben. Für die Gruppe, die um 19.15 Uhr mit dem Training beginnt, sind Grundkenntnisse im Tanzen und der Erwerb der Mitgliedschaft in der Tanzsportabteilung (TSK) die Voraussetzung für die Teilnahme. Während für den ersten Kurs eine einmalige günstige Kursgebühr zu entrichten ist, nehmen die Tänzer der 19.15 Uhr Gruppe mit dem TSK Ver-

einbeitrag am sportlichen Tanztraining teil. Der erste Kurs endet nach zehn Abenden noch vor den Sommerferien. Das also hier erlernte Tanz kann schon in den folgenden Urlaubstagen gut angewandt werden. In der anderen Gruppe haben — nach Kurschluß — alle Teilnehmer des Anfängerkurses, die auch Freude am sportlichen Tanzen haben, Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen. Alle Gruppen werden von Bruni Gierock, der bekannten Trainerin des hessischen Tanzsportverbandes betreut. Sie bietet Gewähr für zeitgemäße und gründliche Ausbildung. Um den Start in die Teilnahme zu erleichtern, gibt es auch eine kostenlose Probelektion. Es gibt kaum eine andere Sportart, die man parvultiv betreiben kann. Tanzen macht Spaß, fördert die Geselligkeit und pflegt den Gemeinschaftssinn. Unentschlossene kommen als Kiebitze und entscheiden sich dann.



Im Shugborough House bestand Gelegenheit, sich mit dem Leben in vergangenen Jahrhunderten vertraut zu machen. In den verschiedenen Ausstellungsräumen wurde ein Einblick in das Leben der „upper class“ (Bild oben) wie auch der einfacheren Landbevölkerung (Bild unten) gegeben.



Am 1. Mai Jugend-Pokalschießen

# Hosenzüge feiern ihr Comeback 23 000 Proben wurden genommen

## Grünwald stellte die neue Frühjahrsmode vor

Das bekannte Bekleidungs- und Modehaus Grünwald in Groß-Zimmern stellte jetzt dreimal drei Stunden lang in großen Modenschauen die Kreationen der Modeschöpfer vor, wie sie in den kommenden Wochen und Monaten das Bekleidungsmodell bestimmen werden. Sechs Mannquins und zwei Drehmolen führten insgesamt rund 135 Modelle vor, die von der charmanter Modedesignerin Marianne Holm konzipiert und erklärt wurden. Diese Modenschauen begeisterten nicht nur durch Eleganz und Schick, durch Qualität und Preiswürdigkeit der gezeigten Kleidung, sondern stellten beeindruckend die große Palette dessen unter Beweis, was das bedeutende südhessische Bekleidungshaus zu bieten hat.

Es würde zu weit führen, wollte man auf alle Einzelheiten eingehen. Es muß aber gesagt werden, daß die Bekleidungsmode in diesem Frühjahr und im Sommer wieder alle Möglichkeiten offen läßt, sich individuell, elegant und praktisch zu kleiden.

So fehlen nicht die Trachtenmoden in vielen Variationen, wobei Lodenstoffe nach wie vor die Favoriten unter den Materialien sind. In der „Young Fashion“, der Mode für junge Leute, sind weiter die Karottenhosen „in“, aber auch Leder in den verschiedensten Farben wird zu schicken Bekleidern verarbeitet, wozu ein reichhaltiges Angebot von T-Shirts und Pullis vorhanden ist. Karierter Bauernmuster, aber auch viel Stickerei sind an den weit schwingenden Rücken und den jugendlichen Blusen mit Flügelärmeln zu finden.

Die sportliche Freizeitmode für Sie und Ihn bevorzugt Hosen aus Stretchcord oder Genua-Cord mit mittelbreiten Rippen. Strickhemden und Baumwoll-Sporthemden sind dazu abgestimmt. Als Modifarben tauchen Naturweiß, Bordeaux, senf, lind und mittelbraun auf, aber auch marineblau mit hellen Blenden ist vertreten. Diese Farben herrschen auch in der Strick-Kombimodern vor, wozu sich — vor allem bei den jugendlichen Modellen — viel karibik und weinrot gesellen.

Bunt und breitgestreut ist die Palette hochwertiger Kleider für alle Tageszeiten, auch für den Abend und die Ballsaison. Kostüme für die Übergangszeit und für die Reise haben nach wie vor ihren Stammsitz in der Damenbekleidung und dem Hosenzug wird für diese Saison ein großes Comeback vorausgesagt. Hierbei werden Kammgarn- und Flanellstoffe mit und ohne Streifen, auch sportlich gemustert vom feinen Hähnertritt bis zum sportlichen Glenscheck bevorzugt.

Den Herren stehen ebenfalls nahezu alle Möglichkeiten offen. Anzüge mit und ohne Weste, sportlich mit aufgesetzten Taschen oder auch elegant mit Patenttaschen und Rückenschlitz, Blazermoden aus sportlichem Pepita, Fischgrätmuster und Marengo, aber auch aus edlem Kammgarn oder Flanell in Uniformen, wobei neben dem klassischen Schwarz und Dunkelblau auch camel und braun auftauchen.

Nahzu unerschöpflich präsentiert Grünwald sein Programm und zeigte gleichzeitig, daß es nicht teuer sein muß, sich modebewußt und dabei gleichzeitig praktisch zu kleiden.

## Lebensmittelkontrollen zum Schutze der Verbraucher

Täglich sind die Lebensmittelkontrollen der Staatlichen Veterinärämter in Hessen unterwegs, um die Verbraucher vor Gesundheitsgefahren durch Täuschungen über Beschaffenheit, Quantität und Qualität von Lebensmitteln zu schützen.

Bei geringfügigen Beanstandungen (insgesamt wurden 13 202 Mängelberichte erstellt) erfolgte im allgemeinen eine schriftliche Belehrung oder aber — wie in 2648 Fällen geschehen — eine entsprechende Belehrung mit einem Verwarnungsgeld von 20 Mark. Bei schweren Verstößen oder wiederholten Beanstandungen wurden jedoch Ordnungswidrigkeitsverfahren (1084) mit Bußgeldern bzw. Strafverfahren (78) eingeleitet.

Die Tätigkeit der Lebensmittelkontrollen beschränkt sich aber nicht nur auf die optische Begutachtung der Waren. Zur Überprüfung der Warenqualität wurden von den Prüfern im Jahre 1980 auch rund 23 000 Proben genommen und zur Untersuchung den Staatlichen Chemischen Untersuchungsämtern in Darmstadt, Gießen und Wiesbaden bzw. bei tierischen Produkten den Staatlichen Veterinäruntersuchungsämtern in Gießen und Frankfurt zugeleitet.

Wegen erheblicher Mängel, wie z.B. nicht zu gelassener Zusammensetzung oder Verfälschung der Waren oder falscher Kennzeichnung und bewußter Irreführung der Verbraucher, mußten auch fast 38 Tonnen Lebensmittel tierischer oder pflanzlicher Herkunft sowie rund 21 Tonnen nicht einwandfreies Obst und Gemüse und Kartoffeln sichergestellt werden.

Aufgabe der Lebensmittelkontrollen ist aber nicht nur die Kontrolle und Überwachung der Betriebe, sondern auch die fachliche Beratung und Aufklärung der Betriebsinhaber und der Verbraucher. So wurde im vergangenen Jahr auch rund 1400 Verbraucherbeschwerden, die in fast 60 Prozent aller Fälle berechtigt waren, nachgegangen und Abhilfe geschaffen.

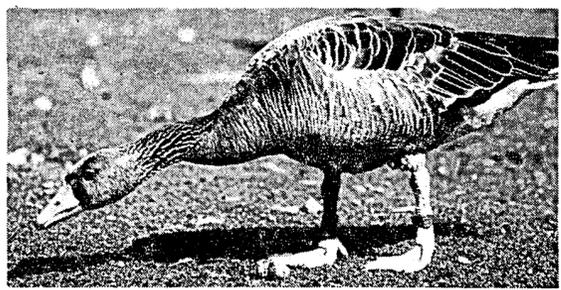
Einem aufschlußreichen Überblick über die Arbeit dieser staatlichen Kontrollen zum Schutze der Verbraucher vermittelt der jetzt von der Pressestelle des Regierungspräsidenten in Darmstadt vorgelegte Jahresbericht 1980 für die 18 Veterinärämter im Regierungsbezirk Darmstadt.

Danach haben die 93 im Regierungsbezirk Darmstadt tätigen Lebensmittelkontrollen im vergangenen Jahr in den 42 412 Lebensmittelberichten ihres Bereichs insgesamt 105 411 Betriebskontrollen durchgeführt, also im Durchschnitt 1130 pro Mann.

Bei diesen Überprüfungen wurden die speziell für diese Aufgaben ausgebildeten und geschulten Mitarbeiter der Veterinärämter bei 16 Prozent aller Kontrollen „fündig“, denn sie entdeckten fast 17 000 Mängel, die beanstandet werden mußten.

Die Beanstandungsquote erscheint auf den ersten Blick zwar etwas hoch. Nach den Erfahrungen der Lebensmittelkontrollen werden die gesetzlichen Vorschriften jedoch von der überwiegenden Mehrheit der Betriebe strikt eingehalten. Dies zeigt sich u.a. auch daran, daß rund 80 Prozent der Beanstandungen mit Mängelberichten, also beherrschenden Empfehlungen, erledigt werden konnten.

Die häufigsten Beanstandungen betrafen unzureichende oder irreführende Warenbezeichnungen, so vor allem bei Konserven, Obst, Süßfrüchten und bei verpackten Fleischwaren. Die Kontrolltätigkeit der Prüfer erstreckte sich dabei nicht nur auf Metzgereien, Bäckereien und Lebensmittelgeschäfte, sondern auch auf Spezialgeschäfte für Süßwaren, Kaffee, Wein und Spirituosen. Aber auch Super-



GRAUGÄNSE GELTEN BEI VERHALTENSFORSCHERN, erinnert sei an den Tierpsychologen Konrad Lorenz, als beliebte Forschungsobjekte. So kann man die Stimmung und die Rangordnung innerhalb der Schar bei Graugänsen an der Haltung ihres Halses erkennen. Ein erhobener Hals bedeutet Wachsamkeit, ein vorgestreckter Hals signalisiert Angriffsstimmung.

## Millionen Menschen schlafen schlecht

### Grundregeln für gesunden Schlaf / Chemische Krücke nur vorübergehend

Über Schlaflosigkeit klagen heutzutage sehr viele Menschen. Nun gibt es eine Reihe von chemischen Substanzen, die rasches Einschlafen und auch ein geräuschloses Durchschlafen ermöglichen. Ich möchte allerdings darauf hinweisen, daß alle Chemikalien, die imstande sind, die Schlaflosigkeit zu beseitigen, auf Dauer

Abendessen möglichst knapp und mindestens zwei Stunden vor dem Zubettgehen. Abends sollte man immer einen kleinen Spaziergang in frischer und sauberer Luft machen, weil auf diese Weise genügend Sauerstoff in den Körper gelangt und der Stoffwechsel angeregt wird. Und schließlich sollte man nicht das Anliegen feuchter Socken vergessen, eine Methode, die aus dem Bereich der Naturheilkunde stammt und oft Wunder wirkt! Man nehme gewöhnliche Wollsocken, tauche sie in lauwarmes Wasser und drücke sie gut aus. Dann zieht man sie an, legt sich zu Bett und deckt die Beine gut zu. Durch das Verdunsten der Flüssigkeit wird den Füßen Wärme entzogen, was führt zu einer Veränderung des Blutstromes. Es fließt mehr Blut in die Beine, und das Gehirn wird blutreicher. Die Folge ist ein mühsamer, fast plötzlich einsetzender Tiefschlaf. Nachts erwachen viele Menschen und können nicht wach werden. Dies hängt zu einem gewissen Teil mit der Leberfunktion zusammen, denn nachts erfolgt ja die

Es hat sich nun bei vielen Menschen gezeigt, daß häufig die Leere des Magens und des Zwölffingerdarmes, in weiterer Folge aber auch die Veränderungen im Blutzuckerspiegel Ursache der Schlaflosigkeit sein können. Nimmt man nachts ein paar Bissen eines kohlenhydrathaltigen Nahrungsmittels zu sich, kommt es schnell zu einer starken Müdigkeit und wieder raschem Einschlafen. Manche Autoren in den medizinischen Fachzeitschriften empfehlen sogar Schokolade, die nachts griffbereit neben dem Bett liegen sollte. Wirksamer und sicherer ist so einstritten ein Glas Milch mit ein paar Keksen. Dr. Hans Frauenberger

## Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

### Elektro-Anlagen WERNER

Fachgeschäft für Elektrotechnik - Gmbh

Ausführung von Elektroanlagen aller Art  
Lieferung + Montage von Elektrogeräten u. Lampen  
Kundendienst + techn. Beratung

Reparatur  
Planung + Montage von Nachspeicher-Heiß-Wärme-Pumpen  
ISO-Variationen

6073 Langen/Hessen  
Egelbacher Straße 30  
Tel. 0 61 03 / 224 11

### Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel

Inhaber: Else Schäfer  
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder  
Holzschnitzereien

Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/UM ·  
Tel. 06 11 / 28 25 48

### TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER

Inh.: Klaus Wittner  
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

### Mazda 929 L

Der Neue in der 2-Liter-Klasse.

Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.

Autohaus A. ZENKERT  
Auerhahn 54, 6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 2 53 26  
gegründet vom Dreieich-Krankenhaus

### Pietät SEHRING

Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erdigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

### LANGEN

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

25. 4. von 7.00—7.00 Uhr  
Dr. Zacherl, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44

26. 4.  
Dr. Lembke, Gartenstr. 5, Wohng.: Langestr. 18, Tel. 2 33 31

29. 4. Mittwochbereitschaft von 12.00 bis 7.00 Uhr  
Dr. Zacherl, Gartenstr. 115, Tel. 2 37 44

### DREIEICHENHAIN

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa. 25. 4., So. 26. 4.  
Dr. Couatandin, Holderlinstr. 10, Dreieich, Tel. 8 46 83

Mi. 29. 4.  
Dr. Budzinski, An der Trift 35, Tel. 8 12 97

### Kunststoff-Fenster TEHALIT

WERKMANN, JUST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH  
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

### PAUL BURKOWITZ

Raumausstattung  
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38  
6073 Egelsbach

### BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren

### H. Heinig

Fahrgasse 14 · Tel. 2 21 59

### Apothekendienst

Sa., 25. 4. Dreieich-Apotheke, Buchschlag  
Buchschlagener Allee 13  
Tel. 6 90 98

So., 26. 4. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen  
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

### Paßbilder sofort zum Mitnehmen Fotokopier

ab sofort Stück ..... -30 DM  
ab 30 Kopien Stück ..... -25 DM

### PHOTO PORST

Agentur Alberti · 6070 LANGEN  
Bahnstraße 3, am Lutherplatz, Telefon 2 95 95

### FARBENHAUS LEHR

Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen  
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

### Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 25. 4. Garten-Apotheke  
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

So., 26. 4. Einhorn-Apotheke  
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Mo., 27. 4. Löwen-Apotheke  
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Di., 28. 4. Apotheke am Lutherplatz  
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Mi., 29. 4. Braun'sche Apotheke  
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Do., 30. 4. Münch'sche Apotheke  
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Fr., 1. 5. Oberlinden-Apotheke  
Berliner Allee, Tel. 77 13

### Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 25. 4. Egelsbach-Apotheke  
ab 13 Uhr Garten-Apotheke  
Langen

So., 26. 4. Apotheke am Bahnhof  
ab 20 Uhr Löwen-Apotheke  
Langen

Di., 28. 4. Egelsbach Apotheke

Mi., 29. 4. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr  
Langen

Do., 30. 4. Apotheke am Bahnhof

Fr., 1. 5. Oberlinden-Apotheke, Langen

### HEINRICH STEITZ

Verputz · Anstrich · Lackierung  
Inhaber: Hans Beck  
Malermaler  
6070 Langen, Heinrichstraße 32  
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

### Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer

Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Erlhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

### IMMOBILIEN

Baubetreuung · Finanzierungen.

### Fritz REDLIN

6070 Langen · Liebermannstraße 25  
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

### Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:  
25/26. und 29. 4.  
Ernst Rixeder, Neu-Isenburg  
Goethestr. 60, Tel. 0 61 02 / 2 22 21

Im östlichen Kreisgebiet:  
Dr.-Hagen-Alexand-Gelgenstadt,  
Babenhäuser Str. 3, Tel. 0 61 82 / 2 64 45  
priv. 0 61 82 / 35 13

### Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...

### EISENWAREN AM LUTHERPLATZ

Wallstraße 41, 6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

### Autohaus Sollath

MITSUBISHI Vertragshändler  
TUV-Vorfahrt  
Kfz.-Reparaturen aller Fabrikate  
Kurt-Schumacher-Ring 8  
Tel. 0 61 03 / 48 82  
6073 Egelsbach

### Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar — feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

25. 4. / 26. 4. und 29. 4.  
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

### Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

### LUDWIG RATH

Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach  
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50

### Busse bis 17 und 34 Plätze

für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

### ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)  
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

### Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 25. 4. Egelsbach-Apotheke  
ab 13 Uhr Garten-Apotheke  
Langen

So., 26. 4. Apotheke am Bahnhof  
ab 20 Uhr Löwen-Apotheke  
Langen

Di., 28. 4. Egelsbach Apotheke

Mi., 29. 4. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr  
Langen

Do., 30. 4. Apotheke am Bahnhof

Fr., 1. 5. Oberlinden-Apotheke, Langen

### Malerwerkstätten

Ausführung aller ins Berufsfeld Farbe und Beläge  
Innen und Außen  
Außerhalb NO 33, 6070 Langen

Telefon 0 61 03 / 2 21 12 + 5 22 72

### BECKER REISEN

Reisebüro Becker & Co.  
6070 Langen · Bahnhofsstr. 48 (Pavillon)  
Telefon 0 61 03 / 2 03 11 + 2 40 32  
Omnibusbetrieb: Fliebachstraße 40-42

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 08.30 — 12.30 13.45 — 18 Uhr  
Samstag 09.00 — 12.00 Uhr

### RAUM AUSSTATTUNG J. K. BACH

Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen  
Dekorationen

6070 LANGEN · Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

### ALTDACH-UMDECKUNGEN

vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m<sup>2</sup> inkl. Neulatten — Neuindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fangerost — Keine Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen

### Fa. RENOVA GMBH

Bau- oder Baudekoration □ Aschaffenburg  
Telefon 0 60 21 / 7 41 39 □ Sa und So 0 60 21 / 7 39 94

### TOUROPA

TRANS EUROPA  
tuwen-tour  
airtours

### HUMMEL DR. TIGGES

Visabesorgung — Flugkarten  
Bahnfahrkarten  
Führerreservierungen — Reiseversicherungen

### AUTOHAUS GÜNTER OTTO

Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile

6072 Dreieich-Sprendlingen  
Darmstädter Straße 92—94  
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

### SHELL STATION

Im Ländchen  
SHELL AUTO-CENTER  
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03 / 7 11 16 und 7 27 93

### IMMOBILIEN

ob Häuser, Grundstücke, Egl.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch

### GÄRTNER

Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

### Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

### OPTIK BELLHÄUSER

6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

### BECKER

Tapezieren — Gardinen  
Aufbereitung von Polstermöbeln  
Bettfedernreinigung  
Fußbodenverlegung

6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15  
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

### Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.

### Ihr Reifenspezialhaus

6070 Langen · Liebigstraße 31

### IMMOBILIEN

ob Häuser, Grundstücke, Egl.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch

### GÄRTNER

Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955  
6070 Langen · Mierendorffstraße 3  
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

### SB-Tank

KFZ-Reparaturen  
Shell-Shop (immer günstig und bequem)

### Shell-SB-Station FRITZ JANKO

KFZ-Meisterbetrieb  
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach  
Telefon 4 32 16

### W. HAUPTMANN

KFZ-REPARATUR-WERKSTATT  
TÜV-Durchsicht □ TÜV-Vorfahren  
Meisterbetrieb der Kfz-Innung  
Voltastraße 10a  
6070 Langen, Telefon 7 90 41

### Heizungsbau · Installation · Kundendienst Wartung: Öl- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen

### GÜNTER JOST

6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

### Bosch-u. Bremsendienst

Langen

### Rehwald

Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.

wöchentliche Fahrzeug-Abnahme im Hause  
für Pkw/Lkw u. sonstige

### W. HAUPTMANN

KFZ-REPARATUR-WERKSTATT  
TÜV-Durchsicht □ TÜV-Vorfahren  
Meisterbetrieb der Kfz-Innung  
Voltastraße 10a  
6070 Langen, Telefon 7 90 41

## WIR RENOVIEREN UNSER GESCHÄFT

in der Fahrgasse, Dreieichenhain  
Beachten Sie während des Umbaus unsere einmalig günstigen Angebote

### DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9  
6072 Dreieichenhain  
Telefon 0 61 03 / 8 48 20

### Protest-Versammlung

In Glasgow ging ein Mann die Wette ein, quer durch Schottland auf Knien und Händen zu krabbeln. Die Schuhmacherinnung rief sofort eine Protestversammlung ein.

niemals unschädlich sein können. Was also muß man beachten, wenn man ohne solche Mittel gut schlafen möchte? Da gibt es zunächst drei Grundregeln:

Jeden Abend zu gleicher Zeit zu Bett gehen.

Jeden Morgen zu gleicher Zeit aufstehen, und zwar ohne lautes Herumwälzen im Bett.





**FAHRRÄDER**  
Teile u. Zubehör  
**SCHNEIDER**  
Dorotheenstr. 8-10

**Verschiedenes**  
Reiselustig und sportbegeisterter Amerikaner, 24 Jahre, 1,80 m groß, sucht junge Dame zwischen 20 u. 28 Jahre. Zuschriften unter Postfach 4281 - Rhein-Main-Air-Base APO 090 57

**Stellenmarkt**  
Autokino Gravenbruch sucht **PLATZWAHT** mit handwerklichen Fähigkeiten und Führerschein Kl. III. Keine Nebenbeschäftigung. Bewerbung telefonisch: 0 61 02 / 55 09 nach 19 Uhr.

**PUTZFRAU** für 3-4 Stunden vormittags bei guter Bezahlung gesucht. Zu erfragen: Langen, Obergasse 21-25

Suche für Betreuung meiner Mutter **DAME** mitl. Alters. Wohngelegenheit (Dachwohnung) kann angeboten werden. Telefon 0 61 03 / 2 27 79 nach 20 Uhr 0 61 03 / 6 64 21

Junge, vortreuevolle **DAME**, sucht Abendsittigkeit, ca. 2-3 Std. (Büroreinigung o. ä.) in Langen oder näherer Umgebung. Angebote unter Off. 883 a. d. LZ

Detentypistin, mit langjähriger Berufserfahrung, sucht Abendsittigkeit ca. 2-3 Std. in Langen oder näherer Umgebung. Angebote unter Off. 882 a. d. LZ

**Die Kriminalpolizei rät:**  
**Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.**  
Wir und unsere **Polizei** Dem Diebstahl keine Chance

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der **LANGENER ZEITUNG** den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** und dem **HAINER WOCHENBLATT**  
Anzeigen-Service  
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

**Verkäufe**  
Wohnungsaufgabe  
Neuwertiges Schlafzimmer kompl. Küche usw. sehr günstig zu verkaufen.  
Schuster, Karlstr. 24  
Langen, Tel. 0 61 03 / 2 26 00

**KFZ-Markt**  
PREISWERTE - OPEL  
Jahreswagen von Verksangenhörigen, Garantie, günstigste Finanzierung  
DIE AUTO-ECKE Rüsselshelm-Haßloch, Telefon 0 61 42 / 5 59 73  
- Autobahnabfahrt Rü.-Ost -  
Mo-Fr 9-18.00, Sa 9-15.00 Uhr

**Opel Rekord 1700 D**, m. Motorgarantie für 6 Monate, 78 000 km, vier Türen, Schiebedach, Radio, geringer Benzinverbrauch.  
Die Kinderecke, Rheinstr. 22, Darmstadt  
Tel. 0 61 03 / 2 82 74

**Zündapp KS 50 TT** Watercooled 1. Hand, Bj. 9/1977, TÜV 9/1981 - 3 300 km - VB  
Tel. 0 61 03 / 2 78 39 ab 17 Uhr

**Wohnmobil**, Hanomag Henschel Bus, 54 PS, Benzin, für 6500,- DM zu verkaufen.  
Tel. 0 61 03 / 2 82 76

**KARUSSHELL**  
**LEBENSSTRECKEN**  
**Club der Klubs**  
In London wurde jetzt ein Klub gegründet, in dem nur Leute Mitglieder werden können, die nachweisen, daß sie Präsident irgendeines Klubs sind. Zum ersten Präsidenten wurde ein Mann gewählt, der bei sieben Klubs als Präsident fungiert.

**Radfahren in der Antarktis**  
Perfekte Überlebensmaschine / 1000 Kilometer bis zum Nachbarn  
Für das Freizeitvergnügen am Südpol stehen Langlaufski bereit. Sollten jedoch die fünf Freiwilligen, die sich über ein Jahr in der Antarktis aufhalten, keinen Spaß daran finden, die Freizeit bei Temperaturen bis 60 Grad Kälte zu verbringen, können ben drei Männer im Schnee mehrere Isoliercontainer mit unterschiedlichen Funktionen auf.  
Der meiste Platz für die bis zu 30 Mann starke Besatzung geht zum Schlafen drauf. Die größte Gefahr in den hochtechnisierten Räumen ist nicht etwa die Kälte von



Bei Minustemperaturen bis 60 Grad ist das Leben in der Antarktis nicht gerade angenehm.

in der der molligen Wärme der Isoliercontainer ihre Muskeln auch durch Radfahren und Rudern stärken - wegen des Mangels an Auslauf und Wasser allerdings nur an Home-Trainern. Die Herberge zur kalten Heimat soll nach ihrer Montage auf dem Fühlerschiff "Orion" zwei 50 Meter lange und 7,50 Meter hohe Röhren aus Stahl, der in der Antarktis wegen der trockenen Luft nicht rostet, nehmen

**Zimmermann**  
**Trauerkleidung**  
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.  
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in  
Langen, am Lützelplatz, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 75 21

**Mehr Partnerschaft mehr Sicherheit.**  
Partner geben Beispiele. Herr Detlef Mosche, Berlin

**DANKSAGUNG**  
**Walter Dietrich**  
danken wir allen, die uns in Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden Ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten sowie allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.  
Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der Firma Pittler AG, der Firma Gachet & Co., der Belegschaft der Firma Gachet & Co. sowie der Wohngemeinschaft Nordenstraße 59, den Nachbarn und dem VDK.  
Irmgard Dietrich geb. Best  
Manfred Dietrich  
und alle Angehörigen  
Langen, Im April 1981

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme, die mir durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang meiner lieben Mutter  
**Susanne Schroth**  
geb. Luley  
zutell geworden sind, danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nacharn und Bekannten sowie den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1926/27.  
Im Namen aller Angehörigen  
Rolf Schroth  
Langen, Im April 1981

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen  
**Jakob Köbler**  
sprechen wir unseren tiefempfindenen Dank aus.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für die tröstenden Worte, dem Maglstrat der Stadt Langen, dem Personalrat der Stadtverwaltung Langen, der Hausgemeinschaft Langestraße 7 sowie allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.  
Im Namen aller Angehörigen  
Marie Köbler geb. Heil  
6070 Langen, Langestraße 7  
Im April 1981

**UT-FILMBÜHNE**  
**DUELL DER TIGER**  
Kung Fu Fighter in Action  
Fr. + Mo. 20.30  
Sa. 18, 20.30  
So. 16, 18, 20.30  
ML-Do. 20.30  
Ein neuer TAM-FILM

**LICHTBURG 1** Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus  
Der unvergleichliche **SUPERMAN** jetzt im Kampf gegen die drei Gesetzlosen aus Krypton, die über die gleichen übermenschlichen Kräfte verfügen wie er!  
**SUPERMAN ALLEIN GEGEN ALLE**  
Do. 20.30 (Li. 2) **BERTELSMANN-DRIVER**

**LICHTBURG 2**  
**Drei Schwedinnen auf der Reeperbahn**  
Fr. + Mo. 20.15, Sa. + So. 16, 18, 20.15  
Schulmädchen vom Treffpunkt Zoo  
DI.-MI. 15, 20.15

**AUTOKINO** Gravenbruch b. Neu-Isenburg  
Telefon 0 61 02 / 55 00  
Freitag bis Montag, täglich 21 Uhr  
Clint Eastwood in seinem neuesten Abenteuer  
**MIT VOLLGAS NACH SAN FERNANDO**  
Nach rasanter, noch komischer, noch wilder, einfach unvorstellbar, ist auch der Alfre Clyde wieder mit von der Partie!  
Scope-Farbfilm

Frei So 23.15 Uhr  
**SCHWEDISCHE ZUNGENSPIELE**  
Dienstag bis Donnerstag, täglich 21 Uhr  
Charles Bronson, Lin Ullmann  
**KALTER SCHWEISS**  
Ein superharter Bursche verschreibt seinen Widersachern eine „Schrot“-Kur.  
Breitwand-Farbfilm  
Nur Do 23.15 **DER FREUDENSPENDER**

**NEUE LEHRGÄNGE MASCHINENSCHREIBEN + KURZSCHRIFT**  
Jahreslehrgang (75 Stunden à 60 Minuten)  
Maschinenschreiben DM 200,- Kurzschrift DM 205,-  
Eilschriftlehrgang 35 Stunden DM 205,- Incl. Bücher, Zeugnis, keine Einschreibgebühr  
Beginn: 28. April 81, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule  
Information - Beratung - Anmeldung  
**STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.**  
Geschäftsstelle: Ohmstraße 20 · 6070 Langen · Telefon 7 90 91

**TÜREN NIE MEHR STREICHEN**  
Durch die **PORTAS**-Kunststoffummantelung in vielen Holzdehnsen und Umkarben müssen **PORTAS**-renovierte Türen und Rahmen nie mehr gestrichen werden. So macht **PORTAS** Türen wie neu. Informieren Sie sich unverbindlich!  
Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
6057 Dietzenbach-Stenberg, Dieselstr. 1-3  
Tel. 0 60 74-21 11  
Ständige Ausstellungen in "Ffm.", Weilmüllerstr. 42  
+ Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr.  
PORTAS-Türen-Fachbetriebe überle in Deutschland und in vielen Ländern Europas

**Frick**  
Teppichboden Supermärkte  
Hochtief-Struktur  
dezentres Muster, neutrale Farbe, ein Teppichboden mit hoher Haltbarkeit und guten Gebrauchseigenschaften.  
400 cm brt., stett FRICK-Preis mit 22,95  
Spottbillig!  
**EGELSBACH**  
das gelbe Haus an der B 3 (Nähe toom-Markt)  
Telefon 0 61 03 / 424 09

**ALTBAUSANIERUNG** gleich **ISOLIERVERGLASUNG**. **ISOLIERGLAS** bedeutet nicht nur **WÄRME**, sondern auch **LÄRM- und SCHALLSCHUTZ**.  
Wir beraten Sie gerne.  
**Glasbearbeitung HORN GmbH.**  
Hügelstraße 12 · Telefon 0 61 03 / 2 21 03  
6070 Langen / Hessen

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den  
**RÜBEZAHL**  
Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum, Tel. 0 61 50 / 8 25 99  
Angebot der Woche vom 24. 4. bis 7. 5. 1981  
1. Lemmbretten mit Prinzebohnen und Petersilienkartoffeln ..... DM 11,95  
2. Frischer Stangenspargel mit großem paniertem Schnitzel und neuen Kartoffeln ..... DM 15,95  
und weitere 100 Gerichte zur Auswahl  
Täglich frischer Stangenspargel  
Party-Service warm und kalt  
Neu: Muschelspezialitäten  
Reservieren Sie Ihren Tisch für Muttertag (10. 5. 1981)

**Gartenmöbel**  
Kissen und Auflagen für alle Modelle auch für Liegen  
einzigartig schöne Dessins  
**BACH**  
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12 (Parkplatz auch im Hof)

**SCHWIMMENDE ESTRICHE**  
Fechtsicht und preiswert  
Telefon 0 61 50 / 73 09

**Kamine**  
jeder Art werden von uns isoliert. (Ihm ab DM 80,-)  
Kaminreparaturen, kostenlose und unverbindliche Beratung.  
**Ernst Weber**  
Maurermeister, Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 61 11

**FÜR WAND UND DECKE**  
Neu eingeführt: **Kleber-Breitprofil** mit fertiger Oberfläche  
**Ständige Musterschau**  
Fragen Sie Ihren Holzfachhändler.  
Geschäftszeit:  
Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 Uhr,  
13.00 - 17.00 Uhr

**Berthold**  
HOLZ PLATTEN BAUELEMENTE  
Am Güterbahnhof Postfach 20 11 55  
6072 DREIEICH-SPRENDLINGEN  
Telefon 06103/6 10 11

Urlaub vom 29. April - 10. Mai 1981  
**DR. MED. R. WILKENS**  
Ellisabethenstr. 7, 6070 Langen  
VERTRETUNG:  
Dr. med. Mentzel, Telefon 7 34 15  
Dr. med. Rauschenbach, Telefon 2 27 75  
Dr. med. R. Block, Telefon 2 34 64  
Dr. med. Lembke, Telefon 2 33 31  
Dr. med. Dworkock, Telefon 2 87 87

**Blühende Azaleen + Rhododendren Wasserpflanzen**  
Sie finden in unserem **VERKAUFGARTEN** das besondere Sortiment  
**Fritz Dietrich**  
Deutsche Markenbaumschule  
Telefon 0 61 05 / 2 25 67  
Mörfelden-Walldorf, Obsthof  
Verkauf: Mo - Fr 8 - 12 u. 14 - 17 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr

**Sama Club**  
Dezente Clubatmosphäre · Charmante Hostessen · Exklusive gepflegte Räumlichkeiten (800 qm)  
Geöffnet ab 14 Uhr, außer sonntags  
Neu-Isenburg b. Ffm., Ludwigstr. 44

**Fiat Offensive in Preis und Leistung**  
Preissensation in der 2-Liter-Klasse!  
**Fiat 132/2000**  
Aber: jede Sensation hat einmal ein Ende. Ein 2-Liter mit Super-Ausstattung für 14.990 Mark (unverändliche Preisempfehlung, ab Kippenheim/Baden) - kein Wunder, daß er schnell weg geht. Sollten Sie es nicht mehr schaffen, den 132/2000 zu bekommen, fragen Sie nach dem stärksten Bruder, dem 132L: mit Bosch Benzineinspritzung. Auch dafür gibt es tolle Konditionen! Sie bekommen einen enormen Gegenwert für Ihr Geld, zum Beispiel 5-Gang-Getriebe, Servolenkung, höhenverstellbares Lenkrad, elektrisch verstellbarer Außenspiegel, elektrische Scheibenheber vorn, 6 Jahre Gewährleistung gegen Durchrostungsschäden. Und: Probefahren kostet nichts.  
**FIAT**  
FIAT Automobil AG, Heilbronn  
Den genauen Preis nennen Ihnen unser Fiat-Handler.  
**AUTO-MILZETTI**  
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30  
6072 DREIEICH-OFENTHAL

**Das älteste Frankfurter Fachgeschäft für Orient-Teppiche macht RÄUMUNGSVERKAUF** vom 9. 4. - 30. 4. 81 wegen Geschäftsverlegung.  
Nach Ablauf unseres Mietvertrages ziehen wir um in kleinere Räume am Kaiserplatz. Und so mußten wir uns entschließen, unseren gesamten Bestand im Werte von mehreren Millionen Mark an bekannt hochwertigen und preisgünstigen **ORIENT-TEPPICHEN** aus Persien, Kaukasus, UdSSR, Afghanistan, China, Pakistan, Indien, Türkei  
**SEIT 1902**  
sowie an **Deutschen Qualitäts-Teppichen** radikal zu reduzieren.  
Freie Besichtigung sonntags 12-20 Uhr (kein Verkauf)  
**TEPPICHHAUS EBERHARD**  
6 Frankfurt, Kaiserstraße 5a, Tel. 28 21 64

**Verbandsleben**

**DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**  
 Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Donnerstag 19.00 Uhr; Handarbeiten: 14. tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14. tgl. Freitag 20.00 Uhr

**Männerchor Liederkreis 1838 Langen**  
 Morgen, Samstag, treffen wir uns um 16 Uhr zu einem Dämmer-schoppen im „STERN“

**LKG** Heute abend „Lämmchen“  
**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

**JAHRGANG 1910/11**  
 29. April 1981 um 16 Uhr Zusammenkunft in der Gaststätte des Sportvereins 1890 e.V. Dreieichenhain, Im Haag 1 (Tierheim). Spaziergänger um 15 Uhr ab Naturfreundehaus Langen. Thema: Letzte Anmeldung zum Spessartausflug am 5. Mai 1981 ab TV-Turnhalle, Jahnpfad, um 12.30 Uhr etc.

**JAHRGANG 1913/14**  
 Wir treffen uns am Dienstag, dem 28. April 1981, 17 Uhr im Clubhaus des 1. FC Langen, Oberlinden. Kommt alle, bringt die Anmeldungen zum Ausflug mit!

**JAHRGANG 1921/22**  
 Wanderung am 29. April 1981 — Treffpunkt: Kronenhochhaus um 15 Uhr, ab 16 Uhr Naturfreundehaus.

**JAHRGANG 1898/99**  
 Wir treffen uns am Dienstag, dem 28. April 1981 um 17 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad.

**Immobilien**

**TOP-ANGEBOT**  
 Egelsbach-Bayerselch  
 Geräumiges Reiheneckhaus mit 737 qm Grundstück, 2geschossig, mit vorbereitem Dachausbau, daher auch als Zweifamilienhaus geeignet, VB 385.000,— DM.  
 IMMO-Extra, Tel. 0 61 03 / 4 29 73

**Gelegenheit**  
**Exklusive 3-ZI.-ETW, Neu-Isenburg.**  
 Wohnfl. 75,7 qm, Südbalkon 14,29 qm, hochw. Einbauten, Garagenplatz, Schwimmbad/Sauna sofort frei!  
 DM 183.000,— zuzügl. 7.000,— Garage!  
 Homulus oHG, RDM, Waldorf, Tel. 0 61 05 / 7 10 55

**Grundstück Langen**  
 906 qm im Neubaugebiet „Am Steinberg“, in Umlegung, DM 270,—/qm VB  
 Homulus oHG, RDM, Waldorf, Tel. 0 61 05 / 7 10 55

**Amerikanische Baptistengemeinde**  
 sucht Räumlichkeiten (für 80—100 Personen) zum Abhalten des Gottesdienstes und regelmäßiges Treffen. Raum Langen und nähere Umgebung bevorzugt.  
 Angebote bitte telefonisch:  
 Pastor Fowler 0 62 57 - 8 32 81

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines  
**80. GEBURTSTAGES**  
 möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten auf das herzlichste bedanken. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für den Besuch sowie den „Liederkreis-Frauen“ für das überreiche Geschenk.  
*Hennriette Liederbach*  
 geb. Gerhardt  
 Langen, im April 1981, Keimstraße 14

*Daniela* geboren am 15. April 1981  
 In Freude und Dankbarkeit  
*Petra und Horst Dornburg*  
 Karlsbader Straße 5 6073 Egelsbach

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer  
**VERMÄHLUNG,**  
 möchten wir uns auch im Namen unserer Eltern recht herzlich bedanken.  
*Jürgen Wendt und Frau Elvira*  
 3551 Sarnau/Lahnthal geb. Dutt  
 Am Sportplatz 19

**Gebrauchte Möbel spottbillig**  
 (Kaufvertrag) • Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-11.30 Uhr  
 Finkenauer, Neuland, Bismarckstr. 20

**Erstklassiges Reiheneckhaus**  
 Langen-Neuroit, Waldnähe, Bus in 1 Min., ca. 110 qm Wohnfl., offener Kamin, sehr guter Teppichboden, gr. Terrasse, Dach ausbaufähig, (voll wärmesollert), Arbeits- und Werkstattraum im Souterrain, hochwertige Einbauküche, Garage, 375.000,—. 1. Hypo. mit 7 % Zins kann vermittelt werden.  
 Redlin Immobilien, Liebermannstraße 25, 6070 Langen  
 Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Dipl.-Informatiker, alleinstit., sucht schöne 2-3-ZI.-Wohnung, mögl. mit Garage.  
 Zuschriften unter Off. 885 an LZ

Mutter (verwitwet) und Sohn (11) suchen 2-Zimmer-ETW in Langen, Juli oder später  
 Telefon 0 61 50 / 29 05

Deutsche Familie (Offl. Dienst, 2 Kinder) sucht 4-ZI.-Wohnung oder kleines Haus zu mieten.  
 Offerte 886 an die LZ

Wiese (im Kammerck) südwestl. von Langen, ca. 600 qm, zu verkaufen.  
 Angebote unter Off. 888 a. d. LZ

**Günstige Gelegenheit in Langen**  
 2 ZI.-App. 31 qm 45.000,— DM  
 2 ZI.-ETW 56 qm 60.000,— DM  
 3 ZI.-ETW 85 qm 110.000,— DM  
**HEINEN IMMOBILIEN**  
 3410 Northalm, Welterstraße 1  
 Tel. 0 65 51 / 79 45

**Dringend: Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.**  
 Schuster Immobilien  
 Telefon 0 61 06 / 17 10

**NEUERÖFFNUNG**  
 Jetzt auch in Langen  
**Peugeot-Talbot-Vertretung**  
 und allgemeine Kfz-Reparaturen  
 KFZ-MEISTERBETRIEB KLAUS BORN  
 6070 Langen, Ralfelsenstraße 12  
 Tel. 0 61 03 / 7 97 00  
**Große Sonderschau am 9. u. 10. Mai 1981**

**Neue Tanzkurse beginnen...**  
**SCHÜLER Anfänger**  
 Montag, 27. 4. 81, 17 Uhr  
 Dienstag, 28. 4. 81, 17 Uhr  
 Mittwoch, 29. 4. 81, 18 Uhr  
**Fortgeschrittene 1**  
 Montag, 27. 4. 81, 17 Uhr  
 Dienstag, 28. 4. 81, 17 Uhr  
 Mittwoch, 29. 4. 81, 18 Uhr  
**BERUFSTÄTIGE und STUDENTEN**  
**Anfänger**  
 Montag, 27. 4. 81, 19 Uhr  
 Freitag, 1. 5. 81, 19 Uhr  
**Fortgeschrittene 1**  
 Dienstag, 28. 4. 81, 19 Uhr  
**ERWACHSENE (Paare)**  
**Anfänger**  
 Montag, 27. 4. 81, 21 Uhr  
 Dienstag, 28. 4. 81, 21 Uhr  
**Fortgeschrittene 1**  
 Montag, 27. 4. 81, 21 Uhr  
 Donnerstag, 30. 4. 81, 21 Uhr  
**Fortgeschrittene 2**  
 Donnerstag, 30. 4. 81, 21 Uhr  
 Freitag, 1. 5. 81, 21 Uhr  
 Södlische Ringstr. 61, 6070 Langen  
 (0 61 03) 2 45 65

**RASUREL**  
 • BADE-  
 • MODEN-  
 • SCHAU  
 am 29. April 1981  
 Beginn 20.00 Uhr  
 Im **STUDIOSAAL**  
 der **Stadthalle**  
 in **Langen.**  
 Die Karten sind erhältlich in der  
**Parfümerie D'OR**  
 Friedrichstraße 24  
 6070 Langen  
 Tel. 0 61 03 / 2 55 60  
 von 9.00—18.30 Uhr  
 durchgehend geöffnet

**ALT gegen NEU!**  
 Helmogel-Umtauschaktion 1981  
 Leisten Sie sich aus unserem  
 Reiseangebot aller Spitzenhersteller eine NEUE — wie alte Orgel nehmen wir in Zahlung!  
**ORGEL-MARKT**  
 Ffm.-Escherheimer Landstr. 45  
 Telefon 06 11 - 34 10 81

**Europas größtes Gewinn-Angebot**  
 Über 200.000 Gewinne bei 400.000 Los-Nummern — garantiert! Über 125 Millionen Gewinn-Summe — garantiert! Schon ab 2 richtigen Endziffern ein Gewinn. Das gibt's wirklich nur bei der Süddeutschen Klassenlotterie!  
 26mal zieht Europas größte Klassenlotterie für Sie das „Große Los der Woche“:  
 1 x 1,5 Millionen  
 5 x je eine Million  
 8 x 500.000 DM  
 12 x 250.000 DM

**Das Große Los der Woche**  
 Die Gewinn-Nummern sind im ZDF im Anschluss an das aktuelle Sportstudio zu sehen.  
 Die Anzahl und Höhe dieser Hauptgewinne ist natürlich garantiert — ebenso wie die unbertroffenen vielen Gewinne von 100 bis 100.000 DM.  
 Gewinnen Sie mit! Sichern Sie sich gleich Ihr Los!  
**Süddeutsche Klassenlotterie**  
**F. u. U. KEMPF**  
 TABAKWAREN — ZEITSCHRIFTEN — GETRÄNKE  
 Staatliche Lotterie-Einnahme  
 LOTTO — TOTO  
 Bahnstraße 119 · 6070 Langen · Telefon 0 81 03 / 2 55 70  
 Außer bei uns können Sie Ihr Lotterielos der Süddeutschen Klassenlotterie auch in Egelsbach in der Trinkhalle Redding und im Reisebüro Kipferl im Toom Markt kaufen.

**Langener Zeitung**  
**AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH**  
**EGELSBACHER NACHRICHTEN**  
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach  
**Sport und Unterhaltung**  
 Nr. 33 Dienstag, den 28. April 1981 85. Jahrgang

**Durch Kinderbetreuungs-kosten Steuern sparen**  
**Die LZ im Gespräch mit dem Langener Finanzamt über neue Vorschriften**

Wer im Jahreslohnsteuerausgleich oder in der Einkommensteuererklärung Kinderbetreuungs-kosten geltend macht, kann seine Steuerlast verringern. Unter besonderen Voraussetzungen werden pro Kind und Jahr bis zu 1200 Mark berücksichtigt. Es geht dabei nicht nur um Aufwendungen für die Unterbringung in Kindergärten sowie bei Tages- und Wochenmüttern, für die Beschäftigung einer Kinderpflegerin oder schwächeren Sport- und Jugendvereinen und Ausgaben für Aufgabehilfe. Die Kosten für gemeinnützigen Sport- und Jugendvereinen und Ausgaben für Aufgabehilfe. Die LZ unterhält sich über diese Fragen mit dem Leiter des Langener Finanzamtes, Regierungsdirektor Peter Kleinstüber, und Amtsrat Horst Gerbig, dem Leiter der Lohnsteuerstelle.

**LZ:** Seit dem 1. Januar 1980 können beim Finanzamt Kinderbetreuungs-kosten geltend gemacht werden. Die neuen Vorschriften bereiten jetzt sicher im Zusammenhang mit dem Jahreslohnsteuerausgleich oder der Einkommensteuererklärung manchem Bürger Kopfzerbrechen. Bis zu welcher Höhe werden nun Kinderbetreuungs-kosten als Freibetrag bei der Festsetzung der Steuer anerkannt?

**Kleinstüber:** Im Bereich der hessischen Finanzverwaltung werden ohne Einzelnachweis Aufwendungen bis zu 600 Mark pro Kind im Jahr anerkannt. Darüber hinausgehende Beträge können bis zum Höchstbetrag von 1200 Mark je Kind und Jahr nur dann anerkannt werden, wenn dem Finanzamt entsprechende Belege vorgelegt werden.

**LZ:** Wer ist nun im Sinne des Gesetzes Kind?

**Kleinstüber:** Es wäre schön, wenn die Frage so einfach zu beantworten wäre. Aber: Ich will die Leser der Langener Zeitung jetzt nicht mit Paragraphen überschütten. Es gelten als Kind leibliche Kinder, Pflegekinder und Adoptivkinder bis zum Alter von 18 Jahren.

**LZ:** Für einen Neunzehnjährigen können also keine Kinderbetreuungs-kosten beansprucht werden?

**Gerbig:** So ist es.

**LZ:** Welche Aufwendungen gelten nun als Kinderbetreuungs-kosten?

**Gerbig:** Anerkannt werden die Aufwendungen für die Unterbringung von Kindern in Kindergärten, Kindertagesstätten, Horten, Kinderheimen und ähnlichen Einrichtungen sowie bei Tages- oder Wochenmüttern und in Ganztages-pflegestellen. Zweitens werden anerkannt die Aufwendungen für die Beschäftigung von Kinderpflegerinnen, Erzieherinnen und Kinder-schwestern, aber auch einer Haushaltshilfe oder Hausgehilfin zur Betreuung dieser Kinder.

**LZ:** Fällt darunter auch ein Babysitter, den die Eltern bestellen, weil sie beispielsweise abends in Theater oder Kino gehen wollen?

**Gerbig:** Auch das ist möglich.

**LZ:** Wenn alle diese Aufwendungen pro Kind und Jahr nicht höher sind als 600 Mark, reicht dann die pauschale Angabe „Kinderbetreuungs-kosten“ im Antrag auf Jahreslohnsteuerausgleich oder in der Einkommensteuererklärung?

**Gerbig:** Voraussetzung ist allerdings, daß die Art der Dienstleistung, die im Vordruck vorgesehen ist, angegeben wird.

**LZ:** Also müßte da beispielsweise stehen: Babysitter x Mark, Kindertagesstätte y Mark undso weiter.

**Gerbig:** Ja, so ist es.

**LZ:** Gelten auch Beiträge zu Sportvereinen als Kinderbetreuungs-kosten?

**Gerbig:** Sofern es sich um als gemeinnützig anerkannte Sportvereine handelt, können die für Kinder entrichteten Beiträge als Kinderbetreuungs-kosten anerkannt werden.

**Neue Feuerwehrration wird gebaut!**

„Die Vorabgenehmigung für den Bau der neuen Feuerwehrration an der B 3 (in Höhe der Straßennette) ist beim Stadtbauamt eingetroffen. Der Magistrat konnte daher bereits die Aufträge für den Ausbuh und die Rohbauarbeiten vergeben. Mit dem ersten Spatenstich ist somit noch im Frühjahr zu rechnen.“ Dies teilte Langens CDU-Fraktionsvorsitzender, Heinz-Helmut Schneider, in der letzten Sitzung der CDU-Stadtvorordnetenfraktion mit und erklärte hierzu weiter: „Damit sind die Aussagen von Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske, die er anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Langen machte, in vollem Umfang bestätigt.“ Rückblickend auf den Kommunalwahlkampf meinte Schneider, daß damit aber auch gleichzeitig dokumentiert werde, daß die von anderer Seite in den Raum gestellte Aussage, der Bau der neuen Feuerwehrration wäre in Frage gestellt, wie eine Seifenblase geplatzt sei.

Zu allen Freizeiten können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Sie sind zu Kassee des Sozialamts der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer 4, Tel. 203-283. Die genannten Teilnehmerbeiträge können — je nach dem Einkommensverhältnis der Eltern — um eine bestimmte Summe vermindert werden. Anträge auf Gewährung dieses verminderten Teilnehmerbeitrages können ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden.

**Ferienspiele wie in Afrika**

Wie bereits bekanntgegeben wurde, wird das städtische Sozialamt in den diesjährigen Sommerferien für Langener Kinder und Jugendliche wieder Ferienfreizeiten und Ferienspiele organisieren.

Die Langener Ferienspiele finden vom 29. 6. bis 17. 7. statt und sind für 100 Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren gedacht. Sie stehen unter dem Motto: „Ureinwohner Afrikas“ und werden in Langen-Oberlinden, westlich der Sportanlagen, ablaufen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 106 DM.

Eine Freizeit wird in der Jugendherberge Dilsberg vom 20. 7. bis 1. 8. stattfinden und ist für Kinder im Alter von 11 bis 12 Jahren bestimmt. Der Dilsberg ist Ausgangspunkt herrlicher Wanderungen ins Neckartal, in den Kraichgau und in den Odenwald, Heidelberg, Schwetzingen, Neckarstadeln sind lohnende Ausflugsziele. Die Jugendherberge selbst liegt inmitten eines mittelalterlichen Dorfes auf einer Bergkuppe hoch über dem Neckar bei Neckarsteinbach. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 187 DM.

Eine andere Freizeit führt in die Jugendherberge Hohe Fahrt/Edessee vom 11. 7. bis 23. 7. und ist für Kinder im Alter von 13 bis 14 Jahren gedacht. Die Jugendherberge „Hohe Fahrt“ liegt am Nordufer des Edessee und hat einen eigenen Strand. Darüber hinaus gibt es auf dem Gelände eine große Lagerfeuerstelle. Die Teilnehmer haben Gelegenheit zu verschiedenen sportlichen Aktivitäten, vor allem Schwimmen und Tischtennispielen. Auch Ausflüge zur Sperrmauer mit Besichtigung des Kraftwerkes können unternommen werden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 180 DM.

Zu allen Freizeiten können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Sie sind zu Kassee des Sozialamts der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer 4, Tel. 203-283. Die genannten Teilnehmerbeiträge können — je nach dem Einkommensverhältnis der Eltern — um eine bestimmte Summe vermindert werden. Anträge auf Gewährung dieses verminderten Teilnehmerbeitrages können ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden.

**Dauerkarten nur noch zwei Tage billiger**

Am Donnerstag, dem 30. 4., läuft die Frist zum verbilligten Bezug der Dauerkarten für die Freibadsaunen 1981 ab. Alle schwimmbegeisterten Langener Bürger, die diesen Vorzugspreis in Anspruch nehmen wollen, müssen sich daher beeilen. Die Karten können an der Kasse des Hallenbades, Südliche Ringstraße 77 (Tel. 203-386), während der allgemeinen Öffnungszeiten erworben werden.

Wie im Vorjahr werden auch diesmal Zwei-Bäderkarten, die zum Besuch des Schwimmstadions an der Teichstraße und des Strandbades Langener Waldsee sowie Drei-Bäderkarten, die in der Freibadsaunen im Schwimmstadion und Strandbad Langener Waldsee sowie in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September einmal täglich im Hallenbad Gültigkeit haben, angeboten.

Die Gebühren haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Erwachsene Langener Bürger sparen im Vorverkauf 10 Mark.

**OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG** • Über 70 Kamine aufgebaut  
 Sonderpreise inkl. MwSt. freil Baustelle

**Kamin-Bausatz** Lamour 120 x 78 Preis 1490,-  
**Kamin-Bausatz** Flambe 120 x 78 Preis 1790,-  
**Kamin-Bausatz** Flambe 120 x 78 Preis 2240,-  
**Feuerungseinheit** mit 5mm-Gußhaube Größe 60 585,- Größe 80 695,-  
**Kaminöfen** 1380,- 78 x 93 x 45

**HARK** GmbH VertriebsKG  
 Nibelung 6057 Dietzenbach, Frau Eberhardin  
 Tel. 0 60 94 2 50 95 • 57 Uhr bis Auslieferung  
 (Kaufvertrag) • Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-11.30 Uhr

**Bosch- und Bremsendienst Langen**  
**Rehwald**  
 TELEFON (0 61 03) 7 90 97  
 Amtlich anerkannter Bremsendienst gem. § 29 StVZO  
 wöchentlich Fahrzeug-Abnahme im Hause  
 • für PKW / LKW und Sonstige •  
 ROBERT-BOSCH-STRASSE 6 · 6070 LANGEN

**TOP Teppichboden Supermarkt**

<b>TOP Tapeten</b> Rolle ab.....	<b>1. —</b>	<b>TOP Soft-Velours</b> ca. 360 cm breit, m².....	<b>10. —</b>	<b>TOP ANGEBOT DER WOCHE!</b>	<b>TOP Berber</b> ca. 400 x 500 cm breit, 50 % Wolle, pro m² 1350 g, m² nur.....	<b>29. —</b>
<b>TOP PVC</b> m² ab.....	<b>4. —</b>	<b>TOP SK-Fliesen</b> m².....	<b>4. —</b>	<b>TOP Kunstrasen</b> ca. 200 + 400 cm breit, m² ab....	<b>18. —</b>	<b>TOP</b>
<b>TOP Schlingenware</b> mellert, ca. 400 cm breit, m².....	<b>6.50</b>	<b>TOP Drucke</b> ca. 400 cm breit, m².....	<b>12. —</b>	<b>TOP SL-Fliesen</b> m².....	<b>7. —</b>	<b>TOP</b>
<b>TOP Velours</b> verschiedene Farben, ca. 400 cm breit, m² ab.....	<b>7. —</b>	<b>TOP Teppichboden GmbH</b> Dreieich-Spendlingen, Robert-Bosch-Str. 32, gegenüber Werkhaus, auf dem Gelände der Fa. Haashtil, Tel. (0 61 03) 2 20 35, länger Betriebszeit bis 18 Uhr, Sa. 8.30—14.00 Uhr, Montag bis Freitag 6.30—18.30 Uhr durchgehend.				

Verlegung und Lieferung aller Bodenbeläge werden sofort preisgünstig ausgeführt.



# Bei der LKG geht's wieder los

## Jahreshauptversammlung stellte Weichen für 1982

Wenn auch der Aschermittwoch und damit die Karnevalssaison erst einige Wochen zurückliegen, so scheinen die Karnevalisten der 1. Langener Karneval-Gesellschaft schon wieder gut gerüstet für die kommende Kampagne zu sein. Dies wurde bei der gutbesuchten Jahreshauptversammlung deutlich, die am Freitagabend in der Gaststätte „Zum Lämmchen“ stattfand.

LKG-Präsident Hans Hoffart konnte in seinem Jahresbericht von ausverkauften Veranstaltungen und weit über die Grenzen Langens hinausgehenden Erfolgen der Bühnenedreder, Gesangsgruppen und Gärten berichten; er sei in der Lage, sich für die kommenden Jahre, bei der die LKG nicht nur drei Auftritte, sondern damit gleichzeitig drei Höhepunkte im Programm beisteuerte.

Auch mit Veranstaltungen außerhalb der Karnevalszeit, die vor allem der Geselligkeit und der Jugendbetreuung dienten, hatte man den Terminkalender angefüllt und absolvierte sie in gekonnter Manier, angefangen vom traditionellen Kinderfest am 1. Mai bis zur Fahrrad-Rallye im Herbst.

Der Vorsitzende lobte in seinem Bericht die gute Zusammenarbeit aller Aktiven und des Vorstandes, unterstrich auch die wertvolle Mithilfe der Vereinsfrauen bei vielen Anlässen, dankte dem Ehrensenat und der Stadt für hilfreiche Unterstützung, und schließlich führte er die Erfolge auf das gute Zusammenspiel zwischen dem Können der im Rampenlicht stehenden mit denen zurück, die im Stillen auf allen möglichen Positionen wirkten, auch wenn solche Arbeiten mitunter unbemerkt blieben.

Auch die Berichte der einzelnen Gärten bewiesen eine rege Aktivität, die über die eigenen Veranstaltungen hinausging und außerhalb Langens dafür sorgte, daß unsere Stadt als Karnevalshochburg ihren Namen behielt. Daran waren nahezu hundert Jugendliche beteiligt.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters ging hervor, daß die Preistatigelungswelle auch vor den Vereinen nicht Halt macht. Zahlreiche Posten in seiner Buchhaltung waren gegenüber früheren Jahren erheblich höher geworden, so daß es einer sparsamen Wirtschaft bedürfte, um trotz ausverkaufter Veranstaltungen nicht zu sehr in die roten Zahlen zu kommen. Die Kassenprüfer bestätigten Rudolf Zimmermann eine einwandfreie Buchführung, und die Versammlung erteilte einstimmig Entlastung.

Vorstandswahlen standen in diesem Jahr nicht an, da der Vorstand jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt wird. So konnte man zügig an das Programm für das laufende Geschäftsjahr und die kommende Saison gehen.

Wieder steht eine Fülle von Veranstaltungen in Aussicht. Es beginnt am 1. Mai mit dem Kinderfest, das mit einer Schnitzeljagd verbunden ist. Am 15. Mai wird man bei einem Filmabend in der TV-Turnhalle noch einmal die vergangene Saison Revue passieren lassen, am 28. Mai werden die „Väter“ zu ihrem Vaterstagsausflug in die Koberstadt ziehen und beim Ebbelwoifest wird die LKG ebenfalls wieder vertreten sein. Im August steht ein Ausflug zum „Fort Fun“ im Sauerland auf dem Programm, wo man im vergangenen Jahr die Karl-May-Festspiele erlebte, im August/September wird zur Ackerparty und zur Fahrrad-Rallye eingeladen.

laden, Elternabend, Weihnachtsfeier und Senatsabend sind weitere Punkte im Jahresprogramm.

Karnevalistisch wird es im November gleich zweimal. Am 7. 11. wird die Saison eröffnet, und am Freitag, dem 13. November, heißt es in der TV-Turnhalle wieder „Nur für Herren!“ Der Erfolg vom letzten Jahr hat die Bestellblöcke für Eintrittskarten bereits gut gefüllt. Man rechnet bei der LKG mit einem ausverkauften Haus und empfiehlt allen, die noch keine Bestellung aufgegeben haben, dies bald zu tun.

Die eigentliche Saison beginnt am 9. Januar mit der Garde-Revue und setzt sich fort mit zwei Sitzungen am 30. Januar und am 6. Februar. Am Sonntag, dem 7. Februar, ist wieder die beliebte Kapensitzung mit Kreppekaffee, und am Fastnachtsamstag wie stets die Rathausstimmung und abends die Tingeltangel-Party. Daneben erwarten die LKG-Aktiven noch zahlreiche auswärtige Verpflichtungen.

Wie weiter zu hören war, beginnen die Proben der Gruppen und Gärten in den nächsten Wochen, die Bühnenedreder haben bereits den Bleistift gespitzt und notieren Punkte, die zu gegebener Zeit dann aus der Bütt auf das Publikum herniedergehen. Aus den Andeutungen des Vorstandes und der Programmverantwortlichen war zu entnehmen, daß wieder ein Sitzungsprogramm entstehen soll, das die vorangegangenen in keiner Weise nachziehen werde.

# Stadtmeisterschaften für Langener Kinder

## „Mini-Rockets“ und „Giraffchen“ spielen Basketball

Am 14. Juni ist es wieder soweit! Alle Kinder bis 13 Jahren spielen um die Langener Stadtmeisterschaft im Basketball. Diesmal wird das Mädchen-Turnier in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums und das Jungen-Turnier in der Albert-Einstein-Schule über die Bühne gehen.

In beiden Hallen wird in Turnierform die beste Mannschaft der Stadt ermittelt. Die Regeln sind etwas einfacher als bei den richtigen Basketballern, so daß auch Anfänger und Unerfahrene teilnehmen können. Die Mannschaften treten mit lustigen Phantasienamen wie „Mini-Rockets“, „Gänseblümchen“ oder „Giraffchen“ an. Staffeltwettbewerbe und kleine Spiele finden in den Pausen statt, und für alle Teilnehmer wird es neben der Teilnehmerurkunde kleine und größere Preise, gestiftet vom TV Langen und der Bezirksparkasse Langen, geben.

Wie und wo kann man sich anmelden? Es können alle Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1968 und jünger teilnehmen. Die Mannschaften bestehen aus fünf bis sieben Spielern und können sich selbst zusammenfinden. Meldungen dieser Mannschaften sollen bis zum 5. Juni erfolgen an die Trainer Hinze, Barth, Dietrich oder Jost oder an die TV-Basketball-Abteilung (Jochen Kühl, Tel. 71327). Auch einzelne Kinder, die gern mitmachen möchten, aber nicht genügend Mitspieler für eine ganze Mannschaft finden, sollten sich

# TV-Musikzug führt ins Reich der Töne

## Bläsernachwuchs ist herzlich willkommen

Der Musikzug des Turnvereins Langen ist seit vielen Jahren nicht nur ein musikalisches Aushängeschild unserer Stadt, sondern auch eine Stätte sinnvoller Freizeitbeschäftigung und gezielter Jugendarbeit. Man kennt die Musikanten von vielen Gelegenheiten, weiß um ihr großes Repertoire, das von festlichen Melodien über Marschmusik bis zur modernen Unterhaltungsmusik und Tanzmusik reicht, man liebt schon bei vielen Anlässen von den Stimmungs- und Posaunen dieses Lalenorchesters mitzählen und freut sich jedesmal, daß in den Reihen des Orchesters eine so große Anzahl von Jugendlichen mitwirkt.

Dabei ist die Zahl derer, die beim TV-Musikzug in das Reich der Töne eingeführt werden, noch weit größer. Zahlreiche Jugendliche befinden sich noch in Ausbildung, doch sie haben das Ziel vor Augen, eines Tages ebenfalls auf der Bühne zu sitzen und den Beifall des Publikums entgegenzunehmen.

Die Ausbildung ist gründlich und beginnt bereits bei „blutigen“ Anfängern, die noch nie ein Instrument in der Hand hatten. Erfahrene Ausbilder stehen zur Verfügung und verstehen es, den Neulingen schon in kürzester Zeit so viel beizubringen, daß die Lust am Üben bleibt und sogar noch größer wird.

In letzter Zeit war festzustellen, daß sich die Jugendlichen vor allem auf das Erlernen des Klarinetten- und Saxophonspiels konzentrierten. Da aber ein Orchester nicht allein aus diesen beiden Instrumenten besteht, will man

beim Musikzug mehr für andere Instrumente werben, die nicht minder interessant und wohlklingend sind. Da wären zum Beispiel Trompete, Posaune, Tenorhorn, Es-Horn und Baßuba, aber auch Schlagzeuger sind jederzeit gesuchte Musiker.

Vereins eigene Instrumente stehen zur Verfügung, so daß der Einstieg ins Musikleben nicht mit Kosten verbunden ist. Denn es könnte ja sein, daß sich ein Kind nicht für dieses oder jenes Instrument eignet. Dann besteht immer noch die Möglichkeit eines Wechsels, ohne daß die Eltern gleich mit Ausgaben für das entsprechende Instrument belastet sind.

Wer Lust und Liebe hat, sollte sich dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr einmal im Jugendraum der TV-Turnhalle am Hauptplatz einfinden, wo die Übungsleiter Reinhard Seipp und Klaus Bitsch gern nähere Auskunft geben. Bei einem Monatsbeitrag von sechs Mark für Erwachsene und fünf Mark für Jugendliche bekommt man sehr viel Gegenwert fürs Geld.

Aber auch bereits ausgebildete Musiker sind herzlich willkommen, das Orchester zu verstärken. Sie haben dienstags und donnerstags ab 20 Uhr Gelegenheit, den Musikzug in den Übungsstunden in der TV-Turnhalle kennenzulernen. Der langjährige und bewährte Stadtführer und Abteilungsleiter Friedel Beidert wird gern Auskunft geben.

# Frauentag feiert Geburtstag

Seit einem Jahr treffen sich einmal im Monat junge und alte, ledige, verheiratete und geschiedene Frauen zum Miteinanderreden und um über ihren Frauen-Alltag nachzudenken. Am 30. April feiern sie nun im Studiosaal der Stadthalle um 19.30 Uhr ihren ersten Geburtstag. Doch vorher wollen sie mit vielen Frauen durch Langen ziehen, denn am 30. April ist auch Walpurgisnacht. Das ist der Tag, an dem überall Frauen auf die Straße gehen, um auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen und dagegen zu protestieren. Dazu ist Treffpunkt um 17.00 Uhr am „Buchladen“, August-Bebel-Straße 5. Zum Umzug und zum Fest sind alle Frauen eingeladen, die Lust haben, mitzumachen!

# Zusammenstoß beim Wenden

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 7000 Mark forderte eine Karabombage am Donnerstag gegen 12.35 Uhr auf der Friedrichstraße.

Eine mit ihrem Fahrzeug auf dem Parkstreifen stehende Fahrerin wollte sich in den fließenden Verkehr einfädeln und gleichzeitig ihr Fahrzeug wenden. Dabei übersah sie wohl einen von hinten kommenden Pkw, so daß es zum Zusammenstoß kam. Der Fahrer dieses Wagens hatte noch einen Ausweichversuch unternommen, einen Zusammenprall aber nicht mehr verhindern können. Er und seine Beifahrerin wurden leicht verletzt.

**Hüte u. Mützen für Damen u. Herren**  
Pelzmoden E. Keil  
Bahnstraße 85, 6070 Langen

# Am Donnerstag ist Wochenmarkt

Da der erste Mai auf den Freitag fällt, kann kein Wochenmarkt abgehalten werden. Er wird vorgezogen auf Donnerstag, den 30. April.

Der Jahrgang 1988/89 trifft sich heute, am 28.4. um 17 Uhr in der TV-Gaststätte am Hauptplatz.

Ebenfalls heute um 17 Uhr kommt der Jahrgang 1913/14 im Clubhaus des FC Langen in Oberlingen zusammen.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

# Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Löwe  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

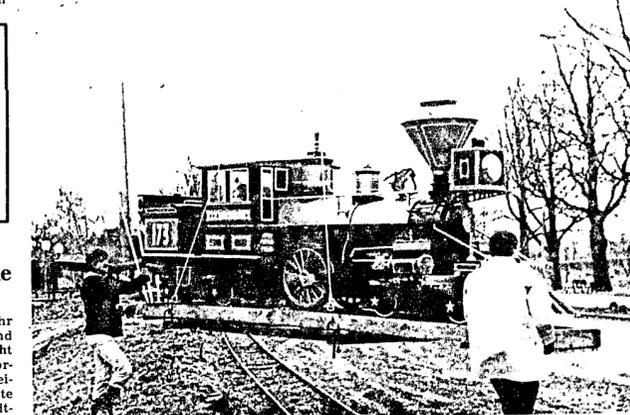
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitag mit dem Hsiner Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalettsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsdienstes bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preistabelle 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägergebühr (in diesem Preis sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

**Karten zum Landesmusikfest**  
der Zupfmusiker, das am Samstag, dem 9. und am Sonntag, dem 10. Mai in der Langener Stadthalle veranstaltet wird, können ab sofort bei Musik-Nehmann, Bahnstraße 24 abgeholt werden. Karten im Vorverkauf gibt es außerdem bei Modrefriser Heil, Josef-von-Eichendorff-Straße 7.

# Kunst- und Kulturgemeinde hat Hauptversammlung

Am Freitag, dem 8. Mai, findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung der Kunst- und Kulturgemeinde statt. Die Tagesordnung sieht die Tätigkeitsberichte und Neuwahl des Vorstandes vor. Außerdem wird über eine Beitragserhöhung beraten. Versammlungsstätte ist das Evang. Gemeindehaus an der Stadtkirche.

**Gestern passiert - heute informiert!**  
Langener Zeitung  
21011-12



Wenn am 30. April die Bundesgartenschau in Kassel ihre Tore öffnet, werden insgesamt 10 Züge die Besucher zur Geländerrundfahrt einladen. Die Reise mit dem „Auen-Express“ dauert ca. 30 Minuten. Sie bietet im Zeitraffer einen umfassenden Überblick über den neugeschaffenen Freizeitpark. Sie führt an den 200 Jahre alten „Karlssäue“, Vörlan an tausenden von Blumen, Haus- und Themengärten, historischen Gärten, der barocken Orangerie, dem Vogelschutzgebiet, am Abenteuer-Spielplatz, an dem Segler- und Surferrevue und den Beständen der neugeschaffenen Seeland-Schiffahrt. Ein interessanter Kontrast alter und neuer Gartenkunst zeigt. Als einer der ersten Gäste wird Bundespräsident Prof. Dr. Karl Carstens mit dem „Auen-Express“ durchs Gelände fahren. (Foto: Bundesgartenschau Kassel)



# Wo war das Publikum?

„Fußballprominenz kickt für Behinderte“ hieß es in der vergangenen Woche in Ankündigungen für ein besonderes Fußballspiel, das am Freitag gegen Abend im SSG-Freizeit-Center stattfand. Eine Auswahl des Hessischen Schachtelverbandes — immerhin mit einigen Hessenauswahlspielern — stellte sich einer Elf aus Fußballprominenten vergangener Bundesligajahre, in der so bekannte Spieler wie Lothar Schärer und Oskar Lotz, Nationalspieler wie Friedel Lutz und Wolfgang Solz mitwirkten. Vom Fußballerischen eine Delikatesse, ein Wiedersehen mit Spielern, die in ihren Vereinen Eintracht Frankfurt und Kickers Offenbach immerhin Fußballgeschichte mitgeschrieben haben.

Das Spiel hielt, was es versprochen hatte. Zwar keine superschnellen Aktionen — man ist nicht mehr bei den Jüngsten —, aber gekonnte und ausgefeilte Technik und schöne Spielzüge. Die Begegnung endete 4:4.

Der Erlös aus diesem Spiel, auch das war vorher angekündigt worden, sollte dem Förderkreis der Janusz-Korczak-Schule zukommen, sollte behinderten Kindern helfen, ihr Schicksal zu verbessern.

Zwei Gründe also für das Publikum, diese Veranstaltung zu besuchen. Jedoch die Langener kamen nicht. Ganze 63 zahlende Zuschauer wurden registriert, wovon ein Teil zwar eine Karte gekauft hatte, aber dann zu Hause geblieben war. Blamabel, daß fast mehr Leute auf dem Spielfeld waren als am Rande.

Daß es am Ende dennoch gereicht hat, den Behinderten eine, wenn auch kleine Spende, machen zu können, lag daran, daß die Schieds- und Linienrichter auf das ihnen zustehende Honorar verzichteten und daß die Sport- und Sängergemeinschaft ihren Sportplatz ohne Gebühren zur Verfügung stellte.

Schade um den guten Einfall der Schausteller, die zum Zustandekommen dieser Begegnung Aufwendungen hatten, schade um den guten Willen der Fußballer, die für den guten Zweck zum Teil lange Wege auf sich nahmen, schade drum, daß sich das Langener Publikum so blamiert hat. Dank gilt denen, die gekommen waren!

# Am 1. Mai wieder Mühlalkonzert

Der Orchesterverein Langen-Egelsbach unter Leitung von Walter Lenk wird am Freitag, dem 1. Mai, ab 15 Uhr vor dem Bootshaus am Paddelteich die Reihe der Mühlalkonzerte des VVV eröffnen. Vorausgesetzt ist natürlich schönes Wetter. Mit einer bunten Folge volkstümlicher Melodien wollen die Musikanten das Publikum erfreuen und würden sich über einen zahlreichen Besuch freuen.

# Vogelliebhaber eröffnen Saison

Das Zuchtgelände des Vereins der Vogelliebhaber im Erlen ist schon seit vielen Jahren ein beliebter Ausflugsort. In frischer Luft und Waldesnähe kann man dort dem Gesang der Vögel lauschen, sich am Anblick der bunten, gefiederten Sänger erfreuen, man kann sich erschließen und findet immer Partner für ein unterhaltsames Schwätzchen. Diese Fakten ließen das „Vogelhaus“ zu einem beliebten Treffpunkt werden.

Am kommenden Sonntag, dem 3. Mai, ist es wieder soweit, daß die Vogelliebhaber ihre Pforten öffnen und zum Besuch einladen. Sie tun dies ab 10 Uhr mit einem unterhaltsamen Vormittag, zu dem der Gesangsverein „Froh-sinn“ mit volkstümlichen Liedern beitragen wird. Daß auch das leibliche Wohl dabei nicht zu kurz kommt, dafür sind die Vogelliebhaber bekannt, die nicht nur viel von Vögeln verstehen und in der Vogelzucht ein schönes Hobby betreiben, sondern sich auch als nette Gastgeber einen guten Namen gemacht haben.

# Meckerschoppen

Zu seinem monatlichen Stammtischtreffen und Meckerschoppen lädt der SPD Ortsbereich Langen-Ost am Mittwoch, dem 29. April, um 20 Uhr, ein Café Treusch in der Bahnstraße ein. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

# Ebbelwoi-Macher aufgepaßt: Wer wird Ebbelwoikönig?

Der neue Ebbelwoi ist längst abgefüllt und gekostet, bewundert und auch teils schon reichlich dezimiert. Seine Hersteller schwanken zwischen Stolz und Enttäuschung; je nachdem, wie ihr „Stöfche“ ausgefallen ist. Aber wohl jeder wird sich vorgenommen haben, auch künftig wieder mit seinen Äpfeln zur Kelter zu fahren und anschließend in den Kellern den Vorgang der alkoholischen Gärung zu wiederholen, der schließlich zum Anstich des „Hohenastheimers“, unseres beliebten National- und Schlankmachgetränks, führt.

Auch in diesem Jahr wird es wieder um die Frage gehen, wessen Ebbelwoi besonders gut gelungen ist. Die Antwort gibt es bei der Eröffnung des Ebbelwoifestes am Samstag, dem 20. Juni, wenn der Ebbelwoiritter, das sind jene Bürger, die vom Brunnenwirt in den vergangenen

# LKG geht auf Schnitzeljagd

Traditionell zum 1. Mai geht die Langener Karneval-Gesellschaft auf Schnitzeljagd. Vor allem die zahlreichen Jugendlichen und Kinder, die bei der LKG in den Gärten betreut werden, sind dabei angesprochen und haben Jahr für Jahr zu verfolgen, durch den Wald zu streifen und die Fährte zu verfolgen, die unterwegs reizvolle Aufgaben und originelle Spielchen vorsieht. Start ist um 10 Uhr am Bahnhof, wobei es sich in den vergangenen Jahren herausgestellt hat, daß auch Regen und trübes Wetter keine Hinderungsgründe sind. Im Anschluß an die Schnitzeljagd, wird man sich auf dem Sportgelände des TVL in Oberlingen zu Sport, Spiel und geselligem Beisammensein treffen.



Bei einem „Miniflugtag“ auf dem Egelsbacher Flugtag, der aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Rhein-Main-Flieger-Clubs am vergangenen Samstag veranstaltet wurde, zeigten auch Mitglieder des Modellbauclubs Langen mit ihren originalgetreu nachgebildeten Flugmodellen ihre Künste. Hier stehen die Maschinen noch an ihrem Platz, von dem aus sie dann auf die Startbahn rollten und sich in die Luft erhoben. Sie wurden durch Funk ferngesteuert und erhielten den ungeteilten Beifall der vielen Zuschauer, von denen ein großer Teil selbst Flieger waren.

# Offene Türen auf Rhein-Main

Auf dem Rhein-Main-Militärflughafen findet am 17. Mai der diesjährige Tag der offenen Tür statt. Als besondere Attraktionen stehen Flugvorführungen und eine Flugzeugausstellung mit Flugzeugen der Vereinigten Staaten und anderer NATO-Länder auf dem Programm. Der Militärflughafen ist von 9 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Die Bevölkerung ist zum Besuch der Veranstaltungen herzlich eingeladen.

# Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Terminänderungen am 1. Mai-Feiertag

- Die Tagestouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wegen des 1. Mai-Feiertages wie folgt geändert:  
Freitag, 1. Mai 1981 verlegt auf Samstag, 2. Mai 1981  
Von dieser Verlegung ist auch die Abfuhr der 1,1 cbm-Behälter betroffen, soweit diese von der städt. Müllabfuhr abgeholt werden.
  - Der Bauhof ist am Samstag, dem 2. Mai 1981, wie üblich geöffnet (von 8 bis 12 Uhr); in dieser Zeit kann beim Bauhof, Liebigstraße 29, Müll, Altglas, Altpapier, Altöl, Bauschutt und Altmetalle abgeliefert werden.
  - Das Hallenbad ist am 1. Mai nicht geöffnet.
- Langen, den 28. April 1981  
Der Magistrat der Stadt Langen  
Kreiling, Bürgermeister

# Kaufen Sie sich mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Mit unserem Auto-Kredit.

Sparen Sie beim Autokauf nicht am falschen Platz. Für mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sollten Sie ruhig etwas mehr ausgeben. Wir geben Ihnen gern den passenden Kredit mit individueller Rückzahlungsrate für ein neues Auto: schnell und einfach!

Mit einer Restschuldversicherung können Sie bei uns sich und Ihre Familie für einen geringen Mehraufwand zusätzlich versichern.

Kommen Sie zu uns und sehen Sie, wie zügig wir Ihre Kreditwünsche bearbeiten. Bringen Sie bei Ihrem Besuch bitte Ihren Personalausweis und einen Verdienchnachweis mit. Oder rufen Sie uns vorher an: dann bereiten wir schon alles vor.

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Geld für größere Anschaffungen brauchen — auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Deutsche Bank





# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 33

Dienstag, den 28. April 1981

## Maiufruf 1981 des DGB-Ortskartells Egelsbach

Die Kundgebung zum 1. Mai macht die Interessen und Forderungen der Arbeitnehmer klar. Soziale Sicherheit ist lebensnotwendig für die Arbeitnehmer und ihre Familien. Sie wird immer als erst gefährdet und beschritten, wenn wirtschaftliche Konjunkturdaten nach unten zeigen. Die diesjährigen Lohnrunden zeigen dies wieder einmal mit deutlicher Härte. Vollbeschäftigung ist das sicherste Mittel, die Konjunktur zu erhalten. Deshalb fordern die Gewerkschaften eine strukturelle Wachstumspolitik und die Förderung beschäftigungserhaltender Technologie. Deshalb bleibt die gewerkschaftliche Forderung nach der 35-Stunden-Woche und Arbeitszeitverkürzung in allen ihren anderen Formen.

Zur sozialen Sicherheit gehört auch der soziale Wohnungsbau. Er bleibt für viele Arbeitnehmer die sicherste Wohnform. Ohne eine gute und moderne Ausbildung der Jugendlichen in den Schulen ist jede spätere berufliche Sicherheit gefährdet. Die flächendeckende Einführung der Förderstufe ist eine wichtige Voraussetzung. Wir erleben derzeit ein Steigen der Konfrontation zwischen den Machtblöcken. Unverblümt werden Rüstungsausgaben gesteigert und Kosten im sozialen Bereich gesenkt. Das gefährdet den Frieden und Wohlstand des einzelnen Arbeitnehmers haben deshalb allen Grund, für Entspannung und Abrüstung einzutreten. Das DGB-Ortskartell Egelsbach ruft alle Arbeitnehmer zum 1. Mai auf, sich für diese Forderungen mit ihren Gewerkschaften einzusetzen.

## 25 Jahre Kirchweihe der Pfarrei St. Josef

Am 1. Mai 1981 feiert die Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen 25jähriges Kirchweihfest in Egelsbach. Der Festtag beginnt um 10 Uhr in der Kath. Kirche Egelsbach mit einem Hochamt mit Weihbischof Wolfgang Rolly unter Mitwirkung des Kirchenchores.

Im Bürgerhaus Egelsbach ist um 12 Uhr eine Feierstunde und ab 13 Uhr Familienfest mit Mittagessen, Kinderprogramm, Tombola, Bazar, Beiträgen der einzelnen Gruppen der Pfarrgemeinde, Teestube und Fußballspiel der Jugend.

Ein Anlaß der Kirchweihe wurde an alle Haushalte in Egelsbach und Erzhausen eine Hausschrift verteilt, deren Herausgabe hauptsächlich durch die inserierenden Firmen ermöglicht wurde.

## 1. Mai in Egelsbach

Die traditionelle Kundgebung findet um 10 Uhr im Eigenheim-Saal statt. Redner ist der Metallgewerkschafter Ralf Tänzer. Umrahmt wird die Kundgebung zur Maifeier vom Chor der Sängervereinigung sowie vom Spielmarsch der Sportgemeinschaft Egelsbach.

Nachmittags sind alle Egelsbacher eingeladen ins Naturfreundehaus am Flugplatz. Dort findet, wie alljährlich, das Familienfest ab 14 Uhr statt. Mit Theater und Witzspielen mit Preisen ist besonders an die Kinder gedacht. Auch auf die Erwachsenen wartet ein Unterhaltungsprogramm, das DGB-Ortskartell und Naturfreunde gemeinsam veranstalten.

Noch bis Donnerstag, den 30. April, ist täglich von 17 bis 21 Uhr die Hobbykünstlertausstellung „Egelsbacher stellen aus: kreativ am Feierabend“ geöffnet. Sie ist im Bürgerhaus am Berliner Platz zu sehen.

## Gründer und blühender Friedhof

Über moderne Friedhofs- und Grabgestaltung und über Dauergrabpflege spricht am Donnerstag, dem 30. April, um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaus in Egelsbach in der Monatsversammlung des Obst- und Gartenbauvereins der Geschäftsführer der Treuhändstelle für Dauergrabpflege Frankfurt, Erich Müller.

Seine Ausführungen untermauert er mit Lichtbildern. Alle Freunde und Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.



## Das „Gesicht“ der Gemeinde

Egelsbach verändert ständig sein Gesicht (alle Städte tun das), fast unbemerkt, aber dennoch. So wurde erst jetzt in der oberen Ernst-Ludwig-Straße wieder ein altes Haus abgerissen. Ein altes Fachwerkhaus. Viele werden sagen: „ein altes Gebäude, das historischen Wert hatte“.

Historischer Wert. Häuser sollen doch Menschen eine Wohnung bieten. Sie sind nicht zum Anschauen da. Der Wohnwert eines Hauses mißt sich beispielsweise an den sanitären Einrichtungen. Oft genug ist es in Altbauten darum schlecht bestellt. Nachträglich eingebaute Toiletten, Badewannen oder Duschen können meistens mit denen in Neubauten nicht konkurrieren. Oder die Räume in einem schönen Fachwerkhaus sind zu klein. Die Fenster lassen wenig Licht herein. Von dem modernen Wort „Wärmedämmung“ kann meist gar nicht gesprochen werden.

Das Wohnen in einem alten Haus ist nicht immer ideal. In vielen Fällen sind Abriss und Neubau billiger als eine Modernisierung von Grund auf.

Dennoch gibt es in Egelsbach auch viele sehr gepflegte und wohnliche Fachwerkhäuser. Entweder wohnt darin ein großer Bastler oder ein reicher Mann. Denn alle Arbeiten von Handwerkern ausführen zu lassen, das können nur die wenigsten sich leisten. Und so bleibt nur: Do it yourself.

In all den schmucken Fachwerkhäuschen steckt viel Arbeit des Hausherrn. Dort läßt es sich dann wohnen, wenn auch Neubauten meist komfortabler sind. So sollte man den „historischen Wert“ von Fachwerkbauten auch einmal sehen. Was aber nicht heißen soll, daß es nicht auch erhaltenswerte Fachwerkbauten gäbe.

von privat zu privat

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86000 mal

NACHRUF  
Wir beklagen den Helmgang unserer lieben Kollegin  
**Marie Elisabeth Wolf**  
geb. Albert  
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.  
Egelsbach, im April 1981  
Die Schulkolleginnen und -kollegen  
des Jahrganges 1888/89

Nach schwerer Krankheit starb am 25. April 1981 mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

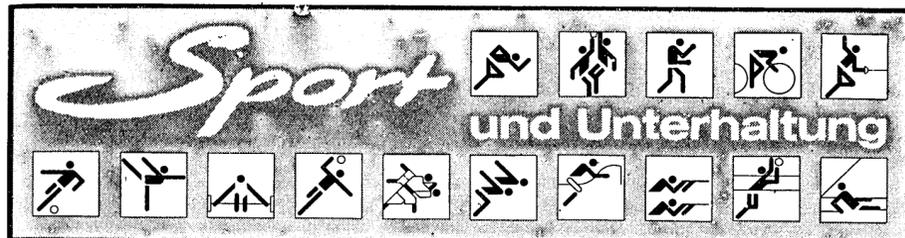
## Emil Dittmann

im Alter von 69 Jahren.

In stiller Trauer  
**Hedwig Dittmann**  
**Reinhold Schmidt und Frau**  
**Sigrüd geb. Dittmann**  
**Eckhard Dittmann und Frau**  
**Ursula geb. Melk**  
**Klaus Dittmann und Frau**  
**Karin geb. Donnig**  
**Enkel und alle Angehörigen**

6072 Dreieich (Sprendlingen)  
Herrnrother Straße 51a

Die Beerdigung ist am Mittwoch, dem 29. April 1981, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Sprendlingen



Nr. 33

Dienstag, den 28. April 1981

## Das Abstiegsgepenst geht um

Im einzigen Nachholspiel der Oberliga gegen Heppenheim beim Absteiger Hochstadt mit 4:1 und konnte sich um zwei Plätze aus der Abstiegszone verbessern. Leidtragender war die SG Egelsbach, die nun auf dem drittletzten Tabellenplatz mitten im Abstiegsfeld steht. Jetzt kann man am Berliner Platz nur noch auf ein Wunder hoffen. Ob dies heute abend gegen Bad Homburg oder am 3. Mai gegen Kastel gelingt?

Auch die Blicke des FC Langen müssen sich nach der unglücklichen Niederlage in Ober-Roden wieder in Richtung Tabellenende richten, denn man ist keineswegs abgesichert. Einige Punkte fehlen noch, die aber erreichbar sind. Bereits morgen besteht dazu Gelegenheit, wenn der Tabellendritletzte Nieder-Klingen ins Waldstadion kommt. Nächster Gegner ist dann am Sonntag der Tabellendritletzte Raunheim, der eine weitaus höhere Hürde darstellt, jedoch nicht unbedingt ein Stolperstein sein muß.

Eine Niederlage gab es auch für die SSG Langen, die beim Tabellennachbarn Teutonia Hausen 0:2 unterlag. Hier heißt es nun eben-

falls, keinen Punkt mehr abzugeben, wenn man sich nicht in der kommenden Saison wieder in der B-Liga finden will.

Der SV Dreieichenhain schob sich durch einen 1:0-Erfolg beim BSC Offenbach wieder auf den fünften Tabellenplatz vor.

Am Donnerstag empfingen die Hainer das Schlußlicht Froschhausen, dessen Abstieg bereits beschlossene Sache ist, und haben es am Sonntag mit dem Tabellenzweiten Mühlheim zu tun, der sich noch gute Hoffnungen auf die Meisterschaft machen kann und deshalb in Dreieichenhain wohl eine spannende Partie liefern wird. Die SSG Langen ist spielfrei und muß tatelos zusehen, wie die hinter ihr liegenden Mannschaften ihre Spiele bestreiten.

In der B-Liga gab es eine Punkteteilung des TV Dreieichenhain in Neu-Isenburg, einen 6:0-Erfolg des FC Offenbach gegen Oberrod, einen Sieg des Spitzenreiters Susgo Offenbach bei Eiche Offenbach und eine 0:1-Niederlage der SG Götzenhain gegen Dietzenbach.

In der B-Liga Groß-Gerau erreichte die 1. B der SG Egelsbach ein Unentschieden beim Tabellendritten, und Erzhausen trennte sich in Gustavsburg ebenfalls unentschieden.

## Morgen kommt Nieder-Klingen

Im Langener Waldstadion geht es morgen abend um 18 Uhr um Punkte. Zu einem Nachholspiel tritt die Mannschaft aus Nieder-Klingen an, die auf dem drittletzten Tabellenplatz rangiert. Sie müßte eigentlich der Lieferant für zwei Punkte sein, die der Club dringend benötigt, um nicht in größere Abstiegsorgen zu geraten.

Beim Spiel der Vorrunde auf dem kleinen Platz im Odenwald war der Club schnell in einen 0:2-Rückstand geraten, kann dann aber durch eine große spielerische und kämpferische Leistung zu einem 5:3-Erfolg, der damals die Tabellenspitze einbrachte.

An diese Zeiten müßte die Mannschaft wieder anknüpfen, wo man auch Rückstände wie umgekehrt, daß man sicher geglaubte Führung aufs Spiel setzt und auch einbüßt, wie man es im Heimspiel gegen Geinsheim erleben mußte und auch am Sonntag in Ober-Roden schmerzlicher zur Kenntnis nahm.

Daß die Mannschaft das Vertrauen ihres Anhangs hat, zeigte die große Zahl der Schlachttummler, die am Sonntag wieder dabei war. Mit einem überzeugenden Sieg gegen Nieder-Klingen könnte die Welt schon wieder in einem rosigeren Licht erscheinen und eine gute Basis für die folgenden Spiele werden.

## SGL-Bogenschützen schießen die Vereinsmeisterschaft

Nachdem der Winter und seine kalten Tage dieses Jahr viel zu lange als ständige Begleiter auch den Bogensport nicht unerheblich beeinträchtigt, rückte die Zahl der in Folge auf-tretenden Meisterschaften immer näher.

Trotz des Trainingsdefizits für das Bogenschießen — international — (90, 70/60, 50 und 30 m mit je 36 Pfeilen zuzüglich 6 Proberpfeilen) veranstalteten die Bogenschützen der Schützengesellschaft Langen am 21. und 22. April ihre Vereinsmeisterschaft, die wiederum die Voraussetzung zur Teilnahme an der Kreismeisterschaft bildete. Hierbei wurde klassenlos geschossen, d. h., daß die Wertung nach den höchsten geschossenen Ringzahlen vorgenommen wurde.

Mit 1078 Ringen wurde Werner Schäfer Vereinsmeister. Auf dem 2. Platz folgte Lars Pletsch mit 1069 Ringen, als 3. erreichte Elisabeth Blaschky 1002 Ringe; 4. Brigitte Horlemann mit 972 Ringen; 5. Hertha Schäfer mit 947 Ringen; 6. Heinz Horlemann mit 932 Ringen; 7. Manfred Debohen mit 843 Ringen; 8. Georg Welkerling mit 511 Ringen. Aus Zeitmangel konnten Helmut Weber und Frank Horlemann nur einen Teil der Disziplinen schießen, so daß ein vollständiges Bild nicht vorliegt.

## Nach der Pause ging die Luft aus

Germ. Ob.-Roden — FCL Langen 3:2 (0:2)

Im Stillen hatten viele Anhänger des Clubs gehofft, daß ihre Mannschaft bei der drei Plätze vor Langen rangierenden Germania in Ober-Roden wenigstens einen Punkt holen würde. Als der gut leitende Schiedsrichter zur Pause piffte, da waren diese Hoffnungen überföhrt worden, denn zu diesem Zeitpunkt führte der Club mit 2:0 Toren, obwohl er gegen starken Wind spielen mußte. Dieser sollte im zweiten Durchgang als Bundesgenosse mitwirken, und wohl kaum einer auf dem Platz, auch die Ober-Rodener Anhänger nicht, dachten, daß das Spiel noch eine Wende nehmen könnte.

Langen stellte sich auf die Windverhältnisse ein und war ganz auf Sicherheit bedacht. Der Ball wurde flach gehalten, es wurde genau zu spielen, obwohl der starke Wind manchmal die Ballkontrolle schwer machte, und mit plötzlichen Vorstößen das Tor der Platzherren in Gefahr gebracht wurde. So in der dritten Minute, als Volker Rapp einen seiner weiten Füsse genau auf den Fuß von Reh spielte, der in den Strafraum eindrang, aber sich nicht rechtzeitig zu einem Schuß entscheiden konnte. So verlor er den Ball.

Rapp war zu diesem Zeitpunkt die entscheidende Schaltstation, er verteilte geschickt die Bälle und sorgte so dafür, daß die Partie offen blieb. Herbert Wolf, der ein ruhender Pol im Abwehrzentrum war, wagte sich ab und zu über die Mittellinie, und dann gab es stets Druck vor dem gegnerischen Tor. Fast hätte Hermann in der 17. Minute Erfolg gehabt, doch sein Schuß strich nur um Handbreite am Posten vorbei.

Doch auch auf der Gegenseite gab es Möglichkeiten. Durch windgetriebene schnelle Konter tauchten die Platzherren öfter vor dem Langener Tor auf und erspielten sich eine Anzahl von Eckbällen, die jedoch nichts einbrachten, weil die Langener Abwehr gut gestaffelt stand und auf der Hut war. Mit einem tolen Reflex verhinderte Torhüter Körber in der 30. Minute die größte Ober-Rodener Chance.

Das 1:0 für Langen fiel in der 35. Minute. In einem Gedränge vor dem Tor der Gastgeber faßte sich Herbert Hoffelner ein Herz und droste den Ball unhaltbar ins Netz. Sieben Minuten später zielte Reh nur knapp vorbei. Kurz darauf mußte Herrmann auf der Linie retten, der Ball wurde wieder nach vorn getragen, und Klaus Wolf gab eine gekonnte Vorlage zu Reh, der dann im Strafraum nur durch ein Foull zu bremsen war. Elfmeter. Herbert Wolf täuschte den Torhüter, und es hieß 2:0 für Langen.

Wie schon erwähnt, glaubt niemand mehr an eine Wende. Doch schon sechs Minuten nach der Pause verkürzten die Gastgeber auf 1:2, als

## Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:  
1 2 1 2 1 2 0 0 2 2  
Auswahlwette „6 aus 45“:  
7 9 21 25 28 34 (41)  
Rennquintett  
Pferdetoto: 5 1 9  
Pferdelotto: 2 4 7 10  
Spiel 77: 3 8 6 6 4 3 2  
Lottozahlen:  
2 14 26 27 43 47 (41)  
Südd. Klassenlotterie: 113252  
(Ohne Gewähr)

## Bilder und Kunst aus Egelsbach

Noch bis Donnerstag: Ausstellung im Bürgerhaus

Egelsbacher Ansichten von gestern und heute. Häuser, wie sie einmal aussahen. Gebäude, die heute nicht mehr existieren. Portraits von Egelsbacher Persönlichkeiten. Strichzeichnungen. Stiche. Fotos. Das sind nur einige der Ausstellungsstücke, die seit vergangenen Samstag im Bürgerhaus gezeigt werden. „Kreativ am Feierabend“ überschrieb das Egelsbacher DGB-Ortskartell seine Ausstellung, die vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Heinz Strahmiller, und vom Egelsbacher DGB-Chef Rüdiger Weis eröffnet wurde. Bei der Ausstellung geht es darum zu zeigen, daß die künstlerisch-schöpferische Fantasie des Menschen neben seinem anstrengenden Berufsleben noch Raum haben kann, wenn der Betreffende seiner künstlerischen Begabung Zeit widmet.

Die Ausstellung im Bürgerhaus zeigt Werke von neun Egelsbachern bzw. Egelsbach verbundenen Menschen: Federzeichnungen von Karl Knöß, Malerei von Friedrich Knöß, Gra-

vuren von Horst Stornfels, Keramiken von Irmela Pletsch, Malerei von Friedrich Schneider, Bilder und Karikaturen von Edgar Weber, Holzschnitzereien von Günther Waldhaus, Werke von Heinrich Schott sowie Gemälden von Heinrich Schlichtmann.

Die Ausstellung ist noch bis einschließlich Donnerstag von 17 bis 21 Uhr geöffnet.

## Vogelstimmenwanderung in Egelsbach

Für Sonntag, den 3. Mai, lädt der Vogel-schutz- und Zuchtverein Egelsbach zu einer Vogelstimmenwanderung ein. Die Teilnehmer treffen sich um 6 Uhr an der neuen Turnhalle im Brühl (Lutherstraße). Von dort soll der Weg an den nördlichen Rand der Gemarkung führen, dann über die B3 zu den Dachsteinen und in die Koberst. Die Wanderung wird gegen 9 Uhr am Haus der Hundefreunde enden.



Schon bei der Eröffnung fand die Ausstellung großes Interesse.

## Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Damentreff

Die Damen des Vereins der Hundefreunde treffen sich am Mittwoch, dem 29. April, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur neuen Schänke“ (Ratko).

## TANZ IN DEN MAI

30. April 1981 ab 20 Uhr  
Im Saalbau Elgenheim, Egelsbach  
Es spielt die RHEIN-MAIN-COMBO  
Einlaß ab 18.00

Vorverkauf DM 7,-  
Abendkasse DM 8,-  
Es laden herzlich ein  
RUDI MORITZ UND BEINI TRAPP  
(Tel. 4 96 25)

\* Am Donnerstag, dem 30. April 1981, feiert Herr Heinrich Knöß, Egelsbach, Schulstraße 49, seinen 85. Geburtstag. Herzlichen Glückwunscht!

**ACHTUNG! AB Samstag, 2. Mai ist FLOHMARKT**

**Ein Flohmarkt der Superlative!**

**Dabei sein um jeden Preis — Termin nicht vergessen!**

Bitte beachten Sie unseren großen Flohmarktprospekt, der am Donnerstag, dem 30. April, an alle Haushalte verteilt wird.

**Beginn 8.00**

**KAUFHAUS BRAUN LANGEN**

**Samstag, 8.00 — 18.00, Montag, 9.00 — 18.30 durchgehend geöffnet**

# Bittere Niederlage für die SSG

## Teut. Hausen — SSG Langen 2:0 (0:0)

Nach gutem Spiel unterlag die SSG Langen am Sonntag im Abstiegsspiel bei Teutonia Hausen unglücklich mit 0:2 Toren und ist damit in ärgste Abstiegsnot geraten. Nach Minuspunkten ist man bereits auf den vorletzten Tabellenplatz abgerutscht.

Langen begann sehr verheißungsvoll und hatte gleich zu Beginn eine gute Torchance durch Nold, die aber vergeben wurde. In der Folgezeit blieb Langen die überlegene Mannschaft, und in der 24. Minute schien das 1:0 für Langen fällig. Nold bekam den Ball einen Meter vor dem Hausener Tor, nach Flanke von Heil, der seinen Gegenspieler nach Belieben versetzte, aber er verstopfte den Ball. Kurz darauf war es wieder Heil, der Thamm eine gute Vorlage gab, aber Hausens Tormann konnte parieren. In der 34. Min. war Nold durch, schob aber knapp neben das Tor.

Die Langener waren in der ersten Halbzeit meist überlegen und hatten in Nuß, Heil, Dohmen und Knechtel ihre besten Kräfte. Kurz vor Halbzeit kamen die Langener nach einem Abwehrfehler von Braukmann noch einmal in Gefahr, aber Torwart Rinke war auf dem Posten.

Nach dem Seitenwechsel blieb Langen die überlegene Mannschaft, und in der 46. Minute brachte Gottschick das „Kunststück“ fertig, den Ball aus kürzester Distanz nicht im Hausener Tor unterzubringen. I. Gegenzug kreuzten die Hausener gefährlich vor Torwart Rinke auf. Mit einer Reflexbewegung konnte er das 1:0 verhindern. Nach einer guten Kom-

bination über fünf Stationen schoß Nold nur knapp neben das Tor.

Hausen wechselte nun einen Spieler aus, und dieser konnte in der 60. Min. Torwart Rinke mit einem harmlosen Schuß überraschen. Es stand 1:0. Noch in der gleichen Minute konnte der gleiche Hausener Spieler nach einer schwachen Faustabwehr von Rinke sogar das 2:0 für seine Farben erringen.

Nun brachte Trainer Dieckmann mit Eckhardt für Thamm einen neuen Stürmer, um das Blatt noch zu wenden. Langen hatte an diesem Sonntag einfach kein Schußglück und konnte die besten Chancen durch Nold, Fink und Heil nicht verwerten. So blieb es bis zum Schluß beim 2:0 für die Hausener. Damit sind die Langener wieder in arge Abstiegsnot geraten.

Langen spielte mit: Rinke, Nuß, De Ginder, Knechtel, Braukmann, Thamm (Eckhardt), Heil, Gottschick, Dohmen, Nold, Fink.

Im Vorspiel schlug die Reserve der SSG den Tabellenzweiten Hausen durch Tore von Mandic (2), Fay (2) und Curus (1) mit 5:2 Toren. Curus erzielte beim 4:1 das 100. Tor der Reserve. Damit ist die Reserve der SSG Langen endgültig Meister.

Das nächste Punktspiel der SSG Langen findet am Sonntag, dem 10. Mai, um 15 Uhr auf dem SSG-Freizeitort statt. Gegner ist die SG Nieder-Roden. Bis dahin befinden sich die Fußballer der SSG Langen auf Mallorca, um für die letzten beiden Spiele frische Kraft zu tanken. Diese müssen unbedingt gewonnen werden, um weiter in der A-Liga zu bleiben.

schaften aufeinander, und in Darmstadt erhofft man sich bei den Offenbachern und in Frankfurt eine gleiche Energieleistung des FSV wie am Bieberer Berg.

## Zweite Liga Süd

Wormatia — Darmstadt 98	0:0
FC Homburg — SC Freiburg	2:2
SSV Ulm — Trier	1:1
Fürth — FC Augsburg	0:1
Freiburger FC — Neunkirchen	5:2
Bayreuth — Eppingen	0:0
ESV Ingolstadt — Stuttg. Kickers	0:2
FSV Frankfurt — Waldhof	0:2
Saarbrücken — Hessen Kassel	1:2
Offenbach — Birstadt	6:1

1. Darmstadt 98	34	74:39	49:19
2. Offenbach	34	83:37	46:22
3. Stuttg. Kickers	34	73:36	43:25
4. Hessen Kassel	34	56:30	43:25
5. SSV Ulm	34	52:38	39:29
6. SC Freiburg	34	50:39	39:29
7. Trier	34	52:43	39:29
8. Waldhof	34	57:43	38:30
9. Freiburger FC	34	67:62	37:31
10. Bayreuth	34	52:43	35:33
11. Birstadt	34	48:59	33:35
12. FC Homburg	34	53:66	32:36
13. Wormatia	34	52:65	32:36
14. Fürth	34	47:49	30:38
15. ESV Ingolstadt	34	57:82	29:39
16. FSV Frankfurt	34	43:68	28:40
17. FC Augsburg	34	50:78	23:45
18. Eppingen	34	42:73	22:46
19. Neunkirchen	34	40:77	22:46
20. Saarbrücken	34	40:61	21:47

Die nächsten Spiele: Donnerstag (18.30 Uhr): SC Freiburg — Wormatia, Stuttg. Kickers — FC Homburg, Freitag (18.30 Uhr): SV 98 — FSV Eppingen, Fürth, Waldhof — Ingolstadt, Sonntag (15 Uhr): Trier — Bayreuth, Birstadt — Freiburger FC, Neunkirchen — Ulm, Kassel — Homburg, Augsburg — Saarbrücken.

Am Mittwoch (28. April) spielen: FSV Riedrode — Hassia Dieburg, SV Münster — VfR Birstadt Am., FC Langen — Nieder-Klingen, Geinsheim — SV Hahn. — Donnerstag (30. April): Lorsch — Ober-Absteinach, Opel Rüsselsheim — Viktoria Urberach, Darmstadt 98 Amat. — Lampertheim, Germania Ober-Roden — FC Bensheim, Mörfelden — Biblis.

Am nächsten Wochenende (2./3. Mai) spielen: VfR Birstadt Am. — Nieder-Klingen, FSV Riedrode — SV Hahn (beide Spiele Sa.), Lorsch — Germania Ober-Roden, Opel Rüsselsheim — SV Geinsheim, Hassia Dieburg — Ober-Absteinach, VfR Biblis — Viktoria Urberach, SV Münster — FC Bensheim, FC Langen — SV Raunheim.

1. Darmstadt 98	34	74:39	49:19
2. Offenbach	34	83:37	46:22
3. Stuttg. Kickers	34	73:36	43:25
4. Hessen Kassel	34	56:30	43:25
5. SSV Ulm	34	52:38	39:29
6. SC Freiburg	34	50:39	39:29
7. Trier	34	52:43	39:29
8. Waldhof	34	57:43	38:30
9. Freiburger FC	34	67:62	37:31
10. Bayreuth	34	52:43	35:33
11. Birstadt	34	48:59	33:35
12. FC Homburg	34	53:66	32:36
13. Wormatia	34	52:65	32:36
14. Fürth	34	47:49	30:38
15. ESV Ingolstadt	34	57:82	29:39
16. FSV Frankfurt	34	43:68	28:40
17. FC Augsburg	34	50:78	23:45
18. Eppingen	34	42:73	22:46
19. Neunkirchen	34	40:77	22:46
20. Saarbrücken	34	40:61	21:47

## Kreisliga A Offenbach

TuS Frochh. — SV Zellhausen	1:2		
TG Sprendl. — Spvgg. Hainstadt	2:4		
KV Mühlheim — Al. Kl.-Auheim	2:2		
SKG Sprendl. — FC Dietzenbach	0:4		
Teut. Hausen — SSG Langen	2:0		
SV Steinheim — SG N.-Roden	4:0		
TSV Dudenh. — VfB Offenbach	3:3		
BSC 99 Offb. — SV Dreieichh.	0:1		
1. SV Steinheim	26	76:27	41:11
2. KV Mühlheim	26	73:40	39:13
3. TG Sprendl.	26	60:49	34:18
4. Al. Kl.-Auheim	26	55:46	30:22
5. SV Dreieichh.	26	50:45	28:24
6. VfB Offenbach	26	55:56	28:24
7. FC Dietzenbach	27	59:48	27:27
8. Spvgg. Hainstadt	26	58:54	26:26
9. TSV Dudenhofen	26	48:49	26:26
10. SKG Sprendl.	26	33:37	23:29
11. SSG Langen	28	51:61	23:33
12. Teut. Hausen	27	36:46	23:30
13. BSC 99 Offb.	27	36:57	22:32
14. SV Zellhausen	26	47:66	21:31
15. SG N.-Roden	26	35:47	20:32
16. TuS Frochh.	26	28:72	10:42

Die nächsten Spiele (Donnerstag, 30. April, 18 Uhr): KV Mühlheim — TG Sprendlingen, SV Dreieichh. — TuS Frochhausen, SG Nieder-Roden — Teutonia Hausen, Al. Klein-Auheim — TSV Dudenhofen, Spvgg. Hainstadt — VfB Offenbach, SV Steinheim — SKG Sprendlingen, BSC 99 Offenbach — SV Zellhausen.

Am nächsten Sonntag (3. Mai) spielen: SV Dreieichh. — KV Mühlheim, VfB Offenbach — Teutonia Hausen, Alemannia Klein-Auheim — SV Steinheim, SV Zellhausen — TSV Dudenhofen, SG Nieder-Roden — SKG Sprendlingen, Spvgg. Hainstadt — TuS Frochhausen, FC Dietzenbach — TG Sprendlingen.

Am nächsten Sonntag (3. Mai) spielen: SV Dreieichh. — KV Mühlheim, VfB Offenbach — Teutonia Hausen, Alemannia Klein-Auheim — SV Steinheim, SV Zellhausen — TSV Dudenhofen, SG Nieder-Roden — SKG Sprendlingen, Spvgg. Hainstadt — TuS Frochhausen, FC Dietzenbach — TG Sprendlingen.

## Kreisliga B Offenbach West

TSG N.-Isenb. — TV Dreieichhain	3:3		
FC Offenthal — FT Oberrad	6:0		
Eiche Offenb. — Sus. Offenthal	2:3		
Wiking Offb. — Sparta Bürgel	1:1		
Zeppelinheim — SC Steinberg	2:1		
SG Götzenhain — SG Dietzenbach	0:1		
1. Sus. Offenthal	21	59:18	38:4
2. SG Dietzenbach	20	58:18	34:6
3. FC Offenthal	20	58:35	24:16
4. SC Steinberg	20	43:32	24:16
5. Zeppelinheim	20	45:36	23:17
6. SG Götzenhain	20	52:38	21:19
7. TSG N.-Isenb.	21	33:48	17:25
8. Sparta Bürgel	20	28:46	15:25
9. Eiche Offenb.	20	25:34	14:26
10. FT Oberrad	20	29:54	14:26
11. TV Dreieichh.	20	29:45	10:30
12. Wiking Offb.	20	12:67	8:32

Am nächsten Sonntag (3. Mai) spielen: SC Steinberg — FC Offenthal, TV Dreieichhain — SG Götzenhain, TuS Zeppelinheim — Sparta Bürgel, SG Dietzenbach — Wiking Offenbach, FT Oberrad — Eiche Offenbach.

## Kreisliga B Groß-Gerau

FC Leehelm — SC Astheim	2:2		
Wichhausen — Wölfelshausen	3:1		
SG Dornheim — SG Arheilgen	0:2		
TV Haßloch — Egelsbach II	1:1		
Conc. Gernsh. — SKG Walddorf	5:1		
Gustavsburg — SV Erzhausen	3:3		
Klein-Gerau — Ste. stad	2:1		
Ob-Abstein. — VfR Birst. Am.	1:1		
Ol. Lampertheim — FV Biblis	2:1		
1. Ol. Lorsch	27	69:22	41:13
2. SV Geinsheim	28	64:42	38:18
3. Vikt. Urberach	27	55:40	35:19
4. SV 98 Amat.	28	66:47	35:21
5. SV Raunheim	28	57:38	33:23
6. SV Riedrode	28	46:48	31:25
7. Ger. O.-Roden	28	49:41	30:26
8. VfR Birst. Am.	28	51:49	30:26
9. H. Dieburg	28	60:57	28:28
10. SV Hahn	28	50:56	28:28
11. Ob-Abstein.	27	48:52	26:28
12. FC Langen	28	55:60	25:31
13. FC Bensheim	29	40:49	24:34
14. SKV Mörfelden	29	50:69	23:35
15. Op. Biblis	27	53:61	22:32
16. FV Bisselsheim	28	37:54	21:35
17. N.-Klingen	27	55:73	20:34
18. SV Münster	27	39:63	20:34
19. Ol. Lampertheim	28	34:60	18:38
20. SV Geinsheim	27	75:18	48:6
21. Gräfenhausen	29	81:33	38:20
22. TV Haßloch	29	66:45	35:23
23. KSV Biebsheim	29	43:35	34:24
24. Stockstadt	29	54:47	33:25
25. FC Leehelm	29	63:50	32:26
26. Klein-Gerau	29	53:41	32:26
27. Egelsbach II	29	58:58	32:26
28. Conc. Gernsh.	28	60:41	31:25
29. SV Dornheim	30	49:52	31:29
30. Conc. Gernsh.	29	55:51	29:29
31. Gustavsburg	30	50:51	26:34
32. Erfelden	30	44:58	26:34
33. SV Erzhausen	29	45:59	25:33
34. Weiterstadt	28	57:73	23:33
35. SKG Walddorf	28	46:83	20:36
36. SC Astheim	29	33:55	20:38
37. Wölfelshausen	29	39:85	18:40
38. Wichhausen	28	38:79	15:41

# Kinderbetreuungskosten . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

**LZ:** Wie lange dauert das in der Regel bei Finanzgerichten?

**Kleinsteuer:** Nach unserer Erfahrung mindestens zwei Jahre.

**LZ:** Wie sollen die Nachweise beim Geltendmachen von Kinderbetreuungskosten aussehen, wenn pro Kind mehr als 600 Mark geltend gemacht werden?

**Gerbig:** Die Steuerpflichtigen müssen dem Finanzamt Quittungen vorlegen, aus denen die Art der Dienstleistung hervorgeht und auf welchen natürlich die Höhe der Aufwendungen bescheinigt wird. Diese Quittung muß von der Person unterschrieben sein, die das Geld erhalten hat.

**LZ:** Bei Beiträgen an Sport- und Jugendvereinen dürfen wohl die Überweisungsbelege ausreichen.

**Gerbig:** Ja.

**LZ:** Erwarten Sie in der Praxis große Schwierigkeiten in der Praxis? Liegen da schon Erfahrungen vor?

**Gerbig:** Wir erwarten eigentlich keine Schwierigkeiten. Wir hatten im letzten Jahr im Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahren circa 7000 Fälle vorzubereiten. In etwa jedem zehnten Fall sind Kinderbetreuungskosten geltend gemacht worden. In der Regel handelt es sich dabei um Beiträge an Sportvereine, um Babysitting oder um die Beschäftigung von Tages- oder Wochenmüttern beziehungsweise von Hausgehilfinnen oder Haushaltshilfen. Wir hatten bei der Bearbeitung dieser Anträge keine Schwierigkeiten.

**LZ:** Dann handelt es sich hier um einen Fall der Änderung von Steuerbefreiungen, in dem weder der Steuerpflichtigen noch der Finanzverwaltung eine wesentliche Mehrarbeit aufgebürdet wird.

**Kleinsteuer:** Der Gesetzgeber hat hier Möglichkeiten geboten, die steuerliche Belastung zu mildern und einen Weg gefunden, wie diese steuerliche Erleichterung relativ einfach geltend gemacht und von der Verwaltung auch realisiert werden kann.

**LZ:** Mit der Einführung der Kinderbetreuungskosten spielen die Anwendungen für eine Hausgehilfin nicht mehr die zentrale Rolle wie in der Vergangenheit. Was hat sich hier in einzelnen geändert? Was ist übrigens der Unterschied zwischen einer Hausgehilfin und einer Haushaltshilfe?

**Kleinsteuer:** Zunächst: Eine Haushaltshilfe wird grundsätzlich nur stundenweise im Haushalt beschäftigt, während man bei einer Hausgehilfin von einer Arbeitnehmerin im Sinne des Arbeitsrechtes arbeitet, die voll in dem jeweiligen Haushalt, also die ganze Woche über beschäftigt ist. Dieser feine Unterschied, den der Gesetzgeber bis zur Änderung mit Wirkung vom 1. Januar 1980 gemacht hat, ist für die Zukunft bedeutungslos. Die Aufwendungen werden ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine Haushaltshilfe oder eine Hausgehilfin handelt, in voller Höhe bis zum Betrag von 1200 DM jährlich anerkannt. Allerdings haben sich die Voraussetzungen geändert. Durch die Verselbständigung der Kosten für die Kinderbetreuung sind die Vorschriften in diesem Bereich enger gefaßt worden.

Außerhalb der Kinderbetreuungskosten, über die wir uns in eingehend unterhalten haben, sieht der Gesetzgeber die Anerkennung von Aufwendungen für eine Hausgehilfin oder Haushaltshilfe nur noch in zwei Fällen vor: wenn der Steuerpflichtige oder sein mit ihm zusammenlebender Ehegatte das sechzigste Lebensjahr vollendet hat oder wenn sich im Haushalt eine körperbehinderte Person befindet. Im letzteren Fall muß die Erwerbsfähigkeit um mindestens 40 Prozent gemindert sein. Der Nachweis der Minderung der Erwerbsfähigkeit muß genau so geführt werden wie bei der Inanspruchnahme von Pauschbeträgen für Körperbehinderte; durch einen Nachweis des Versorgungsamtes.

**LZ:** Also können in allen Fällen, in denen kein Körperbehinderter zu versorgen ist, das sechzigste Lebensjahr noch nicht vollendet ist, Aufwendungen für eine Hausgehilfin oder Haushaltshilfe nur noch im Rahmen der Kinderbetreuungskosten geltend gemacht werden.

## Friedericke Dreher

starb am 26. April 1981.

In tiefem Schmerz: Gisela Wagner und die Freunde der Verstorbenen

Bürgerstraße 3, 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. 4. 1981, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Kleinsteuer:** Ja, sofern die vorhin genannten Voraussetzungen vorliegen.

**LZ:** Bedeutet das für das Finanzamt eine Vereinfachung?

**Kleinsteuer:** Eine allzu große vereinfachungsmäßige Vereinfachung dürfte sich daraus nicht ergeben. Ich glaube, daß die Änderungen im wesentlichen zu Gunsten der Steuerpflichtigen gehen.

**LZ:** Ihnen, Herr Kleinsteuer und Herr Gerbig, vielen Dank für die Ausführungen, die sicher dazu beigetragen haben, manche Unklarheiten bei der Bevölkerung zu beseitigen.

**Kleinsteuer:** Es tut uns leid, daß wir in Einzelfällen hinsichtlich der Kinderbetreuungskosten noch nicht alle Fragen beantworten können. Dazu fehlt einfach noch die Rechtsprechung. Zweifelstrafen sollten deswegen telefonisch oder schriftlich mit der Lohnsteuerstelle oder gegebenenfalls mit dem Veranlagungs-Teilbezirk, der den jeweiligen Steuerpflichtigen führt, abgeklärt werden. Ein Anruf genügt. Er ist uns aus Gründen der Zeitersparnis sogar noch lieber als ein Schriftwechsel.

**LZ:** Bei Beiträgen an Sport- und Jugendvereinen dürfen wohl die Überweisungsbelege ausreichen.

**Gerbig:** Ja.

**LZ:** Erwarten Sie in der Praxis große Schwierigkeiten in der Praxis? Liegen da schon Erfahrungen vor?

**Gerbig:** Wir erwarten eigentlich keine Schwierigkeiten. Wir hatten im letzten Jahr im Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahren circa 7000 Fälle vorzubereiten. In etwa jedem zehnten Fall sind Kinderbetreuungskosten geltend gemacht worden. In der Regel handelt es sich dabei um Beiträge an Sportvereine, um Babysitting oder um die Beschäftigung von Tages- oder Wochenmüttern beziehungsweise von Hausgehilfinnen oder Haushaltshilfen. Wir hatten bei der Bearbeitung dieser Anträge keine Schwierigkeiten.

**LZ:** Dann handelt es sich hier um einen Fall der Änderung von Steuerbefreiungen, in dem weder der Steuerpflichtigen noch der Finanzverwaltung eine wesentliche Mehrarbeit aufgebürdet wird.

**Kleinsteuer:** Der Gesetzgeber hat hier Möglichkeiten geboten, die steuerliche Belastung zu mildern und einen Weg gefunden, wie diese steuerliche Erleichterung relativ einfach geltend gemacht und von der Verwaltung auch realisiert werden kann.

**LZ:** Mit der Einführung der Kinderbetreuungskosten spielen die Anwendungen für eine Hausgehilfin nicht mehr die zentrale Rolle wie in der Vergangenheit. Was hat sich hier in einzelnen geändert? Was ist übrigens der Unterschied zwischen einer Hausgehilfin und einer Haushaltshilfe?

**Kleinsteuer:** Zunächst: Eine Haushaltshilfe wird grundsätzlich nur stundenweise im Haushalt beschäftigt, während man bei einer Hausgehilfin von einer Arbeitnehmerin im Sinne des Arbeitsrechtes arbeitet, die voll in dem jeweiligen Haushalt, also die ganze Woche über beschäftigt ist. Dieser feine Unterschied, den der Gesetzgeber bis zur Änderung mit Wirkung vom 1. Januar 1980 gemacht hat, ist für die Zukunft bedeutungslos. Die Aufwendungen werden ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine Haushaltshilfe oder eine Hausgehilfin handelt, in voller Höhe bis zum Betrag von 1200 DM jährlich anerkannt. Allerdings haben sich die Voraussetzungen geändert. Durch die Verselbständigung der Kosten für die Kinderbetreuung sind die Vorschriften in diesem Bereich enger gefaßt worden.

## KKH informiert

Die Geschäftsstelle Langen der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) führt am Donnerstag, dem 7.5. um 15 Uhr eine Informationsveranstaltung für auslernende kaufmännische Auszubildende unter dem Motto: „Was man von der Sozialversicherung wissen sollte“ durch.

Die Veranstaltung findet im Nebenraum des Cafe Treusch, Schmaingstraße 2, unter der Leitung des Geschäftsstellenleiters Zinke statt. Bei dieser Veranstaltung wird unter anderem auch eine 20minütige Tonbildschau zu dem genannten Thema gezeigt.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. April 1981, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

### Ihr Immobilienverkauf in guten Händen:

### LBS IMMOBILIEN GMBH

### BEZIRKS-SPARKASSE LANGEN

### „Jugendforum“ lädt zum monatlichen Gebetsgottesdienst

### Sonderberatung

### LBS IMMOBILIEN GMBH

# Autofinanzierung bis 50% billiger!

## Ab sofort bei Renault: 9,75% Super-Spar-Zins

\* Effektiver Jahreszins ohne Anzahlung. Bei 36 Monaten Laufzeit. Kreditgebühr 0,36% p. M. + 2% Bearbeitungs-Gebühr = 9,75% effektiver Jahreszins. Das sind bis zu 50% weniger als derzeit marktüblich! Ein Angebot der Renault-Credit-Bank. Für alle Renault-Neuwagen.

**Jetzt umsteigen auf sparen. Bei Ihren Renault-Händlern.**

Die Kriminalpolizei rät: Erklären Sie Ihren Kindern den Wert und Nutzen öffentlicher Einrichtungen.

Wir und unsere Polizei

# Heute beginnt die Woche der Wahrheit

Nach zweijähriger Zugehörigkeit in der Fußball-Oberliga Hessen beginnt heute abend um 18.30 Uhr für die SG Egelsbach praktisch die „Woche der Wahrheit“ am Berliner Platz, denn hier muß es sich zeigen, ob die Mannschaft nach guten Leistungen in der Vorrunde und einem krassen Leistungsabfall im neuen Jahr es noch schaffen kann, dem drohenden Abstieg zu entgehen. Der heutige Gegner, die Spvgg. 05 Bad-Homburg als Neuling dieser Saison scheint im Augenblick auf seinem 12. Tabellenplatz und mit ausgeglichener Punkteverhältnisse von 29:29 kaum noch gefährdet. Er wird aber gerade bei der augenblicklichen Heimchwäche der SGE versuchen, zumindest einen Punkt zu entführen. Ein Punktverlust der Egelsbacher in den jetzt anstehenden beiden letzten Heimspielen (am Sonntag wird die Fvgg 06 Kastel erwartet) wäre aber gleichbedeutend mit dem Aus in der Oberliga.

aber in der Praxis können sich also die Egelsbacher in den beiden nächsten Spielen durch zwei Siege über Bad-Homburg und Kastel derart auf eigener Kraft verbessern, daß sie nach dem 3. Mai zumindest nicht mehr auf einem Abstiegsplatz stehen. Die Lage ist dann mit großer Wahrscheinlichkeit übersichtlicher vor allem was den Abstieg angeht.

Was nutzen aber alle Zahlenspiele, wenn die Akteure den Ernst der Stunde nicht erkennen und mit einer vielleicht erneut schwachen Heimvorstellung Punkte verloren gehen. Trainer Horst Lichtel hat in der vorigen Woche noch einmal an die Mannschaft appelliert, alle Kräfte zu mobilisieren, um es doch noch zu schaffen. Die Möglichkeit ist, wie angedeutet, klar gegeben. Hoffen wir deshalb, daß zunächst heute abend gegen Bad-Homburg die erste

**Vereinsleben**  
**Männerchor**  
 Lieberkranz  
 1838 Langen  
 Morgen, Singstunde **ausnahmsweise** 18.30 Uhr im Vereinslokal

**Immobilien**  
 Dipl.-Informator, alleinst., sucht schöne 2-3-Zi.-Wohnung, mögl. mit Garage.  
 Zuschriften unter Off. 885 an LZ

**Qünstige Gelegenheiten in Langen**  
 1 Zi.-App. 31 qm 45.000,- DM  
 2 Zi.-ETW 56 qm 80.000,- DM  
 3 Zi.-ETW 85 qm 110.000,- DM  
**HEINEN IMMOBILIEN**  
 3410 Norderh., Welterstraße 1  
 Tel. 0 55 51 79 45

**Verkäufe**  
 Umstandshosen ab 25,-, U-Blusen ab 29,-, U-Kleider ab 39,-, Sommerkleidchen ab 39,-, u. viele Einzelteile stark herabgesetzt.  
 Die Kinderdecke, Rf.-Straße 22, Darmstadt

Liegen u. Umbauarbeiten 90/190 ab 149,-, dazu pass. Schaumstoffmatten statt 210,-, nur 149,-.  
 Die Kinderdecke, Rheinstraße 22, Darmstadt

**Annahmeschluss für Traueranzeigen**  
 am Erscheinungstag vor 9 Uhr

**WERU Fenster-Systeme**  
 Rolläden Schlier GmbH  
 6073 Egelsbach  
 Tel.: 06103/49392.

**FEUERVERZINKUNG**  
 „Der anerkannt beste Rostschutz“  
 Badabmessung: 3,9 x 2,6 x 0,7 m

**MONZA**  
 Pfitter/Monzastraße  
 Telefon (0 61 03) 78 41 - 4

**Ludwigstraße 44**  
 Sauna Club  
 Dezentel Clubatmosphäre, Charmante Hostessen, Exklusiv, gepflegte Räumlichkeiten (800 qm)  
 Geöffnet ab 14 Uhr, außer sonntags  
 Neu-Isenburg b. Ffm., Ludwigstr. 44

**NEUE LEHRGÄNGE**  
**MASCHINENSCHREIBEN + KURZSCHRIFT**  
 Jahreslehrgang (75 Stunden à 60 Minuten)  
 Maschinenschreiben DM 280,-, Kurzschrift DM 205,-  
 Incl. Bücher, Zeugnis, keine Einschreibgebühr  
 Beginn: 28. April 1981, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule  
 Information, Beratung, Anmeldung  
**STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.**  
 Geschäftsstelle: Ohmstraße 20 • Langen • Telefon 7 90 91

**TÜREN**  
**NIE MEHR STREICHEN**  
 Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzdecks und Uniforben müssen PORTAS-renovierte Türen und Rahmen nie mehr gestrichen werden. So macht PORTAS Türen wie neu. Informieren Sie sich unverbindlich.  
 Alleinvertriebler für Großraum Frankfurt  
**PORTAS Deutschland GmbH**  
 60571 Dietzenbach-Steinberg, Debesstr. 1-3  
 Tel. 0 60 74-21 11  
 Ständige Ausstellungen in Ffm., Weilmüllerstr. 42  
 + Dietzenbach, Mo-Fr 9-18 + Sa 9-14 Uhr.  
 PORTAS-Türen-Fachbetriebe überfast in Deutschland und in vielen Ländern Europas

**Kamine**  
 Jeder Art werden von uns isoliert. Kaminab DM 80,-  
 Kaminkopfreparaturen, kostengünstige und unverbindliche Beratung.  
**Ernst Weber**  
 Maurermeister, Langen  
 Telefon 0 61 03 / 2 81 11

**Sport vom Wochenende**  
 Dienstags in der SZ

**Langener Zeitung**  
 0 61 03 / 2 10 11

**Hörgeräte**  
 Arthur Schmucker **Gehörschutz**  
 Hörgeräte-Akustiker-Meister  
 6080 Groß-Gerau - An der Stadtkirche  
 Heiligstraße 28 - Telefon 0 61 52 / 33 85  
 Mo. bis Fr. v. 8.30 - 12.30 und 14 - 18 Uhr,  
 Sa. von 8.30 - 12.30 Uhr

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief am 24. April 1981 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Anna Maria Fußnegger**  
 geb. Leimbach verw. Göbel  
 im Alter von 78 Jahren  
 In tiefer Trauer  
 Inge Neiß geb. Göbel  
 Friedrich Neiß  
 Enkelkinder Birgit und Erik  
 sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 29. April 1981, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Offenthal statt.

Wir trauern um unser langjähriges Vorstandsmitglied

**Ernst Lauterbach**  
 geb. 23. 5. 1913 gest. 27. 4. 1981

der seit 29 Jahren die Geschicke unseres Unternehmens verantwortlich mitgeprägt hat. Er war Inhaber des Ehrenbriefes des Landes Hessen.

**GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT EG LANGEN**  
 Für den Aufsichtsrat: Dr. Jur. Amo R. Rosenkranz jun. Der Vorstand: Bärenz, Langner

**Langener Zeitung** D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELSBACHER NACHRICHTEN** **Hainer Wochenblatt** **Sport und Unterhaltung**

Nr. 34 Freitag, den 30. April 1981 85. Jahrgang

**Erste Arbeiten für ein Blockheizkraftwerk**

Die Stadtverordnetenversammlung hatte in ihrer Sitzung am 20. September 1979 der Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes im Neuen Zentrum der Stadt Langen zugestimmt. Verschiedene Möglichkeiten zur Unterbringung des Blockheizkraftwerkes wurden untersucht. Ein Einbau in den Schotten unter dem 50-m-Schwimmbecken, der als erstes beabsichtigt war, scheiterte daran, daß die von den Modulen zu erwartenden Vibrationen für das Schwimmbecken schädlich sein können. Weitere in Erwägung gezogene Standorte wie die Nord- und Südseite des Gebäudes schieden aus, da sich hier zu einem — unveränderbare — Parkplatz des Hallenbades befindet und im Süden des Gebäudes die Grünfläche mit Baum- und Pflanzgruppen usw. nicht angetastet werden sollte.

**Offener Brief der Altstadt-Initiative: Rettet die Rheinstraße! Bürger sollten früher informiert werden**

„Nun ist es also so weit: Das Haus Dröll, Rheinstraße 42 ist weg; schräg gegenüber am Bagger um sich. Gute, ästhetische Häuser mit Erker und Giebel werden abgerissen, um größeren, höheren Baumassen Platz zu machen. Und die Grundstücke dazu — einst gepflegte, blühende Gärten — werden zu grauen Betonflächen für Parkplätze und Anlieferung dieser neuen Häuser.“

Dabei kann niemand sagen, die alten seien schlechte Bruchbuden gewesen. Wer jemals in der Praxis Dr. Jork war oder Herr Dr. Kohut in seinem Haus besucht hat, wird wissen, mit welch großzügiger Gediegenheit die Häuser innen ausgestattet waren. Holzvertäfelungen, Glasüren mit verzierten, geschliffenen Holzrahmen und viele andere Details prägen das Erscheinungsbild; ebenso wie Eingangstüren und Vordach (Haus Dröll), die eine hohe und ästhetisch wesentlich sicherere Handwerkskunst ihrer Bauzeit dokumentierten, als unsere heutigen Baumarkt-Nulltaffeln fünfzehn-glatte und weiß-türen. Beide Häuser, so zwischen der Jahrhundertwende und dem ersten Weltkrieg entstanden, von einem ländlich abgeschwächten Jugendstil geprägt, waren ästhetisch und funktional Zeugen einer Zeit, die versuchte, den Menschen und seine zu gestaltende Umwelt als „Gesamtkunstwerk“ zu sehen: vom Städtebau über die Fassade und den Türgriff bis hin zum Teelöffel sollte der Mensch in einem ihm wohlgestalteten Umfeld leben, dadurch glücklicher und auch freier werden. Durchaus heute noch brauchbar!

**Wann wird die Zugluft in Krankenzimmern abgestellt? Das Land Hessen kommt seinem gesetzlichen Auftrag nicht nach**

In diesem Jahr werden im Dreieich-Krankenhaus eine geschlossene Einfahrt für Liegendkranke — eine Schleuse zum OP-Bereich gebaut. Das hessische Sozialministerium hat dafür rund 250 000 Mark bereitgestellt. Doch für andere dringende Projekte sind die Kassen des Landes umlage an das Land gezahlt hat wie für Kliniken im Kreis Offenbach zur Verfügung gestellt wurde. In einem Gespräch mit der LZ stellte Kreisleitender Kreisleitender Alton Faust fest, daß das Land seinem gesetzlichen Auftrag, die notwendigen Mittel bereitzustellen, nicht nachkomme. Zur Notwendigkeit, für den Operationsbereich die Klimaanlage zu sanieren, nehmen auch der neue Ärztliche Direktor Dr. Klaus Köhler und sein Vorgänger, der Röntgen-Chefarzt Dr. Karl-Heinrich Herth, Stellung. An dem Gespräch nahm ferner Verwaltungsdirektor Erich Leonhardt teil.

LZ: Dem Sozialministerium in Wiesbaden liegt eine umfangreiche Wunschliste für das Dreieich-Krankenhaus vor. Um was handelt es sich im einzelnen bei dem Sanierungsprogramm?

Faust: Das Dreieich-Krankenhaus wird jetzt vierzehn Jahre alt. Es war in den sechziger Jahren unter äußerster Sparsamkeit gebaut worden. Weil damals öffentliche Mittel gespart worden sind, tritt nun früher als sonst die Notwendigkeit ein, im Interesse einer guten Versorgung der Patienten, Modernisierungen und Verbesserungen vorzunehmen. Es geht dabei zunächst um eine Schleuse in den kernfreien Operationstrakt und um eine geschlossene Einfahrt für Liegendkranke, damit sie nicht bei Wind und Wetter aus dem Krankenwagen auf eine Trage umgebettet werden müssen. Diese beiden Vorhaben sind 1980 mit einem Zuschuß von rund 250 000 Mark in das Investitionsprogramm des Landes aufgenommen worden.

Dazu muß ich grundsätzlich etwas zur Krankenhausfinanzierung anmerken. Der Kreis Offenbach zahlt zur Zeit jährlich sieben Millionen Mark Krankenhausumlage an das Land. Gesetzlich sind Bund und Land Hessen verpflichtet, notwendige Investitionen in Krankenhäusern zu 100 Prozent zu finanzieren. Die Sanierung der Bettenzentrale erfordert über 300 000 Mark. Außerdem sind rund 700 000 Mark für die Sanierung der Klimaanlage notwendig; in diesem Zusammenhang

LZ: Wie geht das vor sich?  
 Dr. Herth: Die Bettenzentrale kann man vielleicht mit einer Waschanlage für Autos vergleichen. Das benutzte Bett gelangt im Taktverfahren auf der einen Seite in die weitgehend halbautomatisch arbeitende Bettenzentrale. Auf der anderen Seite kommen frische Betten wieder heraus. Das Vorhaben gewährleistet nicht nur die volle Hygiene, sondern auch eine Arbeitserleichterung.

**SCHLECKER**  
 Über 300 mal in Deutschland

SCHLECKER eröffnet die Sommer-Saison mit Super-Preisen!

<b>Sonderangebot</b> burti 1,8 kg <b>6.99</b>	<b>Sonderangebot</b> Nexalotte Doppelpackung Der zuverlässige Schutzreißer gegen Motten. <b>1.99</b>	<b>Sonderangebot</b> Psy-9-Insektenspray 400 ml Ds. <b>3.49</b>	<b>Sonderangebote</b> Delial-Sonnenmilch Sonnenschutzfaktor 250 ml Ds. <b>6.99</b>	<b>Sonderangebote</b> Efasit-Fußbad 400 gr. <b>3.99</b>
<b>Sonderangebote</b> Credo-Deo-Spray versch. Duftnoten, 125 ml Ds. <b>1.79</b>	<b>Sonderangebote</b> Efasit-Fußbalsam 60 ml <b>2.99</b>	<b>Gillette-Super-Silver</b> 10 Stück <b>3.99</b>	<b>Sandgarnitur</b> (Emser, Sieb, Glas, 3 Formen, Scheitel, Rechen) <b>5.99</b>	<b>Sandgarnitur</b> (Emser, Gießer, Sieb, 3 Formen, Scheitel, Rechen) <b>3.99</b>
<b>Kinder-Damen-Clogs</b> versch. Farben, Gr. 27-41 <b>9.98</b>	<b>Damen-Leinen-Slipper</b> Fellsohle, Gr. 36-41 <b>12.90</b>	<b>Damen-Pantolette</b> Fellsohle, oder Cord, Gr. 36-41 <b>6.99</b>	<b>Geo-Mottenpapier</b> Doppelpackung <b>1.99</b>	<b>Paral-Insektenspray</b> 500 ml <b>5.49</b>
<b>SCHLECKER-Farbbildqualität</b> Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B. Farbbild vom Negativ 7 x 10 v. Kleinbildfilm 9 x 11,5 v. Pocketfilm <b>-49</b>	<b>Geo-Insektenspray</b> 400 ml <b>1.99</b>	<b>Global-Mottentabletten</b> <b>1.99</b>	<b>Malrol flüssig</b> 250 ml <b>2.29</b>	<b>Substral flüssig</b> 500 ml <b>4.29</b>
<b>SCHLECKER-MARKTE</b> finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.	<b>Psy-9-Insektentrelgerät</b> <b>12.49</b>	<b>Geo-Insektenspray</b> für 40 cbm ausreichend <b>3.99</b>	<b>Geo-Fliegenfänger</b> 4 Stück-Packung <b>1.39</b>	<b>Paral-Pflanzen-schutzspray</b> <b>4.49</b>
<b>Kinder-T-Shirt</b> Baumwoll, hochwertige, sortiert 114 Arm, Gr. 116-164 <b>3.99</b>	<b>Kinder-Jeans</b> Baumwoll-Denim, blau, modische Form, Gr. 116-164 <b>9.98</b>	<b>Damen-T-Shirt</b> in eleganten Designs und Farben sort., modische Farben, Gr. 38-46 <b>4.99</b>	<b>Damen-Kittel</b> <b>19.90</b>	



So sah das Haus Rheinstraße 42 aus, ehe die Raupe kam und einen Trümmerhaufen daraus machte. Zur Zeit ist dort ein leeres Loch im Straßenbild.

# Unbürokratische Hilfe und menschliche Kontakte

## Arbeiterwohlfahrt hatte Jahreshauptversammlung

Auf der gutbesetzten Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt konnte die 1. Vorsitzende, Erika Goransch, auf eine große Anzahl von Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr hinweisen. Wie schon seit jeder Jahre der Dienst für alle Rat- und Hilfsuchenden im Vordergrund gestanden. In den wöchentlichen Sprechstunden und bei vielen Gesprächen habe man immer wieder feststellen können, wie wichtig in der heutigen Zeit menschliche Kontakte seien und um wieviel wertvoller Hilfe werden könne, wenn sie schnell und unbürokratisch erfolge. Auch die Rentenberatungsstunden, die von Ortsmitglied Erich Dörge regelmäßig abgehalten werden, seien gut besucht gewesen.

Sehr gelobt werden seien die Erholungsmaßnahmen. Die Erholungskuren für ältere Mitglieder in einem Haus der Arbeiterwohlfahrt in Baisersbrunn seien von 32 Personen besucht gewesen, wozu der Ortsverein erhebliche Zuschüsse gegeben habe. Auch die Kinderfreizeit in Pöls in der Steiermark habe für 35 Kinder aus Langen eine schöne Zeit bedeutet. Dies sei unter anderem durch das Engagement von Renate und Gerhard Zangerle als Lagerleiter erst möglich gewesen.

Weniger gut sei die Herbstsammlung im vergangenen Jahr abgelaufen. Dazu habe man an einem Info-Stand in der Bahnstraße die Aufgaben der AW erläutert und für sie geworben; ein zusätzlicher Rundbrief an Firmen und Selbständige habe nur ein sehr geringes Echo gehabt.

Dagegen sei eine private Initiative des Mitgliedes Wilhelm Lorenz sehr erfolgreich gewesen, der per Fahrrad in Langen den schönen Betrag von 1.500 Mark gesammelt habe.

Erfreulich sei auch der Verlauf der Weihnachtfeier gewesen, die man zusammen mit der ASF im evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße bei einer Beteiligung von rund 300 Bürgern abgehalten habe. Große Beteiligung sei auch bei den Busfahrten zu verzeichnen gewesen.

Die Versammlung war sich einig darüber, auch künftig intensiv die Aufgaben der Arbeiterwohlfahrt zu erfüllen. So werden auch 1981, wieder die Altenerholungskuren in Baisersbrunn, in Taunus stattfinden. Eine Weihnachtstur ist in Huzenbach im Schwarzwald vorgesehen und gemeinsam mit der AW in Spredlingen will man Erholungsmaßnahmen in Bösium und Rohrmoss durchführen. Eine "Kindererholung findet" wieder in Pöls in der Steiermark statt.

Bereits für den 9. Mai ist ein Busausflug nach Kronberg im Taunus geplant, bei dem man die Bildungs- und Freizeitanlage Haus Waldriede des Bezirksverbandes besichtigen will.

Vom Vorstand ging die Anregung aus, in Zukunft an einem bestimmten Tag in jedem Monat einen Nachmittags-Busausflug einzurichten, der insbesondere älteren Mitgliedern die Gelegenheit geben soll, in netter Gesellschaft schöne Stunden zu verbringen. Diese Ausflüge sollen in die nähere Umgebung führen, gemeinsames Kaffeetrinken, Spaziergänge und gemütliches Beisammeln beinhalten. In der kälteren Jahres-

zeit könne ein Seniorentreff in der zur Zeit im Bau befindlichen Altentagesstätte Fahrgasse 13 eingerichtet werden. Vorgespräche dazu seien bereits mit der Stadtverwaltung geführt worden.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde dem Kassierer Bernhard Schulz eine einwandfreie Kassenführung und dem Vorstand ein sparsames und sorgfältiges Wirtschaften bestätigt. Es wurde einstimmig Entlastung erteilt.

## Stadtkirchenchor fährt nach Romorantin!

Im Rahmen der internationalen Begegnungen zur Förderung von freundschaftlichen Beziehungen zwischen Partnerstädten macht der Stadtkirchenchor Langen vom 1. - 3. Mai eine Busreise in die Partnerstadt Romorantin in Frankreich. Dank des großen Interesses aller Chormitglieder für diese Reise wurde es möglich, ein weitgefächertes Programm aufzustellen, welches ein am Samstagabend stattfindendes Chor- und Orgelkonzert mit Werken von Heinrich Schütz, Johann Crüger und vielen anderen umfassen.

Neben einer weiteren Mitwirkung des Chores in einem Festgottesdienst bildet die Uraufführung einer Komposition von Kantor H.-J. Rhode wohl den Höhepunkt aller musikalischen Geschehnisse überhaupt.

Aber nicht nur der musikalischen Seite will man sich zuwenden, sondern ebenso die berühmten Sehenswürdigkeiten, wie z.B. das Schloß Chambord, sicherlich eines der schönsten Schlösser in der Loiregegend, besichtigen.

## Wirt trifft sich

Die Gastwirte von Langen, Egelsbach und Dreieich, die sich auch das „Geschwader“ nennen, haben ihren nächsten Stammtisch am Montag, dem 4. Mai, ab 20 Uhr beim „Alten Bürgermeister“ (früher Haller) in Offenthal.

## Staatstheater Darmstadt

Für Theaterfreunde der miete La bringt das Staatstheater Darmstadt am Dienstag, dem 5. Mai, „Der Tod des Handlungsreisenden“. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Der Theaterbus fährt um 18.30 Uhr an der Steubenstraße und wenig später an den bekannten Haltestellen ab.

## Traumnote eins

Margit Zimmerling im Ginsterbusch Nr. 6 in Oberlinden hat an der Hochschule in Kassel ihr Studium als Diplomingenieur für Städteplanung mit der Traumnote „Eins“ abgeschlossen. Dazu kann man nur herzlich gratulieren und für die Zukunft viel Erfolg wünschen.

Ihre Goldene Hochzeit feiern am Samstag, dem 2. Mai 1981, die Eheleute Walter und Gertrud Braun, geborene Sperlich in der Mühlstraße 51. Das Ehepaar stammt aus Berlin und wohnt seit 1952 in Langen. Walter Braun war Geschäftsführer bei der Firma Gronemeyer in Berlin und wurde in den Betrieb nach Langen versetzt, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war. Zwei Kinder und fünf Enkel - der sechste könnte zum Jubiläum gerade noch rechtzeitig kommen - feiern mit. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich.



So kennt man ihn, den Dirigenten und Leiter des Orchester-Vereins Langen-Egelsbach, Walter Lenk. Schon seit vielen Jahren versteht er es, mit seinen Hobby-Musikanten bei vielen Anlässen das Publikum zu unterhalten und zu erfreuen. Nicht zuletzt gehören dazu die Mühlplatzkonzerte vor dem Roolsbühnenhaus am Paddelsteich, die ihre schöne Tradition haben und am morgigen 1. Mai für das Jahr 1981 gestartet werden. Man hofft natürlich auf schönes Wetter, denn das ist Voraussetzung. Walter Lenk wird dazu wieder den Takstokk schwingen. Er tut dies mit Schwung und Können. Dabei merkt man ihm gewiß nicht an, daß er am Sonntag, dem 3. Mai 1981 seinen 80. Geburtstag feiern kann. Seine Freunde wünschen ihm natürlich, daß er noch recht lange das Langener Musikleben bereichern kann. Auch die Langener Zeitung wünscht alles Gute!

## Rheinstraße . . .

„Anthes'sche Liegenschaft“ und Teile des Winbergers. Die LAI erinnert die SPD erneut an ihr Versprechen vom Mai 78 (jetzt 3 Jahre her) den Bebauungsplan über Rheinstraße zu ändern, und die NEV an ihr Angebot, Bebauungspläne für bebaute Ortslagen aufstellen und öffentlich diskutieren zu lassen. Bisher ist hierzu nichts geschehen!

Müssen erst Berliner- oder Nürnberger Zustände hier einziehen mit Hausbesetzungen, Gewalt und Gegengewalt, bis wir alle aufwachen? Die LAI meint . . . nicht . . .

## Vortragsreihe über die Feier der Eucharistie

Die katholische Kirchengemeinde St. Albertus Magnus lädt im Rahmen der Erwachsenenbildung am Montag, dem 4. 5., um 20 Uhr im Pfarrheim Albertus Magnus-Platz 6 zur letzten Veranstaltung der Vortragsreihe „Eucharistie - Erleber Glaube“ ein.

Die Referentin Inge Rupprecht (Mainz) behandelt das Thema „Die Eucharistie im ökumenischen Dialog - Setzt eine gemeinsame Feier der Eucharistie die Einheit der Kirche voraus?“

## Ski-Gilde auf Reisen

Die Ski-Gilde Langen lädt noch einmal ein zu ihrer Saison-Abschlussfahrt ins Kitzsteinhorn. Es sind nur noch wenige Plätze vorhanden. Termin ist vom 14. bis 17. Mai, der Preis beträgt für Mitglieder 250, für Gäste 300 DM. Darin sind enthalten drei Übernachtungen mit Halbpension, die Fahrt und der Skipaß. Anmeldungen sind bei Hermann Joachim, Tel. 06103/24873, möglich.

## Lassen Sie jetzt Ihren Pelz reinigen, nachsehen und modernisieren.

Polymodern E. Keil  
Bahnstraße 85, 6070 Langen

## Gottesdienst zum 1. Mai

Die Kolpingfamilie Langen lädt für den 1. Mai um 10 Uhr zu einer Meßfeier für Arbeitnehmer zum „Tag der Arbeit“ in die Liebfrauenkirche ein.

Ein Fröhlichpöppensgespräch mit gemütlichem Beisammeln im Pfarrheim von Liebfrauen schließt sich an. Liebhabern einfacher Kost steht als Mittagessen ein deftiger Linseneintopf zur Verfügung. Hierfür wird jedoch möglichst um vorherige Anmeldung gebeten.

# RUND UM DEN Verröhrenbrunnen

## Zum 1. Mai

Zum 1. Mai kommen überall im Land Arbeitnehmer zu Kundgebungen und Versammlungen zusammen, um Solidarität in ihren Forderungen zu zeigen, die Mitbestimmung, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen heißen. Zwar muß man feststellen, daß die Besucherzahlen von Jahr zu Jahr rückläufig sind, doch mag dies weniger an geringer werdender Solidarität liegen als vielmehr an der Tatsache, daß man solche Feiertage lieber zu kürzere, trotz Benzinkrise aber auch zu längeren Kurzurlaubsfahrten nutzt.

Zum 1. Mai, wie eben erwähnt, werden dann auch die Autobahnen wieder mehr frequentiert sein als sonst; zum 1. Mai wird in Langen das Strandbad eröffnet. Doch kann man sich gut vorstellen, daß kaum jemand Lust verspüren wird, aus der (trotz 1. Mai geheizten) Wohnung ins Freibad zu stürzen, weil diese Tätigkeit erst dann zum Vergnügen wird, wenn die Temperaturen entsprechend sind. Zunächst einmal wird, wie es zur Zeit aussieht, das Betreuungspersonal zahlenmäßig größer sein als die Badegäste.

Zum 1. Mai werden auch Vereine besondere Aktivitäten unternehmen, am Vorabend mit „Tanz in den Mai“ angefangen bis zu Grillfesten, Kinderbelustigungen und anderen Dingen.

Zum 1. Mai ist auch jetzt ein Blatt erschienen, das eine vom Ostwind bewegte Partei herausgegeben hat. Sie heißt sich, verschiedenen Kommunalpolitikern Vorwürfe zu machen, daß sie deutsch-amerikanische Freundschaftsbemühungen unterstützen (gemeint ist die Volkswanderung am 2. und 3. Mai), weil auch zwei amerikanische Offiziere im Kreise der Schirmherren auftauchen. Das ganze sei eine „Jubelveranstaltung der U.S. Airforce“, heißt es in dem Blatt.

Es soll jedem einzelnen Leser überlassen bleiben, was er von solchen Auslegungen hält. Den Verfassern aber sei empfohlen, sich am 1. Mai einmal die Militärparaden des Ostblocks anzusehen. Dann kämen sie vielleicht auf den Gedanken, weshalb der freie Westen so großen Wert darauf legt, enger zusammenzurücken. Es ist die nackte Angst, von der waffenstärkenden Maschinen gefressen zu werden, die aus einer Region kommt, wo heute noch - trotz aller anderen Abmachungen - Menschen wie Tiere niedergeschossen werden, wenn sie frei sein wollen.

Wenn jemand unglaublich ist, dann sind es doch wohl diejenigen, die eine Freiheit hinter Stachelndraht, frei von jeglicher Selbstbestimmung anstreben. „Wir wollen in Frieden arbeiten!“ heißt es am Ende des Flugblattes. In diesem Wunsch stimmen wohl alle überein. Leider aber ist es so, daß dieser Frieden bisher nicht aus Überzeugung erhalten blieb, sondern aus der Angst der beiden Großmächte voreinander.

Zurück zum 1. Mai: er möge allen das bringen, was sie sich wünschen!

Ihr Tobias

# Gesteigerte Nachfrage nach Diabetikeressen

## Täglich fast hundertmal „Essen auf Rädern“

Mit 25.318 Portionen „Essen auf Rädern“ im Jahre 1980 habe sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr zwar nur geringfügig erhöht, ließ es in dem Bericht der Arbeiterwohlfahrt, doch sei man auch so mit nahezu hundert Essen an manchen Tagen an die Grenze der Kapazität angekommen. Die Tiefkühlschränke seien manchmal fast überquollen, und in diesem Punkt seien auch die Hauptprobleme dieser Aktion der Langener Arbeiterwohlfahrt zu suchen: der Platz sei zu gering.

Ein Hoffnungsschimmer zeige sich jedoch am Horizont, erklärte AW-Vorsitzende Erika Goransch, denn der Stadtkämmerer habe zwei weitere Räume im alten Rathaus zugesagt, sobald die Altentagesstätte in der Fahrgasse 13 fertig sei. Diese räumliche Ausdehnung mache es dann möglich, Kühlzellen und andere energiesparende Maßnahmen einzuführen.

Die Aktion „Essen auf Rädern“ bietet drei verschiedene Kostformen an, die es als Kalt- oder Warmmahlzeit gibt, wobei die Tendenz zum warmen Essen gehe. Im vergangenen Jahr wurden zu 64 Prozent Vollkost verteilt, zu 20 Prozent Leber-, Magen-, Galle-, Schenckkost und zu 16 Prozent Diabetikerkost. Nachteillich stamme die Zunahme der letztgenannten Kostform um fast 50 Prozent. Viele der an Diabetes leidenden - man spreche von 12 Prozent der über 65jährigen in der Bundesrepublik - hätten Schwierigkeiten mit dem Einkauf, dem genauen Abwiegen und Kochen nach vorgeschriebenen Rezepten. In solchen Fällen könne die Versorgung mit „Essen auf Rädern“ eine lebenswichtige Hilfe darstellen.

Die Aktion „Essen auf Rädern“ bietet drei verschiedene Kostformen an, die es als Kalt- oder Warmmahlzeit gibt, wobei die Tendenz zum warmen Essen gehe. Im vergangenen Jahr wurden zu 64 Prozent Vollkost verteilt, zu 20 Prozent Leber-, Magen-, Galle-, Schenckkost und zu 16 Prozent Diabetikerkost. Nachteillich stamme die Zunahme der letztgenannten Kostform um fast 50 Prozent. Viele der an Diabetes leidenden - man spreche von 12 Prozent der über 65jährigen in der Bundesrepublik - hätten Schwierigkeiten mit dem Einkauf, dem genauen Abwiegen und Kochen nach vorgeschriebenen Rezepten. In solchen Fällen könne die Versorgung mit „Essen auf Rädern“ eine lebenswichtige Hilfe darstellen.

## 15. Orientierungsfahrt der JU Langen

Bereits zum 15. Mal wird in diesem Jahr die zur Tradition gewordene Orientierungsfahrt der Jungen Union Langen gestartet. Start ist am Samstag, dem 9. Mai, ab 14 Uhr am Mehrzweckplatz an der Südlichen Ringstraße. Die Strecke hat eine Länge von 80 km und wurde nach der Deutschen Generalkarte, Blatt 16, die für die Fahrt unbedingt notwendig ist, erarbeitet.

Da aus organisatorischen Gründen nur 30 Teilnehmer zugelassen werden können, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Anmeldungen nehmen entgegen: Michael Kraus, Südl. Ringstr. 132, und Manfred Schumacher, Südl. Ringstr. 136.

# „Ja mir san mi'm Radl da . . .“

So erlärte es am vergangenen Sonntag aus etwa 50 Kehlen im Langener Naturfreundehaus am Steinberg. Diesmal hatte sich die Jugendgruppe etwas ausgedacht: Sie richtete eine Fahrrad-Orientierungsfahrt aus. Die Strecke war insgesamt 30 km lang; Start und Ziel war das Naturfreundehaus Langen. Es ging nicht um Schnelligkeit, sondern vielmehr um Beobachtungsgabe und Spürsinn sowie um Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad. Auch Spaß gehörte dazu, z. B. mußten Luftballons mit einer Luftpumpe aufgeblasen werden, die Stäbe mehrerer Brückengeländer gezählt werden und ähnliches.

Die Verantwortlichen der Jugendgruppe des TVN Langen, zu denen vor allem Günther Bender und Helmut Altmannberger gehören, hatten keine Mühe gescheut. Sie sorgten auch dafür, daß die 47 Teilnehmer ihre Heimat Langen und Umgebung besser kennenlernten. So z. B., wo der Krötsche liegt, daß dieser eigentlich Lindensee heißt, wo das Wasser des Mühlbaches, der durch unseren Wald fließt, herkommt (nämlich aus Rodgau) und einiges mehr.

Mittags wurde am Steinberg bei Erbauung gehalten, wo der von den Jugendlichen mitgebrachte Linseneintopf vom Wirt des Naturfreundehauses gekocht, allen ausgezeichnet schmeckte. Die letzte Etappe ging durch das Loh, am Friedhof vorbei zum Naturfreundehaus.

Erika Goransch lobte die beiden Zivilistenleistungen, die ihre Aufgabe mit viel Hingabe und sehr pflichtbewußt erfüllen. Sie seien nicht nur mit dem Ausführen des Essens beschäftigt, sondern stellten daneben den persönlichen Kontakt mit den älteren Mitgliedern her, denen sie auch beim Einkauf, bei kleineren Besorgungen sowie bei Spaziergängen und Kaffeekränzchen hilfreich zur Seite stünden. Leider sei es zur Zeit nicht möglich, diese Betreuungsarbeit zu intensivieren, da dies eine wesentliche personelle und finanzielle Verstärkung voraussetze.

Man bedaure, so hieß es weiter in dem Bericht, daß man trotz sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung nicht umhin komme, den Preis für das Essen um 60 Pfennige auf 5,10 Mark zu erhöhen. Die gestiegenen Nahrungsmittel- und Personalkosten und nicht zuletzt die Benzinpreiserhöhungen zwängen dazu. Da man die Preise jedoch seit 1975 gehalten habe und eine Minderung der Essensqualität nicht wolle, halte man die Preisänderung für vertretbar und hoffe auf Verständnis.

## „Tonplastiken“ nur noch am Sonntag

Im Oberrheingebiet des Alten Rathauses besteht am kommenden Sonntag, dem 3. Mai von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr letztmögliche Gelegenheit, die Ausstellung mit „Tonplastiken der Langenerin Gudrun Jork zu sehen.“

## Preisverteilung im Textilpflegecenter

Die Schnellreinerin „Wie neu“ am Stressmanier hat einen neuen Inhaber bekommen, der zur Eröffnung ein Preisaus Schreiben veranstaltete. Die Gewinner wurden inzwischen ermittelt und sollen am Samstag, dem 2. Mai ihre Preise erhalten. Zwischen 11 und 13 Uhr wird es nicht nur für sie, sondern für alle Kunden keine Überraschungen geben. Die Hauptgewinnerin wird symbolisch das „goldene Band“ zur neuen Pulli-Boutique durchschneiden.

Die Gewinner des „Früsch und Fit Preisaus Schreibens“ sind Claudia Kolotzek (Stressmanier 7), Brigitte Kolb (Am weißen Stein 20), Herbert Kunz (Heinrichstraße 15), sowie weitere Kunden, die gesondert benachrichtigt werden.

# Mitgliederversammlung der Langener SPD

In der kommenden Woche findet die erste Mitgliederversammlung der Langener SPD nach der Kommunalwahl statt. Am Mittwoch, dem 6. 4., treffen sich die SPD-Mitglieder um 20 Uhr in der Stadthalle, um sich über das Wahlergebnis, die Situation in der Stadtverordnetenversammlung und über die Weiterarbeit von Ortsverein und Stadtverordnetenfraktion zu unterhalten. Die Mitgliederversammlung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.



Die große Zahl der Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung hatte ein reges Interesse an den Aktivitäten des Fördererkreises für europäische Partnerschaften bewiesen. So beschloß der Vorstand, in Zukunft mindestens zweimal jährlich an alle Mitglieder ein Rundschreiben zu versenden, um allen aktiven Freunden der Völkerverständigung das Planen ihrer Reisen und Unternehmungen zu erleichtern. Das erste Mitteilungsschreiben wurde noch im Monat März verschickt.

Die Schüler aus Romorantin, die am Schulenterricht am Langener Gymnasium teilnehmen und ein vielseitiges Programm unter der Leitung von Oberstudienrat Jung sowie das Alltagsleben in deutschen Familien erleben, führen schon vor Ostern wieder nach Frankreich zurück. Die englische Gruppe unternehm mit den deutschen Partnern Fahrten nach Straßburg, Mainz, Darmstadt und Frankfurt unter Leitung von Konrektorin Eil. Die beiden Lehrerinnen aus Romorantin und die beiden jungen englischen Lehrkräfte aus Long Eaton waren erstmals in Langen zu Gast und fühlten sich sehr wohl hier, wie sie ihren Kollegen bei vielfältigen Gesprächen versicherten.

Zum Anfang des Monats Mai erhoffen nun alle warmes Frühlingwetter, besonders aber der Chor der Langener Stadtkirche. Er fährt an diesem Wochenende erstmals in die französische Partnerstadt, um in der Kirche St. Eustache zu veranstalten, aber auch Fahrten zu den berühmten Loire-Schlössern zu unternehmen, die Abbe Nouvellon vorbereitet hat.

Während die französische wie die deutsche Delegation dann die Reise zum Drei-Städte-Treffen in Long Eaton (23. bis 28. 5. 81) vorbereiten, planen die Mitglieder des Langener Obst- und Gartenbauvereins ein Treffen mit Kollegen in Romorantin. Außer mehreren Schlössern und der schönen Landschaft der Solange wollen sie eine bekannte Rosengärtnerei in Orleans und einen Gartenbaubetrieb nahe Romorantin besichtigen. Für den Juni stehen zwei Termine auf dem Programm der Fördererkreismitglieder: Zu Mittwoch, dem 17. 6., 19.30 Uhr, sind alle Freunde zu einem geselligen Abend bei französischem Wein und Käse eingeladen in den Clubraum der SSG (An der Rechten Wiese). Die Englandfahrer wollen dann Bilder vom diesjährigen Drei-Städte-Treffen vorführen.

Wegen des frühen Beginns der Sommerferien findet in diesem Jahr das Ebbelwoifest schon zwischen dem 19. und 22. Juni statt. Im Festzelt ist für Montag (22. 6.) ab 10 Uhr ein Tisch reserviert für alle Fördererkreismitglieder, die sich zu einem Frühspaziergang treffen wollen. Sicher werden auch alte Freunde aus den Partnerstädten mitfeiern. Die Teilnahme der Künstlergruppe aus Romorantin steht noch nicht ganz fest.

Am eiligen Daten steht noch ein Mai-Termin im Kalender: Ein französisches Ehepaar aus Romorantin bittet um Aufnahme in einer Langener Familie vom 15. bis 18. 5. Es sind Teilnehmer am Marathonlauf Höchst-Frankfurt, der am Sonntag, dem 17. Mai, stattfindet. Näheres ist zu erfragen bei Tel. 72460.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

Verlegt und Druck: Buchdruckerei Köhn KG  
Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12  
Herausgeber: Horst Löwe  
Redaktionsleitung: Hans Hoffart  
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.  
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.  
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,40 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,85 DM.

**Teppichboden: Absolute Volltreffer!**  
FRICK-Preise treffen voll ins Schwarze. FRICK beweist, was Leistung ist.

Kurz-Velours vollsynthetisch, dichter Flor, problemlos zu pflegen. 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m <sup>2</sup> 14,95 nur Hochunterlassen!	Druck-Teppichboden dekorative Muster, dicht, feinschalig, pflegeleicht. 400 cm breit FRICK-Preis m <sup>2</sup> nur 9,95! Man kann nur staunen!	Rustikaler Berber 100% Acryl, warme Naturfarben, zeitlos schön. Sie werden begeistert sein: 400 cm breit FRICK-Preis m <sup>2</sup> nur 12,95! Verblüffend preiswert!	Luxus-Soft-Velours Spitzenzeit schön, FRICK-Preis 1-A-Qualität m <sup>2</sup> 39,95! 1-B-Qualität mit Fehlern zum Schmunzeln m <sup>2</sup> nur 37,95! Der Goldapparat!
--	---	---	---

**Egelsbach**  
das gelbe Haus an der B 3 (Nähe toom-Markt)  
Telefon 06103/42409

**FRICK Teppichboden-Supermärkte**  
Mo. bis Sa. ab 9:00 Uhr geöffnet, Sonntagsbesichtigung von 14:00 - 19:00 Uhr, Sonntags kein Verkauf, keine Beratung.  
FRICK TOP-SERVICE: Hervorragende Fachberatung - Ausmessen - Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

**Immer erst sehen, was die TEPPICH- und TAPETEN-STRASSE bringt.**

**Inh. Dietz**

- Augen auf beim TEPPICH- und TAPETEN-KAUF.
- Wir sind das größte Fachgeschäft in Neu Isenburg.

<b>Schlingenware</b> meliert, 400 cm breit	<b>Berber-Schlinge</b> 400 und 500 cm breit	<b>Teppichrasen</b> auch im Raummaß, schnelltrocknend, 400 cm breit	<b>Tapeten</b> Restposten
m <sup>2</sup> 7,95	m <sup>2</sup> 19,90	m <sup>2</sup> 19,90	Rolle ab 1,95

**Die neuesten TAPETEN-MUSTER sind eingetroffen**

**Riesenauswahl in allen Bodenbelägen: Schlinge • Velours • PVC • bis zu absoluter Spitzenklasse**  
Ausmessen u. Liefern gehören zu unserem Service. Verlegen pro m<sup>2</sup> DM 1,-  
Frankfurter Str. 186, 6078 Neu Isenburg, Telefon: 0 61 02 / 3 54 71. Geöffnet: 9.00 - 18.30 durchg., auch mittwochs, langer Sa. bis 16.00

### Zugluft

Fortsetzung von Seite 1

Leonhardt: Die Investitionskosten sind außerordentlich günstig, weil wir viele vorhandene Teile in die neue Anlage übernehmen.

Faust: Nach den gesetzlichen Bestimmungen muß das Land 100 Prozent der Kosten tragen, weil der Kreis Offenbach als Träger dieses Krankenhauses ja auch sieben Millionen Mark im Jahr in diesen Topf einzahl.

LZ: Was ist unter der Sanierung der Klimaanlage zu verstehen? Was liegt da im argen?

Leonhardt: Es geht um den operativen Funktionsbereich. Dort liegt nichts im argen. Aber wir sind gezwungen, nach neuen DIN-Vorschriften zu arbeiten, die nur noch bestimmte kleine Partikelzahlen zulassen. Wir müssen die Klimatechnik den neuesten Vorschriften des Bundesgesundheitsamtes anpassen. Da die Frischluft in einer bestimmten Höhe über dem Boden angesaugt werden muß, gehört auch der Dachaufbau, von dem vorhin die Rede war, dazu.

### Neue Hygiene-Forderungen

Dr. Hirth: Hier möchte ich noch etwas generell anmerken. Wenn von neuer Klimaanlage und Hygiene-Richtlinien gesprochen wird, darf man daraus nicht folgern, daß wir im Dreieich-Krankenhaus falsch oder unzureichend arbeiten. Eine solche Schlussfolgerung wäre Unsinn. Es handelt sich um neue Forderungen, denen bei Neubauten gleich entsprochen werden muß und die bei Altbauten zu Erneuerungen zwingen. Das alles bedeutet aber nicht, daß die Hygiene in unserem OP-Bereich unzureichend wäre. Das verhindert umfangreiche Kontrollmaßnahmen. Wir beobachten, ob vermehrt Infektionen auftreten. Für die einzelnen OPs sind Desinfektionsprogramme festgelegt. Bei bakteriellen Kontrollen des Medizinaluntersuchungsamtes Darmstadt haben wir bisher hervorragende Ergebnisse gehabt. Obermedizinaldirektor Scheiber hat uns das bestätigt. Im Vergleich zu anderen Krankenhäusern schneiden wir sehr gut ab.

Faust: Es geht hier um die Erfüllung neuer Vorschriften. Lassen Sie mich hier etwas anführen, was ganz witzig ist: Derjenige Beamte im Ministerium, der für das Geld zu sorgen hat, schimpft bei internen Gesprächen über

die neuen Forderungen: Ja, heute muß alles superoptimal sein. Man müsse, so heißt es da, wieder etwas praktischer und bescheidener werden. Bei der letzten Verhandlung in Wiesbaden habe ich meinem Gesprächspartner vorgeschlagen, mit ihm gleich zu seinem Kollegen zu gehen und ihm zu sagen, daß man dann nicht ständig neue Forderungen aufstellen könne. Die eine Hand fordert und fordert — und die andere Hand weiß nicht, wie sie die Gelder dafür auftreiben soll. Wir werden mit Forderungen des Gesetzgebers konfrontiert, deren Wert andere Beamte im Ministerium bestreiten.

Wir sind gerne bereit, alles, was an Forderungen der oberen Instanzen gestellt wird, zu erfüllen, wenn wir das Geld dafür bekommen.

LZ: Herr Dr. Köhler, können Sie uns sagen, wie die alten Vorschriften für den OP-Bereich aussehen und was nun gefordert wird?

Dr. Köhler: Im OP wird achtmal in der Stunde die gesamte Luft ausgetauscht. Nach den neuen Normen muß das zwanzigmal in der Stunde geschehen. Entsprechend muß die Leistung der Aggregate erhöht werden. Die bisherige Umwälzung durch die Klimaanlage hat sich durchaus als ausreichend erwiesen. Aber wir müssen den neuen Vorschriften nachkommen.

LZ: Das Streben nach Überperfektion ist ja in Deutschland nichts Neues!

Dr. Köhler: So ist es. Fortsetzung Seite 5



Dr. Klaus Köhler ist der neue Ärztliche Direktor des Dreieich-Krankenhauses.

### Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr

Dazu: Gerhard Mauerberger, Bankkaufmann, Darmstadt.

Meine Meinung ist: Wer als Erwachsener rote Ampeln nicht beachtet, gefährdet nicht nur sich selbst, Er gibt auch Kindern ein schlechtes Beispiel.

Hallo Partner, danke schön

Deutscher Verkehrssicherheitsrat

### Sommer • Sonne • SONNEN



Schick und flott durch den Sommer mit einer modisch, geschmackvollen, speziell auf Ihren Typ abgestimmten Brille. Wir helfen für jeden Anspruch die Richtige parat. Auch für Sie! Ansehen und Informieren kostet nichts!

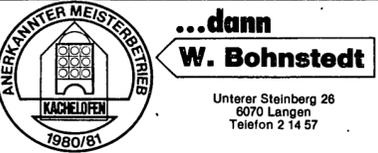
Unverblinder Sehst durch unseren Computer jederzeit!

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

### JÖRG THIERFELDER Augenoptikermeister

Bahnstraße 85 · 6070 Langen · Tel. 2 33 60

### Wenn's um Kachelöfen geht...



...dann W. Bohnstedt

Unterer Steinberg 26 6070 Langen Telefon 2 14 57

### Neueröffnung-Ausstellungsraum

2. MAI ab 10 Uhr, Wassergasse 1, Telefon 2 65 28

### Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein am?

Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!

Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 34 Freitag, den 30. April 1981

## „Mini-Flugtag“ zum Vereinsjubiläum

### Mit dem Egelsbacher Flugplatz eng verbunden

Die Segelflugszene zogen elegant und umweltfreundlich ihre Bahnen über Egelsbach. Sportflugzeuge demonstrieren Formationsflüge, Fallschirmspringer schwebten vom Himmel und nachgebaute Flugmodelle zeigten Kunstflugübungen. Dies alles — und noch manches mehr — geschah am vergangenen Samstag bei herrlichem Wetter, das der Rhein-Main-Fliegerclub sehr günstig für die Feier seines 25jährigen Bestehens ausgewählt hatte.

Der Verein, dem heute 118 Mitglieder angehören, der drei Fluglehrer und drei vereins-eigene Flugzeuge besitzt, wurde im Jahre 1956 nach bereits vorangegangenen Aktivitäten gegründet und stellt mit seiner Vereinsgeschichte ein Spiegelbild der fliegerischen Entwicklung in der Bundesrepublik nach dem Krieg dar. Auf engste verbunden ist diese Geschichte zugleich mit der Entwicklung des Egelsbacher Flugplatzes, der im vergangenen Jahr das 25jährige Bestehen der Hessischen Flugplatz GmbH feiern konnte.

Im Jahre 1951 entdeckte einer der späteren Gründer dieses Clubs vom Eisenbahngang aus das herrliche Wiesengelände westlich der Main-Neckar-Bahn, und aus dieser zufälligen Begegnung entstanden die Bemühungen, dort einen Flugplatz zunächst für den Segelflug einzurichten. Bürgermeister und Landesregierung stimmten zu, und so begann eine Entwicklung, wie sie sich kaum einer der damaligen Initiatoren vorgestellt hätte.

Aus dem „Bruchpilotenverein“ wurde der „Aeroclub“, bis dann der Rhein-Main-Fliegerclub die Nachfolge antrat. Im Jahre 1960 fiel eine bedeutsame Entscheidung, man schaffte das erste eigene Flugzeug an, eine Cessna 172.

Die Vereinsgeschichte sei immer turbulent und aufregend gewesen, war aus der Festrrede des Vorsitzenden zu hören. Aber immer wieder habe man es verstanden, den Verein am Leben zu erhalten und in Aufwind zu bringen.

Verschiedene Formationsflüge in europäische Länder hätten sehr zum Zusammenhalt beigetragen, und auch andere Veranstaltungen hätten dafür gesorgt, daß der Verein eine gute Entwicklung genommen habe. Zwar habe es schon Zeiten mit mehr Mitgliedern gegeben (1964 waren es 220), aber der gute Geist des Clubs sei gewahrt geblieben.

Fliegen sei ein Erleben der Freiheit, erklärte der Vorsitzende, verlange jedoch eine sehr große Selbstbeschränkung des einzelnen und sehr viel Disziplin. Zweck des Clubs sei es, durch die Bereitstellung guten Fluggeräts zu günstigen Bedingungen vielen Menschen das Erlebnis des Fliegens zu vermitteln, sich flugspornlich zu betätigen und die Geselligkeit zu pflegen.

## Kurfürstliche Bauwerke einst und heute

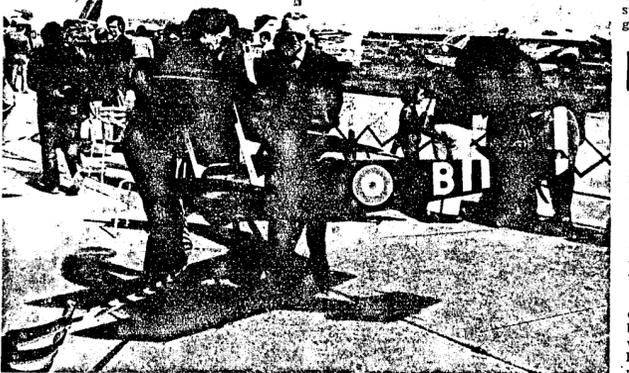
### VHS veranstaltet Informationsfahrten

Die Studienfahrten nach Mainz und Aschaffenburg, sowie der vorausgehende Diavortrag, wollen die Teilnehmer mit den noch vorhandenen bzw. wiederaufgebauten oder restaurierten Gebäuden, wie Palais (Höfe), Bürgerhäuser und Kirchen der beiden ehemaligen Residenzstädte des Mainzer Kurstaates bekannt machen. Hierbei werden die großzügigen Parkanlagen Aschaffenburgs natürlich nicht fehlen.

Die Stadt Mainz, deren Altstadt im 2. Weltkrieg fast völlig zerstört wurde, zeigt dem Besucher, der zu sehen bereit ist, auch heute noch viele Zeugnisse einer vergangenen Epoche. Einer Zeit, in der die Erzbischöfe von Mainz besonderen Wert auf die Verschönerung und den Ausbau ihrer Residenzstadt legten.

Aschaffenburg, die Sommerresidenz kam dabei nicht zu kurz. Die Weitaufigkeit der Parkanlage mit ihren künstlerischen Möblierungen vermittelt auch heute noch den Besuchern die heitere Seite der Staatsgeschäfte. Die Studienfahrt setzt sich aus einem Diavortrag und je einer Stadtführung durch Mainz und Aschaffenburg zusammen. Der Unkostenbeitrag, ohne Fahrtkosten, beträgt 20 DM. Hier die Termine: Diavortrag: 13. Mai, 19.30 Uhr Ernst-Reuter-Schule, Egelsbach, 16. Mai, 9 Uhr Fahrt nach Mainz, 23. Mai, 9 Uhr Fahrt nach Aschaffenburg.

Interessenten möchten sich bitte an die VHS Egelsbach, Heidelberger Straße 17 bis 19 anmelden. Die Führung und den Diavortrag leitet Dieter Brozat (Neu-Isenburg).



Dies ist die originalgetreue Nachbildung eines Flugzeugs aus dem ersten Weltkrieg im Größenverhältnis 1:3. Natürlich flugfähig, wie man bei den Vorführungen sehen konnte.

### Theaterring Darmstadt/ Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt ins Staatstheater Darmstadt für die Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La findet am Dienstag, dem 5. Mai, statt.

Zur Aufführung im Kleinen Haus gelangt das Schauspiel „Der Tod des Handlungsreisenden“. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 22 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelsbach an den vorgesehenen Stellen um 18.45 Uhr.

Am 27. 5. findet dann die nächste Vorstellung statt. Zur Aufführung im Kleinen Haus gelangt die Komödie „Einer muß der Dumme sein“ von Georges Feydeau. Diese Vorstellung beginnt erst um 20 Uhr. Vorstellungstag ist ausnahmsweise ein Mittwoch.

### Angler eröffneten die Saison

Am Sonntag, dem 26. April, fand an dem Vereinsgewässer „Im Bruchsee“ das diesjährige erste Wettfischen des ASV Egelsbach statt. Es beteiligten sich bei einigermaßen gutem Wetter 70 Sportfreunde. Das Fangergebnis war sehr gut. 33 Sportfreunde waren erfolgreich. Insgesamt wurden 73,6 kg Fische gefangen. Roland Stöß belegt mit 8,4 kg den ersten Platz, gefolgt von Helmut Schönig 7,8 kg, Manfred Szesny 6,8 kg, als bester Jungendlicher auf dem 4. Platz Gerd Trackl 4,7 kg, Klaus Hüpper 4,1 kg, Hans-Jürgen Schönig 3,2 kg, Werner Steuer 3,1 kg, Franz Witschel 2,8 kg, Heinrich Dröll 2,8 kg und Werner Szesny 2,4 kg. Das waren die ersten 10 Platzierten.

Die Preisverteilung erfolgt bei der nächsten Monatsversammlung in dem Vereinslokal Theiß. Für dieses Jahr sind fünf Preisengeln an Stehwasser und Fließwasser (Rhein und Main) sowie ein Casting-Wettbewerb vorgesehen; aus diesen Veranstaltungen wird der Vereinsmeister 1981 ermittelt.

Außerdem nimmt der Verein an verschiedenen Wettfischen auf befreudeten Vereinsteil. Das nächste Preisfischen findet am 24. Mai am Rhein statt.

### KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

### Monatsversammlung

Die monatliche Vereinsversammlung des Kaninchenzuchtvereins findet am kommenden Samstag, dem 2. 5., um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

### Rüchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Samstag, 2. Mai 19.00 Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 3. Mai 10.00 Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

### Mingolfanlage wird eröffnet

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die Mingolfanlage neben dem Freibad Egelsbach bereits am Freitag, dem 1. Mai, geöffnet wird. Für Besucher unter 16 Jahre beträgt der Eintrittspreis 0,75 DM; für Besucher über 16 Jahre 1,50 DM. Die Mingolfanlage wird am Eröffnungstag der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt.



Am vergangenen Samstag führten die Gemeinde Egelsbach und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wieder eine Aktion „Saubere Landschaft“ durch. Rund 35 Helfer hatten sich eingefunden, um im Wald Unrat einzusammeln, den achtlose Zeitgenossen dort hinterlassen haben. Traurig ist, daß es trotz moderner Müllabfuhr und Abfallbeseitigung Wald und Flur noch immer als wilde Müllkippe dient. Erfreulich dagegen, daß diese Unsitte immer weiter abnimmt.

## Zimmermann Bekleidung

### Unsere Frühjahrs-Überraschung für Damen und Herren!

- 1. Knüller: Damen-Mantel nur 84,-
- 2. Knüller: Damen-Jacke nur 79,-

- Damen-Übergangsmäntel Jersey, Diolen-luft, marine, bleu, beige, grün, rot, schwarz... 198,- 169,- 129,- 79,-
- Damen-Jacken und -Blazer Trevira 2000, reine Schurwolle, IWS-Jersey, bis Größe 52... 189,- 149,- 98,- 69,-
- Damen-Hosen Trevira 2000, IWS-Jersey, bis Größe 52, passend zu Jacken und Blazer... 69,- 59,- 54,90 39,90
- Damen-Kasack Trevira 2000, IWS-Jersey, bis Größe 52, passend zu Hosen... 64,- 59,90 44,95 39,-
- Damen-Kleider Rio-Modelle, alle-Preisstagen 129,90 109,90 99,- 89,90 79,90 69,90 64,95 59,-
- Damen-Trägeröckle „immer wieder gefragt“... 74,- 64,- 59,-

- Herren-Anzüge dezente Streifenfassins, Zweiknopf-Sakko, verschiedene Farben und Modelle, mit Garantie, 389,-, 349,-, 329,-, 319,-, 289,-, 250,-
- Kombi-Sakko u. Blazer aus reiner Schurwolle, in bester Wolllage-Qualität, hochwertig, sportlich, elegant! 229,-, 209,-, 198,-, 169,-, 179,-, 169,-



Am 2. 5. 1981 langer Samstag durchgehend bis 18.00 geöffnet

direkt am Haus

Popeline-Mantel sportlich, mit aufwendiger Ausstattung 229,-, 198,- 179,-

Allwetter Trenchcoat sportlich, mit vielen Details, 249,-, 219,- 189,-

Sommer-Blouson schick, jung, mit modischen Pfiff, zweifarbig abgesetzt, elastischer Bund, 149,-, 129,- 98,-

Fachmännische Beratung durch Herrn Tremi, sowie alle Änderungen in fachlicher Ausführung.

Wir sind spezialisiert auch in Übergrößen

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

### Eleganz in Vollendung Herrenmode der Spitzenklasse

### Hosen • Mäntel Anzüge • Sakkos

Große Auswahl in allen Größen. Hervorragende Qualitäten. Alle Artikel Haka geprüft, z. B.:

### Herren-Anzüge DM 298,50

original englische Anzüge der Luxus-Klasse.

### SALOPP mögen Männer die Mode am liebsten. Besonders, wenn sie so preiswert ist wie bei uns.

### Ca. 3000 Herren-Hosen

pflegeleicht — knitterfrei — vollwaschbar von 39,50 — 59,50 in gehobener Qualität von 69,50 — 89,50



# SV-Soma dicht vor Meistertitel

## Spvvg. Langenselbold III — SVD III 1:3 (0:3)

Nach dem neuerlichen Auswärtssieg stehen die Hainer knapp vor dem Gewinn der Meisterschaft. In den noch ausstehenden Spielen benötigt man noch drei Punkte, um den Titel zu erlangen.

In Langenselbold stellte der Sportverein bereits frühzeitig alles klar. In der sechsten Minute erwichte Grundmann einen Torwart-Abwurf und schoß freistehend zur Führung ein. Kurz darauf war Wolfgang Wrede mit einem Flugkopfball nach Flanke von Schmidt erfolgreich, und nach einer halben Stunde veränderte Helmut Schmidt einen Elfmeter zum 3:0. Nach der Pause verpaßten die Rot-Weißen einen höheren Sieg. Trotz bester Möglichkeiten kam man zu keinen weiteren Toren, da Grundmann und Schmidt dreimal freistehend vor dem Tor zu hoch zielten und Wolfgang Groß nur die Latte traf.

Zehn Minuten vor dem Ende kamen die Einheimischen zu ihrem Ehrentreffer, obwohl sie zu dieser Zeit wegen eines Platzverweises nur noch zehn Spieler auf dem Feld hatten.

Es spielten: Korth; Lüttenberg (Vogel), Schedel, Wrede, Knies (Och); Grundmann, Groß, Polczyk; Lieberbach, H. Schmidt, Leibold.

# TTC Langen II im Pech

## TG Nieder-Roden — TTC II 8:8

Zu dem vorentscheidlichen Spiel um den Aufstieg in die Gruppenliga fanden sich im Bürgerhaus zu Nieder-Roden ca. 200 Zuschauer ein, denen ein spannendes Spiel geboten werden sollte.

Nach den gewonnenen beiden Anfangsdoppeln von Reichert/Reidl und Klopfer/Sehring um den überraschenden zwei Punkten im hinteren Parkreuz von W. Tron, der für den veränderten V. Gärtner einsprang, und H. Sehring führte man gleich 4:0, und als W. Klopfer anschließend auch noch sein Spiel gewann, schien alles auf einen Langener Sieg hinauszugehen.

Die Nervosität, die anfangs auf Nieder-Rodener Seite vorhanden war, sprang nun auch auf einige Langener Spieler über. Vor allem H.W. Reidl fand nicht zu seinem Spiel und mußte für alle überraschend zwei Niederlagen einstecken, die man nicht eingepflanzt hatte. W. Tron und H. Sehring mußten sich ebenfalls im dritten Satz geschlagen geben, so daß Nieder-Roden ausgleichen konnte. Nun lief es für den Gastgeber besser. Nur W. Klopfer, der sehr stark spielte, und W. Reichert konnten noch ihre beiden Einzel gewinnen, so daß man mit 7:7 in die Schlusddoppel ging. Klopfer/Sehring gewannen ihr zweites Spiel auch recht sicher.

Nun lag es an Reichert/Reidl, das Spiel zu entscheiden. Den ersten Satz mußte man unglücklich durch einen Netzbau mit 22:20 an den Gastgeber abgeben. Im zweiten Satz stand man nun schlechter, so daß Nieder-Roden ein

Am kommenden Mittwoch spielt die SV Soma um 19 Uhr auf eigenem Gelände gegen die SG Götzenhain, die engster Verfolger der Hainer ist und derzeit auf dem zweiten Platz steht.

Punktrunde 3. Mannschaften	
1960 Hanau — SG Bruchköbel	0:0
Eiche Offenbach — Alem. Klein-Auheim	1:3
SSG Langen 4 — VfB Offenbach	3:1
FSV Bischofsheim — SSG Langen 3	5:1
SC Bürgel — SG Rosenhöhe	2:1
SG Bruchköbel — SG Götzenhain	1:1
Rot-Blau Hanau — 1960 Hanau	3:3
Spvvg. Langenselbold — SV Dreieichenh.	1:3

1. SV Dreieichenhain	58: 16	39: 5
2. SG Götzenhain	55: 30	29: 11
3. SSG Langen 3	76: 38	29: 15
4. Alem. Klein-Auheim	64: 33	27: 15
5. SSG Langen 4	87: 43	26: 14
6. FSV Bischofsheim	61: 31	25: 15
7. SG Rosenhöhe	69: 40	24: 18
8. SC Bürgel	58: 50	22: 20
9. Spvvg. Langenselbold	50: 49	18: 24
10. Eiche Offenbach	47: 47	18: 24
11. SG Bruchköbel	35: 55	17: 25
12. VfB Offenbach	40: 56	12: 28
13. Rot-Blau Hanau	37: 122	6: 38
14. 1960 Hanau	16: 124	2: 42

alles in allem glückliches Unentschieden erreichte.

Für den TTC hat es in dieser Saison also nicht mehr zum Aufstieg gereicht, da man nur bei einem Sieg Erster geworden wäre. So muß man einen erneuten Anlauf in der nächsten Saison unternehmen.

Am Sonntag in Friedberg bei den Hessenpokalspielen hatte man bei der Auslosung auch nicht das Glück auf seiner Seite. So mußte man gegen den Topfavoriten aus Oberhessstadt antreten, in dessen Reihen sich der Hessenauswahlschülerpieler Windirsch befindet. In der nächsten Saison spielt er beim Oberligisten Frankfurt TG. So mußten sich die Langener Drei, W. Reichert, H.W. Reidl und W. Klopfer trotz starker Gegenwehr in zwei Sätzen geschlagen geben, was eigentlich nicht mehr aufzuheben war. W. Klopfer und H.W. Reidl, der wie umgewandelt gegenüber dem Vortag wirkte, holten die beiden Ehrenpunkte gegen eine superstarke Mannschaft, die Hessenligaformat aufwies.

## TTC V — SV St. Stephan III 8:8 (8:4)

In einem vorgezogenen Punktspiel trennte sich die 5. Vertretung des TTC unentschieden. Sehr gut in Form Vereinspräsident C. Matzel, der seinen jüngeren Mitspielern zeigte, wie man gewinnen kann. Mit zwei Siegen war er bester Langener Spieler. W. Simonowsky, C. Kirchner, G. Wambold, A. Alt und das Doppel Simonowsky/Kirchner, die je einmal erfolgreich waren, konnten trotz eines 8:5 Vorsprungs, den Sieg nicht mehr erringen.

# Jugendfußball

## 1. FC Langen

### D II: SG Egelsbach — 1. FC 1:3 (1:1)

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit wurden die Langener in der 2. Hälfte immer stärker und kamen noch zu einem sicheren Sieg. Hier erwies sich die Langener Spieler als konditionsstärker und hatten auch in den Zweikämpfen Vorteile. Torschützen für den 1. FC: Norbert Reichert, Roland Spieß und Bernd Hartwig. Neben den Torschützen gefielen Jochen Grasse und Björn Mayerhöfer.

### B: FCL — SKG Ober-Ramstadt 0:3 (0:2)

Einer zusammenhanglos spielenden B-Jugend gelang gegen den erlittenen Gast aus Ober-Ramstadt nicht der erhoffte Punktgewinn. Obwohl die Langener in bester Besetzung antraten, blieben ihre Aktionen nur Stückwerk, und besonders im Mittelfeld und in der Abwehr schlichen sich Deckungsschwächen und Abspielfehler ein, die schließlich zu einer erneuten Niederlage führten. So bleibt nur der Elfer von Thomas Zintel, Jörg Reuter und Ediz Türkmen positiv zu erwähnen.

### A-II: FCL — Eiche Darmstadt 2:1 (1:0)

Lange führte die A II durch ein Tor von Leonhard Schan mit 1:0. Als aber den übertrieben hart spielenden Gästen kurz vor dem Ende der Ausgleich gelang, schien ein neuerlicher Punktverlust unvermeidlich. Leonhard Schan war es schließlich, der in der Nachspielzeit den entscheidenden zweiten Treffer erzielte und damit dafür sorgte, daß auch der zweite Punkt in Langen blieb. Beim Club gefiel Ralf Ackermann in der Rolle des Libero, Torhüter Rüdiger Bobbin und der zwelffache Torschütze Leonhard Schan.

### A I: SG Arheilgen — FCL 0:0 (0:0)

Der Formantrieb der A-I-Jugend setzte sich mit dem Punktgewinn in Arheilgen fort. Das Langener Team kontrollierte mit diesem Ergebnis die Niederlage im Vorspiel und befindet

sich auch in der Tabelle weiter auf dem Vormarsch. Der Angriff der SG Arheilgen — die Mannschaft zählt zu der Spitzengruppe in der Kreisliga — wurde von der Langener Abwehr immer wieder gestoppt und gefährliche Gegenangriffe inszeniert. Die besten Noten verdienten sich die Abwehrspieler des Clubs um Ralf Lang und Torwart Hans-Peter Wiemer.

Am Maifeiertag und am kommenden Wochenende kommt es zu folgenden Punktspielen und Turnierteilnahmen.

Freitag, 1. Mai:  
F: Turnierteilnahme beim SKV Mörfelden  
D II: Turnierteilnahme beim SKV Mörfelden  
C II: Turnierteilnahme beim SKV Mörfelden

Samstag, 2. Mai:  
F II: 14.00 Uhr SV 98 Darmstadt — FCL  
F I: 13.00 Uhr SKV Nieder-Ramstadt — FCL  
E: 16.00 Uhr FCL — VfR Eberstadt  
D I: 15.00 Uhr FCL — Germ. Eberstadt  
C I: 16.00 Uhr FCL — VfR Eberstadt

Sonntag, 3. Mai:  
B: 9.00 Uhr SV 98 Darmstadt — FCL  
A II: 10.00 Uhr SV Weiterstadt — FCL  
A I: 10.00 Uhr FCL — TSV Eschollbrücken

## SSG Langen

### A: Teut. Hausen — SSG 3:4

Ein überhartes Spiel erlebte man am Sonntag in Hausen, zumal noch ein ungeprüfter Mann piffte. Dadurch fanden die Langener nicht zu ihrem gewohnten Spiel. Zur Pause führten sie durch ein Tor von Holger Schumacher. Nach dem Wechsel dann eine Steigerung der SSGler und man zog auf 4:1 davon (durch zwei Tore von Carsten Linder und zweien von Thomas Betz). Durch zwei Abschießertore in den letzten drei Minuten kamen die Gastgeber noch heran, aber am verdienten Sieg für die A-Jugend der SSG gab es keinen Zweifel.

### B: SSG — SG Rosenhöhe 1:4

Schon vor dem Spiel im Pokalviertelfinale gab man der Langener Mannschaft kaum Chancen, hatte man auch in der Punktrunde

beide Spiele gegen die Gäste verloren. Diesmal hatte man Pech, schon nach 15 Minuten hieß es 0:3. Nach dem Anschlußtreffer kämpften die Langener zwar mächtig, aber das zweite Tor wollte nicht fallen. Als im Konter kurz vor Schluß das vierte Tor fiel, war das Spiel entschieden.

### A: TV Dreieichenhain — SSG 0:6

Nach einer großartigen Leistung und einem auch in der Höhe verdienten Sieg hat die A-Jugend das Halbfinale im Kreispokal erreicht. Zwar legten die Gastgeber ein hohes Tempo vor und versuchten später, mit überhartem Spiel die Langener zu bremsen, doch Kondition und klare technische Vorteile auf Seiten der SSG setzten sich am Ende sicher durch. Nach etwa dreißig Minuten begann der Torregen. Alfred Hartmann und Thomas Duff erzielten mit herrlichen Schüssen vom 16-m-Raum aus genau in den Winkel die 2:0-Halbzeitführung. Im zweiten Durchgang spielte man dann nur noch auf ein Tor und Jörg Rühl mit Elfmeter. Thomas Schäfer und zwei herrlich herausgespielte Tore von Carsten Linder ließen das Ergebnis auf 6:0 anwachsen.

Da das Halbfinale in Langen stattfinden wird, hat die A-Jugend die große Chance, auch das Finale zu erreichen.

### Vorschau auf das kommende Wochenende:

### Sonntag, den 3. Mai

A: 10.30 Uhr SSG — Gemaa Tempelsee

### Nationales C-Jugendfußballturnier

Am Sonntag um 8.30 Uhr stehen sich im SSG-Freizentrum acht Mannschaften der C-Jugend gegenüber und alle hoffen, den Pokal der SSG zu gewinnen. Folgende Mannschaften nehmen teil: Gruppe A: SV Erzhausen, FC Da-Arheilgen, Vikt. Urberach, SSG Langen; Gruppe B: TuS Kl.-Weilheim, TSG Messel, SSG Egelsbach, Spvg. Jugendheim-Seeheim. Die Spiele um die Plätze werden gegen 16 Uhr beginnen. Die Siegerehrung und Pokalübergabe ist am Ende des Turniers etwa gegen 17.30 Uhr.

## SV Dreieichenhain

### Spiele in der kommenden Woche

### Samstag, den 2. Mai (Freundschaftsspiele)

F: SVD — FC Offenthal 13.15 Uhr

E: SVD — FC Offenthal 14 Uhr

D: SVD — FC Offenthal 15 Uhr

### Dienstag, den 5. Mai (Punktspiele)

E II: Inter Dietzenbach — SVD 19 Uhr

E I: Alem. Klein-Auheim — SVD 18 Uhr

### Mittwoch, den 6. Mai

C I: SVD — SSG Langen 18 Uhr

### Donnerstag, den 7. Mai

D: SG Dietzenbach — SVD 17.30 Uhr

# Jugendhandball

## SSG Langen

### SG Arheilgen — SSG 13:9 (8:4)

In der Qualifikationsrunde für die Bezirksleistungsklasse verloren die A-Jugendlichen nicht nur das erste Spiel, sondern, was weitaus schlimmer ist, mit Ingo Kirsch einen der wichtigsten Spieler, der sich unglücklicherweise schwer verletzte und in dieser Saison wohl kaum mehr zum Einsatz kommen dürfte. Dabei stand die Partie von Beginn an unter einem ungünstigen Stern.

Einerseits konnte die A-Jugend während der Ferien leider nicht komplett zusammen trainieren, was für das vor allem im Angriff noch fehlende Spielverständnis verantwortlich ist, und andererseits mußte sie nur mit acht Spielern antreten.

Unter diesen Umständen zogen sich die Gleim-Schützlinge noch gut aus der Affäre. Bis zum 3:3 hatte keine Mannschaft größere Vorteile, ehe die Arheilger auf vier Tore Differenz davonzogen. Nach dem Wechsel gestaltete sich die SSGler das Spiel trotz des Ausscheidens von Kirsch erneut ausgeglichen, ließen neben drei Strafwürfen allerdings noch einige gute Torchancen aus, so daß die Langener eine zu hohe Niederlage hinnehmen mußten, die aber noch keine Folgen hat.

Es spielten: Engelmann; Klapsch, Anthes (1), Krüger (1), Lenhardt (1), Marenbach (2), Schäfer (2) und Kirsch (2).

### Weibl. A: SSG — SV 98 Darmst. 14:2 (5:2)

Ein sehr schönes Spiel zeigten die Gleim-Schützlinge der weiblichen A I gegen SV 98 Darmstadt am vergangenen Dienstag. Die SSG-Mädchen begannen ihr Spiel erst sehr zögerlich und konnten dann mit 2:0 und 3:1 in Führung gehen. Die Unkonzentration in der Torwurfausbeute war Schuld, daß man nur 5:2 in der Halbzeit in Führung lag. Die längere taktische Anweisung in der Pause war dann der Ausschlag, daß die A-Mädchen in der zweiten Spielhälfte Tor um Tor davonzogen und dem Gegner keine Chance mehr ließen. Hätte man zu einigen vergeblichen Tempogegenstößen noch die fünf verworfenen 7 m erzielt, so wäre der Nachwuchs von 98 Darmstadt noch klarer deklariert worden. Es ist in den Reihen der SSG Langen zu wünschen, daß die Form der Mannschaft weiter anhält, um weitere solche Erfolge zu erzielen.

### Weibl. A II: TuS Griesheim — SSG 8:6 (2:1)

Die zweite Mannschaft der weiblichen A-Jugend konnte am vergangenen Wochenende keinen Erfolg verbuchen. Die Mädchen mußten in Griesheim gegen eine 1. Mannschaft eine 8:6-Niederlage hinnehmen. Die vorwiegend schlechte Deckungsarbeit war wohl Schuld an diesem Punktverlust. So wird man im Training in Zukunft gerade hierauf besonderes Augenmerk legen.

### Vorschau:

Am kommenden Wochenende bzw. im zweiten „Englischen Woche“ stehen besondere Ereignisse bevor. Außer den regulären Punktspielen nimmt die männliche und weibliche A und B-Jugend an dem traditionellen Turnier in Frankfurt-Riederswald teil. Ebenfalls beginnt die Punktrunde der „Kleinert“, der D- und E-Jugend. Da am kommenden Samstag noch alle Spiele auswärts sind, hofft man seitens der Eltern auf gute Unterstützung im Fahreinsatz, denn der größte Teil der passiven bzw. immer fahrbereiten Mitglieder sind auf der Fahrt der „Alten Herren“ nach Steinhude.

### Heute, Donnerstag, 30. April

18.00 Uhr SG Arheilgen — SSG (männl. C)  
20.30 Uhr SSG — TSV Braunschardt (männl. A)

### Samstag, 2. Mai

14.00 Uhr TuS Griesheim — SSG (männl. E)  
15.00 Uhr SG Egelsbach — SSG (männl. D)  
15.00 Uhr SKG Roddorf — SSG (weibl. C)  
16.00 Uhr TGB 65 Darmstadt — SSG (weibl. A II)

16.00 Uhr SG Egelsbach — SSG (männl. A)

### Dienstag, 5. Mai

17.30 Uhr SSG — SG Egelsbach (männl. C) (Halle)  
20.15 Uhr SSG — SG Arheilgen (weibl. A) (Halle)

### Mittwoch, 6. Mai

18.00 Uhr TuS Griesheim — SSG (männl. B)  
18.30 Uhr SSG — RW Darmstadt (weibl. B)

### Donnerstag, 7. Mai

18.00 Uhr SSG — SV 98 Darmstadt (weibl. A II) (Kleinfeld).

## Frauen Kleinfeld

### SSG Langen — SG Weiterstadt 7:6 (2:2)

Die Kleinfeldmannschaft der Damen konnte am vergangenen Samstag einen verdienten Sieg gegen die starke Mannschaft der SG Weiterstadt erringen. Die Umstellung von der Halle auf das staubige Kleinfeld machte beiden Mannschaften große Schwierigkeiten, so daß manche Aktionen, die man von der Halle gewohnt war, ausblieben. Das junge Team unter dem Trainer Wolfgang Becker schaffte jedoch am ersten, die schweren Platzverhältnisse zu meistern und konnte nach dem 2:2-Halbzeitstand durch glänzende Tempogegenstöße mit 7:2 in Führung gehen. Einen guten Eindruck auf die zahlreichen Zuschauer machte die konsequente Deckungsarbeit der SSG-Mannschaft, wobei besonders der Torhüterin Ute Kron großes Lob gilt. Mangelnde Konditions- und Konzentrationsschwäche waren in der letzten Hälfte der zweiten Halbzeit die Ursache, daß Weiterstadt noch bis auf 7:6 herankam. Dennoch ein verdienter Sieg in den Reihen der SSG Langen und man kann voller Zuversicht in die kommenden Spiele gehen. Es spielten: Ute Krohn; Beate Krohn (1), Sabine Welzig (2), Elke Fieber, Birgit Kolb (1), Martina Helm (1), Karin Hack (1), Andrea Reichert (1), Petra Heigemeier, Hannelore Fackelmann.

### TSV Pfungstadt — SSG Langen (weibl. C) 6:1 (1:1)

Eine Niederlage mußten die jüngsten Mädels der SSG in Pfungstadt hinnehmen. Man mußte sich wirklich unter dem Wert geschlagen geben, denn viel Pech spielte in den Langener Reihen mit. Einmal, daß P. Kauf als Spielmacherin durch eine schwere Verletzung ausfiel, zum anderen, daß doch einige Vorteilorte der SSG-Mädels nicht angerechnet wurden. Die ausgezeichnete Torhüterin A. Herrmann konnte durch einen Torwartfehler oft zum Vorteil der Mädchen aus Pfungstadt auf dem Verten zweifeln bringen und dadurch viele Gegentore verhindern. Selbst gegen die gefährlichen 7 m ist sie hoffend, einen Ersatz für P. Kauf im Angriff zu finden, die noch einige Zeit ausfällt. Trotzdem rechnet man sich am kommenden Samstag in Roddorf gute Chancen aus.

### SG Weiterstadt — SSG Langen (weibl. B) 2:4 (1:1)

Einen weiteren Sieg durch enorme Leistungssteigerung konnte die weibliche B-Jugend der SSG Langen mit ihrem neuen Trainer „Vivo“ Wannemacher erringen. Mit dem 2:4-Sieg in Weiterstadt haben die Langener Mädels schon 5:3 Punkte in der Aufstiegsrunde erreicht, was wirklich ein guter Erfolg ist. Weiterstadt war durch körperliche Überlegenheit ein unangenehmer Gegner, deshalb war die Auswertung der Angriffschancen sehr gering. Die Deckung hingegen stand sehr gut, und hatte in der hervorragehenden Torhüterin Sabina Marzano einen sicheren Rückhalt. Es ist weiterhin für dieses Jung zusammenge stellt Team viel Erfolg zu hoffen. Die Tore erzielten: Berges (2), Anthes (1) und Theobald (1).



# Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 17 Freitag, den 30. April 1981



Bürgermeister Hans Meudt gratuliert dem neuen und alten Ortsvorsteher Prof. Dr. Fritz Stier zu seiner Wiederwahl. Die konstituierende Sitzung des Hainer Ortsrates fand am Dienstag statt. Bis auf eine Enthaltung erhebt Dr. Stier alle Stimmen für sein Amt, zu seiner Stellvertreterin wurde Traude Lüdemann einstimmig gewählt. Auch sie hatte bereits in der letzten Legislaturperiode dieses Amt inne. Auch an der Sitzverteilung hat sich nichts verändert: die CDU hat fünf, die SPD vier Sitze.

# Spielmobil und Ferienspiele

Das Spielmobil wird am 5. Mai um 14.30 Uhr seine „Saison“ eröffnen. Eine besondere Attraktion wird ein ca. 64 Quadratmeter großes Luftkissen sein. Auf diesem können die Kinder toben, turnen, springen und vieles mehr. Standort ist zunächst für eine Woche der Vorplatz beim Bürgerhaus Sprendlingen. Anschließend sollen Spielplätze aller Stadtteile in zweiwöchentlichem Turnus besucht werden, damit gemeinsam mit den Kindern Aktivitäten verschiedener Art durchgeführt werden können.

Anläßlich der Neueröffnung findet ein Kindertheater statt, das je nach Wetterlage auf dem Vorplatz des Bürgerhauses oder in den Räumen des Bürgerhauses selbst aufgeführt werden soll. Die Vorführung der Theatergruppe „Clownshauten“ beginnt um 16 Uhr.

Das Spielmobil mit dem Luftkissen wird den Teilnehmern der Ferienspiele vom 29. 6. bis 10. 7. auf dem Gelände an der Breiten Haagwegschneise in Dreieichenhain zur Verfügung stehen.

Das Sozialamt bittet die Eltern, die Anmeldungen ihrer Kinder für die Ferienspiele möglichst bis Mitte Mai vorzunehmen. Unkosten: 1. Kind 30, 2. Kind 10 Mark pro Woche. Für das 3.

Kind und alle weiteren Kinder wird kein Beitrag erhoben. Den Ferienspielen schließt sich ein Zeltlager vom 11. bis 17. 7. an. Unkosten: 60 DM. Auch hier nimmt das Sozialamt die Anmeldungen bereits entgegen.

## Ferien der Stadtbücherei

Während die Stadtbücherei im Bürgerhaus Sprendlingen auch in den Sommerferien durchgehend geöffnet ist, haben die Außenstellen Urlaub. Den Anfang macht die Bücherei in Götzenhain vom 29. Juni bis zum 26. Juli, es folgt Offenthal vom 13. Juli bis zum 2. August, und die Stadtbücherei in Dreieichenhain hat vom 10. bis zum 30. August ihre Pforten geschlossen.

## Jazz-Frühshoppen im Bürgerhaus

Traditionell zum 1. Mai veranstaltet das Sprendlinger Bürgerhaus ab 10 Uhr wieder einen Jazz-Frühshoppen, bei dem die bekannte Barrehouse-Jazzband sowie die Red Hot Hotentots mitwirken.

# Bedeutsame Kunstaussstellung im Bürgerhaus

## Ivan Lackovic zeigt seine naiven Malereien

Im Sprendlinger Bürgerhaus wurde am Montag eine Ausstellung eröffnet, die ohne Übertreibung als einmalig und von hohem künstlerischen Wert bezeichnet werden kann. Man verdankt sie der Rührigkeit und den guten Verbindungen von Gustav Halberstadt, dem Bürgerhausmanager. Er knüpfte in einem Urlaub in Jugoslawien die ersten Kontakte zu Ivan Lackovic, einem der angesehensten Vertreter der naiven Malerei, die ja im jugoslawischen Drautal ihren Ursprung hat. Lackovic ist ein Maler von Weltgeltung, die Bilder aus seiner Hand haben in Museen von 20 Ländern der Erde ihren festen Platz.

Bürgermeister Hans Meudt konnte bei der Eröffnung, die von Darbietungen mit jugoslawischer Folklore schwungvoll und farbenprächtigt umrahmt wurde, den Künstler selbst willkommen heißen, einen überaus sympathischen Menschen, der 1932 in einem kleinen Ort in der Nähe

# Dreieich-Parlamentarier nach Madrid

Die Delegation der Stadt Dreieich, die im September am Europäischen Gemeindefest in Madrid teilnimmt, soll von fünf auf sieben Personen erhöht werden. Dies teilte Bürgermeister Hans Meudt auf der Magistratspresskonferenz mit. Auf die Frage nach Sinn und Wert solcher Veranstaltungen meinte das Stadtoberhaupt, ihm persönlich hätten die bisherigen Gemeindefeste, die er mit einer Ausnahme seit 1962 miterlebt habe, stets viel gegeben. Dazu sei allerdings erforderlich, daß man nicht nur beim Eröffnungs- und Abschiedsbankett teilnehme, sondern die Arbeitskreise besuche, in denen sachlich und fruchtbringend diskutiert werde. Simultansprachen böten die Gewähr dafür, daß es keine Sprachprobleme gebe und man alles verstehen könne.

Am Europäischen Gemeindefest dürfen nur Mandatsträger teilnehmen. Er dauert drei Tage und wird pro Delegierten Kosten in Höhe von 1500 bis 1800 Mark entstehen lassen.



Ivan Lackovic mit einer seiner Arbeiten, die von hinten auf Glas gemalt ist.

# Laubabfuhr nur in „amtlichen“ Säcken

In den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres wurden in der Stadt Dreieich insgesamt 12297 Säcke voll Laub eingesammelt und zur Müllverbrennungsanlage gefahren. Der größte Teil davon, nämlich 8500 Säcke, kam aus Buchschlag, gefolgt von Dreieichenhain, das 2300 Säcke aufzuweisen hatte. Götzenhain stand mit 1335 Säcken an dritter und Offenthal mit 153 Säcken an vierter Stelle. Man vermißt in dieser Aufzählung Sprendlingen, das jedoch nicht vergessen wurde, sondern in der Tat nicht einen einzigen Sack mit Laub zur Abfuhr bereitgestellt hatte. Da man nicht davon ausgehen kann, daß es in Sprendlingen kein Laub mehr gäbe, müssen die Sprendlinger eine andere Verwendungsmöglichkeit gefunden haben.

Von der Stadtverwaltung wurde festgestellt, daß weit mehr Säcke mit Laub abgefahren worden sind, als dafür vorgesehene „amtliche Säcke“ gekauft worden sind. Da das Müllabfuhrunternehmen pro Sack entschädigt wird, entstand für die Stadt ein Manko, das sie draufzahlen mußte.

Um dies in Zukunft zu vermeiden, sollen jetzt Laubsäcke hergestellt werden, die eine Bezeichnung des jeweiligen Stadteils tragen. Nur solche werden dann bei der Müllabfuhr mitgenommen.

Man sie sind in den Außenstellen und in jenen Geschäften zu haben, die auch die normalen Müllsäcke verkaufen. Der Preis von 40 Pfennigen enthält nur die Selbstkosten, sagte der Magistrat.

## Wald wird gesäubert

Zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und den Schülern der Ludwig-Erk-Schule wird der CDU-Ortsvorstand Dreieichenhain am Samstag, dem 2. Mai, wieder den Wald, die Wegeränder und diesmal auch das Bett des Hengstbaches säubern.

Alle Bürger, die ihren Wald, den Hengstbach und die Schilfgelände von dem jährlich sich anammelnden Unrat säubern möchten, sind herzlich zu dieser Aktion eingeladen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr an der TV-Turnhalle. Die städtischen Arbeiter werden wieder Säcke und Lkw's zu den Sammelstellen bringen.

Alle Helfer werden nach der Säuberung eine warme Suppe und Getränke erhalten. Es wird geraten, dicke Stiefel und eventuell Handschuhe mitzubringen.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.

# Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

## Wann werden welche Stauden gepflanzt?

**Termin von Frühjahr bis Herbst**  
Im Frühjahr steckt jeder Gartenbesitzer voller Pläne. Manche können sich vor lauter Tatendrang nicht bremsen und fangen „zig Sachen auf einmal an. Das sollte man jedoch nicht tun, sondern sich überlegen, welche Arbeiten tatsächlich drängen und welche auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden können oder sogar müssen.

Dies gilt unter anderem für geplante Staudenpflanzungen. Wann werden welche Arten mit der besten Aussicht auf Erfolg gepflanzt? Zur Zeit, also ab Anfang April/Mai, sind sommer- und herbstblühende Arten dran, zum Beispiel Sonnenbraut und hohen Staudenphlox, sowie diese Arten mit dem Trieb beginnen und die Erde genügend abtrocknen. Die Pflanzzeit für diese Staudengruppe endet spätestens, wenn die Pflanzen schon soweit ausgetrieben haben, daß ziemlich sicher nach dem Versetzen alles schlüpft und sie sich schwer tun, wieder in die Reihe zu kommen. Unabhängig von der Blütezeit pflanzt man im Frühjahr außerdem sämtliche Gräser und wintergrünen Arten, die zwar grundsätzlich hart sind, aber wegen der wintergrünen Blätter unbedingt fest im Boden sitzen müssen, sollen sie nicht im ersten Winter nach der Pflanzung Schaden nehmen.  
Inzwischen wird es Mai und damit beginnt die Pflanzzeit von Wasserpflanzen. Für sie gilt der

späte Termin, weil sich einmal bekanntlich Wasser langsamer erwärmt als Luft, zum anderen aus diesem Grund Wasserpflanzen gar nicht eher aus der Winterruhe erwachen. Die Pflanzenszeit für Wasserpflanzen geht normalerweise bis Mitte Juni.

Bestimmte Stauden beziehen mitten im Sommer ihre neuen Plätze. Das ist zunächst die Deutsche Schwertlilie (*Iris germanica*) mit sämtlichen Barbata-Gruppen. Sie überstehen das Aufnehmen, Teilen und Wieder-in-die-Erde-Setzen am besten ziemlich bald nach der Blüte der hohen Sorten, also in der ersten Julihälfte. Dann nämlich bilden die Nebenaugen frische Wurzeln. Anfang August folgen Pfingstrosen. Diese Stauden machen, obwohl man ihnen das nicht ansieht, eine Zwischenruhezeit durch, die erst um die Monatsmitte endet. Wer kurz vorher pflanzt, erwacht deswegen im günstigsten Zeitpunkt, was sich auf die Entfaltung dieser ohnehin als Späntwickler bekannten Stauden vorteilhaft auswirkt.

Die Hauptpflanzzeit für Frühblüher kommt, wenn bereits eine leise Ahnung von Herbst in der Luft liegt, also im Laufe der zweiten Augusthälfte, konzentriert sich auf den September und ist eventuell noch Anfang Oktober möglich. Achtung! Niedrige Arten aus Töpfen können praktisch von Frühjahr bis Frühherbst gepflanzt werden, da der Wurzelballen keine wesentliche Einbußen erfährt. Nach Sommerpflanzung aber unbedingt aufmerksam pflegen!

## Besorgniserregende Beobachtung deutscher Ärzte: Frühjahr 1981 - Millionen finden keinen Schlaf

Der Frühling bestätigt deutschen Ärzten einen schon lange gehegten Verdacht: Das Wetter macht immer mehr Bundesbürger krank. Sonst könnte es nicht geschehen, daß ausgerechnet jetzt in der „Zeit des großen Gähnens“ unzählige Menschen nicht - wie eigentlich zu erwarten - an Frühjahrsmüdigkeit, sondern - im Gegenteil - an Nervosität und Schlafstörungen leiden.

Als Ursache dieser besorgniserregenden Entwicklung nennen „Wettermediziner“ das gestörte Gleichgewicht im menschlichen Hormonhaushalt. Dem Ausschlag gibt nach den Beobachtungen der Wissenschaftler eine im Frühjahr besonders häufige Überproduktion des „Stimmungshormons“ Serotonin - demgegenüber steht ein im Frühjahr „normaler“ Produktionsrückgang an männlichem Sexualhormon Testosteron. Für die Medizin-Meteorologen gibt es keinen Zweifel: diesem „Hormonstreß“ ist der Organismus vieler witterempfindlicher Menschen einfach nicht mehr gewachsen. Bei stark wechselndem Wärmeluftwetter mit plötzlich einbrechenden Wärmelungsstößen schaltet ihr Zentrales Nervensystem auf Störbetrieb.

Die Folge sind hoher Blutdruck, Schwindelanfälle, Herzrhythmusstörungen, Schlafstörungen und Nervosität.  
Gibt es Mittel und Wege, dieser „Betriebsstörung“ im Organismus entgegenzuwirken? Er-

## Grunderwerbsteuerbefreiung schon bei Wochenendnutzung

Nach dem Gesetz zur Grunderwerbsteuerbefreiung vom 11. 7. 1977 ist der Erwerb eines Einfamilienhauses, Zweifamilienhauses oder einer Eigentumswohnung auf Antrag von der Grunderwerbsteuer befreit, wenn das Gebäude oder die Wohnung von dem Erwerber, seinem Ehegatten oder einem seiner Verwandten in gerader Linie binnen fünf Jahren mindestens ein Jahr lang ununterbrochen bewohnt wird und zu mehr als zwei Dritteln Wohnzwecke dient.  
In diesem Zusammenhang verweist die Leonberg-Bausparkasse auf ein Urteil des Bundesfinanzhofs vom 11. 2. 1981 (I R 131/80): Ein Haus oder eine Wohnung gilt bereits dann als ununterbrochen bewohnt, wenn im Haus oder der Wohnung der für die Haushaltsführung erforderliche Hausrat bereitgehalten wird und der Inhaber mit einer gewissen Regelmäßigkeit in kurzen Abständen in das Gebäude oder die Wohnung zurückkehrt.  
Der Bundesfinanzhof hält es im entschiedenen Fall für ausreichend, wenn das betreffende Ob-

## Spermmüllabfuhr

Im Offenthal findet die nächste Spermmüllabfuhr am Montag, dem 4. Mai, statt. Es wird gebeten, den zum Abtransport bestimmten Spermmüll am Abfuhrtag bis 6 Uhr - getrennt nach brennbaren und nicht brennbaren Gegenständen - vor dem Grundstück bereitzustellen. Zeitungen, Zeitschriften usw. sind zu bündeln, Gewerbe- und Industrieabfälle werden nicht abgeholt.

## Ein Loch in der Kirchenkasse

So konnten für die Unterhaltung der vier Gebäude - Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus und Sozialstation - für 700 DM für das laufende Jahr verplant werden. Das ist nur ein Tropfen auf einen heißen Stein, mußten doch nur erst kürzlich für die Erneuerung der Außentreppe am Gemeindehaus etwa 3000 DM bezahlt werden. Dabei steigen die Betriebskosten fröhlich weiter. Allein Heizkosten kletterten ohne den Bedarf im Kindergarten längst über die 10 000 DM hinaus.

Wie klein nehmen sich dagegen die 300 DM aus, die für die Kirchengemeindebücherei bereit stehen, die zwar recht gute Bücher für jung und alt hat, doch wo unbedingt Neuanschaffungen nötig sind. Bedauert von den Kirchenvorstehern wird besonders, daß kein Geld für die Jugendarbeit da ist, daß die Altengruppe fast ohne Zuschuß auskommen muß und daß aus den Frauen- und anderen Arbeitskreisen eher selbstbrachte Einnahmen erwartet werden müssen.  
Sehr schlecht sieht es auch für das Kapitel Kirchenmusik aus. Jedermann weiß, daß ein guter Chor der Kantorei und ein leistungsfähiger Posaunenchor vorhanden sind, für Beschaffung und Unterhalt von Musikinstrumenten, Noten und Gesangsbüchern stehen 1981 jedoch nur 300 DM im Haushaltsplan. Dringend notwendig sind aber schon 3000 DM für Erneuerung und Neubeschaffung von Musikinstrumenten für den 25-jährigen starken Posaunenchor.  
Wie soll es bei dieser Lage weitergehen? Als Antwort weiß der Kirchenvorstand nur die altbewährten Mittel: Freiwillige, ehrenamtliche, unentgeltliche Mitarbeiter und freiwillige Spenden. Die sonstigen Kollekten, von denen ein gutes Drittel an die Kirchengemeinde geht, werden, können allein das Loch nicht stopfen. Sonderspenden gingen darum schon immer ein und wurden dankbar entgegengenommen.

Zu ihnen kann auch weiterhin nur ermuntert werden. Sie können auf Konto Nr. 42 27 der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain bei der Genossenschaftsbank Götzenhain eingezahlt werden. Auf Wunsch werden darüber Quittungen für das Finanzamt ausgestellt. Auch besondere Zweckbestimmungen, etwa für Instrumente des Posaunenchores, Jugendfreizeiten, Behindertenarbeit oder anderes werden gern berücksichtigt.  
Rudolf Miedtack

Da ist zuerst der Kindergarten in der Rheinstraße zu nennen, der von der Evangelischen Kirchengemeinde betrieben wird. Für ihn sind Ausgaben in Höhe von 245 551,41 DM anzusetzen. An zu erwartenden Einnahmen stehen 80 000 DM als Zuschuß der Stadt Dreieich und 44 000 DM Elternbeiträge für 80 bis 90 Kinder bereit. So bleibt ein Defizit von 121 551,41 DM, das von der Kirche zu decken ist.  
Sozialstation mit der so segensreichen Tätigkeit der Gemeindegewerbesten. Hier stehen den 53 396,91 DM an Ausgaben 35 141,22 DM an Einnahmen gegenüber, in denen ein Zuschuß der Stadt von 25 000 DM eingeschlossen ist. So verbleibt hier für die Kirche eine Leistung von 18 225,69 DM.  
Bei diesen notwendigen Aufwendungen allein für diesen zwei Einrichtungen und bei dem Zustand, daß sich die Entlohnung der neun hauptberuflichen Kräfte und der fünf nebenberuflichen Mitarbeiter nicht verringern läßt, ist es unerschwinglich, daß für andere, ebenfalls sehr dringliche Aufgaben, nur geringe oder gar keine Mittel vorhanden sind.

## AUS DEN VEREINEN

### Arbeitsgemeinschaft der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain

Die für den 6. Mai festgelegte Vereinsvertreterversammlung muß wegen Terminschwierigkeiten verlegt werden. Sie findet am Donnerstag, dem 14. Mai, um 20 Uhr in der Gaststätte der Schützengesellschaft 1960 statt. Wir bitten alle Vereine, davon Kenntnis zu nehmen und dafür zu sorgen, daß am 14. Mai alle Vereine vertreten sind. Die Vereine, die noch im Rückstand mit der Entrichtung des Jahresbroschures sind, haben die Möglichkeit, diesen in der Versammlung zu entrichten.

### Obst- u. Gartenbauverein

**Informationsgespräch**  
Am kommenden Sonntag, dem 3. Mai, treffen sich die Gartenfreunde um 10 Uhr im Naturfreundehaus zu dem monatlichen Informationsgespräch. Hiermit laden wir alle Gartenfreunde und Interessenten dazu ein.

### Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Zur nächsten Monatsversammlung treffen wir uns am Freitag, dem 8. Mai, um 20 Uhr im Vereinslokal TV-Turnhalle. Wir bitten die Mitglieder um ihr Erscheinen, da wichtige Tagesordnungspunkte auf dem Programm stehen.

### Naturfreunde Dreieichenhain

Am Samstag, dem 9. 5. 81, findet ab 9 Uhr im Naturfreundehaus ein Arbeitsdienst statt. Für die Mittagspause steht ein schmackhafter Eintopf bereit. Am 16. und 17. 5. fährt ein Delegation zur Landesverbandskonferenz nach Bad Vilbel. Für den 28. 5. ist eine Fahrt nach Lauterbach vorgesehen. Einzelheiten hierüber werden noch bekanntgegeben.

### I.G. Bau-Steine-Erden

Am 16. 5. um 13 Uhr Abfahrt zur Fahrt ins Blaue. Treffpunkt: Dreieichplatz, ehemaliger Lindenplatz.

### Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 5. Mai, um 15.30 Uhr am Dreieich-Platz. Wir spazieren durch unseren Wald zum Clubhaus der Hundefreunde.

### Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am Dienstag, dem 5. Mai, um 15.30 Uhr am Dreieich-Platz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft im Naturfreundehaus. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

### Jahrgang 1909/1908

Unser Frühlingsausflug in den Spessart findet, wie bereits bekannt ist, am Mittwoch, dem 6. Mai, statt. Abfahrt ist pünktlich um 9 Uhr ab Dreieich-Platz.

### Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 6. Mai, um 16 Uhr am Dreieich-Platz mit anschließender Einkehr ins Naturfreundehaus.

### Taufen am Himmelfahrtstag

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain weist darauf hin, daß der Taufgottesdienst für den Monat Mai wegen der Vorstellungsgottesdienste und der Konfirmation nicht am gewohnten 3. Sonntag des Monats stattfinden kann. Er wird deshalb auf den Himmelfahrtstag (28. Mai) verlegt. Anmeldungen werden rechtzeitig an das Pfarramt, Fahrgasse 37, erbeten.

### Versteigerung von Fundsachen

Am Mittwoch, dem 6. Mai, werden ab 13 Uhr im Rathaus (Spendingen, Hauptstraße 15-17) Fundsachen meistbietend gegen bar versteigert.

Zur Versteigerung gelangen: Fahrräder aller Art, Mofas, Brillen, Armbandsuhren, Schmuck, Taschen, Handschuhe, Bekleidungsstücke, Textilien, Wollschalen, Schirme sowie sonstige Gebrauchsgegenstände, die beim Fundbüro lagern und nicht abgeholt worden sind.

## TVD-Jugendfußballer waren in Stafford

Mit drei Jugendmannschaften besuchte der TV Dreieichenhain vom 20. 4. bis 25. 4. in Stafford/England den Stafford Eagles Football Club. Der englische Club war bereits im Oktober 1980, zu einem Besuch in Dreieichenhain. Die 44 Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren setzten sich aus Spielern der D-, B- und A-Jugend zusammen. Die A-Jugendmannschaft wurde durch sieben Spieler der Susgo Offenthal komplementiert.

Die Reise nach Stafford am Ostermontag lief ohne Hindernisse und dauerte 16 Stunden. Die deutschen Gäste wohnten bei englischen Familien und lernten das englische Leben dadurch optimal kennen. Etwas mühselig für die Gastgeber war, daß die Jugendlichen teilweise sehr weit auseinander wohnten. Diese Aufgabe wurde jedoch durch einen ausgezeichneten Service der Gasteltern, die sich immer wieder als Taxifahrer einsetzten, vorbildlich gelöst.  
Am Dienstag, dem ersten Tag in Stafford, besuchten alle Teilnehmer in der Nähe Staffords gelegenen deutschen Soldatenfriedhof. Der Besuch sollte die Jugendlichen zum Nachdenken anregen. Danach hatte der gastgebende Verein einen Willkommensabend in einem typisch englischen Club arrangiert. Alle amüsierten sich sehr und knüpften erste Kontakte zu Gleichaltrigen.

Am nächsten Vormittag besuchte der TVD die Kathedrale in Lichfield. Diese Kathedrale ist eine der schönsten überhaupt und hinterließ bei allen Jugendlichen einen imposanten Eindruck. Am Abend ging es dann richtig los: Zuerst mit heftigem Regen, wo es doch seit drei Wochen nicht mehr geregnet hatte. Dann mit den ersten Fußballspielen. Und hierfür hatten sich die Gastgeber schon etwas einfaltn lassen. Vor Beginn der beiden Spiele der B- und A-Jugend, die in einem typisch englischen Stadion stattfanden, um in den Halbzeitpausen spielte eine englische Trachtenkapelle. Unmittelbar vor Beginn des ersten Spiels ertönten auf einmal die Klänge der englischen und deutschen Nationalhymnen. Unter Flutlicht erweckte das natürlich für alle Beteiligten den Eindruck eines Fußballländerspiels ersten Ranges.

Das Positive setzte sich anfangs auf dem sportlichen Sektor fort. Das erste Spiel wurde klar mit 7:0 gewonnen. Es sollte jedoch das einzige Spiel gewesen sein, das der TVD in England gewann. Die kombinierte A-Jugend Susgo/TVD verlor gegen 16- bis 17-jährige Eagles mit 1:7 Toren.  
Auch der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Fußballs. Am Vormittag trennte man sich in zwei Gruppen, um die Fußballstadien von Aston Villa und Wolverhampton zu besichtigen. Beide Clubs spielen in der ersten englischen Division. Die Besucher der Wolverhampton Wanderers sahen die Fußballstadien sogar aus nächster Nähe, konnten sich mit ihnen unterhalten und ließen sich Autogramme geben. Die D-Jugend mußte sich am Abend klar mit 1:9 geschlagen geben. Gegen die englischen Spieler, die technisch besser und vor allem einsetzfreudiger waren, hatte der TVD keine Chance.  
Wegen Schnee und Regen mußte das am Freitag geplante Programm umgestaltet werden. So fuhr alle mit dem Bus zu der bekannten Porzellanfabrik Wedgwood. Dort wurde die Herstellung von Porzellan und das Töpfertum gezeigt. Auch am Abend regnete es in Strömen und die Thermometeranzeige fiel immer weiter nach unten. Trotzdem fanden alle drei geplanten Fußballspiele statt. Die D-Jugend verlor gegen die Stafford Rangers knapp mit 0:1 Toren, wobei sie genügend Chancen zum Ausgleich bzw. Sieg ausließen. Ebenfalls ein knappes Ergebnis erzielte die B-Jugend, die nach einer 2:0-Führung gegen eine Auswahlmannschaft mit Spielern anderer Clubs in Stafford noch 2:3 unterlag. Auch die A-Jugend spielte gegen eine Auswahlmannschaft aus Stafford und mußte sich 0:2 geschlagen geben.

Durch einige organisatorische Schwierigkeiten auf dem Sportgelände kamen alle sehr spät zur Abschiedsfeier. Als Dankeschön an die Gastgeber, die sich wirklich sehr um das Wohl der TV-Spieler bemühten, überreichte jeder Teilnehmer eine Eibeiwei-Bemmel. Am Samstagmorgen traten alle die Rückreise nach Dreieichenhain an.  
Die Hainer Fußballer waren über diesen besonderen Ausflug natürlich sehr erfreut. Es gab sehr viele Teilnehmer, die trotz des schlechten Wetters gerne noch eine Woche in Stafford geblieben wären. Schon jetzt steht fest, daß dieser Besuch nicht die letzte Begegnung zwischen dem Stafford Eagles Football Club und dem TVD von Dreieichenhain war. Beide Vereine sind sich einig, die Pflege internationaler Beziehungen zwischen Jugendlichen auf diesem Weg fortzusetzen. Wie gut das Verhältnis zu den englischen Gastgebern war, beweisen die zahlreich angelegten Besuche englischer Familien bei den Familien der TV-Spieler auf privater Ebene.

**HGO-Seminar war ein voller Erfolg**  
Zu einem vollen Erfolg wurde das Seminar über die Grundlagen der hessischen Gemeindeordnung, das Landtagsabgeordneter Claus Demke in Sprendlingen durchführte. Neben den knapp sechzig Gästen konnte der versierte Kommunalpolitiker auch den neugewählten Stadtverordnetenvorsteher von Langen, Werner Heinen, und den Landesgeschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung Hessen, Holm Kilbert, begrüßen.  
Claus Demke betonte, daß intensive Kenntnisse der HGO Grundlage für eine gedeihliche Kommunalpolitik seien: „Wer sich in der Gemeindeordnung auskennt, erspart sich und seinen Kollegen unendliche Geschäftsordnungsdebatten und erleichtert dem Parlament die wirklich notwendige Auseinandersetzung in der Sache!“, meinte Claus Demke.  
Der langjährige Stadtverordnete geht zunächst auf die Geschichte der Gemeindeordnung ein. So sei vor allem Freiherr von Stein es gewesen, der im 19. Jahrhundert den Gedanken der kommunalen Selbstverwaltung geprägt habe. Er war der Begründer des Prinzips, daß der Staat zwar bestimmte Aufgaben wahrnehmen müsse, die Städte aber ihrerseits bestimmte Gebiete besser in eigenständiger Verantwortung und Regie übernehmen sollten.“

Von großem Interesse waren auch die Hinweise, die Claus Demke unter dem Motto „Von der Praxis für die Praxis“ im Bereich der Geschäftsordnungs- und Satzungsfragen gab. Er wies insbesondere darauf hin, daß leider oft vergessen werde, daß die Geschäftsordnung nicht nur einen Minderheiten-, sondern auch einen Mehrheitschutz beinhaltet. Dies gelte vor allem, wenn der Beratungsgrundsatz gewahrt worden sei.  
Claus Demke ging außerdem auf die richtige Handhabung von parlamentarischen Initiativen wie Anträge, mündliche Fragen und Zwischenfragen ein. Auch die Aufgabe des Stadtverordnetenvorstehers als Sitzungsleiter wurde eingehend diskutiert. Demke betonte, daß gerade der Sitzungsleiter mit seinem Verhandlungsgeschick zur Entscheidungsfindung beitragen könne und müsse. Hierbei gelte es gerade, den Grundsatz der Neutralität zu wahren.

Auch die zahlreich anwesenden Journalisten, die Claus Demke die Idee zu diesem Seminar gegeben hatten, waren wie die übrigen Teilnehmer der Auffassung, die wichtigen Teilbereiche „Baurecht“ und „kommunale Finanzpolitik“ in gesonderten Seminaren zu behandeln. Dies wird in den nächsten Wochen geschehen. Schade war nur, daß zu wenig Vertreter anderer Parteien, die auch eingeladen waren, anwesend waren. Claus Demke abschließend: „Das HGO-Seminar war ein toller Erfolg! Wir werden diesen eingeschlagenen Weg unbedingt fortsetzen.“

## Die „Erdferkel“ sind wieder da „Zwischen Adam und Adenauer“ im Burgkeller

in die Neuzeit, wo wir einem Napoleon und Rasputin, Mozart und Einstein, aber auch Sigmund Freud und Richard Wagner begegnen. Lilli Marlene ist ebenso vertreten wie Ronald Reagan und die Olscheids. Das waren nur einige Namen und Figuren aus der mit großem Kostümaufwand ausgestatteten Revue, die das Herz eines jeden Freundes des literarischen Kabarets höher schlagen läßt.  
Es beginnt bei den Abenteuern der Steinzeitmenschen, Adam und Eva fehlen nicht, und auch Darwins Affentheorie wird dargestellt. Über die „Moses-Show“, altägyptische Geschichte, Kreuzzüge und Feste am Hof des Sonnenkönigs geht es

Wir jetzt keine Karten mehr bekommt, sollte sich den nächsten Termin vormerken, denn vom 22. bis 25. Mai sind die „Erdferkel“ abendlich um 20 Uhr noch einmal mit ihrer Revue im Burgkeller.



Szenenbild „Die neue Freiheit“ aus der Revue der „Erdferkel“: „Zwischen Adam und Adenauer“.

## Ausflug der Burgkirchengemeinde Theaterfahrt nach Frankfurt

Der Frühlingsausflug des Frauenkreises der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain findet am Donnerstag, 14. Mai, statt. Die Fahrt führt dieses Mal zunächst nach Koblenz zu einem Spaziergang an den Rhein-Anlagen und dann zur Festung Ehrenbreitstein mit Sonderausstellung. Die Rückfahrt entlang der Lahn und über die Bäderstraße wird durch eine Kaffeepause im Cafe am Kurpark in Bad Ems unterbrochen. Die Ankunft am Dreieichplatz ist gegen 19 Uhr geplant. Der Fahrtpreis beträgt 15 DM. Pfarrer Rud. bittet um baldige Anmeldungen während der Bürozeiten im Pfarramt, Fahrgasse 57.  
Die nächste Fahrt des hiesigen Theaterbesucherchings findet am Donnerstag, dem 28. 5. (Christi Himmelfahrt) in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt statt. Geboten wird die Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauß mit Jessye Norman von der Metropolitan Oper New York in der Hauptrolle. Für diese Aufführung sind folgende Zuschläge vorgesehen: Preisgruppe 1 7 DM, Preisgruppe 11 6 DM und Preisgruppe 111 5 DM. Beginn der Oper: 19.30 Uhr, Ende: gegen 22 Uhr. Voraussichtliche Abfahrt an den bekannten Haltestellen: 18.30 Uhr. Gastkartenbestellungen, die nur in geringer Zahl zur Verfügung stehen, sind bis spätestens 14. 5. bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 81439, vorzunehmen und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.  
Mit ihrem Reichtum an melodischer Schönheit bedeutet die „Ariadne“ unzweifelhaft den Höhepunkt im Strauß'schen Schaffen. Die Parade Nummer der Oper ist Zerbinetta's große Arie, gesungen von Jessye Norman. An gewagtesten Korollaturen und Trillerketten, in Verzierungen jeder Art übertrifft diese Arie alle Anforderungen der klassischen italienischen Schule.

## GÖTZENHAIN

### Blumen zum Abschied und Neubeginn

In gewohnter Weise eröffnete der seitherige Ortsvorsteher Heinz Neuen am Dienstagabend die erste Sitzung des neuen Ortsbeirats und leitete die Wahl des Vorsitzenden: Neun Ja-Stimmen ergaben sich und damit einstimmige Wahl für Robert Finkel (CDU), der von der CDU-Fraktion vorgeschlagen worden war. Ebenso einstimmig folgte darauf die Bestätigung für den von der SPD eingebrachten Vorschlag für den Stellvertreter und damit die Wahl von Hans Höflin, Fraktionsvorsitzender der CDU wurde Lambert Zirps, als Stellvertreterin fungiert Brigitte Halberstadt. Weiter gehören der CDU-Fraktion an Dorothea Brücher und Barbara von dem Boom. Fraktionsvorsitzender der SPD ist Hans Höflin, sein Stellvertreter Klaus Stange. Weiter gehört Leo Mainusch als SPD-Mitglied dem Ortsbeirat an. Die FDP wird durch Gerlinde Ritzlein im Ortsbeirat vertreten.  
Herzlich wurde dem neuen Vorsitzenden im Namen der Fraktionen gratuliert. Heinz Neuen wurde dabei zum Sprecher der CDU. Doch auch er durfte sowohl von den neuen Vorsitzenden Robert Finkel als auch von Bürgermeister Hans Meudt, der mit dem neuen Magistrat, dem Stadtverordnetenvorsitzenden und anderen Vertretern der Stadtverordnetenversammlung an der Sitzung teilnahm, herzliche Worte der Würdigung und des Dankes entgegennehmen. Robert Finkel bestätigte ihm, daß er sich ihn für seine Tätigkeit als Vorbild nehmen wolle und gab sich nach der einstimmigen

### Rätselspaß für Götzenhainer Kinder

Beim Preisrätsel der Stadtbücherei Götzenhain wurden die Gewinner ermittelt. Von den 20 abgegebenen Lösungen waren neun richtig. Die Reihenfolge der Gewinner wurde von Petra Seibert, die zur Zeit ihr Praktikum in der Stadtbücherei macht, ausgelost. Hier die Preisträger: Katrin Steinfart, 7 Jahre, Im Höchsten 6, Jens Hamann, 13 Jahre, Goethering 66, Barbara Boettling, 13 Jahre, Am Spitzenpfad 20, Meike Janders, 12 Jahre, Heinrich-Heine-Straße 14, Andrea Sauer, 10 Jahre, Dieburger Str. 42, Dirk Oelschläger, 10 Jahre, In den Rohwiesen 4, Stefan Poeschneider, 10 Jahre, Am Spitzenpfad 12, Michael Engel, 12 Jahre, Schliebgartenstraße und Susja Steinfart, 10 Jahre, Im Höchsten 6.  
Die Gewinne können in der Stadtbücherei Götzenhain zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

### Frühlingsfest

Vom 1. bis 4. Mai wird in diesem Jahr das Frühlingsfest auf dem Teichplatz an der Frühlingsstraße stattfinden. Es werden verschiedene Fahrgeschäfte und Verkaufstände anwesend sein.

## Als Nächstes kommt die Küche dran

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft am vergangenen Samstag stand der Bericht über den Stand der Arbeiten am Um- und Neubau des Vereinshauses neben der Turnhalle. Der Rohbau ist fertig, wie Erster Vorsitzender Peter Bein mit Dank an die freiwilligen, „leider immer noch zu wenigen“ Helfer hervorhob. Nun ist das Verbindungsstück zur bestehenden Turnhalle, also die derzeitige Küche mit ihren Nebenräumen an der Reihe. Dafür muß die Gaststätte für etwa 14 Tage geschlossen werden, und auch dann wird es noch für einige Zeit nur bei „kalter Küche“ bleiben können. In etwa vier Monaten hofft man jedoch, den Betrieb in den neuen Wirtschaftsraum aufnehmen zu können.  
Neben diesem Vorhaben soll 1981 besonders der Innenausbau des zweigeschossigen Neubaus erfolgen. Im Sommer 1982 hofft man auf die Fertigstellung des Gesamtvorhabens. Mit etwa einer Million Gesamtkosten ist zu rechnen. 147 000 DM wurden bereits verbaut. Dank sagte Peter Bein der Stadt, dem Kreis und dem Land Hessen für die seitherige Unterstützung. Dank der freiwilligen Hilfe sehr aktiver Mitglieder seien die

Kosten so niedrig wie möglich geblieben. Bei weiterem Einsatz, der sich möglichst noch erweitern solle, und bei weiterem guten Eingang von Spenden sei es durchaus auch zu erwarten, daß das notwendige Darlehen des Vereins ausreichen werde und entsprechend getilgt werden könne, meinte Peter Bein.  
Diesen positiven Aussichten stellte er aber eine nicht so erfreuliche Mitgliederbewegung gegenüber. Bei Auflösung der SG-Tennisabteilung sei es nämlich nicht ausgiebigen, daß einige Mitglieder ausgetreten seien. Somit sei jetzt von einer Mitgliederzahl von etwa 1000 auszugehen.  
Mit Dank blickte er auf den Veranstaltungskalender des Jahres zurück. Besonders hob er den Weinliederabend der Gesangsabteilung hervor und stellt ihn neben die erfolgreiche Non-stop-Schau der Turnabteilung und natürlich die Kampagne der Karnevalisten mit ihrem so großartigen Erfolg.  
Die nächsten bestätigten den seitherigen Vorstand in allen Ämtern. Somit bleibt Peter Bein Erster Vorsitzender. Ihni stehen zur Seite Rechnerin Helmut Frank, Schriftführerin Edith Sniekskol und Pressewart Peter Reusch.



# Cap Anamur auf Europa-Kurs

EG-Kommission und Parlament unterstützen Hilfsschiff im Chinesischen Meer

Das Europäische Parlament in Straßburg hat Mitte vergangenen Jahres die Kommission der Europäischen Gemeinschaften aufgefordert, das seit Februar 1980 im Südchinesischen Meer kreuzende Rettungsschiff CAP ANAMUR finanziell zu unterstützen. Zugleich wurden die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft vom Parlament gebeten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Aufnahme und Betreuung von Vietnamflüchtlingen zu beteiligen, zumal derjenige, der die Rettungsoperation der CAP ANAMUR in äußerster Seenot geboren werden.

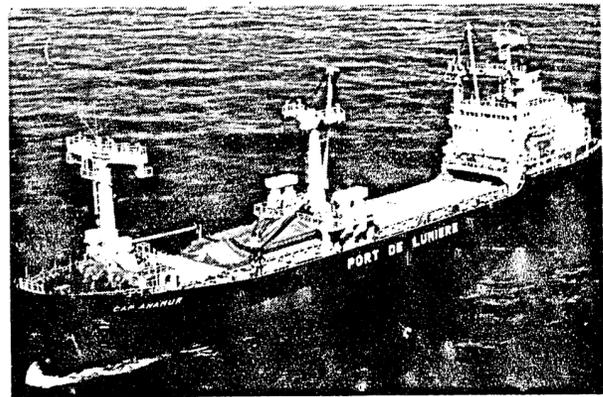
Eine erste Folge dieser Straßburger Initiative zeigte sich bald. Das Deutsche Komitee „Not-Ärzte“ das früher „Schiff für Vietnam“ geheißen hatte, bekam im Herbst 1980 von der EG-Kommission einen Zuschuß in Höhe von rund 506 000 DM. Wenngleich diese Summe nicht den Erwartungen des deutschen Komitees entsprach, war diese Hilfe dennoch mehr als die Zahl allein aussagend. Immerhin wurde das lebensrettende Unternehmen im Chinesischen Meer damit von höchster europäischer Seite anerkannt und gefördert. Aber auch materiell war die halbe Million Mark eine Atempause von knapp einhundert Monaten für das Komitee, denn für das 5300 Frachttonnen große Schiff müssen Monat für Monat knapp 400 000 DM bereitgestellt werden. Diese Summe setzt sich vor allem aus der monatlichen Charter von 235 000 DM an einen Hamburger Reeder zusammen, hinzu kommen etwa 80 000 DM für die Treibstoffkosten und weitere 80 000 für den Suchschrauber, den das Komitee für die Rettungsfahrten gechartert hat.

Das Deutsche Komitee hat jetzt über diese Summe bei der EG-Kommission abgerechnet und hofft auf einen weiteren Zuschuß der Gemeinschaft auch für 1981. Zuvor haben sich Vertreter des Komitees beim Europäischen Parlament und den Initiatoren der Resolution von 1980 vergewissert, daß auch im Parlament der Wunsch vorherrscht, die Unterstützung nicht nur für 1980, sondern auch für das Folgejahr wirksam werden zu lassen.

Zahlreiche Mitglieder des Europäischen Parlaments stimmen dem zu. In einem Schreiben an die EG-Kommission treten die Abgeordneten Rudolf Schiele, Robert Cohen, Johan van Minnen (alle drei Soz. Fraktion), Frau Susanna Agnelli (Liberales Fraktion) und Kurt Wawrzik (Europäische Volkspartei) dafür ein, das Schiff CAP ANAMUR auch 1981 finanziell zu unterstützen.

Das Schiff ist im Meer von China weiter nördlich. Bis Februar 1981 waren es über 5000

Vietnam-Flüchtlinge, die das deutsche Schiff aus äußerster Seenot retten konnte. Das Europäische Parlament und zwar in allen seinen Fraktionen und nationalen Gruppierungen, verstand und versteht das Schiff CAP ANAMUR als europäische Aktion. Damit stimmt es durchaus mit den Absichten und Wünschen des Komitees „Not-Ärzte“ in der Bundesrepublik Deutschland überein. Alle drei, Norwegen und in der Bundesrepublik Deutschland wollten 1979 ihre Schiffe europäisch verstanden wissen. Diese drei Schiffe hätten allein eine Europa-Flotte am Heck im Chinesischen Meer gebildet. Nur war Europa noch nicht soweit, seiner eigenen Flagge irgendeinen faktischen und juristischen Wert einzuräumen. Deshalb die Komitees gezwungen wurden, die Schiffe mit den juristisch einzig wirksamen nationalen Flaggen auszurüsten. An Bord der deutschen CAP ANAMUR hängt allerdings weiter daneben die Europa-Flagge zur Erinnerung daran, wie das deutsche Komitee dieses Schiff eigentlich gemeint hat.



Rettung für Vietnam-Flüchtlinge im Südchinesischen Meer.

# Schneller an die Kohle im Norden

Durch Vereisung wird beim Abtaufen der Einbruch von Grundwasser vermieden

Die Meldung liest sich nüchtern: „Das Abteufteam der Firma Deilmann-Handel schaffte die vorgegebenen 1115 Meter am Schacht „An der Haard 1“ sechs Monate früher als geplant. Jetzt folgen die Schachteinbauten.“ Was nicht in dieser kargen Erfolgsmeldung steht, ist dies: Ein gestaffelter Ring von Kühlrohren mußte zuerst rings um den niederzubringenden Schacht ins Erdreich versenkt werden, damit durch Vereisung Grundwassereintritte vermieden werden konnten und im Verlauf der Abteufarbeiten stellte sich dem Team eine ganze Reihe von Sonderproblemen. Weil die Kohle aus wirtschaftlichen Gründen auch in unmittelbarer Nähe des Schachtes abgebaut wurde, war es notwendig, den Schacht in diesem Bereich besonders zu sichern.

Davon abgesehen waren allerlei vorgegebene Anforderungen zu erfüllen, und kein Mensch hätte der Abteufmannschaft einen Vorwurf gemacht, wenn sie den Termin nicht hätte einhalten können. Aber sie war im Gegenteil ein halbes Jahr früher fertig, und das gehört nicht zu den heutigen Möglichkeiten. Warum? Tüchtigkeit allein kann das nicht gewesen sein, denn die war natürlich einkalkuliert. Spielte also das Bewußtsein mit her-

ein, daß die Kohle wieder Ansehen gewonnen und eine Zukunft hat? Jeder Arbeitspsychologe weiß, welchen Einfluß eine solche Motivation auf die Leistung hat. Wie dem auch sei, auf dem Weg nach Norden hat die Ruhrkohle AG einen Zeitgewinn erzielt. Obgleich nicht durch einen Förderer, der Naturschüttern ein Dorn im Auge sein könnte. „An der Haard 1“ dient nicht der Kohleförderung, sondern der Erleichterung der Bergmannsarbeit in erster Linie der Belüftung bergmännischer Bewehrung des Bergwerks durch riesige Ventilatoren, dann der Ein- und Ausfahrt der Bergmänner zum Ersparen langer Anfahrtswege und schließlich auch dem Transport von Maschinenteilen nach unten, die sonst unterirdisch auf längeren Wegen herangeschafft werden müßten.

Die Kohle aber, deren Abbau sich dem Belüftungsschacht „An der Haard 1“ entgegenschleibt, wird mit Förderbändern und schließlich über Gleiskilometer ohne Lokführer, zu den heutigen Möglichkeiten. Warum? Tüchtigkeit allein kann das nicht gewesen sein, denn die war natürlich einkalkuliert. Spielte also das Bewußtsein mit her-

Kohlentransport ist kostengünstiger als das Niederbringen von Fördererhöhen an Ort und Stelle mit Kohlaufbereitungsanlage, Transportschluß etc., wozu auch die Beeinträchtigung der Umwelt gehören würde. Rund 500 Millionen Tonnen beste Koks- und Kokssteinkohle werden so erschlossen und sichern 10 000 Bergarbeitern noch bis in das nächste Jahrtausend ihre Arbeitsplätze. Doch auch diese im kommenden Jahr beginnende Arbeit wird nur ein Schritt auf dem Weg des Kohlenabbaus nach Norden sein. Die Marktscheider haben festgestellt, daß die Steinkohlentage sich bis nach Helgoland erstrecken. Und die Ruhrkohle AG wird noch viele Strecken nach Norden auffahren, um an diese lebenswichtigen Vorräte heranzukommen.

# Alpenflora an der Warnow

Aus Fernost und vom Himalaja, aus Neuseeland, vor allem aber von den Gipfeln und aus den Tälern der Alpen stammen die Pflanzen im Botanischen Garten der Ostseestadt Rostock. Das Alpium in der Mitte der knapp 8 ha großen Freifläche ist das größte seiner Art in der DDR.

anzeigen — public relations

# Der Staubsauger im weißen Kleid

Weiß ist „in“ in der Mode, beim Auto, bei den Küchenmöbeln und jetzt sogar auch bei Staubsaugern. Wen wundert es da, wenn sich in der großen Farbpalette der Bodenpflegegeräte nun auch Boden- und Handstaubsauger in der geschmackvollen hellen Farbgestaltung präsentieren. Doch es ist nicht nur das hübsche „Kleid“, das diese Neuheit von Miele auszeichnet. In ihren Innern verbirgt sich die Perfektion ausgereifter Technik, die Hausfrauenarbeit wesentlich erleichtert. Dieses Gerät saugt schnell, faserförmig und gewebeschonend.



Technische Perfektion im weißen Kleid: der Bodenstaubsauger S 226 von Miele. Foto: Miele

# Eine Hilfe für viele Rheumakranke:

# Rheuma-Bad zu Hause

Fast in jeder Familie klagt ein bedauerlicherweise Mitmensch über Schmerzen im Rücken oder Nacken, an den Armen oder Beinen. Man schätzt die Zahl der an Rheuma leidenden Bundesbürger auf rund 20 Millionen. Denn nur ein Drittel der Leidtragenden ist statistisch erfaßbar — die schweren Fälle, die arbeitsunfähig sind und unter ärztlicher Kontrolle stehen.

Die Mediziner kennen 300 Formen von Rheuma. Umstritten ist, warum gerade diese Krankheitsformen so breite Bevölkerungskreise zu einem schmerzreichen Leben verurteilen. Wer nicht davon betroffen ist, kann sich kaum vorstellen, wie sehr diese Gelenk- und Muskelschmerzen die Lebensfreude beeinträchtigen können. Bis zu einem gewissen Grade dürfte es sich bei Rheuma um eine Zivilisationskrankheit handeln, die sich durch eine vernünftige Lebensweise, vor allem durch sinnvolle Ernährung zumindest einschränken ließe.

Weil schwerer dürfte aber ins Gewicht fallen, daß Rheuma-Patienten ihre Krankheit gerade im Anfangsstadium nicht ernst nehmen. Wer geht schon zum Arzt, solange sich die Beschwerden in Grenzen halten? Gerade hier liegt jedoch der Fehler: Rheuma, nicht rechtzeitig behandelt, kann sich in relativ kurzer Zeit zu einer Krankheit auswachsen,

die dann kaum noch heilbar ist. Die moderne Pharma-Forschung hat inzwischen einiges geleistet, den sogenannten rheumatischen Formkreis zu erforschen, Behandlungsmöglichkeiten zu erkennen und geeignete Heilmittel zu entwickeln. Mit dem Contrheuma-Schaumbad bietet die Firma Spitzner, Ettlingen, ein Präparat an, mit dem sich rheumatische Beschwerden zu Hause, in der eigenen Badewanne, behandeln lassen. Es verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen.

Die Schmerzen in Gliedmaßen und Gelenken werden nach der Anwendung gelindert, die Beweglichkeit verbessert, und die Schwellungen klären ab. Die rheumatische Gewebe wird entschlackt, gleichzeitig der Stoffwechsel mobilisiert. Das hautfreundliche Konzentrat wird einfach dem einlaufenden Wasser zugegeben. Es bildet sich eine dicke Schaumdecke, die ein Abdampfen verhindert und die Wassertemperatur konstant hält. — So einfach wie die Anwendung, so überzeugend ist die Wirkungsweise: Cimpher und ätherische Öle erweitern die häutartigen Blutgefäße und sorgen für die Aufnahme der heilenden Salicylate. Das Präparat, das weder die Wanne angreift noch Rückstände hinterläßt, ist in allen Apotheken erhältlich.

# Starki sorgt für die sichere Zukunft der Kinder

Für Kinder ist das Beste gerade gut genug! Dies ist ein Grundsatz vieler Eltern, und doch kennen viele gar nicht alle Möglichkeiten, um für ihre Schützlinge das Beste zu tun. All jene möchte sich jetzt Starki vorstellen. Starki ist ein kleiner, aber starker Mann mit einer blauen Schleife um den Bauch und großen Kulleraugen — Symbolfigur des Startpakets für Kinder.

Starki bietet Schutz und Hilfe, besonders allen Neugeborenen, Kindergarten- und Schulanfänger, damit ihr Leben in sicheren Händen liegt. Daß er allen gerecht werden kann, dafür sorgen seine Erfinder: die Mitarbeiter der R+V Versicherung.

Seit Februar 1981 zahlt der Staat mehr Kindergeld. Für das erste Kind bekommen die Eltern 50 DM, für das zweite 120 DM und für jedes weitere 240 DM auf ein Girokonto überwiesen. Starki will nun möglichst viele Eltern davon überzeugen, daß das Kind, das sie zur Welt bringen, am sinnvollsten für die Zukunftssicherung der Sprößlinge verwendet wird. Sein Vorschlag ist, den verfügbaren Betrag zum einen auf ein Sparbuch, das bei jeder Volksbank bzw. Raiffeisenbank reserviert ist, einzulagern, und zum anderen für einen Versicherungsvertrag bei der R+V-Versicherung zu verwenden.

Die R+V Versicherung im Raiffeisen-Volksbankverbund, Wiesbaden, bietet die Möglichkeit, zwischen einer Kinder-Unfallversicherung und einer Kinder-Lebensversicherung zu wählen, oder, noch besser, sie zu kombinieren.

Die Kinder-Unfallversicherung schützt vor den wirtschaftlichen Folgen von Unfällen. Es werden unter anderem folgende Leistungen erbracht: Stirbt Ihr Kind bei einem Unfall oder erleidet es einen dauerhaften Schaden (Invalidität), so wird die vereinbarte Versicherungssumme bezahlt. Muß Ihr Kind wegen eines Unfalls ins Krankenhaus, so erhalten Sie Krankenhaustagegeld zuzüglich Genausschuldung. Stirbt der Antragsteller — Vater, Mutter, Pate oder dergleichen — vor Ablauf der Versicherung, so besteht der Unfallschutz beitragsfrei weiter. Zum vereinbarten Zeitpunkt werden die eingezahlten Beiträge in voller Höhe zurückgezahlt, und zwar auch dann, wenn aufgrund von Unfällen Entscheidungsgeldleistungen erbracht worden sind.

Die andere Möglichkeit beim Startpaket für Kinder ist eine Kinder-Lebensversicherung in Form einer Ausbildungs- oder Ausstattungsversicherung. Das sind Kapitalversicherungen, mit denen ein Grundstock geschaffen wird, um die spätere Berufsausbildung oder Familiengründung zu finanzieren. Stirbt der versicherte Versorger, endet die Beitragszahlung; dennoch wird die volle Versicherungssumme zum vereinbarten Auszahlungstermin fällig. Selbstverständlich kommen zu dem angesparten Betrag noch heftigliche Gewinnanteile hinzu.

Die Beiträge können im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten geltend gemacht werden. Kennenlernen können Sie Starki in den Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie bei allen R+V-Mitarbeitern.

# Vielseitige neue Salat-Creme

Mit einer neuen Salat-Creme, die gegenüber der bisherigen in Geschmack, Konsistenz und Aussehen die überlegene Variante wurde, bietet Thomy jetzt anspruchsvollen Verbrauchern ein Erzeugnis mit weitestgehender Verwendungsmöglichkeit. Die neue Salat-Creme mit Joghurt wird nicht nur als Dressing für Salat, sondern auch als Grundzutat für viele kalte Saucen zu Grillfleisch, zu kalten Platten oder zum Fondue, denn man kann sie je nach Geschmack auch sehr gut verwenden oder abwandeln. Und auch das ist wichtig: Die verfeinerte Salat-Creme von Thomy wird zum bisherigen Preis verkauft.



# Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein im 19. Jahrhundert ausgetretetes südeuropäisches Pferd. ge - gi - ka - ki - men - na - no - pan - ra - ra - re - sa - tar - ther

# Rätselgleichung

Gesucht wird x (a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) + (l-m) = x  
Es bedeuten: a) Werkzeug, b) anderer Name für Baal, c) Geheimschriftschlüssel, d) feierl. Gedicht, e) Lichter, f) japan. Form d. Buddha, g) Besucher, h) Baumteil, i) Grünfläche, k) japan. Münze, l) Stadt in Frankreich, m) Neige. x = vorgeschichtliche Bestattungsart.

dt. Bundesland	mittel-österreich. Bundesland	Host	Sohn Judas	Pläne des Storchs	Greif-vogel	belg. Heilbad	Neu-silber	Tobak-ware
Funk-zubehör	Ind. Land-schaft	Vermek	Farmet	griech. Buch-stube	Mittag-sruhe	Zeit-ab-schnitt	Wind-stoß	
Ergebnis	Stadt an der Donau	Offen-rang	Wurfscheibe	Lokal	Schneid-gerät	Milch-pulver		
Tiefen-Kummer	Abstrin-giger	Sulfur-erz	ver-borgen	Tochter des Odipus	rot-er Farb-stoff	Wund-mittel		
Nach-sicht	Flug-milch-dünge-farm	Ver-mische-riß	griech. Krieger-pott	Küsen-stoff d. Milch	Bleich-mittel	Keim-zelle		
Stachel-ier	Haus-plan	hög-Ge-treide	Gebirge auf Korsika	Zeichen der Thallium	Drang	zu seiner Zeit		
unge-fähr	Tendenz	gehe-riß-Eisen						

# Haute Nüsse

## Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Zweizeiler über das Glück ergeben:  
Dia - Sag - Alu - Ecke - Piste - Mine - Bali  
Ende - Kuhn - Bund - Lade - Luft - Odem  
Dur - Emma - Stern - Loch - Stenz - Du

## Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Buchstaben bedeuten gleiche Zahlen.  
1. 14 21 1 21 17 7 19  
Bergstock am Sommering (Österreich)  
2. 11 18 17 3 10 21 9  
Treibstoff  
3. 21 8 7 20 17 17 19  
Gläseröhren  
4. 12 21 8 4 13 17 12  
Hirschgattung  
5. 21 20 16 18 8 21 16  
Warengüter  
6. 8 21 17 16 18 9 19  
Malzucker  
7. 21 17 6 21 3 21 14  
Name spanischer Burgen  
8. 15 13 15 19 16 16 21  
Opereette von Joh. Strauß  
9. 16 20 14 8 20 11 14  
Zeitmesser in best. Gebäuden  
10. 11 18 11 17 4 19 10  
Engpaß  
11. 5 13 15 5 21 15 10  
Begriffe der chines. Philosophie  
12. 9 2 11 21 12 19 15  
Nachtlied.

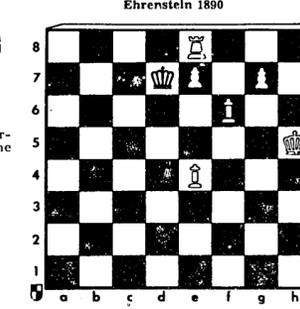
Die ersten und vorletzten Buchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - zwei griech. Gottheiten.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:  
- - - E A - - - T E - - E - -  
L A N G M U E T T I G K E - E - I -  
- L - G O - R - B O N - G - E - R -  
K A S E R N E - O B E R O N - N - Z  
S T R U K T U R - K - L E E -  
- - O L - I S A A K - E - T -  
K A M M - Z - - M U S - K A T -  
- L E - O - F E I L E - L A -  
H R E - B E D E N - N - T - T R A N -  
S A A R - G A S T - E - D - O -  
- M - S T E L E - T - R E N D -  
P A T E - L E N D E - N I E

Silberrätsel: 1. Radrennbahn, 2. Aroma, 3. Urias, 4. Segler, 5. Chicago, 6. Herberger, 7. Erne, 8. Niels, 9. Bonturken, 10. Artillerie, 11. Chiene, - Rauschenbach/Maegerlein.  
Konsantenverhaer: Es ist noch nicht aller Tage Abend.

# Schachaufgabe Nr. 17



„Matt in drei Zügen.“  
Kontrollstellung: Weiß: Kh5, Te8, Le4, f6, Be7, g7 (6) - Schwarz: Kd7 (1)

Mixrätsel  
ERN + SALO = Stadt in Italien  
SEILE + MARL = Stadt in Frankreich  
ZION + ARA = USA-Staat  
VERS + REE = Rücklage  
BASTA + REAL = Gipsart  
LIGA + ELI = italien. Naturforscher  
TETE + BAD = Wortgeflecht

Vorstehende Wortpaare sind so zu schüteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - einen Edelstein.

## Besuchskartenrätsel: Der Evangelinam.

Wortfragmen: Statt deine Feinde zu lieben, behandle deine Freunde bißchen besser.  
Zahlenrätsel: 1. Alfeld, 2. Daempfe, 3. Olympia, 4. Leitung, 5. Polypen, 6. Havari, 7. Etikett, 8. Ansager, 9. Doktrin, 10. Andreas, 11. Malabar, 12. Daphnia, 13. Isegrim, 14. Exegese, 15. Normung, - Adolphe Adam / Die Nürnberger Puppe.

Schachaufgabe Nr. 16: 1. La4-b5! Kd7-c7 2. Sg7-e6! Kc7-d7 (b6) 3. Tc8-d8 (b8) matt. 1. Kd7-d8 2. Sg7-e6 Kd6-d7 3. Tc8-d8 matt. Vorsorgliche Deckung des Feldes a6 im Schlüssel.

Rästelgleichung: a) Geld, b) D, c) Sender, d) der, e) Kirmes, f) MES, g) chez, h) Z, i) N. - x = Gelsenkirchen.

Silbendomino: Kaufhaus - Haushoch - Hochsee - Seemann - mannbar = Barkauf.

# Heiteres Allerlei

## Was sind schon 50000 Mark?

Von Heinrich Seidelbast

In die Lotterieteannahmestelle kam ein junger Mann.  
„Was kann ich für Sie tun?“ fragte der Lotterieteannahmestellenleiter.  
Der junge Mann erkundigte sich: „Bitte, sagen Sie: Was kann man denn in der Lotterieteinnahmestelle gewinnen?“  
Der Lotterieteannahmestellenleiter holte seine Tabelle hervor. „Da gibt es ganz ausgezeichnete Gewinne“, erklärte er. „Schon mit einem Achtellose kann man über 50 000 Mark gewinnen!“  
Der junge Mann rümpfte die Nase. „Das nennen Sie einen ausgezeichneten Gewinn?“  
sagte er. „Was sind schon 50 000?“  
„Dann nehmen Sie eben ein Viertellose oder ein halbes Los. Da können Sie auf beachtliche 200 000 Mark kommen!“  
„200 000?“ maulte der junge Mann. „Das soll beachtlich sein?“  
„Nun ja“, beilte sich der Lotterieteannahmestellenleiter, „wenn eine Prämie auf das Gewinnlose entfällt, kann sich der Betrag verdoppeln und verdreifachen, so daß Sie auf über eine halbe Million kommen!“  
Der junge Mann blickte unbefriedigt. „Nur eine halbe Million?“ brummte er.  
Der Lotterieteannahmestellenleiter spielte seinen letzten Trumpf aus. „Dann spielen Sie eben ein ganzes Los!“

## Scheidung

„Wie ist denn Ihre Scheidung ausgefallen?“  
„Relativ gut. Ich bekomme die Kinder und mein Mann das Auto.“  
„Und Ihr gemeinsames Vermögen?“  
„Das teilen sich unsere Anwälte.“

## Sparsamkeit und Geiz

Von Urs Benjamin

Man fragte den „im Dienst“ ergrauten Ehemann, ob er den Unterschied kenne zwischen Sparsamkeit und Geiz.  
Der Ehemann lächelte.  
„Natürlich kenne ich den!“ sagte er. „Sparsam ist zum Beispiel ein Mann, der nicht raucht!“  
„Der nicht raucht...?“  
„Ja. Und der nicht trinkt!“  
„Der nicht trinkt...?“  
„Ja. Und der weder zum Skatspielen noch zum Kegeln geht!“  
„Weder zum Skatspielen noch zum Kegeln...?“  
„Und der keine Briefmarken sammelt!“  
„Keine Briefmarken...?“  
„Ja. Und der auch schon kein Hobby hat!“  
„Kein Hobby...?“  
„Ja. Und der seine Anzüge fünf Jahre, seine Schuhe sieben Jahre und seine Krawatten zehn Jahre lang trägt! Geizig hingegen ist ein Mann, wenn er...“  
„Wenn er was...?“  
„Wenn er seiner Frau ein neues Kleid abschlägt!“



„Gefährliche Gegend für meine Frau, wenn sie hier meine Schecks einlöst!“

## Also diese Frauen...

„Herr Direktor, meine Frau hat mich gebeten, Sie zu fragen, ob ich nicht eine Gehalts-erhöhung kriegen kann.“  
„Tja, mein Lieber, da muß ich erst mal meine Frau fragen.“  
\*  
„Wenn ich meine Frau nicht hätte, wäre ich gestern Abend von einem Taschendieb ausgeraubt worden!“  
„Donnerwetter! Hat sie ihn in die Flucht geschlagen?“  
„Das nicht, aber sie hatte mir schon vorher sämtliche Taschen geleert.“  
\*  
„Also wie die Elisabeth ihren Mann verehrt, das gibt es nie wieder! Weißt du, was sie von ihm sagt? Er sei das Licht ihres Lebens!“  
„Aha! Deshalb darf er also abends nie ausgehen...“  
\*  
„Wenn ich mit meiner Frau streite, habe ich immer das letzte Wort.“  
„Nicht möglich! Was sagen Sie denn zu ihr?“  
„Ich sage: Du hast vollkommen recht, Lieb-ling.“  
\*  
„Warum schreibst du denn auf den Brief an Müller „Persönlich“ drauf?“  
„Weil ich haben will, daß ihn seine Frau liest.“

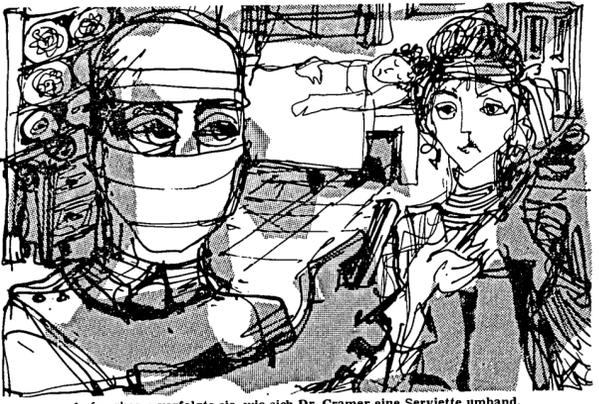
(12. Fortsetzung)  
„In der Schublade liegen Messer und Scheren. Irgendwo im Haus wird sich eine Nadel aufreiben lassen.“  
Georgs Stimme trieb sie weiter. Sie nahm eines der kleinen Messer, prüfte mit der Fingerspitze die Schneide und legte es auf den Tisch. Sie fand eine Schere, eine große Sicherheitsnadel und etwas Gaze. Als zöge sie ein Magnet, ging sie durch die Diele in den Abstellraum und knipste die Deckenbeleuchtung an.  
An dem Wasserhahn hing der schmale, rötliche Schlauch.  
„Georg! Ich kann nicht.“  
„Du mußt“ befahl seine Stimme.  
Sie ging zurück in die Küche, schnitt das obere und untere Ende des Schlauches ab, wusch ihn, steckte an einem Ende die Sicherheitsnadel hindurch und legte ihn zusammen mit dem Messer und der Schere in das kochende Wasser.  
„Bereite den Küchentisch vor“, sagte Georg. „Eine Wolldecke, ein Bettuch. Und jetzt trag den Jungen hinüber.“ Sie hob Udo auf und kam am Fenster vorbei.  
„Es hat keinen Haarschnitt auf Hilfe zu hoffen“, hörte sie Georgs Stimme. „Die Straßen sind verengt.“  
„Ich bin allein, Georg, so schrecklich allein.“  
„Nein“, sagte er leise. „Du bist nicht allein. Ich bin bei dir.“  
Da überflutete sie die großartige Ruhe, die sie an Georgs Seite zu schwierigsten Operationen befähigt hatte, jene Kraft, die sich von ihm auf sie übertrug. Sie warf einen letzten Blick auf das Fenster, vor dem die Nacht stand, dann schritt sie nach der Ärztin Vera Martens, die dem Tod ein Menschenleben abrang.  
„Den Kopf des Jungen mehr nach hinten legen“, hörte sie Georgs feste Stimme. „Die Küchenlampe hier zünden.“  
Sie siegte über die Ängste, konzentriert. Wie sie es in jahrelanger Zusammenarbeit mit Georg immer getan hatte.  
Udo lag auf dem Küchentisch. Sie neigte sich über ihn. Schattenschein erhellte die Küchenlampe vor dem Hals des Jungen.  
„Für den Luftröhrenschnitt unterhalb des Isthmus fehlt dir die Assistentin“, sagte Georg. „Nimm den Schnitt oberhalb des Isthmus vor.“  
Vera setzte das Messer an. Mit ruhiger Hand führte sie die Spaltung der Halsmuskeln bis zum Isthmus der Schilddrüse durch. Ein Medianschnitt vom Ringknorpel bis zum Jugulum. Udo lag verkrampft, aber bewegungslos.  
„Sorgfältig orientieren“, sagte Georg. „Der Ringknorpel darf auf keinen Fall verletzt werden.“  
Vera erkannte in dem Ringknorpel an der knopfartigen Verdickung. Sie schob die Schilddrüse nach unten, um die obersten drei Trachealringe der Luftröhre freizulegen.  
„Den Isthmus abschneiden“, sagte Georg. „Er darf nicht eingeschoben werden. Halte ihn mit der stumpfen Seite der Schere zurück. Vorsicht, daß keine Blutung entsteht.“ Sie drückte den Isthmus – ein kleiner Mittellappen, der an der Luftröhre vorbeizieht und die beiden links liegenden Schilddrüsen verbindet – herüber. Deutlich sah sie die drei obersten Trachealringe vor sich, die sie freigelegt hatte.  
„Zwischen dem zweiten und dritten Ring einschneiden“, sagte Georg.  
„Genau in der Mittellinie. Und dann sofort den Schlauch einschleiben. Nicht zögern! Ein neuer Erstickungsanfall würde den Jungen noch töten. Nach dem Schnitt den Schlauch einsetzen. Schneide!“ Vera schnitt in der Mittellinie des zweiten und dritten Trachealringes der Luftröhre ein, hielt mit der einen Hand

# Das letzte Gebot

ROMAN VON NADIA NOTTINGHAM

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

geöffneten Schere den Schnitt offen, griff nach dem Schlauch und schob ihn durch die entstandene Öffnung in die Luftröhre.  
Die Sicherheitsnadel, die jetzt quer über dem Hals lag, verhinderte das Ahrtschneiden des Schlauches.  
Udo machte einige Würgebewegungen und Hustenstöße, dann war die Atmung frei. Seine Brust hob und senkte sich. Er atmete in langen, durstigen Zügen.  
Vorbei war die Not, die Qual, die Todesangst.  
Vera neigte sich über ihn. In Udos Augen lag grenzenlose Dankbarkeit. Seine Hand tastete nach der ihren.  
„In Ordnung“, sagte Georg leise, wie immer, wenn eine Operation glücklich hinter ihnen lag.  
„In Ordnung, Georg.“  
Sie schob die Küchenlampe nach oben. „Du mußt jetzt ganz ruhig liegenbleiben, Udo. Hast du Schmerzen?“  
„Mit einer Handbewegung verneinte der Junge. Die Erlösung von der Atemnot ließ ihn den Schnitt nicht spüren.  
„Schön ruhig durchatmen. Du brauchst keine Angst mehr haben. Die Anfälle kommen nicht wieder.“  
Mit einem Taschentuch tupfte sie ein wenig Blut von Udos Hals. Das legte sie vorsichtig etwas Gaze über die Halsöffnung, nur so viel, um die Luft ungehindert einlassen zu können. Sie setzte sich neben den Jungen, der ihre Hand nicht mehr losließ. Sein Arm ging kurz, aber regelmäßig, der Puls war ruhiger.  
Die Herzrhythmuslinie begann sich zu normalisieren. Dann schloß er ein.  
Vorbei sind Glück, Rehabilitation, bürgerlich gesicherte Existenz. Georg. Ich habe uns verraten. „Wir konnten nicht anders“, antwortete er leise. „Wir mußten ihm gehorchen, dem letzten Gebot: Leben erhalten.“



Aufmerksam verfolgte sie, wie sich Dr. Cramer eine Serviette umband.

„Kennen Sie diese Frau?“  
„Ja.“  
Gisela stoppte den Wagen. Er flog mit dem Kopf gegen die Scheibe.  
„Jetzt habe ich aber genug.“ Er nahm den Wagenschlüssel an sich, stieg aus und riß die Tür an ihrer Seite auf. „Rutschen Sie auf den Sitz rüber. Jetzt fahr ich.“  
Sie blieb bewegungslos sitzen und sah ihn an. Ihr Mund bildete einen harten Strich.  
„Woher kennen Sie Frau Martens?“ Das war keine Frage, das war eine Drohung.  
„Ich bin Ihnen keine Rechenschaft schuldig“, stieß er hervor. „Auf den anderen Sitz. Ein bißchen schnell.“  
Sie war nicht die Frau, die sich einsehend trübte. „Soll das eine Falle sein?“  
„Falle?“  
„Haben Sie mich deswegen aus dem Haus gelockt, um mir Fragen zu stellen? Vielleicht ist das gar nicht, Udos plötzliche Erkrankung – Diphtherie? Der Anruf vorhin?“  
„Ich darf Sie daran erinnern, daß die Idee, sofort zu dem Jungen zu fahren, nicht von mir stammt.“  
Hinter ihrer Stirn arbeiteten die Gedanken. Vera Martens hatte sie aus der Ruhe gebracht.

„Jetzt, dachte er, verrät sie sich“  
Peter Ahrens erschien es wie ein Wunder, daß ihm der Wagen nicht unter den Händen davonrutschte. „Gegensteuern!“ Gespannt bis zum letzten Nerv, saß Gisela Füßtränger neben ihm. „Beleibe Sie mich.“  
„Welter!“ Gisela kurbelte das Fenster hoch. In der Stadt kamen sie einigermaßen vorwärts. Die Auffahrt zum Ruhmschnellweg war gestreut.  
„Schneller!“  
„Sie sind wohl lebensmüde. Ihnen ist gar nicht damit geholfen, wenn wir im Graben landen. Sind Sie immer so?“  
„Wie?“  
„Spontan.“  
„Wenn es sein muß.“  
Streifenfahrzeuge kamen ihnen entgegen. Peter behielt die Uhr im Auge.  
„Sie hängen sehr an – Udo?“  
„Ja.“  
„Wenn er stirbt?“  
„Sie reagiert nicht.“  
Er sah sie von der Seite an. „Achten Sie auf die Straße“, fuhr sie ihn an.  
Peter spürte, über Udo kam er nicht an sie heran.  
„Sie halten sich nur selten in Essen auf?“  
„Kein Antwort.“  
„Sie lieben die Jagd?“  
„Ja.“  
„Schießen Sie Kaninchen oder...?“  
„Sie sollen aufpassen.“  
„Ich dachte, das würde Sie etwas ablenken. Von Ihrer Sorge um Udo.“ Sie verrät ihre Stellungnahme zu Udo mit keinem Wort.  
„Den Tropfen nach zu schließen, bevorzugen Sie die Großwildjagd? Büffel? Es galt, keine Zeit mehr zu verlieren.“  
„Ja.“ Ihre Art zu antworten, wurde unhöflich.  
„Ich war vorgestern noch in Pakistan und wollte an einer Büffeljagd teilnehmen. Bei Henri Dahlen.“  
Blitzschnell sah er sie an. Wenn er mit einer Reaktion gerechnet hatte, dann sah er sich

## Schonende Behandlung bitte

Von Margaret Low

Bei einem berühmten Londoner Nervenzentrum erscheint ein distinguiertes, älteres Ehepaar, das von der erfahrenen Empfangsdame sogleich auf „Portweinhandel oder British Consols“ taxiert wird.  
Zuerst läßt sich der Gatte anmelden, zieht den Doktor beiseite und klagt ihm flüsternd sein Leid: „Meine Frau ist Kleptomannin.“  
Der arme Mann all die Jahre hindurch an Wiedergutmachung und Vertuschung haben lassen müssen, das könne sich niemand vorstellen. Wenn man sie im Moment des Stelhens ertappe, bekomme seine Frau die lebensgefährlichsten Herzanfälle. Eine Stunde nachher lasse sie sich alles mühselos abnehmen, geduldig wie ein Lamm. Er vergöttere seine Frau, der Herr Doktor müsse ihm helfen, die Kosten spielten keine Rolle – aber vor allem eins: „Regen Sie um Gottes willen meine Frau nicht auf!“  
Darauf tritt der sichtlich bekümmerte Gatte ab, und die Dame wird einer eingehenden Untersuchung unterworfen. Anfangs antwortet sie ruhig, doch bald bemerkt der erfahrene Psychiater einen feibrigen Glanz in ihren Augen und das Verschwinden seiner Brief-

zu meinem...“  
Jetzt, dachte er, jetzt verrät sie sich. Aber sie sagte nur und ihre rauchige Stimme zitterte nicht.  
„...Neffen. Meine Tante ist Aufregungen nicht mehr gewohnt. Folglich muß ich mich in dieser Situation um den Jungen kümmern. Steigen Sie um. Ich fahre.“  
Sie setzte sich ans Steuer.  
Peter verging Hören und Sehen. „Sind Sie wahrhaftig geworden?“ Ihr Fuß ruhte fest auf dem Gaspedal, ihr Gesicht trug den Ausdruck höchster Konzentration. Und während Peter zu allen Heiligen um seine Seele betete, bewunderte er ihren Mut, ihre Entschlossenheit, die Tollkühnheit, mit der sie ihren Kopf riskierte.  
Irgend etwas an dieser Frau war unbegreiflich und unvergänglich, dachte Peter Ahrens. „Sie möchten wissen, wer Rainier Cornelli erschossen hat?“ Zu seinem nicht geringen Erstaunen griff sie das Thema auf.  
„Dr. Martens. Aber das wird Ihnen Henri Dahlen ja erzählt haben.“

## „Soll das eine Falle sein?“

Sie rutschte auf den Nebensitz. „Fahren Sie weiter.“  
„Ich denke gar nicht daran. Die Straße ist zu glatt.“  
Zumindest mußte er den Versuch unternehmen, eine Begegnung der beiden Frauen hinauszuzögern.  
Sofort saß sie wieder am Steuer. „Dann fahre ich allein. Von mir anstößigen Sie hier.“  
Keine Macht der Welt konnte sie am Weiterfahren hindern. Noch zehn Minuten, und sie würden sich gegenüberstehen. Zwei Frauen, die danach trachteten, sich zu verheiraten. Die eine aus Haß, War es wirklich Haß? Die andere aus Liebe zu ihrem Mann.  
Peter Ahrens wischte sich den Schweiß von der Stirn und nahm wortlos neben ihr Platz.  
\*  
Vera Martens hielt Nachtwache. Nichts war zu hören als der stoßweise Atem des Jungen.  
Licht und Schatten lagen im Raum und gaben ihm etwas Beruhigendes, als hätte hier nicht der Wetlauf zwischen Zeit und Tod stattgefunden. Vera vernahm in der Ferne ein Motorengeräusch.  
Vera lief aufgeregt zum Fenster. Von dort sah sie, wie zwei Wagen in langsamer Fahrt den Berg hinaufkrochen.  
Wenig später hielten sie vor dem Landhaus. Dem ersten Wagen entstieg Dr. Cramer und dessen Frau Beate. Der andere war ein Krankenwagen. Zwei Herren verließen ihn. Sie machten sich mit Dr. Cramer bekannt.  
Vera Martens wußte sofort: Es waren die herbeigerufenen Ärzte aus dem Krankenhaus. Der Hals-Nasen-Ohrenspezialist mit seinem Assistenten.  
Vera drehte sich um. Udo bewegte sich unruhig.  
„Liegenbleiben, Udo. Nicht bewegen.“  
Sie öffnete die Küchentür. In der Diele standen Dr. Cramer, seine Frau Beate und die beiden Ärzte.  
„Wo ist Jürgen?“ schrie Beate.  
„Ich bitte mir Ruhe aus“, sagte Vera.  
„Mein Kind...“ Beate wollte an ihr vorbeigehen.  
„Ich will zu meinem Kind.“  
Vera riß sie zurück. „Nehmen Sie sich zusammen“, fuhr sie der verzweifelte Frau an. „Jürgen schläft. Aber Udo schwebt in Lebensgefahr. Wenn Sie nicht Ruhe bewahren, stirbt der Junge.“  
Der Befehlston wirkte. Beate taumelte zurück. Das Haar hing ihr wild in die Stirn. Ihre Lippen waren von einem schweißigen Glanz.  
„Ich mußte einen Luftröhrenschnitt vornehmen, sonst wäre Udo erstickt. Wo ist die kleine Chirurgie?“  
Die Anwesenden erstarrten. „Was haben Sie gemacht?“  
„Ich bin Ärztin“, sagte Vera schroff. „Wo ist die Chirurgie? Nur Dr. Cramer betritt die Küche.“  
Die beiden Ärzte zuckten ratlos die Schultern.  
Sollten sie eingreifen?  
Dr. Cramer war hier, der Vater von Jürgen... Und diese Frau hatte bereits bei Udo Föhringer den entscheidenden Luftröhrenschnitt vorgenommen. War sie wirklich Ärztin?  
Und wie hatte sie es mit den primitiven Hilfsmitteln fertiggebracht, das Schlimmste bei Udo anzuwenden? Das wollte ihnen nicht ganz einleuchten. Sollten sie eingreifen, sollten sie diese Frau, die sich als Ärztin ausgab, unter die Lupe nehmen.  
Noch zögerten sie. Vielleicht war es besser, abzuwarten, was Dr. Cramer feststellte.  
Aufmerksam verfolgte sie, wie sich Dr. Cramer eine Serviette umband. Er ging in die Küche.  
Beate schluchzte.  
Vera drehte den Schlüssel um.  
Dr. Cramer sah Udo. Er lag auf dem Küchentisch. Er ging zu ihm, nahm die Gaze und zeigte über die entwendeten Gegenstände. Mit rührender Sorgfalt geleitet der schwergeprüfte Mann seine Gattin zum Ausgang.  
Fazit: Die Ausbeute betrug 574 Pfund und 10 Schillinge, wobei die Goldsachen nur zum Schmelzwert taxiert sind.

## Gefesselt

Diebe drangen in eine Korsettfabrik in Philadelphia (USA) ein und stahlen die Lohngehälter der Arbeiterinnen fest. Indem sie ein Korsett über die Arme des Mannes und über die Lehne eines Stuhles stülpten, so daß der Angestellte wie in einer Zwangsjacke dasaß. Der Name des Korsettmodells: „Lockende Linie.“ (Schluß folgt)

## Erfolgreiches Jahr der SSG-Handballer

In der harmonisch verlaufenen Hauptversammlung der SSG-Handballer konnte allerorten eine stolze Erfolgsbilanz aufgezählt werden. Sowohl sportlich als auch gesellschaftlich, eine besondere Stärke in der SSG-Vereinsfamilie, durfte man sich zufrieden sein. Bei den Aktiven und in der Jugendabteilung wurden die gesteckten Ziele erreicht oder gar übertroffen.  
Als Neuling in der Bezirksklasse erreichte die 1. Mannschaft der Frauen einen 5. Platz im 12er-Feld, nachdem sie in der Pokalrunde im vierten Spiel gegen Habitzheim ausschied. Ein Erfolg, mit dem niemand gerechnet hatte. Die II. Damenmannschaft konnte nicht im vorderen Feld der Tabelle einen Platz erspielen. Hier lief nicht alles so nach Wunsch, doch für die nächste Spielrunde wird sich sicherlich hier einiges ändern.  
Bei den Männern belegte die 1. Mannschaft am Abschluß der Runde hinter dem TV Langen (23:17) mit 22:18 Punkten den 4. Tabellenplatz. Hier wurde das gesteckte Ziel erreicht. Der Langener Handball kann sich wieder sehen lassen, auch werden wieder Tore geschossen. Ein Dankeschön gilt den vielen Zuschauern, die die Spieler unterstützen. In der Pokalrunde schied man leider nach dem dritten Spiel gegen Urbrach aus. Bei der Reserve sieht die Sache noch günstiger aus. Man belegte hier den dritten Platz und verfehlt nur knapp den Aufstieg in die A-Klasse.  
Auch bei den alten Herren ist durch die Aktivität von M. Kauf und vielen anderen wieder eine Aufwärtsentwicklung festzustellen. Einige Freundschaftsspiele, Turniere und gesellschaftliche Treffen trugen hier zum Erfolg bei. Besondere Erwähnung bedarf die Teilnahme an dem Wetlauf zwischen Zeit und Tod stattgefunden. Vera vernahm in der Ferne ein Motorengeräusch.  
Vera lief aufgeregt zum Fenster. Von dort sah sie, wie zwei Wagen in langsamer Fahrt den Berg hinaufkrochen.  
Wenig später hielten sie vor dem Landhaus. Dem ersten Wagen entstieg Dr. Cramer und dessen Frau Beate. Der andere war ein Krankenwagen. Zwei Herren verließen ihn. Sie machten sich mit Dr. Cramer bekannt.  
Vera Martens wußte sofort: Es waren die herbeigerufenen Ärzte aus dem Krankenhaus. Der Hals-Nasen-Ohrenspezialist mit seinem Assistenten.  
Vera drehte sich um. Udo bewegte sich unruhig.  
„Liegenbleiben, Udo. Nicht bewegen.“  
Sie öffnete die Küchentür. In der Diele standen Dr. Cramer, seine Frau Beate und die beiden Ärzte.  
„Wo ist Jürgen?“ schrie Beate.  
„Ich bitte mir Ruhe aus“, sagte Vera.  
„Mein Kind...“ Beate wollte an ihr vorbeigehen.  
„Ich will zu meinem Kind.“  
Vera riß sie zurück. „Nehmen Sie sich zusammen“, fuhr sie der verzweifelte Frau an. „Jürgen schläft. Aber Udo schwebt in Lebensgefahr. Wenn Sie nicht Ruhe bewahren, stirbt der Junge.“  
Der Befehlston wirkte. Beate taumelte zurück. Das Haar hing ihr wild in die Stirn. Ihre Lippen waren von einem schweißigen Glanz.  
„Ich mußte einen Luftröhrenschnitt vornehmen, sonst wäre Udo erstickt. Wo ist die kleine Chirurgie?“  
Die Anwesenden erstarrten. „Was haben Sie gemacht?“  
„Ich bin Ärztin“, sagte Vera schroff. „Wo ist die Chirurgie? Nur Dr. Cramer betritt die Küche.“  
Die beiden Ärzte zuckten ratlos die Schultern.  
Sollten sie eingreifen?  
Dr. Cramer war hier, der Vater von Jürgen... Und diese Frau hatte bereits bei Udo Föhringer den entscheidenden Luftröhrenschnitt vorgenommen. War sie wirklich Ärztin?  
Und wie hatte sie es mit den primitiven Hilfsmitteln fertiggebracht, das Schlimmste bei Udo anzuwenden? Das wollte ihnen nicht ganz einleuchten. Sollten sie eingreifen, sollten sie diese Frau, die sich als Ärztin ausgab, unter die Lupe nehmen.  
Noch zögerten sie. Vielleicht war es besser, abzuwarten, was Dr. Cramer feststellte.  
Aufmerksam verfolgte sie, wie sich Dr. Cramer eine Serviette umband. Er ging in die Küche.  
Beate schluchzte.  
Vera drehte den Schlüssel um.  
Dr. Cramer sah Udo. Er lag auf dem Küchentisch. Er ging zu ihm, nahm die Gaze und zeigte über die entwendeten Gegenstände. Mit rührender Sorgfalt geleitet der schwergeprüfte Mann seine Gattin zum Ausgang.  
Fazit: Die Ausbeute betrug 574 Pfund und 10 Schillinge, wobei die Goldsachen nur zum Schmelzwert taxiert sind.

## Öffentliche Aufforderung des Finanzamts

zur Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1980 und der Meldungen nach § 138 Abs. 2 der Abgabenordnung bis zum 31. Mai 1981  
Die Finanzämter geben hiermit bekannt, daß bei ihnen die nachstehend aufgeführten Steuererklärungen und Meldungen bis zum 31. Mai 1981 abzugeben sind.  
Für Steuerpflichtige mit Gewinnen aus Land- und Forstwirtschaft endet bei abweichenden Wirtschaftsjahren die Erklärungspflicht nicht vor Ablauf des dritten Kalendermonats, der auf den Schluß des Wirtschaftsjahrs 1980/81 folgt.  
A. Zur Abgabe von Einkommensteuererklärungen sind verpflichtet:  
I. Unbeschränkt Steuerpflichtige, und zwar:  
1. Für den Fall, daß keine lebensverfügbaren Einkünfte vorliegen  
a) Ehegatten, die zu Beginn des Kalenderjahres 1980 nicht dauernd getrennt gelebt haben oder bei denen diese Voraussetzung im Laufe des Kalenderjahres 1980 eingetreten ist, wenn die Summe ihrer Einkünfte 9.540 DM oder mehr betragen hat oder einer der Ehegatten die getrennte Veranlagung wählt;  
b) andere Personen, wenn die Summe ihrer Einkünfte 4.770 DM oder mehr betragen hat;  
c) nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten und andere Personen, wenn die Veranlagung beantragt wird zur Einbeziehung von Kapitalerträgen, von denen Kapitalertragsteuer in Höhe von 30 v.H. einbehalten worden ist;  
d) nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten und andere Personen, wenn neben inländischen steuerpflichtigen Einkünften auch Einkünfte aus dem Ausland bezogen worden sind, die nach einem Doppelbesteuerungsabkommen im Inland steuerfrei sind, und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe und Zusammensetzung der inländischen steuerpflichtigen Einkünfte.  
2. Für den Fall, daß lohnsteuerpflichtige Einkünfte vorliegen  
a) nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten (siehe 1 a) und andere Personen, wenn aa) die Summe ihrer Einkünfte für den Fall der Zusammenveranlagung von Ehegatten mehr als 60.000 DM, in allen anderen Fällen mehr als 29.050 DM betragen hat oder  
bb) die Summe ihrer Einkünfte, die nicht der Lohnsteuer zu unterwerfen waren, einschließlich der nach einem Doppelbesteuerungsabkommen freigestellten ausländischen Einkünfte, mehr als 800 DM betragen hat oder  
cc) einer der Ehegatten Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen hat und das zu versteuernde Einkommen der Ehegatten mehr als 32.000 DM betragen hat oder  
dd) die Summe ihrer Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen hat und das zu versteuernde Einkommen mehr als 16.000 DM – bei Anwendung der Splittingtabelle 32.000 DM – betragen hat oder  
ee) einer der Ehegatten oder eine andere Person Versorgungsbezüge aus mehreren früheren Dienstverhältnissen von insgesamt mehr als 12.000 DM bezogen hat oder  
ff) einer der Ehegatten oder eine andere Person vor dem 1. Januar 1980 das 64. Lebensjahr vollendet hatte und neben anderen von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn, ausgenommen Versorgungsbezüge, von insgesamt mehr als 7.500 DM bezogen hat oder  
gg) auf der Lohnsteuerkarte ein Verlust aus Vermietung und Verpachtung eingetragen worden ist oder  
hh) bei geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Elternpaaren oder bei Eltern nicht-ehelicher Kinder ein Ausbildungsbeitragsvertrag oder der einem Kind zustehende Pauschalbetrag für Körperbehinderte/Hinterbliebene in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufgeteilt werden soll oder  
ii) die Veranlagung beantragt wird, z.B. zur Anwendung ermäßigter Steuersätze auf a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m) n) o) p) q) r) s) t) u) v) w) x) y) z) aa) ab) ac) ad) ae) af) ag) ah) ai) aj) ak) al) am) an) ao) ap) aq) ar) as) at) au) av) aw) ax) ay) az) ba) bb) bc) bd) be) bf) bg) bh) bi) bj) bk) bl) bm) bn) bo) bp) bq) br) bs) bt) bu) bv) bw) bx) by) bz) ca) cb) cc) cd) ce) cf) cg) ch) ci) cj) ck) cl) cm) cn) co) cp) cq) cr) cs) ct) cu) cv) cw) cx) cy) cz) da) db) dc) dd) de) df) dg) dh) di) dj) dk) dl) dm) dn) do) dp) dq) dr) ds) dt) du) dv) dw) dx) dy) dz) ea) eb) ec) ed) ee) ef) eg) eh) ei) ej) ek) el) em) en) eo) ep) eq) er) es) et) eu) ev) ew) ex) ey) ez) fa) fb) fc) fd) fe) ff) fg) fh) fi) fj) fk) fl) fm) fn) fo) fp) fq) fr) fs) ft) fu) fv) fw) fx) fy) fz) ga) gb) gc) gd) ge) gf) gg) gh) gi) gj) gk) gl) gm) gn) go) gp) gq) gr) gs) gt) gu) gv) gw) gx) gy) gz) ha) hb) hc) hd) he) hf) hg) hh) hi) hj) hk) hl) hm) hn) ho) hp) hq) hr) hs) ht) hu) hv) hw) hx) hy) hz) ia) ib) ic) id) ie) if) ig) ih) ii) ij) ik) il) im) in) io) ip) iq) ir) is) it) iu) iv) iw) ix) iy) iz) ja) jb) jc) jd) je) jf) jg) jh) ji) jj) jk) jl) jm) jn) jo) jp) jq) jr) js) jt) ju) jv) jw) jx) jy) jz) ka) kb) kc) kd) ke) kf) kg) kh) ki) kj) kl) km) kn) ko) kp) kq) kr) ks) kt) ku) kv) kw) kx) ky) kz) la) lb) lc) ld) le) lf) lg) lh) li) lj) lk) ll) lm) ln) lo) lp) lq) lr) ls) lt) lu) lv) lw) lx) ly) lz) ma) mb) mc) md) me) mf) mg) mh) mi) mj) mk) ml) mn) mo) mp) mq) mr) ms) mt) mu) mv) mw) mx) my) mz) na) nb) nc) nd) ne) nf) ng) nh) ni) nj) nk) nl) nm) no) np) nq) nr) ns) nt) nu) nv) nw) nx) ny) nz) oa) ob) oc) od) oe) of) og) oh) oi) oj) ok) ol) om) on) oo) op) oq) or) os) ot) ou) ov) ow) ox) oy) oz) pa) pb) pc) pd) pe) pf) pg) ph) pi) pj) pk) pl) pm) pn) po) pp) pq) pr) ps) pt) pu) pv) pw) px) py) pz) qa) qb) qc) qd) qe) qf) qg) qh) qi) qj) qk) ql) qm) qn) qo) qp) qq) qr) qs) qt) qu) qv) qw) qx) qy) qz) ra) rb) rc) rd) re) rf) rg) rh) ri) rj) rk) rl) rm) rn) ro) rp) rq) rr) rs) rt) ru) rv) rw) rx) ry) rz) sa) sb) sc) sd) se) sf) sg) sh) si) sj) sk) sl) sm) sn) so) sp) sq) sr) ss) st) su) sv) sw) sx) sy) sz) ta) tb) tc) td) te) tf) tg) th) ti) tj) tk) tl) tm) tn) to) tp) tq) tr) ts) tt) tu) tv) tw) tx) ty) tz) ua) ub) uc) ud) ue) uf) ug) uh) ui) uj) uk) ul) um) un) uo) up) uq) ur) us) ut) uu) uv) uw) ux) uy) uz) va) vb) vc) vd) ve) vf) vg) vh) vi) vj) vk) vl) vm) vn) vo) vp) vq) vr) vs) vt) vu) vv) vw) vx) vy) vz) wa) wb) wc) wd) we) wf) wg) wh) wi) wj) wk) wl) wm) wn) wo) wp) wq) wr) ws) wt) wu) wv) ww) wx) wy) wz) xa) xb) xc) xd) xe) xf) xg) xh) xi) xj) xk) xl) xm) xn) xo) xp) xq) xr) xs) xt) xu) xv) xw) xx) xy) xz) ya) yb) yc) yd) ye) yf) yg) yh) yi) yj) yk) yl) ym) yn) yo) yp) yq) yr) ys) yt) yu) yv) yw) yx) yy) yz) za) zb) zc) zd) ze) zf) zg) zh) zi) zj) zk) zl) zm) zn) zo) zp) zq) zr) zs) zt) zu) zv) zw) zx) zy) zz)

## Bogenschützen ermittelten ihre Kreismeister

Wie in jedem Jahr, so trafen sich auch 1981 wieder die Bogenschützen des Schützenkreises Offenbach/Main (4 Vereine) bei der Schützengemeinschaft Langen, um hier am Wochenende des 25./26. April ihre Kreismeister in den verschiedenen Klassen zu ermitteln. Von der Schützengemeinschaft Langen beteiligten insgesamt neun Bogenschützen, während sich der zehnte, Frank Horlemann, zu einem Wertungsschießen des National-Kaders (B-Kader) in Nürnberg befand. Im einzelnen konnten die Langener Bogenschützen folgende Resultate verbuchen:  
Der Kreismeister-Titel der Altersklasse mit der höchsten Ringzahl des Wettbewerbs von 1101 errang Werner Schäfer souverän vor dem Seilinger Hattenberger, den er mit 37 Ringen Vorsprung hinter sich ließ. Auf dem 3. Platz stand Heinz Horlemann mit 969 Ringen; den 4. Platz mit 853 Ringen verbuchte Manfred Dehnen für sich, und auf dem 7. stand Georg Welkerling mit 739 Ringen.  
Den 2. Kreismeistertitel für die SG Langen holte sich mit 1085 Ringen Elisabeth Blaschy in der Damen-Klasse, die ihre Konkurrentin mit einem Vorsprung von 45 Ringen auf dem 2. Platz beließ.  
Der dritte Kreismeister-Titel fiel in der Damen-Altersklasse mit genau 1000 Ringen an Brigitte Horlemann, während ihre Vereinskameradin Hertha Schäfer mit 912 Ringen auf dem 2. Platz stand.  
In der Schützen-Klasse konnte Frank Horlemann bei dieser Kreismeisterschaft leider nicht starten, da er als Angehöriger des B-Kaders zu einem Wertungsschießen des Deutschen Schützenbundes berufen wurde. Er hatte dort 1166 Ringe geschossen, mit denen er hier den Titel in seiner Klasse hätte erringen können (die höchste Ringzahl lag bei 1089).  
Der vierte Kreismeister-Titel lag in der Mannschützengemeinschaft mit 2997 Ringen belegen die Damen Elisabeth Blaschy (1085), Brigitte Hor-

## Terminänderungen durch den 1. Mai

Die Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung werden wegen des 1. Mai-Freiertages vom Freitag auf Samstag, den 2. Mai, verlegt. Davon ist auch die Abfuhr der 1.1 cbm-Behälter betroffen, soweit diese von der städt. Müllabfuhr abgeholt werden.  
Der Bauhof ist am Samstag, dem 2. Mai, wie üblich geöffnet (von 8 bis 12 Uhr); in dieser Zeit können beim Bauhof Liebigstraße 29, Müll, Altglas, Altpapier, Altöl, Bauschutt und Altfeinabfälle abgeliefert werden.  
Das Hallenbad ist am 1. Mai geschlossen. Dagegen wird das Strandbad „Langener Waldsee“ am 1. Mai geöffnet sein. Das Schwimmbad an der Teichstraße wird am 15. Mai erstmalig für Badefreudige zur Verfügung stehen.  
2. Personen, die zu mehreren an einem Gegenstand der Einkunftserzielung beteiligt sind, wenn sie zur Abgabe besonders aufgefordert werden;  
3. Einzelunternehmer mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder aus freiberuflicher Tätigkeit, die ihren Wohnsitz und ihren Betrieb in den Bezirken verschiedener Finanzämter und verschiedener Gemeinden haben oder die innerhalb derselben Wohnsitzgemeinde, aber in den Bezirken mehrerer Finanzämter Betriebe unterhalten;  
4. Personen, deren verrechenbarer Verlust nach § 15 a Abs. 4, § 13 Abs. 5, § 18 Abs. 5, § 20 Abs. 1 Nr. 4 letzter Satz, § 21 Abs. 1 Satz 2 EStG gesondert festzustellen ist.  
C. Zur Abgabe von Körperschaftsteuererklärungen sowie ggf. von Erklärungen zur gesonderten Feststellung von Teilbeträgen des verwendbaren Eigenkapitals sind verpflichtet:  
1. Unbeschränkt Steuerpflichtige (Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts, juristische Personen des öffentlichen Rechts für ihre Betriebe gewerblicher Art, sowie die Betriebe von der Körperschaftsteuer voll befreit sind;  
2. beschränkt steuerpflichtige Körperschaften, Personvereinigungen und Vermögensmassen, die wieder ihre Geschäftsleitung nach ihrem Sitz im Inland haben, über ihre inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1980, soweit die Körperschaftsteuer für diese Einkünfte nicht durch Steuerabzugsbeträge abgegolten ist.  
D. Zur Abgabe von Gewerbesteuererklärungen sowie ggf. von Erklärungen für die Zerlegung der einheitlichen Steuerbeiträge sind verpflichtet:  
1. Alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbebeitrag im Kalenderjahr 1980 den Betrag von 36.000 DM oder deren Gewerkekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 60.000 DM übersteigen hat;  
2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbebeitrags oder die Höhe des Gewerkekapitals  
a) Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften),  
b) Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit;  
3. folgende Unternehmen, deren Gewerbebeitrag im Kalenderjahr 1980 den Betrag von 5.000 DM oder deren Gewerkekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 60.000 DM übersteigen hat:  
a) Sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine, soweit sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten;  
b) Unternehmen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wenn sie als stehende Gewerbebetriebe anzusehen sind.  
E. Zur Abgabe von Umsatzsteuererklärungen sind verpflichtet:  
1. Alle Unternehmer, deren Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1979 20.000 DM übersteigen hat;  
2. Unternehmer mit einem Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1979 bis zu 20.000 DM, wenn sie a) zu Beginn des Kalenderjahres 1980 mit einem Gesamtumsatz von mehr als 100.000 DM in diesem Kalenderjahr rechnen mußten oder  
b) ihre im Kalenderjahr 1980 bewirkten Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes versteuert haben oder  
c) für das Kalenderjahr 1980 eine Umsatzsteuer nach § 14 Abs. 3 des Umsatzsteuergesetzes schulden;  
3. Land- und Forstwirte, die die Durchschnittssätze nach § 24 des Umsatzsteuergesetzes anwenden, wenn sie für die Umsätze von Sägewerkerzeugnissen, Getränken oder alkoholischen Flüssigkeiten eine Umsatzsteuer zu entrichten haben;  
4. andere Personen, die unberechtigt in einer Rechnung einen Steuerbetrag gesondert ausgewiesen haben (§ 14 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz).  
F. Zur Abgabe der Erklärungen zur gesonderten – und einheitlichen – Feststellung nach § 18 des Außensteuergesetzes sind verpflichtet:  
Steuerpflichtige, die Beteiligungen an ausländischen Zwischengesellschaften im Sinne des Außensteuergesetzes halten.  
G. Zur Abgabe der Meldungen nach § 138 Abs. 2 der Abgabenordnung sind verpflichtet:  
Steuerpflichtige, die bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärungen  
1. Betreiber, bei nichtrechtsfähigen Personvereinigungen und Vermögensmassen der Geschäftsführer zur Abgabe der Steuererklärungen verpflichtet. Anzumerken ist, dass jeder zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, dem das Finanzamt einen Steuererklärungsdruck übersendet oder der in anderer Weise vom Finanzamt zur Abgabe einer Steuererklärung besonders aufgefordert wird. Die Steuererklärungen sind nach amtlich vorgeschriebenen Vordrucken abzugeben; diese sind beim Finanzamt erhältlich. Wer später erkennt, daß eine abgegebene Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, ist verpflichtet, dies dem Finanzamt unverzüglich mitzuteilen.  
Im April 1981

# Was tut sich bei der SSG-Keglerabteilung?

### Am 23./24. Mai sind Stadtmeisterschaften

Nachdem die erste Punktunde der Jugend- und Herrenmannschaft mit doch verhältnismäßig guten Ergebnissen zu Ende ging und manches Spiel nur durch mangelnde Routine der jungen Spieler verloren wurde, sind die sportlichen Aktivitäten weiter ausgebaut worden. So nahmen Ende März die beiden Jugendlichen Alex Nutsch und Andreas Schumann an den Bezirksmeisterschaften in Frankfurt teil. Nach dem ersten Spiel hatten sich beide durch gute Leistungen in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes platziert. Am zweiten Spieltag konnte Alex Nutsch, geschwächt durch eine Krankheit, seine Leistung nicht bestätigen und fiel ins letzte Drittel zurück. Andreas Schumann dagegen verbesserte sich noch um einige Plätze und belegte am Ende Rang 15 unter 40 Teilnehmern, was für ihn ein schöner Erfolg ist, wenn man bedenkt, daß er erst seit anderthalb Jahren den Kegelsport betreibt.

Mittlerweile haben auch einige Damen ihr Interesse bekundet, sich sowohl gesellig wie sportlich zu betätigen. Frauen und Mädchen, die mitmachen wollen, können sich telefonisch oder schriftlich bei Hannelore Gahlau, Nördliche Ringstraße 15, Tel. 26956, melden. Auch in der Jugend- und Herrenmannschaft können noch einige (auch Anfänger) mitmachen. Die Kegler sind jeden Freitag ab 17 Uhr im SSG-Clubhaus anzutreffen.

Für Sport- und Hobbykegler in Langen veranstaltet die SSG-Keglerabteilung am 23. und 24. Mai in der Stadthalle die „Langener Stadtmeisterschaften“. Mitmachen kann jeder, der sich zutraut, 50 Wurf hintereinander zu werfen.

In folgenden Gruppen soll gespielt werden: Sportkegler Herren und A-Jugend, Jedermann Mädchen bis 14 und von 14 bis 18 Jahre, Jedermann Jungen bis 14 und von 14 bis 18 Jahre, Jedermann Herren bis 50 und über 50 Jahre, Jedermann Damen bis 50 und über 50 Jahre. Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert, Jedermannspieler 50 Wurf in der Vollen. Startzeiten sind Samstag, 23. 5., von 11 bis 15 Uhr und Sonntag, 24. 5., von 11 bis 20 Uhr. Anmeldungen sollten möglichst bis zum 10. Mai 1981 im Kiosk Hohlauf, Bahnstraße / Ecke Neckarstraße, im SSG-Clubhaus an der Rechten Wiese sowie bei allen Abteilungsmitgliedern erfolgen. Als Unkostenbeitrag wird von Jugendlichen 2 DM erhoben. Die Siegerehrung findet am 24. Mai um 20 Uhr statt.

# Am Sonntag ist Kommunion

Am kommenden Sonntag, dem 3. Mai werden 55 Jungen und Mädchen der Pfarrei St. Albertus Magnus und Liebfrauen gemeinsam die erste heilige Kommunion empfangen. Aus diesem Anlaß feiert die Gemeinde um 9.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Hl. Thomas von Aquin in Langen-Ooerlinden. Am Nachmittag um 17.30 Uhr versammeln sich die Kinder zu einer Dankfeier in der Kirche Liebfrauen. Anschließend werden Photoaufnahmen gemacht. Hier die Namen und Anschriften der Kommunionkinder.

**Pfarrgemeinde Albertus Magnus:**  
Hagen Bartocha, Wilhelm-Busch-Str. 16; Sabine Bartocha, Goethestr. 37; Jana Bekarak, Lorscheer Str. 4; Christine Elena Bugler, Wolfsgartenstr. 42; Anja Deitmer, Odenwaldstr. 27; Robert Di Mari, Am Belzborn 11; Eva Emmerling, Wolfsgartenstr. 1; Helmut Johann Fackelmann, Walter-Rietig-Str. 19; Ruth Garcia, Neckarstr. 38; Monika Harabu, Söfienstr. 53a; Bernd Hausner, Südl. Ringstr. 159; Markus Hofbauer, Nordendstr. 59; Valentina Horvat, Westendstr. 27; Friedrich Janik, Annstr. 69/85; Daniela Kijohaker, Annstr. 48; Martin Alois Klysz, Straße der Deutschen Einheit 4/2; Rudolf Kolodziej, Annstr. 70/92; Martin Kripp, Schreitstr. 30; Simone Kusch, Südl. Ringstr. 41; Beate Lyngs, Annstr. 64/65; Stefanie Marka, Nördl. Ringstr. 99;

Renato Mihaljevic, Lutherplatz 2; Agnieszka Mohamed, Bahnstr. 45; Maria Luisa Olanda Y Moyano, Elisabethenstr. 67; Francesca Perna, Bahnstr. 31-36; Gerda Piel, Straße der Deutschen Einheit 3/42; Iris Placibat, Annstr. 48; Caroline Pullen, Schillerstr. 5; Edeltraut Roncak, Südl. Ringstr. 119; Michael Schary, Feldbergstr. 35; Anja Schütte, Söfienstr. 37; Roland Schül, Westendstr. 46; Peter Paul Seidel, Südl. Ringstr. 109; Doris Seifert, Bürgerstr. 7; Monica Kumari Singh, Nordendstr. 67; Joachim Gabriel Triska, Südl. Ringstr. 109; Andreas Trömer, Langenstr. 17; Gregor Woltech, Egelsbacher Str. 16b;

**Pfarrgemeinde Liebfrauen**  
Maria Teresa Battaglia, Südl. Ringstr. 385; Damir Blazinic, Frankfurter Str. 32a; Sonja Diaz Sarabia, Kirchgasse 3; Matthias Häfeli, Feldstr. 46; Sandra Kraupner, Dinkelhauserweg 3; Norbert Papajek, Am Bergfeld 9; Zeljko Pavlovic, Frankfurter Str. 22; Matthias Pschorn, Frankfurter Str. 42; Nicole Rauscher, Teichstr. 28; Andrea Schneemelzer, Schafgasse 11; Karola Schwab, Darmstädter Str. 8; Monika Margarete Schwab, Darmstädter Str. 8; Petra Seidl, Feldstr. 3; Robert Smolick, Südl. Ringstr. 189; Mike Thiere, Vor der Höhe 38; Darko Vrdoljak, Wassergasse 11.

# Gardinenproduktion zum Anschauen

In der Elisabethenstraße 55 hat eine neue Firma ihre Pforten geöffnet, die sich mit der Herstellung von Gardinen beschäftigt. Die Werkstatt ist zwar nicht groß, dafür aber mit modernsten Maschinen eingerichtet, die man zur rationellen und qualitativ sauberen Herstellung benötigt. So können der Inhaber Rolf Friedrich, von der Pike auf gelernter Raumausstatter und seine Ehefrau, die gelernte Gardinennäherin ist, nicht nur eine große Auswahl von Gardinenstoffen vorlegen, die individuell den Wünschen der Kunden und den Maßen der Fenster gemäß zu bezugsfertigen Gardinen verarbeitet werden, sondern auch mit Preisen aufwarten, bei denen man ins

Staunen gerät. Man hat auch ein eigenes Patent, die ROFRIGardine mit Fertigfalte. Bestehend für jeden, der schon einmal Gardinen nach dem Waschen aufgehängt und mit dem Faltenwurf Schwierigkeiten hatte. Bei der genannten Kreation werden die Falten gleich genäht. Dabei richtet man sich nicht nur genau nach dem Muster, das dann immer stimmt, sondern erspart der Hausfrau oder dem Ehepaar viel Arbeit beim Aufhängen. Dennoch stimmt das Fenster immer.

„Gardinen direkt aus der Werkstatt“ ist ein Angebot, das sich sehen lassen kann.



Rolf Friedrich in seiner Werkstatt. Wieder ist ein Werk gut gelungen.

# Der Flughafen im Jahr 2000

### FAG legte Generalausbauplan vor/ Milliardeninvestitionen

Im neuen Generalausbauplan für den Rhein-Main-Flughafen, den jetzt der Aufsichtsrat der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG) zur Kenntnis genommen hat, peilen die Planer das Jahr 2000 an. Dieses Werk dient als Richtschnur für alle künftigen Planungen. Falls in den nächsten beiden Jahrzehnten die dort vorgesehenen Projekte alle verwirklicht werden sollten, würde dies aufgrund einer groben Schätzung der FAG nach heutigem Preisstand rund eine Milliarde Mark kosten.

Trotz der gegenwärtigen Flaute im Luftverkehr — im ersten Quartal ging die Zahl der Fluggäste um 3,5 Prozent zurück und das Luftfrachtaufkommen sank um 5,1 Prozent — geht die Flughafen AG für die Zukunft von einem jährlichen Wachstum des Luftverkehrs auf Rhein-Main von knapp 5 Prozent aus. Bereits ab Jahresmitte wird wieder mit einem Aufschwung gerechnet. Nach den jüngsten Prognosen der FAG soll sich die Zahl der Fluggäste von knapp 17,7 Millionen im letzten Jahr auf rund 35 Millionen Passagiere in 1995 erhöhen, also verdoppeln. Das für den Bereich Technik verantwortliche Vorstandsmitglied der FAG, Dipl.-Ing. Gottfried Mücke, erklärte grundsätzlich, werde nicht auf Abrüstung gebaut. Die Maxime lautet: Schritt für Schritt vor dem Bedarf herbauen.

Als vor neun Jahren das Fluggast-Terminal eröffnet wurde, war der riesige Komplex zum Teil heftig kritisiert worden. Es war von Gigantomanie und Größenwahn die Rede gewesen. Doch in den letzten Jahren ist der Verkehr derart in das Terminal hineingewachsen, daß sich zunehmend Engpässe abzeichnen. Vor allem der Mangel an Fluggaststeigen ist gravierend. Anfang des Monats wurden nach Umbauarbeiten im Treppenbereich des Fluggaststeigers B sechs weitere Bus-Gates geschaffen. Um in dem Terminal jährlich 24 bis 30 Millionen Fluggäste abfertigen zu können, sind weitere Anpassungsmaßnahmen erforderlich. So soll der C-Finger, der bislang ausschließlich dem Charterverkehr vorbehalten war, künftig für den internationalen Linienverkehr geöffnet werden. Geplant ist ferner eine Verlängerung dieser Pieranlage um drei Finger sechs Jenseits angedockt. Dieses Projekt, mit dem gleichzeitig weitere Bus-Gates geschaffen werden, soll bis 1986/87 realisiert werden. Um Umsteigern den Weg zu erleichtern, ist nach dem Beispiel des Fluggast-Tunnels, der den Luftthansa-Finger A mit der Transit-Wartehalle B verbindet, der Bau eines Tunnels unter dem Vorfeld zum C-Finger in der Planung. Über die Baukosten für die Terminal-Erweiterung konnte Mücke noch keine Angaben machen, was auch technische Systeme wie die Gepäckförderanlage und das Informationssystem erweitert werden müssen.

Gottfried Mücke erklärte, die Entwicklungsmöglichkeiten des Rhein-Main-Flughafens seien „überschaubar“ geworden. Im Norden und im Osten wird das Flughafenareal durch Autobahnen begrenzt. Nach Süden zu können die Abfertigungsanlagen wegen des Start- und Landebahn-systems mit den Rollwegen für Flugzeuge nicht erweitert werden. Jenseits der Piste setzen die Air Base — und Waldgebiete, die so gut wie nicht angetastet werden können“, der Ausdehnung Grenzen. Von Osten nach Westen wird sich der Abfertigungsbereich in der Zukunft über sechs Kilometer erstrecken, was interne Verkehrsprobleme aufwirft. Beispielsweise befinden sich zentrale Werkstätten der FAG in unmittelbarer Nähe des Frankfurter Autobahnkreuzes. Deshalb wird im Generalausbauplan eine Trasse für ein Flughafeninterne Verkehrsmittel freigehalten. In der Zukunft könnte eine Kabinenbahn den Personentransport innerhalb des Flughafens übernehmen. Heute geschieht das noch mit Bussen. Ein derartiges Vorhaben wird aber erst Mitte der neunziger Jahre akut.

Zunehmendes Kopferbrechen bereitet auf dem Flughafen der Transport von Luftfracht aus dem Frachtzentrum im Westen zum Fluggast-Terminal, denn mehr als die Hälfte des Frachtaufkommens wird als Zuladung von Passagierflugzeugen transportiert. Die Transportzüge mit den Frachtpaletten können nicht schneller als mit 8 oder 10 km/h über das Vorfeld rollen und behindern dadurch den anderen Fahrzeugverkehr der recht reger ist. Deshalb denken die Planer an einen Tunnel als zusätzliche Verbindung zwischen Frachtzentrum und Terminal. Aber auch dieser Gedanke ist längst noch nicht spruchreif.

Die Entwicklungsmöglichkeiten der Luftthansa-Basis, die zwischen das Fluggast-Terminal und das Frachtzentrum eingezwängt ist, sind für die Zukunft recht begrenzt. Hinter der Jumbo-Wartungshalle wird bis zum Jahre 1995 ein weiterer Ausbau der Frachtverteilung hergestellt. Darüber hinaus ist nur noch Platz für eine weitere Halle für Großraumflugzeuge sowie für Verwaltungs- und Simulatorgebäude. Langfristig denkt die FAG daran, sekundäre Funktionen wie beispielsweise Betriebe für die Bordversorgung in den Bereich der Hapag-Lloyd-Werft im Süden des Flughafens zu verlagern. Daß die FAG in absehbarer Zeit auf Gelände der US Air Base zurückgreifen könnte, sieht der FAG-Planungschef aufgrund der Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Nato als unrealistisch an.

Die Überbauung der Tiefgarage vor den Abflughallen des Terminals wird in den nächsten Jahren fortgesetzt. Zu der Vorstellung, dort ein Kongreß-Zentrum zu errichten, äußert sich die FAG heute im Hinblick auf die Alte Oper in Frankfurt nur noch mit äußerster Zurückhaltung. Dagegen wird derzeit die Planung für eine Erweiterung des Sheraton Hotels, das trotz seiner tausend Betten ausgelastet ist, vorbereitet. In einem Anbau (nach Osten) sollen 280 Gästezimmer und weitere Konferenzräume entstehen. Auch ein Verwaltungsgelände über der Tiefgarage und ein Verwaltungskomplex über den Büroräumen zu errichten. Dagegen ist das Vorhaben, außerdem über der Tiefgarage noch ein Parkhaus zu errichten, auf Eis gelegt worden, und zwar aus zwei Gründen. Erstens wären die Baukosten sehr hoch. Zweitens geht die FAG davon aus, daß künftig mehr Fluggäste und Beschäftigte mit dem Zug zum Flughafen fahren werden. Dies will die FAG in nächster Zeit auch propagieren. Eine entsprechende Kampagne befindet sich, wie FAG-Pressesprecher Hansrainer Otto andeutete, in Vorbereitung.

# Zweites Fluggast-Terminal im Osten

Im Osten des Flughafens hat die FAG im Bereich der alten Empfangsanlage ein großes Areal für den Bau eines zweiten Fluggast-Terminals reserviert, das „nach heutigem Erkenntnisstand nicht vor 1990 benötigt wird“. Die Fluggastindustrie bereitet den Bau von Super-Jumbos vor, die 750, eventuell sogar bis zu 1000 Fluggästen Platz bieten sollen. Solche Flugzeuge, die wesentlich länger als die Boeing 747 sind und auch eine größere Spannweite haben werden, können bestehende Terminal anlegen. Niemand verneint heute zu sagen, ob und wann solche Giganten des Luftverkehrs zum Einsatz gelangen. Die Planer fühlen sich aber verpflichtet, dafür Gelände zu reservieren. An dem projektierten zweiten Terminal sollen gleichzeitig sechs Super-Jumbos andocken können.

Gewisse Schwierigkeiten bereitet die Anbindung eines solchen Neubaus an das bestehende Terminal. Früher war an eine Verbindung mit einer Hänge- oder einer Einschienenbahn gedacht, doch heute würden die Planer Rollsteigen, wie sie verschiedentlich im Terminalbereich installiert sind, offensichtlich den Vorzug geben. Auf jeden Fall will die FAG auch nach dem Bau eines zweiten Terminals versuchen, die Umsteigezeit vor nur 45 Minuten zu halten. Dies wird freilich einen hohen technischen Aufwand erfordern.

Die Planer gehen in ihrer „Philosophie“ davon aus, daß Anlagen zur Abfertigung von Fluggästen im Osten entstehen, während der Luftfrachtaufschlag im äußersten Westen konzentriert wird, und zwar über den Bereich des neuen Frachtzentrums hinaus. Dort ist ein großes Areal für den Umschlag von Containern reserviert, falls sie ebenso wie in der Seefahrt auch in der Luftfahrt einmal eine bedeutende Rolle spielen sollten. Zentralfunktionen wie die Anbindung an das Schienennetz der Bundesbahn, Hotel und Konferenzmöglichkeiten sollen auch künftig im Bereich des Fluggast-Terminals zusammengefaßt bleiben.

Der Geländestreifen zwischen der Autobahn von Mönchhof zum Frankfurter Kreuz auf der einen Seite und der B 43 auf der anderen ist im Generalausbauplan für den eventuellen Bau eines Fernbahnhofs reserviert. Dazu hatte sich die Flughafen AG entschlossen, als das Projekt einer inzwischen auf Eis gelegten Schnellbahntrasse von Groß-Gerau nach Köln erörtert worden war. Der Tiefbahnhof unmittelbar vor dem Terminal hat nur drei Bahnsteiggleise, so daß er wegen des Stau-Betriebs im zehn-Minuten-Takt nur in beschränktem Umfang und unter Schwierigkeiten Fernzüge aufnehmen kann.

# Großer Mai-Samstag im Möbel-Center

Das Möbelhaus „Wohnwelt 2000“ in Steinhelm bei Hanau veranstaltet am 1. und 2. Mai ein Wochenende mit vielen Attraktionen auf seinem Gelände. Dazu gehören eine Motorrad-Schau und Fahrrad-Präsentation, eine Automobil-Schau und die Vorführung eines Wasserbettes, zur Unterhaltung spielt eine bekannte hessische Dixieland-Band, eine Modenschau wird nicht nur die Damenwelt begeistern, und selbstverständlich kann man sich auch über viele Wohnideen informieren, die das bekannte Möbelhaus auf 56 000 Quadratmeter Betriebsfläche präsentiert.

Besonderes Interesse dürften die französische Betten-Abteilung, das Küchen-Studio, die verschiedenen Tisch-Studios, eine Abteilung mit Biedermeier-Möbeln, das Baumöbel-Studio, die großen Spezial-Abteilungen für stilvolles und modernes Wohnen, das Leder-Studio direkt am Eingang sowie die 2-Sitzer-Schau in der Nähe der Jugendzimmer-Abteilung erwecken.

**Ihre Chance:**  
**von privat zu privat**  
jede Woche neu:  
für 6 Mark gleich  
86 000 mal

**Verkäufe**  
Zu verkaufen: Einbauküche einschl. Elektrogeräte, Preis VB, Tel. (0 61 05) 13 32.  
Moderne EKGarnitur m. Sideboard, grün u. Spielautomat zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 74 36.

**Motorradfahrer, Achtung!** Da-Siefel neu, Gr. 38, 100,-; Engl. Rennkombi, Gr. 48, 400 DM; Beistart-Regenanzug, Gr. 50, 100,-; Elektroanbooy, 100,-. Tel. (0 61 05) 7 13 13.  
Gefriertruhe, gut erhalten, wegen Platzmangel gegen Einkaufsbüch abzugeben. Tel. (0 61 02) 3 47 75.

**Herrenportrad, 3-Gang-Schalung** gut erh., f. DM 50 abzugeben. Tel. (0 60 74) 2 62 09, Briesauer Str. 18, Hexenberg.  
Einbauküche, weiß rot, mit Doppel-Nirostspüle, preiswert zu verkaufen. Telefon (0 61 02) 83 61.

**Wohnzimmerschrank, 260 breit, 160 hoch; 1 Schlafzimmerschrank, weiß, 0,87 br., 1,32 hoch; 1 beige Hose, Gr. 164, 40,-; 1 Paar schwarz, Schube, Gr. 40, 25,- DM. Tel. ab 19 Uhr (0 61 02) 2 31 49.**

**Germanisches Museum Münze** sehr schön geg. Höchstgebot zu verkaufen. Tel. (0 61 02) 46 99 ab 17 Uhr.  
Suche gut erh. Reisekinderbett, Sportwagen u. Kinderfahrradsitz. Tel. (0 61 05) 19 48.

**Haushalts-Verkauf!** 2 Tische (60x80x50 h) Chrom m. Glasplatte (20 mm) für 50,- DM; 2 Sessel, br. Cord (auch Bett) für 75,- DM; 1 Tisch-Billard (neuw.) für 20,- DM; 3 Bilderahmen (Alu u. Glas) 55 x 55 x 3 für 20,- DM; 1 Accu-Rasenscherer (neuw.) u. Stiel für 50,- DM; 8 m grüne Deko-Fliß (130) für 30,- DM. Tel. (0 61 05) 68 65.

**1 Couchgarnitur, hell Velours u. Tisch, verstellb., billig zu verk.** Preußner, Sportfeld 30, Kelsterbach, Tel. (06107) 2191

**Verkaufe Minolta Color** enlarger II u. Minolta Color Analyzer II, neuw. m. Garantie, DM 650,-. Tel. (06107) 3717.

**10 Tafeln Wellblech** (gebr.), 70x90x92 cm, billig abzugeben. Tel. (06105) 2 26 36.

**Dunkelblauer Samtblazer, Gr. 134, mit pass. Hemd u. Fliege, preisgünstig zu verkaufen.** Tel. (0 61 05) 4 10 42.

**Omnia Anbauwand, Teak, 3,50 m breit mit Bar u. Sekretärschrank zu verk.** Preis nach Vereinbarung. Tel. (0 61 02) 3 92 96.

**Zellungs- od. Karmelholzständer, Flaschenkorb, Blumenwäge, Kassettenständer, Lupfistole.** Tel. (06105) 7924.

**1 Bonanza-Rad, 1 Knaben-Fahrrad, 1 ovalet Laufstall, 1 Kinder-Autositz, 1 Kinder-Sicherheitsgurt f. Auto zu verk.** Tel. (0 61 05) 7 67 16 n. 18 Uhr.

**Gut erh. dkl. brauner Cord-Kinderwagen, DM 250; Tragetasche, DM 30 u. Babytrage, DM 30. Tel. (06074) 38 22 ab Donnerstag 17 Uhr.**

**Eleg. Gartenservierwagen und schmiedeeiserner Außenstand-Lampe preiswert zu verkaufen.** Tel. (0 61 02) 2 78 19.

**Gut erh., neuw. Hocheleher; Polstergarnitur, Kiefer massiv, günstig abzugeben.** Tel. (0 61 02) 66 37 ab 18 Uhr.

**Gebr. Musikinstrument: Mollodica, 30,-; Flügelhorn, 250,-/500,-; Trompete, 350,-/Akkordeon, 90,-; Blockflöten.** Tel. (0 61 02) 24 62 43.

**Goldbarren, 500 Gramm und 250 Gramm zu verkaufen.** Tel. (0 60 74) 3 31 14, Donnerstag u. 13 bis 20 Uhr.

**Kinderwagen m. allen Extras, 200,- DM; Wippe 50,-; Korb-tragetasche m. Untergestell, DM 90,-. Tel. (06105) 55 83.**

**Kaufgesuche**  
Suche Stellwandzelt. Telefon (0 61 05) 56 37.

**Suche Münzen, Medaillen, Postkarten, Briefmarken, Schöll, Lindenweg 27, Rödermark (Waldacker). Telefon (0 60 74) 9 84 07.**

**Kaufe alte Bücher, Spielzeug, Porzellan, Krüge, Tassen, Uhren, Wand-u. auch Standuhren sowie alte Kleinmöbel.** Tel. (0 61 05) 64 56, tägl. 9.00 bis 10.30 u. ab 20.00 Uhr.

**Suche gebrauchtes Werkzeug!** Bohr- u. Winkelschleifer, Kreissäge, Bohrhammer, u. auch gut erh. Kleinwerkzeuge. Tel. (0 61 05) 64 56, tägl. 9.00-10.30 u. ab 20.00 Uhr.

**KFZ-Markt**

**4 Gustrot Winterreifen 6x10/13 M+S+E u. Gasberd zu verkaufen.** Telefon (0 61 52) 48 30.

**BMW 1502, Bj. 7/77, 75 PS, 60 000 km, 1. Hd., Scheckhoff gepfl., TÜV 62, f. 6900,- DM zu verk.** Tel. (0 61 05) 2 19 83.

**Honda 250 XL, ea. 5000 km, VB 2100,-. Tel. (0 61 05) 62 40 od. 84 77.**

**Moped Starflite-Sachs GTS, NT 2400,- DM wie neu nur 200 km gelaufen, Erstbesitz für 1800,- DM od. Tausch, neuwert., Segeljolle.** Tel. (0 61 05) 7 43 08 ab.

**VW Passat LS, 75 PS, Bj. 74, TÜV 3/82, Radio, Federbeine, Bremsscheiben u. Bremsstrommel erneuert, 116 000 km, gut. Zust., 2000,- DM.** Tel. (0 61 05) 77 66.

**VW Rabbit, Bj. 75, Autom., TÜV 5/83, SSD, 2 Türen, 1,5 Ltr., 69 000 km, Preis VB 4950,-. Tel. (0 61 05) 7 55 70 ab 16 Uhr.**

**DB 250/8, Bj. 8/72, SSD, versch. Teile erneuert (Reifen, Bremsen, usw.), 160 PS, TÜV 3/82, VB 3200,-. Tel. (06105) 84 35.**

**Citroen GS, Bj. 76, 58 PS, TÜV 11/82, 63 000 km, SSD, Bremssporn vorn u. Auspuff neu, VB 4200,-. Tel. (06105) 65 72 und (06105) 65 67.**

**VW Bus, Bj. 76, sehr gut erhalten, zu verk., VB 7300,-. Tel. (0 61 05) 50 04.**

**Ford Taunus 1600 L, EZ 3/80, 16 000 km, 4Türig, Radio, Anhängerkippl., Scheckhoff gepfl., umständl. zu verk., VB 10 600,-. Tel. (0 61 05) 2 30 49 ab 18 Uhr od. (0 61 02) 2 30 42**

**Honda Enduro XL 500 S, Erstzulass. 3/81, 1400 km, 10 Mon. Garantie, VB 3700,-; VW Käfer, 44 PS, 1300 ccm, TÜV 6/82, VB 1250,-. Tel. (0 61 05) 7 60 78.**

**R 4, Bj. 70, TÜV fällig, 350,- DM. Tel. (0 61 05) 7 57 40.**

**VW Derby L, Bj. 80, 1 à Zustand, TÜV 62, für 5500,- DM, VB, zu verkaufen.** Tel. (0 61 02) 2 74 63 nach 19 Uhr.

**BMW 528, Modell 76, TÜV April 83, 61 000 km, Ausb. Feigen u. viele Extras, DM 9900,-. Tel. (06074) 2 75 66.**

**Mercedes 350, Modell 75, Klimaanlage, Zentralverriegelung, viele Extras, 13 900,- DM, 103 000 km. Tel. (0 60 74) 2 75 66.**

**Wohnmobil, Hanomag Henschel, 54 PS, Benzin, für 6500,- zu verkaufen.** Tel. (0 61 03) 7 22 78.

**VW Derby, 3 Jahre, Garagenwagen, 63 000 km, TÜV Mai 82, in gutem Zustand, Preiswert abzugeben.** Tel. (06074) 2 52 31.

**Yamaha XS 500, Bj. 79, 49 PS, TÜV 2 J., 3300 km, VB 4000,-. Telefon (0 61 52) 5 75 71 oder (0 61 05) 2 26 44.**

**Mercedes 240 D, Garagenw., 17 000 km, mit vielen Extr., Festrp. 21 500,-. Tel. (06152) 5 75 71 od. (0 61 05) 2 28 44.**

**Opel Ascona B, 1200, 60 PS, Erstzul. 11/76, TÜV 1/83, ca. 80 000 km, gepfl. Zust., Stereo-Radio, 4900,- VB. Tel. (0 61 05) 7 56 83.**

**Mercedes 250, Automatik, SSD, Bj. 68, TÜV 10/82, VB 2000,-. Tel. (0 61 05) 52 49.**

**Innocent 120 L, 47 KW, 64 PS, Bj. EZ 3/78, TÜV 3/82, 30 000 km, dkl.-blau, met., sehr gepflegt, VB DM 4250,-. Tel. (0 60 74) 9 85 86.**

**Kreidler Flory, 3-Gang, Extras, Garagenwagen, 1500 DM. Telefon (0 61 02) 3 41 18.**

**VW 1500 Käfer, Bj. 70, 95 000 km, TÜV 5/82, Preis VB 800,-. Tel. (0 61 05) 2 37 19.**

**Opel Manta B GTE, Bj. 76, 105 PS, TÜV 6/82, 76 000 km, Ausp., Reifen, Hinterachse neu, VB 6500,-. Tel. (0 61 07) 42 83.**

**Nachmieter gesucht**  
für repräsentative 170 qm  
**Büro- oder Ausstellungsräume**  
Neu-Isenburg.  
Erstklassige Ausstattung, kostenloses Parkhaus. Frei ab 15. Juni 1981.  
**GLS-MARKETING GMBH**  
Herzogstraße 53, 6078 Neu-Isenburg  
Telefon (0 61 02) 32 81, Telex 04-165 634

**Immobilien**  
Hilfe! 1-2-Zimmerwohnung gesucht. Blumen Lu Kunst. Telefon (0 61 02) 3 60 36.

**1 1/2-Zl.-Whg. in Neu-Isenburg** ab 1. Mai 1981 gesucht. Miete bis ca. 350,- DM. Angebote unter Offerten IS 638.

**1-Zl.-Whg., evtl. Küche, Bad** ab sofort in Neu-Isenburg u. Umgebung gesucht. Miete bis ca. 350,- DM. Ang. unt. IS 639.

**Möbl. Zimmer** ab sofort zu vermieten. Telefon (0 61 02) 3 92 65 ab 17 Uhr.

**Arzt sucht 6lt. 1-2-Fam.-Haus** m. Garten in Mörf./Walldorf zu kaufen. Bar oder Rentenbasis. Tel. (0 61 05) 2 32 47.

**Wer baut mit mir? Bin am Kauf** eines Ausbaugeschäftes m. 2 gleich großen Wohnungen interessiert. Sucht auf diesem Wege Baupartner zur Kostenteilung. Ruf doch mal an. (0 61 05) 2 31 01.

**Geschäftsmann in Walldorf** sucht dringend 1-Fam.-Haus oder 4-Zl.-Whg zu mieten. Tel. (0 61 05) 82 40 od. 84 77.

**Bauplatz von Priv., 570 qm,** voll ersch. m. allen Versorgungsleitungen, in bester Wohnl. Walldorf zu verk., km 400,- DM, VB. Anfragen SMW 165 a. d. Exp. d. Zeit.

**Suche 2-Zl.-Whg. für sof. in Mörfelden, für berufst. Frau.** Tel. Geschäft (0611) 6 99 71 05 Frau Bowen od. (0 61 05) 2 25 71.

**Grundstück, 700 qm, in Walldorf, Waldnähe, zu verk.** Tel. (0 61 05) 7 63 14.

**Dringend Garage zu mieten** gesucht. Tel. (0 60 74) 2 46 72.

**Ferienwohnung in Österreich** für 3 Pers. bis 6. 6., vom 11. 7. bis 1. 8., 15. bis 22. 8. noch frei. 25 bis 30 DM/Tag. Tel. (0 61 03) 2 95 73.

**Eingeführtes Teppichboden-Fachgeschäft** mit großem Kundenstamm, Raum Langen/Darmstadt, in verkehrsgünstiger Lage, umständl. halber preisgünstig abzugeben. Angebote unter Off. 0873 der LZ.

**Stellenmarkt**  
Möchten Sie nebenber. gerne selbständig bei freier Zeiteinteilung arbeiten? Wir bieten 2 erstnasthaften Damen u. Herren eine lohn. Nebenbeschäftigung. Terminvereinb. Herr Löscher, T. 06151/81275

**Suche nette, einfache Frau** für ca. 2-3 Std. wöchentlich od. St. Jede

KFZ-Markt Datsun Bluebird. Der Kombi im Limousinen-Look. im Limousinen-Look. NEU

Der grüne Bluebird im eleganten Format. 1.81-Motor mit 65 kW/88 PS. Breitspurfahrwerk. Bremkraftregler und Verstärker. Komfortable Ausstattung mit höhenverstellbarem Lenkrad und Fahrersitz getönter Scheiben rundum. Seitenscheiben-Defroster. Heizbläser im Fond. Velours-Teppich-Böden. Reichhaltige Instrumentierung mit Drehzahlmesser und vielen Kontrollanzeigen. Große Heckklappe, die einen variablen Stauraum (Zuladung 550 kg/1800 ltr. durch umklappbare Rücksitzlehne) freigibt...

FA. ALRODA Ges. f. Kfz-Handel m. b. H. Kreuzgasse 14 6074 Rödermark-Uberbrach Telefon 0 60 74 / 56 14

VORFÜHRWAGEN Datsun Laurel 2,4 Ltr., 5000 km, silbermet., DM 14.400,- VB Datsun Laurel 2 Ltr., mit Alufelgen, grünblau, 500 km, DM 12.500,- VB Datsun Blue Bird Kombi 2000 km, silbermet., DM 14.500,- VB Datsun Cherry 4lrg., 2000 km, DM 10.500,- VB Datsun Petrol Geländewagen 2000 km, DM 22.250,- VB Alfa Romeo, Alfa Sud 1,3 Ltr., ca. 6000 km, 75 PS, silbermet., DM 10.000,- VB

Unser Gebrauchtwagenangebot Audi 80 GL 4 lrg., Bj. 73, 97.000 km, 85 PS, neu beölt, Radio, Kupfstützen DM 3.200,- Audi 80 S Bj. Dez. 74, 119.000 km, 75 PS DM 2000,- Renault 4 GTL Faltdach, Bj. Dez. 77, 108.000 km, 4 Winterreifen auf Felgen, einchl. Car-Garantie DM 5.100,- Ledeniva Geländewagen Bj. 78, 30.000 km, Cassettensradio, sehr guter Zustand, DM 9.300,- Ford Teunus 2lrg., Bj. 78, 53.000 km, Radio, sehr guter Zustand, DM 8.400,- VW 1300 Bj. 70, 96.400 km, Radio, sehr guter Zustand DM 1.650,-

Alle Fahrzeuge werden vor der Zulassung für 2 Jahre TÜV abgenommen und i.A. der Kunden verkauft.

FA. ALRODA Ges. f. Kfz-Handel m. b. H. Kreuzgasse 14 6074 Rödermark-Uberbrach Telefon 0 60 74 / 56 14

ALT gegen NEU! Helmgepelt-Umtauschaktion 1981. Nehmen Sie sich aus unserem Riesensortiment oder Spitzenhersteller eine NEUE - ihre alte Orgel nehmen wir in Zahlung!

SCHWIMMENDE ESTRICHE Fachgeschäft und Preiswert Telefon 0 61 50 173 09

Fenster Aluminium - Kunststoff Für Alt- und Neubau. Rufen Sie an. Wir beraten Sie unverbindlich und machen Ihnen ein kostenloses Angebot. HOFLER FENSTER 6463 Friedelgraben-Altentilau Industriegebiet Tel. 06055/3091 u. 3092. Gabelleiter Bernd Krysatz - Dreieichenhain - Tel. 06103-87178

TÜREN NIE MEHR STREICHEN Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzdecks und Uniformen müssen PORTAS-renovierte Türen und Rahmen nie mehr gestrichen werden. So macht PORTAS Türen wie neu. Informieren Sie sich unverbindlich!

PORTAS Deutschland GmbH 6057 Dietzenbach-Steinbarn, Dieselstr. 1-3 Tel. 060 74-21 11 Ständige Ausstellungen in Fm., Welsmüllerstr. 42 + Dietzenbach, Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-14 Uhr. PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas

Möbeltransporte Lagerung - Fern - Auslands und Büro Umzüge Langen 06103/23119 Rödermark 06074/7349

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Farbfilme der Spitzenklasse für herrliche Farbbilder! ALFOcolor N 21 für Pocket, Kleinbild- und Kassettensichtvergrößerung 12 Aufnahmen. Hervorragender Marken-Diafilm Kleinbildfilm für 20 Bilder Das incl. Entwicklung. Probierpreis nur 2,- nur 5,-

Sensation! COSINA CX 2 mit elektronisch gesteuertem Programmschub von 1/500 bis 2 sec. Scharf scheinendes Sprünge Objekt. Vierf. Leuchtstimmweiche mit Unterbelichtungs-Warn- und Einzel-Blattentriegelung. Batterie. nur 299,-

studio 45 Foto-Hifi-Fernsehen-Video Volker Knittel Hauptstraße 45 6072 Dreieich Telefon 061 03 - 66655

Partner für dauerhafte Autofreude Autohaus Sollath Kurt-Schumacher-Ring 8 - 6073 Egelsbach - Tel. 0 61 03 / 48 82

Mitsubishi Colt 1200 GL, 40 kW (55 PS), Viergang 1400 GL, 51 kW (70 PS) mit Sport- & Spar-Schaltung. Beide Versionen als Drei- oder Fünftürer. MITSUBISHI Dauerhafte Autofreude

OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle

Kamin-Beusatz Lamoura 120 x 78 Preis 1490,- Kamin-Beusatz Bandol 130 x 78 Preis 1790,- Kamin-Beusatz Flambee 125 x 78 Preis 2240,- Feuerungseinatz mit 15mm Gußhülle Größe 80 595,- Größe 80 695,- Kaminofen 1380,- 75 x 55 x 45

HARK GmbH VertriebsKG Niederl. 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Str. 8 Tel. 0 60 74 2 50 55 - 57 Jüngere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Steinbarn (B 59)

Kamine jeder Art werden von uns isoliert. Inm ab DM 60,- Kaminkopferaturen, kostenlose und unverbindliche Beratung. Ernst Weber Maurermeister, Langen Telefon 0 61 03 / 2 61 11

von privat zu privat jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86000 mal

STELLEN ANGEBOTE Welche Hausfrau könnte in der Zeit vom 4. Mai bis einchl. 10. Juli 1981 unsere Kantinenhilfe in Langen, Industriegebiet, vertreten - 5 Stunden pro Tag - Anruf erbeten unter 0 61 03/703 110/Herr Podlipny

PITTLER - Drehautomaten Für folgende Ausbildungsberufe stellen wir zum 1. September 1981 noch

Auszubildende ein: Maschinenschlosser Universalfräser Fräser Schulabgänger, die sich für eine Ausbildung in den genannten Berufen interessieren, bitten wir um schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit unserer Ausbildungsleitung, Herrn Schäfer, Telefon 0 61 03 / 70 02 50.

PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft 6070 Langen, Pittlerstraße

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS Ihr Spezialist in allen Einbaufragen Über 150 mtr. Schaufensterfront. Malenfeldstraße 15 - 6072 Dreieich/Dreieichenhain - Telefon 0 61 03 / 8 48 20

Zugluft Fortsetzung von Seite 4 LZ: Das Dreieich-Krankenhaus bekommt also in diesem Jahr rund 250 000 Mark aus den Krankenhaushilfsmitteln, die sich insgesamt in Hessen auf 170 Millionen Mark belaufen. Wann kann nun die Schleuse zum OP-Bereich gebaut werden? Wann wird die geschlossene Einfahrt für Liegendkranke zur Verfügung stehen?

Leonhardt: Die Mittel sind bereitgestellt, die Aufträge vergeben. Beide Vorhaben werden noch in diesem Jahr abgeschlossen. LZ: Und wann kommen die rund 1,9 Millionen Mark für die anderen Vorhaben, Herr Faust? Faust: Das hängt von den Möglichkeiten des Landes ab. Das Land Hessen hat sich auf Jahre hinaus für große Neubauprojekte - außerhalb des Kreises Offenbach - gebunden. Für andere Krankenhäuser werden große Summen benötigt. Insgesamt sind die Mittel beim Land aber geringer geworden. Die hessische Landesregierung sieht sich vor der Situation einer Mangelverwaltung. Wir haben bisher keine Zusage für die 1,9 Millionen Mark. Im Gegenteil: Im ersten Entwurf für die Verteilung der Mittel hat das Land das Dreieich-Krankenhaus nicht berücksichtigt. Eine kürzlich geführte Verhandlung im Sozialministerium in Wiesbaden...

LZ: Das war wohl am 1. April! Faust: Ja, aber das Datum hat keine besondere Bedeutung, es sei denn, man sieht das von seiten des armen Trügens des Krankenhauses aus, dann kommt man sich manchmal vor wie am sprichwörtlichen 1. April. - Nun, diese Verhandlung im Ministerium hat ergeben, daß das Land möglicherweise bereit ist, wenigstens die Sanierung der Bettenzentrale mit dem Umbau des Lichtschachtes mit etwas über 300 000 Mark in das diesjährige Programm aufzunehmen. Dies allerdings nur unter der Bedingung, daß sich der Kreis Offenbach bereit erklärt, etwaige Mehrkosten, die während des durch die Bürokratie bedingten Zeitverlustes einzuführen, selbst zu übernehmen. Ich habe dem Kreisausschuß vorgeschlagen, dem Kreistag eine entsprechende Empfehlung zu geben. Einen entsprechenden einstimmigen Beschluß hat der Kreisausschuß in seiner vorletzten Sitzung gefaßt.

An die Sanierung der Klimazentrale und an den Austausch der Fenster an der Südseite des Bettenhauses ist nach Auskunft des Ministeriums in diesem Jahr auf keinen Fall zu denken. Vorrangig von diesen beiden Projekten ist ein zumindest zeitweiser Austausch der Fenster. Voran in der Intensivstation und in der Station für Neugeborene muß bald geschehen. Die Gremien des Kreises Offenbach stehen hier - wie auch im Schulbereich - vor der schwierigen Entscheidung, eventuell eigene Mittel einzusetzen, weil das Land außerstande ist, seine gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Der Kreistag wird darüber zu entscheiden haben, sobald die Planungsvorbereitungen abgeschlossen sind. Das geschieht in den nächsten Monaten.

LZ: Dann würde also der Kreis Offenbach für das Land in Vorlage treten? Faust: Nein, das macht das Land nicht mit. Wir müssen entweder zusätzlich zu den sieben Millionen Mark, die wir jährlich an Krankenhaushilfe entrichten, nochmals hunderttausende Mark auf uns nehmen, oder aber auf die schnelle Besetzung der Zugluft in den Krankenzimmern verzichten. Das Land erlaubt keine Vorfinanzierung.

LZ: Hier erhebt sich aber nun eine grundsätzliche Frage: Wie sieht für den Kreis Offenbach die Bilanz aus? Was hat der Kreis in den Topf der Krankenhaushilfsmitteln aus diesem Topf erhalten? Faust: Diese Umlage gibt es seit 1974. Seither hat der Kreis Offenbach schätzungsweise 50 Millionen Mark eingezahlt. Bekommen haben wir für den Neubauteil im Kreis-Krankenhaus Seligenstadt etwa 18,4 Millionen Mark und für das Dreieich-Krankenhaus rund 250 000 Mark. Das ist eine ganz erhebliche Differenz, mit der wir als einer der finanzstarken Kreise im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen den Krankenhausträgern andere Maßnahmen mitfinanzieren.

LZ: Es fragt sich, ob die Bevölkerung bei diesem Sachverhalt dafür Verständnis aufbringen kann, daß die Patienten in Langen der Zugluft im Krankenzimmer ausgesetzt sind. Klimatologisches „Wenn ich nach dem Wetter gefragt werde, kann ich doch nicht vom Mond scheinen.“ Mit diesen Worten bedachte der Verwaltungsdirektor des Dreieich-Krankenhauses, Erich Leonhardt, die Bitte der LZ, zu mehr Transparenz beizutragen. Dieser Beitrag beweist, daß dem Wunsch voll entsprochen wird. Die Bevölkerung in Langen und Umgebung wird es zu schätzen wissen. MfL.

Faust: Das ist das System der Finanzierung, das zur Zeit gesetzliche Regelung ist. Es fragt sich, ob nicht ein anderes System sinnvoller wäre, etwa der Art, daß bei zweckentsprechender Verwendung zehn Prozent der Umlage - das wären in unserem Fall im Jahr 700 000 Mark - einbehalten werden können. Doch darüber können wir leider nicht befinden. LZ: Kann der Kreis Offenbach nicht einmal versuchen, einen Teil der Umlage zurückzuhalten? Faust: Das ist nicht zulässig und würde Sanktionen des Landes nach sich ziehen. LZ: Herr Dr. Köhler, Sie sind seit 1. April Ärztlicher Direktor. Wie sehen Sie das Problem Zugluft in den Krankenzimmern? Dr. Köhler: Das ist sicher für die Patienten unangenehm. Auf der anderen Seite sind dadurch Patienten noch nicht zu Schaden gekommen. LZ: Die Patienten liegen in ihren Zimmern und haben eine kalte und eine warme Seite. Wie schätzen Sie die Dringlichkeit neuer Fenster ein?

Dr. Köhler: An der Dringlichkeit der Sanierung können keine Zweifel bestehen. Die Patienten befinden sich aufgrund ihrer Krankheitslage in einem reduzierten Allgemeinzustand. Die Gefahr von Erkältungen mit entsprechenden Weiterungen ist also sehr viel größer als bei einem gesunden Menschen. Dr. Herth: Eine Infektion setzt Erreger voraus. Zugluft wirkt als mitwirkender Faktor, verursacht nie aber die Infektion, zum Beispiel eine Lungenentzündung, an sich. Dr. Köhler: Aber es ist ja nicht allein die Zugluft, je nach der Windrichtung dringt Wasser in die Zimmer. Wände werden feucht und schädigen das Gebäude, so daß weitere Folgen entstehen.

Mad Max (Lichtburg 1) Ein Film von Motorrädern unter dem Motto: Straßen schafft Gewalt. Irgendwo auf den Straßen von morgen, wenn Gesetz ein anderes Wort für Rache ist, wenn hinter jeder Kurve der Tod lauert. Firepower (Lichtburg 2) Ein moderner Kopfgeldjäger soll einen internationalen Gangster aufspüren, dessen Aufenthaltsort niemand kennt. Zwei Teufelskerle auf dem Weg ins Kloster „Schmetter-Jim“ und „Sprinter-Jeff“ starten einen Totalangriff auf die Lachmuskeln. Sie erleben die komischsten Abenteuer, die es je gab.



Röntgenchefarzt Dr. Karl-Heinrich Herth nahm bis Ende März die Aufgabe des Ärztlichen Direktors wahr.

Dr. Herth: Man darf dabei nicht außer Betracht lassen, wie die Patienten darüber denken. Es kommt nicht allein auf den medizinischen Standpunkt an. Patienten, die die Zugluft wahrnehmen, können dadurch recht verunsichert werden. Die Furcht, sich zusätzlich noch eine Erkältung zuzuziehen, spielt dabei ohne Zweifel eine Rolle.

Faust: Wenn es nach uns ginge, würden sofort die Fenster ausgetauscht. Ob wir 1982 vom Land das Geld dafür bekommen, wissen wir nicht, denn es ist noch offen, ob nicht aufgrund der Finanzmisere des Landes die Mittel für Krankenhäuser weiter reduziert werden. Wie dringlich unser Sanierungsprogramm ist, hat inzwischen das Staatshochbauamt bestätigt. (Fortsetzung folgt) MfL.

Aus der Welt des Films

Die 18 Todesschläge der Shaolin (UT) Stahllhart und gnadenlos vollstrecken die besten Kung-Fu-Kämpfer die Gesetze der Shaolin gegen die Schergen eines mächtigen Unterdrückers. Tess (Lichtburg 1) Die Geschichte eines schönen und selbstbewußten Mädchens, das sich aus den Zwängen seiner Herkunft und seiner Zeit befreien möchte.

T&H beweist: ein großes Fachgeschäft kann Gutes günstig bieten.

Daß wir das führende Haus für "Mode im Raum" in Darmstadt sind, wissen Sie sicher. Aber wissen Sie auch, daß wir zusammen mit 75 Großfachgeschäften in Deutschland einkaufen. Das macht uns so leistungsstark. Diese Einkaufsvorteile geben wir gerne an Sie weiter. Kompromißlos in der Qualität. Beispielhaft günstig.

Gardinen Stores 100% Baumwolle pflegeleicht, modische Kleinmuster, 120 cm breit 12,- 6,90 Dekostoff 100% Polyacryl, rustikaler Querstreifen, 120 cm breit 18,- 6,90 Stores Grobstruktur, 250 cm hoch, 100% Polyester mit Bleibandabschluß 12,- 10,90 Dekostoff 100% Polyacryl, 120 cm breit 18,- 7,90 Tagesdecke 2-bettig 28,- 170,- Modische Markenbettwäsche ab 52,50 Tischläufer Größe: 35 x 70 cm, 100% Schurwolle 38,- 24,80 Lama-Decke Größe: 150/200 cm mit Saumbandinfassung 129,- Tagesdecke 2-bettig 170,- Modische Markenbettwäsche ab 52,50 Tischläufer Größe: 35 x 70 cm, 100% Schurwolle 38,- 24,80 Handtücher Größe: 50/100 cm ab 4,90 Damastischdecke Größe: 140/165 cm 38,- 41,95 Badegarnitur 3-teilig ab 17,50 Leinentischdecke Größe: 160 cm ø 38,- 65,- Teppich-Böden Teppichboden melierte Schlinge, Streifen, 100% Polyamid, 400 cm breit 12,- 9,90 Tufting-Läufer, uni 100% Synthetik 100 cm breit 38,- 5,90 Tufting-Vorlagen ca. 50/100 cm 28,- 9,90 Velours-Tufting 100% Polyamid, 400 cm breit 38,- 24,90 Schurwoll-Boden Barber-Struktur, 400 cm breit 38,- 32,-

TRITTSCH & HEPPENHEIMER Darmstadt Ecke Elisabethen-/Wilhelminenstr. P. Kioskos

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner ersten Hl. Kommunion habe ich mich sehr gefreut und sage auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, herzlichsten Dank.

Sabine Schindler

Langen, im April 1981

Liebigstraße 35

Zu meinem 102. GEBURTSTAG sind mir sehr viele Glückwünsche, Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke zuteil geworden, die mir große Freude gemacht haben. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken.

Sie & Er

Mein besonderer Dank gilt dem Herrn Bundespräsidenten, dem Herrn Hessischen Ministerpräsidenten, dem Herrn Landrat des Kreises Offenbach, dem Magistrat der Stadt Langen, dem Herrn Kirchenpräsidenten der evangelischen Kirche, den Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde Langen und der Petrusgemeinde, den Vertretern der Deutschen Bundesbahn, der Bundesbahn Versicherungsanstalt sowie dem Gesangsverein „Frohahn“.

Gesunde arbeitswillige Natur- und Tierfreundin (zwar arm aber nicht häßlich) möchte in kleinen Baerndorf einheiraten. Welcher liebe junge Landwirt (bis 45 Jahre) will mich haben?

Nur der Charakter soll entscheiden. Jede Zusage wird beantwortet unter OFF-Nr. 891 a.d. LZ.

Langen, im April 1981

Elise Klein geb. Prediger

Die Kriminalpolizei rät:

**Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.**

Wir und unsere Polizei Dem Diebstahl keine Chance

Stellenmarkt

Suche Rentner oder ältere Frau, die Lust hat, meinen Garten bei sehr guter Bezahlung in Ordnung zu halten.

Telefon 0 61 03 / 2 33 27  
Kfm. Angestellte (zuletzt Jahrg.) sucht Halbtags-Beschäftigung f. allg. leichte Büroarbeiten, perf. in Schreibm., evtl. m. Verkauf verbunden auch Empfang mit Telef. (Nur mit Steuerkarte), Langen oder Dreieichgeb., Pkw und Telefon vorhanden. Da sehr viel außer Haus erblitte Zuschriften unter OFF-Nr. 889 an die LZ.

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Wir danken allen sehr herzlich, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Johanne Knackstädt

durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen und allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Familie Knackstädt

Rödermark, im April 1981

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Maria Kneidinger geb. Barta

zuteil geworden sind, danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Ganz besonders danken wir Herrn Diakon Jaksche für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie dem Pflegepersonal des Jakob-Hell-Heimes für die jahrelange Betreuung.

In stiller Trauer Familie Herbert Knechtel Familie Hans Bock Familie Josef Bernhard und alle Angehörigen

Langen, den 29. 4. 81

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

Herrn Leo Seifert

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Kollegen, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Feige für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Ernestine Seifert

Für die Anteilnahme und Verehrung, die unserem lieben Vater und Bruder

Heinrich Karsten

auf seinem letzten Wege zuteil wurden und die vielen Beweise teilnehmenden Gedenkens durch Karten, Kranz und Blumenspenden, danken wir herzlich.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für die trostreichen Worte und den Schul- und Alterskameraden und Kameradinnen in Langen und Dreieichenhain.

Karoline Kruck Heinz Karsten Elisabeth Görlich Anna Werner

Langen, im April 1981

Feldbergstraße 12

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Susanne Gärtner

geb. Freihaut

zuteil geworden sind, sagen wir allen unseren Dank.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kratz für die Worte des Trostes, den Verwandten, Nachbarn, der Wohngemeinschaft Wilhelmstraße 63, der VdK-Ortsgruppe Langen sowie allen Bekannten, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer Robert Gärtner und Frau Gisela Johann Köstner und Frau Margarete geb. Gärtner sowie alle Angehörigen

6070 Langen, im April 1981

DANKSAGUNG

Es war mir in meinem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wieviel Liebe, Freundschaft und Anerkennung meinem lieben Mann

Johann Hawlik

über seinen Tod hinaus erwiesen wurde.

Für die überaus zahlreichen Beweise mitfühlender Anteilnahmen, Mitgefühl durch herzliche Worte, schriftlicher Anteilnahme, vielfältige Blumen- grüße und Teilnahme an der Trauerfeier sage ich meinen aufrichtigen Dank.

Herrn Pfarrer Peter möchte ich besonders für seine trostreichen Worte danken.

Steubenstraße 92 6070 Langen, im April 1981

Hildegard Hawlik geb. Baas Im Namen aller Angehörigen

UT-FILMBÜHNE NUR Fr. 1. Mai: 16.00, 18.00, 20.30 HOTEL ZU HÖLLE

DIE 18 TODESSCHLÄGE DER SHAOLIN Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30, Mo. 20.30 Di. 16, 20.00: KKL - MANHATTAN Mi. - Do. EIN NEUER TAM-FILM

!!!!HEUTE MITNEHMEN: 3 GLOCKEN GOLD-ET-LANDNUDELN (5 FRISCHE EIER P.KG!) UND 3 GLOCKEN NUDEL-SOSSE!! - UNGLAUBLICH GUT!!!!

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 21.15 Uhr Burt Reynolds, Jackie Gleason DAS AUSGEKOCHTE SCHLITZOHHR IST WIEDER AUF AXHSE Reynolds in einer Bombenrolle als rasender Held eines neuen Straßenwestern. Scope-Farbfilm Fre/So 23.30 Uhr DER FREUDENSPENDER Dienstag bis Donnerstag, täglich 21.15 Uhr Christopher Mitchum, Bill Watson S T I N G R A Y (Die Hölle auf vier Rädern) Sie hetzen mit 250 Stdkm in die Kurven mit einer heißen Ladung und der gesamten Polizei im Genick. Breitwand-Farbfilm

Veranstaltungen in Dreieich

Montag 28.4. - Sonntag 31.5. Ausstellung LACKOVIC, Croatia Hinterglasbilder, Zeichnungen, 100 Grafiken Öffnungszeiten: Mo - Sa 17.00 - 19.00 So 10.00 - 12.00 Eintritt frei

Freitag, 1. 5., 10.00 Uhr Bürgerhaus Spredlingen JAZZ am 1. MAI mit den Red Hot Hotentots und der Barrelhouse Jazzband

Samstag, 2. 5. u. Montag, 4. 5. jeweils 20.00 Uhr Burgkeller Dreieichenhain „Erdferkel“ mit Ihrer Revue ZWISCHEN ADAM UND ADENAUER Menschheitsgeschichte als Tengel-Tangel

Freitag, 8. 5., 20.00 Uhr Bürgerhaus Spredlingen ROMEO UND JULIA UNTERM SILBERMOND Musical in zwei Akten mit Benno Kusche, Gerhard Lippert, Olivia Pascal u.v.m.

Sonntag, 10. 5., 17.00 Uhr Mehrzweckhalle Offenbach DISCO mit GISY'S ROLLING DISCO

Donnerstag, 14. 5., 20.00 Uhr Bürgerhaus Spredlingen Neue Schaubühne München DUETT IM ZWIELICHT Mit Lola Mithel, E. F. Förbringer u.a.

Information und Kartenbestellungen: Bürgerhaus Theaterkasse, Tel. 0 61 03 / 8 30 10 und Tele. Vorverkaufsstellen

IBM-Kugelschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf, Scharf, Taurusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Wer was von Orient-Teppichen versteht, kauft bei T&H. Wer nichts davon versteht, sollte erst recht bei T&H kaufen. ...mit der größten Teppich-Auswahl im Großraum Darmstadt.

DARMSTADT Ecke Elisabethen-/Wilhelmminenstr. T&H Tritsch+Heppenheimer

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus LICHTBURG 2 NUR Fr. 1. Mai: 16, 18.15, 20.30 THE WHO'S IN QADROPHENIA

MAD MAX Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30, Mo. 20.30 Nastassja Kinski in ROMAN POLANSKI'S TESS Di. + Mi. 15, 20.30, Do. 20.30

Die fröhlichsten Halunken, die es je gab! „SCHMETTER-JIM“ und „Sprinter-Jeff“

ZWEI TEUFELSKERLE auf dem Weg ins Kloster

Fr. 16, 18, 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15 Ein Superaction-Thriller mit James Coburn FIREPOWER Di. + Mi. 15.00, 20.15, Do. 20.15

ROFFRI GARDINE

NEU in Langen Die echte ROFFRI mit der Fertigfalte NEU in Langen GARDINEN-SENSATION!

Direkt aus der Werkstatt • Natürlich nach ihren Maßen • Natürlich mit besonderem Schick • Natürlich zu günstigsten Werkstattpreisen

FARBEN - FRIEDRICH FUSSBODEN - SPEZIAL - VERLEGEGERÄTE TEPPICH UND POLSTERREINIGUNG OCHSENWALDSTRASSE 1 6072 DREIEICH 4 TELEFON 0 61 03 / 53 322

ROFFRI - GARDINEN - HERSTELLER NÄHERE UND WERKSTATT GROSSHANDEL ELISABETHENSTRASSE 55 6070 LANGEN TELEFON 0 61 03 / 27 200

Die Frühjahrs-säge.

STIHL Ein Service von Ihrem STIHL-Fachhändler. Lassen Sie Ihre STIHL-Säge noch einem harten Winter fit machen. Denn jetzt hat Ihre Motorsäge Zeit für eine gründliche Inspektion. Damit sie milchmatt, wenn sie wieder gebraucht wird.

STIHL-Dienst Friedrich Heilmann Friedhofstraße 25 Tel. 0 61 03 / 2 27 60 6070 Langen

An alle Motorsägenbesitzer! Jetzt zum Testen: STIHL-Sägekettenhaftöl in Probeabpackung, solange Vorrat. Kostenlos. Unverbindlich.

Verkäufe

Bettcouch-Garnituren merk Dir das, kaufst preiswert man bei MOBEL-TRASS Frankfurt/Main, Zell 43, gegenüber C&A

30 Kdr. u. Jugd.-Kleiderschränke m. Kl. Fehlern, alles Markenfabrikat statt 486,- nur 249,-, statt 625,- nur 398,-, statt 642,- nur 498,- Die Kinderecke, Rheinstr. 22, Darmstadt 20 Kommoden u. Wickelkommoden m. Kl. Fehlern, alles Markenfabrikat, statt 360,- nur 198,-, statt 466,- nur 298,- Die Kinderecke, Rheinstraße 22, Darmstadt

PREISWERTE - OPEL Jahreswagen von Werksangehörigen, Garantie, günstige Finanzierung DIE AUTO-ECKE Rüsselsheim-Haßloch, Telefon 0 61 42 / 5 59 73 - Autobahnabfahrt Rg. Ost - Mo-Fr 9-18.00, Sa 9-15.00 Uhr 12 Wochen alter reinrassiger Rottweiler (Rüde) zu verkaufen. Telefon 0 61 55 / 7 72 73

Gebrauchte Möbel spottbillig! (Kaufpreis - 10% - 15% Rabatt) 1000 Stück, 1000 Stück, 1000 Stück

Sport vom Wochenende: Dienstags in der LZ

Einladung zur Informationsschau am Sonntag, dem 3. Mai 1981 von 14 - 16 Uhr

Sehen Sie die größte Ausstellung von Holzhaustüren im Rhein-Main-Gebiet. Außerdem Zimmertüren in vielen Arten, auch als Stilltüren, von weiß bis Kiefer ästig, Weiterhin über 40 Holzverkleidungen für Wand und Decke, Fenster, Wohndachfenster, das Zeyko-Küchenprogramm. (Kein Verkauf)

Holzplatten u. Baubedarf - Großhandel Otto Schneider mit Abteilung Heimwerkermarkt 6072 Dreieich-Götzenhain 0 61 03 / 8 50 61-63

Geschäftszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-15 Uhr, So 10-18 Uhr

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

TOP Teppichboden Supermarkt

TOP Tapeten Rolle ab 1.-	TOP Soft-Velours ca. 360 cm breit, m² 10.-	TOP ANGEBOT DER WOCHE! TOP Berber ca. 400 + 500 cm breit, 50 % Wolle, pro m² 1350 g, m² nur 29.-
TOP PVC m² ab 4.-	TOP SK-Fliesen m² 4.-	TOP Drucke ca. 400 cm breit, m² 12.-
TOP Schlingenware meller, ca. 400 cm breit, m² 6.50	TOP Velours verschiedene Farben, ca. 400 cm breit, m² ab 7.-	TOP SL-Fliesen m² 7.-

Verlegung und Lieferung aller Bodenbeläge werden sofort preisgünstig ausgeführt.

Dreieich-Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 32, gegenüber Wertlauf, auf dem Gelände der Fa. Heubahn, Tel.: 0 61 03 / 2 20 35, langer Samstag bis 18 Uhr, Sa. 8.30 - 14.00 Uhr, Montag bis Freitag 8.30 - 18.30 Uhr durchgehend.

**Vereinsleben**

**DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN**

1. Mal treffen 7 Uhr: Schwimmbad mit Pkw zur Wanderung rund um Altstadt  
 3. Mal nachm. 15 Uhr NFH gemütliches Beisammensein mit der Ortsgruppe Obertshausen

Deutscher Bund für Vogelschutz - Gruppe Langen - Verband für Natur und Umweltschutz

Nächster Informationsabend, Dienstag, 5. Mai, 19.30 Uhr in der Gaststätte „Treppchen“.  
 Nächste Vogelstimmwanderung, Sonntag, 10. 5., 05.00 Uhr, in der Koberstadt. Treffpunkt Parkplatz Oberer Steinberg.

**Immobilien**

Althaus in Langen, zentral, verkehrsgünstig, 2x3 Zimmer, Küche, Bad + 2 gr. Zimmer u. Bad im Dachgeschoss, insges. ca. 160 qm Wohnfl., Grundst. 450 qm, bestens geeignet für 2 Familien mit Kindern. DM 300.000,-

Redlin Immobilien  
 6070 Langen  
 Liebemann Str. 25  
 Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Sehr schöne 4 Zi.-Mietw. in Langen, zentral, nur 5-gesch. Bauwerk, ca. 98 qm, frei ab 15. 5. oder später. DM 830,- + 200,- Umlagen.

Redlin Immobilien  
 6070 Langen  
 Liebemann Str. 25  
 Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Prächtige 3 1/2 Zi.-ETW, Komforthaue Langen mit Schwimmbad, Sauna usw. c. 87 qm

DM 178.000,-  
 4 Zi.-ETW Egelsbach, ca. 98 qm, DM 194.000,- + 10.000,- Gar.  
 Redlin Immobilien  
 6070 Langen  
 Liebemann Str. 25  
 Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Reiheneckhaus in Langen, Weidlege, verkehrsgünstig, Spitzentklee, ca. 110 qm Wohnfl., Dach ausbaufähig (Wärmesolierung + Treppe schon installiert), offener Kamin, wertvoller Teppichboden, Edelholztüren, Thermopane-Fenster, Arbeits- und Werkettaum im Keller, kompl. Einbauküche, große Terrasse, Balkon.

DM 375.000,-  
 Redlin Immobilien  
 6070 Langen  
 Liebemann Str. 25  
 Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Seit über 10 Jahren erfolgreich  
 Gesucht: 2-ZW bis 430,- + Umlagen  
 Gesucht: 3-ZW bis 700,- + Umlagen  
 Gesucht: 4-ZW bis 900,- + Umlagen  
 Gesucht: 1-Fam.-Hs. b. 1.100,- + Umlag.  
 für Vermieter kostenlos  
 Neuhaus Immobilien  
 Ffm, Bergerstr. 39, Tel. 0611/43 59 10

**Dringend:** Wohnungen, Häuser, Grundstücke und ETW zu kaufen oder zu mieten gesucht.  
 Schuster Immobilien  
 Telefon 0 61 06 / 7 17 10

Amerikanische Baptistengemeinde sucht Räumlichkeiten (für 80-100 Personen) zum Abhalten des Gottesdienstes und regelmäßiges Treffen. Raum Langen und nähere Umgebung bevorzugt.

Angebote bitte telefonisch:  
 Pastor Fowler 0 62 57 - 8 32 81

**Günstige Gelegenheit in Langen**  
 1 Zi.-App. 31 qm 45.000,- DM  
 2 Zi.-ETW 56 qm 80.000,- DM  
 3 Zi.-ETW 85 qm 110.000,- DM  
**HEINEN IMMOBILIEN**  
 3410 Notherm, Wöterstraße 1  
 Tel. 0 55 51 / 79 45

**Grundstück Langen**  
 906 qm im Neubaugebiet „Am Steinberg“, in Umlage, DM 270,-/qm VB  
**Hornhues oHG, RDM**  
 Walldorf, 0 61 05 / 7 10 55

**Gelegenheit**  
 Exklusive 3 Zi.-ETW, Neu Leenbunrg  
 Wohnfl. 75,7 qm, Südbalkon 14,29 qm, hochw. Einbauten, Garagenplatz, Schwimmbad, Sauna, sofort frei  
 DM 183.000,- VB zuzügl. 7.000,- Garagenplatz  
**Realitätsgang:**  
 Samstag, 2. 5. und Sonntag, 3. 5. 81, von 15.00 bis 17.00  
 Am Trieb 13, 18. Etage, siehe Hinweils  
**Hornhues oHG, RDM,**  
 Walldorf, 0 61 05 / 7 10 55



**Männerchor Liederkranz 1838 Langen**

Am 1. Mal treffen wir uns zur Mitwirkung bei der Malfeler um 10 Uhr in der Stadthalle.  
 1. Mal: Abfahrt 19.15, TV-Turnhalle zum Freundschaftssingen nach Steinfischbach.



**Turnverein 1862 e.V.**

Vorstandssitzung mit Abt.-Leitem  
 Mittwoch, 6. Mai 1981, um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle  
 Der Vorstand

**Jahrgang 1904/06**  
 Wir treffen uns am Donnerstag, dem 7. 5., 16 Uhr im Lämmchen

**Jahrgang 1906/07**  
 Abfahrt z. Ausflug am 7. 5. Ist pünktlich um 9.45 Uhr ab Jahnpplatz

**Jahrgang 1919/20**  
 Wir erinnern an die Busfahrt am Samstag, dem 9. Mai 1981. Abfahrt: 8.15 Uhr an der TV-Turnhalle

**Verkäufe**

Wohnzimmerschrank zu verkaufen, 1 Jahr alt, sehr gut erhalten  
 Telefon 0 61 03 / 2 99 95

Gebrauchte Duschkabine preiswert abzugeben.  
 Klehl, Kaplanelgasse 5  
 Telefon 0 61 03 / 2 28 19

Schlafzimmer, kompl. für DM 200 zu verkaufen.  
 Telefon 0 61 03 / 2 17 01

**Kaufgesuche**

Suche gebrauchten 2türgigen Kleiderschrank.  
 Telefon 0 61 03 / 7 19 56

**Mit der Wohnwelt in den Wonnemonat Mai**

**Großer Mai-Samstag**

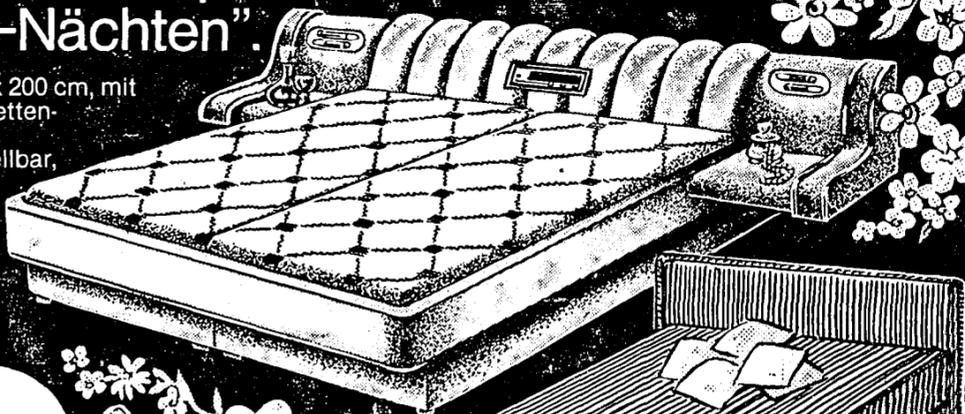
am 2. Mai 1981 (langer Samstag) von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr verkaufsoffen  
 Tag der offenen Tür am 1. Mai 1981 von 13.00 bis 18.00 Uhr (kein Verkauf).

„Zum Entspannen nach tollen Mai-Nächten“

Luxus-Bett BETTINA, Liegefläche 180 x 200 cm, mit Federkernaufgabe, Digital-Radio, Kassetteneinrichtung, mit festem Ansatz, Konsolen und Lampen, Kopfteil verstellbar, Fußteil stufenlos hochstellbar.  
**WOHNWELT-Preis, einschließlich Lieferung, Montage, Mehrwertsteuer, Voll-Service**

**1498,-  
 1398,-**

Abholpreis



**Motorschau von Motorradhaus Engelhardt**  
 6052 Mühlheim/M.-Lammerspiel  
 1. Mai 1981 ab 13.00 Uhr  
 2. Mai 1981 ab 10.00 Uhr

**Fahrrad-Präsentation Fahrradhaus LANDAU**  
 6450 Hanau 1, Gärnerstr. 52  
 1. Mai 1981 ab 13.00 Uhr  
 2. Mai 1981 ab 10.00 Uhr

**Automobil-Schau des Autohauses Auto-Schäfer**  
 Hanau - Dörnigheim - Steinheim - Bischofsheim  
 1. Mai 1981 ab 13.00 Uhr  
 2. Mai 1981 ab 9.00 Uhr

Modenschau mit dem Korsetthaus Pfeuffer Hanau, Krämerstr. 1  
 1. Mai 1981 ab 14.00 Uhr  
 2. Mai 1981 ab 10.00 Uhr

Interessante französische Bettenpräsentation - das Wasserbett von **RUF INTERNATIONAL** ein besonderes Schlaferlebnis  
 1. Mai 1981 ab 13.00 Uhr  
 2. Mai 1981 ab 9.00 Uhr

Swing mit der Dixieland-Jazzband in unserer Cafeteria:  
 1. Mai 1981 ab 14.00 Uhr  
 2. Mai 1981 ab 10.00 Uhr

„Nizza“ französisches Polsterbett. Federkern mit strapazierfähigem Cord-bezogen, 150 x 200 cm,  
**Abholpreis 495,-**

Bierausschank der **Glaabsbräu**  
 Seligenstadt,  
 1. Mai 1981 ab 14.00 Uhr  
 2. Mai 1981 ab 10.00 Uhr



Rattan- und Korbmöbel-Verkauf

**WOHNWELT Bus-Service-Fahrplan**

Abfahrt Hanau	2. Mai	1. Mai + 2. Mai
Hauptbahnhof	9:00, 10:00, 10:50, 12:00	12:50, 13:50, 14:45
Freiheitsplatz (Linie 4)	9:10, 10:10, 11:00, 12:10	13:00, 14:00, 14:56
Festplatz/Messeplatz Uferstraße/Querstraße	9:22, 10:22, 11:12, 12:22	13:12, 14:12, 15:08
Bahnhof Steinheim	9:30, 10:30, 11:20, 12:30	13:20, 14:20, 15:15

**.. Süddeutschlands großes Möbelhaus**

**Wohnwelt 2000**

Größtes Küchenstudio in Hessen

Probewohnen  
 Sa 14:00-18:00  
 So 13:00-18:00  
 außer Feiertagsverkauf  
 Mo-Fr 9:00-18:30  
 Sa 9:00-14:00  
 So 9:00-18:00

Internationales Wohnen

Möbel-Mitnahme-Markt

**Hanau - Stadtteil - Steinheim**

Gewerbegebiet a. d. B 45 Tel. 0 61 81 / 6 20 61

Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt

Autobahnausfahrt Hanau